Biblioteka
U. M. K.
Toruń
40627
II

Kunze

Hansische
Geschichts-
Quellen

2707

Hansische

GESCHICHTSQUELLEN.

Herausgegeben

vom

Verein für hansische Geschichte.

Band VI.

HALLE a. S.,

Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses.

1891.

HANSEAKTEN AUS ENGLAND

1275 bis 1412.

Bearbeitet

von

KARL KUNZE.

HALLE A. S.,
Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses.
1891.

1939: 2194

40627
II

Herrn

Professor Dr. Konstantin Höhlbaum

in Dankbarkeit und Verehrung

gewidmet

von dem Bearbeiter.

Vorwort.

Die Bearbeitung dieser neuen hansischen Publikation ist das Werk Herrn Dr. Karl Kunze's; um die Sammlung des Stoffes aus den englischen Archiven hat sich vornehmlich Herr Dr. Ludwig Riefs Verdienste erworben.

Sogleich nach dem Abschluſs des ersten Bandes vom Hansischen Urkundenbuch gelangte dessen Herausgeber zu der Wahrnehmung, daſs die Archive und Bibliotheken von England für die Zwecke des Urkundenbuchs keineswegs erschöpft seien, daſs die Abschriften und Auszüge von Wilhelm Junghans, die ihm dafür übergeben waren, gutenteils auf die Abschriften-Sammlung zurückgingen, welche von Reinhold Pauli vor langen Jahren für die Königl. Akademie der Wissenschaften in Berlin aus England mitgebracht waren. Diese aber hatte nicht die hansische Geschichte im besondern im Auge gehabt, vielmehr nur einige bemerkenswerte Berührungen zwischen Deutschland und England im 13. und 14. Jahrhundert. In seinem Vorwort zum zweiten Bande des Urkundenbuchs wies der Herausgeber dieses Verhältnis nach; nicht in der Lage die groſsen Lücken selbst auszufüllen, verlangte er hier eine Ergänzung aus den Fundgruben Englands. Schon im Jahre 1877 hatte er bei dem Vorstand des hansischen Geschichtsvereins den Antrag gestellt eine neue Forschungsreise nach England unternehmen zu lassen.

Zwei Schwierigkeiten traten zunächst in den Weg, die Bescheidenheit der Mittel des Vereins und der Mangel einer geeigneten Persönlichkeit, der man die mühevolle Aufgabe hätte anvertrauen können.

Ersterem wurde durch die Wedekindsche Stiftung in Göttingen abgeholfen. In ihrem Namen hat Herr Geheimrat Sauppe als Direktor des Verwaltungsrats der hansischen Versammlung von 1878 die Summe von 3000 Mark für die Zwecke des Vereins zur Verfügung gestellt; später ist dieses Geschenk in gleicher Höhe dem Verein noch einmal gemacht worden. Die Geber und die Empfänger einigten sich über die Verwendung: das Geschenk wurde für eine neue Durchforschung der englischen Archive bestimmt. Dem Verwaltungsrat konnte der damalige Vorsitzende den vollen Dank des Vereins für die reiche, ehrenvolle Gabe darbringen; heute gedenkt der Vorstand wiederum dankbar und mit Genugthuung dieser Beisteuer, mit deren Hilfe allein er diese neue hansische Publikation hinausreichen kann.

Nach langem Bemühen wurde auch die Persönlichkeit gefunden, die geeignet und geneigt war die englische Reise für den Verein zu übernehmen. Georg Waitz, dem der Verein seine Richtung verdankt, hat auch hier seine Hilfe gewährt; er lenkte die Aufmerksamkeit des Vorstandes im Jahre 1885 auf Herrn Dr. Ludwig Riefs in Berlin. Durch eine Schrift über das ältere Wahlrecht zu dem englischen Parlament bekannt, mit den Archiven und Bibliotheken Englands durch örtliche Nachforschungen vertraut schien Herr Dr. Riefs dem Bedürfnis und den Wünschen des Vereins in dieser Richtung am besten entsprechen zu können. Nach Verabredungen mit dem Herausgeber des Urkundenbuchs und dem Vorstande des Vereins konnte Herr Dr. Riefs zu Beginn des Jahres 1886 seine hansische Fahrt über den Kanal unternehmen. Bis zum December desselben Jahres ist er für den Verein in England thätig gewesen, immer unterstützt von den gelehrten Anstalten und den Behörden im Lande.

Der Auftrag, den er empfing, war zuerst allgemein auf die Ergänzung der früheren hansischen Werke aus den englischen Archiven gerichtet. Bestimmte Anhaltspunkte, die sich aus der hansischen Überlieferung und den englischen Publikationen ergaben, wurden bezeichnet; auf die Statuten der hansischen Niederlassungen, die Zollbücher der englischen Staatsverwaltung, die urkundlichen Überreste aus dem täglichen Verkehr zwischen den Engländern und den Kaufleuten der Hanse, die königlichen Verordnungen für den Verkehr der fremden Kaufleute auf dem Boden Englands überhaupt wurde der Blick der Forschung gelenkt.

Indem sich dann bald ergab, dafs ein Teil der Forderungen nicht erfüllt werden könne, weil auch dort die Überlieferung versagt, wurde die Aufgabe bestimmter gefafst, nach Inhalt und Umfang genauer beschrieben. Es galt nunmehr alles urkundliche Material bis zum Jahre 1400, das weder von Reinhold Pauli noch von Wilhelm Junghans gehoben war, vollständig zu gewinnen, die Texte abzuschreiben oder ausführlich zu verzeichnen, für den Zeitraum von 1401—1430 die Ergänzungen und Nachträge zu der ersten Abteilung der hansischen Recefs-Ausgabe anzumerken. Der Gewinn sollte in einer besonderen Edition in dem Rahmen der Hansischen Geschichtsquellen vorgelegt werden, insofern nicht die Nachträge in der Fortsetzung des Urkundenbuchs und in dem Ergänzungsbande der Recesse ihren Platz finden könnten.

Eine grofse Menge neuen Stoffs kam zu Tage. Auf den ersten Blick konnte es scheinen, dafs die zahlreichen Funde, die in verschiedenen Sammlungen und in verschiedenen englischen Städten gemacht wurden, sich nur als ganz versprengte Stücke einer stark durchbrochenen Überlieferung darstellen würden. Erst die spätere Bearbeitung, die planmäfsige eindringende Durchforschung dieses Stoffs, deren Ergebnisse der neue Band der Geschichtsquellen nun enthält, hat den Nachweis geliefert, dafs auch diese Stücke zu einem Ganzen sich fügen, dafs ein Zusammenhang zwischen ihnen besteht und zwischen ihnen und dem, was schon früher bekannt war, dafs

auch sie, scharf und doch mit Vorsicht beleuchtet, das Wissen von dem Verhältnis der deutschen Hanse zu England zu erweitern vermögen.

Über seine Erhebungen in den englischen Archiven und Bibliotheken hat Herr Dr. Rieſs in dem Jahrgang 1886 der Hansischen Geschichtsblätter S. XX—XXV berichtet; zur Vervollständigung dieser Rechenschaftsablage ist der Bericht von Herrn Dr. Kunze in dem Jahrgang 1887 S. XI—XV heranzuziehen.

Der Anteil von Herrn Dr. Rieſs an diesem Werk des Vereins fand mit dem Abschluſs der Vorarbeiten in England ein unerwartetes Ende. Im December 1886 übernahm er eine Professur der Geschichte an der Universität Tokio in Japan: die Verwertung der Ausbeute muſste in andere Hände gelegt werden. Wieder erlitt diese Arbeit einen Aufschub.

Endlich gelang es im Lauf des Jahres 1887 die wissenschaftliche Kraft zu gewinnen, die sich diesem Unternehmen des Vereins ungehemmt hingeben konnte. Herr Dr. Karl Kunze in Göttingen, mit der niederrheinischen Geschichte in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts, die sich mit den hansisch-deutschen Beziehungen zu der britischen Insel auf das engste verknüpft hat, durch sein besonderes Studium vertraut, folgte der Aufforderung des Vereins; er übernahm zum 1. Oktober genannten Jahres die Rieſs'sche Sammlung des Rohmaterials zur Bearbeitung in Köln unter der Leitung und dem Beistande des Herausgebers der ersten Abteilung vom Hansischen Urkundenbuch, des Herrn Professor Dr. Höhlbaum. Über die Art dieser Sammlung, die Lücken, die sich herausstellten, die Ergänzungen, welche notwendig wurden, den Plan für die Arbeit, welcher angelegt werden muſste, hat Herr Dr. Kunze in den Jahrgängen 1887 und 1888 der Geschichtsblätter berichtet. Die Gesichtspunkte, die er aus der Betrachtung des Stoffes gewann, und die, welche er bei seiner Bearbeitung hervorkehren muſste, treten in der Edition, welche nachfolgt, entgegen. In der Einleitung, die er vorausschickt,

hat er sie zusammengefaſst: bedeutsame Abschnitte aus der hansisch-englischen Geschichte findet man hier von neuem skizziert, auf Grund einer reicheren Überlieferung, die an die früher vorhandene anknüpft, stärker beleuchtet.

Ist es das Verdienst von Herrn Dr. Rieſs den gröſsten Teil des Materials in emsiger Arbeit zusammengetragen zu haben, durch Abschriften, Auszüge und Notizen, so bleiben Verdienst und Verantwortung bei der wissenschaftlichen Verwertung des Rohstoffes dem zweiten Mitarbeiter bei diesem Werk des Vereins, Herrn Dr. Kunze, der den Stoff sich zu eigen gemacht und gestaltet hat, wie er hier vorliegt; sein ist das Werk, das wir hinausgehen lassen. Um so mehr war es mit Schwierigkeiten verknüpft, weil es sich auf Vorarbeiten gestützt hat, die nicht überall von ihm nachgeprüft werden konnten.

Schon vor einem Jahr war dieses Werk in der Handschrift vollendet. Durch die Herausgabe, die nun erfolgt, glaubt der Vorstand des Vereins der Wissenschaft einen Dienst zu leisten, indem er der geschichtlichen Forschung hier einen neuen Zugang zu den Quellen eröffnet, welche über das Wollen und Können der Kaufleute aus den norddeutsch-hansischen Städten und ihr Wirken auf dem englischen Boden neuen Aufschluſs gewähren.

Allen, die dem Werke, dem Bearbeiter und dem Vorstand ihre Hilfe geliehen haben, wird hier der Dank des Vereins dargebracht, insbesondere für Mitteilungen, Anweisungen und Erläuterungen den Beamten des Public Record Office und dem Vorstande des City-Archivs zu London, dem Direktor des Britischen Museums Herrn E. Maunde Thompson und Herrn Dr. Little in London, Herrn Prof. Dr. Charles Gross, jetzt in Cambridge Mass., den Herren Dr. F. Liebermann in Berlin, Prof. Dr. Koschwitz in Greifswald, der bei der Feststellung der altfranzösischen Texte seinen Beistand gewährt hat, Dr. Bruns und Dr. Hermann Keussen in Köln, Prof. Dr. Holder-Egger in Berlin, sowie den Königlichen

Bibliotheken in Berlin, Bonn und Göttingen, den Bibliotheken des Deutschen Reichstags und des Preufsischen Landtags, welche die schwer erreichbare englische Litteratur der Bearbeitung dargeboten haben.

Lübeck, im Oktober 1890.

Der Vorstand des hansischen Geschichtsvereins

Dr. Wilhelm Brehmer.

Inhalt.

Einleitung.

1. Abschnitt. Die Kaufleute der deutschen Hanse und der englische Staat . . . . . Seite I

§ 1. Die hansischen Privilegien III

Das mittelalterliche Fremdenrecht III. König Eduard I.; die carta mercatoria von 1303 IV. Die englischen Kaufleute und die Fremden V. Umschwung unter Eduard II. VI. Aufhebung der carta mercatoria durch die Ordonanzen von 1311 VIII. Stellung der Hanse IX. Das Privileg von 1317 XI. Beseitigung der Ordonanzen 1322 XII. Die Hanse und die carta mercatoria XIII. Wachsende Bedeutung der Hanse unter Eduard III. XIV. Die carta mercatoria ein hansisches Privileg XV. Stammbaum der hansischen Privilegien XVIII.

§ 2. Der Umfang der Berechtigung XVIII

Die Privilegien von 1317 und 1303 XVIII. Beurkundungen für einzelne Personen XIX. Bedeutung dieser speziellen Ausfertigungen XXII.

2. Abschnitt. Die Kaufleute der deutschen Hanse und die Stadt London XXIII

§ 3. Bürgerrecht und Indigenat XXV

Die Aufnahme von Fremden ins Londoner Bürgerrecht XXV. Aufnahme deutscher Kaufleute XXVI. Verleihung des Indigenats durch den König XXVII.

§ 4. Das Schuldrecht XXVIII

a. Rechtliche Sicherung der Obligation. Das Statut von Acton-Burnell XXVIII. Die Eintragung der Schuld nach den Urkunden XXIX. Freiwillige Gerichtsbarkeit des Mayorscourt; Konkurrenz der staatlichen Gerichtshöfe XXX.

Seite

b. Gerichtliche Geltendmachung der Obligation. Regelung des Verfahrens durch das Statut von Acton-Burnell XXXI. Der Schuldprocefs im Mayorscourt nach den Urkunden XXXII. Die curia Hanse XXXIII. Konkurrenz der staatlichen Gerichtshöfe XXXIV.

3. Abschnitt. Der Handel der deutschen Kaufleute . XXXIV

§ 5. Die englische Zollpolitik XXXV
Purveyance und Prise XXXV. Regelung des Wollzolls 1275; die magna custuma XXXVI. Die Maltolte XXXVII. Der Zolltarif der carta mercatoria; die nova custuma XXXVIII. Tuchzölle; die parva custuma XXXIX. Ausnahmestellung der Hanse XXXIX. Die Subsidien XL.

§ 6. Ausfuhr und Einfuhr XLI
Anteil der deutschen Kaufleute an der Wollausfuhr XLI; an der Tuchausfuhr XLIII. Andere Gegenstände der Ausfuhr XLIV. Gegenstände der Einfuhr; die deutsche Industrie XLV.

Grundsätze der Bearbeitung XLVI
Abkürzungen XLVIII

Hanseakten.

I. Urkunden von 1275 bis 1412 1
II. Verhandlungen im Haag. 1407 Aug. 31 bis Oktober 199
III. Ausfuhr und Einfuhr von 1277 bis 1399. Tabellen 329
Personen- und Ortsregister 364
Sachregister 397

Berichtigungen.

S. 8 Absatz VIII lies species *statt* spiees. *S. 9 Absatz XLVI lies* cubebes *statt* cubebs. *S. 12 Zeile 4 lies* faciendos *statt* faciendas. *S. 26 n. 28 lies* Dinant *statt* Dinaut. *S. 29 Z. 13 lies* tallagiatis. *S. 46 n. 54 am Schlufs des Regests hinter Kaufleute zu setzen* [5]). *S. 49 Z. 8 lies* 21 *statt* 31. *S. 133 Z. 11 hinter* Roperye *die* [1]) *zu tilgen. S. 138 Z. 20 lies* conjunctim. *S. 222 Anm. 6 lies* 344 *statt* 343. *S. 278 Z. 27 lies* Prutenorum. *S. 346 Z. 1 lies* 374 *statt* 373.

Die n. 32 gehört nach Riefs in die Zeit Eduards I. und ist hier demgemäfs datiert. Ein auf dieselbe Angelegenheit bezüglicher Zahlungsbefehl findet sich bereits UB I 395; Junghans setzt denselben in die Zeit Heinrichs III. Ein Wilh. Plesset ist auch sonst für 1255 bezeugt (Calend. Rot. pat. p. 25); doch wird ein abschliefsendes Urteil über die Richtigkeit der Datierung erst durch nochmalige Prüfung der Originale möglich sein.

Einleitung.

1. Abschnitt.

Die Kaufleute der deutschen Hanse und der englische Staat.

Die Zeit, welche die vorliegende Publikation umfafst, stellt einen gewissen Abschnitt in der Geschichte der hansisch-englischen Beziehungen dar.

Mit dem Regierungsantritt Eduards I. im Jahre 1272 beginnt für England nach langwierigen inneren Unruhen und äufseren Kämpfen eine Periode ruhiger Entwicklung, welche eine durchgreifende Reform des Rechts- und Finanzwesens mit sich bringt. Gleichzeitig ist eine Weiterbildung der deutschen kaufmännischen Genossenschaften zu beobachten. Bis zum letzten Drittel des 13. Jahrhunderts bestand in England nur die alte Hanse der Kölner Kaufleute in London, die sich im Lauf der Zeit zu einer rheinisch-westfälischen Genossenschaft erweitert hatte. Angehörige anderer deutscher Landschaften fanden nur unter Schwierigkeiten Zulassung zu dieser Genossenschaft und ihrem Besitztum in London, der Gildhalle der Kölner, dem Keim des späteren Stahlhofes. Bei der wachsenden Bedeutung aber, welche der Elb- und Ostseehandel im Verlauf des Jahrhunderts für England gewann, erlangten 1266 und 1267 auch die Kaufleute von Hamburg und Lübeck das Recht, eine Hanse zu bilden nach dem Muster der kölnischen; den Sitz dieser beiden jüngeren Genossenschaften wird man, wie an anderer Stelle näher dargelegt wird,[1] nicht in London, sondern an der Ostküste Englands zu suchen haben. Diese 3 Hansen nun verschmelzen zu einer gemeinsamen deutschen Hanse. Wenn sich auch der Zeitpunkt für diesen Vorgang noch nicht genau ermitteln läfst, so ist es doch kaum zweifelhaft, dafs diese Entwicklung im ersten Jahrzehnt der Regierung Eduards I. stattgefunden hat. Die ersten urkundlichen Zeugnisse für diese deutsche Hanse datieren vom Jahre 1282.[2]

1) *Im Jahrgang 1889 der Hansischen Geschichtsblätter. Unten n. 8. 9.* 2) *UB I 902.*

Das erste Jahrhundert des Bestehens dieser Hanse ist erfüllt von der Festlegung ihres rechtlichen Verhältnisses zum englischen Staat, im engsten Zusammenhange mit der Frage nach der Zulassung der fremden Kaufleute überhaupt. Eine Begünstigung der Ausländer liegt durchaus im finanziellen Interesse der Krone, aber der einheimische englische Kaufmannsstand nimmt dagegen eine feindselige Stellung ein. So wird die Fremdenpolitik der Regierung abhängig von dem Grade von Selbständigkeit, den sie sich gegenüber dem Lande zu wahren weifs. Die Fremdenfrage ist in England recht eigentlich eine Frage der Macht. Unter dem energischen Eduard I. erfreuen sich die Ausländer einer ausgesprochen Bevorzugung, während unter seinem schwachen Nachfolger die fremdenfeindlichen Tendenzen die Oberhand gewinnen.

Von der gröfsten Bedeutung für die Hanse speciell wird dann der Kampf um die französische Krone, welchen Eduard III. beginnt. Die hohen Geldanforderungen des Königs führen den Bankerott der lombardischen Firmen herbei und befreien damit die Hanse von ihren bedeutendsten Konkurrenten. Die Deutschen, nunmehr die Beherrscher des englischen Marktes, erringen jetzt eine ganz aufserordentliche Vorzugsstellung im englischen Handel.

Um die Behauptung dieser Position handelt es sich unter den Nachfolgern Eduards III. Die fremdenfeindliche Strömung in England ist in beständiger Zunahme begriffen, und weder Richard II. noch der erste Lancaster, Heinrich IV., sind der Lage der Dinge nach im Stande, diesen Bestrebungen einen starken Widerstand entgegen zu setzen. Doch gelingt es der Hanse, die Errungenschaften zu wahren.[1] *Aber eine wesentliche Veränderung ist zu bemerken: während bisher die hansischen Kaufleute in England selbst durchaus im Vordergrunde standen, mufs der Schwerpunkt der englisch-hansischen Beziehungen jetzt auf den Hansetagen im Heimatlande gesucht werden. Das erste Anzeichen dieses Umschwunges findet sich schon unter Eduard III. in der Abordnung zweier Ratssendeboten seitens der Lübecker Tagfahrt von 1375.*[2]

Die äufsere Lage Englands war damals keine günstige. Am Ende von Eduards III. Regierung war die glänzende Machtstellung Englands in Frankreich, wie sie der Friede von Brétigny 1360 fixiert hatte, dahingeschwunden, die Blüte der englischen Marine vergangen; ungestraft konnten die Franzosen jetzt die englischen Küstenplätze plündern und in einem Vierteljahr mehr Schaden anrichten als die letzten vier Jahrzehnte hindurch.[3] *Dazu befand man sich mit Schottland in einem beständigen Kriegszustand. Da die Regierung sich*

1) *Die auf diese allgemein hansischen Verhältnisse bezüglichen Dokumente sind von 1360 ab in dieser Publikation ausgeschlossen und der Fortsetzung des hansischen Urkundenbuches vorbehalten.* 2) *Vgl. Keutgen, Die Beziehungen der Hanse zu England im letzten Drittel des 14. Jahrh., Gieſsen 1890, S. 11.* 3) *Adam. Murim. 229.*

nicht zu thatkräftigem Vorgehen entschliefsen konnte, begann der englische Kaufmannsstand mit Aussendung von Kaperschiffen gegen die Landesfeinde. Naturgemäfs ward auch der hansische Seehandel dabei vielfach in Mitleidenschaft gezogen; anderseits fielen die Engländer wiederum nicht selten den Vitaliern in die Hände, wofür sie dann bei den Hansen Schadloshaltung suchten. Die aus diesen Verwicklungen entstehenden mannigfachen Ansprüche finden nach jahrelangen Verhandlungen ihre Erledigung im Jahre 1407 auf der Konferenz im Haag, deren Akten die 2. Abteilung des Bandes im Zusammenhange vorführt.

Dies ist in grofsen Zügen der allgemeine historische Hintergrund für das hier veröffentlichte Aktenmaterial. Dasselbe nach allen Seiten hin erschöpfend zu verwerten kann nicht die Aufgabe dieser Einleitung sein. Wenn es schon mifslich ist, aus der Geschichte einer in sich abgeschlossenen Erscheinung einen begrenzten Zeitraum zu eingehender Darstellung herauszugreifen, so mufs in diesem Falle ein derartiges Unternehmen noch mehr als aussichtslos gelten, so lange die in den hansestädtischen Archiven ruhenden Schätze noch nicht in ihrer Gesamtheit gehoben sind. Erst wenn diese und namentlich auch die Akten der späteren Jahrhunderte für die Forschung gesichtet vorliegen, kann die Geschichte der deutschen Hanse in England geschrieben werden. Die Einleitung mufs sich daher auf die Erörterung einzelner wichtiger Fragen und Verhältnisse beschränken, welche durch die vorliegende Publikation eine neue Beleuchtung gewinnen.

Bei einem Lande, welches wie kein anderes im Mittelalter sich einer frühen und einheitlichen Ausbildung des öffentlichen Rechts erfreut, wendet sich die Aufmerksamkeit in erster Linie der staatsrechtlichen Stellung der Hansekaufleute zu. Von vornherein aber verzichten wir dabei auf eine über die Grenzen dieser Publikation weit hinausgehende Betrachtung der Einzelhansen des 13. Jahrhunderts in ihrem Verhältnis zum englischen Staat.[1] *Für uns kommt nur in Betracht die aus der Verschmelzung der drei Specialhansen hervorgegangene allgemeine deutsche Hanse, wie sie seit der Regierung Eduards I. erscheint.*

§ 1. Die hansischen Privilegien.

Den Grundzug des mittelalterlichen Verkehrslebens bildet bekanntlich die enge Verknüpfung der Berechtigung zum Handel mit der Nationalität der Handelspersonen. Nur den Angehörigen des eigenen Landes steht die volle Handelsfreiheit zu; der ausländische Kaufmann, der „Fremde", ursprünglich überhaupt als rechtlos angesehen, ist in seiner Geschäftsthätigkeit beschränkt durch die Bestimmungen

1) *Vgl. Höhlbaum, UB III Einleitung S. XX.*

eines bei steigender Kultur allmählich ausgebildeten Fremden- oder Gästerechts.[1] *Durch die besondere Gnade des Landesfürsten können zwar der einzelne Kaufmann wie ganze Gruppen und Genossenschaften — natürlich gegen entsprechende Zahlung — eine erweiterte Handelsberechtigung erhalten, aber die Verleihung eines derartigen Rechtes deckt sich durchaus nicht immer mit der praktischen Durchführung desselben gegenüber einer eifersüchtigen oder übelwollenden Bevölkerung.*

Der Beginn des 14. Jahrhunderts nun bezeichnet für England einen Bruch mit dieser Anschauung. 1303 erteilte König Eduard I. den Kaufleuten aller nach England Handel treibenden Nationen einen umfassenden Freibrief, die sog. carta mercatoria,[2] *welche denselben ausgedehnten Rechtsschutz und fast unbeschränkte Handelsfreiheit zugestand sowie die Binnenzölle und alle über den bestehenden Zolltarif hinausgehenden Abgaben erliefs; nur durch die Beschränkung auf den Grofshandel*[3] *bei gewissen Waarengattungen stand der Ausländer hinter dem Einheimischen zurück. Als Gegenleistung bewilligten die fremden Kaufleute dem König die Erhebung eines neuen Zolles von ihrer Ein- und Ausfuhr. Denn aus einer Vereinbarung zwischen Fürst und Kaufmann ging die* carta mercatoria *hervor.*[4] *Es ist sehr bezeichnend für die Anschauung des englischen Volkes, dafs der König eine Grundfrage des Handelsrechts durch Verordnung statt durch Gesetz regelt.*

Schutz des Verkehrs und Freiheit von ungerechten Auflagen hatte zwar schon die magna charta *den Kaufleuten im allgemeinen versprochen,*[5] *aber gleichzeitig hatte dieselbe London wie den andern englischen Städten ihre alten Freiheiten und Gewohnheiten garantiert,*[6] *und als ein Teil dieser Freiheiten galt dem englischen Kaufmann die gesetzliche Beschränkung der fremden Konkurrenz. Schwerlich kann somit die obige Bestimmung der* magna charta *für die Ausländer grofse Bedeutung gewonnen haben, um so weniger, als bei der ganzen*

1) *UB II 600. 602. Vgl. Schanz, Englische Handelspolitik gegen Ende des Mittelalters I 379 ff.* 2) *UB II 31. Zu den dort verzeichneten Drucken ist noch hinzuzufügen: Hale, Concerning the Customs (Hargrave Tracts I. Dublin 1787) S. 157. Hall, Hist. of the Custom-Revenue in England, London 1885, I S. 202. — Rich. Faber, Die Entstehung des Agrarschutzes in England, Strafsburg 1888, S. 147 gibt eine Wiederholung des Drucks bei Rymer, mit getreuer Wiedergabe der Fehler und der sinnlosen Interpunktion seiner Vorlage. Es ist dies nur zu erklären aus der Nichtbeachtung der deutschen Quellenpublikationen von Seiten des Verfassers, welche sich auch in dem das Mittelalter behandelnden Abschnitt des Buches fühlbar macht.* 3) *So ist doch das* in grosso *im § 1 der Urkunde zu verstehen. Gegen die UB II S. 15 Anm. 1 gegebene Erklärung spricht UB III S. 335, 10:* in grosso vel ad retalliam aut minutatim seu parcellatim. 4) *Gegenüber der Tradition der Urkunden kann die Angabe der Ann. London. p. 130 (Chron. of the reigns of Edward I and Edward II ed. Stubbs I) dafs das Parlament zugestimmt hätte, nicht ins Gewicht fallen; angeführt bei Keutgen a. a. O. S. 5; UB III S. 419. Vgl. dagegen auch Stubbs, Constit. Hist. II 552.* 5) *Stubbs, Select Charters S. 301 § 41.* 6) *A. a. O. § 13.*

Bewegung, welche dem König das Zugeständnis abzwang, das englische Bürgertum und besonders London auf Seite der Opposition stand.[1] *Thatsächlich finden wir denn auch während der Regierung Heinrichs III. wieder überaus zahlreiche Verleihungen von speciellen Schutzbriefen und Privilegien für fremde Kaufleute. Erst ein Monarch wie Eduard I., der nicht blofs den Willen besafs, sondern auch die Macht, seinen Willen durchzusetzen, konnte einen Umschwung zu gunsten der Fremden durchführen.*[2] *Die* carta mercatoria *stellte den nichtprivilegierten Fremden mit dem privilegierten auf einen gemeinsamen Rechtsboden, der bei den verhältnismäfsig einfachen Formen des mittelalterlichen Verkehrs genügende Sicherheit bot und eine stetige Entwicklung des Handels gewährleistete. Welchen Wert die Fremden dieser Handelsgesetzgebung beimafsen, zeigt am besten ihre Zustimmung zu dem neuen Zolltarif, der doch für die Hauptausfuhrartikel, Wolle und Leder, eine Erhöhung um volle 50 Prox.*[3] *bedeutete. Für den König anderseits bildete dieser Zoll eine wertvolle Einnahmequelle, wertvoll besonders, da derselbe, begründet durch ein Übereinkommen zwischen König und Kaufmann, unabhängig war von einer Bewilligung durch das Parlament.*

Der englische Kaufmann freilich war mit diesem Umschwunge keineswegs einverstanden. Längst hatte die wachsende Bedeutung der Ausländer[4] *seine Besorgnis erregt. Schon im Herbstparlament von 1290 bat London um Beschränkung des Handels der fremden Kaufleute, welche im Lande herrschen und sich auf Kosten der verarmenden Bürger bereichern, während diese alle Lasten zu tragen haben. Der König wies damals die Bittsteller mit der kurzen Erklärung ab, dafs die fremden Kaufleute tüchtig und den Magnaten von Nutzen seien.*[5] *Also nur das wirtschaftliche Interesse des Adels wird hier betont, von einem solchen des dritten Standes ist nicht die Rede. Allerdings war damals der einheimische Kaufmann, der vornehmlich im Passivhandel thätig und allen Anforderungen der staatlichen Steuerpolitik ausgesetzt war, schwerlich im Stande, mit den einflufsreichen und kapitalkräftigen Fremden erfolgreich konkurrieren zu können. War dieser doch jetzt nicht nur dem Engländer im wesentlichen gleichgestellt, sondern genofs sogar gewisse Vorteile, deren sich*

1) *Pauli, Geschichte von England III 420.* 2) *In dem Erlafs König Johanns von 1200 Apr. 5, welcher den fremden Kaufleuten unter der Bedingung der Receiprocität sicheres Geleit verspricht, möchte ich nicht, wie Schanz I 381 will, einen „gegen früher eingetretenen Umschwung" sehen. Der Inhalt des Erlasses ist doch gar zu dürftig, um eine wesentliche Änderung in der Stellung der Fremden bezeichnen zu können. Dafs Johann, weil geldbedürftig, auch den Fremden freundlich gesinnt war, dürfte gewifs sein; aber das beweist doch nichts für eine praktische Durchführung dieser Gesinnung bei dem schwachen Fürsten. Wie die englische Bevölkerung in der Fremdenfrage dachte, s. a. a. O. 383 f.* 3) *Nicht 5 Prox., wie Hall I 24.* 4) *Vgl. Schanz I 386 ff.* 5) Mercatores extranei sunt ydonei et utiles magnatibus. *Rot. Parl. I 55, 112. Vgl. auch Schanz I 389.*

jener nicht einmal erfreute.[1] *Ein kleiner Teil der Engländer allerdings war einsichtig genug, den geänderten Verhältnissen Rechnung zu tragen. Auf Grund einer vollkommen durchgeführten Gleichstellung aller Handeltreibenden, also auch in den Punkten, wo der Fremde thatsächlich einen Vorsprung gewonnen hatte, wollten sie den Konkurrenzkampf mit dem Ausländer wagen; folgerichtig erklärten sie sich auch bereit, den neuen Zoll zu tragen.*[2] *Der König griff den Gedanken auf, der ihm wieder eine bedeutende Steigerung seiner Einkünfte versprach. Auch diesmal aber dachte er eben so wenig wie früher an eine Befragung des Parlaments. Nach York, das seit mehreren Jahren wegen des schottischen Krieges Hauptsitz der Regierungsbehörden*[3] *war, wurden auf den 25. Juni 1303 Vertreter der englischen Kaufmannschaft beschieden. Aus 42 Städten kamen Abgeordnete, eine beträchtliche Zahl, wenn man bedenkt, dafs der Durchschnitt der zur Zeit Eduards I. im Parlament vertretenen Städte überhaupt 75 beträgt*[4] *und in unserem Falle doch wesentlich nur die Handelsplätze an der Küste interessiert waren. Einmütig aber lehnte hier die Versammlung den Plan ab; unter Verwerfung der neuen, durch die Fremden aufgebrachten Zölle erklärte sie, nur den altherkömmlichen Zolltarif anzuerkennen.*[5] *Das war deutlich genug gesprochen, trotzdem man nicht gewagt hatte, die* carta mercatoria *selbst ausdrücklich anzugreifen. Eine Rechtsgleichheit der Ausländer anzuerkennen und sich dadurch für die Zukunft zu binden, dazu konnte sich die grofse Mehrheit der Engländer doch nicht entschliefsen; lieber wollte man trotz eigener Einbufsen die Begünstigung der Fremden einstweilen dulden, in der Hoffnung, dafs andere Zeiten wieder einen Umschlag herbeiführen könnten.*

Die Hoffnung erwies sich nicht als trügerisch. Eduard II., seit 1307 der Nachfolger des ersten Eduard, war nicht der Mann dazu, in einer principiellen Frage dem ausgesprochenen Verlangen des Landes zu widerstehen. Schon 1309 hob er unter dem Druck des Parlaments den neuen Zolltarif zum grofsen Teil wieder auf,[6] *um, wie es in der Begründung heifst, den Einfluſs dieser Maſsregel auf den Wohlstand des Landes zu prüfen.*[7] *Der wahre Grund aber ist leicht zu erkennen. Der neue Zoll war doch der Preis, welchen die fremden Kaufleute für die* carta mercatoria *zahlten; mit dem Wegfall dieser Voraussetzung war auch die Rechtskraft derselben zweifelhaft geworden.*

1) *In der Ladung zu dem* colloquium mercatorum *(s. unten) heifst es:* quia intelleximus, quod diversi mercatores regni nostri, ut ipsi de prisis nostris quieti esse et diversis libertatibus per nos mercatoribus extraneis et alienigenis concessis uti valeant et gaudere, nobis de bonis et mercandisis suis solvere volunt quasdam novas praestationes et custumas. *Stubbs, Select. Chart. 500.* 2) *Stubbs a. a. O.* 3) *Pauli IV 161 f.* 4) *Rieſs, Geschichte des Wahlrechts zum englischen Parlament S. 19.* 5) *Stubbs a. a. O. Vgl. UB III S. 419.* 6) *Nämlich den Zoll auf Wein und Tuch und das Pfundgeld von 3 d.* 7) *Hall I 89. 208. Stubbs, Const. Hist. II 338. Schanz I 393. Vgl. Rot. Parl. I 444.*

In London wenigstens urteilte man so. Als im Mai 1310 der König sich für die Gascogner Kaufleute verwandte, welche zu den Communallasten herangezogen waren, antwortete die Stadt ihm klar und deutlich: mit der Aufhebung des durch die carta mercatoria *eingeführten Zolles seien auch die darin verliehenen Vorrechte erloschen und die Bürger wieder berechtigt, Mauer- und Pflastergeld von den Fremden zu erheben.*[1] *— Bemerkenswert ist es, dafs in demselben Jahre die Stadt Lynn das für die Kaufleute der deutschen Hanse gültige Recht urkundlich fixierte.*[2] *Den äufseren Anlafs dazu hat wohl der Wunsch Lynns geboten, die seit Jahren gestörten Handelsbeziehungen zur Hanse wieder herzustellen und einen Widerruf des Handelsverbotes herbeizuführen, welches die deutschen Kaufleute — freilich ohne durchgreifenden Erfolg — gegen die Stadt erlassen hatten.*[3] *Das Streben nach Niederhaltung der Fremden war, wie wir dabei erfahren, in Lynn so gut vorhanden wie in London; gegen die Hansen aber ist es zunächst nicht gerichtet. Denn das Privileg der Stadt Lynn zeigt inhaltlich grofse Verwandtschaft mit der* carta mercatoria. *Den Hansen also wird hier zugestanden, was man den Fremden im allgemeinen verweigerte.*

Anders als die englischen Städte dachte aber König Eduard II. Durch die formelle Aufhebung des neuen Zolltarifs im Jahre 1309 glaubte er die öffentliche Meinung beschwichtigt zu haben; mit einer thatsächlichen Durchführung der Mafsregel war es ihm aber keineswegs ernst. Die Listen der Zolleinnehmer zeigen während der Jahre 1309 und 1310 wohl eine gewisse Abnahme, keineswegs aber ein Verschwinden der Zolleinnahmen von denjenigen Waaren, für welche der Zoll aufgehoben war.[4] *Die* carta mercatoria *selbst wird von der Regierung als völlig zu Recht bestehend angesehen. Im Sommer 1309 berufen sich die deutschen Kaufleute bei einem Procefs im Schatzamt auf einen Artikel derselben, ohne dafs der Vertreter der Krone gegen die Rechtsgültigkeit des Freibriefs Widerspruch erhebt.*[5] *Im August 1310 ward denn auch die Erhebung der Zölle im alten Umfang wieder angeordnet, weil die erhoffte Preisermäfsigung nicht eingetreten war.*[6]

Die ganze Fremdenpolitik des Königs macht überhaupt den Eindruck eines schwächlichen Lavierens zwischen den einander feindlichen Interessen: er möchte weder den Ausländern noch dem englischen Bürgertum zu nahe treten und hat daher nicht den Mut, sich für eine Partei zu entscheiden, wie es sein Vater und später auch sein Sohn mit so grofsem Erfolge gethan haben. Bei seinem Regierungsantritt wagt er es nicht, die carta mercatoria *zu bestätigen, wie es*

1) *Delpit, Collection générale des documents français qui se trouvent en Angleterre n. 89. Vgl. Schanz I 393.* 2) *UB II 170.* 3) *UB II 40. Für den Handel nach Lynn während dieser Zeit vgl. unten die Tabelle n. 370.* 4) *Vgl. die Tabelle bei Hall II 208—209.* 5) *n. 40.* 6) *Stubbs, Const. Hist. II 340 Anm. 1.*

doch dem mittelalterlichen Rechtsbrauch entsprochen hätte; stillschweigend dagegen hält er an ihrem Fortbestehen fest: so schafft er einen Rechtszustand, der, wie wir sahen, verschieden aufgefafst werden konnte.

Bald aber trat ein Ereignis ein, welches allen derartigen Zweifeln einstweilen ein Ende machte. Adel und Clerus, durch die bei Hofe herrschende Mifswirtschaft erbittert, hatten im März 1310 dem König eine Regierungskommission aufgezwungen, welche während der nächsten Zeit die Ordnung im Staate herstellen sollte.[1] *Die Vorschläge dieser Kommission wurden dem Herbstparlament von 1311 vorgelegt und am 5. Oktober vom König unterzeichnet. Diese sogenannten Ordonnanzen verfügten, mit Ausnahme der herkömmlichen schon vor 1303 erhobenen Zollsätze für Wolle, Felle und Häute, die Aufhebung aller seit der Krönung König Eduards I. eingeführten Zölle, ungeachtet der* carta mercatoria, *da diese mit der* magna charta *und der Freiheit von London in Widerspruch stehe und ohne Zustimmung der Barone zu Stande gekommen sei.*[2] *Ganz offen tritt hier der Gegensatz zwischen Ausländern und Bürgern in Erscheinung. Während unter Eduard I. die englischen Städte sich wenngleich widerstrebend dem Willen des Herrschers gefügt hatten, werden unter seinem schwachen Nachfolger die Fremden bei erster Gelegenheit aus ihrer bevorrechteten Stellung verdrängt und wieder dem Zwange des strengen alten Gästerechts unterworfen. Im nächsten Frühjahr, als der Fremdenverkehr in London wieder lebhaft geworden war, beschied der Mayor alle ausländischen Kaufleute vor sich und brachte ihnen die Bestimmung des Fremdenrechts in Erinnerung, nach welcher ihr Aufenthalt in der Stadt auf 40 Tage beschränkt war.*[3]

Es ist schon oben darauf hingewiesen, dafs man bei dieser Reaktion des englischen Bürgertums einen Unterschied zwischen den verschiedenen Nationalitäten machen mufs. Ich glaube nicht zu irren mit der Annahme, dafs dieselbe vornehmlich gegen die Italiener gerichtet war.[4] *Unzweifelhaft spielten diese während des 13. Jahrhunderts die erste Rolle auf dem englischen Waaren- und Geldmarkt.*[5] *Die in den englischen Archivinventaren neuerdings veröffentlichten Patent Rolls der siebziger Jahre*[6] *sind voll von italienischen Namen und Firmen. Den grofsen Anteil der Lombarden am englischen Wollhandel zeigt auch unsere Tabelle n. 366, die auf Grund der Zollisten eine Zusammenstellung der für 1277/78 erteilten Aus-*

1) *Pauli IV 212 ff.* 2) *Stat. of Realm I 159 f. Wiederholt UB III 627.* 3) *UB II 210 Anm. 1. Dasselbe findet sich aufser an der daselbst verzeichneten Stelle noch eingetragen CR. Lett.-B. D fol. 115 b.* 4) *Vgl. auch Schanz I 394.* 5) *Peruzzi, Storia del commercio e dei banchieri di Firenze, Firenze 1868, S. 175. Vgl. auch Gofsran, Florentiner Bankiers, in: Vierteljahrsschrift für Vokswirtschaft, Politik und Kulturgeschichte 95, 97—126.* 6) *Calendar of Patent Rolls, in: Annual Report of the Deputy keeper of the Public Records, No. 42—48 (1881—1887).*

fuhrlicenzen bietet. Noch deutlicher aber tritt uns daraus die italienische Kapitalkraft entgegen: während die Durchschnittszahl der Säcke, deren Ausfuhr durch die einzelne Licenz erlaubt wird, bei den andern Nationen zwischen 38 und 57 Sack schwankt, beträgt sie bei den Italienern 163 Sack. Und nicht blofs im Handel war ihr Einfluſs bemerkbar.[1] *In die Zoll- und Münzverwaltung drangen sie ein, als diplomatische Agenten fanden die gewandten Kaufleute Verwendung; ja ein Mitglied des Hauses Friscobaldi brachte es unter Eduard II. bis zum Connetable von Bordeaux. Die um 1290 erfolgende Vertreibung der Juden aus England wird das Feld ihrer Thätigkeit noch erweitert haben. Sie vor allen führten die groſsen Geldgeschäfte des Staates aus, natürlich nicht zum eigenen Schaden. 1297 betrug die Gesamtschuld Eduards I. an die Lombarden 28000 £; bei seinem Tode waren die Schulden auf 118000 £ angewachsen, und die Zölle des Reichs im Pfandbesitz der Italiener.*[2] *— Kein Wunder, daſs man ihnen die Zerrüttung des Staates zum guten Teil mit Schuld gab und bei der Katastrophe von 1311 dem Unwillen gegen die verhaſsten Lombarden freien Lauf lieſs. Ein Artikel der Ordonnanzen verfügte die Verhaftung aller seit dem Tode Eduards I. an der Zollerhebung beteiligten „fremden Kaufleute" zum Zweck der Rechenschaftsablegung; die Friscobaldi wurden von Verbannung und Konfiskation ihrer Güter betroffen.*[3]

Anders war doch die Stellung der deutschen Kaufleute. Seit Vorzeiten in London und andern Orten ansässig standen sie schon ohnehin dem englischen Bürgertum näher als die anderen nur vorübergehend sich dort aufhaltenden Ausländer. Ungleich den rührigen Lombarden beschränkten sie sich auf den einfachen Handel; Geldgeschäfte betrieben sie damals nur im bescheidenen Umfange. Wenn der Londoner Handwerker oder Krämer in finanzielle Bedrängnisse geriet, suchte und fand er wohl Hülfe bei den stammverwandten Hansen. Das städtische Schuldbuch bewahrt in seinen Eintragungen die Belege dafür auf.[4] *Es handelt sich meist um verhältnifsmäſsig geringe Beträge; häufig wird noch Abzahlung in kleinen Raten festgesetzt. Die Deutschen müssen sich wohl einer gewissen Beliebtheit in London erfreut haben, denn gerade während der kritischen Jahre 1310 und 1311, als die Bewegung gegen die Fremden zum Ausbruch kam, werden verschiedene von ihnen in das Londoner Bürgerrecht*[5] *aufgenommen. Gegen die Hansen war die ganze Bewegung sicher nicht in erster Linie gerichtet.*[6]

1) *Vgl. für das Folgende Schanz I 112 und besonders Bond, Extracts relative to Loans supplied by the Italian Merchants to the Kings of England, Archaeologia XXVIII (London 1840), 207—326.* 2) *Bond a. a. O. 243. 247. Vgl. auch Hall II 130.* 3) *Rymer II 146. Mun. Gildh. II 2, 687. Bond a. a. O. 249.* 4) *n. 10. 17—19. 23. 26. 27. 35. 46.* 5) *n. 41—43.* 6) *1316 werden die Hansen bei einem königlichen Erlafs gegen die Fremden ausdrücklich ausgenommen. S. S. XI Anm. 4.*

Vorläufig war nun mit der Aufhebung der carta mercatoria *der staatsrechtliche Zustand des 13. Jahrhunderts wiedergekehrt. Noch im Juni 1311 erwirkten sich die Hansen vom König eine Bestätigung des Privilegs Eduards I. von 1281,*[1] *dessen Rechtskraft wegen der nicht ausdrücklich mitaufgenommenen Verpflichtung der Erben des Ausstellers bedenklich erschien. Eine Wiederholung des Privilegs durch den Nachfolger Eduard II., wie sie dem Rechtsbrauch der Zeit entsprochen hätte, lag bisher nicht vor; so lange die* carta mercatoria *zu Recht bestand, hatte man in der deutschen Gildhalle ja auch wenig Veranlassung, diese kostspielige Ausfertigung nachzusuchen. Jetzt aber lagen die Dinge anders. In Gemeinschaft mit den Italienern und den andern Nationen hatte man 1303 die* carta *vereinbart, durch diese Gemeinschaft auch wieder verloren. Da mufste es jetzt doch vorteilhafter erscheinen, die eigene Sache von derjenigen der andern Fremden zu trennen und wieder an die Privilegien des 13. Jahrhunderts anzuknüpfen, gegen welche eine Opposition des englischen Bürgertums kaum zu erwarten war.*

Aber die Zustände hatten sich seit der Zeit, als diese Privilegien verliehen wurden, geändert. Die Entwicklung der Gesamthanse hatte seit den letzten Jahrzehnten des 13. Jahrhunderts Fortschritte gemacht; das kam jetzt in der Weiterbildung des hansischen Rechts zum Ausdruck. Bekanntlich war es mittelalterliche Rechtsanschauung, bei einem Rechtsstreit gegen Ausländer die Landsleute des Schuldigen mit ihrer Person und Habe als haftpflichtig anzusehen, sobald es nicht möglich war, diesen selbst zu fassen. Der Verzicht des Staates auf diese solidarische Haftpflicht war eins der wichtigsten Privilegien, welche das damalige Handelsrecht kannte.[2] *Während des 13. Jahrhunderts war dies Vorrecht von den englischen Königen ziemlich häufig, namentlich für niederländische Kaufleute, verliehen; von den deutschen aber hatten einzig die Lübecker, fast gleichzeitig mit der Verleihung ihrer Specialhanse, diese Vergünstigung im Jahre 1266 erhalten.*[3] *Mit der seitdem eingetretenen Verschmelzung der Einzelhansen war aber eine solche Bevorzugung Lübecks nicht mehr vereinbar; hier trat jetzt die Gesamthanse das Erbe an. Im Jahre 1314 ward den deutschen Kaufleuten im allgemeinen vom König bei Erteilung eines Schutzbriefes versprochen, dafs sie frei sein sollten „von jeder Belästigung um Vergehen oder Schuld willen, wenn es nicht von ihnen selbst begangen wird, oder sie Schuldner oder Schuldbürgen sind"; gesetzmäfsiger Handel und Zahlung der schuldigen Abgaben bilden allerdings noch die Voraussetzung der Berechtigung.*[4] *Welchen Wert diese Verleihung hatte, erkennen wir auch daraus, dafs die* carta mercatoria *bei allem Entgegenkommen*

1) *UB II 194.* 2) *Eine Reihe von Beispielen bei Roscher, System der Volkswirtschaft III § 26 Anm. 3.*
3) *UB I 635.* 4) *UB II 245.*

gegen die Ausländer eine derartige Bestimmung keineswegs enthielt.[1] *Fortab bildete dieselbe einen wesentlichen Bestandteil des Rechts der deutschen Hanse in England.*

Warum dann allerdings im Jahre 1317 der König sich veranlafst fühlte, diesen Freibrief zweimal auf kurze Zeit zu wiederholen,[2] *vermag ich nicht abzusehen. Dafs einem anscheinenden Unterschiede in der Bezeichnung der Adressaten — 1314 Deutsche Kaufleute, 1317 Deutsche Kaufleute von der Hanse zu London — eine Bedeutung beizumessen ist, darf man kaum annehmen. Da wir ferner die betreffenden Urkunden nicht im Wortlaut vor uns haben, kann man füglich auch daraus keine Schlüsse ziehen, dafs die erste Verleihung im Rahmen eines allgemeinen Schutzbriefes und unter gewissen Bedingungen geschieht, während die Wiederholungen von einer unbedingten Befreiung von der Haftpflicht zu reden scheinen. Möglich wäre es, dafs ein im März 1317 vorgekommener Fall der praktischen Anwendung des Vorrechts*[3] *den Anlafs zu einer neuen urkundlichen Ausfertigung gegeben hätte, die dann nur dem augenblicklichen Bedürfnis Rechnung trug und somit eine Befristung erklären könnte; analoge Erscheinungen werden wir unten kennen lernen. Man könnte auch wohl in diesem vorsichtigen, gleichsam tastenden Vorgehen des Königs einen Versuch sehen, die gegen die Fremden, speciell die Lombarden noch immer sehr gereizte öffentliche Meinung*[4] *im Hinblick auf die bevorstehende definitive Regelung des hansischen Rechts zu sondieren; die Beschränkung der Gültigkeitsdauer „bis zum nächsten Parlament" bei der zweiten Wiederholung scheint darauf hinzuweisen. Vielleicht findet übrigens auch dieses Rätsel wie so manches andere der mittelalterlichen Geschichte einfach in finanziellen Gründen seine Lösung; ausgedehnte Anleihen des Königs und die Erhebung eines Zollzuschlages, des sogen.* mutuum, *in diesem Jahre*[5] *weisen nur zu deutlich auf eine Geldverlegenheit der Krone hin.*

Wie dem aber auch sei: am 17. December 1317 erteilte Eduard II. den deutschen Kaufleuten von der Gildhalle ein neues grofses Privileg,[6] *welches schon durch die äufsere Form der Überlieferung als ein Dokument von ganz hervorragender Bedeutung gekennzeichnet wird. Inhaltlich stellt sich dasselbe zunächst dar als eine Anerkennung des Rechtsschutzes für die Freiheiten der deutschen Kaufleute, wie derselbe 1260 von Heinrich III. verbrieft*[7] *und von seinen Nachfolgern*

1) *Erst das Stapelstatut von 1353 proklamierte die allgemeine Gültigkeit, unter Vorbehalt des Repressalienrechts im Fall der Rechtsverweigerung. Vgl. UB III 571, 16.* 2) *Juni 27 bis Sept. 8; Sept. 30 bis zum nächsten Parlament. UB II 305. 308.* 3) *S. n. 62.* 4) *Ein Ausfluſs der herrschenden Volksstimmung waren die Verordnungen, welche der König 1316 und 1319 gegen die Fremden erliefs. Schanz I 394. Die Hansen werden 1316 dabei ausdrücklich ausgenommen.* 5) *Hall II 183. Stubbs, Const. Hist. II 358. 556. Vgl. auch UB II Anh. 1, 4.* 6) *UB II 313.* 7) *UB I 552. Dies Privileg ist, wie anderwärts ausgeführt wird (s. oben S. 1 Anm. 1), zunächst für die Angehörigen der rheinisch-westfälischen Hanse in London bestimmt. Später gilt es dann als allgemein hansisches Privileg.*

1281[1] *und 1311*[2] *bestätigt war. Sodann wird die neuerrungene Befreiung von der Haftpflicht wegen fremder Vergehen oder Schulden aufgenommen.*[3] *Nicht thatsächlich, aber doch in diesem Zusammenhang neu ist die Bestimmung über die Abgabenfreiheit; hier ist der Passus über das Brücken-, Pflaster- und Mauergeld direkt der* carta mercatoria *entnommen.*[4] *Als vollkommene Neuerung dagegen und gleichzeitig als Fortschritt in der Rechtsbildung mufs der Schlufssatz bezeichnet werden, welcher den Genufs der Vorrechte ausdrücklich auf die Mitglieder der Genossenschaft beschränkt. — Die urkundliche Feststellung der specifisch hansischen Rechte hat mit diesem Privileg ihren formellen Abschlufs erreicht. Wenn dasselbe auch im wesentlichen kein neues Recht schuf, so hat es doch das bestehende in einer Form zusammengefafst, welche bis ins 16. Jahrhundert von der Regierung als mafsgebend anerkannt worden ist.*

Der Sturm, welcher 1310 und 1311 durchs Land brauste und unter anderem auch die Fremdencharte hinwegfegte, hatte sich mittlerweile gelegt. Die Erhebung gegen den König im Jahre 1321 trägt doch einen andern Charakter als die frühere Bewegung. Handelte es sich damals um einen allgemeinen Kampf gegen das herrschende Regierungssystem, so suchte jetzt eine radikale Adelsfaktion zwei Günstlinge des Königs aus ihrer Stellung zu verdrängen. Nach vorübergehender Demütigung gelang es Eduard diesmal, die Gegner blutig niederzuschlagen; dem Sieger willfahrend widerrief 1322 das Parlament die Ordonnanzen von 1311 als unvereinbar mit der Prärogative der Krone.[5] *Damit war die Akte, welche vormals die* carta mercatoria *beseitigt hatte, gefallen. Hatte letztere nun ohne weiteres wieder Rechtskraft erlangt? Die Regierung war entschieden dieser Ansicht, denn seit dem 20. Juli 1322 kehrt in den Listen der Zollempfänger jener neue Zoll wieder,*[6] *welcher 1303 von den Kaufleuten als Gegenleistung für die verliehenen Vorrechte zugestanden und seit dem Oktober 1311 nicht mehr erhoben war. Dafs auch jetzt das Rechtsverhältnis der fremden Kaufleute keinen urkundlichen Ausdruck fand, entspricht ganz der charakterlosen Politik des Königs; bestand doch die feindliche Stimmung gegen die Ausländer im englischen Volk noch ungeschwächt fort.*[7]

Die Jahre, welche König Eduard II. noch beschieden waren, verflossen freilich, ohne dafs wir, was die Hansen betrifft, ein Beispiel für diese neue Gültigkeit des Fremdenfreibriefes finden. Als im Jahre 1325 vor Gericht eine Untersuchung über die rechtliche Begründung ihrer Privilegien stattfand,[8] *beriefen sie sich auf den alten Freibrief Heinrichs III. von 1260 und dessen Bestätigungen*

1) *UB I 890.* 2) *S. oben S. X Anm. 1.* 3) *Dieselbe wird 1324 bei Verleihung eines befristeten Schutzbriefes wiederholt. UB II 422.* 4) *UB II 31 § 1.* 5) *Pauli IV 276. Stubbs II 369.* 6) *Hale, Concerning the Customs (Hargrave Tracts I. Dublin 1787) S. 161. Hall I 92. II 210.* 7) *Vgl. Schanz I 394.* 8) *UB II 429.*

durch seine beiden Nachfolger. Genau dasselbe Verfahren hatten sie bei gleichem Anlafs 1321, also vor dem Wiederinkrafttreten der carta mercatoria, *eingeschlagen.*[1] *Das beweist doch klar, dafs die Hanse den Freibrief von 1303 damals keineswegs als grundlegend für ihre rechtliche Stellung ansah. Dasselbe zeigt sich beim Thronwechsel im Jahre 1327. Kaum hat der junge Eduard III. die Regierung angetreten, da erwirken sich die deutschen Kaufleute eine Bestätigung ihrer Privilegien.*[2] *Die Urkunde stellt sich als eine einfache Wiederholung des Freibriefs vom Jahre 1317 dar; die* carta mercatoria *wird völlig ignoriert. Dafs eine besondere Ausfertigung derselben für die Deutschen etwa noch nebenher stattgefunden hätte, ist nicht anzunehmen. Weder in den erhaltenen Inventaren des Stahlhofsarchivs*[3] *noch in den so sorgfältig geführten Rollen der englischen Kanzlei findet sich irgend eine Spur davon. Ja wir können sogar einen positiven Beweis gegen die Existenz einer solchen Ausfertigung beibringen. Im Jahre 1330 beklagen sich die deutschen Kaufleute im Parlament über die Erhebung eines Pfundgeldes von 3 d., welche mit den ausdrücklichen Bestimmungen ihrer Privilegien im Widerspruch stehe.*[4] *Dieses Pfundgeld bildete aber einen Teil des Zolltarifs, welcher, bei der Verleihung der* carta mercatoria *1303 von den fremden Kaufleuten insgesamt dem König zugestanden, seit 1322 wieder erhoben wurde. Die Regierung hat also die Charte nach ihrer finanziellen Seite gegen die Hansen so gut wie gegen die andern fremden Kaufleute zur Anwendung gebracht. Wenn die Deutschen jetzt dagegen Einspruch erheben, so heifst das doch, dafs sie sich durch die Festsetzungen der* carta *als nicht gebunden ansehen; mithin kann auch keine besondere Ausfertigung derselben für die Deutschen vorliegen.*

Es ist nun aber kaum anzunehmen, dafs man in der Gildhalle die Bedeutung der carta *so völlig unterschätzt hätte. Durch dieselbe konnten selbst die ausgedehnten Freiheiten der Hanse noch eine nicht unwesentliche Erweiterung erfahren, namentlich was die Bestimmungen über das Procefsverfahren betrifft, die später von den Deutschen wiederholt in Anspruch genommen werden. Einen Aufschlufs über die Haltung der deutschen Kaufleute vermag aber die Betrachtung der allgemeinen Lage zu gewähren.*

Der junge König war — vielleicht infolge seines langen Aufenthalts in Frankreich — im allgemeinen den Fremden wohlgeneigt;

1) *UB II 375. Vgl. 381.* 2) *UB II 460.* 3) *St A Köln, Abtlg. Hanse.* 4) *UB II 497. — Die in dem Aktenstück citierten Stellen aus früheren Privilegien sind wörtliche Citate aus dem Privileg Heinrichs II. für Köln von 1157 (UB I 14) und dem allgemeinen Freibrief Eduards II. von 1317. Allerdings mufs man dabei eine Verwechslung Heinrichs II. mit Heinrich III. und Eduards II. mit seinem Vater Eduard I. konstatieren* (le roi Henri .. et le roi Edward son fiz lan de son regne unzime); *aber das 11. Regierungsjahr pafst nur auf Eduard II., und entscheidend ist jedenfalls der Wortlaut der Citate.*

die Zeitgenossen rühmen an ihm die gütige Herablassung, mit welcher er sich Ausländern so gut wie seinen Unterthanen zugänglich erwies.[1] *Dabei besafs er, ungleich seinem Vater, den Mut der Überzeugung und machte aus seinem Wohlwollen gegen die Fremden kein Hehl. Schon im Juli 1328 bestätigte er den Kaufleuten aus Aragon, Katalonien und Majorka eine Reihe der in der* carta mercatoria *enthaltenen Vorrechte; einen Monat später ward auf Verlangen derselben die gesamte Fremdencharte allgemein wiederholt;*[2] *1329 erhielt Dinant einen Freibrief, welcher mit jenem spanischen übereinstimmt.*[3] *Dafs die Hansen, wenn sie nur gewollt hätten, ebenfalls im Stande gewesen wären, sich eine derartige Verleihung zu erwirken, ist bei der Bedeutung, welche sie für den englischen Geldmarkt erlangt hatten, unzweifelhaft. Denn seit den Tagen Eduards I. war ihre Stellung eine andere geworden. Während sie damals ihre Geldgeschäfte wesentlich auf das Londoner Kleinbürgertum beschränkten, beginnen sie unter Eduard II. mit den grofsen Staatsbankiers, den Lombarden, zu konkurriren;*[4] *Eduard III. ward schon bei seiner Unternehmung gegen den Vater, welche ihn auf den Thron führte, durch hansisches Kapital unterstützt.*[5] *Wenn die deutschen Kaufleute es trotzdem verschmähten, ihren Einfluſs in der angedeuteten Richtung geltend zu machen, so wird man darin noch dieselbe Zurückhaltung sehen dürfen, welche sie seit der Katastrophe von 1310/11 überhaupt beobachteten. Grund dazu war allerdings vorhanden. Die fremdenfeindliche Stimmung des englischen Bürgertums dauerte ungeschwächt fort; in London war dieselbe noch im Wachsen begriffen. 1326 wurden dort alle Ausländer, welche das Bürgerrecht erlangt hatten, aus der Liste gestrichen; die Wiederaufnahme ward mit grofsen Schwierigkeiten verknüpft.*[6] *Beim Regierungsantritt Eduards III. kam die allgemeine Stimmung der englischen Geschäftswelt gegen die Fremden in verschiedenen Petitionen zum Ausdruck, welche zum Teil auch vom König bewilligt wurden. Wer konnte unter diesen Verhältnissen und bei dem jugendlichen Alter des Königs, mochte derselbe auch den Fremden günstig gesinnt sein, absehen, nach welcher Seite sich der Sieg neigen würde? Durch diese Betrachtung wird es verständlich, wenn die Deutschen es auch nach dem Thronwechsel vorzogen, sich mit ihrem sicheren Besitz, den speciell hansischen Privilegien, zu begnügen und die weitere Entwicklung der Fremdenfrage einstweilen als unbeteiligte Zuschauer abzuwarten.*

Von hier aus können wir auch den Anlafs zu der merkwürdigen Petition des Jahres 1330 finden. Es ist doch nicht zu übersehen, dafs im Jahre vorher die Kaufleute von Dinant sich die carta mercatoria *teilweise hatten bestätigen lassen. Dinant aber wird seit*

1) *Pauli IV 500.* 2) *Rymer II 2, 746. 747. UB II 482 Anm. 1.* 3) *UB II 482. Erneuerung 1347 März 21. UB III 94.* 4) *n. 104. UB II Anh. 1, 4—5.* 5) *n. 95. UB II 506. Anh. 1, 1—2.* 6) *S. unten § 3.*

der Mitte des 14. Jahrhunderts in England formell zur deutschen Hanse gerechnet und steht lange vorher schon mit den Deutschen in enger Verbindung.[1] *Durch dies Vorgehen der Dinanter Kaufleute, welches der zuwartenden Haltung der deutschen Gildhalle widersprach, konnte diese in den Augen der Engländer bloßgestellt werden; es sieht doch ganz wie eine förmliche Desavouirung Dinants aus, wenn in der nächsten Parlamentssession die Hansen jene Eingabe überreichen, welche thatsächlich auf eine Verwerfung der* carta mercatoria *hinausläuft.*

Ein volles Jahrzehnt hindurch haben die deutschen Kaufleute, ohne auf eine Erweiterung ihrer Specialprivilegien irgendwie bedacht zu sein, diese strenge Zurückhaltung bewahrt.[2] *Mittlerweile aber gestaltete sich für die Ausländer die Lage immer vorteilhafter. An der offenen Begünstigung von Seiten des Königs war nicht mehr zu zweifeln; zugleich erwies sich Eduard als kräftig genug, seinen Willen gegenüber der Opposition der englischen Städte durchzusetzen. 1331 ward die* carta mercatoria, *dieser Angelpunkt der gesamten Fremdenfrage, den Spaniern abermals bestätigt.*[3] *Bei der nichtstädtischen Bevölkerung Englands machte sich sogar ein Rückschlag gegen die Bedrückung des fremden Kaufmanns geltend, durch welche in letzter Zeit ein thatsächlicher Rückgang des auswärtigen Handels eingetreten war.*[4] *Eine Preissteigerung aller Waaren ward schwer empfunden und auf den Zwischenhandel des Bürgertums zurückgeführt, welches einen direkten Verkehr des fremden Kaufmanns mit der ländlichen Bevölkerung nicht dulden wollte. So ward denn 1334 den Ausländern Freiheit im Einkauf von Stapelartikeln gestattet; im folgenden Jahre hob das Parlament den obligatorischen Zwischenhandel der Städte auf und ermächtigte den König, bei Zuwiderhandlungen mit den schärfsten Strafen vorzugehen.*[5]

Jetzt hielten nun auch die vorsichtigen deutschen Kaufleute den Augenblick für gekommen, um sich ebenfalls die Bestimmungen der carta mercatoria *zu sichern. Den ersten Schritt dazu können wir 1337 beobachten: am 1. Juni lassen sie sich die Charte von 1303 auf ein Jahr bestätigen.*[6] *Weder im Original ist die Urkunde überliefert noch in dem bereits erwähnten Inventar des Stahlhofsarchivs*[7] *mit angeführt; einzig die Eintragung in die englischen Kanzleirollen gibt uns Kenntnis davon. Dies Dokument kann also nicht, wie auch schon aus der beschränkten Gültigkeitsdauer hervorgeht, eins der wichtigen Hanseprivilegien darstellen; wir werden in demselben nichts anderes sehen dürfen als eine dem praktischen Be-*

1) *Lappenberg, Stahlhof S. 35. Pirenne, Hist. de la Constitution de la ville de Dinant, Gand 1889, S. 98. Vgl. UB II S. 336.* 2) *1327 Juli 1 wird ihnen wieder ein Schutzbrief auf ein Jahr nebst teilweiser Wiederholung der im allgemeinen Privileg enthaltenen Freiheiten ausgefertigt. UB II 462.* 3) *UB II 482 Anm. 1.* 4) *Rot. Parl. II 74, 6.* 5) *Rot. Parl. II 377, 19. UB III S. 60 Anm. 1. Vgl. Schanz I 396.* 6) *UB II 603.* 7) *S. XIII Anm. 3.*

dürfnis des Lebens dienende Ausfertigung, wie wir sie später noch mehrfach kennen lernen werden. Sehr bezeichnend aber für die Unklarheit des Rechtsverhältnisses ist es doch, dafs man nicht für nötig befindet, diesem thatsächlichen Umschwung in der Politik der Gildhalle auch durch eine förmliche Bestätigung der carta mercatoria *Ausdruck zu geben. Stillschweigend nehmen die deutschen Kaufleute nun auch ihrerseits die Gültigkeit der Fremdencharte in Anspruch, gegen welche sie noch vor 7 Jahren offenen Protest erhoben hatten.*

Gleiche Ausfertigungen des Privilegs für die Deutschen kennen wir noch aus den Jahren 1339, 1342, 1344, 1345.[1] *Mit einer einzigen Ausnahme sind dieselben stets auf zwei Jahre beschränkt; dieser Ausnahme aber, welche eine unbeschränkte Verleihung zu enthalten scheint, möchte ich keine allzu hohe Bedeutung beimessen, so lange wir den Wortlaut der Urkunde nicht kennen. Betreffs der Überlieferung gilt von all diesen Ausfertigungen dasselbe wie von der Urkunde des Jahres 1337; wir werden demnach in diesen keine eigentlichen Privilegien sehen, sondern nur Beurkundungen eines bestehenden Rechtszustandes für einen bestimmten praktischen Zweck.*

Ob nach Ablauf der angegebenen Frist die Ausfertigung immer wieder erneuert ist, vermögen wir bei dem zur Verfügung stehenden Quellenmaterial nicht zu entscheiden. Es ist das auch gleichgültig in Anbetracht des Charakters, welcher nach unserer Überzeugung diesen Urkunden zukommt. Eine Bestätigung unserer Ansicht erhalten wir übrigens aus dem Leben selbst, wenn es sich um die praktische Geltendmachung der verbrieften Rechte handelt. Im Jahre 1338, wenige Monate nachdem die erste Ausfertigung auf Frist stattgefunden hat, findet im Kingsbenchgericht ein Proceſs gegen einen Hanseaten statt. Der Anwalt des Beklagten fordert im Verlauf der Verhandlung, dafs die Jury zur Hälfte aus Landsleuten seines Klienten gebildet werde; zur Begründung legt er nicht etwa jene Urkunde von 1337, sondern die carta mercatoria *von 1303 im Original vor.*[3] *1349 machen bei demselben Gerichtshof zwei deutsche Kaufleute einen Proceſs anhängig gegen englische Beamte, die sie ungerechter Weise zu einer Abgabe herangezogen haben; sie berufen sich auf die Freiheiten, welche Eduard I. den Deutschen zugestanden hat, und producieren ebenfalls das Privileg von 1303 im Original.*[4] *Ebenso bei einem Proceſs im Jahre 1352.*[5] *In allen Fällen gilt als entscheidend für die Begründung der Berechtigung stets die erste Verleihung von 1303.*

Wichtiger aber als diese Ausfertigungen auf kurze Frist ist für die formale Ausbildung des hansischen Rechts eine Verleihung ähnlicher Art vom Jahre 1354.[6] *Die Gültigkeitsdauer zwar ist auch*

1) *UB II 634. 702. III 34. 49.* 2) *UB III 34.* 3) *n. 105.* 4) *n. 139.* 5) *n. 166.* 6) *UB III 298. Ob die Urkunde von 1340, UB II 653, mit dieser übereinstimmt, kann bei dem Fehlen des Wortlautes nicht mit Sicherheit*

hier eine beschränkte — diesmal sind es drei Jahre —, aber neben der carta mercatoria[1] *erscheint der Freibrief Eduards II. von 1317.*

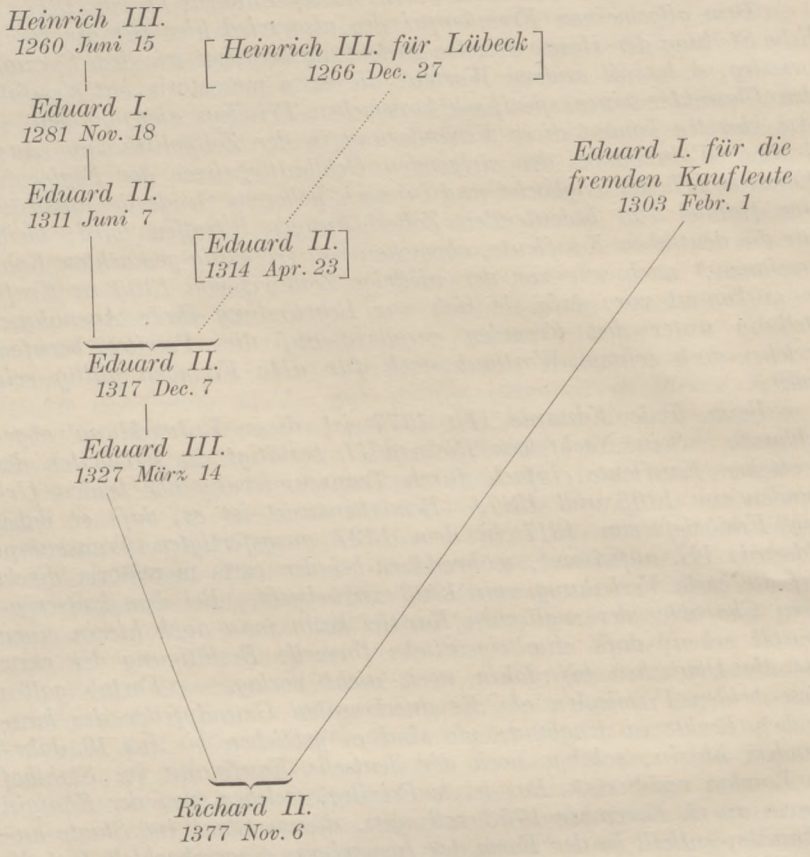
Dem allgemeinen Fremdenprivileg also wird hier für die rechtliche Stellung der Hanse dieselbe Bedeutung beigelegt wie dem Spezialprivileg, d. h. mit andern Worten: die carta mercatoria *hat ebenfalls den Charakter eines spezifisch hansischen Privilegs angenommen. — Am klarsten kommt diese Veränderung in der Zollpolitik zum Ausdruck. Während bei den steigenden Geldbedürfnissen der Regierung Eduards III. der englische und in noch höherem Grade der auswärtige Handel von bedeutenden Zollerhöhungen betroffen wird, bleibt für die deutschen Kaufleute, abgesehen von freiwillig gemachten Konzessionen,[2] nach wie vor der niedrige Zolltarif von 1303 in Kraft, ja es kommt vor, daſs sie sich zur Begründung ihrer Ausnahmestellung unter den Fremden geradezu auf dies Privileg berufen, welches doch seinem Wortlaut nach für alle Fremden gültig sein sollte.*[3]

Beim Tode Eduards III. 1377 ist diese Entwicklung abgeschlossen. Sein Nachfolger Richard II. bestätigt die Freiheiten der deutschen Kaufleute einfach durch Transsumierung der beiden Urkunden von 1303 und 1317.[4] *Bemerkenswert ist es, daſs er dabei den Freibrief von 1317 in dem 1327 ausgefertigten Transsumpt Eduards III. aufnimmt, während er bei der* carta mercatoria *direkt auf die erste Verleihung von 1303 zurückgeht. Bei dem konservativen Charakter der englischen Kanzlei kann man auch hierin einen Beweis sehen, daſs eine eigentliche formelle Bestätigung der* carta *für die Deutschen bis dahin noch nicht vorlag. — Fortab galten diese beiden Privilegien als die anerkannten Grundpfeiler des hansischen Rechts in England; sie sind es geblieben bis ins 16. Jahrhundert hinein, solange noch der deutsche Kaufmann im Stahlhof zu London residierte.*[5] *Das letzte Privileg, welches, von der Königin Maria am 1. November 1553 vollzogen, diesen Staat im Staate anerkannte, enthält in der Form des Inspeximus eingeschachtelt fast die sämtlichen Bestätigungen ihrer Vorgänger bis zu den Tagen der beiden ersten Eduarde.*

angegeben werden. — Eine gleiche Ausfertigung 1375 Nov. 23 auf ein Jahr, nach Notiz von Rieſs; das Regest HR II 103 ist demnach nicht ganz zutreffend.

1) *Angeführt werden von derselben die §§ 1, 12, 4, 6.* 2) *S. unten § 5.* 3) *UB III 397. 417. Vgl. Hale 202 f. Sartorius-Lappenberg I 296.* 4) *1377 Nov. 6. LUB IV 343. HR II 155.* 5) *Die Bestätigungen sind folgende: Heinrich IV. 1399 Okt. 24 (LUB IV 685). — Heinrich V. 1413 Nov. 25 (LUB V 480). — Heinrich VI. 1430 Okt. 1 (St A Köln, gleichz. Abschrift). — Eduard IV. 1474 Juli 20 geht auf Richard II. zurück (Stahlhof II 122: Juli 28). Daran schlieſst sich Richard III. 1483 Juli 18 (Or. St A Lübeck, Mitteilung von Herrn Staatsarchivar Dr. Wehrmann. Vgl. Stahlhof II 139); Heinrich VII. 1486 März 9; Heinrich VIII. 1510 Febr. 22; Eduard VI. 1547 Juni 20; Maria 1553 Nov. 1 (Or. St A Köln).*

Stammbaum der hansischen Privilegien.[1]



§ 2. Der Umfang der Berechtigung.

An die Untersuchung der Grundlagen der hansischen Rechte in England schliefst sich die Frage nach dem Umfange der Berechtigung. — Bei dem Privileg von 1317[2] *liegt die Sache einfach: gleich wie bei den Vorurkunden werden schon im Eingange die Kaufleute von der deutschen Gildhalle, d. h. die Hansen, als Empfänger genannt; der Schlufs betont nochmals ausdrücklich den Ausschlufs aller nicht zu derselben Gehörigen. Wir erhalten hier also einen*

1) *Ausgezogene Linien bezeichnen diejenigen Privilegien, bei denen das Abstammungsverhältnis durch Transsumierung oder Citierung der Vorurkunden äufserlich zur Erscheinung kommt; wo das nicht der Fall ist, sind punktierte Linien angewandt.* 2) *UB II 313.*

deutlichen Hinweis auf einen Kreis deutscher Kaufleute, welche aufserhalb der Hanse standen und demgemäfs auch die besonderen Vorrechte derselben entbehren mufsten.[1] *Die Entscheidung über die Berechtigung zum Genufs der hansischen Privilegien machte im einzelnen freilich Schwierigkeiten, wie eine Reihe von Fällen lehrt.*[2] *An welche Bedingungen aber die Zugehörigkeit zur Hanse geknüpft war, ist eine Frage, welche ohne Prüfung des gesamten hansischen Quellenmaterials nicht entschieden werden kann; diese Untersuchung würde weit über den Rahmen einer Einleitung hinausführen.*

Nicht ganz so zweifellos ist der Kreis der Privilegierten bei der zweiten Quelle der hansischen Freiheiten, zu welcher, wie wir sahen, im Lauf des 14. Jahrhunderts die carta mercatoria *geworden ist. Bei der Verleihung im Jahre 1303 werden als Empfänger alle Kaufleute aus den verschiedenen westeuropäischen Ländern genannt. Dem augenfälligen Sinn des Wortlautes nach bildet hier ausschliefslich die Herkunft das unterscheidende Moment, gerade wie in ältester Zeit die* homines imperatoris *ganz allgemein von den andern Nationen geschieden wurden;*[3] *an eine Abgrenzung einzelner besonders berechtigter Gruppen darf füglich nicht gedacht werden. Das Beispiel einer praktischen Anwendung der* carta mercatoria *aus der Zeit vor 1311 redet ebenfalls nur von* mercatores Alemannie;[4] *ob Hansen oder Nichthansen, ist in diesem Fall nicht zu ersehen. Für die spätere Zeit dagegen, als die* carta *ein hansisches Spezialprivileg wurde, geht unsere Vermutung schwerlich fehl, wenn sie eine thatsächliche Beschränkung ihrer Rechtsgültigkeit auf Hansegenossen annimmt. War diese Anschauung auch vielleicht rechtlich anfechtbar, so liefs sie sich doch praktisch ohne Zweifel durchführen; welche Zwangsmittel den Hansekaufleuten zur Erreichung ihrer Zwecke thatsächlich zu Gebote standen, zeigt uns die Klage des zur Zeit Richards II. ausgestofsenen Christian Kelmar von Dortmund.*[5]

Nun findet sich aber neben den allgemeinen Privilegien eine grofse Zahl für einzelne Personen ausgestellter Beurkundungen, vom einfachen Schutzbrief an bis zur förmlichen Wiederholung von Bestimmungen aus den grofsen Privilegien. Die Annahme läge nahe, dafs es sich dabei um Kaufleute handelt, welche, aufserhalb der Gildhalle und ihrer Freiheiten stehend, durch besondere königliche Gnade dieselben Vorrechte für ihre Person erhalten. Doch verdient die Thatsache eine nähere Prüfung.

Es ist bekannt, dafs Ausländer für Erlangung des zum sicheren Handelsbetriebe notwendigen Rechtsschutzes auf besondere königliche Licenzen und Privilegien angewiesen waren, die teils für die Person des einzelnen Kaufmanns, teils für gröfsere Genossenschaften oder territoriale Gruppen ausgestellt wurden.[6] *So erscheinen z. B. schon*

1) *Vgl. auch n. 66. 128. UB III 71. 360. 376. III 78.* 2) *n. 64. 67. UB II 352. 356.* 3) *UB I 2. III 599.* 4) *S. oben S. VII.* 5) *n. 277.* 6) *Schanz I 380.*

im 12. Jahrhundert in England die Kaufleute von Köln besonders bevorrechtet.[1] *Trotzdem erhält 1227 ein Kölner vom König eine Licenz zum Handel für* $^3/_4$ *Jahr.*[2] *Es ist ein Mitglied einer der hervorragendsten Kölner Familien, der Quattermart, welche auch sonst im 13. Jahrhundert am englischen Handel beteiligt erscheint.*[3] *Dieser fiel doch sicher unter die Zahl derjenigen, welchen der Genufs der den Bürgern von Köln erteilten Privilegien zustand. Dieselbe Erscheinung wiederholt sich für Köln 1297.*[4] *Ein anderes Beispiel: 1275 und 1276 erhalten zwei Kaufleute von Lübeck besondere Geleitsbriefe für den Handelsverkehr in England,*[5] *während die Lübecker im allgemeinen längst in die Reihe der besonders privilegierten Fremden eingetreten waren.*[6] *Ebenso ein Hamburger.*[7] *Und weiter im 14. Jahrhundert, wo die Verschmelzung der territorialen Hansen zur gemeinsamen deutschen Hanse längst entschieden ist, finden sich zahlreiche Schutz- und Geleitsbriefe für deutsche Kaufleute, die mit Sicherheit als Hansen nachzuweisen sind und also Teil hatten an den Freiheiten der Gildhalle.*[8] *Gemeinsam ist allen diesen Verleihungen die Beschränkung der Gültigkeit auf eine gewisse Frist, welche von drei Monaten bis zu zwei Jahren schwankt. Ohne Zweifel stand den Inhabern dieser Schutzbriefe auch ohne dieselben der gleiche Anspruch auf königlichen Schutz und Handelsfreiheit zu, wie er ja der Genossenschaft im allgemeinen durch Privileg zugesichert war; wenn sie trotzdem die Kanzleitaxen für die besonderen Ausfertigungen zahlten, so mufs ein bestimmtes Motiv sie dazu veranlafst haben. Man kann dasselbe doch wohl nur in den praktischen Bedürfnissen des Lebens suchen. Nun sind aber weitaus die meisten Blätter der englischen wie der mittelalterlichen Handelsgeschichte überhaupt angefüllt mit Klagen über Verletzung von Privilegien und Übergriffe von Seiten der Beamten. Konnte im einzelnen Fall der also Geschädigte sich nicht sofort als Mitglied der privilegierten Genossenschaft ausweisen, so trat in England ein langwieriges Beweisverfahren ein: durch beglaubigte Zeugnisse aus dem Heimatslande oder durch Aussage von glaubwürdigen und sachkundigen Zeugen mufste die Herkunft festgestellt werden.*[9] *Ward dann auch schliefslich von Staatswegen seine Berechtigung auf Teilnahme an den allgemein verliehenen Vorrechten voll anerkannt, so war doch mittlerweile kostbare Zeit verloren gegangen, was eine empfindliche Störung des Geschäfts, wenn nicht gar eine Verschlechterung der Waare, eine Minderung des Preises zu bedeuten hatte.*

1) *Vgl. Höhlbaum in Hans. Gesch.-Bl. 1875 S. 25. UB I 13. 14.* 2) *UB I 207.* 3) *n. 2 Anm. 2.* 4) *UB I 1231.* 5) *n. 1. 4. 5.* 6) *UB I 292. 506. 635. 636.* 7) *UB I 1221 vgl. mit 444. 633.* 8) *Vgl. besonders n. 78. 89. 90—93. 96. 97. 237. UB II 271 Anm. 3. Es sind hier nur diejenigen Fälle angezogen, wo über die Zugehörigkeit zur Hanse kein Zweifel walten kann.* 9) *n. 60. 62. 64—67. 128. 246. 268. 288. Vgl. auch UB II 69. 352. 356. 360. 376.*

Nicht umsonst wird doch wiederholt in der englischen Gesetzgebung der Grundsatz anerkannt, daſs für den Kaufmann, speciell den fremden, möglichst schnelle Justiz eine Notwendigkeit sei.[1] *Es liegt auf der Hand, welchen Vorteil unter diesen Umständen der Besitz einer urkundlichen Legitimation bot. Als solche nun haben höchst wahrscheinlich die obigen für einzelne Personen ausgestellten Schutz- und Geleitsbriefe gedient. Damit fällt der Widerspruch, den wir zwischen dem Inhalt der Berechtigung und der Person des Berechtigten fanden, von selbst fort. Diese Urkunden können dann auch keineswegs neue Verleihungen von Rechten darstellen, sondern sind lediglich Beurkundungen des der ganzen Genossenschaft anerkanntermaſsen zustehenden Geleitsrechtes, ausgefertigt für die einzelne Person. Derartige Dokumente waren für den Handeltreibenden wohl nicht unbedingt notwendig, aber vorteilhaft, um etwaige Weiterungen, wie sie durch übertriebene Vorsicht oder fremdenfeindliche Miſsgunst auf Seite der Beamten, namentlich der Zoll- und Hafenbehörden, damals nur zu häufig entstanden, von vornherein zu verhindern. Daſs jeder der Hansekaufleute sich eine solche Legitimation erwirkt hätte, darf man wohl nicht annehmen; sonst müſste man bei den nicht seltenen Fällen, wo ein Konflikt mit den Beamten und ein Untersuchungsverfahren thatsächlich eintritt, etwas davon hören. Wer die Kosten der Ausfertigung scheute, konnte ebensowohl auf Grund des allgemeinen Freibriefes seinen Geschäften nachgehen, aber er that das auf eigene Gefahr. — Das Bedürfnis nach einer Legitimation der Ausländer scheint übrigens auf beiden Seiten empfunden zu sein. Wir haben Belege dafür, daſs man zeitweilig in England selbst von fremden Kaufleuten die Beibringung von offenen Briefen ihrer Landesfürsten als Ausweis über ihre Herkunft verlangte.*[2] *Ob diese Vorschrift allgemein gültig und auch im 14. Jahrhundert in Kraft war, muſs dahingestellt bleiben.*

Einen weiteren Schritt in der angedeuteten Richtung bezeichnen diejenigen Verleihungen, welche nicht nur im allgemeinen Schutz und Geleit zusichern, sondern geradezu gewisse der Genossenschaft zustehende Rechte für einzelne Mitglieder derselben auf bestimmte Zeit wiederholen. Es ist schon oben darauf hingewiesen, wie bedeutsam für die Hansen die ihnen von Eduard II. zugestandene Aufhebung des Grundsatzes der solidarischen Haftpflicht bei Rechtsverletzungen durch einzelne Mitglieder der Genossenschaft war. Die erste Beurkundung erfolgte 1314; am Schluſs des nächsten Jahres ward sie für einen Kaufmann Mymkinus aus Deutschland wiederholt.[3] *Ende 1317 wird diese Bestimmung in das groſse hansische Privileg auf-*

1) *Vgl. UB II 31 §§ 5 und 8. Mun. Gildh. I 295.* 2) *So 1213 von den Bremern, UB I 110; 1294 von den Holländern, a. a. O. 1160, während in dem gleichlautenden Patent für die Kaufleute aus Brabant und Deutschland die Bedingung fehlt.* 3) *UB II 245 Anm. 2.*

genommen;[1] *kurz vorher erhalten zwei Gebrüder Klipping, Angehörige einer der hervorragendsten Firmen des englisch-deutschen Handels, dasselbe Vorrecht auf ein Jahr ausgefertigt.*[2] *Dieselbe Erscheinung ist im Jahre 1324 zu beobachten: einerseits eine bis Ostern gültige Verleihung*[3] *für die deutschen Kaufleute im allgemeinen, anderseits eine Verleihung zu gunsten bestimmter Kaufleute für ein Jahr.*[4] *Auch dieser Termin läuft zu Ostern ab. Bald darauf wird diese Freiheit von der Haftpflicht einer Reihe von Kaufleuten zugleich mit dem Indigenat zugestanden,*[5] *und zwar geschieht die Verleihung teils auf Lebenszeit, teils erst auf Widerruf und wird dann später als lebenslängliche wiederholt. Die Männer, welche diese bevorzugte Stellung einnehmen, sind ausschliefslich Mitglieder der bedeutendsten hansischen Familien, der Broke, Sudermann, Isplingrode u. a. Auch ist es nicht zu übersehen, dafs sich der König damals gerade in Geldverlegenheit befand.*[6] *Wir ziehen daraus den Schluſs, daſs der Umfang der in diesen Spezialausfertigungen enthaltenen Vorrechte abhängig ist von der persönlichen Bedeutung und der Finanzkraft des Empfängers. — Unter Eduard III. hat sich anfangs Hildebrand Sudermann, einer der am häufigsten genannten Namen der Handelswelt, in derselben Weise der königlichen Gnade zu erfreuen.*[7] *Er gehörte zu einem Konsortium rheinisch-westfälischer Groſskaufleute, welches, aus der Zahl der übrigen Hansekaufleute deutlich hervortretend, sich dem in beständiger Geldnot befindlichen Herrscher immer unentbehrlicher zu machen verstand, die Zollverwaltung an sich riſs und nach dem groſsen Krach der lombardischen Häuser 1345 im Bunde mit einigen englischen Firmen so gut wie ausschlieſslich den englischen Geldmarkt beherrschte.*[8] *Gerade zur Zeit ihrer höchsten Bedeutung wird einem Teil dieser Finanzgruppe eine Wiederholung des groſsen hansischen Privilegs von 1317 (bez. 1327) ausgefertigt, gültig für ihre Person, so lange sie der Hanse angehören.*[9]

Fassen wir unsere Resultate zusammen. Neben den allgemeinen Privilegien für die Kaufleute der Gildhalle läuft eine Reihe spezieller Beurkundungen her in verschiedener Abstufung der Gültigkeitsdauer und des rechtlichen Inhalts. Da diese Spezialprivilegien für Kaufleute ausgestellt sind, welche nachweislich zu den durch die allgemeine Verleihung Berechtigten gehören, so können sie nicht eine Erweiterung des Kreises der Privilegierten bezweckt haben. Ihrer

1) *UB II 313.* 2) *UB II 305 Anm. 1.* 3) *UB II 422.* 4) *n. 75. 77.* 5) *n. 74. 79. 80. 82—84.* 6) *Pauli IV 281.* 7) *n. 98. 102.* 8) *Vgl. UB II Anh. 1. Pauli IV 355. Unten n. 107. 110—112. 114. 117. 118 Anm. 2. 121—123. 136.* 9) *1346 April 18, UB III 71. Original in Lübeck. Ein Inventar des ehemaligen Stahlhofsarchivs von 1603 (St A Köln) zählt unter den allgemeinen Privilegien mit auf:* carta Edwardi tercii ad certas personas concessa anno regni 20, Domini 1346. *Ähnliche Wiederholung eines allgemeinen Erlasses für deutsche Kaufleute UB III 197—198.*

Natur nach sind sie demnach Urkunden von keiner rechtlichen, sondern einer lediglich formalen Bedeutung; ihre Ausfertigung entsprach einem rein praktischen Bedürfnis, nämlich dem Wunsch der Empfänger, sich über die Berechtigung zum Mitgenufs der allgemeinen Privilegien ausweisen zu können. Ob die auf beschränkte Zeit ausgestellten Urkunden nach Ablauf der Frist regelmäfsig erneuert sind, kann auf Grund des zur Verfügung stehenden Materials nicht entschieden werden. Die Ausfertigung auf Lebenszeit sowie den materiellen Höhepunkt der Verleihungen haben nur die hervorragendsten Kaufleute erreicht. —

Selbstverständlich ist aber nicht damit gesagt, dafs nun etwa alle derartigen für einzelne Personen ausgestellten Privilegien diesen Charakter getragen haben. Unsere Ausführungen beziehen sich lediglich auf die Genossen der Hanse; wer aufserhalb der deutschen Gildhalle stand, für den mufste eine solche Urkunde nicht blofs eine formale Beurkundung, sondern eine thatsächliche Erweiterung seiner Vorrechte bedeuten.

---

2. Abschnitt.

Die Kaufleute der deutschen Hanse und die Stadt London.

Nach Darlegung des Verhältnisses der Hanse zum Staat richten wir unser Augenmerk auf ihre Stellung zur Stadt London. Denn nur für London fliefsen die Quellen reichlich genug, um eine klare Anschauung zu ermöglichen; zudem darf London bei dem einheitlichen Charakter der ständischen Entwicklung in England mit Fug und Recht als Typus der englischen Städte überhaupt gelten.

Im allgemeinen war das einheimische Bürgertum beherrscht von einer starken Abneigung gegen die Fremden und ihre Konkurrenz.[1] *Bei der schwachen Unternehmungslust des englischen Aktivhandels, welcher durch die Finanzpolitik der drei Eduarde eher gelähmt als gefördert wurde, mochte man zwar die fremden Kaufleute mit ihrer wertvollen Einfuhr nicht wohl entbehren,*[2] *doch suchte man ihren Gewinn durch Einschränkung ihrer Handelsfreiheit möglichst zu mindern. Die Bestimmungen eines altherkömmlichen Fremdenrechts galten geradezu in der Anschauung des Londoner Bürgers als ein Teil ihrer städtischen Freiheiten; die Aufrechthaltung dieser letzteren aber*

1) *Sartorius-Lappenberg, Urkdl. Gesch. I 286 ff.* 2) *A. a. O. 287. 289 Anm. 1.*

war in der Magna charta *ausdrücklich gewährleistet. Um die Durchführung dieses Fremdenrechts im Gegensatz zu den vom König verliehenen Privilegien dreht sich für London und die englischen Städte überhaupt die gesamte Fremdenfrage.*

Verhältnismäfsig am günstigsten stand in London der deutsche Kaufmann; Stammesverwandtschaft und hohes Alter der gegenseitigen Beziehungen mochten dazu beitragen. Der beste Beleg dafür ist es doch, dafs ihnen seit Alters die Sorge für eins der wichtigsten Stadtthore anvertraut war,[1] *für das Bischofsthor, welches den gesamten von der Themsebrücke kommenden Verkehr nach dem Norden des Landes vermittelte.*[2] *Gemeinsam mit der Londoner Bürgerschaft haben sie hier bis zu den Zeiten der Elisabeth für die Sicherheit der Stadt die Wacht gehalten;*[3] *ein Zeichen des Vertrauens, welches sie vor andern Fremden genossen. Neben dieser ehrenvollen Pflicht lag ihnen aber auch die weniger angenehme der Reparatur und Erhaltung des Thorturmes ob. Es konnte nicht ausbleiben, dafs diese finanzielle Belastung zu Streitigkeiten führte. Bei der grofsen Katasteraufnahme, welche Eduard I. bald nach seinem Regierungsantritt ins Werk setzte,*[4] *ward daher auch die auf dem Bischofsthor ruhende Verbindlichkeit untersucht und durch Geschworene festgestellt.*[5] *Der Wahrspruch erkannte die Verpflichtung der Deutschen zur Reparatur des baufällig gewordenen Thores an, doch wollten diese sich lange nicht fügen, und der Streit dauerte bis 1282 fort.*[6] *Dann zog der König die Frage vor das Schatzamt.*[7] *Auf dessen Entscheidung hin bequemten sich die Hansen zur Anerkennung der städtischen Forderungen über den Aufbau und die Bewachung des Thores. Gleichzeitig aber liefsen sie sich von der Stadt die ihnen zustehenden Vorrechte verbriefen;*[8] *Freiheit vom Mauergelde sowie die Berechtigung zum Getreidehandel und zur Wahl eines Ältermanns werden dabei ausdrücklich erwähnt.*

Dieser Vertrag ist für die Rechte und Pflichten der Hanse gegenüber der Stadt fortdauernd als mafsgebend angesehen.[9] *Er bildet somit ein Gegenstück zu dem Privileg für die deutschen Kaufleute, welches um dieselbe Zeit — 1281 — die Bestätigung von Seiten Eduards I. erhielt.*[10] *Auf die Bestimmungen im einzelnen einzugehen müssen wir uns hier versagen, da es ja nicht unsere Aufgabe ist, eine Verfassungsgeschichte der Hanse zu geben. Vielmehr fassen wir an dieser Stelle nur die beiden Momente ins Auge, welche die deut-*

1) *Lappenberg, Stahlhof S. 88.* 2) *Loftie, London (in „Historic Towns") 18. 84.* 3) *Lappenberg a. a. O. 89f.* 4) *Pauli IV 15.* 5) *UB I 747.* 6) *Neue Untersuchung 1279. UB I 832.* 7) *n. 8. 9.* 8) *UB I 902.* 9) *Vgl. UB II 375. Bestätigung durch die Londoner Behörden 1475 Mai 12, Stahlhof II n. 132. — 1305 wird die Hanse von einer beim Passieren des Thores zu entrichtenden Abgabe befreit, UB II 80. Von 1316 bis 1324 machte man den Versuch, die Erhaltungskosten durch Vermietung eines anstofsenden Turmes und Gartens aufzubringen. UB II 316. 428. Ähnlich 1438, Stahlhof II n. 81.* 10) *UB I 890.*

schen Kaufleute mit den städtischen Behörden am engsten und am häufigsten in Berührung bringen: es ist das einmal die Verleihung des Bürgerrechts, sodann das Schuldrecht.

§ 3. Bürgerrecht und Indigenat.

Bei allen Beschränkungen, welche das englische Gästerecht dem Handel der Fremden innerhalb der Städte auferlegte, war es doch nicht ausgeschlossen, dafs einzelne ausländische Kaufleute in die Zahl der Stadtbürger aufgenommen wurden und damit die rechtliche Gleichstellung mit dem Inländer erhielten. Vermutlich ist diese Verleihung des Bürgerrechts, wie es auch von vornherein wahrscheinlich ist, nicht selten von auswärtigen Kaufleuten nachgesucht worden, wenigstens enthält eine Aufzeichnung des seinem Inhalt nach wohl aus dem Anfang des 13. Jahrhunderts stammenden Londoner Stadtrechtes einen besonderen Paragraphen für diesen Fall.[1] *Man verlangte danach von dem aufzunehmenden Fremden zunächst eine Legitimation aus seinem Heimatsort, dafs er „in gesetzlicher Weise aus dem Lande gegangen sei"; sodann mufste er sichere Bürgen stellen, welche verantwortlich waren, wenn er den Königsfrieden brach oder die Bürger in Schaden brachte. Erst nach Erfüllung dieser Formen ward er als Bürger vereidigt und in die Rollen der städtischen Gildhalle eingetragen; er zahlte dafür eine nach seinem Vermögen bemessene Abgabe.*[2]

Ob und wie diese Bestimmung in der Praxis Anwendung fand, vermögen wir für das 13. Jahrhundert nicht zu sagen, da uns hier die Quellen im Stich lassen. Wir wissen nur, dafs König Eduard I. die Niederlassung von Ausländern in London zu fördern suchte. Demgemäfs gab er 1285, als er das gewählte Stadtoberhaupt durch einen königlichen Beamten ersetzte, die Weisung, fremde Kaufleute von gutem Ruf, „von denen der König, die Stadt und das Land Vorteil haben können", auf ihren Wunsch in die Stadtfreiheit aufzunehmen.[3] *Beispiele einer Aufnahme von Deutschen finden wir aber erst unter seinem Nachfolger in den Jahren 1310 und 1311. Wegen ihres eigenartigen Verhältnisses untereinander verdienen diese Fälle eine nähere Betrachtung.*

1) *Gedr. Mun. Gildh. I 268. Der Herausgeber Riley giebt lediglich den Abdruck des Textes. Unser Versuch einer Datierung kann hier natürlich nur ein annähernder sein. Für ein ziemlich hohes Alter dieser Bestimmung spricht, dafs die Sheriffs in derselben noch als Baillifs bezeichnet werden. Anderseits gestattet aber die völlig ausgebildet erscheinende Mayorsverfassung nicht, die Entstehung viel vor dem Beginn des 13. Jahrhunderts anzusetzen, denn 1189 oder 1191 gilt bekanntlich als das erste Jahr einer Amtsthätigkeit des Mayors von London, a. a. O. 319; Loftie, London 41. So wird man ungefähr auf den Anfang des Jahrhunderts gewiesen.* 2) qe soun estat poet soeffrer. 3) *Mun. Gildh. I 287.*

Der erste ist Johann von Sternberg,[1] *ein im englischen Handel öfters vorkommender Name. Von einer Bürgschaftsstellung ist bei ihm keine Rede; die Gebühren werden ausdrücklich erlassen, da der Vorstand des Schatzamts, also einer der höchsten Staatsbeamten, sich für ihn verwendet hat. Augenscheinlich haben wir es mit einer hervorragenden Persönlichkeit der Handelswelt zu thun; derselbe erscheint auch 1309 unter den 11 Vertretern des deutschen Kaufmanns, welche zur Vereinbarung einer neuen Wägeordnung mit der Stadt London deputiert werden.*[2] *— Ein Mitglied dieser Deputation war auch Roland von Köln, der im selben Jahr wie jener das Bürgerrecht erhielt,*[3] *ebenfalls kein unbekannter Name. Auch er braucht nichts zu zahlen, denn seine Aufnahme wird unterstützt von Frau Margarethe de Basinges, einer Dame aus einem alten Londoner Patriziergeschlecht. Diese und ihr Sohn übernehmen zugleich die Bürgschaft, welche man diesmal also doch für nötig gehalten hat. — Ungünstiger dagegen gestaltet sich im nächsten Jahr die Aufnahme des Johann von Ratzeburg: er mufs drei Bürgen stellen und die nicht unbeträchtliche Summe von 5 ℔ als Gebühr entrichten.*[4] *Von seinen Bürgen gehört einer der bekannten Londoner Familie Rokesley an, die andern dagegen sind ehrsame Handwerker. Der Aufzunehmende erfreut sich offenbar nicht so hoher Verbindungen wie seine Vorgänger; so mufs er den vollen Ernst des Gesetzes erfahren.*

Von der nach dem Wortlaut des Stadtrechts erforderlichen Legitimation ist in keinem Fall die Rede. Es mufs dahingestellt bleiben, ob es etwa nicht üblich war, einen Vermerk darüber in das Stadtbuch aufzunehmen. Wahrscheinlicher aber ist es, dafs man von den deutschen Kaufleuten ein solches Dokument überhaupt nicht verlangt hat, weil dieselben, wie es den Anschein hat, durch die Erwerbung des Londoner Bürgerrechts keineswegs auch aus dem Kreise der Hansegenossen ausschieden. Zwei wenigstens von den Aufgenommenen, Johann von Sternberg und Johann von Ratzeburg, erscheinen später unter den Angehörigen der Hanse.[5] *— Ein Analogon würde die wiederholt vorkommende Verleihung des Indigenats von Seiten der englischen Könige an hervorragende deutsche Kaufleute bilden, die dabei nach wie vor zur Hanse gehören.*[6] *Gegen Schlufs des Jahrhunderts scheint sich freilich mit der zunehmenden Verschärfung der Fremdenfrage die Praxis zu ändern. 1397 scheidet ein ehemaliger Ältermann Johann Swarte freiwillig aus dem Recht der Hanse aus, da er „ein vri Engelsman“ geworden ist, d. h. doch wohl das Recht des Indigenats erhalten hat.*[7]

1) *n. 41.* 2) *UB II 153.* 3) *n. 42.* 4) *n. 43.* 5) *Tabelle n. 371. UB II Anh. 1, 1. 24.* 6) *n. 74. 79. 80. 82—84. 98. Ebenso ist UB III 258 aufzufassen.* 7) *Stahlhof II S. 167. — 1399 erteilt Richard II. einem seit 10 Jahren in Lincoln ansässigen Deutschen das Indigenat (unten n. 284); es ist aber nicht wahrscheinlich, dafs dieser der Hanse angehört, sonst würde*

Man könnte es auffallend finden, dafs wir nur diese wenigen Beispiele einer Reception deutscher Kaufleute haben. Doch ist dem gegenüber darauf hinzuweisen, dafs diese Fälle sämtlich aus einer Zeit datieren, wo eine starke fremdenfeindliche Strömung durchs Land ging. Diese Beispiele fallen daher um so schwerer ins Gewicht, da sie beweisen, dafs die Stimmung gegen die Deutschen in London eine verhältnismäfsig günstige gewesen sein mufs. Unter dem Druck der nationalen Volksbewegung änderte sich nun aber das Verfahren allgemein. Im Frühjahr 1312 verfügte der Londoner Magistrat, dem Drängen der Bürgerschaft nachgebend, dafs die Verleihung des Bürgerrechts an Ausländer fortab von der Zustimmung des Gemeinderates oder des mit Vertretern der Stadtbezirke vollbesetzten städtischen Hustinggerichts abhängig sein sollte;[1] *dazu verlangte man noch die Stellung von 6 Bürgen und Zugehörigkeit zu einer der Londoner Zünfte. Diese Bestimmungen wurden in die Charte aufgenommen, welche Eduard II. 1319 der Stadt London verlieh.*[2] *Und noch weiter ging die Reaktion gegen die Ausländer vor. 1326 beschlofs man in London, alle in die Stadtfreiheit aufgenommenen fremden Kaufleute auszustofsen und die Eintragungen im Stadtbuch zu löschen;*[3] *die Wiederaufnahme sollte nur nach Mafsgabe der neuen Bestimmungen gestattet sein; ausgenommen waren lediglich die Kaufleute aus den drei der sogenannten vlämischen Hanse angehörenden Städten Amiens, Corbie und Nesle.*[4]

Auch unter diesen erschwerten Bedingungen haben noch Ausländer das Bürgerrecht erhalten, wie eine gelegentliche Erwähnung in einem Ausgaberegister der Stadt vom Jahre 1332 zeigt.[5] *Hansen aber finden sich nicht mehr darunter. Es ist sehr wahrscheinlich, dafs sie in der jetzt üblich werdenden Erwerbung des Indigenats einen mehr als ausreichenden Ersatz für die erschwerte Aufnahme in die Stadtfreiheit fanden; das erste Beispiel einer solchen Verleihung datiert vom Jahre 1324.*[6] *Der Inhaber erhielt damit für seinen Geschäftsverkehr in ganz England dieselben Vorteile, welche ihm als Bürger von London nur in der einen Stadt zugestanden hätten.*[7] *Zudem war es für die grofsen Kaufleute weit leichter, vom König, für dessen Finanzen das hansische Kapital immer unentbehrlicher wurde, dies Privileg zu erhalten als sich die Gunst des vielköpfigen*

man damals wohl eine andere Bezeichnung dafür gebraucht haben als ‚de Alemannia oriundus.'

1) *n. 43 Anm. 6.* 2) *Mun. Gildh. II 269. Vgl. Merewether-Stephens, Hist. of Boroughs II 581.* 3) *Vielleicht erklärt sich auch daraus die geringe Zahl der uns bekannten Verleihungen des Bürgerrechts an Deutsche.* 4) *Gedr. in engl. Übersetzung bei Riley, Memorials of London 151. Vgl. Schanz I 395.* 5) *Allowed to John Vincent for the freedom of divers merchant strangers granted unto them 20 £; Riley a. a. O. 187.* 6) *n. 74.* 7) *Vgl. n. 74 und besonders 102. Erst seit Heinrich VII. mufsten die ins Indigenat aufgenommenen Fremden dieselben Zölle zahlen wie vor der Verleihung. Hale 209.*

und eifersüchtigen Londoner Gemeinderates zu erwerben. — Ein einziges Mal noch hören wir zur Zeit Richards II. von der Aufnahme eines Dortmunder Kaufmanns, des ehemaligen Ältermanns des Londoner Kontors Christian Kelmar, ins Bürgerrecht;[1] *aber bezeichnender Weise ist derselbe eben aus der Hanse ausgestofsen und nun aufs eifrigste bemüht, in London gegen seine Landsleute zu wühlen.*[2] *So weit also hatten sich die Verhältnisse geändert, dafs, was zu Beginn des Jahrhunderts als eine Vergünstigung angesehen werden mufs, nunmehr zu einem Akt der Feindschaft gegen die Hanse dient.*

§ 4. Das Schuldrecht.

In praktische Berührung mit den städtischen Behörden kam der Fremde schwerlich häufiger als in Fragen des Schuldrechts. Auch dieses für den Handelsverkehr so aufserordentlich wichtige Gebiet der bürgerlichen Rechtspflege verdankte dem „englischen Justinian", Eduard I., eine eingehende gesetzliche Regelung. Geschaffen war diese durch das statutum de mercatoribus, *vereinbart im Parlament von Acton-Burnell 1283; einzelne Änderungen und Ergänzungen erfuhr dasselbe auf dem Parlament von Westminster 1285.*[3]

Für den Gläubiger, zumal wenn er Ausländer war, handelte es sich in erster Linie um die rechtliche Sicherung der Obligation. Darüber bestimmte das Statut, dafs jede rechtsverbindliche Schuld vor dem Mayor oder einem dazu erwählten und vereidigten angesehenen Bürger sowie einem vom König angestellten Clerk vom Schuldner anerkannt werden mufste. Der Clerk trug diese Anerkennung in das städtische Schuldbuch ein und fertigte dann die Schuldurkunde aus, welche durch das Siegel des Schuldners und das königliche Amtssiegel ihre Beglaubigung erhielt. Für seine Mühewaltung bezog der Clerk eine Entschädigung im Betrage von 1 d. für jedes £ des Schuldbetrages. Bot die Person des Schuldners keine genügende Sicherheit, so konnte der Gläubiger Stellung von Bürgen verlangen, die dann in gleicher Weise mündlich und schriftlich verpflichtet wurden.

Mit diesen Bestimmungen und der gleichzeitigen Regelung des Schuldprocesses bezeichnet das Statut ohne Frage eine hohe Stufe in der Entwicklung des Handelsrechtes. Doch scheint es praktisch mehr den Bedürfnissen des Kaufmannsstandes als des Bürgertums entsprochen zu haben; denn viele im Volk, heifst es, fühlten sich durch dasselbe beschwert, abgesehen von den namhaften Kaufleuten. Mit Rücksicht auf diese Klagen beschränkten die Ordonanzen von 1311 die Gültigkeit des Statuts auf Kontrakte zwischen Kaufleuten; in

1) *n. 226. — Gleichzeitig erhält er vom König das Recht des Indigenats. Wie auch hierin eine andere Anschauung sich damals geltend macht, s. oben S. XXVI.* 2) *n. 227. 277.* 3) *Stat. of Realm I 53. 98.*

andern Fällen sollte eine Anerkennung der Schuld vor vier bekannten Zeugen genügen. Das königliche Siegel blieb auch jetzt für die Rechtsgültigkeit des Schuldbriefes notwendig; zu dessen Führung ward nun von Seiten der Gemeinden in den 12 bedeutendsten Städten ein angesehener Bürger erwählt.[1] *Mit dieser Neuerung, welche auch bestehen blieb, als das gefügige Parlament von 1322 nach dem Siege des Königs über die Opposition die Ordonnanzen aufhob,*[2] *hat das Statut hinfort zu Recht bestanden, wenn es auch wohl zeitweilig nicht ganz streng beobachtet wurde.*[3]

Für diese Eintragung der Schuld, wie sie das Gesetz verlangte, bietet unsere Publikation eine Reihe von Beispielen vom 13. bis zum Ende des 14. Jahrhunderts. Die ältesten und formlosesten Vermerke enthalten nur den Betrag der Schuld und den Zahlungstermin;[4] *auch bei den geringen Summen, um welche es sich handelt, wird noch Ratenabzahlung gewährt. Die Geldgeschäfte der Hansen bewegen sich eben noch im bescheidensten Umfange; demgemäfs erscheinen bei einem gröfseren Darlehen von 20 £ neben dem Schuldner noch zwei Bürgen, welche die Schuldurkunde mitbesiegeln.*[5] *Ein ander Mal werden zwei Schuldner eingetragen, aber einer derselben übernimmt thatsächlich alle Zahlungsverbindlichkeiten.*[6] *— Gegen Ende des Jahrhunderts erweitert sich die Eintragungsformel; es wird üblich, eine ausdrückliche Erklärung des Schuldners aufzunehmen, dafs im Fall der Nichtzahlung der ihm gehörige Grundbesitz und sein sonstiges Hab und Gut zur Befriedigung des Gläubigers dienen soll.*[7] *Im Grunde war diese Erklärung überflüssig, da das Statut für die Zwangsvollstreckung gegen säumige Schuldner genaue Vorschriften enthielt und diese vor dem Akt der formellen Eintragung verlesen wurden. — Daneben beginnt man, die Beamten, in deren Beisein das Schuldbekenntnis abgelegt wird, ins Formular aufzunehmen. Bei den Eintragungen, welche darüber keine Erwähnung enthalten, ist es ohne Zweifel der Mayor bez. von 1285 bis 1298 der Custos von London gewesen, wie es das Gesetz vorschrieb; aber nicht immer war dem so. So werden bei der ersten Beurkundung, welche eine Bürgschaftsstellung enthält, aufser dem Custos noch ein Sheriff und vier Aldermen als gegenwärtig genannt;*[8] *sonst finden sich in dieser Weise erwähnt Mayor und Aldermen,*[9] *Mayor, Kämmerer und ein Alderman;*[10] *sehr häufig erscheint der Kämmerer allein als Vertreter des Mayors.*[11] *Eine ganz feste Regel hat sich offenbar nicht gebildet; gleichzeitig mit der erweiterten Formel kommen noch Eintragungen vor, welche wohl die Verpfändungserklärung enthalten,*

1) *Stat. of Realm I 165. Rot. Parl. I 285, 33.* 2) *Rot. Parl. I 457.* 3) *Vgl. die Petition des Unterhauses von 1344/5 um Durchführung des Statuts. Rot. Parl. II 210, 20.* 4) *n. 10. 17. 18.* 5) *n. 12.* 6) *n. 31.* 7) *So zuerst n. 19.* 8) *n. 12.* 9) *n. 31. 195.* 10) *n. 50.* 11) *n. 23. 26. 29. 35. 46. Nach der Angabe des Liber Albus (Mun. Gildh. I 15) sind Mayor und Kämmerer ursprünglich identisch gewesen.*

aber keineswegs die behördlichen Personen namhaft machen.[1] *— Auf die Anwesenheit des im Statut vorgesehenen königlichen Clerk wird nirgends Rücksicht genommen. Doch darf man dies Stillschweigen natürlich nicht als ein Argument gegen seine Thätigkeit auffassen. Häufig findet sich am Rande des Stadtbuches die Gebühr verzeichnet, welche für die Eintragung gezahlt wurde.*[2] *Ein Vergleich mit den Darlehenssummen ergiebt, dafs der Satz von 2 d. aufs £ dieser Abgabe zu Grunde liegt; bei Beträgen unter* $^1/_2$ *£ erfolgt eine Abrundung nach oben. Der Clerk aber erhielt nach der Bestimmung von Acton-Burnell nur 1 d. von jedem £. Wohin die andere Hälfte der erhobenen Gebühr geflossen ist, mufs dahingestellt bleiben; nahe läge es, an die Stadtkasse zu denken und das wiederholte Erscheinen des Kämmerers an Stelle des Mayors damit in Verbindung zu bringen.*

Nicht selten verzeichnet das Stadtbuch eine Erklärung des Gläubigers, dafs er vom Schuldner durch Rückzahlung des Darlehens voll befriedigt sei.[3] *Als äufseres Zeichen des Erlöschens der Verpflichtung ist dann jedesmal das Schuldbekenntnis durchstrichen. Gesetzlich war diese Tilgung im Schuldbuch nicht vorgesehen; sie erfolgte daher auch nicht in allen Fällen.*

Im Grunde stellen sich doch alle diese Schuldanerkennungen dar als Handlungen einer freiwilligen Gerichtsbarkeit, welche dem städtischen Gericht zustand,[4] *wenngleich der Charakter der richterlichen Behörde als solcher bei der mannigfach wechselnden Zusammensetzung etwas verwischt erscheint. Die gleiche Befugnis wie der Mayorscourt hatten aber auch die staatlichen Gerichtspersonen; das Ergänzungsstatut von 1285 erklärte ausdrücklich, dafs dem Kanzler, den Baronen des Schatzamts, den Richtern der beiden Banken und den Reiserichtern das Recht zur Entgegennahme von Schuldanerkennungen vorbehalten bleiben sollte. Das älteste Beispiel einer entsprechenden Eintragung in die Rollen der Kanzlei datiert noch aus der Zeit vor dem* statutum de mercatoribus.[5] *Zur Zeit Eduards III. macht der Grofskaufmann Tidemann von Limberg mit Vorliebe Gebrauch von dieser Befugnis des Kanzleigerichts.*[6] *Die äufsere Form des Verfahrens ist hier, wie diese und und andere*[7] *Beispiele zeigen, ganz dieselbe wie im Mayorsgericht; auch hier findet sich gelegentlich die Empfangsbescheinigung des Gläubigers unter gleichzeitiger Kassierung des Schuldbekenntnisses.*[8] *Und nicht anders steht es mit den gleichen Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit im Schatzamt.*[9]

Man könnte die Frage aufwerfen, nach welchen Grundsätzen bei dieser Konkurrenz von städtischen und staatlichen Gerichtshöfen die Parteien sich entschieden haben. Ein Moment darf man vielleicht

1) *n. 19. 27. 28. — Von n. 281 lag nur ein Auszug vor.* 2) *n. 23. 26—29. 35. 46. 50.* 3) *n. 18. 19. 35. 46. 50. Empfangserklärung nur über die 1. Rate n. 29.* 4) *Vgl. auch n. 197.* 5) *n. 7.* 6) *n. 138. 142. 143.* 7) *n. 280. 305.* 8) *n. 138.* 9) *n. 45. 47.*

in der Person des Gläubigers suchen; denn nur die allerersten Namen der hansischen Geschäftswelt erscheinen vor den königlichen Gerichtsbeamten, um ihre Forderungen buchen zu lassen. Demgemäfs handelt es sich auch um entsprechend hohe Summen, welche gegen die kleinen Beträge, wie sie vor dem Mayorscourt eingetragen werden, gewaltig abstechen. Es scheint fast, als ob man sich von einer Mitwirkung der staatlichen Gerichtsbehörden eine gröfsere Sicherheit versprochen hätte; so wird einmal eine bereits im Stadtbuch verzeichnete Schuld von 600 Pfund Pariser Groschen auf Wunsch des Gläubigers wieder getilgt, weil er dieselbe auch noch im Kingsbenchgericht hat eintragen lassen.[1] *Eine entscheidende Antwort aber auf diese Frage von principieller Bedeutung kann auf Grund unseres Materials allein nicht gegeben werden.*

Wir wenden uns nunmehr der gerichtlichen Geltendmachung der Obligation zu. Vor dem statutum de mercatoribus *war, abgesehen von den staatlichen Gerichtshöfen, in London das Gericht der beiden Sheriffs die zuständige Behörde für alle aus einer Obligation entspringenden Rechtsstreitigkeiten.*[2] *Die Sitzungen der Gerichtshöfe — denn jeder Sheriff hatte sein besonderes Tribunal — fanden in der städtischen Gildhalle zweimal wöchentlich statt. Hier wurden alle Processe, bei denen eine Partei aus Fremden bestand, erledigt; in Notfällen* ‚pur deliveraunce des foreyns et estraungers'[3] *sollte das Gericht auch aufser der Zeit tagen.*

Für die Bedürfnisse der ausländischen Kaufleute, welche nach dem strengen Fremdenrechte ja nur 40 Tage in den Mauern Londons weilen durften, scheint jedoch der Rechtsgang im städtischen Sheriffscourt nicht die wünschenswerte Schnelligkeit besessen zu haben; ebensowenig genügten die staatlichen Gerichte den Anforderungen des Handels.[4] *Eduard I. ordnete daher 1285, als er die Stadtfreiheit Londons suspendierte, an, dafs das Stadtoberhaupt (d. h. jetzt der Custos oder* gardein) *und die Sheriffs jeden Tag über Klagen von Fremden oder gegen Fremde Recht sprechen sollten; waren diese Beamten verhindert, so konnten sie sich vertreten lassen; aber auf alle Fälle sollte der Ausländer schnelle Justiz erfahren und keine Beschwerung durch Verschleppung seiner Processe erleiden.*[5] *Seit dieser Zeit sind die Rechtsstreitigkeiten von Fremden wohl in der Regel beim Mayorscourt anhängig gemacht.*

Die Notwendigkeit dazu ergab sich naturgemäfs am häufigsten bei Schuldklagen. Das Verfahren gegen säumige Schuldner war durch

1) *n. 31.* 2) *Vgl. das Weistum über den Sheriffscourt, Mun. Gildh. I 199—223. Dafs es sich hier um die Zeit vor 1283 handelt, folgt daraus, dafs der Sheriffscourt als die Behörde für Entgegennahme von Schuldbekenntnissen erscheint; a. a. O. 215. Vgl. im allgemeinen auch Cunningham, Growth of English Industry and commerce during the early and middle ages, London 1890, 207.* 3) *Mun. Gild. I 199.* 4) *Güterbock, Zur Geschichte des Handelsrechts in England, Zeitschr. für Handelsrecht IV 1861, S. 24.* 5) *Mun. Gildh. I 295 f.*

die beiden Statuten von 1283 und 1285 geregelt. Die hauptsächlichen Bestimmungen sind danach folgende. Wenn die Schuld nicht am Verfalltage bezahlt war, so hatte sich der Gläubiger mit der Schuldurkunde vor derselben Behörde einzufinden, welche die Eintragung besorgt hatte, d. h. dem Mayor (bez. Custos) und dem königlichen Clerk; auf Grund des Dokuments trat dann ohne weiteren Proceſs sofortige Execution ein.[1] *Der Schuldner ward nach der Verschärfung von 1285*[2] *sofort in Haft genommen, wenn er im Amtsbezirk des Mayors zu finden war; sonst ward die Verhaftung durch Vermittlung der Staatsbehörde erwirkt. Während eines Vierteljahres war dem Inhaftierten freie Verfügung über sein bewegliches und unbewegliches Eigentum gewährt, um ihm die Bezahlung der Schuld zu ermöglichen; nach Ablauf dieser Frist dagegen ward der Gläubiger in den Besitz eingewiesen und blieb darin bis zu völliger Befriedigung seiner Forderungen.*[3] *Erst mit dieser endete auch die Haft des Schuldners. Im Unvermögensfalle griff dasselbe Verfahren gegen die Bürgen des Schuldners Platz. Starben letzterer oder seine Bürgen, so stand dem Gläubiger ein Anspruch nur auf den unbeweglichen Nachlaſs, nicht aber auch gegen die Person des Erben zu.*

Wie sich die praktische Durchführung dieser Vorschrift gestaltete, zeigt unsere Publikation. Deutlicher als in dem Statut tritt in diesen Aufzeichnungen der Charakter des Mayorsgerichts hervor. Der ganze Vorgang stellt sich dar als ein abgekürztes Proceſsverfahren. In den einfachsten Fällen[4] *sind beide Parteien bei der Producierung des Schulddokuments gegenwärtig. Die Anerkennung desselben von Seiten des Schuldners wird dabei wohl ausdrücklich erwähnt, doch war das eigentlich überflüssig, da ja der Schuldurkunde als solcher dieselbe Executionskraft innewohnte, als ob auf Grund einer processualischen Verhandlung eine Verurteilung stattgefunden hätte.*[5] *Es tritt dann die Inhaftnahme des Schuldners ein, wie sie das Gesetz vorschreibt. Einmal ist der Schuldner vor Befriedigung des Gläubigers gestorben; dieser macht seinen Anspruch auf die unbewegliche Hinterlassenschaft geltend, wird aber abgewiesen, weil dieselbe von Seiten des Erben als Fideikommisgut nachgewiesen wird.*[6] *Ein Vergleich der Parteien kann den Eintritt der Schuldhaft verhüten*[7] *wie auch den inhaftierten Schuldner aus der Haft befreien.*[8]

In andern Fällen handelt es sich nicht mehr um das einfache Executionsverfahren[9] *nach dem Statut von 1283 bez. 1285, sondern es spielt sich auf Grund der Obligation vor dem Mayorsgericht ein*

1) *Vgl. Güterbock a. a. O. 25.* 2) *Das ursprüngliche Statut von 1283 lieſs die Schuldhaft erst bei Zahlungsunfähigkeit des Schuldners eintreten.* 3) *Das Statut von Acton-Burnell kannte nur eine Mobiliarexecution; auch hier war 1285 eine Verschärfung eingetreten.* 4) *n. 182. 183. 196.* 5) *Vgl. Güterbock a. a. O.* 6) *n. 140.* 7) *n. 283.* 8) *Vgl. n. 218.* 9) *n. 30. 99. 188. 192. 217. 218.*

förmlicher Schuldprocefs ab. Die zur Einleitung desselben vom Gläubiger eingereichte Klageschrift wird mehrmals im Wortlaut mitgeteilt.[1] Ist der Angeklagte im Verhandlungstermin nicht erschienen, so wird die Vorladung dreimal wiederholt, alsdann erfolgt die Zwangsvollstreckung zu gunsten des Gläubigers;[2] dabei wird einmal die nachträglich angemeldete Forderung eines zweiten Gläubigers an erster Stelle berücksichtigt.[3] Ein andermal wird als Gegenbeweis gegen die Klage des Gläubigers vom Schuldner eine Quittung desselben über die erfolgte Rückzahlung des Darlehens vorgelegt, die sich aber sehr bald als gefälscht erweist.[4]

Die juristische Würdigung dieser Fälle mufs dem Rechtshistoriker vorbehalten bleiben; ebensowenig kann hier die dem Mayorscourt zustehende strafrechtliche Kompetenz behandelt werden.[5] — In einer Beziehung aber nehmen die Hansekaufleute eine Ausnahmestellung ein: alle aus einer Obligation entspringenden Klagen gegen einen der deutschen Kaufleute gehören vor das Forum ihres Ältermanns in der deutschen Gildhalle.[6] So erklärt es sich, dafs die Hansen in den uns bekannten Processen vor dem Mayorscourt stets als Kläger auftreten. Für den andern Fall haben wir nur ein, aber um so interessanteres Beispiel.[7] Ein Londoner Bürger hat gegen zwei deutsche Kaufleute in der curia Hanse Schuldklage erhoben. Der Richter verfügt darauf die Vorführung der Beklagten zu einem bestimmten Termin. Insgeheim aber läfst er denselben eine Warnung zukommen und giebt ihnen so Gelegenheit, aus der Stadt zu entweichen. Da greift der König als Quelle aller Justiz selbst ein und ernennt für diesen Fall Specialrichter, welche in der curia Hanse die Sache untersuchen und nach Kaufmannsrecht[8] und städtischem Herkommen entscheiden sollen.

Es ist sehr zu bedauern, dafs uns die Quellen so wenig Aufschlufs über die gerichtliche Thätigkeit des hansischen Ältermanns geben.[9] Auch darüber erfahren wir nichts, ob die in der carta mercatoria von 1303 den fremden Kaufleuten versprochene Ernennung eines besonderen Handelsrichters in London jemals verwirklicht worden ist. Lappenbergs Vermutung, derselbe sei für die Hansen durch

1) *n. 186. 188. 192.* 2) *n. 188. 217.* 3) *n. 188.* 4) *n. 99.* 5) *Vgl. n. 25. 34. Für das Stadtgericht von Lynn n. 57. 127.* 6) *UB II 375. Nach dem Wortlaut daselbst S. 156 ward dieser Ältermann aus der Hanse selbst gewählt, kann also nicht der englische Ältermann sein, wie Lappenberg Stahlhof S. 18 meint.* 7) *n. 54.* 8) Lex mercatoria, *der Inbegriff der dem Landesrechte Englands fremden, dem Handelsverkehr angehörigen und entsprungenen eigentümlichen Normen', Güterbock a. a. O. S. 15. Vgl. auch Biener, Wechselrechtliche Abhandlungen, Leipzig 1859, S. 431.* 9) *Sehr instruktiv ist der Fall UB II 27: ein Engländer hat einen Deutschen im Sheriffscourt verklagt; der hansische Ältermann will den Proceſs vor sein Gericht ziehen, was der Sheriff verweigert. Darauf erfolgt Appellation an das Mayorsgericht.*

die ihrem Ältermann zustehende Jurisdiktion überflüssig geworden, hat viel Wahrscheinlichkeit für sich.[1]

Dieselbe Konkurrenz der staatlichen Gerichtshöfe mit dem Mayorscourt, welche wir bei den Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit konstatieren konnten, ist auch im Schuldprocefs zu beobachten. Sowohl beim Schatzamt[2] *wie beim Kingsbenchgericht,*[3] *später auch beim Admiralitätshofe*[4] *werden Schuldklagen anhängig gemacht. Im allgemeinen scheint auch hier zwischen den verschiedenen Rechtshöfen derselbe Unterschied obzuwalten, auf welchen oben hingewiesen wurde.*[5] *Eine nähere Untersuchung aber ist hier ausgeschlossen, da eine solche ohne Darlegung des gesamten Gerichtsverfahrens nicht wohl möglich ist.*[6]

---

3. Abschnitt.

Der Handel der deutschen Kaufleute.

Die Entwicklung der englisch-hansischen Handelsbeziehungen während unsers Zeitraums, in ihren Grundzügen längst bekannt, ermangelt doch noch immer einer eingehenden Darstellung.[7] *Der Grund wird im wesentlichen in der Beschaffenheit des Quellenmaterials liegen. Die Urkunden, so wertvoll sie als untrügliche Zeugen der augenblicklichen Zustände sind, tragen doch immer mehr oder weniger den Charakter des Zufälligen an sich; nicht selten bildet gerade eine Störung der normalen Verhältnisse den Anlafs ihrer Entstehung. Das geschäftliche Leben in der Gildhalle, wie es sich von einem Tag zum andern abspielt, und ihr Mitgliederbestand in seinem ganzen Umfange läfst sich aus den Urkunden allein nicht erkennen. Aber Dank der frühen staatlichen Centralisation Englands erschliefst sich hierfür eine andere reichhaltige Quelle: die Listen und Rechnungsbücher der königlichen Zollbeamten geben für die einzelnen Jahre sowohl Gröfse und Art der Einfuhr und Ausfuhr wie die Personen der Kaufleute an. Eine Zusammenstellung dieser Aufzeichnungen könnte das Material zu einer wirklichen Statistik an die Hand geben,*

1) *Stahlhof S. 20 f.* 2) *n. 36—38. 167. 168.* 3) *n. 199.* 4) *n. 258.* 5) *S. XXXI.* 6) *Die beste Darstellung dafür ist immer noch Rüttimann, Der englische Civilprocefs. Schuster, Die bürgerliche Rechtspflege in England, berücksichtigt mehr das moderne Recht, welches in letzter Zeit durch bedeutende Reformen sehr umgestaltet ist.* 7) *Vgl. die Bemerkungen von Höhlbaum, UB II S. 336.*

und erst auf Grund einer solchen ist eine abschliefsende Betrachtung möglich.

Leider erfüllen die in der 3. Abteilung des Bandes mitgeteilten Tabellen die Ansprüche nicht, welche man an eine Handelsstatistik zu stellen pflegt. Als Muster haben im allgemeinen die Tabellen vorgeschwebt, wie sie Schanz für ein späteres Zeitalter veröffentlicht hat; bei der Bearbeitung konnte es sich aber hier nur um eine Verwertung des zur Verfügung stehenden Abschriftenmaterials handeln. Immerhin läfst eine aus englischen Archivkreisen hervorgegangene Publikation,[1] *welche für das 14. Jahrhundert fast ohne Unterbrechung Jahr für Jahr die Zolleinnahmen verzeichnet, der Hoffnung Raum, dafs es dereinst der Forschung noch gelingen mag, reicheren Stoff zu Tage zu fördern, als hier geboten werden kann. Doch schien es geraten, das Vorhandene schon jetzt der Benutzung zugänglich zu machen. Auch so geben unsere Tabellen Bilder — häufig zwar nur momentane — der Verhältnisse von Handel und Verkehr, die mehr als alle Urkunden geeignet sind, ein Erfassen der Wirklichkeit an einigen Punkten wenigstens anzubahnen.*

§ 5. Die englische Zollpolitik.

Zum Verständnis der englischen Handelsgeschichte ist eine Kenntnis des Zollwesens unentbehrlich. Wir geben daher im Folgenden eine kurze Übersicht desselben für unsern Zeitraum, wobei jedoch die einen rein gebührenartigen Charakter tragenden Staatsgefälle wie die städtischen Zollabgaben unberücksichtigt bleiben.

Nach der staatsrechtlichen Anschauung des Mittelalters gilt der König für berechtigt, den für seinen Haushalt nötigen Bedarf überall zum niedrigsten Preise vom Eigentümer einzukaufen. Soweit sich dies Recht auf Bodenprodukte bezog, pflegt man es in England als Purveyance (providentia) *zu bezeichnen.*[2] *Dasselbe hat sich — trotz aller Petitionen gegen den von Seiten der königlichen Beamten damit getriebenen Mifsbrauch — bis in die Zeit Karls II. hinein erhalten. Für den ausländischen Handel kommt die Purveyance wenig in Betracht, da der Victualienmarkt in den Händen der Engländer war. Wichtiger ist hier das Recht der* Prise (prisa), *welches dem König für andere Gegenstände des Handelsverkehrs*[3] *eine der Purveyance entsprechende Berechtigung verlieh. In natura erhalten hat sich dies Recht nur für Wein. Von jedem Schiff, welches mindestens 10 Fafs von dem unentbehrlichen Getränk brachte, stand dem König 1 Fafs zu; bei La-*

1) *Hall, Hist. of the Custom-Revenue in England. London 1885. 2 Bde.* 2) *Vgl. Stubbs II 564f. Hall I 55f. II 60. Schanz I 683.* 3) *Vgl. UB I 635. II 31, 4:* nullam prisam vel arrestationem seu dilationem occasione prise de cetero de mercimoniis, mercandisis seu aliis bonis suis . . faciemus.

dungen über 20 Faſs 2 Fässer, eins vor und eins hinter dem Mast.[1] *Dafür zahlte er gewöhnlich 1 £ für das Faſs,*[2] *was zur Zeit Eduards I. ungefähr der Hälfte des wirklichen Wertes entsprach,*[3] *im 14. Jahrhundert dagegen von den Hansen nur auf* $^1/_5$ *des Wertes geschätzt ward.*[4] *Wenn von Prise ohne weiteren Zusatz die Rede ist, muſs in der Regel diese Weinprise darunter verstanden werden.*

Für die ausländischen Kaufleute tritt seit Erlaſs der carta mercatoria *an Stelle der Weinprise eine Zollabgabe von 2 s. für jedes Faſs, die sog. Butlerage.*[5] *Nach Aufhebung der* carta *im Jahre 1311 hat man das Prisenrecht dann wieder geltend gemacht,*[6] *da die Butlerage nun fortfiel. Die Hansen protestierten dagegen, weil ihre Fässer nicht der normalen Aichung entsprächen*[7] *und deshalb der Prise nach altem Herkommen nicht unterliegen dürften. Der König beauftragte das Schatzamt mit der Regelung der Angelegenheit. Wir hören aber nichts weiter davon, und nach 1322 war die ganze Frage durch das Wiederinkrafttreten der* carta mercatoria *überhaupt gegenstandslos geworden.*

Der wichtigste Artikel des englischen Handels aber waren diejenigen Produkte, welche, vom Lande massenhaft erzeugt, bei der geringen Entwicklung der einheimischen Industrie zum guten Teil nur durch Ausfuhr verwertet werden konnten, nämlich Wolle, Wollfelle und Häute. Schon seit Alters war es üblich, bei der Ausfuhr derselben im Interesse der Krone eine Abgabe in Geld zu erheben, welche nach Hall[8] *als eine Umwandlung des Prisenrechts aufzufassen ist. Die Höhe der Abgabe richtete sich nach dem Wert der Waare, doch war der Prozentsatz kein feststehender, sondern schwankte für gewöhnlich zwischen* $6^2/_3$ *und 10 Prozent.*[9] *Eine Regelung dieser Verhältnisse ward auch hier der Regierung Eduards I. verdankt. Kurz nach seiner Thronbesteigung führte er mit Zustimmung des Parlaments im Jahre 1275 einen festen Tarif ein, nämlich den Satz von* $^1/_2$ *M. (= 6 s. 8 d.) für jeden Sack Wolle oder 300 Wollfelle, und 1 M. (= 13 s. 4 d.) für die Last Häute.*[10] *Dieser Wollzoll, als* magna, *später auch als* antiqua custuma[11] *bezeichnet, bildet seitdem für Jahrhunderte einen der wichtigsten Posten des englischen Staatshaushalts.*

Bei dem Ausbruch des Krieges mit Frankreich und den grofsen dazu angeordneten Rüstungen genügten aber bald die Einkünfte der Krone nicht mehr. Ohne Befragung des Parlaments erhöhte der König im Jahre 1294 den Wollzoll auf 3 M. (= 40 s.), für Häute

1) *n. 52. 55.* 2) *Hale 117 f. Hall II 90 f.* 3) *Hall II 28.* 4) *UB II 252.* 5) *Hale 126. Hall II 102.* 6) *n. 52.* 7) *n. 55:* ‚nec de gaugio existunt.' 8) *II 117.* 9) *Hall a. a. O.* 10) *Hall a. a. O. Stubbs, Select Charters 451.* 11) *Anfangs bis 1294 wird der neue Zoll, im Gegensatz zu den früheren schwankenden Auflagen, auch wohl* nova custuma *genannt. Nicht zu verwechseln mit der* nova custuma *von 1303! Hale 146. 156.*

auf 5 M.;[1] *nur die Kaufleute hatten, wie regierungsseitig wenigstens erklärt wurde, ihre Zustimmung gegeben.*[2]

Dies illoyale Verfahren des Königs erregte viel böses Blut im Lande. Der Zoll von 1275 war doch in Übereinstimmung mit dem Parlament festgesetzt und konnte somit auch nur unter dessen Mitwirkung geändert werden. Was man jetzt erhob, war kein gesetzlicher Zoll mehr, keine recta tolta, *sondern eine* ‚mala tolta.' *Als ein Groſskaufmann, den man im Volk für den geistigen Vater der Maltolte hielt, noch in demselben Jahre mit samt seinem Wollschiff auf dem Meere zu Grunde ging, sah man bezeichnender Weise darin eine Strafe des Himmels.*[3] *Trotz ihrer Unpopularität ward die Maſsregel bei der steigenden Geldverlegenheit drei Jahre später ganz allgemein durchgeführt.*[4] *Die officielle Bezeichnung der Maltolte war* nova custuma, *während der Zoll von 1275 im Gegensatz dazu die* antiqua custuma *hieſs.*[5]

Diese nova custuma *von 1294 ist aber wohl zu unterscheiden von dem ebenfalls so benannten Zoll von 1303. Während Ausdrücke wie* antiqua, nova custuma *zunächst nur eine relative Bedeutung haben, gewinnen sie mit der Zeit den Charakter einer technischen Bezeichnung; so die* antiqua custuma *für den Wollzoll von 1275, die* nova custuma *für den Zoll von 1303. Diese* ‚nova custuma' *von 1294 ist dagegen nur eine ganz vorübergehende Erscheinung.*[6]

Schon 1297 ist diese nova custuma *oder Maltolte wieder gefallen. Die übermäſsige Anspannung aller finanziellen Kräfte des Landes, von welcher der erhöhte Wollzoll nur einen Teil darstellte, sowie die Forderung der Heeresfolge ins Ausland riefen den energischen Widerstand der drei Stände hervor. Widerstrebend sah sich Eduard I. zur Nachgiebigkeit gezwungen. Die* confirmatio chartarum,[7] *welche er am 5. Nov. 1297 in Gent unterzeichnete, enthielt auch den ausdrücklichen Verzicht auf die Maltolte von 40 s.; nur den früher vom Parlament zugestandenen Zoll für Wolle, Felle und Häute von 1275 behielt sich der König vor. Der Zoll für diese hauptsächlichsten Landesprodukte ward nun wieder in der Höhe von* $^1/_2$ *M. bez. 1 M. erhoben; der Name* antiqua *oder* magna custuma *wird hinfort dafür beibehalten.*

Eine wesentliche Neuerung im Finanzwesen brachte das Jahr 1303. Für die Verleihung der carta mercatoria *gestanden die fremden Kaufleute dem König die Erhebung neuer Zölle von ihrer Ein- und Ausfuhr zu nach folgendem Tarif:*

1) *Pauli IV 90. Stubbs II 551. Hale 155. Vgl. auch Gervasius Canterb. ed. Stubbs II 306. Ann. de Wigornia p. 516. Ursprünglich betrug der erhöhte Zoll für Wolle 5 M., für Häute 10 M. Hale a. a. O.* 2) *Hale a. a. O. Stubbs II 256. 131 Anm. 3.* 3) *Ann. de Dunstaplia p. 389. Überhaupt gab das Volk nicht dem König, sondern seinen schlechten Räten und den Zollbeamten die Schuld an dem Steuerdruck dieser Jahre. Vgl. die sehr bezeichnenden Äuſserungen der Volkspoesie bei Wright, Political Songs of England 184.* 4) *Pauli IV 115. Vgl. auch Rishanger p. 169.* 5) *Hale 156.* 6) *Vgl. Tab. n. 368.* 7) *Stubbs, Select charters 495.*

für 1 Faſs Wein . . . . . 2 s.
„ 1 Sack Wolle . . . . 40 d. (3 s. 4 d. = 1/4 ℳ)
„ 300 Wollfelle . . . . . 40 d.
„ 1 Last Häute . . . . . 1/2 ℳ (6 s. 8 d.)
„ 1 Stück Scharlach oder ganzgefärbtes Tuch . 2 s.
„ 1 Stück halbgefärbtes Tuch . . . 18 d. (1 1/2 s.)
„ 1 Stück ungefärbtes Tuch . . . . . 12 d. (1 s.)
„ 1 Quintal Wachs . . . . . 12 d. (1 s.)
„ alle sonstigen Waaren: von 1 ℔ des Wertes . 3 d.

Dieser Zoll heiſst nova, *auch wohl* parva custuma, *zum Unterschied von dem alten Wollzoll.*[1] *Letzterer ward noch aufserdem erhoben, so daſs also die fremden Kaufleute bei der Ausfuhr von Wolle und Häuten im ganzen 10 s. bez. 1 ℔, d. h. 50 Prozent mehr als die Engländer zu zahlen hatten. Dafür fiel für sie nun aber die Weinprise fort gegen Zahlung der 2 s. für das Faſs, der sog. Butlerage, wodurch sie bei der Einfuhr von Wein einen nicht unwesentlichen Vorteil hatten vor den Einheimischen, da die Butlerage eine feststehende Abgabe bildete, während die Prise, welcher die Engländer nach wie vor unterlagen, bei steigendem Wert des Weins eine erhebliche Einbuſse bedeutete.*[2]

Da die nova custuma *nur von den Ausländern erhoben ward, so bieten die Einnahmelisten derselben die beste Quelle, um den Anteil des Auslandes am englischen Handel zu erkennen. Auf Grund derselben zeigen unsere Tabellen n. 369—374 die Ein- und Ausfuhr der einzelnen hansischen Kaufleute in verschiedenen englischen Häfen während der Jahre 1303 bis 1311. Die Ausfuhr von Wolle, Fellen und Häuten wurde entsprechend der Bedeutung des Gegenstandes besonders gebucht und ist daher auch für sich allein dargestellt. Bei den andern Tabellen ist gleichzeitig das System des Zolltarifs zum Ausdruck gebracht, indem zwischen Stückzoll und Wertzoll unterschieden wurde. Die Rubrik „Wein“ ist ausgefallen, da kein einziges Mal in unserem Material sich eine Eintragung dafür verzeichnet fand.*

Mit der Charte von 1303 ist das englische Zollsystem, soweit die Hansen in Betracht kommen, einstweilen abgeschlossen. Denn auf ihre Privilegien gestützt, zu welchen, wie oben ausgeführt ist, im Lauf der Zeit auch die carta mercatoria *gerechnet wird, haben sie im allgemeinen sich die Zollsätze von 1303 zu wahren gewuſst. Wenn sie gelegentlich mehr zahlten, so war das weniger gesetzlicher Zwang als ihr den Verhältnissen Rechnung tragender freier Wille. —*

Die nova custuma *von 1303 galt nur für die Fremden. Ein Versuch der Ausdehnung auf Engländer scheiterte an dem Widerstand des einheimischen Kaufmannsstandes; der Engländer war mithin nur dem Wollzoll von 1275 unterworfen. Hatte dieser bei seiner*

1) *Stubbs II 552. Hale 156. Hall I 70.* 2) *Vgl. Hall II 103.*

Tarifierung den finanziell günstigsten Punkt getroffen, so änderte sich das Verhältnis doch im Lauf der Zeit. Mit dem Aufschwung der englischen Textilindustrie, die zwar längst bestand,[1] *aber unter Eduard III. durch die Monopolisierung des Wollhandels, die Aufstapelung grofser Wollvorräte im Inlande zu einer überraschenden Blüte gelangte, sank natürlich der Zollertrag des Rohmaterials, während die verarbeitete Waare nach wie vor von Engländern zollfrei ausgeführt ward. Dies Mifsverhältnis ward 1347 ausgeglichen durch Aufnahme der Tuche in den Zolltarif nach folgendem Schema:*

	Engländer	*Fremde*
für 1 Stück ungefärbtes Tuch . . .	*14 d.*	*21 d.*
„ 1 Stück Worsted	*1 d.*	*1½ d.*
„ 1 Bett (von Worsted)[2] *. . . .*	*10 d.*	*15 d.*

Später wird noch ein Zoll auf Scharlach- und ganzgefärbtes Tuch in Höhe von 2 s. 4 d. bez. 3 s. 6 d., und auf halbgefärbtes Tuch im halben Beträge erwähnt;[3] *ob aber dieser damals gleichzeitig eingeführt ist, läfst selbst Hale, der beste Kenner dieser Verhältnisse, ungewifs. — Dieser Tuchzoll wird als* parva custuma *bezeichnet.*[4]

Der Tuchhandel der Fremden unterlag nunmehr ebenfalls einer doppelten Besteuerung, indem sie aufser dem Zoll von 1347 noch die Sätze der carta mercatoria *zu zahlen hatten, nämlich 1 s. für ungefärbtes Tuch, und für Worsteds den Wertzoll von 3 d. auf das £. Nicht so die deutschen Kaufleute. Zwar versuchten die Zollbeamten, sie ebenso wie alle andern Fremden zur Zahlung heranzuziehen, aber am 20. Jan. 1348 entschied der König, dafs die Hansen von dem neuen Zoll auf Tuch und Worsteds frei sein sollten.*[5] *Damit hatten sie einen Vorsprung nicht nur vor den andern Fremden, sondern selbst vor den Engländern erreicht. Ein Jahrzehnt später machte die Zollverwaltung einen neuen Vorstofs gegen die Ausnahmestellung der Gildhalle. Tücher, welche der vorschriftsmäfsigen Stückgröfse nicht entsprachen, wurden nach dem für die Fremden gültigen Tarif von 1303 mit 3 d. für das £ des Wertes verzollt; nach den Bestimmungen von 1347 sollte ein entsprechender Teil des Stückzolls erhoben werden. Die Ausländer mufsten also diesen ratierlichen Stückzoll und den Wertzoll von 1303 tragen. Auch von den Hansen verlangte man das. Auf ihre Klage aber bestimmte 1358 der König, dafs nur der Zoll von 1303, also 3 d. aufs £, zur Erhebung kommen sollte.*[6] *— Bei den ungefärbten Tüchern von vorschriftsmäfsiger Länge verstanden sich die Deutschen vorübergehend zu einer Concession. Sie erklärten sich*

1) *Vgl. die Petition Northamptons vom Jahre 1334, welche die Zahl der dort ansässigen Weber zur Zeit Heinrichs III. auf 300 angiebt. Rot. Parl. II 85, 54.* 2) *Später: für ein einfaches Bett 5 d. bez. 7½ d.; für ein doppeltes Bett 10 d. bez. 13½ d. LUB IV 390. Vgl. Hale 166 f. 201.* 3) *Rymer III 2, 600. LUB IV 390.* 4) *Hale 199.* 5) *UB III 120.* 6) *UB III 397. Hale 205.*

bereit, für dieselben den höheren Betrag der Custume von 1347, wie er für Ausländer galt, nämlich 21 d. zu zahlen, verlangten aber dafür Nachlafs des Zolles von 1 s., welcher auf derselben Waare kraft der carta mercatoria *lastete. Auch diesmal ward der Konflikt, in welchen sie darüber mit den Zollbehörden gerieten, in ihrem Sinne vom König entschieden.*[1] *Sehr bald aber kehrten sie wieder zu dem alten Zollsystem zurück; laut einem königlichen Erlafs vom 8. Febr. 1361 sollte für sie nur der Tarif von 1303 zur Erhebung kommen.*[2] *Dabei ist es dann in Bezug auf die Custume geblieben; selbst in der kritischen Zeit, als kurz nach dem Regierungsantritt Richards II. die hansischen Privilegien von der Regierung suspendiert waren,*[3] *haben sie auf ausdrückliche Weisung des Königs ihren Vorzugstarif behalten.*[4]

Charakteristisch für alle unter dem Namen der custuma *zusammengefafsten Zölle ist, dafs das Recht zur Erhebung derselben als ein Teil der königlichen Prärogative gilt.*[5] *Die Einführung der Custume geschieht zwar unter Mitwirkung des Parlaments oder der fremden Kaufleute; alsdann aber ist der König ohne weiteres zur Erhebung berechtigt; dies Recht vererbt sich auf den Nachfolger ohne jedesmalige neue Bewilligung seitens des Parlaments. So ist die Custume wohl zu unterscheiden von der andern Art von Zollabgaben, welche seit Eduard III. aufkommt, dem* subsidium.[6] *Darunter wird ein Zoll verstanden, welcher in Notlagen der Krone, wie sie die kriegerischen Unternehmungen Eduards III. ja so häufig herbeiführten, vom Parlament dem König auf bestimmte Zeit, meist ein bis drei Jahre, zugestanden wird, der aber nach Ablauf dieser Frist von selbst wieder in Wegfall kommt, wenn nicht eine Erneuerung ausdrücklich bewilligt ist. Mit der Zeit freilich, als das Geldbedürfnis der Krone den Charakter eines chronischen Übels gewinnt, wird durch regelmäfsig wiederholte Subsidienbewilligung seitens des Parlaments dieser Zoll zu einer dauernden Einrichtung des Budgets, welche an Wichtigkeit die Custume weit übertrifft. In unserer Publikation haben wir für die Subsidie die Bezeichnung „Zuschlagszoll" eingeführt, während unter „Zoll" im allgemeinen die Custume zu verstehen ist.*

Der Subsidie unterlagen dieselben Waaren wie der Custume, anfangs Wolle, Felle, Häute, später auch Tuche.[7] *Eine weitere Art der Subsidie war das Pfund- und Tonnengeld, welches eingeführt ward,*[8] *um die Mittel zur Schaffung einer Kriegsflotte aufzubringen.*

1) *UB III 417. Hale 204.* 2) *Rymer III 2, 600. Bestätigt von Richard II. 1381 Febr. 12; gedr. mit falschem Datum des eingeschobenen Stücks LUB IV 390. Regest HR II 224.* 3) *Koppmann, Hans. Gesch.-Bl. 1883, 116. Keutgen 20 f.* 4) *Die betreffenden Urkunden sind der Fortsetzung des UB vorbehalten.* 5) *Vgl. Hall II 145.* 6) *Stubbs II 554 f. Hall II 147 f.* 7) *Nähere Angaben bei Hall II 147 ff. Vgl. unten n. 114. 121.* 8) *So zuerst 1347. Stubbs II 557. Dann öfter erneuert, vgl. UB III 465. 469. Seit 1373 wird auch das Pfund- und*

Der Tarif der Subsidie wird mit der Zeit erhöht; für Fremde ist der Satz zumeist höher als für Engländer.

Wie das Verhältnis der Hansen zur Subsidie war, ist nicht ganz klar. In den Jahren 1338 bis 1340 haben sie die Wollsubsidie wenigstens teilweise gezahlt.[1] *1351 dagegen werden sie von der Subsidie von 6 d. aufs £ (dem Pfundgeld, s. oben) befreit, unter der Voraussetzung, dafs sie die alte Custume von 3 d. aufs £, den Satz der* carta mercatoria, *zahlen.*[2] *Gegen Schlufs der Regierung Eduards III. und unter seinem Nachfolger sind eine Reihe von Belegen für die erfolgte Zahlung der Subsidie vorhanden.*[3] *Im Jahre 1382 wird die Frage einer Heranziehung der Deutschen zu dem als Subsidie bewilligten*[4] *Pfund- und Tonnengeld vom Geheimen Rat verhandelt und zu ungunsten der Hanse entschieden.*[5]

Entsprechend dem schwankenden Charakter der von einer jedesmaligen parlamentarischen Bewilligung abhängigen Subsidien scheint sich für das Verhältnis der Hansen zu denselben keine ganz feste Norm gebildet zu haben. Dem Wortlaut ihrer Privilegien nach hätten sie von der Subsidie ebensowohl befreit bleiben müssen wie von der Custume von 1347. Bei der grofsen Bedeutung aber, welchen die Subsidieneinnahmen sehr bald für das englische Staatsbudget gewannen, kam es in dieser Frage nicht sowohl auf den Buchstaben des Rechtes an als auf die Möglichkeit seiner Durchführung. Seit dem letzten Jahrzehnt Eduards III. werden die Klagen des englischen Bürgertums über die fremden Kaufleute immer häufiger und dringender; seit 1376 beginnt das schrittweise Zurückdrängen der Ausländer.[6] *Von der Entwicklung der Fremdenfrage im allgemeinen war aber auch die Frage der Subsidienfreiheit der Hansen abhängig.*

§ 6. Ausfuhr und Einfuhr.

Die bevorzugte Stellung, welche die Deutschen hinsichtlich der Zollerhebung nicht blofs im Vergleich zu andern Ausländern, sondern selbst den englischen Kaufleuten gegenüber einnahmen, bildet eins der wesentlichsten Momente bei der Entwicklung ihres Handels. Die Wirkung mufste sich naturgemäfs immer stärker geltend machen, je mehr durch die Bedürfnisse des Staates die Geschäftsthätigkeit der Nichthansen finanziell belastet wurde.

Es ist schon oben darauf hingewiesen,[7] *wie im 13. Jahrhundert die Lombarden im englischen Handel weitaus die erste Rolle spielten. Am deutlichsten tritt das in der Wollausfuhr zu Tage; bevor die*

Tonnengeld zu einer stehenden, aber von der Bewilligung des Parlaments abhängigen Einnahme der Krone.

1) *n. 107. 109—113. — UB II 608.* 2) *UB III 197.* 3) *n. 172. 202. 219. 253. 259.* 4) *Rot. Parl. III 124, 15.* 5) *Die Belege werden in der Fortsetzung des UB mitgeteilt werden.* 6) *Schanz I 398 f.* 7) *S. IX.*

englische Tuchindustrie um die Mitte des 14. Jahrhunderts eine namhafte Bedeutung erlangt, ist das Wollgeschäft der thatsächliche Gradmesser des englischen Handels. Zum gröfsten Teil befand sich dasselbe in der Hand fremder Kaufleute.[1] *Wie sich die Wollausfuhr auf die Angehörigen der verschiedenen Nationen verteilt, zeigt für das Jahr 1277 unsere Tabelle n. 366. Italien steht mit fast 30 Prozent an der Spitze; erst an vierter Stelle folgt Deutschland mit noch nicht 12 Prozent. Auch was die Zahl der erteilten Ausfuhrlicenzen und die Höhe derselben im einzelnen betrifft, nehmen die deutschen Kaufleute eine ziemlich bescheidene Stelle ein. Noch gegen Ende des Jahrhunderts exportieren in Newcastle die Lombarden 69 Prozent aller Wollwaaren, die Deutschen nur 25 Prozent.*[2] *Die* carta mercatoria *mit den grofsen Vergünstigungen, welche sie für die fremden Kaufleute mit sich brachte, hat dann ein sichtbares Vorrücken der hansischen Handelsthätigkeit zur Folge. Für Boston, einen Hauptplatz des Wollhandels,*[3] *liegen die Ausfuhrlisten vor aus der Zeit des Erlasses der* carta *und vom Rechnungsjahr 1310/11, als das Fremdenprivileg auf die Lage des ausländischen Handels schon einige Jahre hatte seinen Einfluſs üben können.*[4] *Da zeigt es sich, daſs im Jahre 1303 die Deutschen den dritten Teil der* nova custuma *entrichten, welche von den Fremden überhaupt in dieser Zeit erhoben wird; 7 Jahre später ist ihr Anteil an dem erhobenen Zoll schon auf mehr als die Hälfte, 54 Prozent, gestiegen. — Für die weitere Entwicklung des deutschen Wollhandels in den nächsten Jahrzehnten fehlt uns das ziffermäſsige Material. Es ist aber wohl nicht zweifelhaft, daſs derselbe mit der bereits oben beleuchteten steigenden Bedeutung der Hanse überhaupt gleichen Schritt gehalten hat. Den Höhepunkt ihrer Stellung erreichten die deutschen Kaufleute in den vierziger Jahren, als König Eduard III., durch den französischen Krieg in andauernder Geldverlegenheit, sich genötigt sah, denselben seine Krone und Juwelen sowie die Zolleinnahmen des Reichs als Unterpfand für ihre Darlehen zu überlassen.*[5] *Dies gewaltige Aufsteigen der Hanse macht sich auch wieder in der Wollausfuhr bemerkbar. Während der Jahre 1338—42 ruht fast das ganze englische Wollgeschäft in ihren Händen; die italienische Konkurrenz ist aus dem Felde geschlagen.*[6] *Am deutlichsten prägt sich die veränderte Stellung der Deutschen auch jetzt wieder in der Höhe der Licenzen aus. Eine Sackzahl zon 150 und darüber ist nichts ungewöhnliches mehr; ja es kommen Licenzen von 1100 und 3300 Sack und darüber vor, während wir im Jahre 1277 einen Durchschnitt von nur 45 Sack fanden. Begünstigt wurde der deutsche Wollhandel damals*

1) *Vgl. Ashley, The early history of the english Woollen-Industry (American Economic Association 2, 4) S. 36.* 2) *n. 368.* 3) *Im 13. Jahrhundert scheint Boston alle andern Häfen an Bedeutung für die Wollausfuhr übertroffen zu haben. Vgl. Cunningham 185 Anm. 6.* 4) *n. 372—373.* 5) *Vgl. n. 114. 117. 121—123. 125. 131. 136.* 6) *n. 375. Vgl. auch UB II Anh. 1.*

allerdings durch die staatliche Monopolisierung der Wollausfuhr,[1] *wodurch die hansischen Grofskaufleute thatsächlich als einzigen Producenten den von ihnen finanziell abhängigen König sich gegenüber sahen.*

Dies Wollmonopol und die dadurch hervorgerufene Aufstapelung bedeutender Wollmassen in England beförderte wieder die Verarbeitung des Rohmaterials im Inland selbst. Wir wissen, wie dieser Aufschwung des englischen Gewerbfleifses die Einführung eines Zolles auf fertige Tuche im Jahre 1347 zur Folge hatte;[2] *seit der Mitte des Jahrhunderts mufs daher neben der Wolle auch das Tuch im englischen Ausfuhrhandel vorzüglich mit berücksichtigt werden. Aus der Zeit Eduards III. haben wir über die Verhältnisse der Tuchausfuhr leider nur zu dürftige Angaben, als dafs wir an eine tabellarische Verwertung hätten denken können.*[3] *Dürfen wir aus densel-*

1) *Pauli IV 353.* 2) *S. oben S. XXXIX.*

3) *Die betreffenden Notizen (Aus PRO. L. T. R. General Accounts. Customs pack. 19) mögen an dieser Stelle ihren Platz finden. Den Abstufungen des Zolltarifs entsprechend sind Deutsche, Engländer und Fremde, d. h. Nichthansen, unterschieden. Abkürzungen:* sc.: *Scharlachtuch.* c. gr. (cum grano): *gefärbtes Tuch.* d. gr. (de dimidio grano): *halbgefärbtes Tuch.* l. s.: lecti simplices. l. d.: lecti duplices. *In allen andern Fällen handelt es sich um ungefärbtes Tuch.*

London.

Zeit	*Tuchausfuhr (Stück)*			*Worstedausfuhr (Stück)*		
Mich. bis Mich.	*Deutsche*	*Engländer*	*Fremde*	*Deutsche*	*Engländer*	*Fremde*
1358/59	280 3/8	—	443 1/8 sc. 1 1/4	1171	—	1971
1360/61	586 5/8	432 7/8	528 5/8	2709	3852 l. s. 3	779 l. s. 38 1/2 l. d. 3

Boston.

1361/62	79 1/2	—	195 1/2	—	—	—
1363/64	1783 1/4	504 3/4	175	—	410	9
1371/72	1625 1/2	1500 1/8	129	—	—	—
1372 Mich. bis Dec. 24	75 1/2	11	5 3/4	—	—	—

Kingston upon Hull.

1362/63	107	323 c. gr. 4 1/4	18 3/4	—	l. s. 10 l. d. 3	l. s. 6
1363/64	169 3/4	326 c. gr. 2 3/4	16 3/4	—	l. s. 25 l. d. 23	l. s. 3 l. d. 6
1364/65	2115 d. gr. 1/8	865 3/8	281 1/2	—	738	—
1365/66	302 3/4	1136 5/8	173	—	—	—
1366/67	70 1/8	1233 1/4	123 1/8	—	—	—
1367/68	151	1064 1/8	180	—	—	—
1368/69	103 1/2	1067 1/2	259 1/2	—	—	—

ben allgemeine Schlüsse ziehen, so ergiebt sich, dafs in Boston an der Ausfuhr die deutschen Kaufleute am stärksten beteiligt sind; in Kingston werden sie von den Engländern übertroffen, sind aber den andern Fremden noch um fast das Dreifache überlegen. Dieselbe Beobachtung ergeben die Ausfuhrtabellen aus der Zeit Richards II., welche für die genannten Häfen vollständig zusammengestellt werden konnten.[1] *Danach führen in Boston die Deutschen allein 76 Prozent aller Tuche und Worsteds aus, die Engländer selbst 21 Prozent, andere Fremde noch nicht 3 Prozent. In Kingston upon Hull fällt in derselben Zeit der Hauptanteil wieder auf die Engländer; die Ausfuhr der Hansen ist aber immerhin fast viermal so grofs als diejenige der andern Ausländer. Doch ist das Verhältnis nicht überall ein so günstiges. In Southampton steht in einzelnen Jahren die deutsche Ausfuhr ganz bedeutend hinter der nichtdeutschen zurück.*[2] *Im allgemeinen gewinnt man aus der Betrachtung des englischen Handels den Eindruck, dafs der südöstliche Teil der brittischen Insel der eigentliche Schauplatz der hansischen Handelsthätigkeit war.*

Neben Wolle und Tuch treten die andern Gegenstände der Ausfuhr sehr in den Hintergrund.[3] *Während z. B. in Boston von Februar bis Michaelis 1303 die Wollcustume der fremden Kaufleute insgesamt einen Ertrag von mehr als 375 £ einbringt,*[4] *werden in derselben Zeit für alle andern ausgeführten Waaren nur 70$^1/_2$ £ an Zoll eingenommen;*[5] *von diesen fällt wieder mehr als der halbe Betrag auf die Deutschen. — Als Gegenstände der Ausfuhr*[6] *werden namentlich genannt die Erzeugnisse des englischen Bergbaues, wie Zinn, Blei und Schwefel; Steinkohlen, Seekohlen genannt, wurden im Norden des Landes gewonnen und von Newcastle aus verschifft.*[7] *Auch Salz wird in nicht unbeträchtlicher Menge ausgeführt;*[8] *gelegentlich auch Mühlsteine und Stahl. Von landwirtschaftlichen Bodenprodukten ist die Ausfuhr von Getreide keineswegs selten.*[9] *Da aber der Körnerertrag einer guten Ernte ungefähr der Bevölkerungszahl des Landes entsprach und der Kornausfuhr wieder eine Korneinfuhr gegenübersteht, so wird dieser Export nur dazu gedient haben, auf der Insel die notwendige Verteilung der Brodfrucht zu regeln, welche bei den mangelhaften Verbindungen zu Lande nicht wohl zu erreichen war.*[10] *Daneben sind Malz und Hülsenfrüchte, wie Erbsen und Bohnen, zu erwähnen; ferner Butter, Käse, Honig, Speck, Pech,*

1) *n. 376a—b.* 2) *n. 376c.* 3) *In den Tabellen ist diese als „Waarenausfuhr" bezeichnet im Gegensatz zu der Woll- und Häuteausfuhr.* 4) *S. 342.* 5) *S. 353.* 6) *Vgl. n. 369. 374.* 7) *So 1349 Juni und Juli durch hansische Kaufleute in Schiffen von Königsberg, Hamburg, Elbing, Bremen. Zollrolle aus Newcastle, PRO. Q. R. Ancient Miscell. HCH. Bundle 280. Eine Wiedergabe war bei der schlechten Erhaltung des Originals ausgeschlossen.* 8) *Die Darstellung von Faber a. a. O. S. 24 bedarf danach der Berichtigung.* 9) *Vgl. auch Sartorius-Lappenberg, Urkdl. Gesch. I 309.* 10) *Vgl. Faber a. a. O. S. 14.*

Fuchs-, Hunde- und Lammfelle. Von Manufakturwaaren kommen neben den verschiedenen Tuchsorten noch Kattun, Bettdecken und Watmal, ein grobes Wollenzeug, in Betracht.

Was die Einfuhr der hansischen Kaufleute betrifft, so macht sich die Dürftigkeit unseres statistischen Materials höchst empfindlich geltend. Nur für das eine Jahr 1308/9 konnten Tabellen aufgestellt werden;[1] *ein Eingehen auf das Verhältnis der deutschen zur fremden Einfuhr ist unter diesen Umständen ausgeschlossen. Doch können die Angaben für die Beleuchtung der Gegenstände des hansischen Importhandels Verwertung finden. Wein wird in den Tabellen überhaupt nicht genannt, was sich wohl aus dem Geschäftsgang der Zollverwaltung erklärt. Bekanntlich bildete Rheinwein einen der wichtigsten Handelsartikel für den rheinischen Kaufmann; aber auch Wein von Bordeaux und La Rochelle kam auf hansischen Schiffen nach England.*[2] *Von der Ostsee her ward Korn eingeführt, ferner Hölzer aller Art, für den Schiffsbauer wie für den Zimmermann; besonders auch das für die englischen Schützen unentbehrliche Bogenholz. Ein wichtiger Einfuhrartikel waren die Nebenprodukte der Forstwirtschaft, Asche, Pech, Teer; ferner die verschiedensten Sorten Pelzwerk, Häring, Stockfisch und Stör. Daneben sind zu nennen Fettwaaren, wie Butter und Schmalz; Lackmus, Anis, Wolle, Kupfer, Eisen und Silber; ob letzteres aus den sächsischen Bergwerken stammt oder aus Böhmen und Ungarn über Preufsen importiert war, wie das Büchlein von der englischen Staatsklugheit angiebt,*[3] *mufs dahingestellt bleiben. Von Erzeugnissen des heimischen Gewerbfleifses Leinwand, Holz- und Stahlwaaren, ferner Bier, das ganz bedeutenden Absatz fand.*[4] *Im allgemeinen scheint die Einfuhr von Rohstoffen zu überwiegen, aber die Bedeutung der deutschen industriellen Thätigkeit für den englischen Markt ist doch durchaus nicht zu unterschätzen. Einen nicht unbeträchtlichen Teil der deutschen Einfuhr in London im Jahre 1308/9 stellen Schwerter und Kappen*[5] *aus Köln dar; daneben werden Gürtel ebenfalls aus der rheinischen Metropole und Schmiedewaaren aus Dinant genannt. Die Kupfer- und Messingwaaren Dinants genossen überhaupt auf dem fremden, namentlich dem englischen Markt einen vorzüglichen Ruf;*[6] *anderseits stand auch die rheinisch-westfälische Industrie in regen Beziehungen zu England. Denn man wird annehmen dürfen, dafs unter den Kölnischen Schwertern die Fabrikate des Rheinlandes im allgemeinen, namentlich Solingens, mit zu verstehen sind. Auf eine nahe Verbindung mit den brittischen Inseln weist doch auch die Übereinstimmung des ältesten Privilegs für die Solinger Industrie mit dem Privileg für die Schleifer*

1) *n. 370. 371.* 2) *Vgl. n. 230. 242. 265.* 3) *The Libell of Englishe Policye, hrsg. von Hertzberg und Pauli, Vers 317.* 4) *A. a. O. Vers 282 ff.* 5) *Aus Filx, vgl. Quellen zur Gesch. der Stadt Köln I S. 330:* pilleorum, que vulgo dicuntur vilcinhûde. 6) *Pirenne S. 106.*

von Sheffield hin;[1] *noch in späteren Jahrhunderten war ferner in England für die gravierten messingnen Grabplatten, wie sie zuerst im 14. Jahrhundert in Flandern angefertigt wurden, der Name Kölnische Platten gebräuchlich.*[2] *Wenn man es somit für die Ostseeländer immerhin gelten lassen kann, dafs „die Ausfuhr von Gewerbsprodukten einen grofsen Umfang nicht erreicht haben kann“,*[3] *so wird man doch für den westlichen Teil des hansischen Gebiets, was den Ausfuhrhandel nach England betrifft, der deutchen Industrie eine gewisse Bedeutung zuzumessen haben.*

Grundsätze der Bearbeitung.

Für die Bearbeitung des Bandes im allgemeinen haben das Hansische Urkundenbuch bez. für die 2. Abteilung die Hanserecesse als Vorbild gedient. Wie dort so ist auch hier von vornherein eine Sichtung des veröffentlichten Stoffes vorgenommen. Nur ein Teil der Urkunden erscheint im vollen Wortlaut; viele sind als Regest oder in Form einer Anmerkung wiedergegeben. Für die Auswahl und die Bearbeitung im einzelnen waren die folgenden Grundsätze mafsgebend.

1. Die Urkundentexte sind nur dann vollständig wiedergegeben, wenn es der sachliche Inhalt der Dokumente gebot; daneben wird von einzelnen Urkundengruppen, für welche in der Regel eine Wiedergabe im Regest angewandt wird, gelegentlich ein unverkürztes Beispiel mitgeteilt. — Nicht selten hat eine Verkürzung des Textes stattgefunden. So namentlich bei den umfangreichen Protokollen über Gerichtsverhandlungen; hier ist alles, was nur einen rein formalen Wert hat, als knappes Regest gefafst. Ferner griff dies Verfahren Platz, wenn nur eine unvollständige Abschrift zur Verfügung stand, die Form des Regests aber nicht anwendbar erschien; sodann in den Fällen, wo ein an anderer Stelle mitgeteiltes Dokument im Text der Urkunde wörtlich oder dem Inhalt nach aufgenommen ist. Eine weitere Kürzung ist durch eine Eigentümlichkeit des englischen Kanzleistiles bedingt. Nicht selten wird nämlich bereits in der Narratio der Zweck der Beurkundung, sei es als Bitte des Urkundenempfängers, sei es als Beschlufs des Ausstellers, ausführlich mitgeteilt; eine wörtliche Wiederholung, nur unter entsprechendem Wechsel der Tempora, folgt dann in der Dispositio. In diesen Fällen ist in der Publikation nur die Narratio unverkürzt wiedergegeben; die Dis-

1) *Thun, Industrie am Niederrhein II 8.* 2) *Brehmer, Hans. Gesch.-Bl. 1883, 34. — Vgl. auch Nichols, History from marble (Camden-Society) S. 7; Mitteilung von Herrn Dr. Liebermann.* 3) *Stieda, Hans. Gesch.-Bl. 1886, 104.*

positio dagegen durch einen Hinweis auf die folgende Willenserklärung ersetzt.

Die Bearbeitung der Texte ist nach den üblichen wissenschaftlichen Grundsätzen erfolgt. Abkürzungen, mit Ausnahme der leicht verständlichen Münzbezeichnungen, sind durchweg aufgelöst.[1] *Erschien die Auflösung einer Abkürzung nicht absolut sicher, so ist sie in eckige Klammern eingeschlossen. Das gleiche Verfahren griff bei notwendigen Ergänzungen der Texte Platz.*

Eine gewisse Schwierigkeit erwuchs daraus, daſs sich der Bearbeiter, ohne eigenen Einblick in die Originale, auf die Benutzung fremder, vornehmlich von Rieſs, daneben von Junghans und Pauli herrührender Abschriften beschränkt sah; diese Abschriften waren wieder zum gröſsten Teil den englischen Kanzlei- und Schatzamtsrollen entnommen, die zwar für uns den Wert von Originalen besitzen, diplomatisch aber doch nur den Charakter gleichzeitiger Kopieen tragen. Unter diesen Umständen konnten gelegentlich Zweifel an der Richtigkeit der mitgeteilten Lesung entstehen. In einzelnen besonders schwierigen Fällen wurden die Bedenken durch neue Abschrift oder Kollationierung seitens englischer Fachgenossen gehoben; aber nicht jedesmal war dies angängig. Unwesentliche Lese- oder Schreibfehler, die als solche von vornherein zu erkennen waren, sind daher ohne weiteres beseitigt; ging aus der zur Verfügung stehenden Abschrift hervor, daſs der Fehler sich in der originalen Quelle vorfindet, so ist in einer Note unter Beifügung der Sigle Hs (= Handschrift) darauf hingewiesen. Lieſs dagegen der Zusammenhang oder der übliche Kanzleistil eine wesentlichere Änderung des Wortlautes als notwendig erscheinen, so ist der Verbesserungsvorschlag des Bearbeiters, in eckige Klammern eingeschlossen, dem Texte eingefügt, dabei aber die Lesung der Abschrift in einer Note wiedergegeben. Die Sigle R weist auf die Abschriften von Herrn Dr. Rieſs hin.

2. Regesten, die nur als Überschrift einer vollständig gedruckten Urkunde dienen, sind in möglichst knapper Fassung gegeben. Soll dagegen das Regest eine Urkunde ersetzen, so ist stets ein enger Anschluſs an die Formel des Originals gesucht, nicht selten unter wörtlicher Aufnahme einzelner charakteristischer Wendungen und Ausdrücke desselben.

3. Die Anmerkungen enthalten solche Dokumente, die ohne selbständige Bedeutung für unsere Publikation nur zur Erläuterung derselben dienen. Daneben sollen die Anmerkungen eine Art von Kommentar zu den Urkunden und Regesten bilden, was namentlich mit Rücksicht auf die nicht überall zugängliche englische Litteratur geboten schien. Endlich ist an dieser Stelle nach dem Vorgange des Hansischen Urkundenbuches versucht, in möglichst ausgedehnter Weise

1) *Vgl. die Ausführungen von Maitland über die Wiedergabe von lateinischen, aus England stammenden Texten, in: Bractons Note Book, London 1887, I S. 122 f.*

die Herkunft der ohne Heimatsbezeichnung vorkommenden Kaufleute zu bestimmen.

Die Wichtigkeit dieser Forschung liegt auf der Hand; sie zeigt uns einen Weg, den thatsächlichen Anteil der einzelnen Landschaften am überseeischen Handel zu erkennen und — für die ältere Zeit wenigstens — gleichzeitig damit ihre Bedeutung für die Entwicklung des Bundes. Zur Feststellung der Herkunft im einzelnen ist das gesamte Quellenmaterial herangezogen. In erster Linie bot das Hansische Urkundenbuch Unterstützung; daneben waren besonders ergiebig die Hanserecesse, die Kölner Mitteilungen, das Dortmunder, Lübecker und Livländische Urkundenbuch. Von einer Angabe der Belegstellen ist überall da abgesehen, wo der Ortsname allein schon genügenden Hinweis auf die in Betracht kommende Publikation für den Fachmann bot.

Abkürzungen.

PRO Public Record Office.[1]
Alm. R. Almain Rolls.
Cl. R. Close Rolls.
Exch. Exchequer.
Fr. R. French Rolls.
L. T. R. Lord Treasurers Remembrancer.
Mem. R. Memoranda Rolls.
Misc. Miscellanea.
Orig. R. Originalia Rolls.
Parliam. Pet. Parliamentary Petitions.
Pat. R. Patent Rolls.
Q. R. Queens Remembrancer.

CR City Records (London).[2]
Lett.-B. Letter-Books.
R. Mayorsc. Rolls of the Mayorscourt.
R. Pl. Mem. Rolls of Pleas and Memorandums.

DUB Dortmunder Urkundenbuch, bearb. von K. Rübel.

HR Hanserecesse (Abteilung I, bearb. von K. Koppmann).

LUB Urkundenbuch der Stadt Lübeck.

UB Hansisches Urkundenbuch, bearb. von Konst. Höhlbaum.

Mun. Gildh. Munimenta Gildhallae Londoniensis, edit. by H. Th. Riley. (Rerum Brittanicarum medii aevi scriptores).

Rot. Parl. Rotuli parliamentorum, ut et Petitiones et placita in parliamento.

Rymer, Foedera, Ausgabe der Record Commission, von 1383 ab die Londoner Ausgabe von 1704 ff.

1) *Vgl. Riefs, Hans. Gesch.-Blätter 1886 S. XXII.* 2) *Vgl. Junghans, Hist. Ztschr. IV Anh. S. 23 ff.*

I.

URKUNDEN

VON 1275 BIS 1412.

---

1. *Geleitsbrief König Eduards I. für den lübischen Kaufmann Joh. Klepping.*[1] *— 1275 März 18. Quarndon.*

PRO. Pat. R. 3 Edw. I. m. 29. De conductu.

Johannes Cleppinge mercator de Lubeke habet litteras regis de conductu in veniendo in Angliam duraturas usque ad festum sancti Johannis baptiste proximo futurum. (Teste rege apud Querendone 18. die Marcii.)[a]

2. *Der kölnische*[2] *Kaufmann Konrad wird nach Ausweis über seine Herkunft für den Verlust von 50 Quarter Hafer und der ihm gehörigen Hälfte eines Schiffes entschädigt, welche wegen angeblicher Herkunft aus Holland und Seeland*[3] *in London arrestiert sind. — 1275 [nach Nov. 6.].*

PRO. Q. R. Mem. R. Mich. 3/4 Edw. I. int. comm. rot. 3.

Baronibus[4] pro Conrado mercatore Coloniensi.

Monstravit regi Conradus mercator Coloniensis, quod, cum ipse in quadam navi, cujus medietas est ipsius Conradi et altera medietas Johannis filii Rudigarii de Selandia, quinquaginta quarteria avene

a) Teste ut supra *die Hs. an dieser Stelle.*

1) *Vgl. UB I 700. 788. III S. 407.* 2) *Die UB I 649 nur allgemein bezeichneten* mercatores de Allemania *sind nach einer Eintragung in Coram Rege Rolls 52 Henr. III Hill. rot. 130: Heinr. Quatremars [Köln], Warner von Köln, Hardred [Hardenrat] von Köln, Stephan von Dinant. — In der Abrechnung über die Silberankäufe des Londoner Wechsels vom Jahre 1257/58 findet sich neben Kaufleuten aus Gent, Mecheln, Ypern, Douay, Brüssel, Löwen nur ein* Richardus de Colonia. *Dagegen enthalten die Listen von 1266—1269 neben Kaufleuten aus Löwen, Brüssel, Gent, Mecheln, Huy:* Hinry de Colonia, Lambertus de Colonia; Willielmus de Campis *[Kampen];* Terricus, Godefridus, Matheus, Henricus, Walterus, Thelemannus, Godescalcus de Colonia; Henricus le Alemant, Jakemynus li Dinant. *Tower Miscell. Rolls Nr. 27.* 3) *Über den Streit zwischen den Kaufleuten von London und Seeland vgl. UB I 759. Die Sheriffs von London erhielten dabei den Befehl zur Beschlagnahme und Abschätzung von Schiffen, Gütern und Waaren der Kaufleute von Seeland, wie aus einem Erlafs von 1275 Nov. 6 hervorgeht, welcher die Auszahlung von Entschädigungen an fünf beraubte Kaufleute von London anordnet. Die Arrestmasse ward insgesamt auf 483 ℔ 8 s. taxiert, wovon 111 ℔ 4 s. 6 d. auf Schiffe und Ausrüstung entfielen. Q. R. Mem. R. Mich. 3/4 Edw. I. int. comm. rot. 2 v.* 4) *D. h. den Baronen des Schatzamtes.*

usque Londonias cariari fecisset venditioni exponenda, Gregorius de Rokesle major Londoniarum, credens totam predictam navem cum omnibus in ea contentis fuisse predicti Johannis aut aliorum rebellorum regis de Holaund et Selaund, navem ipsam ad 20 marcas et predictam avenam ad 100 s. ad opus regis tanquam forisfactas appreciari et capi fecit in manum regis et ad scaccarium liberari et in thesaurarium regis, in ipsius Conradi dampnum et non modicum gravamen. Et etiam dictus Conradus asserit, quod non est homo comitis Hoylandie et Selandie nec de potestate sua. Propter quod rex nolit, quod bona sua predicta contra voluntatem suam in opus regis converti,[a] dum tamen inimicus et rebellis regis non existat; mandat baronibus, quod, si eis monstrare poterit dictus[b] Conradus, non se de potestate predicti comitis aut aliter inimicum seu rebellem regis nec in aliquo forefecisse, quare bona sua predicta amittere debeat, tunc ei de medietate sua predicte navis et aliis bonis suis predictis restitutionem habere faciant. Per hoc breve comperto per inquisitionem et testimonium proborum et legitimorum hominum, quod dictus Conradus non est homo comitis Hoylandie et Seylandie nec de potestate sua aut aliter inimicus vel rebellis regis extitit, propter quod catalla et bona sua debeat amittere, liberavit eidem Conrado de precepto thesaurarii et baronum Henricus de Frowyke[1] 10 marcas de precio medietatis predicte navis et 100 s. de precio predicte avene sub hac forma, quod, si predictus Johannes filius Rudigarii socius predicti Conradi contingat ad gratiam regis admitti et ostendere possit predictas navem et avenam totaliter fuisse suas proprias, predictus Conradus acquietabit dominum regem versus predictum Johannem et quoscunque alios de predictis 17 marcis et dimidia.

Et ad hoc invenit plegiagium, videlicet Johannem de Brilande[2] et Gerardum Morbote,[3] qui presentes fuerunt et concesserunt, se esse plegios in forma predicta.

3. *K. Eduard I. an Robert de Rokesle*[4]*: befiehlt, Thedericus de Bonele [!]*[5]*, welcher nachgewiesen hat, daſs er nicht aus Seeland, sondern aus Geldern ist,*[6] *für seinen Anteil an dem arrestierten Gut der Kaufleute von Seeland*[7] *durch Rückzahlung von 9 £ 15 s. zu entschädigen. — 1276 Apr. 24* (die veneris prox. p. quindenam pasche).

PRO. Q. R. Mem. R. Pasch. 4 Edw. I. int. comm. rot. 5.

a) *So.* b) dictum *Hs.*

1) *Sheriff von London.* 2) *Joh. von Brilon, lübischer Kaufmann, UB III S. 406. Vgl. auch I 475, wo Joh. ‚de Brilo' vermutlich nicht von Brielle, sondern von Brilon ist.* 3) *Gerhard Merebode von Dortmund, 1282 Ältermann der deutschen Hanse in London. UB I 902. Vgl. III 613. S. 406.* 4) *Alderman, später Sheriff in London.* 5) *Bommel, Zaltbommel, niederl. Gelderland.* 6) *Ein ähnlicher Fall UB II 69.* 7) *S. oben S. 3 Anm. 3.*

4. *Geleitsbrief K. Eduards I. für den lübischen Kaufmann Joh. Klepping. — 1276 Nov. 16. Westminster.*

PRO. Pat. R. 4 Edw. I. m. 2. De conductu.

Johannes de Cleppynge mercator de Lubeke habet litteras regis de conductu in veniendo in regnum regis cum rebus et mercandisis suis ad negociandum de eisdem ibidem morando et inde redeundo, ita quod pro rebus et mercandisis illis faciat consuetudines debitas et usitatas in regno regis. Et mandatum est omnibus ballivis et fidelibus regis, quod eidem Johanni in veniendo etc. non inferant etc. In cujus etc. per unum annum duraturas. (Teste rege apud Westmonasterium 16. die Novembris).[a]

5. *Schutzbrief K. Eduards I. für den Kaufmann Wolfard von Lübeck. — 1277 Juni 30. Gloucester.*

PRO. Pat. R. 5 Edw. I. m. 10. De proteccione et conductu.

Wolfard de Lubeke mercator habet litteras regis de proteccione et conductu in eundo per regnum Anglie cum lanis, rebus et aliis mercandisis suis ad negociandum[b] de eisdem, ibidem morando et inde redeundo ad partes suas predictas cum lanis et aliis rebus suis predictis per biennium duraturas. (Teste rege apud Gloucestriam 30. die Junii).[a]

6. *K. Eduard I. befiehlt, alle Güter und Waaren der Kaufleute und Angehörigen des Bistums Bremen*[1] *zu arrestieren und in Arrest zu halten, bis 4 gen. Kaufleuten von Hartlepool für den Verlust ihrer Waaren, welche ihnen kürzlich auf der Fahrt nach jener Gegend geraubt sind, Genugthuung geschehen ist. — 1279 Febr. 11. Woodstock.*

PRO. Pat. R. 7 Edw. I. m. 24.
Gedr.: im Auszuge 48. Rep. App. S. 46, wonach hier.

7. *Joh. de Camays bekennt sich gegen den deutschen Kaufmann Joh. le Graunt zu einer Schuld von 38 ℳ, zahlbar nächsten Andreas [Nov. 30], unter gleichzeitiger Verpfändung seines Grundbesitzes und seiner Habe* (terre et catalla) *in der Grafschaft Sussex. — 1280. Apr. 23. Bristol.*

PRO. Cl. R. 8 Edw. I. m. 9 d. Pauli.

8. *K. Eduard I. befiehlt den Baronen des Schatzamtes, in der zwischen der Stadt London einerseits und den deutschen Kaufleuten in London anderseits schwebenden Streitfrage über Erhaltung*

a) Teste ut supra *Hs.* b) ad negociandum *zweimal, wovon das letzte getilgt.*

1) *Vgl. auch UB I 835—837.*

des Bischofsthores und Zahlung des Mauergeldes eine Entscheidung zu treffen. — 1282. [Juni].[1]

PRO. Q. R. Mem. R. Trin. 10 Edw. I. int. comm. rot. 4b.
Ebenso L. T. R. Mem. R. Trin. 10 Edw. I. int. comm.

Baronibus pro majore et communitate civitatis Londoniarum.

Rex mandat eisdem, quod majorem et communitatem civitatis Londoniarum [et][a] mercatores Alemannie in eadem civitate commorantes coram eis venire faciant et auditis rationibus partium super reparatione porte de Bischopesgate et super prestatione muragii per predictos mercatores facienda partibus celerem justiciam faciant. Et si difficultas subfuerit, per quod id fieri [facere][a] non possint, tunc regi inde constare faciant, ut manu correctionis aliter ad hoc appositionem faciat.

9. *K. Eduard I. an Thesaurar und Barone des Schatzamtes: befiehlt den zwischen den Bürgern von London einerseits und den Kaufleuten der deutschen Hanse zu London anderseits in der Streitfrage über Erhaltung des Bischofsthores und Zahlung des Mauergeldes abgeschlossenen Vergleich [in einer kürzeren Fassung des UB I 902 gedruckten Textes] in die Rollen des Schatzamtes einzutragen. — 1282 Juli 4. Chester.*

PRO. Q. R. Mem. R. Trin. 10 Edw. I. int. comm. rot. 5.

10. *Thomas le Fuster bekennt sich gegen Johann le Alemaund*[2] *zu einer Schuld von 50 s., zahlbar nächsten Jakobi [Juli 25]. — 1284 Juni 28* (die merc. in vig. Petr. et Pauli 12 Edw. I.).

CR. Lett.-B. A fol. 39.

11. *Gerichtliche Verhandlung über die Klage von zwei deutschen Kaufleuten gegen 73 gen. Engländer wegen Strandraub.*[3] *— 1287 Apr. 6 bis Mai 4.*

PRO. Coram Rege Rolls 15 Edw. I. Pasch. rot. 28. Norffolk.

Adam ad Crucem *[und 72 gen. Engländer]* attachiati fuerunt ad respondendum Henrico Flickh[4] et Hildebrando de Lubec mercatoribus regis Alemanie de placito, quare pannos et alias diversas res et mercandisas ipsorum Henrici et sociorum suorum usque ad valorem quatuordecim milium librarum[5] in quadam navi per maris intemperiem ad terram ante portum de Blackeneye projectos vi et contra volun-

a) *Ergänzung von Rieſs.*

1) *Das Datum ergiebt sich aus UB I 902.* 2) *Ob identisch mit Johann Lange? Vgl. n. 29. 35. 39. 46.* 3) *Ein Auszug des Processes in Placitorum Abbreviatio 213; Regest UB I 1019. Vgl. 1036.* 4) *Lübeck.* 5) *Nach den Aussagen der Jury beträgt der Gesamtwert des von den ersten 72 Angeklagten geraubten Gutes 866 £ 14 s. 6 d.! Der Anm. 1 angeführte Auszug hat:* XIIII lib.

tatem dictorum mercatorum ceperunt et asportaverunt et bona illa eisdem mercatoribus detinent ad grave dampnum ipsorum mercatorum contra pacem etc. Et unde predicti mercatores queruntur, quod Adam et alii predictam transgressionem eis fecerunt etc.

Et predictus Adam et alii venerunt et defenderunt vim et injuriam etc. et dicunt, quod re vera quedam navis cum diversis mercimoniis ob intemperiem maris ante portum de Blakeneye periclitabatur et mercatores et naute eam relinquerant[a] et postea due naves extranee supervenientes de bonis in navi predicta inventis pro voluntate sua ceperunt et se carcaverunt et asportaverunt. Deinde quinquaginta duo mercatores, qui ad terram venerant, cum post refluxum maris multa de bonis suis super litus maris invenissent appulsa, rogaverunt homines propinquarum villarum costere, ut certo precio inter eos facto ipsos juvarent ad bona predicta salvanda et per visum eorum ad terram carianda.

Unde Adam de Cruce *[und 40 gen. Engländer]* pro se responderunt et dicunt, quod ipsi[b] ad [preces][c] ipsorum mercatorum et per visum ipsorum ipsos juverunt ad bona predicta salvanda et ad terram carianda ad domos propinquas costere maris et sub custodia eorundem mercatorum, et que bona in domibus predictis et in custodia eorundem mercatorum per vicecomitem arestata fuerunt, donec per inquisitionem inde factam bona predicta per preceptum domini regis per eundem vicecomitem eisdem mercatoribus plenarie liberata fuerunt; et quod nichil inde contra voluntatem ipsorum mercatorum ceperunt nec asportaverunt nec detinent nec penes eos remansit, nisi quod ex voluntate eorum et pacto pro labore suo ab eis ceperunt. Petunt, quod inquiratur per patriam.

Et *[3 gen. Engländer]* pro se respondent et dicunt, quod ipsi similiter cum aliis cum batellis suis duodecim septimanis post naufragium predictum certo pacto ab ipsis mercatoribus per denarios ipsorum conducti fuerunt ad scrutandum cum dragiis suis in profundo mari bona ipsorum ibidem submersa et simul cum ipsis mercatoribus; omnia bona labore suo per visum ipsorum sic adquisita eisdem et non alibi; et quod nichil se intromiserunt [nec][d] in batello predicto penes eos remansit, nisi quod ex voluntate et certo pacto pro labore suo etc. Petunt, quod inquiratur.

Die andern 29 gen. Engländer stellen ihre Anwesenheit und Beteiligung in Abrede, bitten um Untersuchung durch Geschworene; desgl. der klägerische Anwalt Joh. von Brilon.

Im neuen Termin Mai 4 (a die pasche in unum mensem) *erfolgt die Aussage der Geschworenen über die im Besitz der Angeklagten befindlichen Güter:*[1]

a) *So.* b) ipse *Hs.* c) partes *R.* d) nisi *R.*

1) *Der Übersichtlichkeit wegen ist diese Aussage in Tabellenform wiedergegeben. Die Namen der Engländer sind durch Ziffern ersetzt. Die im Original*

Personen	Panni de colore, precium cujuslibet $3^1/_2$ m.	Panni de burello, precium cujuslibet $2^1/_2$ m.	*Gewürze u. a.*	Ad valorem	Decene caligarum precium cujuslibet 9 d.
I	40	20	Piper, rys, gingiber, maces, quibibys	$16^2/_3$ lb.	—
II	6	4	Crocus, piper, gingeber, cubebes	20 „	—
III	8	4	Gingeber, amigdale, piper .	20 „	4
IV	2	1	—	—	2
V	6	4	Piper, cyminum, gingiber, alie species	10 „	—
			1 cuppa de argento deaurato	$1^1/_2$ „	
			2 pecie argenti	$^2/_3$ „	
VI	4	—	Rys, amigdale, piper, quibibys, macys	5 „	—
VII	4	1	Cuivrechefs, ginples . . .	5 „	4
VIII	10	5	Piper, amigdale, cyminum, alie spiees	10 „	8
IX	4	2	Piper, crocus, rys	5 „	2
X—XIV	—	—	Fregerunt unam cistam apud Holham et asportaverunt.	20 „	—
XV	2	1	Piper, amigdale	$1^1/_2$ „	3
XVI	2	1	Piper, cyminum, crocus . .	2 „	4
XVII	1	—	Piper, gingiber, ciminum, crocus	2 „	8 paria
XVIII	2	1	1 saccum plenum de cadas .	2 „	—
XIX	1	2	Gingiber, mas, quibebys . .	2 „	—
XX	—	1	—	—	4
XXI	1	1	—	—	2
XXII	4	1	Piper, rys, alie diverse species	$13^1/_3$ „	8
XXIII	2	—	Piper, quibebys, macys . .	5 „	2 centene
XXIV	2	—	Quibebys, macys, rys, piper	10 „	2
XXV	2	—	Quibebys, rys, piper . . .	2 „	—

stets wiederkehrende Formel ist folgende: N. N. habuit .. pannos de colore precium cujuslibet $3^1/_2$ m., et .. de burello precium cujuslibet $2^1/_2$ m., et *[Gewürze]* ad valorem .., et .. decenas caligarum precium cujuslibet 9 d.

Personen	Panni de colore, precium cujuslibet $3^1/_2$ m.	Panni de burello, precium cujuslibet $2^1/_2$ m.	*Gewürze u. a.*	Ad valorem	Decene caligarum, precium cujuslibet 9 d.
XXVI	2	—	Crocus, quibebys, gingeber, piper	$6^2/_3$ lb.	3
XXVII	2	1	Note mugete, rys, gingiber .	2 „	3
XXVIII	2	1	Ciminum, quibebys, piper .	2 „	3
XXIX	1	—	—	—	2
XXX	4	3	Piper, gingiber	2 „	4
XXXI	5	2	Cyminum, crocus, rys, piper, gingiber	5 „	—
XXXII	1	—	Piper, gingever	5 „	—
XXXIII	1	—	Gingiber, rys, piper . . .	2 „	—
XXXIV	1	5	Gingiber, rys, piper . . .	$6^2/_3$ „	—
XXXV	1	1	—	—	—
XXXVI	2	1	Cubibes, gingiber, piper . .	2 „	—
XXXVII	1	—	—	—	—
XXXVIII	2	1	Quibebys, maces, crocus, piper	5 „	
XXXIX	1	1	—	—	2
XL	1	1	—	—	2
XLI	$^1/_2$	—	—	—	12 paria
XLII	3	—	Rys, crocus, piper	5 „	4
XLIII	2	1	Crocus, gingiber, piper . .	5 „	4
XLIV	1	1	Crocus, gingiber, piper . .	2 „	4
XLV	2	—	—	—	12 paria
XLVI	8	4	Cubebs, maces, crocus, rys, piper	10 „	4
XLVII	2	—	—	—	4
XLVIII	2	—	Gingiber, cubebes, piper, alie species	2 „	4
XLIX	2	1	Gingiber, crocus, rys, pipper et alia	5 „	—
L	1	—	—	—	—
LI	4	2	Crocus, rys, gingiber, piper	2 „	—
LII	1	—	—	—	—
LIII	2	1	Gingiber, crocus, piper . .	2 „	4

Personen	Panni de colore, precium cujuslibet $3^1/_2$ m.	Panni de burello, precium cujuslibet $2^1/_2$ m.	*Gewürze u. a.*	Ad valorem	Decene caligarum, precium cujuslibet 9 d.
LIV	1	—	Gingiber, piper	$1^1/_2$ lb.	12 paria
LV	1	—	Alia bona	$^1/_2$ „	2
LVI	2	1	Piper, gingiber	5 „	—
LVII	$^1/_2$	—	—	—	2
LVIII	1	—	Crocus, gingiber	1 „	—
LIX	1	—	—	—	—
LX	1	1	Crocus	1 „	—
LXI	$^1/_2$	—	—	—	—
LXII	2	—	Rys, gingiber, piper . . .	5 „	—
LXIII	—	—	—	—	12 paria
LXIV	1	—	—	—	2 centene
LXV	1	—	—	—	2
LXVI	1	—	Cubebes, rys, crocus . . .	2 „	2
LXVII	1	—	Piper, gingiber	1 „	6 paria
LXVIII	1	—	Piper, gingiber	2 „	12 paria
LXIX	1	—	Crocus, rys, piper	1 „	12 paria
LXX	—	—	Rys, piper	1 „	2 centene
LXXI	2	—	Cubebes, maces, gingiber . .	1 „	—
LXXII	1	1	—	—	—
LXXIII	—	—	Multa bona, de quorum summa omnino ignorant . . .	—	—

Et dicunt, [quod] predicti Adam et alii predicta bona predictorum mercatorum in mari projecta, ut predictum est, contra voluntatem eorundem mercatorum ceperunt et asportaverunt. Ideo consideratum est, quod predicti Henricus et Hildebrandus recuperent bona sua predicta versus predictos Adam et alios et damna sua, que taxantur per justiciarios.

Et predicti Adam et alii capiantur.[1]

1) *In Petitionen an das Herbstparlament 1290 beklagt sich der Anwalt der Lübecker Kaufleute Joh. de Brilond über die Suspendierung der Urteilsvollstrekkung; die ‚pauperes homines' von Norfolk geben dem Kläger und den Geschworenen Böswilligkeit schuld und erklären sich für zu arm, um dem Urteil nachkommen*

12. *Schuldbekenntnis eines Londoner Bürgers gegen 2 Kaufleute von Dinant. — 1288 Juni 15.*

CR Lett.-B. A fol. 48b.

Adamus le Paterus venit die martis proximo ante festum sancti Bothulfi anno regni regis Edwardi 16 et recognovit, se teneri Albredo de Paherel[1] Waltero al Berbis mercatoribus de Dinaunt in 20 lb. sterlingorum prolatorie solvendis eisdem mercatoribus aut uni eorum aut eorum certo attornato in nundinis Sancti Botulphi anno supradicto 50 s., in nundinis Wyntonie proximo sequentibus 20 s., in nundinis de Gernemue[2] proximo sequentibus 30 s.; item in nundinis Sancti Bothulfi proximo sequentibus anno [revoluto][a] 100 s., in nundinis Wyntonie proximo sequentibus 20 s. et in nundinis de Gernemue 30 s.; et sic de anno in annum et nundinis in nundinas, quousque supradicte 20 lb. plene fuerint satisfacte eisdem mercatoribus, prout continetur in quodam scripto in eos confecto, in quo Radulfus le Mazun frater supradicti Adami et Paulus le Paterus sunt obligati in debito supradicto, et in quo scripto sigilla dicti Radulphi et Pauli una cum sigillo supradicti Adami sunt appensa.

Et supradictus Radulphus venit coram Radulpho de Sandwyco custode,[3] Thoma de Stanes tunc vicecomite, Johanne de Banquelle, Johanne le Achatur, Willielmo de Batoyne, Thoma Bex aldermannis et recognovit se principalem debitorem pro dicto Adamo de decem libris solvendis terminis supradictis. Et Paulus similiter venit supradictis die et anno et coram supradicto custode, vicecomite et aldermannis, et recognovit se similiter cum dicto Radulpho pro supradicto Adamo de decem libris solvendis terminis supradictis.

13. *K. Eduard I. [an die Barone des Schatzamtes:] befiehlt die Untersuchung gegen Johann Brakle nebst Ehefrau Jutta und Genossen, die den Kaufmann Brandekin von Deutschland um die Kaufsumme für 60 Sack Wolle betrogen haben. — 1290 September 27. Ravenogh.*

PRO., L. T. R. Mem. R. Mich. 18 Edw. I. inter. comm. rot. 1v.

Monstravit nobis Brandekinus de Almania,[4] quod, cum ipse nuper, dum fuit mercator noster et negociis nostris intendens sub Hamone

a) renalicto *R.*

zu können. In Folge dessen wird eine neue Untersuchung angeordnet. Rot. Parl. I 46, 5–6. 52, 83. 1) *S. unten S. 29 Anm. 3.* 2) *Die Märkte zu Boston und Winchester begannen Juni 24 und Aug. 29. Varenbergh, Hist. des relations diplom. entre le comté de Flandre et l'Angleterre 155. 221. Der für den Häringshandel wichtige Markt zu Yarmouth fand um Michaelis statt. Burrows, Cinque Ports (in: Historic Towns) 167.* 3) *Von 1285 bis 1298 stand an der Spitze der städtischen Verwaltung statt des gewählten Mayors ein vom König ernannter Custos. Vgl. Norton, Hist. of London 87. Stubbs, Const. Hist. III 589.* 4) *Vielleicht der oben n. 11 und UB I 1019. 1036 vorkommende Hildebrand von Lübeck.*

de Pipewelle tunc clerico nostro et emptore garderobe nostre, 60 saccos lane pro 414 lb. de Johanne de Brakle[1] et Juetta uxore ejus ad opus nostrum per preceptum predicti Hamonis ad pannos nostros inde in partibus transmarinis faciendas emisset et pecuniam illam, quam de predicto Hamone in garderoba nostra receperat, predictis Johanni et Juette plene solvisset, idem Johannes et Juetta pecunia illa taliter recepta terras et tenementa et bona et catalla sua per fraudem et maliciam in manus aliorum hominum posuerunt, ita quod iidem homines dictis Johanni et Juette sustentacionem suam inde inveniant, et ut per advocationem eorundem hominum terras et [tenementa][a] et bona et catalla predicta sua esse asserentium via recuperandi predictam pecuniam aut lanam memoratam nobis et predicto Brandekino precluderetur, in nostri et ipsius Brandekini dispendium non modicum et jacturam manifestam. Et quod bona et catalla ejusdem Brandekini ad solidum tante pecunie, nisi ei de predicta lana aut ejus valore prius satisfiat, non sufficiunt, nec est juri consentaneum, quod nobis aut eidem Brandekino per hujusmodi fraudem et maliciam dampnum in hac parte generetur, vobis mandamus, quod, si vobis constare possit, quod pecunia predicta predicto Brandekino liberata fuerit ad comodum nostrum inde faciendum, ut predictum est, cum idem Brandekinus bona et catalla non habeat, unde de pecunia illa nobis satisfacere possit, tunc duos de vobis, qui melius ad hoc vacare potuerunt, vel alios discretos et fideles ad hoc [idoneos][b] assignari faciatis ad inquirendum per sacramentum proborum et legalium hominum, per quos rei veritas melius sciri poterit, quas terras et que tenementa et bona et catalla predicti Johannes et Juetta habuerunt die, quo lanam predictam prefato Brandekino vendiderunt, et ad quorum manus terre et tenementa bona et catalla illa postmodum devenerint et qualiter et quomodo et cujusmodi exitus seu comodum iidem Johannes et Juetta de eisdem terris et tenementis bonis et catallis postmodum perceperint et adhuc annuatim percipiunt. Et si per eandem inquisitionem inveniri contigerit, quod predicti Johannes et Juetta terras et tenementa bona et catalla sua per collusionem, ut predictum est, a manibus suis dimiserunt, tunc ipsos Johannem et Juettam et tenentes terras et tenementa predicta ac ipsos, quibus bona et catalla predicta taliter dimissa fuerint, coram vobis ad scaccarium predictum venire faciatis ad respondendum nobis et predicto Brandekino de debito et fraude et malicia predictis, prout secundum consilium scaccarii predicti fuerit faciendum. Et nichilominus ipsos Johannem et Juettam super tam enormi facto convictos et alios, ad quorum manus terre et tenementa et bona et catalla predicta devenerint, et quos fraudi illi consentientes fuisse inveniri

a) catalla *Hs.* b) idem et *R.*

1) *Hier englischer Familienname, in London nicht selten vorkommend.*

contigerit, taliter castigetis, quod castigatio ista timorem aliis prebeat consimilia perpetrandi. Teste rege apud Ravenogh 27. die Septembris anno 18.

14. *Gerichtliche Verhandlung über die Klage des königl. Falkners Thom. de Haunyle gegen 3 deutsche Kaufleute wegen Umgehung einer ihm im Hafen von Lynn zustehenden Abgabe.*[1] *— 1291 Okt. 13 bis 20.*

PRO. Coram Rege Rolls 19 Edw. I. Mich. rot. 15 d. Adhuc de quindena et de tribus septimanis sancti Michaelis. Norffolk.

Johannes[a] Hamer,[2] Helmingus Quib[b] et Johannes le Blund de Alemannia attachiati fuerunt ad respondendum Thome de Haunyle[3] de placito quare, cum idem Thomas quandam certam consuetudinem, que vocatur lestagium, racione cujusdam seriantie custodiendi girofalcones regis, quam de rege tenuit in capite, percipere debeat in portu de Lenne de singulis mercandisis abinde usque partes transmarinas transeuntibus, et ipse et antecessores sui racione seriantie predicte consuetudinem predictam ibidem semper hactenus percipere consueverint et habere, predicti Johannes Hamer et alii centum et quadraginta naves cum hujusmodi mercandisis carcatas absque hujusmodi consuetudine ad seriantiam predictam pertinente eidem Thome sic debita prestanda ab eodem portu ad partes transmarinas sine licencia et voluntate predicti Thome vi et armis abduxerunt et alia enormia etc., ad dampnum ipsius Thome ducentarum librarum et regis et ipsius Thome exheredacionem et in regis contemptum manifestum et contra pacem etc.

Et unde queritur, quod, cum predictus Thomas et antecessores sui predictum lestagium racione predicte seriantie in portu predicto de singulis mercandisis ad partes transmarinas transeuntibus percipere debeant et actenus percipere consueverint, ac idem Thomas tempore regis nunc illud lestagium cepisset, iidem Johannes et alii in crastino omnium sanctorum anno regni regis nunc nono[4] et sic continuando de anno in annum usque vicesimum octavum diem Augusti anno regni ejusdem regis decimo octavo[5] centum et quadraginta naves cum

a) Johannem *Hs.* b) *Sonst* Quik, *vgl. Anm. 3.*

1) *Ein kurzer Auszug der Verhandlung findet sich Placitorum Abbreviatio 285.* 2) *Lübeck.* 3) *Oder Hanvyle? Derselbe ward 1288 belangt wegen Erhebung des lestagium von Waaren, die nach Handelsrecht davon frei waren, in Skirbec bei Boston, Lynn, Yarmouth und Ipswich. Placitorum Abbrev. 280. — 1291 Febr. 16 klagt er in Norfolk wegen* transgressio *gegen* Joh. Hamer, Helm. Quyk, Joh. Gryse, Thymann de Sterneburg, Heinr. le Lung, Heinr. Hopmann *und* Joh. le Blund, *sowie eine Anzahl Niederländer und Engländer. Cor. Rege Rolls 19 Edw. I. Hill. rot. 28. Die Dürftigkeit des Originals verbietet eine Wiedergabe.* 4) *1281 Nov. 2.* 5) *1290.*

mercandisis carcatas, videlicet lanis, coreis, pellibus, plumbo, stangno, cupro, pellibus butineis, timbris de marterins, grossi[a] operis, pellium agnelium, baconibus, butiro, caseo, unguento, sepo, trussellis pannorum ligatis, pannis per se, fururis coniculorum[a] et aliorum, cera, tonellis asseri, garbis asceri, centenis cheveronum, petris molendi, doleis vini, lastis allecis et aliis mercimoniis absque predicta consuetudine ad seriantiam predictam pertinente eidem Thome prestanda a portu predicto usque ad partes transmarinas sine licencia et voluntate ipsius Thome vi et armis abduxerunt, ubi idem Thomas percipere debuisset:

de quolibet sacco lane 1 d.;
de quolibet lasto coreorum humidorum et tannatorum 40 d.;
de quolibet lasto coreorum siccorum 12 d.;
de qualibet centena pellium lanatarum 4 d.;
de qualibet carectata plumbi 4 d.;
de qualibet centena stagni 4 d.;
de qualibet centena cupri 4 d.;
de quolibet lasto pellium butinorum 12 d.;
de quolibet timber de marterins 4 d.;
de quolibet timber grisi operis 4 d.;
de qualibet centena pellium agnellium 4 d.;
de qualibet centena pellium capriolorum 4 d.;
de quolibet lasto allecis 4 d.;
de quolibet lasto baconis, unde 40 faciunt lastum, 12 d.; et si numerus non se extendit ad 40, de quolibet bacone ob.;
de qualibet waya casei 4 d.;
de qualibet waya butiri 4 d.;
de quolibet timber pellium vulpium 4 d.;
de quolibet timber de lutris 4 d.;
de qualibet centena pellium leporum 4 d.;
de quolibet bullione de alume 4 d.;
de quolibet pondere uncti 4 d.;
de quolibet pondere sepi 4 d.;
de quolibet pondere pinguedinis baconis 4 d.; et si sit in doleo vel barello, 4 d.;
de quolibet trusselo pannorum cordis ligatorum 8 d.;
de quolibet panno per se 1 d.;
de quolibet doleo cinerum 4 d.;
de qualibet centena pellium sine lana 4 d.;
de una penula de bises 2 d.;
de qualibet furura cuniculorum 1 d.;
de qualibet centena scurellorum tam in bala quam extra vel in trussello 4 d.;
de qualibet centena cere 4 d.;

a) *So.*

de quolibet skipone de harpoys 4 d.;
de quolibet tonello asceri 4 d.; et si sit extra tonellum, de qualibet garba 1 ob.;
de quolibet skipone de kensis 3 d. ob.;
de qualibet centena de chevereuns 12 d.;
de qualibet petra ad molendum 3 ob.;
de quolibet doleo vini 4 d.;
de quolibet lasto alluti 12 d.;
de qualibet duodena alluti 3 ob.;
de qualibet culcitra plumbi 1 d.;
unde dicit, quod deterioratus est et dampnum habet ad valenciam ducentarum librarum, et inde producit sectam etc.

Et postea venit idem Thomas et peciit licenciam recedendi de brevi suo et habet, quia breve inepte conceptum fuit etc.

15. *K. Eduard I. befiehlt, Joh. de Meaus bei der Arrestierung von Schiffen aus Deutschland Rat und Hilfe zu gewähren. — 1294 Dec. 18. Westminster.*

PRO. Q. R. Miscell. $\frac{901}{27}$. *Or. m. Siegel.*

Edwardus Dei gracia rex Anglie, dominus Hibernie et dux Aquitanie omnibus ballivis et fidelibus suis, ad quos presentes littere pervenerint, salutem. Sciatis, quod assignavimus dilectum et fidelem nostrum Johannem de Meaus ad arestandum quasdam naves de Alemannia, que nuper equis, bordis, armaturis et aliis diversis mercimoniis onerate ad partes de Ravenesere, Scardeburgh et Novi Castri super Tinam applicuerunt et que in Flandria et alibi in regno Francie inimicorum nostrorum[1] subsidium se proposuerant transtulisse; et ad disponendum de bonis et mercimoniis predictis, prout ei ex parte nostra plenius est injunctum. Et ideo vobis mandamus *etc.* Apud Westmonasterium 18. die Decembris anno regni nostri 23.

16. *Ergebnisse einer von Ritter Joh. de Meaus auf Befehl des Königs in Ravenser, Scardeburg und Newcastle angestellten Untersuchung über 55 daselbst gelandete Schiffe. — a) 1294 Dec. 29. b) 1295 Jan. 2. c) 1295 Jan. 8.*

a, b, c: PRO. Q. R. Miscell. $\frac{901}{27}$ *3 Origin., Siegel fehlen. a und b mit dem Vermerk auf der Rückseite:* Ravensere (*bez.* Scardeburgh) per Johannem de Melsa.

a) Inquisitio facta apud Ravenser coram domino Johanne de Melsa die sancti Thome martiris anno regni regis Edwardi 23 per precep-

1) *Vgl. Pauli Gesch. v. England IV 83 f. UB I 1142. Arrestierungsbefehl gegen die Kaufleute* de regno, potestate et dominio regis Francie *in Irland am 16. Okt. Rymer I, 2, 811.*

tum domini regis de navibus Almannie, Frisie et comitis Holandie applicatis in portu ejusdem ville de Ravenser per *[12 Engländer]* juratos.

Qui dicunt per sacramentum suum, quod applicuerint ibidem 32 naves, que omnes naves et naute, bona et mercimonia sunt de potestate et dominio regis Almannie, Frisie et comitis Holandie, que omnia fuerunt versus Flandriam et alibi versus regnum Frauncie ad dicta bona et mercimonia vendenda; et quod per maris intemperiem ibidem applicuerunt.

Aussage der Geschworenen über

Nr.	*Namen der Schiffer*	*Heimat*	*Ladung der Schiffe*	*Behandlung*
1.	Ramilel[mus][a] Baylly .	Staver	allec	navis exonerata est
2.	Yaricus Rulbe . . .	„	borde	„ „ „
3.	Hilde[vardus] fil. Allardi	„	borde, cineres, payce	„ „ „
4.	Cybrandus fil. Reyneri .	„	borde, cineres, linum	„ „ „
5.	Hyd[do][1] de Spalding .	„	borde, linum, pelles agnellorum, augee	„ „ „
6.	Cybrand Colyn . . .	„	borde, cineres, lancee	exonerata est preter cineres pro lastagio
7.	Sitrykh Loy	„	borde, payce, augee, linum, coria	exonerata est
8.	Folkerus de Heymes .	Frysia	allec	„ „
9.	Brungicus de Heymes .	„	allec, pelles agnorum	„ „
10.	Tidericus de Heymes .	„	borde	„ „
11.	frater Boydyn de S. Margaretha	„	cineres	„ „
12.	Fretherus de Wartene .	„	borde	„ „
13.	Evitot	„	ferenraft, 1 lasta lapidis acuti, que bona sunt Hertof[i] fratris regis Norwegie	in parte exonerata est
14.	Joh. le Longh . . .	—	borde, cineres, paix	exonerata est
15.	Reyner Caumberel . .	Stralsund	borde	„ „
16.	Joh. de Roustockh . .	„	allec	„ „

a) Ramileln. *Hs.*

1) *Vgl. UB I 1144.*

Nr.	Namen der Schiffer	Heimat	Ladung der Schiffe	Behandlung
17.	Bernardus de Alden .	Stralsund	borde, cineres	exonerata est preter cineres pro lastagio
18.	Hayr[icus] de Hone .	„	cineres	exonerata est
19.	Johan Wakersnavel .	„	borde, cineres, paix	„ „
20.	Pelegrinus fil. Tederici .	Gryppeswald	borde	„ „
21.	Tydemannus	„	allec	„ „
22.	Joh. de Docinge . . .	Campe	allec	exonerata est preter allecem pro lastagio
23.	Gerardus Sacky . . .	„	allec, buckesel, pelles agnorum	exonerata est
24.	Henricus de Dalnes .	—	borde, boghstaff, linum	„ „
25.	Johannes Ubbe . . .	Herderwykh	allec, pelles agnorum, linum	„ „
26.	Joh. Flanderfar . . .	Lubykh	allec	„ „
27.	Nichol. Raywald . . .	—	borde	„ „
28.	Henricus de Lubykh .	—	cineres, buckesel, routhskyn, selesmer, butirum, linum	exonerata est; postea onerata et vendita cum bonis et mercimoniis mercatoribus de Lenne
29.	Johannes Bocholt . .	Rotstockh	—	—
30.	Gerardus Knyf . . .	Stralsund	—	—
31.	Alt Dobelerer	„	—	—
32.	Boyd Revel	Staver		

Et postea per preceptum domini regis per bonam securitatem apud Kyngston supra Hulle liberata fuerunt. Dicunt et.. quod omnia bona et mercimonia predicta vendita sunt mercatoribus Anglie. In cujus rei testimonium predicti jurati huic inquisitioni sigilla sua apposuerunt.

b) Arestatio, visus et scrutatio facta per Johannem de Malsa militem apud Scardeburgh die dominica in crastino circumcisionis Domini anno regni regis Edwardi vicesimo tertio per litteras patentes ejusdem domini regis eidem Johanni inde confectas[1] de navibus de partibus Alemannie ibidem applicatis; quo die idem Johannes invenit ibidem duodecim naves et omnes exoneratas excepta una.

1) *n. 15.*

BIBLIOTEKA W TORUNIU UNIWERSYTECKA

Et inquisitio facta eodem die coram ipso Johanne per *[20 Engländer]*, de qua nacione homines predictarum navium et de quibus civitatibus aut villis predicte naves sint et de cujus potestate; et si aliquis mercator Flandrie vel de aliquo loco de potestate regis Francie sit vel habuit ullo opere partem vel proprietatem in bonis et mercimoniis in eisdem navibus inventis *etc.*

Qui dicunt super sacramentum suum, quod est ibi una navis cujusdam Andree de Campe,[1] que vocatur Wiper, et quod dictus Andreas et omnes socii sui similiter sint de eadem villata de Campe. In qua navi inveniebantur die applicationis 6 barelli pellure varii et grissi, 300 barelli sepi, olei et butiri, quinquies viginti et una pecie cere, 300 dacre de pellibus caprinis, 14 barilli de lambro, 33 farelli[a] de cupro.

Item dicunt, quod est quedam navis de Rega prope terram Saracenorum,[2] que vocatur Scolaberg, que navis est cujusdam Henrici gubernatoris ejusdem; et idem Henricus et omnes socii sui sint de eadem villa. In qua navi inveniebantur 200 barilli et dimidius de cineribus, 52 laste bastorum ad cordas navium.

Item dicunt, quod est ibi una navis de Strallesund, que vocatur Gronewald, que est Johannis de Staver gubernatoris ejusdem; qui quidem Johannes et omnes socii sui sunt de predicta villa de Strallesund. In qua navi continebantur 3200 borde ad naves.

Item dicunt, quod est ibi una navis, que vocatur Joieland,[3] de Strillesund, que est Gerlandi die Joie de eadem. In qua navi continebantur die applicationis sexcies viginti barilli cinerum, 6 barilli olei et buttiri, 100 borde ad cistas.

Item dicunt, quod est ibi quedam navis similiter de Strallesund, que vocatur Selfholde, et est Daudini Mak de eadem villa. In qua navi inveniebantur 26 barilli de cineribus, 3000 borde ad naves, 14 barilli picis et bithuminis, 100 alveorum.

Item dicunt, quod sint ibi de Staver 6 naves, que vocantur Godyher, Hemelrike, Godyher, Scarleth, Godyher, Asperner, que sunt rectorum earundem, scilicet Everardi, Athelardi, Petri, Daudini, Daudini et Asekini, qui omnes sunt de predicta villa de Staver. In qui-

a) *So.*

1) *Schon 1294 Dec. 13 befiehlt der König die Freigebung von 12 in Scarborough arrestierten Schiffen, z. T. Andreas von Kampen gehörig. UB I 1167.* 2) *Soviel wie Preußen, Littauer, überhaupt Heiden. Vgl. SS. rer. pruss. II 733. 786 u. ö. — Vielleicht ist hier nicht die Stadt Riga, sondern der Fluß Rega in Pommern zu verstehen, wo Greifenberg und Treptow eine nicht unbedeutende Schiffahrt trieben. Kratz-Klempin, Die Städte der Provinz Pommern, S. 163f. 510f. Die Zusammenstellung mit den Schiffen aus Stralsund und besonders der Schiffsname Scolaberg = Kolberg scheinen darauf hinzudeuten.* 3) *D. i. Jelland, Gelland, die Insel Hiddensee westl. Rügen. Vergl. die Bemerkungen von Schäfer und Koppmann, Hans. Gesch. Bl. 1876, 173f.*

bus 6 navibus inveniebantur die applicationis 60 barilli picis et bithuminis, 13000 borde, 850 ad naves, 14 barilli de allece, 30 barilli de cineribus, 100 borde ad cistas, 12 quarteria siliginis, 50 alveorum.

Item dicunt, quod est ibi una navis de Ludingkirke in Frisia, quam frater Germanus ejusdem domus conversus regit. In qua navi inveniebantur 1000 cheverones et 300 borde de abiete.

Item dicunt, quod omnes rectores, naute et mercatores predictarum navium sunt de villis supradictis et de dominio regis Alemannie, sicut inquirere potuerunt. Dicunt et quod nullus mercator de Flandria nec de aliquo loco de potestate regis Francie partem vel proprietatem habet vel habuit ullo tempore in bonis vel mercimoniis supradictis, sicut per eos inquiri poterat. Item dicunt, quod predicte naves et omnia bona in eis die applicationis inventa fuerunt rectorum et mercatorum predictorum de potestate et dominio regis Alemannie existencium.

Item dicunt, quod [de] thesauro auri vel argenti nichil inventum est nec de armaturis aliquid inventum est, preter quod quidam nautarum et mercatorum predictorum habuerint armaturam solummodo pro corporibus suis et quidam non; nec aliqua alia armatura inventa fuit neque ad applicationem neque postmodum.

Item dicunt, quod predicti mercatores quandam partem predictorum bonorum et mercimoniorum vendebant hominibus regni Anglie per breve domini regis ante diem istius inquisitionis; et residuum bonorum predictorum adhuc in eadem villa restat vendendum. In cujus rei testimonium *etc.*

c) Arestatio, visus et scrutatio facte per Johannem de Meaus militem apud Novum Castrum super Tynam die sabbati proxima post epiphaniam Domini anno regni regis Edwardi 23 per litteras patentes ejusdem domini regis eidem Johanni confectas[1] de navibus de partibus Almannie ibidem applicatis; quo die idem Johannes invenit ibidem 12 naves et omnes exoneratas.

Zur Anstellung der Untersuchung werden 12 Einwohner von Newcastle als Geschworene berufen.

Qui dicunt super sacramentum suum, quod est ibi quedam navis cuidam Johanni de Whytebergh de Lubeck,[2] que vocatur le Welefare, et unde quidam Albryth est mercator; et iidem Johannes et Albryth et omnes socii sui sint de predicta villa de Lubeck. In qua nave inventa fuerunt die applicationis 30 leste allecis albi, 140 borde, 26 pelles de strandlin, 2 dacre coriorum boum.

1) *n. 15.* 2) *1294 Dec. 13 Befehl zur Freigebung von 11 in Newcastle arrestierten Schiffen des Joh. von Lübeck. UB I 1165.*

Item dicunt, quod est ibi alia navis de predicta villa de Lubeck, que vocatur Sherwind, que est cuidam Albryth de Lubeck, et mercatores ejusdem navis Arnaldus et Tiddemannus de predicta villa de Lubeck. In qua inveniebantur 22 leste olei et uncti, 6 barilli de butiro, 3 leste 19 dacre coriorum boum, selin[orum], vitulorum, caprarum et agnorum, 500 pelles leporum, 9 tymbri de strandlyn, 19 fardelli de lyna, 2800 pisces duri, 1 pecia de cera; et omnes socii navis predicte sunt ejusdem ville de Lubeck.

Dicunt insuper, quod sunt ibi 6 naves de Strallesund, que vocantur Crucebergh, Cryland, Crucebergh, Hertheburgh, Stampenberg, Halber; de quibus sunt magistri: Tyddeman Calv, Martinus de Mari, Henricus Qualynck, Reginald, Geraddus et Wybandus; sui magistri et omnes socii sui sunt de predicta villa de Strallesund. In quibus navibus inventa fuerunt 9700 borde, 600 cheverones de abiete, 360 baculi ad arcus, 35 dolia cerevisii, 3 leste allecis albi, 34 dolia de pice et tere, 39 cad[i] de butiro, $7^1/_2$ tymbri de strandlyn, 6 dacre coriorum boum, unde 3 dacre tannate, 4 osturii et terceles, et omnia dicta bona sunt magistrorum et sociorum suorum.

Item dicunt, quod sunt ibi tres naves de Staver, que vocantur Hatheler, Godeyere et Godeyere, unde magistri Wyggeman, Willielmus et Simon; et ipsi et omnes socii sui sunt de eadem villa de Staver. Et inventa fuerunt in eisdem navibus 10200 borde, 12 celdre siliginis, 49 barilli picis et ter, 3 fardelli de lyna, 11 dacre coriorum equorum et agnorum.

Item dicunt, quod de thesauro auri vel argenti nihil est nec fuit inventum. Et dicunt, quod omnes rectores, naute et marinelli predictarum 11 navium sunt de villis predictis et de potestate regis Almannie, sicut ipsi inquirere potuerunt. Dicunt etiam, quod nullus mercator nec aliquis alius de dominio seu potestate regis Francie participat seu participavit in predictis bonis cum mercatoribus et nautis supradictis, secundum quod per eos inquiri potuerit. Item dicunt, quod magistri et naute predicti cum navibus suis et mercimoniis proposuerant se transtulisse ad partes Flandrie et Holand pro rebus et mercimoniis suis ibidem vendendis. Item dicunt, quod nulle armature invente fuerint in navibus predictis tempore, quo applicuerint, nec postmodum, nisi solummodo quedam arma pro corporibus quorundam de marinellis predictis.

Item dicunt, quod nec predicti naute et mercatores nec naves sue frettate, empte nec prolocute fuerunt per aliquem de potestate regis Francie ad veniendum in partibus illis; set nunc, ut singulis annis hactenus tamquam mercatores et naute fideles consueverant, se ad partes predictas proposuerant transtulisse.

Item dicunt, quod nihil de bonis predictis alienatum est, set dicunt, quod quedam bona vendita fuerint gentibus de regno Anglie per breve domini regis pro sustentacione nautarum, mercatorum et marinellorum predictorum ante diem hujus inquisitionis; et residuum

omnium bonorum predictorum remanet in predicta villa Novi Castri die hujus inquisitionis vendendum. In hujus rei testimonium *etc.*

17. *Der Färber R. Esser und Rob. de Padintone*[1] *bekennen sich gegen den deutschen Kaufmann Hartmut [von Hellewagen]*[2] *zu einer Schuld von 4 £ 8 s., wovon sie ihm oder seinem Anwalt Rich. de Caumpes*[3] *am Tage vor Weihnachten 8 s. und den Rest in 4 Raten von 20 s. zu Ostern, Johannis, Michaelis 1297 und Ostern 1298 zu zahlen versprechen. — 1296 Dec. 4* (die mart. a. f. s. Nicholai 25 Edw. I.).

CR. Lett.-B. B fol. 110 (28v).

18. *Agnes de Writele und Rob. de Furgerre als Bevollmächtigter* (executor) *des Joh. de Writele bekennen sich gegen den deutschen Kaufmann Hartmut [von Hellewagen] zu einer Schuld von 6 £, zahlbar an ihn oder seinen Anwalt Rich. de Caumpes in 6 vierteljährlichen Raten von Ostern 1297 [April 14] bis Johannis 1298. 1297 Jan. 26 (25 Edw. I.).*

CR. Lett.-B. B f. 110 (28v). Durchstrichen. Empfangserklärung Hartmuts von 1298 Juli 7.

19. *Wilh. de Evere,*[4] *ehemals im Dienste* (valettus) *des Rob. de Evere, bekennt sich gegen den deutschen Kaufmann Hartmut [von Hellewagen] zu einer Schuld von 6 £ 14 s., wovon er ihm oder seinem Anwalt Richard de Caumpes am Dienstag vor Aschermittwoch [Febr. 26] 4 £ und zu Pfingsten [Juni 2] den Rest zu zahlen verspricht, unter gleichzeitiger Verpfändung von Grundbesitz und Habe.*[5] *— 1297 Jan. 26* (die sabb. in crast. conv. Pauli 25 Edw. I.).

CR. Lett.-B. B fol. 110 (28v). Durchstrichen. Empfangserklärung Hartmuts von 1298 Nov. 10.

20. *Vertrag zwischen dem Sheriff von Essex und dem deutschen Schiffer Tidemann von Hamburg über den Transport von Heu zum englischen Heer in Flandern.*[6] *— 1297 Aug. 16. London.*

PRO. Bündel Miscell. n. 79. Pauli.

1) *Ein Grobschmied am Cheap in London. Mun. Gildh. II 85.* 2) *Vgl. unten n. 23. 26. 27. 33. Derselbe ist wohl identisch mit dem UB I 1283 erwähnten Hartmut. Über die aus Soest stammende, im 14. J. auch in Riga vertretene Familie vgl. UB III S. 481 Anm.* 3) *1300 Sheriff in London.* 4) *Ein Grobschmied in London, s. n. 23.* 5) *Die Verpfändungsformel wird in den Eintragungen der Letter-Books meist nur wiedergegeben durch die Anfangsworte:* et n[isi] fec[erit] etc., *oder* et nisi fecerit, concedit etc., *welche nach Analogie von n. 45 aufzulösen sind. Im Regest wird das Vorhandensein dieser Formel in Zukunft angedeutet durch: u. V. v. G. u. H.* 6) *Über die englische Expedition nach Flandern vgl. Pauli IV 113 ff.*

Memorandum, quod die veneris in crastino assumpcionis beate Marie anno regni regis Edwardi vicesimo quinto apud os Lewye[1] in Tamisia per Willelmum de Suttone vicecomitem Essexie et Hertfordie navis Tydiman de Hamburche de Alemannia onerata fuit de 3000 liberacionibus fene ad equos ad transfretandum indilate ad opus domini regis Anglie ad partes Flandrie, ubi predictus dominus rex Anglie Deo dante applicuerit, et ibidem certis assignatis ejusdem domini regis deliberandum, iter primo arripiendo a predicto ore Leuwye usque ad portum Sandwyci versus predictas partes Flandrie. Et predictus vicecomes convenit cum predicto Tydiman pro frecto predicte navis a predicto loco Leuwye pro predicto feno cariando usque ad partes Flandrie, ut predictum est, de quatuor libris sex solidis et octo denariis; de quibus denariis predictus vicecomes satisfecit predicto Tydiman die veneris predicto apud Londonias. In cujus rei testimonium predictum memorandum cyrographatum fuit inter predictum Willelmum vicecomitem et dictum Tydiman de [Hameburche][a] per sigilla sua alternatim apposita die supradicto apud Londonias per visum Johannis de Cantuaria civilis Londoniarum, Johannis le Norththrene, Hugonis de Peykirke clerici, Laurencii de Reda, Johannis de Storteforde et Henrici de Eldynge lanarii.[2]

21. *Verhandlung vor dem Schatzamt gegen 3 Kaufleute von Lübeck wegen rückständigen Zolls in Dundee. — 1298 März 22 bis Apr. 26.*

PRO. L. T. R. Mem. R. Hill. 26 Edw. I. int. comm. rot. 30d.

Willielmus Dru, clericus, custos custume regis apud Dunde in Scocia, monstravit thesaurario et baronibus hic, quod quidam mercatores de Lubyke tenentur regi in 80 lb. pro custuma lanarum et coriorum a portu predicto exeuncium, et quod ipse propter instantem guerram inter regem et Scotos habitam[3] ad arestanda alia bona ipsorum mercatorum pro debito illo ibidem morari diucius non audebat; et quod Ditardus,[4] Wassail[5] et Herman de Alen, mercatores de Lubyk de societate eorum, qui in debito predicto regi tenentur, morantur in

a) Barneburch' *Pauli.*

1) *Der bei London in die Themse mündende Fluſs Lea.* 2) *Gleiche Verträge schlieſst derselbe Sheriff am folgenden Tage mit den „deutschen Schiffern" Wolfard und Yaldard de Waltercom. [Woudrichem, Nordbrabant]. PRO. a. a. O. Nach einer Notiz auf einem dieser Verträge kamen die 3 Schiffe am 23. Aug. im Hafen Le Swyn an; am selben Tage fuhr der König von Winchelsea ab, nachdem ein Teil des Heeres schon nach Flandern vorausgeschickt war. Pauli IV 119. — In den beiden folgenden Jahren weist der König wiederholt das Schatzamt an, verschiedenen Sheriffs die für ihn gemachten Auslagen zu vergüten; darunter findet sich auch* Wilhem de Sutton, nuper vicecomes Essexie et Hertfordie. *Madox Hist. of the Exch. II 203 d, aus Trin. Comm. 26/27 Edw. I. rot. 31a.* 3) *Pauli IV 135.* 4) *1293 erscheint in London ein Kaufmann Dethard von Lübeck. UB I 1108.* 5) *D. i. Wessel, Werner.*

Londoniis. Et petiit pro rege, quod ipsi veniant hic regi de predicto debito responsuri. Et preceptum est vicecomitibus Londoniarum, quod venire faciant hic die sabbati in crastino sancti Benedicti abbatis[1] predictos Ditardum, Wassail et Herman ad respondendum regi in forma predicta.

Et predicti Ditardus, Wassail et Herman veniunt et dicunt, quod regi de debito predicto respondere non tenentur. Dicunt enim, quod non sunt de villa de Lubyk nec societate mercatorum de Lubyke, versus quos exigitur debitum predictum; et hoc petunt, quod inquiratur. Et predictus Willielmus pro rege dicit, quod ipsi mercatores sint de Lubyk et de societate mercatorum predictorum, ut predictum est; et hoc petit similiter pro rege, quod inquiratur. Et preceptum est vicecomitibus, quod venire faciant hic die mercurii in crastino annunciationis beate Marie[2] 12 probos et legales homines de vico Thamisie, qui nulla affinitate vel alio modo attingant etc., ad certificandum barones super premissis.

Wegen Ausbleibens der Geschworenen wird der Termin auf Apr. 14 (in crast. claus. pasche), *dann auf Apr. 26* (in crast. s. Marci evang.) *verlegt. In diesem erscheinen Beklagte und Geschworene.*

Qui vocati obtulerunt se Willielmus de Marisco et alii de civitate Londoniarum et calumpniati sunt, quod pro libertate cartarum regis, quas in eadem civitate habent, nulla jurata tangens civitatem illam debet capi extra eandem nec aliquis ejusdem civitatis poni ad sacramentum[3] *etc.*

Die Entscheidung über diese Einrede wird darauf bis zur Wiederkehr des Thesaurar ausgesetzt, bei welcher der Proceſs seinen Fortgang nehmen soll.[4]

22. *Der londoner Bürger Heinrich le Galeys verkauft an Gertrud von Köln und ihre Söhne Peter und Hermann, Bürger in London, ein Grundstück in London für 200 Mark Sterling. — 1298 April 2. London.*

CR. Hustings Rolls, Deeds and Wills XXVII No. 96. 1298 Juni 2 lecta fuit ista carta in hunc modum.

Sciant presentes et futuri, quod ego Henricus le Galeys[5] civis Londoniarum dedi, concessi et hac presenti carta mea firmavi domine

1) *März 22.* 2) *März 26.* 3) *Die Einrede stützt sich auf einen Satz der Charte Heinrichs I. für London:* et cives non placitabunt extra muros civitatis pro ullo placito. *Stubbs, Select charters 108. Ein ganz ähnlicher Fall wird Lib. de ant. leg. 162 berichtet.* 4) *Die folgenden deutschen Kaufleute führen 1296/7 Stockfisch in Lynn ein: Heynce und Joh. Syneke [Sinneghe, Fam. in Stralsund], Joh. Rywold, Bernh. Wyse, Gerh. de Steynforde [Burgsteinfurt, Reg.-Bz. Münster], Henryk de Kersburg, Joh. de Bokholt, Herm. Distelem, Helmyn de Grypeswold, Joh. Crowse.* 5) *Heinrich le Galeys oder Waleys, Mayor von 1282—1284 und 1299. Mun. Gildh. II 240 ff.*

Geretrute de Colonia, Petro et Hermanno filiis suis, civibus Londoniarum, totum illud tenementum cum omnibus suis pertinentiis, quod habui in parochia Omnium Sanctorum de Bredestrate Londoniarum una cum porta et solario superedificato in aquilonari parte ejusdem tenementi, vocatum la Rouge Sale, et situm est inter tenementa quondam Hugonis Motun[1] ex parte orientali et tenementa quondam Alani pistoris ex parte australi et tenementa quondam Anketini de Betteville[2] et Walteri le Waleys ex parte occidentali et tenementa quondam Johannis le Seour, Walteri de Bredstrate, Ricardi Scot et vicum reg[ium][a] ex parte aquilonis *etc.*

Pro hac autem donatione, concessione, waranta, defensione, aquietacione et presentis carte mee confirmacione dederunt mihi predicti Geretruda, Petrus et Heremannus ducentas marcas sterlingorum *etc.* Datum Londoniis secundo die Aprilis anno regni regis Edwardi filii regis Henrici vicesimo sexto.[3]

23. *Vor dem Kämmerer (von London) bekennt sich der Grobschmied Wilh. de Evere gegen den deutschen Kaufmann Hartmut de Hillwarde[4] zu einer Schuld von 19 £, wovon er ihm oder seinem Anwalt zu Weihnachten 7 £ und den Rest in vierteljährlichen Raten von 3 £ zu zahlen verspricht, u. V. v. G. u. H. — 1298 Nov. 10* (die lune in vigil. s. Martini *26 Edw. I.).*

CR. Lett.-B. B f. 102 (36 v). Am Rande Vermerk über die Eintragungsgebühr: congn[itio] 3 s. 2 d.

24. *K. Eduard I. nimmt Hermann von Braunschweig,[5] Kaufmann des [Land]meisters des Deutschen Ordens in Preufsen, auf ein Jahr für den Verkehr in England in Schutz, sofern er gesetz-*

a) regni *R.*

1) *Früher Kämmerer von London. Lib. de ant. leg. 242. Riley, Mem. of London 23.* 2) *1283 Sheriff in London. Mun. Gildh. II 292.* 3) *In einer Untersuchung gegen 7 Kaufleute von Mecheln wird 1300 Sept. 7 zur Feststellung der Herkunft der Angeklagten eine Jury berufen aus* mercatores alienigene, qui dictam patriam bene agnoscant. *Es erscheinen als Geschworene:* Theotard le Estreys *[UB I 1283],* Joh. de Eldchirke *[Joh. Ethelkerke von Dortmund, UB II 11],* Henr. Golle de Collonia [!], Gadelvin. de Colonia, Tykmann aurifaber *[UB I 1108],* Jacob. Fisshe *[Von Lübeck, UB I 1356],* Albredus [le Paherel ?] de Dynaunt, Lambert. Marclechyn *[Lambert Malaratyne von Dinant? UB III 39. 42]* Petr. de Sancto Vincento, Joh. Sauvterre, Gadelwyn. Shapun, Gydo de Goly. *CR. Rolls of Mayorsc. Nr. c m. 13 v. Bemerkenswert ist die Zusammensetzung der Jury aus Deutschen und Angehörigen des Bistums Lüttich.* 4) *D. i. Hellewagen.* 5) *Die Abrechnung des Londoner Münzmeisters über die Silbereinkäufe von 1287 Nov. 3 bis 1288 Nov. 3 enthält neben zahlreichen Kaufleuten aus Mecheln:* Wusheyl de Almannia, Johannes de Brouneswyk, Hermann de Almannia, Godeschall de Almannia, Wernard de Bruneswyk *[UB I 1036],* Tydyman Spitynay *[Spicenagel, von Dortmund, DUB S. 409]. Q. R. Miscell. Mint.* $\frac{595}{3}$. *15 Edw. III.*

mäfsigen Handel treibt und die gewohnten schuldigen Abgaben zahlt. — 1299 Apr. 11. Westminster.

PRO. Pat. R. 27 Edw. I. m. 28. Pauli.

25. *Verhandlung vor dem Mayorsgericht gegen den deutschen Kaufmann Heinrich Hoppe wegen Verletzung der Handelsvorschriften. — 1299 Juli 10 bis Juli 30.*

CR. R. Mayorse. Nr. b m. 4 v. Curia majoris die veneris post festum translat. s. Thome martiris (27 Edw. I.).

Henricus Hoppe[1] attachiatus fuit ad respondendum domino regi etc. super eo, quod diversa mercimonia a partibus transmarinis versus civitatem Londoniarum veniencia ibidem vendenda et mercandizanda ad commune proficuum civitatis predicte, que quidem mercimonia predicta sic in eandem civitatem veniencia dissolvi non debeant, priusquam ipsa ad predictam civitatem pervenerint, secundum consuetudinem ejusdem etc.;[2] ac predictus Henricus apud Grenewycum venisset per quemdam garconem suum inobviando mercimonia predicta et ibidem 25 pecias cere sue ibidem in navi Willielmi le Mariner inventas cepit et eas dissolvit et asportare fecit clam per loca, ubi sibi placuerit, contra proclamationem domini regis etc. et in prejudicium libertatis predicte et ad dampnum ejusdem, unde vicecomites suis custumis fraudantur[3] etc.; et eciam, quod ipse simul cum predictis 25 peciis cere plures fardellos et fardellos monete in predicta navi existentes dissolvit et asportavit, antequam venissent ad rectam kayam predicte civitatis, in absencia predicti vicecomitis contra proclamationem predictam, in contemptum et lesionem ipsius proclamationis et ad dampnum civitatis predicte. Ac requisitus, qualiter se inde velit acquitare etc., venit et cognovit, quod ipse predictas 25 [pecias][a] cere cepit et eas asportavit in forma predicta etc.

Ideo consideratum est, quod predicte 25 pecie cere sint domino [regi][a] forisfacte etc.

Et quoad pecuniam predictam, venit et defendit etc. et dicit, quod ipse inde non est culpabilis; ponit se super prisonam, nisi le Marinar et alii mare transfretantes simul cum probis et legitimis hominibus de visneto de Billingesgate ad diem proximum sequentem [etc.]. Et idem dies datus predicto Henrico per bonam manucaptionem [etc.][b] de audiendo veredicto patrie.

Postea ad curiam tentam die jovis proxima ante festum sancti Petri ad vincula[4] anno supradicto venit patria et juravit similiter. Que

a) *Ergänzung von Riefs.* b) nec *R.*

1) *UB I 1283. — Lübeck.* 2) *Hier liegt entweder ein Wechsel der Konstruktion oder eine Auslassung im Text vor.* 3) *Vgl. dazu Mun. Gildh. II 65.* 4) *Juli 30.*

dicit super sacramentum suum, quod predictus Henricus nec homines sui aliquos denarios in predicta navi habuerint nec aliquos denarios extra eandem asportaverint, sicut ei fuit impositum, ac quod de predicta transgressione non est culpabilis etc. Ideo consideratum, quod predictus Henricus eat inde quietus etc.

26. *Vor dem Kämmerer von London bekennt sich Joh. de Ware gegen den deutschen Kaufmann Hartmut de Holbey*[1] *zu einer Schuld von 20 £, zahlbar nächsten Michaelis an ihn oder seinen Anwalt, u. V. v. G. u. H. — 1300 Juli 12.* (die mart. in vig. b. Margarete *28 Edw. I.).*

CR. Lett.-B. B fol. 96. Am Rande Vermerk über die Eintragungsgebühr: cong[nitio] 3 s. 4 d.

27. *Wilh. de Helnetone bekennt sich gegen die deutschen Kaufleute Joh. de Gote*[2] *und Hartmut de Hellewawen zu einer Schuld von 12 £ 16 s., zahlbar in 2 Raten nächste Ostern [Apr. 2] und Jacobi [Juli 25], u. V. v. G. u. H. — 1300 Okt. 30* (die domin. p. f. apost. Sim. et Jud. *28 Edw. I.).*

CR. Lett.-B. B fol. 94. Am Rande: cogn. 26 d.

28. *Philipp Dede bekennt sich gegen Walter de Strode von Dinaut* (Dinaunter) *zu einer Schuld von 2 ℳ, zahlbar nächste Ostern [Apr. 2], u. V. v. G. u. H. — 1300 Nov. 8.* (die mart. a. f. s. Martini *28 Edw. I.).*

CR. Lett.-B. B fol. 94v. Am Rande: cogn. 3 d.

29. *Vor dem Kämmerer von London bekennt sich Joh. le Lunges Alemand*[3] *gegen Gregor Pogeys und Genossen von der Gesellschaft de Gayneben*[4] *aus Piacenza zu einer Schuld von 20 £, zahlbar in 2 Raten nächste Mar. Reinigung [Febr. 2] und Ostern [Apr. 2], u. V. v. G. u. H.*

Gleichzeitig erklärt Gregor Pogeys den Joh. le Lunges aller bisherigen Schulden und Verpflichtungen gegen ihn und seine Genossen für ledig. (quietum clamat de omnibus debitis, de om-

1) *Von Hellewagen.* 2) *Soester Familie, dann auch in Elbing ansässig. UB III S. 434.* 3) *Joh. Lange, deutscher Kaufmann in London, später Ältermann der Kaufleute von der deutschen Hanse. UB II 352. Unten n. 54.* 4) *Italien. Handelsgesellschaft. Ein Wilh. de Gayneben aus Piacenza 1273 u. 1276 in London, 42. Rep. 698. 45. Rep. App. 2, 238. Auch in Paris ist seit 1292 eine italienische Bankfirma Guadagnabene ansässig. Pigonneau, Hist. du commerce de la France, I 256.*

nibus contractibus inter ipsos habitis a principio mundi usque hunc diem). — *1301 Jan. 7.* (d. sabb. p. f. epiph. *29 Edw. I.*).

CR. Lett.-B. B fol. 94 b. Durchstrichen; Empfangserklärung Gregors von 1302 Febr. 2 über 10 £ als 1. Rate. Am Rande: cogn. 3 s. 4 d.

30. *Verhandlung vor dem Mayorsgericht über eine Forderung des deutschen Kaufmanns Tedmar gegen einen gen. Engländer. — 1301 Jan. 17.*

CR. R. Mayorsc. Nr. d m. 8. Curia . . tenta die martis prox. post festum s. Hillarii anno regni regis Edwardi 29.

Willelme le Mariner summonitus fuit ad respondendum Tedmarco mercatori Alemanie de placito debiti; et unde queritur, quod die m[artis][a] proxima ante festum sancte Katerine virginis anno 29[1] vendidisset cuidam Simoni valletto et mercatori ejusdem Willelmi [quedam][b] bona et mercimonia ad valentiam 100 s., que devenerunt ad proficuum ejusdem Willelmi. Quam quidem pecuniam solvisse debuit ad terminum preteritum, et quam ei injuste detinuit ad dampnum etc.

Et predictus Willelmus venit et defendit etc. Et dicit, quod predictus Simon die m[artis][a] predicto non fuit mercator suus nec secum stetit, nec predicta bona ad proficuum suum devenerunt. Et hoc omnino defendit per legem[2] suam faciendam ad diem crastinum.

Ad quem diem predictus Willelmus venit cum lege sua, et predictus Tedmar venit et condonavit ei legem. Ideo ire in misericordiam.

31. *Vor Mayor und Aldermen (von London) bekennen sich Johann le Lunges und der Alderman Joh. le Blund gegen Gaillard de Ponte zu einer Schuld von 600 Pfd.* bon. parisiens., *zahlbar in* bon. sterling. *innerhalb eines Monats. Gleichzeitig verspricht Joh. le Lunges seinen Mitschuldner und dessen Erben schadlos zu halten;*

und verpflichtet sich eidlich, falls derselbe mit der Zahlung der Schuld ganz oder teilweise in Rückstand gerät: quod statim in fine mensis predicti[c] dictus Johannes le Lunges pro summa dicte pecunie tunc non soluta intrabit et obligabit se statuto domini regis mercatorum solvenda[3] eidem Gaillardo vel suo certo attornato eodem termino, quem dictus Gaillardus ei concedet et assignabit pro voluntate sua ad preces amicorum suorum etc. — *1301 Juni 20.* (die mart. a. f. nativ. s. Joh. bapt. *29 Edw. I.*).

CR. Lett.-B. B fol. 90. Der erste Absatz im Orig. durchstrichen auf Verlangen des Gläubigers, weil er dieselbe Schuld vor dem kgl. Justiciar Roger le Brabarzon[4] hat eintragen lassen.

a) *Oder* m[ercurii]. *R hat* Michaelis. b) quod *R.* c) predicte *Hs.*

1) *1300 Nov. 22.* 2) *D. h. Eideshelfer. Brunner in Ztschr. der Savigny-Stiftung, Germ. Abtlg. X, 244.* 3) *Sc.* pro summa non soluta. 4) *Präsident des*

32. *Verzeichnis von Kaufleuten aus Gotland, welchen für den kgl. Haushalt Pelzwerk abgekauft ist. — 1304—1305.*

PRO. Tower Miscell. Rolls Nr. 120.

Debita, in quibus dominus rex tenetur diversis mercatoribus pro diversis rebus emptis ad opus regis per manum domini Willielmi de Plesset tempore, quo idem Willielmus fuit custos garderobe sue, vi delicet:

Augustino de Gutlond et Eswaldo de eadem de arreragio cujusdam solucionis sibi facte pro griseo opere empto de eodem in Londoniis anno 33		76 s.	4 d.
Gutlond. Rosekino de Lubuk pro griseo opere empto de eodem in nundinis Sancti Botulphi anno 33	136 lb.	9 s.	—
Warnero de Swavia pro griseo opere empto de eodem in nundinis Sancti Bothulphi anno 32	46 lb.	17 s.	6 d.
Albredo de Berwo pro griseo opere empto de eodem in Londoniis anno 32	19 lb.	—	20 d.
Nicholao de Gutlond pro griseo opere empto in nundinis de Ely[1] anno 32	15 lb.	6 s.	8 d.
Bodekino de Gutlond pro griseo opere empto in nundinis de Ely anno 32	8 lb.	10 s.	—
Finder de Gutlond pro griseo opere empto in Londoniis anno 33	35 lb.	—	—
Augustino de Gutlond pro griseo opere empto in Londoniis anno 33	58 lb.	13 s.	4 d.
Olavo de Gutlond pro griseo opere empto in Londoniis	52 lb.	10 s.	—
Summa mercatorum Gutlondie totius debiti, quo dominus rex tenetur eisdem unde petunt liberate[2] debiti habere pro se.	375 lb.	12 s.	4 d.[a];

33. *K. Eduard I. [an die Barone des Schatzamtes:] verbietet den deutschen Kaufmann Hartmut von Hellewagen in London zur Zahlung der Taille heranzuziehen. — 1304 Juni 12. Stirling.*

PRO. Q. R. Mem. R. Trin. 32 Edw. I. Brevia rot. 13.

Cum rex pro quibusdam certis prestationibus et custumis, quas mercatores extranei et alienigene in regnum regis Anglie et alibi infra

a) *So.*

Kingsbenchgerichtshofes 1295—1316. Foss, Biogr. Dictionary of the Judges of England. 1) *Markt am Tage vor Himmelfahrt. Rot. Parl. II 439, 77.* 2) *Zahlungsanweisungen des Königs an das Schatzamt, so genannt nach den Anfangsworten:* liberate de thesauro nostro.

potestatem regis venientes et ibidem conversantes regi et heredibus suis de bonis et mercandisis suis per ipsos infra idem regnum et potestatem regis adducendis vel etiam de eisdem educendis solvere concesserint, eisdem mercatoribus pro rege et heredibus suis concesserit per cartam regis,[1] quod nulla exactio, prisa vel prestacio aut aliquod aliud onus super personas mercatorum eorundem, mercandisas seu bona ipsorum aliquatenus imponatur contra tenorem carte regis predicte, vobis mandamus, quod ab Hertmodo Hellewaym mercatore Alemannie Londoniis conversante, de bonis et mercandisis suis aut etiam in hospicio suo in civitate predicta nichil ad opus regis racione tallagii predicti exigatis, ipsum inde quietum esse permittatis; proviso quod, si sit civis civitatis predicte vel terras aut tenementa ibidem habeat, que sunt de dominicis regis,[2] tunc tallagitatis, quod ad nos inde pertinet assideri, et ad opus regis levari faciatis. Teste rege apud Stryvelin 12. die Junii anno regni regis 32.[3]

34. *Vorladung des deutschen Kaufmanns Arnold Waxmut vor das Mayorsgericht wegen Verletzung der kgl. Wage. — 1305 Okt. 21.*

CR. R. Mayorse. Nr. g m. 16v. Curia J. le Blound majoris tenta die jovis prox. post festum s. Luce evangeliste anno regni regis Edwardi 33.

Qui testatum est, quod Arnoldus Waxemote[4] de Alemannia percussit stateram regis ponderatam cere die mercurii proxima post festum sancti Luce evangeliste ter cum tinulo grosso in contemptum regis et ad dictam stateram frangendam etc., preceptum est Reginaldo de Thunderle vicecomiti, quod predictum Arnaldum attachiaret per corpus ita, quod illud habeat coram majore et aldermannis[5] etc.

1) *Vgl. § 12 der Carta mercatoria von 1303 Febr. 1, UB II 31.* 2) *Vgl. den Befehl zur Erhebung der Taille innerhalb der Grafschaften Kent, Middlesex, London, Surrey und Sussex von 1304 Febr. 6. Rot. part. I, 266.* 3) *Die Nr. darf nicht als eine nur der Person des Hartm. Hellewagen zugestandene Vergünstigung aufgefafst werden, sondern bezeichnet eine durch die Zollpolitik von 1303 veranlafste durchaus nicht einzeln dastehende Mafsregel. Der 3. Rep. 1842 S. 95 verzeichnet aus Q. R. Misc. m. 29 ein von 1304 datiertes, an die Londoner Behörden gerichtetes Verbot, die Taille von denjenigen fremden Kaufleuten zu erheben, welche durch kgl. Erlafs von 1304 Mai 1 davon eximiert sind. Am 28. Mai teilen von York aus die Tailleneinschätzungskommissäre für London den Behörden mit, dafs der König durch Ordonnanz vom 12. Mai mit Rücksicht auf die Bewilligungen der fremden Kaufleute gewisse Kaufleute aus Aquitanien und aus* Dinaunt in Alemannia *von Zahlung der Taille befreit hat. Die Namen der Dinanter sind:* Egidius de Goyller, Walter de Aveynes, Godefr. de Aveynes, Henr. Perelet, Bauchorat [?], Joh. de Hu, Henr. de Hu, Albredus Pecherel, Lamb. Sac, Lamb. Godeman, Lamb. de S. Vincentio, Egidius de S. Vincentio, Hugo de S. Vincentio. *PRO. Exch. Subsidy (Lay)* $\frac{144}{1}$ *32 Edw. I.* 4) *Lübeck. UB II 121.* 5) *Da am folgenden Tage in der Sitzung des Mayorsgerichts weder der Sheriff noch der Beklagte erscheint, erhält der andere Sheriff, Wilh. Cosin, den Befehl zur Vorführung beider. R. Mayorse. Nr. g m. 16b.*

35. *Vor dem Kämmerer (von London) bekennt sich der Krämer Joh. de Etone gegen Joh. le Lunges de Alemania zu einer Schuld von 4 £ 7 s., zahlbar nächsten Johannis an ihn oder seinen Anwalt, u. V. v. G. u. H. — 1306 März 22* (die mart. a. f. annunc. Mar. *34 Edw. I.).*

CR. Lett.-B. B fol. 67v. Durchstrichen, aufserdem Notiz über erfolgte Zahlung. Am Rande: cogn. 8 d.

36. *K. Eduard II. an das Schatzamt: verfügt auf Klage des deutschen Kaufmanns Hildebr. von Neuenhof,*[1] *das in England hinterbliebene Vermögen eines flüchtig gewordenen Schuldners desselben mit Beschlag zu belegen. — 1308 Nov. 17. Byflet.*

Eingeschoben in n. 38.

Edward par la grace de Dieu roi dEngleterre seigneur dIrlaunde et ducs dAquitaigne au tresorrer et as baruns de notre escheqer saluz. Pur ce que notre bien amez Hildebrand de Novele Court, marchaund de Alemaygne, bonement a notre requeste respita a mestre Andreu le Mareschal, notre marchaund, jesque a la feste de la nativite de seint Johan le baptistre derreyne passe une dette, quil li deyt par le estatut marchaund, et quil lui deust avoir pae as termes lungement avant la dite feste de la [nativite de] seint Johan passez; et ja de la pleinte le dit Hildebrand avoms receu, que duraunt cel respit le dit Andreu sen est alez outre mier ove graunt partie de ses biens, saunz paement fere au dit Hildebrand, et que partie de ses biens est uncore en meyns des diverse[s] gentz de notre roiaume et des marchauntz aliens, et que plusurs dettes lui sont dues par marchaunds et altres du dit reaume: nous, voillauntz eider au dit Hildebrand, que il pusse duement et graciousement sa dette recoverer, vous mandons, que saunt delay facez enquerre des biens le dit mestre Andreu, en qui meyns quil soient, et ausi de tote manere de dettes, que lui sont dues ou per gentz de notre reume ou per marchaunt aliens, et touz ses biens, en qui mains quil soient trovez, facez arester et les dites dettes en meins de ses dettours defendre, et lui soiez en eyde tant com vous pussez bonement saunz droit offendre, quil des biens et dettes avantdites pusse sa dite dette recoverer. Donne souz notre prive seal a Byflet le 17. jour de Novembre lan de notre regne secunde.

37. *Aufnahme des Vermögensbestandes eines flüchtig gewordenen Schuldners des Hildebr. von Neuenhof. — 1308 Dec. 1.*

PRO. Exch. of Pleas. Plea R. 2 Edw. II m. 21b. Londoniis.

Per breve de privato sigillo,[2] quod venit thesaurario et baronibus pro Hildebrando de Nova Curia ad inquirendum de bonis et catallis

1) *Dortmund. Johannes de Novacuria aus Dortmund 1307 in Flandern. Vgl. HR I 85. UB II 121.* 2) *S. n. 36.*

magistri Andree le Mareschal, in quorum manibus existant et que debita ei debentur in regno Anglie, et ad dicta bona arestandum et dicta debita in manibus debitorum eorundem defendendum pro quodam debito 1160 marcarum et dimidie, in quibus dictus magister Andreas prefato Hildebrando tenetur per statutum de Acton Burnel,[1] preceptum est vicecomitibus Londoniarum, quod venire faciant coram W[illielmo] de Carleton[2] apud gyaldam Londoniarum die dominica proxima post festum sancti Andree 12 tam de mercatoribus quam aliis ad faciendum inquisicionem predictam.

Ad quem diem inquisicio venit coram dicto W[illielmo] apud gyaldam Londoniarum per Willielmum le Fullere et alios. Qui dicunt super sacramentum suum, quod quedam utensilia argentea et enea, que predictus magister Andreas habuit, remanserunt et adhuc sunt in manibus cujusdam Alexandrine, que fuit uxor Ricardi le Orfevere, sed de pretio ignorant. Et quod eadem Alexandrina habet in custodia sua armaturam predicti magistri Andree, mappas, manutergia, lectos et alia diversa minuta, que spectant ad cameram suam, quorum pretium nesciunt. Item remanserunt penes eandem quatuor scripta obligatoria et papirum ipsius magistri Andree, in quo continentur omnia debita sua. Et quod eadem Alexandrina, Sursinus le Lumbard, Andreas Boncrestien et Hugo capellanus, qui commorabant cum predicto magisto Andrea, tradiderunt omnia alia scripta et obligationes ipsius Andree cuidam Philippo le Despenser, qui ea liberavit mercatoribus de societate Friscobaldorum de Florencia, in quorum custodia adhuc sunt. Et quod magister Johannes Waleweyn tenetur dicto magistro Andree in quodam debito, sed in quanto ignorant. Et quod idem magister Andreas habet ex dimissione Willielmi de Monte Acuto manerium de la Hyde juxta Langele ad terminum vite sue. Et quod habet ex dimissione Audomeri de Valence[3] manerium de Bynham juxta Reding ad terminum annorum, qui non preteriit; in quibus maneriis dictus magister Andreas habet diversa bona, sed pretium eorum ignorant.

38. *Fortsetzung der Vermögensaufnahme n. 37. — 1309 Febr. 3 bis Apr. 13.*

PRO. Exch. of Pleas. Plea R. 2 Edw. II. m. 35. De crastino purificationis beate Marie.

Rex mandavit breve suum de privato sigillo thesaurario et baronibus de scaccario hic in hec verba: *[folgt n. 36].*

Pretextu cujus brevis preceptum fuit vicecomitibus Londoniarum, quod venire faciant hic die veneris proximo post car[nisprivium][4]

1) *Statutum de mercatoribus von 1285, erweitert 1285. Vgl. die Einleitung.* 2) *Baron des Schatzamts. Madox Hist. of Exch. I 74 s. u. öft. Vgl. Foſs 156.* 3) *Aymer von Valence, Graf von Pembroke.* 4) *1309 Febr. 14.*

Almaricum de Friscobald et Betinum de Friscobald[1] socium suum ad respondendum pro se et sociis suis mercatoribus de societate Friscobaldorum de Florencia predicto Hildebrando de quibusdam scriptis obligatoriis dicti magistri Andree, que penes se habent, de debitis ipsius magistri Andree.

Ad quem diem iidem mercatores venerunt per attornatum suum et hec concedunt nec dedicunt, quin hujusmodi scripta habeant penes se. Sed dictus attornatus petit pro mercatoribus predictis, quod ista respectuentur, quousque dictus Almaricus, qui est capitaneus dicte societatis, venire possit hic in propria persona sua super hiis responsurus. Et concessum est eis; et super hoc datus est dies ulterius partibus in quindena pasche[2] eo statu quo nunc.

Et similiter pretextu dicti brevis preceptum est majori et vicecomitibus Londoniarum, quod habeant coram baronibus hic die mercurii proximo post festum purificationis beate Marie[3] nunc transcriptum inquisicionum, quas per preceptum regis fecerunt de bonis, catallis et debitis dicti magistri Andree ad prosecucionem predicti Hildebrandi. Et iidem major et vicecomites liberarunt transcriptum dictarum inquisicionum, in quo continetur, quod per preceptum baronum de scaccario Alexandrina, que fuit uxor Roberti le Orfevere, liberavit predicto Hildebrando papirum dicti magistri Andree post ejus recessum, in quo scripta sunt diversa memoranda de debitis, que eidem magistro Andree debentur; set que ignorant. Et quod idem magister Andreas ante ejus recessum tradidit Philippo le Despenser dicto Ottebon Lumbardo ad custodiendum duas cupas argenti deauratas cum pedibus et cooperculis, unam ollam argenti deauratam de dimidia lagena, novem discos argenteos, novemdecim salsaria argentea, unam platellam argenti deauratam pro speciebus sine pede, quorum precium per estimacionem 25 lb. Item 12 litteras obligatorias continentes 463 marcas eidem magistro Andree per diversos homines debitas, quorum nomina ignorant; set dicunt, quod nomina eorum continentur in papiro predicto, prout intelligunt. Item tria statuta continencia 201 marcas. Item 23 litteras obligatorias continentes 800 marcas per estimacionem. Item post recessum ipsius magistri Andree dictus Philippus recepit per manus dicte Alexandrine, Andree Boncrestien, Sursini le Lumbard et Hugonis quondam capellani dicti magistri Andree unum forcerium ipsius magistri Andree sub eorum sigillo consignatum,[4] in quo fuerunt diversa memoranda et littere obligatorie; que omnia predicta per Johannem Caperoun, servientem Nigelli Drury nuper vicecomitis Lon-

1) *Hervorragende florentiner Bankfirma in London, vgl. die Einleitung* 2) *1309 Apr. 13.* 3) *1309 Febr. 5.* 4) *Im Verlauf des Jahres liefert der gen. Hugo de Arderne, auf Betreiben Hildebrands in Anklagezustand versetzt, den fraglichen Kasten samt Inhalt, von ihm und einem Clerk des Mag. Andreas, Thomas de Maydenstane, versiegelt, ans Schatzamt aus. PRO. Exch. of Pleas. Plea R. 2 Edw. II. m. 46a.* Londoniis.

doniarum[1] ad sectam dicti Hildebrandi in quadam camera ipsius Philippi sequestrata fuerunt. Quod quidem sequestrum idem Philippus fregit et omnia prenominata mercatoribus de societate Friscobaldorum liberavit, que adhuc penes se habent; et incontinenti idem Philippus ad partes transmarinas diffugit. Et quod idem magister Andreas habuit unum manerium vocatum la Hyde in comitatu Hertfordie cum toto stauro ex dimissione Willielmi de Monte Acuto ad terminum vite sue et per decem annos post ejus decessum, prout intelligunt. Et quod habuit unum manerium vocatum Benham et Spine in comitatu Berke ex dimissione Adomeri de Valence cum toto stauro, set quantum maneria illa valent per annum ignorant. Et quod quidam Campanus Lumbard manens in Pecco in comitatu Derbie custodivit mineram plumbi ipsius magistri Andree, quam quidem mineram idem magister Andreas habuit ex dimissione comitis Lancastrie[2] apud Wyrkesworth in eodem comitatu, et unam mineram plumbi, quam habuit ex dimissione Willielmi de Brikehull apud Assheford in eodem comitatu per unum annum; et proficua inde recepit et nondum compotum suum inde reddidit. Ideo preceptum est vicecomiti Hertfordie pro predicto manerio de la Hyde et vicecomiti Berke pro manerio de Benham et Spine, quod inquirant de bonis et catallis dicti magistri Andree in maneriis illis existentibus tempore, quo recessit ab Anglia, et quantum valebant et ad quorum manus devenerint et in quorum manibus nunc existant. Et inquisiciones illas habeant hic ad predictam quindenam pasche[3] sub sigillo etc.

Ad quem diem vicecomes Hertfordie retornavit inquisicionem, que irrotulatur in termino pasche proximo sequenti. Et vicecomes Berke retornavit, quod breve sibi directum adeo tarde venit, etc. Ideo preceptum est vicecomiti Berke sicut alias etc. in quindena sancte Trinitatis[4] etc.

Et predictus Hildebrandus venit ad predictam quindenam pasche et optulit se versus predictos mercatores de societate Friscobaldorum. Et iidem mercatores non veniunt. Ideo distr[inguntur] etc. Et datus est dies ad predictam quindenam sancte Trinitatis.

39. *Verhandlung vor dem Schatzamt gegen den deutschen Kaufmann Tidemann Klipping wegen Nichterfüllung eines Vertrages auf Lieferung von Wachs. — 1309 Febr. 16.*

PRO. Exch. of Pleas. Plea Rolls 2 Edw. II. m. 37. De quindena purificacionis. Londoniis. *Mitgeteilt von Rieſs und Dr. Chs. Groſs.*

Tydemannus Clipping[5] mercator attachiatus fuit ad respondendum domino regi et Radulpho de Stokes clerico magne garderobe regis de placito, quod reddat eidem Radulpho ad opus regis undecim libras et

1) *Sheriff 1308. Mun. Gildh. II 244.* 2) *Thomas Plantagenet, Graf von Lancaster und Leicester.* 3) *1309 Apr. 13.* 4) *1309 Juni 8.* 5) *Dortmunder Familie, (Rübel, DUB I S. 407), aber auch in Lübeck vertreten. S. oben n. 1. 4.*

quinque solidos, quos ei debet. Et unde idem Radulphus pro domino rege et se ipso queritur, quod, cum ipse die lune proxima post festum purificacionis beate Marie anno regis Edwardi nunc primo[1] tradidisset prefato Tydemanno in Londoniis predictas 11 lb. 5 s. de den[ariis] regis ut pro arris de triginta peciis cere, quas de ipso Tydemanno ad opus regis emerat, idem Tydemanus dictam ceram postmodum vendidit et nichilominus predictos denarios prefato Radulpho reliberare contradicit, ad dampnum suum 10 marcarum. Et hoc offert etc.

Et predictus Tydemannus in propria persona venit et defendit omnem injustam det[entionem] etc.; et bene cognovit, quod recepit de predicto Radulpho predictas 11 lb. 5 s. ut pro arris de predicta cera, sed dicit, quod postmodum ex licencia ipsius Radulphi vendidit predictam ceram et per preceptum suum solvit pro ipso Radulpho 10 lb. de denariis predictis cuidam Clayso Fysse[2] mercatori, cui dictus Radulphus in eisdem 10 lb. tenebatur. Et quoad residuum dictorum denariorum, videlicet 25 s., non potest dedicere, quin teneatur dicto Radulpho inde satisfacere. Requisitus idem Tydemannus, quid habet penes se de precepto dicti Radulphi, per quod solvit dicto Clayso predictas 10 lb., seu de ipso Clayso super recepcionem eorundem denariorum. Qui dicit, quod nichil inde habet nec de precepto predicti Radulphi nec de predicto Claiso, sed paratus est illud verificare per mercatores et alios, qualitercumque curia consideraverit. Ad quod predictus Radulphus dicit et petit judicium, desicut predictus Tydemannus superius cognovit recepcionem dictarum 11 lb. 5 s. et nichil pro se ostendit, per quod preceptum habuit de ipso Radulpho ad solvendum predicto Clayso dictas 10 lb. nec de solucione eorundem denariorum ei facta, si idem Tydemannus possit se devolvere, quin teneatur inde respondere.

Ideo consideratum est, quod predictus Radulphus recuperet versus predictum Tydemannum predictas 11 lb. 5 s. et dampna sua, que taxantur per barones ad 1 marcam, que dantur clericis. Et idem Tydemannus pro injusta det[entione] in misericordia. Postea die lune in festo sancti Mathie apostoli[3] predictus Tydemannus solvit in pleno scaccario predictas 11 lb. 5 s. Roberto de Risshetone, clerico dicti Radulphi, ad opus ipsius Radulphi. Ideo ipse Tydemannus sit inde quietus.

Et quoad hoc, quod dictus Tydemannus dicit, quod predictus Radulphus dedit ei licenciam ad vendendum predictam ceram, quam emerat de ipso Tydemanno ad opus regis, idem Radulphus dicit pro rege, quod nullam licenciam super hoc ei dedit, sed quod idem Tydemannus sine licencia[a] quacumque predictam ceram vendidit, propter

a) licenciam *Hs.*

1) *1308 Febr. 5.* 2) *Nik. Fisch (Lübeck). UB II 267.* 3) *1309 Febr. 24.*

quod dominus rex fuit inde deservitus. Et hoc petit quod inquiratur. Et Tydemannus similiter. Ideo preceptum est vicecomitibus, quod venire faciant apud Sanctum Martinum die mercurii proxima post festum sancti Mathie apostoli[1] 12 tam mercatores quam alios de visneto de la Roperye ad certificandum etc. Et idem Tydemanus manuc[apitur] per Johannem le Lunge, Radulphum de Attenderne[2] et Hildebrandum de Nova Curia, quod tunc erit ibidem super capcione dicte inquisicionis etc.

40. *Verhandlung vor dem Schatzamt gegen 8 deutsche Kaufleute wegen Schädigung des Wachshandels. — 1309 Juli 2 bis Juli 9.*

PRO. Exch. of Pleas. Plea Rolls 2 Edw. II m. 67. Londoniis.

Henricus Burgham, Hermannus Cink,[3] Willelmus le Rede,[4] Henricus Morioun,[5] Henricus Bover,[6] Henricus le White, Radulfus Naterdeve, Henricus Joevene,[7] mercatores Alemannie, attachiati fuerunt ad respondendum domino regi de placito transgressionis. Et unde Robertus de Roston, qui sequitur pro rege, dicit, quod, ubi mercatores de Alemannia, qui soliti sunt venire in Angliam cum cera et aliis diversis mercibus vendendis, venire vellent ad partes istas ad vendendum domino regi ceram pro expensis hospitii sui, prout solebant, predicti Henricus, Hermannus et alii mercatores supradicti fecerunt quandam compositionem et ordinationem inter se et alios mercatores Alemannie, videlicet quod nullus eorum venire debet in partibus Anglie cum cera seu ceram ibidem mittere vendendam sub pena viginti librarum, propter quod omnes mercatores Alemannie se subtraxerunt de veniendo ad partes istas cum cera et aliis mercibus a festo natalis Domini proximo preterito usque nunc; ita quod dominus rex per totum tempus illud de cera in hospitio suo extitit et adhuc est deservitus, et cera per totum istud regnum fit carioris precii in duplo, in contemptum regis et depauperationem populi sui 1000 lb. Et hoc offert etc.

Et predicti Henricus et alii mercatores venerunt in propriis personis suis et defendunt omnem contemptum, transgressionem et quidquid etc.; et dicunt, quod nullam compositionem seu collusionem aliqualem fecerunt ad impediendum, quin cera et alie merces venire possint de partibus Alemannie in Angliam secundum quod venire solebant, nec aliquam penam inter se statuerunt, prout eis imponitur. Dicunt tamen, quod, ubi cera venire solebat de partibus de Russhye et aliis partibus longinquis usque in Flandriam quolibet anno circa festum pasche, quo tempore providentia regis facta fuit pro toto dimidio anno sequenti, nulla cera adhuc ibidem venit, propter quod iidem mercatores, qui soliti sunt ceram in dictis partibus Flandrie emere et

1) *Febr. 26.* 2) *Attendorn, Westfalen, Reg.-Bez. Arnsberg.* 3) *Ob identisch mit Syneke? S. oben S. 23 Anm. 4.* 4) *UB II S. 65 Anm. 1.* 5) *Heinr. Murjan, Stralsund?* 6) *UB II 267.* 7) *Heinr. Jungeling, Lübeck.*

in Angliam ducere, nullam ceram ibidem invenire possunt. Uude dicunt, quod non est eis imputandum, si dominus rex in aliquo deserviatur de cera in hospitio suo, et quod nullum contemptum seu transgressionem domino regi fecerunt. Et hoc petunt quod inquiratur.

Et predictus Robertus dicit pro rege, quod predicti Henricus et alii mercatores supradicti per hujusmodi compositionem et penam, quas inter se statuerunt, ut premittitur, impediverunt, ne cera venire possit in Angliam, prout venire solebat; propter quod dominus rex de cera pro hospitio suo deservitur, ut supradictum est, et hoc per maliciam dictorum mercatorum. Et hoc petit similiter pro rege quod inquiratur.

Ideo preceptum est vicecomitibus Londoniarum, quod venire faciant apud Sanctum Martinum Magnum Londoniarum die mercurii proxima post festum apostolorum Petri et Pauli[1] 12 tam de mercatoribus quam aliis etc. ad certificandum etc. Et unusquisque dictorum mercatorum manucepit alium essendi tunc ad eundem locum ad audiendum recognitionem dicte inquisitionis. Postea prorogatur dies usque diem dominicam proximam post octabas sancti Johannis baptiste.[2] Et mandatum est vicecomitibus, quod venire faciant tunc apud Sanctum Martinum Magnum predictam inquisitionem, et similiter lanarios, apotecarios, pelliparios, ollearios, qui soliti sunt transfretare ad partes Flandrie et Alemannie, ad certificandum simul etc. Et idem dies datus est predictis mercatoribus ibidem etc.

Ad quem diem predictus Robertus, qui sequitur pro rege, venit apud Sanctum Martinum coram magistro Ricardo de Abyndon et Johanne de Foxle[3] baronibus etc. Et predicti mercatores similiter venerunt. Et inquisitio venit tam per mercatores extraneos quam per Anglicos. Et predictus Robertus petit pro rege, quod inquisitio tantum capiatur per Anglicos. Et predicti mercatores dicunt, quod habent talem libertatem eis concessam per cartam domini Edwardi patris regis Edwardi nunc,[4] quod nulla inquisitio capi debet inter mercatores Alemannie et homines aliarum terrarum in aliquo placito, preterquam in casu criminis tangente vitam et membra, nisi medietas illius inquisitionis sit de hominibus Alemannie et alia medietas de partibus illis, unde placitum illud sortitur. Et super hoc protulerunt cartam predictam, in qua continetur, quod dictus rex pater etc. concessit mercatoribus Alemannie et ceteris mercatoribus terrarum exterarum pro custumis, quas reddunt in Anglia, quod *etc.* *[Folgt § 6 des Privilegs von 1303 Febr. 1, UB II 31.]* Et petunt libertatem illam eis allocari.

Ad quod predictus Robertus dicit pro rege, quod non vult, aliquem de lingua Alemannie admitti in inquisitione predicta, quia ista querela tangit omnes mercatores Alemannie venientes in istud regnum.

1) *Juli 2.* 2) *Juli 6.* 3) *Identisch mit dem UB II 128 erwähnten Johann de Fexte; Baron des Schatzamts seit Febr. 1309. Madox, Exch. II 58.* 4) *Gemeint ist das Privileg von 1303 Febr. 1. UB II 31.*

Ideo datus est dies ad scaccarium die mercurii proximo sequente[1] ad audiendum et faciendum, quod curia consideraverit etc.

41. *Joh. Sterneberewe*[2] *wird unter Erlafs aller Gebühren Bürger von London. — 1310 Aug. 14.*

CR. Lett.-B. D fol. 15v. Am Rande der Name des Stadtbezirks: Dovegate.

Johannes Sterneberewe de Alemannia admissus est in libertatem civitatis et juratus die veneris in vigilia assumptionis beate Marie anno regni regis Edwardi filii regis Edwardi quarto coram dominis Thoma Romayn majore, Johanne de Wengrave, Nicholao de Farndon, Johanne de Wyndesore, Simone de Paris et Johanne de Lyncoln aldermannis et Ricardo Poterel tunc camerario etc. Et nichil dat pro libertate habenda, quia admissus est ad instanciam domini Johannis de Sandale[3] tunc thesaurarii domini regis etc.

42. *Roland von Köln wird gegen Stellung von Bürgen unter Erlafs aller Gebühren Bürger von London. — 1310 Aug. 22.*

CR. Lett.-B. D fol. 16. Am Rande: Rolandus de Cologne. *Name des Stadtbezirks:* Dovegate.

Rolandus de Coloyne[4] admissus fuit in libertatem civitatis Londoniarum et juratus etc. coram Thoma Romayn majore, Johanne de Wengrave, Johanne de Wyndesore, Ricardo de Gloucester, Willelmo Servat et Ricardo Poterel camerario die sabbati proxima ante festum sancti Bartholomei anno regni regis Edwardi filii regis Edwardi quarto ad instanciam domine Margarete de Basinges.[5] Et predictus Rolandus invenit manucaptores ad conservandum communitatem civitatis indempnem, videlicet predictam dominam Margaretam et Reginaldum filium ejus etc., qui illud pro eodem Rolando manuceperunt etc., sub omnium bonorum, terrarum et tenementorum suorum obligatione etc. Et nichil dat pro libertate habenda etc.

43. *Joh. von Ratzeburg wird gegen Stellung von Bürgen und Zahlung von 100 s. Bürger von London.*[6] *— 1311 März 4.*

CR. Lett.-B. D fol. 20v. Name des Stadtbezirks fehlt.

Johannes de Raceburgh[7] mercator admissus fuit in libertatem civitatis Londoniarum et juratus etc. coram majore et aldermannis *etc.*

1) *Juli 9.* 2) *UB II 153. Gemeint ist wohl Sternberg in Mecklenburg. Vgl. auch 1339 Joh. de Sterrenberghe, UB II Anh. 1, 24.* 3) *Thesaurar seit Juli 1310; 1316 Bischof von Winchester. Madox, Exch. II 38. 92.* 4) *UB II 153.* 5) *Londoner Familie; der Stadtbezirk Bassishaw nach derselben benannt. Loftie, London S. 45.* 6) *1312 März 22 bittet eine Bürgerversammlung in einer an Mayor und Aldermen gerichteten Petition:* inprimis quod nullus alienigena de cetero admittatur in libertatem civitatis, nisi per assensum civitatis in congregatione communi vel in pleno hustengo communitate presente. *Am 15. Apr. wird die Bitte gewährt. Lett.-B. D fol. 113.* 7) *UB II Anh. 1, 1.*

quarto die marcii anno regni regis Edwardi filii regis Edwardi quarto. Et idem Johannes invenit manucaptores ad conservandum civitatem Londoniarum et cives indempnes in partibus transmarinis et citra ratione negociationis cujuscumque per ipsum aut suos servientes quocumque loco faciende aut hucusque facte, videlicet Rogerum de Rokesle juniorem, Thomam de Kent cissorem et Nicholaum de Redinges allutarium, qui illud manuceperunt sub omnium bonorum suorum et terrarum ac tenementorum, ad quorumcunque manus devenerint, obligatione.

Et prefatus Johannes dat communitati 100 s.

44. *K. Eduard II. an den Sheriff von Norfolk: befiehlt Auslieferung eines Schiffs zweier Kaufleute von Stavoren, welches in Folge eines gegen die Kaufleute aus mehreren deutschen Städten erlassenen Arrestbefehls*[1] *in Lynn arrestiert ist. — 1311 Aug. 27. London.*

PRO. Close Rolls 5 Edw. II. m. 27.

Rex vicecomiti Norfolkie salutem. Cum nuper per breve nostrum sub privato sigillo nostro tibi mandaverimus, quod omnia bona et catalla hominum et mercatorum de Westfale, Lubyk, Stavere, Campe, Grening, Rustok, Grippeswold, Hamburgh et Strallesound de Alemannia, que infra ballivam tuam invenires, arestari faceres usque ad summam quingentarum librarum occasione depredationis cujusdam navis dilecti et fidelis nostri Henrici de Bello Monte supra mare facte, ad quam summam navis predicti Henrici cum bonis in eadem inventis estimabatur, et bona et catalla illa sic arestata predicto Henrico vel ejus attornato in hac parte per rationabile precium ad summam predictam liberares; ac tu virtute mandati nostri predicti quandam navem Tidemanni Welling et Petri Sculte mercatorum de Stavere cum atillio et aliis bonis et mercimoniis suis in eadem navi inventis, et que ad triginta et unam libras et decem solidos appreciantur, apud Lenne arestaveris, sicut ex querela predictorum Tidemanni et Petri accepimus: nos ad requisitionem predictorum Tidemanni et Petri de assensu attornati predicti Henrici coram nobis personaliter constituti tibi precipimus, quod navem predictam una cum atillio, bonis et mercimoniis in eadem navi tempore arestationis predicte inventis, ad quorumcunque manus postmodum devenerint, prefatis Tidemanno et Petro ita integre et plene restituas et habere facias, sicut illa arestasti. Ita tamen, quod predicto Henrico vel ejus attornato in hac parte per prefatos Tidemannum et Petrum satisfiat de viginti libris occasione arestacionis predicte, et ipsos Tidemannum et Petrum vel navem suam predictam aut alia bona seu catalla sua de cetero non arestes seu

1) *Vgl. UB II 196.*

arestari facias quovismodo occasione depredationis predicte. Teste rege apud Londonias 27. die Augusti.

45. *Schuldbekenntnis vor dem Schatzamt von Jakob Fisch*[1] *gegen Detmar, Hermann und Konrad Klipping.*[2] — *1311 Nov. 3.*

PRO. Q. R. Mem. R. Mich. 5 Edw. II. Recogn. rot. 30. Londoniis.

Jacobus Fisshe venit coram baronibus 3. die Novembris et recognovit, se teneri Tedmaro Clippinges, Conrado Clippinges et Heremanno Clippinges in 100 libris sterlingorum; de quibus solvet eisdem vel uni eorum ad festum sancti Michaelis proximo futurum 4 lb. et sic de anno in annum ad eundem terminum 4 lb., quousque 100 lb. predicte eisdem Tedmaro,[a] Conrado, Heremanno vel uni eorum plenarie fuerint solute. Et nisi fecerit, concedit pro se, heredibus et executoribus suis, quod barones de scaccario de terris, tenementis, bonis et catallis suis, ad quorumcunque manus devenerint, dictas 4 lb. annuatim fieri faciant.[3]

46. *Vor dem Kämmerer (von London) bekennt sich der Pelzer Roger de Nettlestede gegen die Deutschen Gotfr. Crous*[4] *und Joh. Long zu einer Schuld von 60 s., zahlbar in Raten von 20 s. nächsten Sonntag* in passione Domini *[März 12], Palmsonntag [März 19] und am Tage vor Ostern [März 25], u. V. v. G. u. H. — 1312 März 1* (die merc. p. f. s. Mathie ap. *5 Edw. II.).*

CR. Lett.-B. B fol. 118. Durchstrichen; Empfangserklärung von Joh. Long von 1312 Apr. 26.
Am Rande: 6 d.

47. *Vor den Baronen des Schatzamts bekennt sich Ritter Ingelram Berenger gegen den deutschen Kaufmann Hildebr. de Nova Curia zu einer Schuld von 100 £, zahlbar nächsten Barnabas [Juni 11], u. V. v. G. u. H. — 1312 Mai 21.*

PRO. Q. R. Mem. R. Trin. 5 Edw. II. Recogn. rot. 37 v. Empfangserklärung Hildebrands ohne Datum.

a) Todmaro *Hs.*

1) *Von Lübeck, Kaufmann in London. UB I 1356. II 147.* 2) *Uber diese zahlreich vertretene Dortmunder Familie vgl. DUB I S. 407.* 3) *Folgende deutsche Kaufleute erhalten 1311 Sept. 9 Bezahlung für Fisch, den sie für den kgl. Haushalt geliefert haben: Godwin Traveman de Alemannia [Lübeck] 12 £, Wilh. Snelle 12 £, Arn. Lewe 10 £, Herm. White von Wismar 12 £, Gerh. Tolertyn de Alemannia 12 £, Godekin Coofeld [Coesfeld, Lübeck?] 12 £, Werner Yongemaistre [Bergen, UB II 151] 24 £. PRO. Wardrobe Account 2—5 Edw. II. Pauli.*

48. *K. Eduard II. an Kampen: wiederholt zu gunsten von sieben durch Bürger von Kampen, Lübeck u. a. beraubten Engländern seine Forderung um Genugthuung und Ersatz des Schadens.*[1] — *1312 Juli 23. Westminster.*

PRO. Cl. R. 6 Edw. II. m. 30d. Am Rande: Pro Johanne de Blitone et aliis mercatoribus de civitate Lincolnie.

Rex dilectis sibi consulibus et scabinis civitatis de Campe salutem. Nuper querelam dilectorum mercatorum nostrorum Johannis de Blitone, Walteri de Baiocis, Henrici de Severby, Ricardi de Scarle, Walteri de Eborum et Roberti de Oxonia, civium civitatis nostre Lincolnie, ac Nicholai de Thymelby de Lyndeseye, dum eramus in expedicione guerre nostre in partibus Scocie, recepimus continentem, quod quidam malefactores seu potius depredatores de civitate vestra et de villis de Campe et Lubyke et aliunde de partibus Estlandie quandam navem, quam predicti Johannes et Walterus ac eorum socii predicti apud Sanctum Botulphum frettaverant et lanis ac aliis bonis suis ad valenciam mille ducentarum et quadraginta et quatuor librarum et decem solidorum oneraverant et sic oneratam per gentes suas versus partes Brabancie ad negociandum inde ibidem et commodum suum faciendum transmiserant, die nativitatis sancti Johannis baptiste anno revoluto in costera maris nostri prope terram nostram hostiliter intraverunt et lanas ac omnia alia bona predicta cum violencia rapuerunt et eciam abduxerunt; subsequenter vero post reditum nostrum Londonias a partibus Scocie supradictis habita super facto predicto cum illis de consilio nostro deliberacione pleniori inquisicionem inde fieri fecimus diligentem, per quam evidenter compertum exstitit et existit, quod predicti Johannes de Blitone et Walter ac socii eorundem depredati fuerunt die predicto in costera maris nostri in partibus Norffolkie juxta Crumere prope terram per malefactores mercatores, marinarios et alios de villa vestra et aliis villis predictis de lanis et aliis bonis suis ad valenciam mille ducentarum quadraginta et quatuor librarum et decem solidorum predictorum, et quod malefactores illi se ad dictam villam vestram et alias villas cum bonis predictis diverterunt et ibidem receptabantur; quodque malefactores ipsi manutenebantur per mercatores villarum predictarum infra regnum nostrum commorantes et ibidem ac alibi cum bonis malefactorum eorundem ad cambi partem mercimonia excercentes.[a] Licet itaque mer-

a) *So.*

1) *Zum Zusammenhang vgl. UB II 195. 198. 207. 210. 211. Bei der ersten Nachricht von dem Seeraub im Sommer 1311 war ein Arrestierungsbefehl gegen die beteiligten Städte erlassen, UB II 195. Davon ward auch der deutsche Kaufmann Siward de Bocham [vgl. UB II 267] betroffen. Bei der am 9. Sept. 1311 in der kgl. Kanzlei abgehaltenen Untersuchung der Sache liefs sich derselbe durch Wilh. le Rede vertreten. Cl. R. 5 Edw. II m. 28d.*

catores vestros de Campe et similiter de villis predictis infra nostrum dominium commorantes equitate[a] suadente distringere potuissemus, quousque mercatoribus nostris predictis de bonis suis predictis ac dampnis, que occasione illa sustinerunt, esset plenarie satisfactum, sicut ex premissis satis liquebat, nos tamen ipsis mercatoribus vestris volentes ex bonitate regia parcere in hac parte, vos rogavimus cum affectu, quatinus mercatoribus nostris predictis vel eorum attorn[atis] seu attorn[ati] ipsorum nomine super recuperacione lanarum et bonorum suorum predictorum vel valoris eorundem ac eciam dampnorum, que se occasione predicta docere possent incurrisse, festinum complementum justicie exhibentes, ipsis inde prout justum foret, satisfieri faceretis, et quod nos de eo, quod ad rogatum nostrum pro dictis mercatoribus nostris duceretis faciendum, redderetis certiores. Super quibus nobis rescripsistis asserentes, quod opidani et concives vestri infra regnum et dominium nostrum per homines de potestate nostra dampna quamplurima receperunt, supplicantes, quod recompensacioni dampnorum hujusmodi hinc inde datorum faciende annuere curaremus, adicientes quod hec non commode fieri possent sine conductu nostro vestris concivibus concedendo. Et quia non est juri consonum, quod ea, que clara sunt, adventum expectent declarandorum, vos requirimus et rogamus, quatinus prefatis mercatoribus nostris vel eorum attorn[atis] seu attorn[ati] ipsorum nomine de lanis et bonis suis predictis ad villam vestram per malefactores predictos adductis festinam et competentem restitucionem vel debitam satisfaccionem et de dampnis, que in hac parte sustinuerunt, debitam emendam fieri faciatis, ita quod non oporteat ipsos mercatores nostros nos in vestri defectum iterato sollicitare ex hac causa. Et de eo, quod facere decreveritis in hac parte, nos distincte et aperte reddatis cum festinacione litteratorie certiores; nos enim parati sumus et erimus, omnibus singulis vestris comburgensibus et opidanis ac aliis quibuscumque de nostris conqueri volentibus in omnibus exhibere justicie complementum. Volumus eciam, quod vos et omnes concives vestri infra regnum nostrum et potestatem salvo et secure veniatis justiciam recipientes et aliis similiter facientes. Datum apud Westmonasterium 23. die Julii.

49. *K. Eduard II. an Kampen: verlangt von neuem Schadenersatz für die durch Bürger von Kampen, Lübeck und Hamburg beraubten Engländer, fordert bis zum 14. September eine Entscheidung und bittet um sicheres Geleit für seinen Briefboten. — 1312 Juli 30. London.*

PRO. Cl. R. 6 Edw. II m. 29d. Am Rande: Pro Johanne de Blitone et aliis mercatoribus de civitate Lincolnie.

Rex dilectis sibi scabinis et consulibus civitatis de Campe salutem. Nuncio vestro ad nos nuper pro recompensacione dampnorum

a) equitato *Hs.*

dilectis mercatoribus nostris Johanni de Blitone, Waltero de Baiocis et eorum sociis, civibus et mercatoribus nostris civitatis nostre Lincolnie, per homines civitatis vestre predicte et de villis de Lubike et Hamburghe anno preterito illatorum cum dampnis et jacturis, que opidanos et concives vestros civitatis vestre predicte infra regnum nostrum per homines de potestate nostra asseritis recepisse, hinc inde facienda cum vestris litteris venienti litteras nostras speciales vobis ex parte nostra porigendas fecimus liberari, inter cetera continentes, ut prefatis mercatoribus nostris vel attornatis seu attornato eorundem de lanis et aliis bonis suis ad valenciam 1244 lb. et 10 s. sterlingorum ab ipsis, ut premittitur, depredatis et ad civitatem vestram predictam adductis, de quibus per inquisicionem inde debito modo factam satis sufficienter nobis constat, restitucionem competentem vel aliam satisfactionem debitam et festinam ac eciam de dampnis, que se occasione predicta docere poterunt incurrisse, sufficientem emendam fieri faceretis; presertim cum non sit consonum racioni, clara debere declarandorum exitum expectare. Et quia dictis mercatoribus nostris cupimus in hac parte cum justicia subveniri, vos ex habundanti per has litteras nostras iterato requirimus et rogamus, quatinus ipsis mercatoribus nostris vel ipsorum attornatis seu attornato de lanis, bonis et dampnis predictis sine ulterioris more diffugio juxta aliarum nostrarum continenciam litterarum satisfieri faciatis, et nos de eo, quod inde ad presens decreveritis faciendum, reddatis distincte et aperte citra festum exaltacionis sancte crucis proximo futurum per litteras vestras et latorem presencium certiores, scientes pro certo, quod omnibus opidanis et concivibus vestris ac aliis quibuscumque de nostris subditis vel eorum aliquo conqueri volentibus parati sumus et semper erimus debitam et celerem justiciam exhibere, nec volumus, quod eisdem conquerentibus vel alicui eorundem per subditos nostros vel eorum aliquem injuria, dampnum vel impedimentum aliquod inferatur, set quod ipsi infra regnum et dominium nostrum justiciam recipiendo et aliis similiter faciendo salvo et secure veniant et recedant. Et quia dictus lator propter minas sibi et aliis dictum negocium hactenus prosequentibus per aliquos de civitate vestra predicta illatas plurimum sibi timet, vos rogamus sicut prius, quatinus eundem latorem in salvum et securum conductum vestrum recipiatis, quamdiu in partibus vestris steterit pro expedicione negocii memorati. Datum Londoniis 30. die Julii.[1]

50. *Vor Mayor, Kämmerer und einem Alderman von London bekennen sich die Londoner Bürger Wilh. de Finchingfeld*[2] *und Rob. le Maderman gegen den deutschen Kaufmann Hildebr. de Nova Curia zu einer Schuld von 23 £, zahlbar an ihn, seine Erben oder Bevollmächtigten in 2 gleichen Raten nächste Mar.*

1) *S. unten n. 51.* 2) *Alderman von London.*

Reinigung [Febr. 2] und Johannis, u. V. v. G. u. H. — 1312 Nov. 10 (die ven. in vigil. s. Martini *6 Edw. II.)*.

CR. Lett.-B. B fol. 124 v. Durchstrichen. Die erste Rate wird 1313 Febr. 5 ‚hic in camera' *an Hildebrand gezahlt. Empfangserklärung über die 2. Rate Nov. 20.*

Am Rande: 3 s. 10 d.

51. *Lincoln an K. Eduard II.: klagt über die vergeblichen Bemühungen, von Kampen, Lübeck und Hamburg Schadenersatz für einen an Kaufleuten von Lincoln und Lindsey begangenen Seeraub*[1] *zu erlangen. — 1313 Apr. 3. Lincoln.*

PRO. Royal Lettres Nr. 4381. Or. ohne Siegel.

Excellentissimo principi et domino suo reverendo, domino Edwardo Dei gratia regi Anglie, illustri domino Hibernie et duci Aquitanie, sui humiles major et communitas civitatis sue Lincolnie salutem in eo, per quem reges regnant et principes dominantur.

Cum Johannes de Blyton, Walterus de Baiocis, Henricus de Severby, Ricardus de Scarle, Walterus de Eborum et Robertus de Oxonia, concives nostri, et Nicholaus de Thimelby de Lindesey quandam navem Walteri Tymberman del Exclus in Flandre per predictos Johannem, Walterum, Henricum, Ricardum, Walterum, Robertum et Nicholaum apud villam de Sancto Bothulfo fretatam lanis, pellibus lanutis et argento ad valenciam mille et ducentarum quadraginta et quatuor librarum et decem solidorum onerassent et easdem lanas, pelles lanutas et argentum per gentes suas sic in eadem navi positas versus partes Brabancie ad negociandum inde ibidem et commodum suum faciendum transmisissent, videlicet Johannes de Blyton lanas et pelles lanutas ad valenciam trescentarum et sexaginta et trium librarum, Walterus de Baiocis et Walterus de Eborum lanas ad valenciam ducentarum librarum, Henricus de Severby lanas et pelles lanutas ad valenciam 192 librarum et in pecunia numerata 60 solidos sterlingorum, Ricardus de Skarle lanas et pelles lanutas ad valenciam ducentarum et quatuordecim librarum, Robertus de Oxonia lanas et pelles lanutas ad valenciam 80 librarum et 10 solidorum et Nicholaus de Thymelby lanas ad valenciam 195 librarum: quidam malefactores seu potius depredatores de villis de Campe, Lubykes et Hamburghe lanas et bona predicta in costera maris vestri prope terram vestram juxta Cranmere in comitatu Norffolk hostiliter depredati fuerunt, et se ad dictas villas de Campe, Lubykes et Hamburghe cum lanis et bonis predictis divertendo[a] voluntatemque suam inde faciendo,[a] nulla[m] satisfactione[m] seu restitutione[m] de eisdem lanis et bonis prefatis mercatoribus

a) *So.*

1) *Vgl. n. 48. 49.*

vestris hactenus faciendo;[a] ac vos ad requisitionem dictorum mercatorum vestrorum consules et scabinos villarum predictarum de Campe, Lubykes et Hamburghe, ut eisdem mercatoribus vestris de lanis et bonis suis predictis sibi, ut premittitur, depredatis ac de dampnis, que occasione depredationis illius sustinuerunt, restitutionem competentem necnon emendas rationabiles absque dilationis defugio vestrorum rogaminum intuitu facerent exhiberi, per litteras vestras plures rogaveritis speciales;[1] et, licet Johannes Spane attornatus predictorum mercatorum vestrorum in hac parte litteras vestras prefatis consulibus et scabinis cujuslibet dictarum villarum similiter directas pluries vicissim liberaverit et restitutionem ac emendas debitas sibi nomine mercatorum vestrorum predictorum fieri cum instantia petierit et effectum, iidem tamen consules et scabini cujuslibet villarum predictarum dictis mercatoribus vestris aut attornato suo predicto super restitutionem lanarum et bonorum suorum predictorum ac de dampnis predictis nihil facere curaverunt, sed sibi in exhibenda justitia penitus defuerunt,[2] sicut ex testimonio tam mercatorum quam aliorum virorum fidedignorum de concivibus nostris et aliorum coram nobis specialiter super hoc juratorum et diligenter examinatorum accepimus.

Quod vestre celsitudini regie tenore presentium innotescimus humiliter supplicantes, quatenus dictis mercatoribus vestris in defectum predictorum consulum et scabinorum super premissis de oportuno remedio dignemini providere. Vestram regiam majestatem altissimus conservet et accrescat, qui vobis omnium inimicorum vestrorum victoriam sua pietate concedat.

Datum apud Lincolniam tercio die Aprilis anno regni vestri sexto.[3]

52. *Verhandlung vor dem Schatzamt gegen den deutschen Kaufmann Franko von Köln wegen Verletzung des Prisenrechts des Königs. — 1313 Apr. 23.*

PRO. Exch. Pleas. Plea Rolls 6 Edw. II. Pasch. m. 23 a. Adhuc de crastino clausi pasche. Londoniis.

Francus de Coloigne[4] mercator Alemannie attachiatus fuit in curia ad respondendum domino regi et Waltero Waldeshef[5] pincerne regis de placito transgressionis. Et unde idem Walterus pro rege et pro se ipso queritur, quod, ubi ipse die sabbati in vigilia dominice in ramis palmarum anno regis nunc sexto[6] per Eliam Peres attornatum suum ad prisas regis sibi ipsi[b] Waltero in portu Londoniarum capiendas

a) *So.* b) ipso.

1) *Schreiben K. Eduards an Hamburg, Kampen und Lübeck UB II 207 und oben n. 48. 49.* 2) *Vgl. die Antwortschreiben von Hamburg und Lübeck an K. Eduard UB II 210. 211.* 3) *Über den Verlauf der Angelegenheit vgl. UB II 238.* 4) *Vielleicht ein Mitglied der Kölner Familie von Horn, in welcher der Vorname Francus häufig vorkommt. Ein Franko von Reval aus Köln UB II 616 Anm. 1.* 5) *Vgl. UB II 252 Anm. 3.* 6) *1313 April 7.*

assignatum cepisset et capere fecisset in quadam navi dicti Franci hujusmodi vinis carcata et in pola Tamisie juxta Billingesgate applicante duo dolia vini Rinei ad opus domini regis de rectis prisis suis debitis et consuetis,[1] videlicet unum doleum ante malum navis et aliud doleum retro malum, prout temporibus retroactis hujusmodi prise capi consueverunt, ac etiam ubi idem attornatus quoddam doleum consimilis vini Rinei in eadem navi afforasset et emisset pro certo precio inter ipsum et dictum Francum convento, et tam doleum illud sic afforatum quam dicta duo dolea de prisis regis signo suo ad hoc deputato consignasset, et eidem Franco ex parte regis inhibuisset, ne illa tria dolia vini extra navem predictam transferret seu alienaret: idem Francus, non obstante inhibitione illa, vina illa de dicta navi usque in quoddam celarium in Roperia Londoniarum absque assensu dicti Walteri seu attornati sui predicti transtulit et ibidem reponi fecit. Et postmodum, cum idem Walterus amocionem dictorum vinorum percipiens eadem vina in celario predicto invenisset et ea per predictum attornatum suum arestari et hostium ejusdem celarii sigillo suo consignari fecisset, idem Francus consignationem illam fregit et ammovit et dicta tria dolia vini vendidit et elongavit, ita quod dictus rex de vinis illis sic pro providencia sua secundum consuetudinem hactenus in regno suo usitatam captis penitus est deservitus, in contemptum regis 200 lb. et ad dampnum dicti Walteri 100 marcarum. Et hoc offert etc.

Et predictus Francus in propria persona sua venit et defendit omnem contemptum etc. Et bene cognovit, quod predictus Elias attornatus dicti Walteri venit in navi ipsius Franci et capere et consignare fecit ad opus regis duo dolia vini ut pro prisis regis, et quod inhibuit eidem Franco, ne illa duo dolia venderet; set dicit, quod illa vina nondum vendidit nec elongavit, set ea extra navem suam usque in quoddam celarium in Vinetria Londoniarum reponi fecit, ubi adhuc morantur sub sigillo et custodia dicti Walteri ad voluntatem regis. Et sigillum dicti pincerne non fregit nec amovit nec aliquam transgressionem fecit, prout ei imponitur. Et quoad tercium doleum vini, quod dictus Walterus dicit per attornatum suum afforasse et emisse ad opus regis, dicit, quod nullum dolium hujusmodi vini afforavit nec emit ad opus regis de ipso Franco. Et hoc petit quod inquiratur per patriam etc.

Et predictus Walterus dicit, quod, ex quo predictus Francus superius cognovit, quod predicta duo dolia, que capte fuerunt pro prisis regis, elongavit extra navem, in qua sic capta erant, usque in celarium suum in Londoniis, contra consuetudinem hactenus de hujusmodi prisis regis in regno isto usitatam, petit inde judicium pro rege.

Ideo quoad hoc judicium et quoad fractionem consignationis predicte et ad tercium dolium, dicit, quod predictus Francus consignationem sigilli sui, per predictum attornatum suum hostio dicti celarii

1) *Vgl. die Einleitung.*

appositam, ut predicitur, fregit et amovit, et quod idem attornatus unum dolium vini Rinei de ipso Franco ad opus regis afforavit et emit, quod quidem dolium simul cum dictis duobus doleis de prisa regis idem Francus elongavit in forma, qua superius dictum est. Et hoc petit quod inquiratur.

Ideo datus est dies partibus die lune proxima post festum inventionis sancte crucis,[1] nisi prius aliquis baronum de scaccario venerit apud Sanctum Martinum. Et preceptum est vicecomitibus Londoniarum, quod venire faciant apud Sanctum Martinum die dominica proximo precedente[2] 12 etc. de visneto propinquiori de Billingesgate, qui nec etc., ad certificandum etc. Et quod scire faciant partibus, quod tunc sint ibi etc.[3]

53. *K. Eduard II. nimmt auf Bitten der Königin Isabella die Brüder Johann und Gervasius de Waterchie, Kaufleute von Dinant, für den Handelsverkehr in England in Schutz.*[4] — *1314 Juli 10. Berwick.*

PRO. Pat. R. 8 Edw. II. p. 1 m. 26.

54. *K. Eduard II. an gen. Beamte: ernennt sie, wegen parteiischen Verhaltens des hansischen Ältermanns in London, zu Richtern in der Schuldklage eines englischen Kaufmanns gegen 2 hansische Kaufleute. — 1314 Juli 12. Berwick.*

PRO. Pat. R. 8 Edw. II. p. 1 m. 32d. Pro Hugone de Wygorne cive Londoniarum.

Rex dilectis et fidelibus suis Willielmo de Goldingtone et Johanni de Wengrave[6] salutem. Ex gravi querela Hugonis de Wygorne civis et mercatoris civitatis nostre Londoniarum accepimus, quod, cum Henricus de Hatchope[7] et Johannes Stater,[8] Teutonici de Hansa Teutonicorum in civitate predicta, eidem Hugoni in 80 lb. teneantur, et idem

1) *Mai 7.* 2) *Mai 6.* 3) *Eine gleiche Anklage ward noch gegen 2 andere Kaufleute von Köln erhoben, wie aus folgender Eintragung hervorgeht:* Bertrannus de Colonia, Francus de Colonia et Johannes Shanch *[d. i. Schanck]* de eadem po[suerunt] loco suo Thomam de Maydenstan versus Walterum Waldeshef pincernam regis de placito prise vinorum de Rino ad opus domini regis. Per Walterum de Norwyco. *PRO. L. T. R. Mem. R. Pasch. 6 Edw. II. int. comm. rot. 11b.* 4) *Desgl. 1314 Aug. 10 für 7 Kaufleute von Ypern, darunter ein Andreas Broudelam, also ein Mitglied derselben Familie, aus welcher der Hofmaler Hzg. Philipps von Burgund Melchior Broederlain stammt (Crowe et Cavalcaselle, Les anciens peintres flamands I 13. 15f.), a. a. O. m. 28. — 1312 Juni 10 erhalten die Dinanter Kaufleute Lorettus und Gervasius* pro armaturis et pro vasis ab eis emptis *6 s. und 30 s. angewiesen. Cl. R. 5 Edw. II. m. 3. Dinant war Sitz einer Kupferschlägerindustrie von hervorragender Bedeutung; vgl. Pinchart, Hist. de la dinanterie, in Bulletin de la commission d'art et d'archéologie en Belgique 1874 S. 308—365. UB III S. 387 Anm. 3.* 5) *Über den Verlauf der Sache vgl. 2 Schreiben Eduards an Lübeck und König Ludwig von 1316 und 1321. LUB II 1049. 1059.* 6) *Coroner und Alderman in London.* 7) *Heinr. von Hattorpe, Lübeck. Die Familie auch in Soest vertreten, vgl. UB III S. 434.* 8) *Lübeck.*

Hugo pro eo, quod iidem Henricus et Johannes sibi inde satisfacere recusarint, dictas 80 lb. in curia Hanse predicte coram Johanne le Lunge aldremanno et Johanne Brond[1] ballivo ejusdem curie secundum consuetudinem ibidem inter ipsos usitatam petivisset, predicti aldremannus et ballivus ac Hanekinus le Rede, communis serviens illius ad summonitiones et attachiamenta in eadem curia facienda deputatus, recepta querela predicti Hugonis versus prefatos Henricum et Johannem super premissis, machinantes inter se prefatum Hugonem debito suo predicto defraudare, preceperunt prefato Hanekino in presencia ipsius Hugonis, quod eosdem Henricum et Johannem attachiaret ad essendum coram eis in curia predicta ad certum diem ad respondendum prefato Hugoni de debito predicto secundum consuetudinem predictam; et occulto eosdem Henricum et Johannem tunc in civitate predicta presentes excogitata malicia per eundem Hanekinum fecerunt de querela ipsius Hugonis super predicto premuniri, ita quod iidem Henricus et Johannes ex ipsorum aldermanni, ballivi et Hanekini ordinatione et assensu statim cum omnibus bonis suis clam et latenter a civitate predicta recesserint nec ibidem potuerint hactenus inveniri ad respondendum prefato Hugoni de debito suo supradicto, in fraudem et deceptionem ipsius Hugonis et periculum amissionis debiti sui supradicti ac ipsius grave dampnum et depauperationem manifestam. Nolentes[a] igitur, quod predictus Hugo per hujusmodi fraudem et maliciam, si taliter perpetrentur, debito suo defraudari,[b] set eidem Hugoni volentes in hac parte congruo juris remedio subvenire, assignavimus vos justiciarios nostros ad inquirendum per sacramentum proborum etc. de civitate predicta, per quos rei veritas melius sciri poterit, de predictis fraude et malicia plenius veritatem, et ad plenam et celerem justiciam prefato Hugoni super premissis ac dampnis, que sustinuit in hac parte, secundum legem mercatoriam et consuetudinem civitatis predicte faciendam. Et ideo vobis mandamus, quod ad certos dies, quos ad hoc provideritis, ad curiam Hanse predicte personaliter accedentes premissa faciatis et expleatis in forma predicta, facturi inde etc. salvis etc. Mandamus [vicecomitibus][c] nostris Londoniarum, quod ad certos dies, quos eis scire faciatis, venire faciant coram vobis tot et tales etc. de civitate predicta, per quos rei veritas in premissis melius sciri potuerit et inquiri. In cujus etc. Teste rege apud Berewycum super Twedam 12. die Julii.[2]

55. *K. Eduard II. befiehlt den Baronen des Schatzamts, die Verhandlungen mit den hansischen Kaufleuten über die Erhebung*

a) Nolente *Hs.* b) *So.* c) civibus? *R.*

1) *UB II 267.* 2) *Nach einer zwischen die Zeilen geklemmten Eintragung werden Juli 26 noch Roger le Brabanzon, Gilbert de Roubyry und Walter von Norwich* vel unus eorum *den Genannten als Richter beigesellt. Die beiden ersten waren Justiciare, der dritte Baron des Schatzamts. Madox II 29. 6 d.*

einer Prise vom Rheinwein zu Ende zu führen.[1] — *1314 Sept. 21. York.*

PRO. L. T. R. Mem. R. 8 Edw. II. Mich. brevia rot. 1d. Baronibus pro mercatoribus de Hanse Alemannie.

Cum nuper ad prosecucionem mercatorum de Hansa Alemannie in civitate Londoniarum commorancium regi suggerencium, quod progenitores regis quondam reges Anglie per litteras suas patentes,[2] quas pro rege et heredibus suis concessit rex et confirmavit,[3] concesserunt ipsis mercatoribus, quod eos universos et singulos manutenerent et defenderent per totum regnum suum in omnibus libertatibus et liberis consuetudinibus, quibus ipsi suis et progenitorum suorum temporibus usi fuerant et gavisi, ipsosque extra hujusmodi libertates et liberas consuetudines non traherent nec trahi permitterent quoquo modo, et quod, licet ipsi mercatores predecessores sui a tempore confeccionis litterarum predictarum hanc libertatem et liberam consuetudinem habuerint, videlicet quod de vinis suis del Ryne per ipsos a partibus Alemannie infra regnum Anglie ductis, que de assisa aliorum vinorum nec de gaugio existunt, recta prisa regis, videlicet unum dolium ante malum et aliud retro malum, capi non debeat nec consueverit temporibus retroactis; Walterus de Waldeshef pincerna regis nichilominus hujusmodi prisam regis de vinis dictorum mercatorum usque ad civitatem predictam ductis, ac si de assisa aliorum vinorum et de gaugio essent, cum non sint, jam de novo cepit et ea eis detinuit minus juste, in ipsorum mercatorum dispendium non modicum et libertatis et libere consuetudinis suarum predictarum [lesionem][a] manifestam: rex mandaverit prefato Waltero, quod, accepta securitate ab illis mercatoribus de Hansa predicta, quorum [vina][b] predicta sic per ipsum capta fuerunt, de respondendo regi de eisdem aut eorum precio coram baronibus in crastino clausi pasche anno regni regis nunc sexto,[4] si ibidem tunc inveniri conti[n]geret, hujusmodi prisam regis de vinis illis regem habere debere et regem et progenitores suos hujusmodi prisam semper hactenus habuisse, vina illa sic per ipsum capta et detenta prefatis mercatoribus per securitatem predictam interim deliberaret ad commodum suum inde faciendum, et quod idem Walterus esset tunc ibidem ad informandum barones super jure regis, si quod regi competat de recta prisa de hujusmodi vinis habenda. Ac jam ex parte dictorum mercatorum regi iterato sit ostensum, quod, licet negocium predictum coram baronibus in presencia dicti Walteri et diversorum aliorum, qui ministri pincernarum dictorum progenito-

a) *fehlt Hs., ergänzt aus n. 58.* b) Hansa *Hs., die richtige Lesung ergänzt aus n. 58.*

1) *Vgl. UB II 252.* 2) *UB I 552. 890.* 3) *UB II 194.* 4) *1313 Apr. 23.*

rum regis a magno tempore extiterint, examinatum sit plenius et discussum, barones tamen ad finalem exitum inde faciendum hactenus procedere distulerunt, in ipsorum mercatorum dispendium non modicum et gravamen. Rex igitur mandat baronibus, quod, si ita est, tunc ad negocium predictum inter regem et predictos mercatores de prisa predicta terminandum juxta discrecionem suam procedant et prout negocium illud coram baronibus examinatum est et discussum. Teste rege apud Eborum 31. die Septembris anno octavo.

56. *K. Eduard II. befiehlt auf Klage von gen. deutschen Kaufleuten, die Besatzung eines Schiffes von Winchelsea wegen Seeraub zu verhaften. — 1314 Sept. 24. York.*

PRO. Pat. R. 8 Edw. II. p. 1 m. 21 d.[1] Per consilium. duplicatum.

Rex vicecomitibus et omnibus ballivis, ad quos etc. salutem. Cum nuper ad requisitionem baronum et proborum hominum de Wynchelse concesserimus eis et licenciam dedimus, quod ipsi duas naves sumptibus suis propriis munire et eas supra mare mittere possent ad proficiscendum et transeundum per mare juxta costeram Anglie ad custodiendum costeram illam contra Scotos, inimicos nostros, et sibi adherentes *etc.*; ac jam ex querela Johannis le White,[2] Willielmi de Revele[3] et Nicholai Pessoun[4] et sociorum suorum mercatorum Alemannie accepimus, quod Radulphus Ambrois magister cujusdam navis, que vocatur navis sancti Johannis de la Rye per predictos homines de Wynchelse munita et supra mare missa, et Johannes Stywar constabularius ejusdem navis ac quamplures alii homines tunc in navi illa pro munitione ejusdem positi quasdam naves, apud le Swyn in partibus Flandrie et Alemannie per predictos Johannem, Willielmum et Nicholaum et eorum servientes ferro, calibe, cupro, minuto vero, cera ac aliis diversis bonis de averio ponderis ad valenciam 1052 lb. usque in Angliam ducendas pro comodo suo inde ibidem faciendo oneratas, in portu de Herwico vi et armis ingressi, quosdam mercatorum illorum et servientum suorum in navibus eisdem existentium interfecerunt et quosdam ceperunt, ligaverunt et imprisonaverunt et bona et mercimonia predicta ceperunt et asportaverunt et ea eisdem mercatoribus adhuc detinent et naves illas penetraverunt et submerserunt:

so befiehlt der König die sofortige Verhaftung der Übelthäter.

1) *Gleiches Schreiben vom selben Datum für 2 gen. Kaufleute von Dordrecht, welche im Hafen von Orwell um Waaren im Wert von 300 £ beraubt sind; sowie 1314 Sept. 20 auf Verwendung König Philipps von Frankreich für 8 gen. Kaufleute von Ypern, denen im Hafen von Harwich ein mit Tuch u. a. beladenes Schiff im Wert von 600 £ gekapert ist. A. a. O.* 2) *Joh. Witte, Lübeck. UB II 271.* 3) *Kaufmannsfamilie in Köln und Dortmund. UB III S. 473 Anm. 2.* 4) *Sonst Nik. Fisch genannt, s. n. 39.*

57. *Klage Adams le Clerk vor dem Stadtgericht von Lynn gegen gen. deutsche Kaufleute wegen Seeraub. — 1314 Okt. 25.*

The Red Register of Lynn fol. 15.

Memorandum, quod Adam le Clerke venit in aula gilde die veneris proxima ante festum omnium sanctorum anno regni regis Edwardi filii regis Edwardi octavo et fecit querelam coram majore et communitate, quod Henricus de Rikelinghouse, Hernald Clast, Hernald le Fevere, Petrus frater ejus, Willielmus Timberman, Henricus de Brem[1] et Hernaldus Treppe cum aliis ignotis de Gripeswald, Strellesound et de Lubic hostiliter navem suam vocatam la Plente per costeram maris ingressi fuerunt et homines in eadem existentes occiderunt et dictam navem cum bonis in eadem[a] existentibus ceperunt et abduxerunt; et hoc probavit per *[12 gen. Engländer].*[2]

58. *K. Eduard II. wiederholt für Thesaurar und Barone des Schatzamts den Erlafs n. 55. — 1315 Febr. 8. Westminster.*

PRO. L. T. R. Mem. R. 8 Edw. II. Hill. brevia. rot. 13. Per peticionem de consilio. *Am Rande:* Baronibus pro mercatoribus de Hansa Alemannie.

59. *K. Eduard II. an Joh. de Fresingfeld, Rich. de Wasingham und Richer de Refham: befiehlt, eine Untersuchung anzustellen wegen der Klage der Dinanter Kaufleute Radulph Frapaile, Johann Hungrie, Gervasius Warces und Joh. Compaile, dafs bei der Strandung eines von ihnen im Zwijn nach England verfrachteten Schiffes bei Bromholm an der Küste von Norfolk die am Lande geborgenen Güter und Waaren im Gesamtbetrage von 800 £ durch Engländer geraubt sind. — 1315 Febr. 18. Westminster.*

PRO. Pat. R. 8 Edw. II. p. 1 m. 2 d.

60. *Graf Wilhelm [III.] von Hennegau und Holland an K. Eduard von England: bezeugt dem Joh. Bugghenhout, welcher im Dienst* (vallet) *des Kölner Bürgers Friedr. Loef de la Corne*[3] *mit 108 Tonnen Gascogner Wein in England gelandet ist, dafs der Wein nur zur Einfuhr nach Holland bestimmt ist, und bittet, demselben gegen Zahlung der üblichen Abgaben* (drois anchiens acou-

a) eisdem *Hs.*

1) *UB II 467.* 2) *In derselben Sache überreicht Adam le Clerk in der am 20. Jan. 1315 beginnenden Parlamentssession eine Bittschrift, worauf ihm folgender Bescheid wird:* sequatur in cancellaria et ostendat processum inde habitum et literas testimoniales, si quas habeat, de defectu exhibitionis justitie; et tunc sequatur secundum processum etc. et fiat ei justicia secundum consuetudinem cancellarie. *Rot. part. I 317, 121. Über den Verlauf der Angelegenheit vgl. n. 63. Ein ähnlicher Fall UB II 300.* 3) *Loef von Horn.*

stumes) *die ungehinderte Fortsetzung der Fahrt nach Holland zu gestatten.*[1] — *1316 Mai 16.*

PRO. Royal Letters 4048. Mitgeteilt von Pauli und Riefs.

61. *K. Eduard II. an die Sheriffs von London: wiederholt seinen auf Klage des Wilh. de Widdeslade gegen die Unterthanen des Grafen von Holland und 9 deutsche Städte erlassenen Arrestierungsbefehl UB II 291 bis zum Betrage von 300 £, Heinr. de Bere*[2] *ausgenommen.*[3] — *1317 Jan. 28. Woodstock.*

PRO. Cl. R. 10 Edw. II. m. 13. Am Rande: De aresto pro Willielmo de Wyddeslade facto. *Erwähnt mit falscher Inhaltsangabe LUB II 1048 und danach UB II 293.*

Rex vicecomitibus Londoniarum salutem. *Folgt Text wie LUB II 1046 (Regest UB II 291) mit verschiedenen a. a. O. 1053 wiederkehrenden Abweichungen.*

Nos igitur, qui singulis de regno nostro tenemur in suis oppressionibus subvenire, ulterius dissimulari nolentes, quin prefato mercatori nostro in premissis de remedio provideamus oportuno, vobis precipimus, quod bona et mercimonia hominum et mercatorum tam de potestate dicti comitis quam hominum et mercatorum Colonie, Dortmonde, Rikelynghous, Lubyke, Osenbrugge, Menstre, Grepeswold, Sussalt et Hamburgh, Henrico de Bere certis de causis excepto, usque ad summam trescentarum librarum et eciam dampnorum predictorum per sacramentum proborum et legalium hominum de civitate predicta coram vobis taxandorum, quos infra eandem civitatem contigerit inveniri, sine dilacione aliqua arestari et per sacramentum proborum et legalium hominum de balliva vestra in hac parte non suspectorum in presencia mercatorum, quorum bona et mercimonia illa fuerint, per vos super hoc premuniendorum, si interesse voluerint, appreciari et ea aut precium eorundem, si homines et mercatores illi bona et mercimonia sua sic per vos arestata pro eodem precio penes se retinere et eidem mercatori nostro de eodem precio statim satisfacere voluerint, eidem mercatori vel ejus in hac parte attornato sine dilacione liberari faciatis in satisfaccionem predictarum trescentarum librarum ac eciam dampnorum supradictorum. Et nos de toto facto vestro in hac parte, et que et cujusmodi bona arestari et prefato Willielmo vel attornato suo predicto et per quod precium liberari feceritis, et quorum bona et mercimonia illa fuerint, reddatis nos per litteras vestras teno-

1) *In denselben Zusammenhang gehört offenbar der undatierte Brief der Stadt Köln an K. Eduard von England, UB I 1265.* 2) *Unten n. 64 de Berre, n. 371 de Bevere, wohl identisch mit Heinr. de Benre UB II 271 Anm. 3.* 3) *Vgl. auch UB II 292f. Die Klageschrift des Wilh. de Widdeslade war am 3. Juli 1316 vom König dem Kanzler übersandt mit der Weisung zur Untersuchung der Sache. PRO. Privy Seals 9 Edw. II. m. 3. Pauli.*

rem presencium continentes distincte et aperte certiores. Teste me ipso apud Wodestocke 28. die Januarii.

Per breve de privato sigillo.

62. *K. Eduard II. an die Sheriffs von London: befiehlt die in Folge seines Erlasses n. 61 im Betrage von 400 £ arrestierten Gelder, Güter und Waaren der deutschen Kaufleute Wilh. le Rede, Herm. le Skippere, Heinr. de Bevre, Joh. Saffran*[1] *u. Gen., Joh. Witte, Konr. Swart u. a. unverweilt freizugeben, da dieselben ihre Haftpflicht für diesen Fall bestreiten* (quia in cancellaria nostra constituti asserunt se paratos docere, quod bona eorum ad prosecucionem predicti Willielmi ea occasione non debent arestari) *und die Bürgschaft von 9 gen. Engländern beigebracht haben. — 1317 März 22. Clarendon.*

PRO. Cl. R. 10 Edw. II. m. 11. Per consilium. *Erwähnt LUB II 1048. UB II 293.*

63. *K. Eduavd II. an die Baillifs von Ravensworth: da, nach erfolgter Untersuchung der Klage des Adam le Clerk*[2] *sowie dem Erlafs eines gegen die Kaufleute von Greifswald, Stralsund und Lübeck gerichteten Arrestierungsbefehles an den Sheriff von York, die Baillifs von Ravensworth auf Verlangen des Adam le Clerk das Lübecker Schiff ‚la Swertmunde', Kapitän Peter von Lenne, arrestiert haben, welches, von den Lübecker Kaufleuten Herm. Cure, Adelard Holyk, Heinr. Brone, Cristian Rose, Wittemann Bare, Warkin de Bergh, Joh. de Felghonis und Joh. Brider mit Stockfisch, Häuten und Öl befrachtet, samt Ladung auf 106 £ geschätzt wird: so befiehlt der König, das Schiff in Gegenwart der gen. Kaufleute durch Aussage von Geschworenen* (tam mercatorum et marinariorum quam aliorum proborum et legalium hominum) *nochmals abzuschätzen und die Güter und Waaren bis zum Wert von 100 £ an Adam le Clerk oder seinen Anwalt auszuliefern.*[3] *— 1318 Okt. 10. Brustwyk.*

PRO. Cl. R. 12 Edw. II. Die Angabe der membr. fehlt.

64. *K. Eduard II. an die Sheriffs von London: befiehlt in Folge einer Untersuchung über die Entschädigungsklage des Wilh. de Widdeslade*[4] *gegen 6 gen. deutsche Kaufleute die Güter von Herm.*

1) *Vgl. UB II 271 Anm. 3.* 2) *1318 Mai 27. UB II 324.* 3) *1319 wird diese Verfügung wieder rückgängig gemacht, vgl. UB II 334. Über den Verlauf der Angelegenheit: a. a. O. 347. 348. 360. 376. 468.* 4) *Eine neue Bittschrift desselben um Genugthuung ward 1318 Juli 23 vom König dem Kanzler zur Erledigung übersandt. Privy Seals 12 Edw. II m. 1, beschädigt. Pauli.*

le Skippere bis zum Wert von 70 £ zu arrestieren. — 1318 Dec. 20. York.

Aus L PRO. Cl. R. 12 Edw. II. m. 12.
K StA Köln. Hanse. Acta Anglicana 1434—1521 fol. 37—38. Abschrift von 1486.

Rex vicecomitibus Londoniarum salutem.
Folgt Wiedergabe der Erlasse n. 61 und 62.
Cumque postmodum negocium predictum inter partes predictas in cancellaria nostra et ultimo in parliamento nostro apud Eborum convocato[1] ventilatum fuisset, predictis mercatoribus Almannie asserentibus, se ex hac causa arrestari non debere, cum quia sint[a] de quadam Hansa Londoniarum et per cartas progenitorum nostrorum, quondam regum Anglie, in civitate Londoniarum certis libertatibus tamquam[b] indigene uti debent et gaudere et eis ibidem a tempore, quo contrarii memoria non existit, semper hactenus usi sunt et gavisi, tum quia per cartam nostram[2] eis concessimus, quod ipsi aut eorum bona seu mercimonia infra regnum et potestatem nostra pro aliquo debito, de quo fidejussores aut principales debitores non extiterint, nec pro aliqua transgressione facta seu facienda per alios quam per ipsos non arestentur nec graventur, predicto Willielmo de Wyddeslade asserente, ipsos esse pares et communarios dictarum villarum et sic inde onerari[c] debere ac sibi inde respondere, et maxime pro eo, quod dicta arrestatio sibi concessa fuerit per considerationem curie nostre ante consignationem carte nostre supradicte; quod quidem negocium quoad personas Willielmi le Rede, Johannis Saffrans et aliorum sociorum suorum, Johannis le White et Conradi le Swart usque ad proximum parliamentum nostrum[3] sub certa forma continuatum existit; et quia tandem compertum fuit, quod predictus Hermannus le Skippere non est de Hansa predicta nec libertatibus in cartis progenitorum nostrorum predictorum seu nostra contentis uti non debet seu gaudere, et predictus Willielmus de Widdeslade in cancellaria nostra personaliter constitutus processu suo contra dictum Henricum de Bevre, qui in primo mandato nostro[4] excipiebatur, sicut predictum est, ulterius exsequendo omnino renunciavit: vobis precipimus, quod de bonis et catallis predicti Hermanni le Skippere in balliva vestra 70 lb., si ad hoc sufficiant, et si ad hoc non sufficiant, tunc de bonis et catallis manucaptorum predictorum easdem 70 lb. sine dilatione levari et prefato Willielmo de Widdeslade vel Johanni Waldesheff, ejus in hac parte attornato, liberari faciatis, in parte satisfactionis dictarum 300 lb., ad quas dicta bona et catalla ipsius Willielmi sic predicta se exten-

a) sunt *K.* b) et tamquam *K.* c) servari *K.*

1) *1318 Okt. 20. Rot. Parl. I 453, 28.* 2) *Privileg von 1317 Dec. 7. UB II 313.* 3) *Das nächste Parlament fand statt 1319 Mai 6, York. Rot. Parl. I 453, 28.* 4) *Von 1317 Jan. 28, n. 61.*

dunt, predictum Henricum de Bevre in hac parte nullatenus molestantes in aliquo seu gravantes, dampnis, que idem Willielmus sustinuit occasione premissorum, per[a] nos in curia nostra taxandis. Teste rege apud Eborum 20. die Decembris.

Per regem et consilium.

65. *K. Eduard II. an die Sheriffs von London: wiederholt seinen Arrestierungsbefehl n. 61[b] bis zum Betrage der noch rückständigen 230 £[1] und von 100 £ als Vergütung des Schadens. — 1319 Juni 23. York.*

PRO. Cl. R. 12 Edw. II. m. 2. Per ipsum regem et consilium. *Am Rande:* De aresto pro Willielmo de Wyddeslade mercatore Londoniarum.

66. *K. Eduard II. an die Sheriffs von London: befiehlt unter Berufung auf sein den Kaufleuten der deutschen Hanse erteiltes Privileg[2] die noch arrestierten Güter und Waaren der in n. 62 erwähnten deutschen Kaufleute, mit Ausnahme des nicht mehr zur Hanse gehörigen Herm. le Skippere* (idem Hermannus certis racionibus desiit esse de Hansa mercatorum Alemannie Londoniarum), *unverweilt freizugeben sowie die englischen Bürgen aller Verpflichtungen zu entlasten.[3] — 1319 Juni 23. York.*

PRO. Cl. R. 12 Edw. II. m. 2. Per ipsum regem et consilium. *Am Rande:* Pro mercatoribus de Hansa Londoniarum.

67. *K. Eduard II. an die Sheriffs von London: befiehlt auf Grund seines Erlasses UB II 341 die von der Arrestierung betroffenen deutschen Kaufleute Herm. le Swart von Soest mit 13 Sack 48 Kloben Wolle in 12 Serplern, der Sack zu 8 £; Konr. atte Broke von Greifswald mit 16 Sack 16 Kloben in 12 Serplern, der Sack zu 8 £ 13 s. 4 d.; und Tiddemann atte Waye von Greifswald mit 6 Sack 48 Kloben in 6 Serplern, der Sack zu 8 £, und 4 Sack 32 Kloben in 4 Serplern, der Sack zu 9 £, unbehelligt zu lassen, da Joh. le Longe, Ältermann der deutschen Hanse zu London, ihre Zugehörigkeit zur Hanse bezeugt hat.[4] — 1319 Sept. 17. Berwick.*

PRO. Cl. R. 13 Edw. II. m. 16.

a) *Davor* reservatis *K.* b) *Der in n. 61 von der Arrestierung ausgeschlossene Heinr. de Bere wird nicht mehr erwähnt.*

1) *70 £ waren bei Herm. le Skippere beschlagnahmt, vgl. n. 64.* 2) *UB II 313.* 3) *Vgl. dazu die für die Hansekaufleute allgemein gültige Aufhebung des Arrestierungsbefehles UB II 341. Derselbe Erlafs, gerichtet an Major und Sheriffs von London, findet sich auch CR. Lett.-B. E fol. 101[b].* 4) *Wegen des Widerspruchs des Wilh. de Widdeslade mufste über diese Zugehörigkeit noch eine Untersuchung veranstaltet werden. Vgl. UB II 352.*

68. *K. Eduard II. an den Sheriff von Kent: befiehlt Rückgabe eines dem Hugo Maikyn von Middelburg in Seeland gehörigen Schiffes, welches, in Middelburg von mehreren englischen und deutschen Kaufleuten mit Tuch, Wachs, Kanevas, Hafer und anderen Waaren im Wert von 2000 £ befrachtet, auf der Fahrt nach Kingston-up.-H. bei Gr. Yarmouth, als ein Teil der Besatzung, um Lebensmittel zu kaufen, gelandet war, durch Engländer* (quidam malefactores et pirate) *weggenommen und als angebliches Feindesgut nach der Themse geführt ist. — 1320 Febr. 22. Westminster.*

PRO. Cl. R. 13 Edw. II. m. 6. Per ipsum regem.

69. *K. Eduard II. an die Sheriffs von London: befiehlt sofortige Arrestierung der gesamten Wolle, Güter und Waaren aller fremden, deutschen wie anderen Kaufleute, weil verschiedene derselben und vorzüglich die Deutschen* (Teutonici) *durch Ausfuhr von Wolle und Wollfellen nach Flandern, Brabant und Artois das Verbot der Wollausfuhr nach dieser Gegend übertreten; über die Ausführung des Befehls und die Namen der vom Arrest Betroffenen sollen die Sheriffs unverweilt Bericht erstatten.*[1] *— 1320 Juni 18. Dover.*

PRO. Cl. R. 13 Edw. II. m. 1. Per ipsum regem et consilium et postmodum per breve de privato sigillo. *Bemerkung über gleiche Erlasse an die Sheriffs von 22 Grafschaften.*

70. *K. Eduard II. hebt seinen Arrestierungsbefehl n. 69 wieder auf. — 1320 Juli 28. Thunderley.*

PRO. Cl. R. 14 Edw. II. m. 25 d.

71. *K. Eduard II. an die Sheriffs von London: wiederholt seinen Arrestierungsbefehl n. 61 bis zur Höhe des neuen Schadens, welchen Wilh. de Widdeslade durch die Verzögerung des Verfahrens erlitten hat. — 1323 Jan. 22. Shrewsbury.*

PRO. Cl. R. 16 Ed. II. m. 7. Pauli.

Rex vicecomitibus Londoniarum salutem. Cum nuper *[folgt Bericht über den an W. de Widdeslade begangenen Seeraub wie LUB II 1053*[2] *bis zu den Worten* depressionem manifestam, *mit Weglassung der Spezifikation der Ladung]:* et nos volentes eidem mercatori nostro, prout justum erat, in hac parte subvenire, debito processu super pre-

1) *Gleicher Arrestierungsbefehl gegen 3 deutsche Kaufleute UB II 372. Am selben Tage werden die Zolleinnehmer angewiesen, durch eidliche Vernehmung der Exporteure die Eigentümer der Ladung festzustellen und von letzteren Sicherheit zu verlangen für Befolgung der Stapelordnung; gedr. Hakluyt I 142. Das angeführte Verbot mufs auf die Stapelordnung von 1313 Mai 20 bezogen werden, mit falschem Jahr gedr. Delpit I 98. Vgl. UB a. a. O. Anm. 1.* 2) *Erlafs von 1319 Aug. 15; Regest UB II 341.*

missis habito vobis preceperimus, quod bona et mercimonia hominum et mercatorum de predictis villis Alemannie ad valenciam trescentarum et quaterviginti et novem librarum duodecim solidorum et quatuor denariorum infra dictam civitatem inventa et per vos pretextu diversorum mandatorum nostrorum vobis in hac parte directorum occasione predicta arestata prefato mercatori nostro liberari faceretis, habendum in partem satisfactionis dictarum trescentarum librarum necnon centum librarum, ad quas dampna prefati mercatoris nostri tunc taxata extiterunt; postmodumque ad prosecucionem ejusdem mercatoris nostri nobis supplicantis,[1] quod, cum roberia sibi facta et arestum super hoc adjudicatum ac dampnum predictarum centum librarum estimata a magno tempore transacto fuissent, ac execucio aresti illius per defectum et fictam ac indebitam contradictionem dictorum mercatorum Alemannie usque ad vicesimum secundum diem Julii anno regni nostri quartodecimo[2] cepisse dilacionem, propter quod dictus mercator noster tum propter tam diutinam detencionem bonorum suorum predictorum tum propter longam sectam suam post estimacionem dictorum dampnorum majora dampna quam ad summam dictarum centum librarum incurrit, sibi in hac parte subvenire curaremus, vobis preceperimus, quod per sacramentum tam mercatorum quam aliorum proborum et legalium hominum de balliva vestra, per quos rei veritas melius sciri posset, dampna, que prefatus mercator noster in hac parte ultra summam predictam centum librarum sustinuit, sine dilacione taxari faceretis; ac per taxacionem de dampnis predictis in hac parte per vos factam et in cancellaria nostra retornatam compertum sit, quod predictus mercator noster sustinuit dampna racione depredacionis bonorum suorum predictorum ultra dictas centum libras alias sibi pro dampnis suis adjudicatas usque ad summam ducentarum librarum:

nos eidem mercatori nostro tam de septem solidis et octo denariis, qui sibi de dictis trescentis libris ac centum libris pro dampnis suis predictis adhuc restant levandi, quam de dictis ducentis libris pro dampnis suis ultra dictas centum libras sic estimatis satisfieri volentes, ut est justum, vobis precipimus, quod omnia bona et mercimonia tam hominum et mercatorum de potestate dicti comitis quam hominum et mercatorum predictarum villarum Alemannie, que infra civitatem predictam inveniri contigerit, usque ad summam ducentarum librarum predictarum et septem solidorum et octo denariorum predictorum sine dilacione arestari et sub aresto salvo custodiri faciatis, quousque aliud inde preceperimus. Et que et cujusmodi bona et mercimonia sic arestaveritis et quorum fuerint et cujus valoris, nos reddatis sub sigillis vestris distincte et aperte sine dilacione cerciores, hoc breve nobis remittentes. Teste rege apud Salopiam 22. die Januarii.

Per breve de privato sigillo.

1) *Vgl. die Petition des Widdeslade, Rot. parl. I 411, 144, wohl im Jahre 1321 dem Parlament eingereicht.* 2) *1320 Juli 22.*

72. *K. Eduard II. an die Baillifs von Kingston-up.-H.: befiehlt, dem deutschen Kaufmann Ludekin von Arest*[1] *ein Stück* (pecia) *Wachs oder dessen Wert sowie 4 £ 10 s. zurückzuerstatten, welche demselben wegen Übertretung der Stapelordnung arrestiert sind. — 1323 Aug. 6. Kirkham.*

PRO. Cl. R. 17 Edw. II. m. 39. Per ipsum regem. *Auszug von Pauli.*

73. *K. Eduard II. nimmt auf ein Jahr den Florenz Grone von Hamburg* (mercator noster de Estlandia) *für die Besorgung seiner Geschäfte bei den englischen Gerichten sowie für den Verkehr in England in Geleit und Schutz, sofern er gesetzmäfsigen Handel treibt und die gewohnten schuldigen Abgaben zahlt. — 1324 Jan. 6. Henley.*

PRO. Pat. R. 17 Edw. I. p. 1 m. 5. Per breve de privato sigillo. dupplicatum. *Pauli. Erwähnt UB II 399 Anm. 1.*

74. *K. Eduard II. verleiht dem deutschen Kaufmann Konr. atte Broke auf Lebenszeit die Vorrechte des Indigenats, sowie Freiheit von Steuern und von Haftpflicht für fremde Vergehen oder Schulden. — 1324 März 30. Westminster.*

PRO. Pat. R. 17 Edw. II. p. 2 m. 22. Mitgeteilt von Pauli und Riefs. Erwähnt UB II 399 Anm. 1.

Rex omnibus ad quos etc. salutem. Sciatis, quod pro bono servicio, quod dilectus nobis Conradus de Broke[2] mercator Alemannie nobis impendit et impendet in futurum, concessimus ei pro nobis et heredibus nostris, quod ipse infra regnum et potestatem nostram ad totam vitam suam has habeat libertates, videlicet quod ipse in singulis locis eorundem regni et potestatis ut mercator noster nostris negociis specialiter intendens et velud indigena regni et potestatis predictorum mercandisas et mercimonia exercere et alia negocia sua facere possit; et quod de eisdem mercandisis et mercimoniis sit quietus de thelonio, pontagio, passagio, paiagio, picagio, pavagio, kaiagio, muragio et stallagio; et quod eadem mercandise et mercimonia pro transgressionibus aliorum seu pro debitis, unde predictus Conradus principalis debitor vel fidejussor non existat, infra regnum et potestatem predicta nullatenus arestentur. In cujus etc. Teste rege apud Westmonasterium 30. die Marcii.

Per ipsum regem.

75. *K. Eduard II. nimmt auf ein Jahr den deutschen Kaufmann Hildebr. Sudermann,*[3] *seine Leute und Diener für den Verkehr*

1) *Lud. von Ariest oder Ergeste, Dortmund. Rübel, DUB S. 406.* 2) *Greifswald, S. n. 67. Die Familie ist sonst in Dortmund zahlreich vertreten.* 3) *Dortmund. Rübel, DUB S. 408. — Ein Heinr. Sudermann von Dortmund wird 1326 in die deutsche Nation der Universität Bologna aufgenommen; derselbe ward*

in England in Geleit und befreit sie von der Haftpflicht für fremde Vergehen oder Schulden, bei denen Hildebr. nicht Hauptschuldner oder Bürge ist, sofern sie gesetzmäfsigen Handel treiben und die gewohnten schuldigen Abgaben (custumas debitas et usitatas) *zahlen.*[1] — *1324 Apr. 19. Langley.*

PRO. Pat. R. 17 Edw. II. p. 2 m. 19.

76. *Ebenso für den deutschen Kaufmann Ludekin le Longe. — 1324 Apr. 19. Langley.*

PRO. Pat. R. 17 Edw. II. p. 2 m. 19.

77. *Ebenso für die deutschen Kaufleute Frowin und Heinr. von Ispelingrode*[2] *und Arnald Wasmode. — 1324 Apr. 19. Langley.*

PRO. Pat. R. 17 Edw. II. p. 2 m. 19.

78. *K. Eduard II. nimmt auf ein Jahr den deutschen Kaufmann Lambert von Meghenberghe*[3] *und seine Leute für den Verkehr in England in Geleit und Schutz, sofern sie gesetzmäfsigen Handel treiben und die gewohnten schuldigen Abgaben zahlen. — 1324 Mai 12. Westminster.*

PRO. Pat. R. 17 Edw. II. p. 2 m. 15. Pauli. Erwähnt UB II 422 Anm. 2.

79. *K. Eduard II. verleiht dem deutschen Kaufmann Hildebr. Sudermann bis auf Widerruf* (quamdiu nobis placuerit) *die Vorrechte des Indigenats u. s. w. wie n. 74, mit dem Zusatz:* ita tamen, quod nichil nobis decidat de custumis nobis debitis in hac parte. — *1324 Juni 17. London, Tower.*

PRO. Pat. R. 17 Edw. II. p. 2 m. 5. Per breve de privato sigillo. *Erwähnt UB II 399 Anm. 1.*

80. *Ebenso für den deutschen Kaufmann Ludekin le Longe. — 1324 Juni 17. London, Tower.*

PRO. Pat. R. 17 Edw. II. p. 2 m. 5. Per idem breve, dupplicatum. *Erwähnt UB II 399 Anm. 1.*

später Archidiacon zu Lüttich, Dr. jur. u. und eques auratus. Friedländer und Malagola, Acta nationis Germanicae universitatis Bononiensis p. 87. Heinr. S. erscheint 1337 als Sekretär des Erzb. von Köln. Lacomblet, UB f. d. Gesch. d. Niederrheins III 312. 1327 wird Bertram S. von Dortmund immatrikuliert in Bologna, a. a. O. 88. Freundliche Mitteilungen von Herrn Prof. Höhlbaum. 1) *Vgl. UB II 422.* 2) *Dortmund.* 3) *D. i. Meinberg, Lippe-Detmold. Die Familie Meyenberch, Meygenberc ist in Dortmund vertreten.*

81. *K. Eduard II. wiederholt und erweitert bis auf Widerruf den für die deutschen Kaufleute erteilten Geleitsbrief UB II 422.*[1] *— 1324 Nov. 21. London, Tower.*

PRO. Pat. R. 18 Edw. II. p. 1 m. 4.

Rex omnibus ballivis et fidelibus suis, ad quos etc. salutem. Sciatis, quod suscepimus in salvum et securum conductum nostrum mercatores de Alemannia in veniendo in regnum nostrum cum bonis et mercandisis suis, ibidem morando et de eisdem bonis et mercandisis negociando et commodum suum faciendo ac exinde ad propria redeundo, nolentes, quod pro transgressionibus aliorum vel pro aliquibus debitis, de quibus principales debitores seu fidejussores non existant, nec occasione transgressionum ante hec tempora factarum contra tenorem carte nostre de stapula lanarum et pellium lanutarum[2] seu pretextu alicujus ordinacionis per nos facte seu mandati nostri aliquibus directi de corporibus omnium Gallicorum et aliorum de dominio et potestate regis Francie seu de affinitate vel confederacione sua existencium una cum terris, bonis et catallis suis quibuscunque arestandis[3] bona et mercimonia ipsorum infra regnum nostrum arestentur, nec dicti mercatores hujusmodi occasionibus molestentur in aliquo seu graventur, dum tamen legales exerceant mercandisas et inde faciant consuetudines debitas et usitatas in regno nostro et victualia alia quam pro sustentatione sua et servientum suorum ad partes exteras non ducant seu duci faciant quovis modo. Et ideo vobis mandamus *etc.* In cujus etc. quamdiu nobis placuerit duraturas. Teste rege apud turrim Londoniarum 21. die Novembris.

Per ipsum regem.

82. *K. Eduard II. verleiht dem deutschen Kaufmann Hildebr. Sudermann auf Lebenszeit die Vorrechte des Indigenats u. s. w. wie n. 79. — 1325 Juli 1. Westminster.*

PRO. Pat. R. 18 Edw. II. p. 2 m. 5. Pauli.

83. *Ebenso für den deutschen Kaufmann Ludekin le Longe. — 1325 Juli 1. Westminster.*

PRO. Pat. R. 18 Edw. II. p. 2 m. 5. Pauli.

84. *Ebenso für die deutschen Kaufleute Joh. Sudermann und Ertmar Lange.*[4] *— 1325 Dec. 2. Westminster.*

PRO. Pat. R. 19 Edw. II. p. 1 m. 14. Pauli. Erwähnt UB II 422 Anm.

1) *Regest dieser Nummer UB III 44 zum Jahre 1344 (18 Edw. III.). Ein im ersten Teil wörtlich gleichlautender Geleitsbrief für die flandrischen Kaufleute von 1324 Juli 31 Rymer II 1, 564.* 2) *S. oben n. 69.* 3) *Ein Arrestbefehl gegen die Unterthanen des Königs von Frankreich war erlassen 1324 Juli 21; von neuem eingeschärft Sept. 28. Rymer II, 1, 562. 570.* 4) *Beide von Dortmund; Joh. S. ein Bruder von Hildebr. S. Rübel, DUB S. 409.*

85. *London an Herzog Heinr. von Mecklenburg: bittet, den deutschen Kaufmann Joh. Witte, welcher mit Hinterlassung zahlreicher Schulden aus London entwichen ist, zur Erfüllung seiner Verpflichtungen gegen seine Gläubiger anzuhalten. — 1325 Aug. 4. London.*

CR. R. Pl. Mem. A 1 m. 3, additamenta. Mitgeteilt von Junghans und Riefs. Erwähnt UB II 429 Anm. 2.

Viro magnifico ac potenti domino, Henrico Magnopolensis et Stargardensis ac Rostok,[a] sui in omnibus major et aldermanni et tota communitas civitatis Londoniarum in Anglia reverenciam et honorem. Quia jam diu est Johannes le Whit de Alemannia inter nos in civitate predicta de quibusdam concivibus nostris, quorum nomina inferius describuntur, quasdam pecuniarum summas et valorem summarum mutuatus erat, a quibusdam in denarratis et a quibusdam in denariis numeratis, quibusdam de solucione ad certos dies facienda per factum suum sub sigillo suo se obligans et quibusdam, prout mos est inter mercatores, in papiris suis in debito, in quo eis tenebatur, ad certos dies solvendo recognoscens; ac predictus Johannes, optentis primitus summis de mercatoribus concivibus nostris subscriptis,

videlicet de Ricardo Hakeneye ducentis quinquaginta tribus libris sex solidis et octo denariis, de quibus idem Ricardus habet litteram de ducentis et quatervigінti libris; de Willielmo Proudhomme centum et quinquaginta libris, de Roberto le Bret centum et quadraginta libris, de Johanne Priour sexaginta et quinque libris, de Ricardo de Betoigne sexaginta libris, de Henrico le Palmere triginta et octo libris et decem septem solidis et de Willielmo le Hattere decem et novem libris sterlingorum, de quibus habent litteras sub sigillo dicti Johannis signatas; et de Willielmo de Betoigne triginta libris, de Remundo de Burdeux triginta libris, de Thoma de Evenfeld viginti septem libris quatuor solidis et sex denariis, de Johanne de Wrotham triginta duabus libris et quatuordecim solidis, de Adam de Salesbirs viginti quatuor libris tribus solidis et uno denario, de Johanne de Balsham septem libris et duodecim solidis, de Johanne de Balaunter quatuordecim libris septem solidis et sex denariis sterlingorum de cuneo domini regis Anglie in papiris dictorum mercatorum contentis,[1]

de predicta civitate noctanter et latenter aufugit non satisfacto alicui de debito supradicto. Et similiter mutuatus erat dictus Johannes le Whit de Radulpho de Chetyngdone de libertate nostra non existente centum libras sterlingorum de cuneo predicto per manucaptionem Jo-

a) *So die Hs., vermutlich beeinfluſst durch die übliche Form des Titels:* H. Magnopolensis et Stargardensis ac Rostock dominus.

1) *Die genannten Gläubiger sind groſsenteils hervorragende Londoner Bürger; mehrere derselben sind als Aldermen nachzuweisen, 3 bekleideten das Amt eines Sheriffs, darunter Rich. de Hakeneye 1322, Rich. de Betoine ist 1326 und 1327 Mayor. Vgl. Mun. Gildh. und Mem. of London.*

hannis de Wrotham concivis nostri, qui eas dicto Radulpho solvit per placitum inter eos deductum; qui quidem Johannes de Wrotham de dictis centum libris de dicto Johanne le Whit lucrandis indesperatus existit, nisi in hac parte per vos sit adjutus, prout ex testimonio tam concivium nostrorum quam aliorum mercatorum hujus rei noticiam habencium coram nobis loco judiciali in gildaula nostra juratorum et diligenter examinatorum nobis facta est plena fides. Ac idem Johannes, sic nitens eos de predictis pecuniarum summis defraudare, se et bona sua a partibus nostris elongavit, sub dominio vestro, ut dicitur, moram trahens, ibidem fraudulenter, ut [non] est dubitandum, prout inter nos fecit, alios seducturus. Quapropter dominacioni vestre humiliter supplicamus, quatinus predictum Johannem ad predicta latoribus presencium, predictorum creditorum attornatis, prout de jure deberet, solvenda, hiis precibus nostris intervenientibus compellere faciatis. Et si dominationi vestre nobis aliquid vos seu minorem ex vestris tangens, quod facere poterimus, scribere dignaretur precipien[do],[a] mandatis vestris adquiescerimus indilate; quod dominacionem vestram erga nos facere credimus, quamvis merito non preeunte postulamus. Valeat et crescat dominacio vestra per tempora longa. Datum Londoniis quarto die Augusti anno Domini millesimo tricentesimo vicesimo quinto.

86. *London an K. Eduard II.: bittet um seine Verwendung bei der Stadt Lübeck wider die aus London entwichenen deutschen Kaufleute Joh. und Arn. Witte,*[1] *welche einem Londoner Bürger noch einen Teil der Bezahlung für gekaufte Wolle schulden. — 1326 Febr. 25. London.*

CR. R. Pl. Mem. A 1 m. 11 Additam. Mitgeteilt von Junghans und Riefs. Erwähnt UB II 429 Anm. 2.

Excellentissimo principi ac domino suo reverendo, domino Edwardo Dei gracia illustri regi Anglie, domino Hibernie ac duci Aquitanie, sui humiles et devoti major et communitas civitatis Londoniarum felicem in Christo regnandi gloriam cum successibus semper prosperis et votivis. Excellencie vestre regie innotescimus, quod, cum nuper quidam Johannes le White mercator de Alemannia et Arnaldus frater ejus jam diu inter nos moram traxissent et cum diversis mercatoribus civitatis predicte necnon et aliis mercatoribus regni Anglie mercandisas non modicas et diversas fecissent, soluciones semper faciendo plenarias et fideles, circa quod sibi tanquam mercatoribus fidelissimis credebatur dabaturque plenissima fides; sed illi Dei timore postposito fraudem in corde tegentes ad quamplures et diversos mercatores tam civitatis predicte quam aliunde, cum quibus prius mercandizaverant, demum

a) *Ergänzung von Junghans.*

1) *Lübeck.*

accedentes et ab illis mercandisas diversas, pecuniam, aurum et argentum et omnia, que poterant congregare, ceperunt; quibus sic congregatis sibi quasdam naves providerunt et dictas mercandisas ac cetera omnia bona et catalla, que habuerunt, in eisdem navibus subito clamque carcari fecerunt et latenter ac fraudulenter tanquam iniquitatis filii cum eisdem bonis, catallis et mercandisis mare transierunt. Qui quidem Johannes et Arnaldus receperunt in forma predicta de quodam Ricardo de Hakeneye concive nostro lanas ad valenciam 480 librarum sterlingorum, pro quibus sibi fecerunt duas litteras obligatorias factas in Londoniis eandem summam continentes, unam videlicet, per quam dicti Johannes et Arnaldus et quilibet eorum in solidum obligaverunt se eidem Ricardo in ducentis et triginta et una libra, quas solvisse debuerunt eidem Ricardo in Londoniis ad festum purificationis beate Marie virginis anno regni vestri 16,[1] et unam aliam litteram obligatoriam, per quam dicti Johannes et Arnaldus et quilibet eorum in solidum obligaverunt se predicto Ricardo in ducentis quadraginta et novem libris, quas solvisse debuerunt eidem Ricardo in Londoniis ad festum nativitatis Domini anno regni vestri similiter 16.[2] De qua quidem summa aretro sunt dicto Ricardo 253 libre 6 s. 8 d., ad grave dampnum ipsius Ricardi et depauperacionem ejusdem manifestam. Ob quod idem Ricardus venit coram nobis et per 12 de fidedignioribus et potencioribus civitatis predicte tam mercatoribus quam aliis coram nobis juratis et diligenter examinatis probavit, predicta duo scripta esse facta predictorum Johannis et Arnaldi et sigillis eorundem sigillita, et quod de debito predicto aretro sibi adhuc existant predicte 253 libre dimidia marca non solute. Per quod dictus Ricardus nobis supplicavit, quatinus vobis tanquam domino nostro reverendo scribere vellemus pro eodem, ut vestro juvamine pecuniam sibi juste debitam, ut premittitur, valeat recuperare. Quapropter dominacionem vestram reverendam attente requirimus et rogamus, quatinus, si placet, scribere dignemini pro eodem Ricardo burgimagistris, scabinis, aldermannis et communitati ville de Lubyke in Alemannia, ubi predicti Johannes et Arnaldus nunc conversantur, ut est dictum, ipsos predicte ville ministros et communarios de gestu dictorum Johannis et Arnaldi in partibus istis habito,[a] ut predictum est, certiorantes ipsosque rogantes, quatinus eosdem Johannem et Arnaldum ac eorum alterum compellant ad satisfaccionem debitam de eo, quod aretro est de summa in dictis litteris obligatoriis contenta, ut premittitur, prefato Ricardo vel ejus certo attornato, litteras vestras et eciam litteras eorundem Johannis et Arnaldi obligatorias deferenti, faciendam, et similiter de dampnis, que sustinuit idem Ricardus racione detencionis debiti predicti, eidem Ricardo restituendis. Valeat et crescat excellencia

a) habitis *Hs.*

1) *1323 Febr. 2.* 2) *1323 Dec. 25.*

vestra per tempora longa. Datum Londoniis 25. die Februarii anno regni vestri 19.

Quam quidem litteram prefatus Ricardus ad curiam domini regis deportavit et per eandem litteram domini regis optinuit in forma que sequitur. *Folgt n. 87.*

87. *K. Eduard II. an Lübeck: bittet, die aus London entwichenen, mittlerweile in Lübeck verhafteten deutschen Kaufleute Joh. und Arn. Witte zur Bezahlung und Entschädigung eines Londoner Gläubigers anzuhalten. — 1326 März 3. Leicester.*

CR. R. Pl. Mem. A 1 m. 11. Mitgeteilt von Junghans[1] *und Riefs. Erwähnt UB II 429 Anm. 2.*

Edwardus Dei gracia etc. dilectis sibi burgimagistris, scabinis, aldermannis et communitati ville de Lubyke salutem. Significarunt nobis dilecti nobis major et communitas civitatis nostre Londoniarum per litteras suas sigillo suo signatas, quod quidam Johannes le White mercator de Alemannia et Arnaldus frater ejus[a] per longa tempora inter cives dicte civitatis moram traxerunt et cum mercatoribus ejusdem civitatis mercandisas suas exercuerunt et cum eisdem vendendo et emendo diversimode contraxerunt et bone opinionis ac bone fame ab omnibus reputabantur, quodque iidem Johannes et Arnaldus lanas ad valenciam quadringentarum et quaterviginti librarum sterlingorum de dilecto nobis Ricardo de Hakeneye, civi civitatis predicte, emerunt et litteras suas obligatorias sigillis suis signatas de dicta pecunia eidem Ricardo certis terminis solvenda fecerunt et inde ducentas viginti et sex libras 13 s. et 4 d. sterlingorum prefato Ricardo solverunt, et postmodum cum bonis et catallis suis non satisfacto predicto Ricardo de residuo dicti debiti, de civitate predicta clam et latenter recesserunt et se usque ad dictam villam de Lubyke transtulerunt et ibidem moram faciunt, ut dicitur, in presenti; et nobis cum instancia supplicarunt, ut, cum sibi per probaciones legitimas in forma juris receptas tam super fraudulenta elongacione dictorum Johannis et Arnaldi a civitate predicta quam super injusta detencione ducentarum quinquaginta et trium librarum sex solidorum et 8 d. residuorum de dicta majori summa facta sit plena fides, velimus contra maliciam hujusmodi pro indempnitate dicti Ricardi remedium opponere oportunum. Nos igitur, qui subditis nostris in justis querelis suis subvenire tenemur, considerantes, fraudem et maliciam dictorum Johannis et Arnaldi in hac parte, si relinquerentur impunitat[i], prebere exemplum aliis delin-

a) mercatores de partibus vestris oriundi *im Schreiben Londons.*

1) *Am gleichen Orte ein undatiertes Schreiben (nach Junghans nur ein Entwurf) Londons an Lübeck in derselben Angelegenheit. Die Verhaftung der Schuldner wird darin noch nicht erwähnt, sonst stimmt der Inhalt sachlich und z. gr. T. auch wörtlich mit dem Schreiben des Königs überein.*

quendi, dilectionem vestram affectuose requirimus et rogamus, quatinus predictos Johannem et Arnaldum, quos, ut accepimus, ad prosecucionem Willielmi Fraunceos, valletti predicti Ricardi, ex causa premissa arestastis, in quo vestram prudenciam commendamus, ut prefato Ricardo de dictis 253 libris 6 s. et 8 d., quos de claro ei debent de majori summa supradicta, vel ejus in hac parte attornatis seu procuratoribus has litteras vobis deferentibus una cum dampnis, que docere se poterit incurrisse occasione premissa, satisfaciant indilate compellatis, ut jus exigit, nostris precibus et amore; ipsosque alias, prout decere videritis, taliter castigetis, quod ipsorum punicio timorem incuciat ceteris talia committendi. Et taliter in hac parte vos habeatis, quod inter nostros et vestros fideles mercatores ob causam premissam mutua non impediatur communio aut, quod absit, ulla dissensio oriatur. Quid autem ad hunc rogatum nostrum duxeritis faciendum, nobis rescribere velitis per presencium portatorem. Datum apud Leycestriam tercio die Marcii anno regni nostri 19.

88. *London an Brügge: beschwert sich über ein nach Lübeck gesandtes Zeugnis, wonach zwischen Arnold Witte und seinem Londoner Gläubiger in Brügge ein Schuldprozefs geführt und zu Ungunsten des Engländers entschieden sein soll. — 1326 Aug. 10. London.*

CR. R. Pl. Mem. A 1 additam. Mitgeteilt von Junghans und Riefs. Erwähnt UB II 429 Anm. 2.

As honourables hommes et sages les borughmaistres, esckevyns et a tote la communalte de la ville de Bruges, le meyr, les aldermans et la communalte de la citee de Loundres saluz et treschers amistez. Pour ceo qe de la demonstrance nostre frank conciteyn Richard de Hakeneye avoms entendu, qe, come nadgairs avioms envoye nos lettres as burghmaistres et a la communalte de la vile de Lubyk en Almayne, requerantz q'eux fussent aydaunts al dit Richard a recoverir une dette de 253 lv. demi marc a ly dues par Johan le White et Arnaud son frer, marchantz de Almayne, dount le dit Richard ad lours lettres obligatories de lour seals enseles, vous a la request du dit Arnaud avez par vos lettres certifie as ditz burghmaistres et bones gentz de Lubik, ple aver este devaunt vous einz ces hures entre les ditz Richard et Arnaud, a ceo qest dit de mesme la dette, en de[stourbaunt][a] le dit Richard de sa demaunde;[1] dont nous en avoms graunt mer-

a) *Lücke bei Junghans; von Riefs ergänzt.*

1) *Arn. Witte war 1323 Juni 13 zu Brügge von 6 engl. Kaufleuten, darunter Rich. de Hakeneye und Rich.* de Beccune *[d. i. Betoigne], wegen einer angeblichen Schuld von 2000 £ belangt, aber vom Gericht freigesprochen. Das Erkenntnis wird 1327 März 10 zu Lübeck von dortigen Clerikern transsumiert. LUB II 439.*

veille desicom unqes nul ple devaunt vous entre eux ne fuste de la dite somme de peccunie, a ceo qe le dit Richard nous ad done a entendre et par serment de bone[a] loiaux marchantz devaunt nous jurez loialment prove [en][b] bone[a] examinement. Par qui vous prioms trescherement, qe nules tieles lettres en destourbaunt le dit Richard de sa dette avauntdite a recoverir par [vertu][c] de dreit et de leaute voillez maunder; mes, si vous plest, ly voillez ayder a nostre requeste, qil puysse sa dite dette parmy vos eydes le pluz toust recoverir, essi qen semblable cas ou en greignour nous soioms a vous et a les voz en nos parties le plus tenu. Nostre sire Dieu vous sauve et garde. Escrit a Loundres le 10. jour dAugst en lan de grace 1326.

89. *K. Eduard III. nimmt auf ein Jahr den deutschen Kaufmann Hildebr. Sudermann für den Verkehr in England in Schutz und erteilt ihm und seinen Leuten Geleit auf ihre Kosten* (mandamus, quod.. eis salvum et securum conductum suis sumptibus habere faciatis, quociens et quando per ipsos seu eorum aliquem super hoc ex parte nostra fueritis requisiti). — *1327 Febr. 12. Westminster.*

PRO. Pat. R. 1 Edw. III. p. 1 m. 29. Pauli. Erwähnt UB II 455 Anm. 3.

90. *Ebenso unter der Bedingung guter Führung für den Esterling Herm. Rode von Stralsund bis zur Erledigung seiner Geschäfte in England. — 1327 Febr. 13. Westminster.*

PRO. Pat. R. 1 Edw. III. p. 1 m. 15. Pauli. Erwähnt UB II 455 Anm. 3.

91. *K. Eduard III. erteilt dem deutschen Kaufmann Heinr de Stathen*[1] *für die Erledigung seiner Geschäfte in Portsmouth und anderwärts einen Geleitsbrief bis nächsten Michaelis. — 1327 Apr. 9. Peterborough.*

PRO. Pat. R. 1 Edw. III. p. 1 m. 5. Per breve de privato sigillo. *Pauli. Erwähnt UB II 455 Anm. 3.*

92. *Derselbe für den deutschen Kaufmann Heinr. Bynflete*[2] *auf Verwendung der Königin wie n. 78. — 1327 Mai 2. Nottingham.*

PRO. Pat. R. 1 Edw. III. p. 2 m. 23. Per ipsum regem ad instanciam regine. *Pauli. Erwähnt UB II 455 Anm. 3.*

93. *Derselbe für die deutschen Kaufleute Godekin de Revele und Konr. Afflen*[3] *wie n. 78. — 1327 Juni 4. York.*

PRO. Pat. R. 1 Edw. III. p. 2 m. 12. Pauli. Erwähnt UB II 455 Anm. 3.

a) *So.* b) *Ergänzung von Junghans.* c) *Ergänzung von Rieſs.*

1) *Stade, Hannover.* 2) *Beienfleth, jetzt Beidenfleth, in der Wilstermarsch, Schleswig.* 3) *Köln.*

94. *K. Eduard III. an die Zolleinnehmer in Kingston-up.-H.: erläfst dem deutschen Kaufmann Tidem. Meinberg für die Ausfuhr von 48 Sack Wolle die neue Abgabe.*[1] *— 1327 Aug. 21. York.*

PRO. Cl. R. 1 Edw. III. p. 2 m. 16. Pauli.

Rex collectoribus custume lanarum, coriorum et pellium lanutarum ac novi prestiti[2] in portu ville de Kyngeston super Hulle salutem. Quia ad requisitionem nobilis viri Guillelmi comitis de Julers concessimus Tidemanno Meienberghe[3] mercatori de Alemannia, quod ipse quadraginta octo saccos lane in portu predicto extra regnum nostrum educere possit quietus de prestito supradicto, vobis mandamus, quod eundem Tidemannum dictos quadraginta et octo saccos lane in portu predicto carcare et, quo voluerit, ducere permittatis quietos de prestito supradicto; proviso, quod idem Tidemannus custumam nobis debitam de eisdem lanis solvat, ut debebit. Teste rege apud Eborum 21. die Augusti.

95. *Die deutschen Kaufleute Godekin von Revele und Konr. von Afflen bitten den König, eine Summe von 211 £ 3 s. 8 d., welche derselbe von ihnen entliehen hat und vergangene Ostern hätte zahlen müssen, auf die Woll- u. a. Zölle in Boston bei ihrer nächsten Ausfuhr zu verrechnen. — [1328 nach Apr. 3].*[4]

PRO. Parliam. Pet. 6850. Genehmigt; auf der Rückseite der Ausführungsbefehl an die Kanzlei. Vgl. UB II 477.[4]

96. *K. Eduard III. nimmt die deutschen Kaufleute Lambert von Meinberg und Frowin von Isplingrode mit ihren Dienern und Waaren bei ihren Reisen in England auf ein Jahr in Schutz. — 1329 Febr. 20. Westminster.*

PRO. Pat. R. 3 Edw. III. p. 1 m. 34. Pauli. Erwähnt UB II 480 Anm. 2.

Rex omnibus ballivis et fidelibus suis, ad quos etc. salutem. Cum dilecti nobis Lambertus de Myemburghe et Frowinus de Ispelincrode mercatores de Alemannia cum rebus et mercimoniis suis ad diversas partes regni nostri tam per terram quam per mare se divertant et

1) *Ein Ausführungserlafs in derselben Sache ergeht 1327 Sept. 18 an Wilh. de la Pole. A. a. O. m. 12.* 2) *Im Juli 1327 hatten die Kaufleute dem König die Erhebung eines Zuschlages von 100 pCt. auf die custuma von Wolle und Wollfellen, von 50 pCt. bei Häuten zugestanden, welcher unter dem Namen einer Anleihe zum Zweck des schottischen Krieges ein Jahr lang erhoben ward. Stubbs II 554. Hall II 184. Ohne Zweifel ist dies novum prestitum darauf zu beziehen.* 3) *Über die Familie vgl. n. 78.* 4) *Die Datierung stützt sich auf einen Vermerk in der Zollabrechnung 1328 April 20 — Aug. 27, PRO. L.T.R. Gen. Accounts. Customs pack. 19 fil. 4. Boston. — Ebendaselbst 1332 Mich. — Nov. 11 eine Eintragung, nach welcher der deutsche Kaufmann Alwin Revel niger für seine ebenfalls aus 1327 stammende Schuldforderung von 37 m. 11 s. 4 d. in gleicher Weise entschädigt wird.*

homines suos cum diversis rebus et mercimoniis ad negociandum de eisdem ad diversa loca in eodem regno mittant, vobis mandamus, quod eisdem Lamberto et Frowino aut hominibus suis cum rebus et mercimoniis hujusmodi per vos transitum facientibus non inferatis seu, quantum in vobis est, ab aliis inferri permittatis injuriam, molestiam, dampnum, impedimentum aliquot seu gravamen, dum tamen ipsi et homines sui legales exerceant mercandisas et inde solvant custumas debitas et usitatas in eodem regno; et si quid eis forisfactum fuerit, id eis sine dilatione faciatis emendari. In cujus etc. per unum annum duraturas. Teste rege apud Westmonasterium 20. die Februarii.

97. *K. Eduard III. für die deutschen Kaufleute Godekin von Revele und Herm. von Warndorpe*[1] *auf ein Jahr wie n. 89. — 1329 Juni 15. Canterbury.*

PRO. Pat. R. 3 Edw. III. p. 1 m. 12. Pauli. Erwähnt UB II 480 Anm. 2.

98. *K. Eduard III. wiederholt und bestätigt n. 82. — 1329 Okt. 17. Dunstaple.*

PRO. Pat. R. 3 Edw. II. p. 2 m. 18. Pauli. Erwähnt UB II 399 Anm. 1.

99. *Verhandlung vor dem Mayorsgericht über eine Schuldklage Reinekins von Köln gegen 2 Gürtelmacher von London. — 1332 Nov. 18 bis Nov. 20.*

CR. R. Pl. Mem. A 2 m. 1.

Placita coram Johanne de Prestone majore civitatis Londoniarum et....[b] aldermannis in camera guihalde Londoniarum die mercurii proxima post festum sancti Martini in yeme anno regni regis Edwardi tercii post conquestum sexto.

Preceptum fuit Petro de Hungrie servienti camere predicte, quod scire faciat Waltero le Bret et Willielmo Truges, zonariis Londoniarum, quod essent hic ad hunc diem ostensuri, si quid pro se haberent vel dicere scirent, quare 11 lb. hic in camera recognite de bonis et catallis suis ad opus Ranekyni[a] de Colonia[2] Esterlingi levari non deb[eant]. Et dictus Walterus le Bret venit et dicit, quod executionem de recognitione predicta habere non debet, quia dicit, quod predictas 11 lb. sic recognitas dicto Ranekyno solvit et inde habet acquietanciam suam, quam hic protulit in hec verba:

Pateat universis per presentes, quod ego Ranekynus le Esterlinge de Colonia remisi et imperpetuum quietumclamavi Waltero le Bret et Willielmo Truges zonariis Londoniarum, heredibus et eorum execu-

a) Ranekynus *Hs.* b) *Die Namen fehlen in der Abschrift.*

1) *Warendorf, Westfalen, Reg.-Bez. Münster.* 2) *UB II 460.*

toribus totum jus meum et clamium, quod unquam habui seu debui vel aliquo modo, jure vel titulo habere potui in quadam recognicione undecim librarum sterlingorum, quam dicti Walterus et Willielmus uterque[a] eorum in solidum in camera guihalde Londoniarum michi fecerunt, et in dictis 11 lb. sterl. per dictam recognicionem dicti Walterus et Willielmus michi tenebantur, ita videlicet, quod ego Ranekynus predictus nec heredes nec executores mei nec aliquis alius pro me, pro nobis seu nomine nostro aliquid juris vel clamii in predicta recognicione nec in dictis 11 lb. sterl. in eadem recognicione contentis versus dictos Walterum et Willielmum, heredes nec executores suos decetero exigere vel vendicare seu reclamare poterimus nec debemus in futurum, set ab omni actione, calumpnia seu demanda inde simus exclusi imperpetuum. In cujus rei testimonium presentibus litteris ego dictus Ranekynus sigillum meum apposui. Datum Londoniis tercio die mensis Maji anno regni regis Edwardi tercii a conquestu sexto,[1] hiis testibus: Johanne Potyne,[2] Johanne le Bokeler, Willielmo Donfoghe et aliis.

Et predictus Ranekynus venit et dicit, quod predicta acquietancia non est factum suum, nec predictas undecim libras ei solvi, sicut sibi imponit, et hoc petit quod inquiratur per patriam. Et predictus Walterus similiter. Ideo summonita est patria visneti venelle sancti Laurentii contra diem veneris proximo futurum[3] etc. Et idem dies datus est partibus etc. Et dictus Walterus manucaptus est ad audiendum veredictum inquisitionis, in qua se posuit per .....[b] Ad quem diem venerunt partes predicte et jurati similiter. Et dictus Walterus dicit, quod dicta acquietancia non fuit factum predicti Ranekyni, sicut ei imposuit, sed cognovit precise, quod falsa est etc. Ideo consideratum est, quod eat prisone et quod dictus Ranekynus habeat executionem recognitionis predicte etc.

Postea die martis proximo sequente[4] coram predictis majore et aldermannis a prisona predicta fuit deliberatus, qui finem suam condonaverunt eidem etc.

100. *K. Eduard III. nimmt auf Bitte des Grafen von Jülich alle Kaufleute aus dessen Lande auf ein Jahr in seinen Schutz. — 1335 Juli 14. Carlisle.*

PRO. Pat. R. 9 Edw. III. p. 2 m. 31. Von Riefs verzeichnet; im Wortlaut mitgeteilt von Dr. Chs. Grofs. Am Rande: De proteccione pro mercatoribus de potestate comitis Juliacensis.

Rex omnibus ballivis et fidelibus suis, ad quos etc. salutem. Sciatis, quod ad requisicionem nobilis viri comitis Juliacensis[5] suscepimus

a) utrumque *Hs.* b) *Die Namen fehlen Hs.*

1) *1332 Mai 3.* 2) *Mun. Gildh. II 392 (1320).* 3) *1332 Nov. 20.* 4) *1332 Nov. 24.* 5) *Graf Wilhelm V. von Jülich, durch seine Gemahlin mit Eduard III.*

in proteccionem et defensionem nostram specialem omnes homines et mercatores de potestate ipsius comitis infra regnum et potestatem nostram cum bonis et mercandisis suis venire, ibidem morari et de eisdem mercandisare volentes. Et ideo vobis mandamus, quod ipsos homines et mercatores in veniendo infra regnum nostrum, ibidem morando et exinde ad propria redeundo, necnon res et mercimonia sua, dum tamen ipsi non del[i]nquant et legales mercandisas exerceant ac pro mercibus suis solvant custumas debitas et consuetas, in regno nostro manuteneatis, protegatis et defendatis, non inferentes eisdem mercatoribus in personis aut rebus suis injuriam, molestiam, dampnum, impedimentum aliquod seu gravamen. Et si quid eis etc. In cujus etc. per unum annum dur[aturas]. Teste rege apud Karliolum 14. die Julii.

Per ipsum regem.

101. *K. Eduard III. erteilt auf Bitte des Grafen von Jülich allen Kaufleuten aus dessen [!] Stadt Siegen*[1] *einen Schutzbrief für vier Jahre. — 1335 Dec. 12. Auckland.*

PRO. Pat. R. 9 Edw. III. p. 2 m. 7. Am Rande: Quod homines de Sighen de potestate comitis de Julers libere possint venire infra regnum ad mercandisandum. *Von Riefs verzeichnet; mitgeteilt von Dr. Chs. Grofs.*

Rex omnibus, ad quos etc. salutem. Sciatis, quod ad requisicionem nobilis viri et fidelis nostri comitis de Julers de gracia nostra speciali concessimus universis et singulis hominibus ville ipsius co-

verschwägert, befand sich seit dem Frühjahr 1335 in England, um den König auf dem Feldzug gegen die Schotten zu begleiten. Vgl. Rymer II 2, 910. 912. Hauptzweck der Reise war jedenfalls die diplomatische Anbahnung der deutsch-englischen Allianz, welche in den folgenden Jahren die rheinisch-niederländischen Dynasten und Kaiser Ludwig selbst in englische Dienste führte. Diese politische Seite der Beziehungen Jülichs zu England erfordert eine eigene Untersuchung; die Schrift von Wieth, Die Stellung des Markgrafen Wilhelm von Jülich zum Reich von 1345—1361, Münster 1882, genügt nicht. 1) *Für die noch unbedeutende englische Eisenindustrie, welche das Rohmaterial zumeist vom Auslande bezog, waren der Siegener Eisenstein wie die Produkte des Müsener Stahlberges von Wichtigkeit. Bek, Gesch. des Eisens I 768f. 831. — Sehr auffallend ist die Zurechnung der Stadt Siegen zu Jülich. Die Hälfte Siegens gehörte seit 1224 dem Erzstift Köln (Philippi, Siegener UB 8). Erzbischof von Köln war aber seit 1332 Walram von Jülich, ein jüngerer Bruder des Grafen Wilhelm. Letzterer hatte auf einer Reise nach Avignon die Erhebung des Bruders durchgesetzt; später rechnete er sich dafür 40000 Gulden an (Kunze, Die politische Stellung der Niederrheinischen Fürsten 1314—1334, Göttingen 1886, S. 44). Es ist möglich, daſs Walram, um den Finanzen des mit Schulden überladenen Stiftes aufzuhelfen, den kölnischen Anteil an Siegen zeitweilig seinem Bruder verpfändet hätte und daraus die Bezeichnung der Stadt als villa ipsius comitis zu erklären wäre; urkundlich vermag ich freilich nichts nachzuweisen. — Der Kölner Stadtsekretär Laur. Weber zeichnet ca. 1554 auf, die Städte nebst dem ganzen Lande Berg ‚von der Sieg ab bis nach Sachsen hinein' seien ‚der Hanse alle fähig gewesen, auch von unvordenklichen Zeiten in Possession' gewesen; gütige Mitteilung von Herrn Prof. Höhlbaum.*

mitis de Syghen, quod ipsi salvo et secure sub protecione[a] nostra et defensione veniant infra regnum nostrum Anglie ac potestatem nostram alibi cum rebus et mercandisis suis et ibidem morentur mercandisasque suas legales excerceant, solvendo inde ibidem custumas et consuetudines debitas et usitatas, ita tamen, quod cum inimicis nostris non communicent quoquo modo; et quod iidem homines de muragio, pavagio et pontagio de rebus et mercandisis suis predictis in dicto regno et potestate nostra sint liberi et quieti. Concessimus eciam prefatis hominibus, quod ipsi aut eorum bona seu mercandise pro alienis debitis seu transgressionibus infra dictum regnum et potestatem nostram nullatenus arestentur nisi dumtaxat pro transgressione seu debitis propriis et plegiagiis, secundum legem mercatoriam vel communem legem regni Anglie et aliarum terrarum nostrarum; et quod propria bona et mercandise dictorum hominum pretextu alicujus debiti vel forisfacti valettorum seu servientum suorum eadem bona et mercandisas in custodia sua habentium minime confiscentur nec pro forisfactis habeantur, dummodo iidem homines legittime probare potuerunt, eadem bona et mercandisas sua propria et non dictorum valettorum et servientum suorum extitisse; nec quod quicquam de dictis bonis et mercandisis ipsorum hominum ad opus nostrum aut aliorum per nos seu ministros nostros absque debita satisfaccione eis inde facienda capiatur. In cujus etc., per quadriennium a data confeccionis earundem litterarum numerandum dur[aturas]. Datum apud Aukeland 12. die Decembris.

Per ipsum regem.

102. *K. Eduard III. befiehlt, von dem deutschen Kaufmann Hildebr. Sudermann auf Grund des verliehenen Indigenats nur die für Engländer gültigen Zollsätze zu erheben. — 1335 Dec. 27. Newcastle-on-T.*

PRO. Pat. R. 9 Edw. III. p. 2 m. 3.

Rex omnibus, ad quos etc. salutem. *[Folgt Wiederholung von n. 82];* ac predictus Hildebrandus jam nobis supplicaverit, ut, cum ipse tam virtute concessionis dicti patris nostri et acceptacionis nostre predictarum quam ratione diutine more, quam in civitate nostra Londoniarum hactenus fecit, certum domicilium ibidem sibi in feodo adquirendo et uxorem ducendo ac in loto et scoto[1] in omnibus oneribus civitatem illam contingentibus[b] vel in ea emergentibus cum ill[is][c] de civitate illa tanquam indigena existendo et cum eis contribuendo, custumas de mercimoniis, mercandisis et aliis negociis, que infra regnum

a) *So.* b) contigentibus *Hs.* c) ille *R.*

1) *Lot und scot, der Inbegriff der städtischen Bürgerpflicht. Vgl. Grofs, Gilda mercatoria, Göttingen 1883, S. 65 ff. Stubbs, III 433 f.*

et potestatem predictam fecerit et exercuerit, sicut mercator indigena solverit et de custumis, quas mercatores alienigene nobis de mercimoniis et mercandisis suis infra eadem regnum et potestatem solvunt, quietus fuerit semper hucusque; quidam tamen collectores custumarum nostrarum predictarum pro eo, quod in litteris dicti patris nostri seu nostris expressa mencio de custumis, quas idem Hildebrandus solvere debet, facta non existit, custumas ab eodem Hildebrando de mercimoniis, mercandisis et aliis negociis suis tanquam de mercatore alienigena jam de novo exigunt in diversis locis et ipsum ad solucionem custumarum illarum graviter compellunt et ea occasione multipliciter inquietant, in ipsius Hildebrandi grave dampnum et jacturam ac contra tenorem litterarum predictarum: velimus pro eodem Hildebrando de congruo remedio in hac parte facere provideri;

nos, ad premissa considerationem habentes et volentes tam eo pretextu quam pro bono servicio ipsius Hildebrandi nobis, ut premittitur, impenso et impendendo securitati sue in hac parte generose providere, volumus et concedimus pro nobis et heredibus nostris, quod idem Hildebrandus morando infra regnum et potestatem nostra predicta et mercimonia ac mercandisas ac alia negocia sua exercendo et faciendo, necnon de eodem regno exeundo et ad regnum illud redeundo de mercimoniis, mercandisis et negociis suis in singulis locis infra regnum et potestatem nostra custumas velut indigena nobis solvat ad totam vitam suam, et quod de custumis de hujusmodi mercimoniis, mercandisis et negociis tanquam mercator alienigena solvendis erga nos et heredes nostros quietus sit penitus et exoneratus. In cujus etc. Teste rege apud Novum Castrum super Tynam 27. die Decembris.

103. *K. Eduard III. an gen. Richter: bringt zu gunsten des deutschen*[1] *Kaufmanns Hildebr. Sudermann die Bestimmungen des Privilegs von 1303 Febr. 1 über die Auswahl der Geschworenen in Erinnerung. — 1337 Okt. 18. Westminster.*

Eingeschrieben in n. 105.

Edwardus Dei gracia rex Anglie dominus Hibernie et dux Aquitanie dilecto et fideli suo Galfrido le Scrop[2] et sociis suis, justiciariis ad placita coram nobis tenenda assignatis, salutem. Cum celebris memorie dominus Edwardus quondam rex Anglie, avus noster, inter ceteras libertates, quas per cartam suam, quam confirmavimus,[3] concessit mercatoribus regnorum, terrarum et provinciarum Alemannie,

1) *1337 trägt ein [Deutscher?] Heremannus le Skypper zu einer Anleihe des Königs bei Londoner Bürgern 20 s. bei. 1338 wird derselbe für Bewachung des Stadtbezirks Dowgate eingeschworen. CR. Lett.-B. F fol. 4b. 13b. Vgl. oben n. 62. 64. Nach LUB II S. 1172 ist derselbe identisch mit dem deutschen Kaufmann Herm. de Hamme.* 2) *1323 Richter am Common Pleas Gericht, seit 1324 Präsident des Kingsbenchhofes. Fofs 600.* 3) *UB II 603. Vgl. 510.*

Ispannie et aliarum terrarum exterarum, concess[erit][a] eisdem, quod [*folgt § 6 des Privilegs von 1303 Febr. 1, UB II 31 mit Weglassung der Worte* ‚in nundinis, civitatibus sive burgis'], prout in carta et confirmatione predictis, quas inspeximus, plenius continetur: vobis mandamus, quod dilectum nobis Hildebrandum Suderman de predictis partibus Alemannie libertate predicta coram vobis uti et gaudere permittatis juxta tenorem carte et confirmationis predictarum et mandati nostri vobis alias inde directi, ipsum contra tenorem eorundem non molestantes in aliquo seu gravantes. Teste me ipso apud Westmonasterium 18. die Octobris anno regni nostri undecimo.

104. *Godekin von Revle wie n. 95 für eine Summe von 172 £ 11 s. 4 d., welche er dem K. Eduard II. geliehen hat.*[1] *— [1337].*

PRO. Parl. Pet. 6854. Genehmigt.

105. *Gerichtliche Verhandlung gegen Hildebr. Sudermann wegen gewaltsamer Aneignung von 2 Sack Wolle. — 1338 Jan. 13 bis Mai 10.*

PRO. Coram Rege Rolls 12 Edw. III. Hillary rot. 87. Cantebr. Alias scilicet termino s. Michaelis ultimo preterito rotulo 39 irrotulatur prout patet in sequenti.

Hildebrandus Suderman attachiatus fuit ad respondendum Ricardo de Mortone de Weresle de placito, quare vi et armis duos saccos lane ipsius Ricardi precii viginti librarum apud Magnam Wylburgham inventos cepit et asportavit et alia enormia ei intulit, ad grave dampnum ipsius Ricardi et contra pacem regis etc. Et unde idem Ricardus per Stephanum de Cantebriggia attornatum suum queritur, quod predictus Hildebrandus die lune proxima ante festum sancti Thome apostoli anno regni regis nunc decimo[2] vi et armis, videlicet gladio etc., duos saccos lane ipsius Ricardi precii etc. apud Magnam Wilburgham invenit, cepit et asportavit et alia enormia etc., ad grave dampnum etc. et contra pacem etc. Unde dicit, quod deterioratus est et dampnum habet ad valenciam 100 lb., et inde producit sectam.

Et Hildebrandus per Wilhelmum de Thurston attornatum suum venit et defendit vim et injuriam, quam etc., et dicit, quod predictus Ricardus injuste queritur etc., quia dicit, quod idem Ricardus vendidit ei predictos duos saccos lane, de quibus ille queritur etc., et illos eidem Hildebrando liberavit, ita quod ipse non cepit predictos duos

a) concessum sit *R.*

1) *Zu Boston im Jahre 1318. Vgl. UB II Anh. 1, 4. In einer anderen Petition (Parl. Pet. 6855) bittet derselbe um die Erlaubnis, Wolle und Felle über Newark wie über Boston ausführen zu dürfen; genehmigt. Ausführungserlafs dazu von 1338 Febr. 26. UB II Anh. 1, 8.* 2) *1336 Dec. 16.*

saccos lane predicti Ricardi vi et armis et contra pacem regis, sicut idem Ricardus queritur; et hoc paratus est verificare per patriam etc.

Et Ricardus dicit, quod predictus Hildebrandus predictis die et anno predictos duos saccos lane ipsius Ricardi vi et armis cepit et asportavit contra pacem regis, sicut ipse queritur. Et hoc petit quod inquiratur per patriam. Et predictus Hildebrandus similiter. Ideo venerunt inde jurati coram domino rege in crastino purificationis beate Marie,[1] ubicumque etc. Et qui nec etc. Quia jam etc.

Et modo coram domino rege venerunt partes predicte. Et vicecomes non misit breve etc. Et super hoc venit Hildebrandus Suderman, attornatus mercatorum Almanie, ad eorum libertates calumpniandum et petendum etc., et petit inde libertatem suam, videlicet quod medietas jurate predicte sit de eisdem mercatoribus Almanie et medietas altera de aliis probis et legalibus hominibus de visneto de Wilburgham. Et super hoc quesitum est a prefato attornato, si quid habeat speciale a domino rege vel a progenitoribus suis concessum, per quod hujusmodi libertas eis allocari debeat. Et predictus attornatus dicit, quod dominus Edwardus quondam rex Anglie, avus domini regis nunc, per cartam suam concessit mercatoribus regnorum, terrarum et provinciarum Almanie, Ispanie et aliarum terrarum exterarum, quod *etc. [folgt § 6 des Privilegs von 1303 Febr. 1, UB II 31].* Et profert hic in curia cartam predicti avi etc., que predictam concessionem testatur, sub dato apud Windesore primo die Februarii anno regni sui 31.[2]

Profert eciam quoddam breve domini regis, quod sequitur in hec verba: *[folgt n. 103].*

Et dicitur, quod ipse Hildebrandus est mercator Almannie, et quod quolibet anno die lune proxima ante festum sancti Thome apostoli et duobus diebus proximo sequentibus habentur nundine apud Magnam Wilburgham pro omnibus mercandisis et rebus venalibus omnimodis, mercatoribus tam alienigenis quam indigenis ibidem venientibus emendo et vendendo. Unde petit, quod medietas jurate predicte de mercatoribus Almannie et altera medietas ejusdem jurate de aliis probis et legalibus hominibus de visneto de Magna Wilburgham capiatur, juxta tenorem concessionis predicte.

Ideo preceptum est vicecomiti, quod venire faciat coram domino rege a die pasche in unum mensem,[3] ubicunque etc., 24 etc., quorum una medietas sit de mercatoribus Almannie et altera medietas de probis et legalibus hominibus de visneto predicto, per quos etc. Et qui nec etc. Quia tamen etc.

106. *K. Eduard III. an die Zolleinnehmer in Kingston-up.-H.: befiehlt, den deutschen Kaufleuten die Ausfuhr von 295 Serpler*

1) *1338 Febr. 3.* 2) *1303 Febr. 1.* 3) *Mai 10.*

Wolle nach Maſsgabe eines früheren Erlasses zu gestatten. — 1338 März 24. Newcastle-on-T.

PRO. Almain R. 12 Edw. III. p. 1 m. 22.

Gleiche Erlasse an die Zolleinnehmer in London und Boston für 210 bez. 1047 Serpler.

Rex collectoribus custumarum lanarum, coriorum et pellium lanutarum in portu de Kingeston super Hull salutem. Licet nuper pro eo, quod mercatores de Alemannia quasdam conventiones inter nos et consilium nostrum ac ipsos initas, ob quas concesseramus eis, quod ipsi 295 sarplerios lanarum extra regnum nostrum sub certa forma ducere possent, non observarunt, vobis mandaverimus, quod prefatos mercatores aliquas lanas extra portum ville predicte ducere nullatenus permitteretis, quousque aliud inde haberetis in mandatis; quia tamen iidem mercatores conventiones predictas jam impleverunt, sicut coram nobis in cancellaria nostra est testificatum, vobis mandamus, quod ipsos mercatores dictos 295 sarplerios lane in navibus de partibus exteris ponere et ad partes Alemannie ducere permittatis, juxta tenorem mandati nostri vobis prius inde directi.[1] Teste rege apud Novum Castrum super Tynam 24. die Martii.

Per ipsum regem et consilium.

107. *K. Eduard III. verspricht, 4 italienische Kaufleute, welche sich für ihn gegen 4 seiner deutschen Gläubiger verbürgt haben, für etwaige Verluste zu entschädigen. — 1338 Aug. 11. Antwerpen.*

PRO. Rot. apud Antwerp. 12 Edw. III. m. 8.

Rex omnibus, ad quos etc. Sciatis, quod, cum dilecti nobis Hildebrandus Suderman, Henricus de Brakene, Henricus Suderman et Gerwinus Smithous[2] nobis solverint pre manibus mille et ducentas libras pro custuma et subsidio, que nobis solvere tenerentur pro 400 saccis lane, quos ipsi extra regnum nostrum ad partes Brabancie de nostra licentia sunt ducturi; ac dilecti mercatores nostri Gerardus Bonenseigne et Dinus Forsetti de societate Bardorum, Johannes Baroncel et Thomas de Peruche de societate de Peruche[3] mercatores pro se et sociis suis earundem societatum prefatis Hildebrando, Henrico, Henrico et Gerwino in mille et ducentis libris solvendis in casu, quo iidem Hilde-

1) *Erlaſs von 1338 März 16. UB II 609.* 2) *Sämtlich von Dortmund. Rübel, DUB S. 406—409.* 3) *Die florentiner Firmen Bardi und Peruzzi standen, da sich die andern italienischen Gesellschaften vorsichtig zurückgezogen hatten, an der Spitze aller finanziellen Operationen Eduards III. bis zu ihrem Bankerott im Jan. 1345. Bond, Archaeologia XXVIII 257ff. Pauli IV 391. Im Parlament von 1343 klagen die englischen Kaufleute über die bedrohliche Konkurrenz der beiden Häuser. Rot. Parl. II 143, 58. Auch in Paris waren dieselben ansässig; Pigonneau, Hist. du commerce de la France I 256. Thom. de Perucci und Baroncelli de Baroncell auch in Brügge; Jnv. de Bruges I 422. 428. Vgl. UB III S. 349 Anm. 1. Ein Boninsegna 1343 in Bulgarien; Heid, Hist. du commerce de Levante I 531.*

brandus, Henricus, Henricus et Gerwinus per nos seu ministros nostros impediti fuerint, quominus dictos 400 saccos lane infra regnum nostrum emere et extra idem regnum ad partes predictas absque custuma et subsidio hujusmodi inde solvendis juxta licentiam nostram ducere possint, necnon in dampnis et expensis, que ipsos Hildebrandum, Henricum, Henricum et Gerwinum incurrere contigerit ex hac causa, et nobis et ad rogatum nostrum obligati existant, prout per litteras ipsorum Gerardi, Dini, Johannis et Thome prefatis Hildebrando, Henrico, Henrico et Gerwino inde factas plenius poterit apparere: nos tam securitati quam indempnitati dictorum mercatorum de societatibus predictis volentes prospicere in hac parte, ipsos et eorum quemlibet de predictis 1200 lb. necnon de dampnis et expensis hujusmodi, in quibus pro nobis sic obligati existunt, erga predictos Hildebrandum, Henricum, Henricum et Gerwinum indempnes servare concedimus et promittimus bona fide. In cujus etc. Teste rege apud Andewerpe 11. die Augusti.

Per ipsum regem.

108. *K. Eduard III. an* collectores et provisores lanarum ad opus nostrum[1] *in der Grafschaft York: gestattet den deutschen Kaufleuten Hildebr. Sudermann und Joh. atte Wolde*[2] *den Ankauf von 460 Sack Wolle und zollfreie Ausfuhr* (absque custuma seu aliquo subsidio nobis inde solvendo) *derselben von ‚verschiedenen' engl. Häfen nach Antwerpen.*[3] — *1338 Okt. 20. Kennington.*

PRO. Alm. R. 12 Edw. III. p. 2 m. 7. Vgl. UB II Anh. 1, 9.

109. *K. Eduard III. an den Kanzler: gestattet 3 deutschen Kaufleuten die zollfreie Ausfuhr von 500 Sack Wolle, da dieselben einen Teil des Zolles schon im voraus bezahlt haben. — 1339 Jan. 6. Antwerpen.*

PRO. Privy Seals 12 Edw. III. m. 17. Pauli. Vgl. UB II Anh. 1, 17.

Edward par la grace de Dieu roy dEngleterre, seigneur dIrlande et ducs dAquitaine, a lounrable piere en Dieu R[ichard][4] par la meisme grace evesque de Londres, nostre chancellor, salutz. Come nous eoms mandez par noz autres lettres as coillurs de noz custumes en port de la ville de Seint Botolfe, qils soeffrent noz bien amez Godekyn de Revle, Johan de Clyngenbergh[5] et Alvyn de Revle ou leur atornez en celle parties, quils puissent eskiper en dit port cynk cent saks de leine

1) *Das Februarparlament von 1334 hatte dem König die Hälfte aller engl. Wolle bewilligt. Adam Murim. 84. Ein Erlafs von 1338 März 10 verbot für Yorkshire Ankauf oder Ausfuhr von Wolle, bis die dem König bewilligte Quantität angesammelt ist. Rymer II 2, 1022. Vgl. Pauli IV 353.* 2) *Dortmund.* 3) *Erlasse vom selben Tage setzen für Kingston-up.-H. die Licenz auf 130 Sack fest, für Boston auf 260 Sack. PRO. Alm. R. a. a. O.* 4) *Richard de Benteworth, Bischof von London und Kanzler 1338 Mai 4 bis 1339 Dec. 8. Historical Peerage 563.* 5) *Lübeck, UB III 6.*

et meimes les leines faire carier tantque as ports de decea la mier sanz custume ou subside ent paier a nous, par cause que les ditz marcheantz ont paiez devant la mein a nostre chier marcheant William de la Pole[1] es parties de decea a nostre oeps mille livres pour les custumes des dites leines, cest assavoir pour chescun sak quarante soldz,[2] et le remenant de la dite custume leur avoms pardonez par cause du dit paiement ensint fait a nous devant la meyn, et aussint que le dit William est obligez as ditz merchants en le duble, sils soient desturbez du charger et carier des dites leines; e vous mandoms, que par briefs souz nostre graunt seal facez mander as ditz custume[r]s,[a] qils soeffrent les ditz marcheantz carier meismes leur leines selonc leffect de nostre dit graunt sanz desturbance ou enpeschement. Donnee souz nostre prive seal a Antwerpe le 6. jour de Janevrier lan de nostre regne duzisme.

110. *K. Eduard III. an die Zolleinnehmer in Boston: schärft die Beobachtung eines Erlasses ein, welcher 4 deutschen Kaufleuten die zollfreie Ausfuhr von 600 Sack Wolle nach Antwerpen gestattet. — 1339 Aug. 10. Windsor.*

PRO. Orig. R. 13 Edw. III. rot. 36. Am Rande: De permittendo mercatores Alemannie carcare lanas absque custuma. *Vgl. UB II Anh. 1, 21.*

Rex collectoribus custumarum suarum in portu de Sancto Bothulfo salutem. Cum per breve sub privato sigillo nostro vobis mandaverimus, quod dilectos nobis Godekinum de Revele, Wynandum de Revele, Alwynum de Revele et Conradum de Afflen, mercatores de Almannia, vel attornatos suos in hac parte sexcentos saccos lane in portu predicto carcare et usque Andewerpe ad stapulam nostram ibidem absque custuma et subsidio nobis inde solvendis, pro eo quod ipsi eadem custumam et subsidium dilecto mercatori nostro Willielmo de la Pole ad opus nostrum pro expedicione negociorum nostrorum in partibus transmarinis solverunt, ducere permitteretis, de quo quicquam hactenus facere non curastis, ut accepimus: vobis igitur adhuc mandamus, quod predictos mercatores vel attornatos suos predictos dictos sexcentos saccos in portu predicto carcare et usque Andewerpe ad stapulam nostram predictam absque custuma et subsidio nobis inde solvendis ducere permittatis, juxta formam mandati nostri supradicti vobis prius inde directi. Et nos vobis inde in compoto vestro debitam allocacionem habere faciemus, volentes, quod predictus Willielmus de custuma et subsidio predictis juxta id, quod mercatores alieni-

a) custumes *die Abschrift von Pauli.*

1) *Englischer Großkaufmann aus Kingston-up-H., mehrfach zu diplomatischen Sendungen nach Flandern benutzt, gewährte 1338 dem König eine Anleihe von 11000 £. Rymer II 2, 862. 907. 1065.* 2) *Der für Engländer gültige Vorzugstarif, UB II 646 Anm. 2.*

gene de lanis suis extra regnum nostrum educendis nobis solvere tenentur, oneretur. Teste (Edwardo duce Cornubie et comite Cestrie, filio nostro carissimo, custode Anglie)[a] apud Wyndesore 10. die Augusti.

111. *Ebenso an die Zolleinnehmer in London für Konr. Sudermann, Konr. und Hildebr. Beresworth zur Ausfuhr von 20 Sack aus London, 180 Sack aus Boston, 50 Sack aus Kingston-up.-H. nach Antwerpen.*[1] *— 1339 Aug. 29. Windsor.*

PRO. Orig. R. 13 Edw. III. rot. 47. Vgl. UB II Anh. 1, 22.

112. *Ebenso an die Zolleinnehmer in Boston für Rad. de Coten*[2] *und Rich. Suderland*[3] *zur Ausfuhr von 155 Sack. — 1339 Sept. 16. Windsor.*

PRO. Orig. R. 13 Edw. III. rot. 47.

113. *K. Eduard III. läfst die Zolleinnehmer in Kingston-up.-H. und Boston zur Ausführung des Erlasses n. 111 anweisen. — 1340 Jan. 2. Antwerpen.*

PRO. Privy Seals 13 Edw. III. n. 3. Pauli.

Edward par la grace de Dieu roi dEngleterre, seigneur dIrlande et ducs dAquitaine, as gardeins de nostre grant seal, quel nous usoms en Engleterre, saluz. Come nadgaires eussiens grantez par noz autres lettres[4] as Conrad Suderman, Conrad Bersworth et Hildebrand de Bersworth, marchantz dAlemayne, qils puissent charger es portz de Saint Botulphe et Kyngestone sur Hulle un certein nombre des saks de leine et meismes les leines faire passer as parties de decea quites de custume et subsidie a nous en duz, par cause qils nous paierent meisme la coustume et subsidie devant la main es dites parties de decea, si come en noz dites lettres est contenu plus au plein; et ia les coillours de noz custumes es ditz portz par cause daucuns mandementz, que leur sont venuz hors de nostre chancellerie, ne volont soeffrir les ditz marchantz passer meismes les leines solons la forme de nostre dit grant, a grant damage et empovrissement de eux et en destorbance de nostre honeur et profit a ce que nous avons entenduz: si vous mandoms, que vous facez mander par brief souz nostre dit seal as coillours susditz, qils soeffrent les ditz marchantz passer leur dites leines solonc le purport de noz autres mandementz a eux faitz en celle partie, nient contrestant nul mandement, ordenance ou defens

a) custode predicto *die Hs. an dieser Stelle.*

1) *Die UB II Anh. 1, 20 genannten 5 Kaufleute erhielten am 8. Aug. Licenzen zur Ausfuhr von 300 Sack aus London und 500 Sack aus Boston. Orig. R. 13 Edw. III. rot. 47.* 2) *Lübeck?* 3) *UB II 718 u. ö. Dortmunder Familie.* 4) *Von 1339 Aug. 29, n. 111.*

fait a contrair; et ce en nulle manere ne lessez. Donnee souz nostre prive seal a Andevers le second jour de Janevier lan de nostre regne treszime.

114. *K. Eduard III. an die Zolleinnehmer in London: verpfändet 13 gen. deutschen Kaufleuten für verschiedene Darlehen und Auslagen die englischen Hafenzölle. — 1340 Mai 8. Westminster.*

PRO. Orig. R. 14 Edw. III. m. 60. De custumis liberandis Henrico Muddepenyng et aliis.

Gleiche Erlasse an die Zolleinnehmer in Newcastle, Hartlepool, Hull, York, Boston, Gr. Yarmouth, Lynn, Ipswich, Sandwich, Chichester, Bristol, Exeter. Regest: UB II Anh. 1, 36. Vgl. daselbst 46 und Rot. Parl. II 121, 28.

Rex collectoribus custume lanarum, coriorum et pellium lanutarum in portu Londoniarum salutem. Cum prelati, comites, barones et communitates regni nostri Anglie in presenti parliamento nostro[1] in subsidium expensarum, quas pro salvatione et defensione dicti regni nostri Anglie et pro juribus nostris alibi recuperandis nos facere oportebit, solvere concesserint 40 solidos de singulis saccis lane per Anglicos indigenas et Flandrenses[2] et 40 solidos et 40 denarios de singulis saccis lane per omnes alios alienigenas extra dictum regnum nostrum Anglie usque ad festum pentecostes proximo futurum[3] et ab eodem festo usque ad idem festum proximo sequens[4] in unum annum educendis; et nos ob affectionem, quam erga dilectos nobis Henricum de Muddepenyng,[5] Tydemannum de Lymbergh, Conradum de Afflen, Conradum Clypping, Sefridum Spisenaghel, Alvinum de Revele, Johannem de Wold, Tirum de Wold fratrem ejus, Henricum de Revele juniorem, Johannem Clypping, Hertwinum de Bek, Wesselum de Bergh et Conradum de Revele, mercatores Alemannie,[6] et socios suos gerimus et habemus, et pro magnis auxiliis ac mutuationibus per ipsos in partibus transmarinis factis, necnon pro 3000 saccorum lane et 1100 lb. sterlingorum, in quibus nos et alii per litteras nostras patentes quibusdam de dictis mercatoribus obligamur, et que in toto computatis dampnis et custibus juxta precium et summam concordata ad 18100 lb. sterlingorum se attingunt, et etiam pro 4000 lb. sterlingorum, solvendo scutum auri pro 18 grossis turonensibus, quas dicti mercatores fideliter concesserunt et assumpserunt solvere pro nobis apud Brusseles infra primos 10 dies a tempore, quod dictus Conradus Clippyng in partibus Flandrie applicuerit, et pro 4300 lb. sterlingorum pro nobis similiter solvendis apud Brusseles infra 15 dies post solutionem dic-

1) *Das Parlament war am 29. März zusammengetreten, ward aber bald auf den 19. Apr. vertagt. Rot. Parl. II 112. 114. — Bei den finanziellen Nöten der Regierung wurde derselben außer einer ungewöhnlich hohen Steuer noch der oben angeführte Zoll bewilligt, welcher von Ostern 1340 ab neben der alten Custume (½ m. für den Sack etc.) von Wolle, Fellen und Häuten, und von andern Waaren nach Verhältnis, erhoben werden sollte.* 2) *Zu der Begünstigung Flanderns vgl. UB II 653 Anm. 4.* 3) *Juni 4.* 4) *1341 Mai 27.* 5) *Vgl. UB III 259 Anm. 1.* 6) *Sämtlich von Dortmund und Köln.*

tam . . . .,[a] concesserimus prefatis mercatoribus custumas predictas ac omnia alia custumas et subsidia nobis debita tam magna quam parva in singulis portubus dicti regni nostri Anglie, ubi custuma capi debeat, percipienda per ipsos mercatores vel attornatos suos in hac parte, quousque sibi de summis predictis et de summis nobis per ipsos imposterum mutuandis fuerit satisfactum; et quod iidem mercatores alteram partem sigilli nostri, quod dicitur coket, pro magna custuma et sigillum pro parva custuma deputatum in singulis portubus predictis penes se vel attornatos suos predictos habeant sub sigillis collectorum custumarum earundem custodiendum; dictique Henricus, Conradus, Conradus, Sefridus, Alvinus, Tyrus, Henricus, Johannes Clippyng, Hertwinus, Wesselus et Conradus coram nobis constituerint prefatos Tidemannum et Johannem de Wold generales attornatos suos[1] in singulis portuum predictorum *etc.*

Der König darf nur zur zollfreien Ausfuhr von 1000 Sack Wolle beliebige Licenz erteilen.

Bestehende Verpflichtungen behalten Gültigkeit. Folgen Ausführungsbestimmungen.[2]

Teste rege apud Westmonasterium 8. die Maji.

115. *K. Eduard III. weist dem deutschen Kaufmann Godekin de Revele auf Lebenszeit eine Jahresrente von 100 ℳ aus den Zöllen zu Boston an, zahlbar in gleichen Raten Johannis und Sept. 8. — 1340 Mai 21.*

Nach einer Notiz in PRO. L. T. R. Various General Accounts pack. 19 fil. 1. Boston. 14 Edw. III.

116. *K. Eduard III. bekennt sich gegen Konr. Klipping u. Gen. für verschiedene Darlehen und Auslagen zu einer Schuld von 187 £ 10 s. 9 d. — 1340 Sept. 1. Antwerpen.*

PRO. Pat. R. 14 Edw. III. p. 3 m. 33. Pauli. Regest: UB II Anh. 1, 40.

Rex omnibus, ad quos etc. salutem. Sciatis, quod, cum dilectus mercator noster Conradus Clyppyng nuper assumpsisset pro se et sociis suis solvere pro nobis quoddam debitum, in quo certis hominibus de Brusselles tenebamur, infra quinque dies post adventum suum ad partes transmarinas, pro qua quidem solucione duces Brabancie et de Guerle, dominus de Cuyk et Simon de Hale[3] in eadem villa in obsides re-

a) *Lücke bei R.*

1) *Vgl. dazu UB II 705. — 1343 Apr. 18 verbietet ihnen der König, von der Wolle des Cardinals von Sabina Zoll zu erheben. Rymer II 2, 1222.* 2) *1340 Okt. 1 ergeht an Mayor und Baillifs von York der Befehl, die Zolleinnehmer von York, welche den Erlafs von 1340 Mai 8 trotz wiederholter Mahnung nicht befolgt haben, zur Zahlung zu veranlassen. Orig. R. 14 Edw. III. m. 10. Vgl. UB II Anh. 1, 42.* 3) *Brabant und Geldern seit 1337 Verbündete des Königs, Rymer II, 2. 985. Otto von Cuyk empfing seit 1334 ein Jahrgeld von 500 £, a. a. O. 895 u. ö. Simon de Hale als Gläubiger Eduards, a. a. O. 1069.*

manserunt, dictusque Conradus in adventu suo ad partes predictas, considerans dampnum et scandalum, que pro defectu solucionis illius habuerimus, ad conservandum nos de majori dampno in hac parte dictam solucionem pro nobis per quindecim dies ante diem sibi de solucione predicta facienda assignatum integre fecerit, et ducentas marcas pro sumptibus circa eandem solucionem faciendas apposuerit, et similiter decem et septem libras tresdecim solidos et septem denarios, ad quos debitum predictum, quod per nos prefatis hominibus de Brusselles sic debebatur, ultra summam, quam idem Conradus sic pro nobis solide assumpserit, se extendebat; et ultra hoc pro conductione navium tam pro passagio suo et Petri de Gildesburghe versus dictas partes transmarinas causa solucionis predicte faciende quam pro repassagio ejusdem Conradi veniendo de eisdem partibus ad nunciandum nobis de flota inimicorum nostrorum tunc in portu del Swyne contra nos existencium[1] quatuordecim libras duos solidos et sex denarios, et pro expensis predictorum Conradi et Petri circa negocia predicta intendencium viginti et duas libras solverit; que quidem summe ad centum quaterviginti et septem libras decem solidos et novem denarios, de quibus certam noticiam habemus, se extendunt: nos, volentes prefato Conrado de dictis centum quaterviginti et septem libris decem solidis et novem denariis satisfieri, eosdem centum quaterviginti et septem libras decem solidos et novem denarios prefato Conrado solvere promittimus bona fide. In cujus etc. Teste prefato custode[2] apud Andewer[p]e[a] primo die Septembris.

Per breve de privato sigillo.

117. *K. Eduard III. entschädigt die deutschen Kaufleute, welchen er die Wollzölle verpfändet hat, für eine von ihm erteilte Licenz zu zollfreier Ausfuhr durch Erhöhung der Pfandsumme. — 1340 Okt. 30. London, Tower.*

PRO. Orig. R. 14 Edw. III. m. 38.

Rex omnibus, ad quos etc. salutem. Sciatis, quod, cum dilecti mercatores nostri de societatibus Bardorum et Peruche assumpserint solvere pro nobis quibusdam mercatoribus de Lovayne 580 saccos lane[3] pro quibusdam pecuniarum summis nobis per ipsos mercatores de Lovayne in partibus transmarinis pro expeditione quorundam arduorum negociorum nostrorum salvacionem et defensionem regni nostri Anglie contingentium mutuatis, quos quidem 580 saccos absque custuma et subsidio nobis inde solvendis ad partes Brabancie duci

a) Andewere *die Abschrift von Pauli.*

1) *Aufstellung der französischen Flotte vor der Schlacht von Sluys. Pauli IV 371.* 2) *S. n. 110.* 3) *Die beiden Firmen hatten es für Überweisung des einjährigen Steuerertrages in verschiedenen Grafschaften übernommen, Schulden des Königs mit Wolle zu bezahlen, den Sack zu 6 £ gerechnet. So erhielten außer Löwen die Kaufleute von Mecheln 6000 £, gewisse Deutsche 1900 £. Rot. Parl. II 121, 26.*

concessimus; et quia dilecti mercatores nostri Henricus Middepenyng, Tidemannus Lymbergh et Johannes de Wold et socii sui, mercatores Alemannie, quibus omnia custumas et subsidia nobis in singulis portubus dicti regni nostri debita concessimus, quousque sibi de quadam magna pecunie summa nobis per ipsos mutuata fuerit satisfactum, voluerunt et concesserunt, quod predicti 580 sacci ad partes predictas absque custuma et subsidio inde solvendis ad presens ducantur, ita quod eis de 1160 lb. pro custuma et subsidio eosdem 580 saccos contingentibus de predictis custumis et subsidiis nobis in portubus predictis debitis satisfiat: nos, volentes securitati predictorum mercatorum in hac parte providere, concessimus eidem Henrico et sociis suis, quod ipsi omnia custumas et subsidia predicta in singulis portubus predictis, postquam eis de dicta majore summa nobis per ipsos, ut premittitur, mutuata fuerit satisfactum, habeant et percipiant, quousque dicte 1160 lb. sibi inde plenarie persolvantur.[1] In cujus rei etc. Teste custode predicto apud turrim Londoniarum 30. die Octobris.

118. *K. Eduard III. nimmt Nikolaus von Bremen samt einem von ihm geführten Schiff, welches den Kaufleuten Jak. Scoteler*[2] *von Brügge und Godfr. von Revele*[3] *sen. aus Deutschland gehört, für den Verkehr zwischen England und dem Festlande in Schutz und erteilt ihm und den Leuten des Schiffes Geleit auf ihre Kosten, sofern sie gesetzmäfsigen Handel treiben und die in England üblichen Zölle zahlen. — 1341 Febr. 15.*

PRO. Pat. R. 15 Edw. III. p. 1 m. 38. Pauli.

119. *K. Eduard III. an gen. Beamte in London: befiehlt, die Wolle der deutschen Kaufleute im Betrage von 100 Sack zu arrestieren, welche der Markgraf [Wilhelm] von Jülich erhalten soll. — 1341 Apr. 24. Westminster.*

PRO. Cl. R. 15 Edw. III. m. 18.

Rex dilectis servientibus nostris ad arma Waltero de Henle et Ricardo de Cortenhale, ad lanas in civitate Londoniarum ad opus nostrum arestandas assignatis, salutem. Quibusdam certis de causis vobis mandamus firmiter injungentes, quod de lanis mercatorum Almannie, quas in civitate predicta et ejus suburbiis inveniri contigerit,

1) *1341 Juni 2 wird die Pfandsumme für Konr. Klipping, Joh. de Wolde, Tidem. von Limberg u. Gen. abermals um 2400 ℔ erhöht, welche sie dem König vorgeschossen haben. UB II Anh. 1, 59.* 2) *Nach den Zolllisten von 1340/41 erhalten die deutschen Kaufleute Tidem. de Lymbergh, Joh. de Wolde u. Gen. eine Licenz zur zollfreien Ausfuhr von 500 Sack Wolle* pro eo, quod ... coram consilio regis assumpserunt pro se et sociis suis predictis satisfacere Jacobo Scutteler de Bruges et Clare, que fuit uxor Michaelis Joce de Parys, de 101 saccis lane de comitatu Lincoln per pondus de Bruges, in quibus rex eisdem Jacobo et Clare tenebatur. — *PRO. L. T. R. General Accounts. Customs pack. 19 fil. 4. Boston. Vgl. unten n. 375 b.* 3) *UB II Anh. 1, 2.*

usque ad summam centum saccorum lane arestari et lanas illas usque ad kayam vocatam le Wollequarf[1] Londoniarum cum omni celeritate, qua fieri poterit, duci et carcari faciatis in aliqua domo ibidem per vos ad sumptus nostros conducenda ponendas et custodiendas, quousque eas nobili viro marchioni Juliacensi[2] liberari fecerimus in partem satisfactionis cujusdam summe saccorum lane, in quibus sibi tenemur, habendas, vel aliud inde duxerimus ordinandum. De custubus autem, quos circa premissa per vos rationabiliter fieri continget, cum illos sciverimus, vobis debitam satisfactionem habere faciemus. Teste rege apud Westmonasterium 24. die Aprilis.[3]

120. *K. Eduard III. befiehlt auf Klage von Joh. de Wolde, Tydem. de Lymbergh u. Gen. die sofortige Freigabe von 59 Serpler Wolle, welche, den gen. Kaufleuten von der Gesellschaft Leopardi als Abschlagszahlung für rückständige Wollzölle in Southampton übergeben, von den kgl. Beamten* (captores ad opus regis) *arrestiert sind. — 1341 Sept. 11.*

Nach einer Eintragung in PRO. L. T. R. Various General Accounts pack. 20 fil. 4. Southampton. 15 Edw. III.

121. *K. Eduard III. verpfändet den deutschen Kaufleuten Heinrich Muddepenyng u. Gen. für ein Darlehen von 1000 £ die Hälfte des Zuschlagszolles, welchen ihm die englischen Kaufleute bewilligt haben. — 1342 Sept. 15. Eastry.*

PRO. Orig. R. 16 Edw. III. m. 32.[4]

Rex omnibus, ad quos etc. salutem. Sciatis, quod, cum nos nuper pro diversis et magnis pecuniarum summis, quas dilecti mercatores nostri Henricus Muddepenyng et socii sui mercatores Alemannie nobis pro expeditione arduorum negociorum nostrorum mutuarunt, concesserimus[5] eis omnes custumas de lanis, coriis et pellibus lanutis nobis in singulis portibus regni nostri Anglie debitas habendas et percipiendas, quousque eis de dictis pecuniarum summis plenarie esset satisfactum, volentes, quod iidem mercatores brevia, quot

1) *Woolwharf oder Wool Quay. Mun. Gildh. I 730, III 371.* 2) *Derselbe war 1340 Mai 12 zum Graf von Cambridge mit einem Jahrgeld von 1000 £ erhoben; Rymer II, 2, 1124.* 3) *Ein Erlafs vom 6. März ordnet die Auszahlung des von der Geistlichkeit bewilligten Zehnten innerhalb der Grafschaften Cambridge, Huntingdon und Bedford an den Markgrafen von Jülich an, dessen Guthaben an den König auf 30000 £ aufgelaufen ist. Pat. R. 15 Edw. III. p. 1 m. 39. Pauli. — Am 22. Febr. erhält Hildebr. Sudermann als Anwalt des Herzogs von Geldern eine Licenz zur zollfreien Ausfuhr von 250 Sack Wolle, da es an Baargeld fehlt, um dem Herzog die Jahrespension von 1000 £ auszahlen zu können. L. T. R. Various General Accounts pack. 19 fil. 1. Boston.* 4) *Am selben Tage befiehlt der König den Zolleinnehmern in den engl. Häfen, die Hälfte der Ausfuhrzölle an die deutschen Kaufleute abzuliefern. Ebendas.* 5) *Erlafs von 1340 Mai 8, n. 114.*

pro dictis custumis sibi liberandis indiguerint, haberent de feodo sigilli nostri quieta, prout in quadam indentura inde inter nos et ipsos confecta plenius continetur; et postmodum quasdam assignationes de lanis nostris anno presenti colligendis in certis comitatibus dicti regni nostri predictis mercatoribus in partem satisfactionis summarum predictarum fieri fecerimus; et pro eo, quod assignationes illas ex urgentibus causis presens passagium nostrum tangentibus fecimus revocari, concesserimus predictis mercatoribus unam marcam de singulis saccis lane, unam marcam de singulis trescentis pellibus lanutis, duas marcas de quolibet lasto coriorum extra regnum nostrum educendis[1] de illo subsidio 40 solidorum de sacco, 40 s. de 300 pellibus lanutis et 6 marcarum de lasto coriorum, quod mercatores dicti regni nostri de lanis, coriis et pellibus, que usque festum nativitatis sancti Johannis baptiste proximo futurum[2] extra regnum nostrum educi contigerit, nobis concesserunt, habendas et percipiendas una cum custumis predictis, quousque dicte summe sibi essent persolute; jamque predicti mercatores 1000 libras in subventionem sumptuum, quos pro passagio nostro predicto facere nos oportet, mutuaverunt:

nos, volentes prefatis mercatoribus de dictis 1000 libris satisfieri, concessimus eis 20 s. de quolibet sacco lane, 20 s. de quibuslibet 300 pellibus lanutis, 40 s. de quolibet lasto coriorum hujusmodi de subsidio predicto — videlicet unam marcam de sacco, 1 marcam de 300 pellibus lanutis et 2 marcas de lasto coriorum, quas prius juxta concessionem nostram predictam de dicto subsidio perceperunt; et ultra hoc dimidiam marcam de sacco, $^1/_2$ marcam de 300 pellibus lanutis et unam marcam de lasto coriorum — habendos et percipiendos una cum custumis predictis de omnibus lanis, pellibus et coriis extra regnum nostrum educendis usque ad festum predictum, nisi eis interim tam de predictis 1000 lb. quam de aliis summis predictis nobis prius per ipsos mutuatis, ut predicitur, fuerit integre satisfactum. Et si predictum subsidium vel aliquod aliud subsidium de hujusmodi lanis, coriis et pellibus ultra dictum festum nobis concedi contigerit, et predicti mercatores dictas mille libras et alias summas predictas de medietate ejusdem subsidii et custumis predictis citra idem festum percipere non possint, volumus et concedimus, quod ipsi mercatores medietatem subsidii illius habeant et percipiant, quousque sibi de eisdem 1000 lb. et de aliis summis predictis satisfactum fuerit, ut predictum est; et quod habeant tot brevia, quot eis indiguerint pro liberatione subsidii et custumarum predictarum habenda, absque aliquo pro feodo sigilli inde solvendo, prout per indenturam predictam eis prius concessum. In cujus etc. Teste rege apud Eastry 15. die Septembris.

1) *UB II Anh. 1, 73, wo es statt 3 Mark 1 Mark heifsen mufs. — 1343 regt sich im Unterhause Opposition gegen diese ohne Zustimmung des Parlaments zu Stande gekommene Bewilligung der Kaufleute. Rot. Parl. II 140, 28. Vgl. Hall II 184. Stubbs II 555.* 2) *1343 Juni 24.*

122. *Vertrag zwischen K. Eduard III. und den deutschen Kaufleuten Tidem. von Limberg, Joh. atte Wolde u. Gen. behufs Auslösung der grofsen Krone. — 1343 Mai 23. Westminster.*

PRO. Cl. R. 17 Edw. III. p. 1 m. 9d. Pauli.

Ceste endenture, faite parentre nostre seigneur le roi dEngleterre et de France dune parte, et Tideman de Lymberghe et Johann atte Wolde pour eux et pour ses compaignons marchantz dAlemaine dautre parte, tesmoigne, que les ditz marchantz ont empris de paier par dela la meer pour rachater la grant corone nostre dit seigneur le roi tant que a la somme de 45000 florins a lescu, si tant y coveigne mettre, ou autre or a la value; sur quel covenant seront les ditz marchantz paiez de 2000 lv. devant la feste de la nativite seint Johan procheine, et entre le primer jour dAust et le primer jour de Septembre de 4000 lv., et devant la seint Michel procheine de tout le remenant, que lour sera arere de ceste covenance. Et demorra la dite corone en la garde des ditz marchantz par dela desouz les seals sire Phelippe de Westone et sire William de Northwelle,[1] qi illoeques sont..,[a] [i]esques tant que les ditz marchantz soient nettement parpaiez de quant que ils averont mys pour la dite corone acquiter. Et apres ces paime[n]tz faitz a eux, que la dite corone demorge en la garde en la manere, come devant est dit, iesques a tant que eux soient pleinement et entierement parpaiez de touz les dettes, que nostre dit seigneur le roi lour devera par acompte faite parentre mesme nostre seigneur le roi et son conseil et eux; quel acompt sera fait devant la feste de seint Michel prochein. Et si le roi ou son conseil pour lui facent as ditz marchantz lour gree pleinement et entierement de lour dites dettes, par quecunque voie que ce soit, qils soient tenuz dapporter la dite corone en Engleterre au peril et as custages du roi et la restorer a lui et a son conseil, et que le roi paie as ditz marchantz pour lor, qil averont paie pour la dite corone, pour chescun florin a lescu 43 d. esterlings. Et si ensi soit, que la somme, que les ditz marchantz averont paie pour la deliverance de la dite corone, ne soit paie a eux a la dite feste de seint Michel, que adonques le roi soit tenuz de restorer a eux touz les damages, qils averont eu par defaute de lour paiement avantdit de tant, come lour sera arere. Et nostre dit seigneur le roi eant regarde as grantz bountez, que les ditz marchantz lui ount fait devant ces houres, voet et grante, que les ditz marchantz eient del subside de chescun sac de leine, que passera hors du roialme dEngleterre, 10 soldz outre le demy marc pour launciene custume, et de 300 peaux lanuz autretant, et de chescun last des quirs al afferant,[2] iesques atant qils soient pleinement et entierement parpaiez de touz les dettes, que nostre dit

a) *Lücke bei Pauli; vielleicht:* presentz?

1) *1340 Baron des Schatzamts, dann Thesaurar des königl. Haushalts. Fofs 486.* 2) *Vgl. UB II Anh. 1, 76.*

seigneur le roi lour devera par acompte faite, come desus est dit. Et nostre dit seigneur le roi avera si bon regarde a lour bon service, qils lui font maintenant et ont fait avant ces houres, qils se tendrent bien appaiez par reson. En tesmoignance de quele chose nostre dit seigneur le roi a lune partie de ceste endenture demorante devers les ditz marchantz ad mis son grant seal, et les marchantz avantditz a lautre partie de mesme lendenture ont mys lour seals. Donnee a Westmonstier le 23. jour de May lan du regne nostre dit seigneur le roi cest assaveir dEngleterre disseptisme et de France quart.

123. *K. Eduard III. bekennt, seine von gen. deutschen Kaufleuten ausgelöste Krone wiedererhalten zu haben, verzichtet auf alle Forderungen oder Ansprache gegen dieselben und nimmt sie für den Handel in England in Schutz. — 1343 Dec. 26. Woodstock.*

PRO. Pat. R. 17 Edw. III. p. 2 m. 8. Pauli.
Regest: UB II Anh. 1, 82.

Rex omnibus, ad quos etc. salutem. Sciatis, nos recepisse et habuisse magnam coronam nostram de dilectis nobis Conrado Clippyng, Tidemanno Lymberghe, Johanne de Wolde, Johanne Clippyng et sociis suis, mercatoribus Alemannie, quam penes se de mandato nostro nuper habuerunt, de magistro Paulo de Monte Flore per indenturam[1] factam inter ipsum magistrum Paulum et dilectos clericos nostros Philippum de Westone et Willelmum de Northwelle ex parte una et dictum Conradum, Tirum de Wolde, Albertum Clippynge et prefatum Tidemannum ex altera pro quadraginta et quinque milibus scutis auri, que ad octo milia sexaginta et duas libras et decem solidos sterlingorum se extendunt, per ipsos ad requisicionem nostram solutis. Et predictos Conradum, Tidemannum, Johannem et Johannem de dicta magna corona et de omnibus pecuniarum summis, quas ab eisdem occasione tallagiorum, taxacionum, finium vel amerciamentorum seu debitorum quorumcumque, transgressionum seu excessuum per ipsos factorum necnon de omnibus demandis, accionibus personalibus et realibus, quas erga eos ex quacumque causa vel colore pro aliqua re preterita habere potuerimus, tenore presencium acquietamus, nolentes, quod ipsi mercatores seu eorum aliquis racione premissorum per nos vel ministros nostros de cetero occasionentur, molestentur in aliquo seu graventur; ita tamen, quod nobis de illis pecuniarum summis, si que de collectoribus custumarum nostrarum de tempore, quo prefati mercatores custumas hujusmodi ex concessione nostra sub certa forma habuerunt, seu de aliis quibuscumque ministris nostris receperint et de quibus se in compoto suo erga nos non oneraverint, onerati remaneant et nobis respondeant, ut tenentur; volentesque, quod dicti mer-

1) *S. n. 122.*

catores sub salva protectione et defensione nostra infra regnum et potestatem nostram cum bonis et mercimoniis suis veniant et morentur, solvendo custumas et consuetudines ab antiquo debitas et consuetas. In cujus etc. Teste rege apud Wodestoke 26. die Decembris.[1]

Per ipsum regem et consilium.

124. *K. Eduard III. überträgt auf Bitte des Mattheus Carnaceo eine demselben verliehene Jahresrente von 50 £ auf dessen Gläubiger Joh. atte Wolde und Tidem. von Limberg. — 1344 Febr. 15. Westminster.*

PRO. Orig. R. 18 Edw. III. m. 19.

Rex omnibus, ad quos etc. salutem. Sciatis, quod, cum nuper attendentes locum magnum, quem dilectus mercator noster Mattheus Carnaceo[2] nobis in partibus transmarinis tenuit, ac obsequium laudabile nobis prestitum per eundem, per has litteras nostras patentes concesserimus pro nobis et heredibus nostris Mattheo et heredibus suis 50 lb. sterlingorum percipiendas singulis annis de custumis nostris in portu civitatis nostre Londoniarum per manus collectorum custumarum earundem ibidem ... ad festa pasche et sancti Michaelis per equales porciones, quousque nos vel heredes nostri eidem Mattheo vel heredibus suis de 50 libratis terre vel redditus per annum infra regnum nostrum Anglie fecerimus provideri *etc.*; ac jam predictus Mattheus nobis supplicaverit, ut, cum ipse Johanni de Wolde et Tidemanno de Lymbergh mercatoribus Alemannie in diversis et magnis debitis teneatur, velimus dictas 50 lb. annuas in personas predictorum Johannis et Tidemanni in recompensationem debitorum predictorum transferre, prefatis Johanni et Tidemanno et heredibus suis in portu de Kyngestone super Hulle super custumis nostris ibidem annuatim percipiendas: nos, considerantes *etc.*, concessimus pro nobis et heredibus prefatis Johanni et Tidemanno, quod ipsi et heredes sui dictas 50 lb. habeant et percipiant singulis annis de exitibus custumarum nostrarum per manus collectorum earundem in dicto portu de Kyngestone..., quousque eisdem Johanni et Tidemanno vel heredibus suis de 50 libratis terre vel redditus infra dictum regnum seu alibi per nos vel heredes nostros fuerit provisum. In cujus etc. Teste rege apud Westmonasterium 15. die Februarii.

1) *Am 10. März des folgenden Jahres werden Thom. und Wilh. Melcheburn bevollmächtigt, die grofse Krone von Konr. Klipping u. Gen., in deren Obhut dieselbe sich befindet, in Empfang zu nehmen. Rymer III, 1, 7. UB II Anh. 1, 83. Ein entsprechendes Schreiben mit der Bitte um Auslieferung der Krone ergeht am selben Tage an Konr. Klipping u. Gen. Orig. R. 18 Edw. III. m. 26. Da das vorliegende Stück aber schon von der erfolgten Rückgabe der Krone spricht, so wird man dasselbe als eine im Voraus ausgestellte Quittung auffassen müssen, welche erst nach geschehener Auslieferung des Pfandobjektes den Adressaten ausgehändigt werden sollte.* 2) *Sonst Canaceon, Canachoen [!]; Rymer II, 2, 1108. 1143.*

125. *K. Eduard III. an die deutschen Kaufleute Joh. atte Wolde, Tidem. von Limberg u. Gen.: befiehlt Auslieferung der noch in ihrem Besitz befindlichen Zollsiegel*[1] *an die englischen Kaufleute, welchen er die Hafenzölle überwiesen hat. — 1344 März 3. Westminster.*

PRO. Orig. R. 18 Edw. III. m. 26.

Rex dilectis sibi Johanni atte Wolde et Tidemanno de Lymbergh et sociis suis, mercatoribus Alemannie, salutem. Cum nuper concesserimus dilectis nobis Thome de Melchebourn[2] et quibusdam aliis mercatoribus regni nostri Anglie omnia custumas et subsidia tam magna quam parva in singulis portubus dicti regni nostri ad certum tempus percipienda, custuma duorum solidorum de dolio vini dumtaxat excepta, prout in quadam indentura inde inter nos et ipsos Thomam et socios suos confecta plenius continetur:[3] vobis mandamus, quod omnes partes sigillorum nostrorum, que dicuntur coket, in custodia vestra de tempore, quo vos hujusmodi custumas et subsidia habuistis, ex concessione nostra existentes, ut dicitur, dilecto nobis Willielmo de Melcheburn attornato dictorum mercatorum regni nostri per indenturas inde inter vos et ipsum conficiendas liberetis; et hoc nullatenus omittatis. Teste rege apud Westmonasterium 3. die Marcii.

Et mandatum est prefato Willielmo, quod partes sigillorum predictorum a prefatis Johanne et Tidemanno recipiat custodiendas *etc.*

126. *K. Eduard III. an die Baillifs von Boston: befiehlt 5 auf Grund des Erlasses von 1344 März 23 [UB III 25] arrestierte Schiffe von Lübeck, Rostock und Stralsund, welche den Kaufleuten Gerwin Smalberg,*[4] *Dietr. Witte,*[4] *Arennus Fote,*[5] *Heinr. Pape,*[4] *Joh. von Lübeck, Engelbr. Bomgard,*[6] *Ludicus von Gotland,*[6] *Joh. Tolner,*[6] *Heinr. Rode,*[6] *Joh. Morjan,*[5] *Albr. Hovenard,*[5] *Ivert van Burgh,*[4] *Bertr. Hatbu*[7] *und Joh. fan [Ost]*[a 4] *gehören, an Wilh. von Lethenay gegen Bürgschaft auszuliefern. — 1344 Aug. 3. Barnet.*

PRO. Cl. R. 18 Edw. III. p. 2 m. 21.
Unvollständig gedr.: LUB II 1080. Erwähnt UB III 25.

a) *Fehlt Hs.*

1) *Vgl. n. 114.* 2) *Mayor des englischen Stapels in Brügge. UB II Anh. 1, 86 und Anm. So schon 1343 Sept. 4. Rymer II, 2, 1233.* 3) *Nach dem auf 3 Jahre geschlossenen Vertrage zahlte die Gesellschaft der 12 englischen Kaufleute dafür dem König jährlich 50 000 £. Notiz in L. T. R. General Accounts. Customs pack. 19 fil. 4.* 4) *Lübeck.* 5) *Stralsund.* 6) *Rostock.* 7) *Bertr. Heideby, Lübeck.*

127. *Verhandlung vor dem Stadtgericht von Lynn gegen den deutschen Kaufmann Andr. Lange wegen ungesetzlichen Handels. — [1344] Aug. 4.*

The Red Register of Lynn fol. 186. Andreas le Longe.

Memorandum, quod Andreas le Longe mercator Almanie venit in aula gilde coram majore et [communitate][a] die mercurii proxima post festum sancti Petri ad vincula et invenit pleg[ios], videlicet Robertum Braunche[1] et [Johannem][b] Mangreve,[1] ad faciendum emendam de transgressione facta communitati de vendicione et emptione ad[versus][c] libertatem ville de Lenne.[2]

Die Verhandlung soll stattfinden die veneris proxima post festum exaltationis sancte crucis[3] vel die veneris proximo sequenti[4] anno regni regis [18].[c 5]

128. *K. Eduard III. an die Baillifs von Boston: befiehlt Auslieferung von 5 arrestierten deutschen Schiffen an die rechtmäfsigen Eigentümer. — 1344 Sept. 1. Westminster.*

PRO. Cl. R. 18 Edw. III. p. 2 m. 17.

Rex ballivis suis de Sancto Bothulfo salutem. *[Folgt Hinweis auf den Arrestierungsbefehl UB III 25 und den Erlafs n. 126];* ac jam Henricus de Burgh,[6] Albertus Faves, Rogerus Croulle, Johannes Rode[7] et Cristiana[d] de Hide, mercatores Alemannie et de Prus, nobis supplicaverint, ut, cum predicte naves sint proprie naves sue et non predictorum Gerewyni, Tiderici, Arenni, Henrici, Johannis, Ingelbrighti, Ludici, Johannis, Henrici, Johannis, Albrighti, Iverti, Bertrami et Johannis, sicut vos returnastis et hoc viis et modis, quibus ad hoc de jure tenemini, pretenditis verificare, velimus naves illas dearestari et sibi liberari jubere; nos *etc. [Folgt Hinweis auf einen Erlafs an Walter de Faucomberge, Saier de Rocheford und Lorenz de Lek zur Untersuchung des Sachverhalts];* ac per inquisitionem per pre-

a) *Lücke bei R, ergänzt nach n. 57.* b) *Lücke bei R, ergänzt nach LUB II 835. 837.* c) *So R.* d) *So Hs.* Christian de Hide *unten n. 137.*

1) *Vgl. LUB II 835. 837.* 2) *So viel wie die libertas von London. Lynn empfing das Stadtrecht von Oxford (Rot. chartarum ed. Hardy 138), Oxford dasjenige von London (Stubbs, Sel. Chart. 167). Vgl. Gross, The Affiliation of Mediaeval Boroughs, Antiquary 1885. — Das in Lynn für die Hansen gültige Handelsrecht UB II 170.* 3) *Sept. 17.* 4) *Sept. 24.* 5) *Zur Datierung vgl. LUB a. a. O. Auf Eduard III. weisen die Tagesdaten hin.* 6) *Lübeck, Kapitän eines der arrestierten Schiffe (LUB II 1080: Henr. Vanburgh.) Unten Henr. de Brugh; n. 137 Henr. de Bruge.* 7) *Lübeck, Kapitän eines der arrestierten Schiffe.*

fatos Walterum et Laurencium de mandato nostro sic factam et in cancellariam nostram returnatam sit compertum, quod predicte 5 naves .... sunt proprie naves predictorum Henrici de Burgh, Alberti Faves, Rogeri Croulle, Johannis Rode et Cristiane de Hide et fuerunt per tres annos jam elapsos, et quod non sunt naves predictorum Gerewyni Smalbergh, Tiderici Whyte, Arenni Fote *etc.* [*wie n. 126*] nec aliquo tempore fuerunt, nec aliqua bona seu mercimonia habent et habuerint die aresti predicti in navibus supradictis; ac predictus Rogerus Croulle coram nobis in cancellaria nostra personaliter constitutus corporale prestiterit sacramentum, quod ipse diligentiam, quam poterit, et juvamen tam per premunicionem quam aliis modis, quibus sibi videbitur expedire, pro viribus impendet pro arestacione bonorum et mercimoniorum, que infra regnum nostrum Anglie per prenominatos malefactores et quemlibet eorum seu eorum nomine imposterum adduci continget, cum sibi inde aliqualiter constare poterit, ad opus Willielmi de Letheneye fideliter et absque dissimulacione facienda:

nos ad premissa necnon ad hoc, quod predicti Henricus de Burgh, Albertus de Faves, Rogerus Croulle, Johannes Rode et Cristiana de Hyde sint de gildehalla, que gilda Teuthonicorum in civitate Londoniarum nuncupatur, sicut fidelis et dilectus noster Johannes Hamond,[1] major civitatis predicte et aldermannus dicte gilde, nobis in dicta cancellaria nostra ad mandatum nostrum certificavit, et quod illis et quibuslibet aliis de eadem gilda existentibus per cartas progenitorum nostrorum et nostram[2] inter alia concessum existit, quod eorum bona seu mercimonia infra regnum nostrum aut potestatem pro aliqua transgressione facta vel facienda per alios quam per ipsos non arestentur seu graventur,[3] consideracionem habentes ac volentes ipsorum indempnitati, quatenus juste potuerimus, providere, vobis mandamus, quod capto a quolibet predictorum Henrici de Brugh, Alberti, Johannis Rode et Cristiane hujusmodi sacramento corporali, sicut prefatus Rogerus Croulle nobis, ut premittitur, prestitit, eisdem Henrico, Alberto, Rogero, Johanni et Cristiane dictas 5 naves suas .... sine dilatione dearestari et eis ad commodum suum inde faciendum liberari faciatis, dictis mandatis nostris de navibus illis arestandis... vobis prius directis non obstantibus. Teste rege apud Westmonasterium primo die Septembris.

129. *Greifswald an K. [Eduard III.] von England: verwendet sich für Wiedererstattung der Ladung von drei im Hafen von*

1) *Mayor 1344 und 1345. Riley, Mem. of L. 216. 229.* 2) *Privileg von 1327 März 14. UB II 460.* 3) *In einem Erlafs an die Baillifs von Boston von Sept. 4 befiehlt der König, ihm über vorkommende Arrestierungen unverweilt Bericht zu erstatten, und verbietet dann mit derselben Begründung wie oben die Belästigung von einigen ungenannten deutschen Kaufleuten. Cl. R. 18 Edw. III. p. 2 m. 18.*

Ravensworth weggenommenen Schiffen aus Lübeck und Stralsund. [1344 Ende Dec.][1]

PRO. Royal Letters n. 4512. Auf der Rückseite: Egregio ac glorioso principi domino regi Anglie.

Glorioso ac excellentissimo principi domino regi Anglie consules ac universitas burgensium civitatis Gripeswaldensis sue parvitatis obsequium benevolum in omnibus et paratum. Relatione veridica[a] ad nostram pervenit audientiam, quod tres naves cum mercatoribus et bonis civitatis Lubeke et Stralessund[b] sub spe pacis et tranquillitatis in portum vestre celsitudinis Ravensore pervenerint, quibus sic ibidem projectis ancoris jacentibus supervenerunt due naves de Linne, quarum una vocatur Margareta attinens Richardo de Gerolston, qui in ea magistrum prefecit Johannem de Romaney, alia autem navis vocatur Grace, que attinet Petro de Thruntem,[c] qui in ea prefecit magistrum suo nomine Ratolfum de Aldenburg; qui duo magistri cum eorum complicibus in die beati Clementis martiris[2] mercatoribus tam naves quam omnia bona in eis contenta violenter, ut percepimus, acceperunt et quosdam ex eis inhumaniter occiderunt; que bona per paratos portatores usque ad Jernemuthe portata dicuntur et ibidem per vestrum ballivum accepta in vestram potestatem pervenisse. Quod igitur de vestre solemnitatis gracia in locis predictis hactenus gavisi sumus plena pace, excellentiam vestram instanter duximus exorandam, quatenus cum illis, quorum interest, ordinare dignemini, quod pro occisis debitam faciant emendam, et quod bona predicta per illos de Ravensore ad valorem mille et centum librarum sterlingorum taxata, licet longe meliora fuerint, ut dicitur, restituantur mercatoribus antedictis, ut ad vestre magnificentie servitia teneamur fideliter super eo.

a) Relatione quorundam mercatorum nostrorum ad nos redeuntium *im Schreiben Rostocks.* b) civitatum Slavie *Rostock.* c) a Drunthem *Rostock.*

1) *Dies und das gleichfalls undatierte Schreiben Rostocks n. 130 gehören offenbar in den Zusammenhang der Klage Wilh. von Letheneye, welche 1344 März 23 einen Arrestierungsbefehl gegen Lübeck, Stralsund, Greifswald, Rostock, und Wismar zur Folge hatte. UB III 25. Am 30. Nov. beschwert sich Rostock darüber. Die Anführung im UB III 46 giebt nach Junghans noch die alte Signatur: Royal letters, Portfolio. Nach der neueren Abschrift von Rieſs ist der Brief jetzt bezeichnet Royal Letters n. 4508. So weist der Fundort auf den Zusammenhang mit dem vorliegenden Stück hin. Am 13. Dec. schreibt Greifswald einen Brief an K. Eduard, welcher mit demjenigen Rostocks vom 30. Nov. so gut wie wörtlich übereinstimmt; abgedruckt LUB IV 36. (Darin ist Zeile 9 statt:* et oretenus *zu lesen:* ‚Eboracensi.' *Z. 15 st.:* dictis ballivis *z. l.:* ‚dictus ballivus'; *das eingeschobene* ‚mandare velitis ut' *zu streichen. Z. 16 st.:* deberent *z. l.:* ‚deberet'). *In keinem der beiden Schreiben wird die am 23. Nov. geschehene Wegnahme der 3 Schiffe erwähnt; die Kunde davon ward ja erst durch zurückkehrende Rostocker Kaufleute überbracht. Die Ausfertigung der fraglichen Briefe wird daher nicht vor der 2. Hälfte des December anzusetzen sein. Der in diesem Zusammenhang auffallend erscheinende allgemeine Schutzbrief des Königs für die deutschen Kaufleute von 1344 Nov. 21 (UB III 44) gehört in 1324, vgl. oben n. 81 Anm. 1.* 2) *Nov. 23.*

130. *Rostock an K. [Eduard III.] von England: wie n. 129. [1344 Ende Dec.]*

PRO. Royal Letters n. 4513. Die Abweichungen vom Wortlaut des Greifswalder Schreibens in den Noten zu demselben.

131. *Vertrag zwischen K. Eduard III. und Tidem. von Limberg u. Gen. behufs Auslösung der verpfändeten Kleinodien des Königs.*[1] *— 1345 Jan. 10. Westminster.*

PRO. Cl. R. 18 Edw. III. p. 2 m. 3d.

Ceste endenture, faite entre nostre seignur le roi del assent de son conseil dune part, et Tideman de Lymbergh pur lui et pur ses compaignons marchantz de Alemaigne dautre part, tesmoigne, que, come les ditz marchantz eient empris devant le conseil le roi de paier pur mesme nostre seignur le roi quatre mille et quatre centz florins descu pur acquiter et deliverer les jocalx le roi, qe furent nadgaires mis en depose a Cologne et ore sont en lour garde a Brugges en Flandres, et pur ceux paiement et deliverance faire: si ad nostre dit seignur le roi graunte a les avantditz Tideman et ses compaignons, qils puissent achater des marchantz dEngleterre, asqueux nostre seignur est oblige pur lour laines prises de eux a Durdraght al eops nostre dit seignur le roi,[2] lettres le roi obligatories pur mesme les laines taunque a la somme de quatre mille marcz; et quils preignent de chescun sac, qe serra charge en les portz de Londres, Seint Botolf et Kyngestone sur Hulle a passer vers lestaple, demi marc,[3] taunqils soient perpaiez de les quatre mille marcz avantditz; issint tote faitz, qils acquitent nostre dit seignur le roi devers les avantditz marchantz de mesme la somme et facent restitution des lettres le roi patentes obligatories contenantes la dite somme al escheqer come affiert, si-come en les lettres patentes nostre dit seignur le roi sur ces faites est plus a plain contenuz.

Lavantdit Tideman pur lui et ses compaignons susditz ad graunte, qe, sil plest a nostre seignur le roi paier les ditz 4400 florins descu en la value en esterlinge selonc ce qe le florin descu vaudra au jour de paiement entre cy et la feste de la chaundeleure[4] ou adonqes en

1) *Vgl. UB II Anh. 1, 88. III S. 442 Anm. 1. In einem Brief an die Stadt Köln von 1344 Okt. 21 dankt der König u. a. für die Bewachung seiner (dort verpfändeten) Kleinodien durch 3 Kölner Kaufleute. UB II Anh. 1, 86. Ein gleichlautendes Schreiben vom selben Tage an die 3 Kaufleute findet sich Cl. R. 18 Edw. III. p. 2 m. 9d.* 2) *Für diese englischen Kaufleute beantragte das Parlament von 1343 Apr. 27 eine Entschädigung durch Überweisung des halben Zuschlagzolles auf Wolle. Rot. Parl. II 143, 58. Aber noch im Parlament von 1347 klagen die betr. englischen Kaufleute über ihren Verlust, a. a. O. 169, 39.* 3) *Und zwar in London bis zum Betrag von 2000 ℳ, in Boston und Kingston-up.-H. bis zu je 1000 ℳ. Notiz in L. T. R. General Accounts Customs pack. 19 fil. 4.* 4) *Febr. 2.*

Engleterre ou a Brugges, ensemblement ove les coustes et despenses entour la garde et carier de mesmes les jocalx resonablementz faitz, selonc ce qe serra trove due par bone accompte en [l]affaire[a]: qe adonqes il fera restitution de les dites lettres patentes, par queles il deverent issint prendre les 4000 marcz et des briefs sur ce faitz; et auxint fera liverer touz les ditz jocalx a nostre dit seignur le roi ou a autre son depute en Engleterre ou a Brugges selonc ceo qe lui plerra; mes le carier en Engleterre serra au peril du roi, sil voet la dite livere illoqes avoir. Et en cas qils ne soient pas paiez de les ditz 4400 florins ou la value en esterlinge, come desus est dit, qe adonqes voet le roi, qils puissent retenir mesme la patente et avoir paiement de demy marc, sicome est contenu en ycel. Et quant ils serront serviz de la value des ditz quatre mille et quatre centz florins par vertue du dite patente de la demy marc, qils prendront issint de chescun sak, ils soient tenuz adonques de faire restitution et livere de mesme les jocalx sanz ascun delai, et qe nostre seignur le roi soit descharge et quites devers le dit Tideman et ses compaignons et touz autres de les ditz 4400 florins et coustes et despenses susdites, come avant est dit. En tesmoignance de quele chose nostre dit seignur le roi a lune partie de ceste endenture demorante devers le dit Tideman et ses compaignons, et mesme le Tideman pur lui et ses compaignons a lautre partie demorante devers notre dit seignur le roi ont mys lour sealx. Donne a Westm[onstier] le 10. jour de Janever lan du regne nostre dit seignur le roi cest assaver dEngleterre disoytisme et de France quint.

132. *Vertrag von Tidem. von Limberg und Joh. von Wesenham mit zwei Londoner Kaufleuten über ein Darlehen von 20000 ℳ.*[1] *— 1347 April 23. London.*

Eingeschoben in n. 163. Entsprechende Gegenerklärung der beiden Engländer vom selben Datum.

Ceste endenture, fait entre Johan de Wesenham citein et marchant de Londres et Tydeman de Lymbergh marchant dAlmaigne dune part, et Wauter de Chirton et Gilbert de Wendlyngburgh citezeins et marchantz de Londres daultre part, tesmoigne, que, come les avantditz Johan et Tydeman ont empris et permis de chevier as ditz Wauter et Gilbert vint mille marcz en escutz, lescut acompte pur quarant deniers, de payer entre cy et la quinzein de pentecoste prochein[2] a

a) ent affaire *R.*

1) *Es handelte sich um eine Beteiligung an der Anleihe von 40000 ℳ, welche K. Eduard III. mit den beiden engl. Kapitalisten gegen Verpfändung der Hafenzölle abgeschlossen hatte. Vgl. n. 163.* 2) *1347 Juni 3.*

venier, et que les ditz Johan et Tydeman averont pur les custages et mises faitz sur le dite paiement tresze mille marcz, restorant billes et lettres patentes contenantz la summe de tresze mille marcz avantditz, a prendre et receivre les vint mille marcz avantditz des custumes et subsides des leins, quires et peaulx lanut, que passeront hors dEngleterre, comensant al fest de seint Johan le baptister prochein a venir, et les tresze mille marcz sur les dismes et quinzeismes grantez a nostre seignour le roi a les festes de touz seintz[1] et de pasque[2] prochein aveniers, si come en une endenture [entre][a] eux ent fait plus pleinement y est contenuz: les avantditz Wauter et Gilbert pur greindre surte faire de les covenantz susdites on[t] bailles a les avantditz Johan et Tydeman la grant coronne nostre seignour le roi, ensele desout les seaulx des treshonourable piers par la grace de Dieu Johan ercevesque de Canterbirs et William evesque de Wyncestre tresourer dEngleterre, a avoir et garder tanque ils soient pleinement et entierment payez si bien de les vint mille marcs come de les tresze marcs avantditz; et auxi tanque le ditz Johan de Wesenham soit purpayez de mille marcz outre les tresze mille marcz de ditz dismes et quinzeismes, sicome en la dite endenture est contenuz plus a plein. Et volont et grantont les avantditz Johan et Tydeman, que si tost, come ils soient pleinement paiez de les vint mille marcz sur le[s] custumes et subsides et de les tresze mille marcz sur les dismes et quinzeismes, et auxi que le dit Johan soit purpaie de les mille marcz avantditz, qadounques la dite coronne soit rebaille as ditz Wauter et Gilbert. En tesmoignance de quele chose les partez avantditz a cestes endentures entrechaungeablement ont mis lour seaulx. Donne a Loundres le 23. jour dAvrille lan du regne nostre seignour le roi Edward tiertz puis le conquest vint et primer.

133. *K. Eduard III. an Wilh. de Thorpe u. a. Richter: bringt zu gunsten der deutschen Kaufleute die Bestimmungen des Privilegs von 1303 in Erinnerung. — 1348 Febr. 6. Westminster.*

Eingeschoben in n. 139.

Edwardus Dei gracia rex Anglie et Francie et dominus Hibernie dilectis et fidelibus suis Willielmo de Thorpe[3] et sociis suis, justiciariis nostris ad placita coram nobis tenenda assignatis, salutem. Cum inter ceteras libertates, quas dominus Edwardus quondam rex Anglie avus noster per cartam suam, quam confirmavimus,[4] concessit mercatoribus Alemannie et quibusdam aliis mercatoribus extraneis, concessum sit

a) in *R.*

1) *1347 Nov. 1.* 2) *1348 Apr. 20.* 3) *1342 Richter, 1346 Präsident des Kingsbenchhofes. Foſs s. v.* 4) *UB III 34; vgl. III 49. 120.*

eisdem, quod *etc. [Folgen die § 2, 6 und 12 des Privilegs von 1303 Febr. 1, UB II 31]*, prout in carta et confirmacione predictis plenius continetur: vobis mandamus, quod prefatos mercatores libertatibus et quietanciis predictis et earum qualibet coram vobis uti et gaudere permittatis juxta tenorem carte et confirmacionis predictarum, ipsos contra formam earundem non molestantes in aliquo seu gravantes. Teste me ipso apud Westmonasterium 6. die Februarii anno regni nostri Anglie vicesimo secundo, regni vero nostri Francie nono.

134. *Bittschrift der deutschen Kaufleute an K. Eduard III. um Wahrung ihrer Freiheiten und Privilegien von seiten der königl. Richter. — [1348 Anfang Febr.]*

Eingeschoben in n. 139.

A nostre seignour le roi prient ses marchaunz de Almayne, qe, come ils pursuyent ausi bien pur nostre seignour le roi come pur eux mesmes briefs de contempt et autres briefs devant monsieur William de Thorpe et ses compaignouns, touchaunz lour fraunchises et lour privilegez grauntez par nostre dit seignour le roi et ses progenitours, qe yl plese a nostre seignour le roi de sa bone grace maunder par sa lettre au dit monsieur William de Thorpe et ses compaignouns, qils allowont lour fraunchises a eux grauntez sulonc la allowance a eux faite en la dite place avant ces hures; et qe sauncz delais lour busoignes avantdites soient deliverez et esploitez.

135. *K. Eduard III. an Wilh. de Thorpe u. a. Richter: befiehlt, die Bittschrift n. 134 zur Ausführung zu bringen. — 1348 Febr. 10. Westminster.*

Eingeschoben in n. 139.

Edward par la grace de Dieu roi dEngleterre et de Fraunce et seignour dIrlande as nos chers et foials William de Thorpe et ses compaignons, noz justices assignez a tenir les pleez devant nous, saluz. Nous vous envoions close dedeinz cestes une petitioun, que nous estoit baillie de par les marchantz dAlemaigne; si vous mandons, qe, veue meisme la petitioun sur ceo qe y est contenuz, faitez faire si bone et hastive execucioun come vous purrez solonc ley et reson. Donne soutz nostre prive seal a Westmonster le 10. jour de Feverer lan de nostre regne dEngleterre vintisme secound et de Fraunce neofisme.

136. *K. Eduard III. an die Zolleinnehmer in Lynn: befiehlt, den hansischen Kaufleuten Konr. Femol, Joh. Konyng u. Gen., welche zu einer Anleihe des Königs bei gen. Engländern 20000 ℳ beigetragen und dafür einen Teil der den Gläubigern verpfändeten Zölle von Joh. 1347 ab erhalten haben, ihren Anteil bis*

zur Höhe von 500 ℳ. zukommen zu lassen. — 1348 März 1. Westminster.

PRO. Cl.R. 22 Edw. III. p. 1 m. 33. Per consilium. *Am Rande:* Pro Conrado Femol et Johanne Conynge.

Ebenso an die Zolleinnehmer in Kingston-up.-H. und Boston für 1000 ℳ bez. 500 ℳ.

Rex collectoribus custume lanarum, coriorum et pellium lanutarum in portu de Lenne salutem. Cum nuper pro quadraginta milibus marcarum, quas dilecti mercatores nostri Walterus de Chiritone et Gilbertus de Wendlyngburghe et socii sui nobis in partibus transmarinis mutuare concesserunt, vicesimo sexto die Aprilis proximo preterito concesserimus eis, quod ipsi habeant et percipiant omnia custumas et subsidia nobis debita in singulis portubus regni nostri Anglie, certis assignacionibus in convencionibus inter nos et predictos mercatores factis contentis dumtaxat exceptis, quousque eisdem Waltero et Gilberto et sociis suis de predictis quadraginta milibus marcarum fuerit satisfactum; et nos de assensu et ad requisicionem ipsorum Walteri, Gilberti et sociorum suorum concesserimus Conrado Femol et Johanni Conynge et sociis suis[1] mercatoribus Alemannie, quod ipsi pro viginti milibus marcarum, quas predictis Waltero, Gilberto et sociis suis in auxilium dictarum quadraginta milium marcarum cheviandarum mutuarunt, habeant et percipiant unam marcam pro quolibet sacco lane, unam marcam pro singulis trescentis pellibus lanutis et duas marcas pro quolibet lasto coriorum extra dictum regnum nostrum Anglie post festum nativitatis sancti Johannis baptiste tunc proximo futurum ducendis de custumis et subsidiis predictis per ipsos Walterum, Gilbertum et socios suos sic percipiendis, quousque eis de dictis viginti milibus marcarum fuerit satisfactum, volentes quod altera pars sigilli nostri, quod dicitur coket, in singulis portubus dicti regni nostri in custodia collectorum custumarum nostrarum predictarum sub sigillis predictorum Conradi et Johannis vel attornatorum suorum in hac parte remaneat, quousque dicta viginti milia marcarum eis plenarie persolvantur, prout in litteris nostris patentibus inde confectis plenius continetur: vobis mandamus, quod eisdem Conrado et Johanni et sociis suis vel Roberto de Caldewell eorum attornato in hac parte unam marcam de quolibet sacco lane, unam marcam de quibuslibet trescentis pellibus lanutis et duas marcas de quolibet lasto coriorum extra dictum portum post festum predictum ad partes exteras ducendis de custumis et subsidiis sic per dictos Walterum et Gilbertum in eodem portu percipiendis per indenturam inde inter vos et predictum attornatum suum modo debito conficiendam solvi et habere, necnon alteram partem sigilli predicti penes vos existentem sub sigillo predicti attornati custodiri faciatis, quousque eisdem Conrado et Johanni et sociis suis de quingentis marcis de predictis viginti milibus marcarum ultra

1) *Darunter Tidem. von Limberg, vgl. n. 132.*

illas mille et quadringentas marcas, quas eisdem Conrado et Johanni et sociis suis de dictis custumis et subsidiis in portu predicto per diversa brevia nostra solvi et habere mandavimus, fuerit satisfactum. Et nos vobis inde in compoto vestro debitam allocacionem habere faciemus. Teste Rege apud Westmonasterium primo die Marcii.

Per consilium.

137. *K. Eduard III. an die Baillifs von Boston: nachdem früher bei einer Untersuchung vor dem Sheriff von York und Rob. de Sturvetone*[a] *37 gen. deutsche Kaufleute überführt sind, zusammen mit andern unbekannt gebliebenen das Schiff ‚Godwin' des Wilh. de Lythenay mit Gütern im Wert von 186 £ 13 s. 4 d. bei Ravensworth weggenommen zu haben,*[1] *ist jetzt, da die Missethäter fortfahren mit ihren Waaren England zu besuchen, auf Betreiben des Geschädigten die Untersuchung wiederholt. Dabei sind als gleichfalls an dem Seeraub beteiligt ermittelt:*[2]

Achelard le yhunge
* *Joh. de Angle*[3]
Alb. Auryn
Peter Bard[4]
Berclot von Lübeck
Radulph Bere von Stralsund
Betyn von Hamburg
* *Radulph Biscop*
Beye Bokald[5]
* *Joh. Bole*
Reynkin Boure
Heinr. Breme[6]
Joh. Breme[6]
Heinr. Broter
Heinr. de Bruge[6]
Herm. Burse
Heygard Busk[7]
* *Tidem. Calswyncle*[8]
Bovekyn Calveswyncle[8]
Joh. Cardinale
Claus Clipper von Elbing
Joh. Clipper
Heinr. Clokerfote von Kampen
Herm. Corni
Steph. Cropekyn von Danzig
Claus Crous
* *Roger Crull*
Heinr. David
Joh. Drymyn
Pet. Duche von Elbing
Denkyn Eldenthorpe[9]
Tydem. Eskyn
Alb. de Faves
Ferst
Gerkyn Ferst
Gerkyn Feyte
Joh. Fowe[10]
Joh. Foynck[11]
Joh. Fra Mulve
Godkyn de Freten[12]

a) Scurneton *LUB II 1079.*

1) *LUB II 1079. Regest UB III 25.* 2) *In der folgenden Liste sind die Namen alphabetisch geordnet worden. Verschiedene Personen kommen mehrmals vor; ein * vor dem Namen bedeutet zweimalige, ein ** dreimalige Erwähnung.* 3) *UB III 430 Anm. 3.* 4) *Stralsund?* 5) *Bokholt, Lübecker Familie.* 6) *Lübeck.* 7) *de Busco, Lübecker Familie.* 8) *Kalveswinkel, Lübecker Familie.* 9) *Elbing?* 10) *de Fovea, Wismarer Familie.* 11) *Joh. Vunke, Wismar.* 12) *Rostocker Familie.*

Joh. Frise
Hayn Frondsond von Hamburg
Godekyn Garnfeld[1]
* *Mutrus Gildhous*[2]
Joh. Glassayn
Joh. Grete
Herm. Grobe von Königsberg
Heinr. Groter
Joh. Gustrowe[3]
Christ. de Hale von Rostock
Heinr. de Hale
* *Herm. de Hale*
Tidem. de Hale von Greifswald
** *Herm. Hampnie von Rostock*
** *Hildebr. Hampnie*
Menkinus Hampnie
Goskyn Hederyke
Heinr. de Heithe von Greifswald
Lamb. Helbyng
Heinr. Helver
Dietr. Hert
Gothin Hert von Kampen
Conekyn de Hertforum[4]
* *Gerkyn Heryng*
Hildebr. Heryng
Christian de Hide
Joh. Hole[5]
Botellus Honne
Hellom Hostyrys von Wismar
Markquard Houshowe
Markquard Husbat
Joh. de Humbre
Joh. Jvel
Gosslyn Knope von Wismar
Werkyn de Kusfelde[6]
Joh. Lange
Joh. de Lide
Eberh. Lyon
Makros von Hamburg
Jak. Mangen[7]
Lamb. by for de Mast[8]
Maynald fil. Godkyn von Danzig
Joh. Moderson
Dietr. Munnester[9]
* *Ludekyn Mutre*[10]
Albr. de Nessen von Stralsund
Rich. Northmeer[11]
Godkyn de Osynbrige[12]
Joh. Osynbrige[12]
Herm. Paradys
Conr. de Perlebergh[12]
Claus Prus
Heket Pyk[13]
Nik. Radelewe[14]
Polmer Ram
Herm. Rastorp
Bernh. Rawe
* *Herm. Rawe*
Joh. Rek
Joh. Riklynghous von Lübeck
Joh. Rode[15]
Heinr. Roper
Joh. Rotor von Königsberg
Joh. Sasse[16]
Joh. Scase
Eberh. Scothorpe[16]
Radulph Scothorpe[17]
Heinr. van See[18]
Walter Segfride
Heinr. Skagge

1) *Garnevelde, Dortmunder Familie.* 2) *Stralsunder Familie.* 3) *Lübeck.* 4) *Konr. von Herverde, Lübeck.* 5) *Reval.* 6) *Lübeck.* 7) *Elbinger Familie.* 8) *Zu der Namensform vgl.* ‚Walterus devand le Mast' *in der aus dem 12. Jahrh. stammenden Mitgliederliste der Kaufgilde von Dublin, Documents of Ireland ed. Gilbert (Rer. Britt. SS. 53), 33.* 9) *Dietr. von Münster, Lübeck.* 10) *Muter, Familie in Riga.* 11) *Nordmegher, Rostock.* 12) *Lübecker Familie.* 13) *Hier liegt offenbar eine Zusammenziehung von 2 Familiennamen zu einem vor. Joh. Heket in Danzig bezeugt; ein Joh. Heket 1383 hansischer Ältermann in Kingston-up.-H. HR II S. 416. Lappenberg, Stahlhof II n. 41.* 14) *Radeleves, Rostock.* 15) *Lübeck.* 16) *Lübeck? Stralsund?* 17) *Lübeck.* 18) *Stralsunder Familie.*

Joh. Skate
Bertil Skere
Gerh. Skerpyn von Königsberg
Joh. Smalberg
** *Eberh. Smyth*
Nik. Somer[1]
Joh. Spandwaker
Heinr. Spryng
Heinr. Stade[2]
* *Friedr. Stene*
Albr. Stone
Stribrok[3]
Ragnkin de Suste
Herm. Swampe[4]
Alb. Swart[5]
Conr. Swartwaldu
* *Lamb. Talewyt (Telewyde)*
Sedekyn Tetire
Gerkyn Thousandpond
Ludw. Tollyk
* *Joh. Tribuses*[6]
Godekyn Ulp
* *Gerkyn Wavenfeld (de Walwenflete)*
Joh. Warnthorp[7]
Helmyng de Weren
Clays Wesenbergh
Tidem. Westfale[8]
Hankyn de Whityngburgh[8]
* *Joh. Wilde von Hamburg*

Die Genannten sollen im Verein mit den 37 früher Ermittelten am 27. Juli 1342 das Schiff des Wilh. de Lethenay mit 36 Last Korn und Weizen im Wert von 200 ℳ, Pelzwerk im Wert von 35 ℳ, Wachs im Wert von 22 ℳ, waynscot, riggeholt,[a] *tunholt und Mastbäumen im Wert von 13 ℳ sowie 10 ℳ Silber Baargeld geraubt haben.*

Folgt Befehl, die Güter der Genannten bis zum Betrage von 230 ℳ zu arrestieren. — 1348 März 20. Westminster.

PRO. Cl. R. 22 Edw. III. m. 19d. Per petitionem de parliamento. *Gleiche Arrestierungsbefehle an Mayor und Baillifs von Kingston-up.-H. und Lynn und an die Baillifs von Ravensworth über je 150 ℳ.*

138. *Ritter William, Sohn Richards de la Pole, bekennt sich gegen den deutschen Kaufmann Tidem. von Limberg zu einer Schuld von 200 £, zahlbar nächsten Michaelis, unter Verpfändung von Grundbesitz und Habe in der Grafschaft York und anderwärts.* Teste rege. — *1348 Mai 21. Westminster.*

PRO. Cl. R. 22 Edw. III. m. 21d. Durchstrichen. Empfangserklärung Tidemanns ohne Datum. Am Rande: Pro Tidemanno de Limberghe.

139. *Procefs der deutschen Kaufleute Konr. von Afflen und Radulph Beck gegen gen. königl. Beamte in der Stadt Huntingdon*

a) biggeholt *LUB II 1079.*

1) *Lübeck? Stralsund?* 2) *Lübeck.* 3) *Strobuc, Lübeck.* 4) *de Wampen, Greifswald.* 5) *Lübeck.* 6) *Triebsees, Stadt im Regierungsbezirk Stralsund. Familie in Stralsund und Lübeck.* 7) *Lübecker Familie. Ein Joh. W. begegnet in Riga.* 8) *Lübecker Familie.*

wegen Heranziehung zur zwangsweisen Wolllieferung.[1] — *1347 bis 1349 Jan. 27.*

PRO. Coram Rege Rolls 22 Edw. III. Hill. rot. 69. Adhuc de octabis sancti Hillarii. W[illielmus] de Thorpe. Hunt[ingdonie].

Willielmus Bokestone et Johannes Builly, collectores lanarum domino regi ultimo concessarum in villa Huntyngdonie attachiati fuerunt ad respondendum Conrado de Afflenn et Radulfo de Becke, mercatoribus Alemannie, de placito quare, cum nuper ad prosecucionem predictorum Conradi et Radulfi domino regi suggerencium, ipsos aliquod certum domicilium infra villam predictam non habere, per quod ipsi in auxiliis, tallagiis vel aliis hujusmodi oneribus communitatem dicte ville tangentibus contribuere debeant, nisi dumtaxat quandam domum, quam pro bonis et mercimoniis suis in eadem ponendis et custodiendis, cum ea a diversis partibus regni regis Anglie per villam illam duci contigerit, conduxerunt, pro quibus quidem bonis et mercimoniis tres denarios de libra et alias custumas domino regi inde debitas sicut mercatores extranei infra dictum regnum regis Anglie solverunt; et prefati tamen collectores ipsos Conradum et Radulphum ad lanas racione bonorum et mercimoniorum suorum predictorum cum communitate ville predicte ad opus regis prestandas, ac si ipsi de eadem communitate essent, graviter distrinxerunt et ipsos ea occasione multipliciter inquietarunt minus juste, in ipsorum Conradi et Radulphi dispendium non modicum et gravamen; eisdem collectoribus pluries mandaverit rex, quod, si ita esset, tunc demande, quas eisdem Conrado et Radulpho pro hujusmodi lanis cum communitate ville predicte ad opus regis solvendis fecerunt, supersederent omnino et districcionem, si quam eis ea occasione fecissent, sine dilacione relaxarent eisdem, vel causam regi significarent, quare mandato regis predicto alias eis inde directo minime paruerunt, seu quod essent coram rege in octabis sancti Michaelis proximo preteritis,[2] ubicumque tunc esset in Anglia, ostensuri, quare mandatis regis predictis tociens eis inde directis parere contempserunt, et quod breve regis predictum haberent tunc ibidem: iidem collectores spretis mandatis regis predictis, ut accepit rex, premissa facere vel saltem causam, quare ea facere noluerunt vel non debuerunt, regi significare etc. vel coram rege ad diem predictum venire aut breve regis eis inde directum ibidem retornare non curarunt, in regis ac mandatorum regis predictorum contemptum manifestum et predictorum Conradi et Radulphi dispendium non modicum et gravamen.

Et unde iidem Conradus et Radulphus, qui sequuntur tam pro domino rege quam pro se ipsis, per Johannem de Hacthorne attornatum suum dicunt, quod, cum nuper ad prosecucionem predictorum Conradi et Radulphi regi suggerentium, ipsos aliquod certum domicilium infra villam de Huntyngdonia non habere, per quod ipsi in

1) *Zahlreiche Petitionen an das Parlament von 1347 wegen dieser drückenden Lieferungen Rot. Parl. II 175—190.* 2) *1347 Okt. 6.*

auxiliis, tallagiis vel aliis hujusmodi oneribus communitatem dicte ville tangentibus contribuere debeant etc., nisi dumtaxat quandam domum etc., quam pro bonis et mercimoniis suis in eadem ponendis et custodiendis, cum ea a diversis partibus [regni] regis Anglie per villam duci contigerit, a quodam Willielmo Waleys conduxerunt, pro quibus quidem bonis et mercimoniis tres denarios de libra et alias custumas regi inde debitas sicut mercatores extranei infra dictum regnum Anglie solverunt, prefati tamen collectores ipsos Conradum et Radulphum [ad lanas] racione bonorum et mercimoniorum suorum predictorum cum communitate ville predicte ad opus regis prestandas, ac si ipsi de eadem communitate essent, graviter distrinxerunt, videlicet ceperunt de bonis et catallis ipsorum Conradi et Radulphi die sabbati proximo post festum nativitatis sancti Johannis baptiste anno regni regis Edwardi nunc vicesimo primo[1] apud Huntyngdoniam viginti barellos de wadde et cineribus precii quinquaginta librarum etc., et ipsos occasione predicta multipliciter inquietarunt etc., in ipsorum Conradi et Radulphi dispendium non modicum etc.; et licet prefatis collectoribus pluries mandaverit rex, quod, si ita esset, tunc demande, quam eisdem Conrado et Radulpho pro hujusmodi lanis cum communitate ville predicte ad opus regis solvendis fecerunt, supersederent omnino; et dicunt, quod primum breve regis liberatum fuit eis apud Huntyngdoniam die lune proximo post festum nativitatis beate Marie anno regni regis nunc vicesimo primo[2] in presencia Willielmi Walshe, Thome Pynteneye, Johannis Somaystre et aliorum, et eis ex parte domini regis inhibuerunt, ne quicquam, quod in prejudicium ipsorum Conradi et Radulphi cedere valeret, attemptarent, et districcionem, si quam etc., sine dilacione relaxarent, vel causam etc., quare mandato regis eis inde directo minime paruerunt etc.: iidem collectores spretis mandatis regis districcionem per ipsos captam relaxare omnino contempserunt; per quod dominus rex sicut prius per breve suum prefatis collectoribus mandaverit, quod districcionem, si quam etc., prefatis Conrado et Radulpho ea occasione factam relaxarent. Quod quidem breve liberatum fuit eis apud Huntyngdoniam die jovis proximo ante festum sancti Michaelis anno supradicto[3] in presentia predictorum Willielmi Walshe et aliorum; et eis ex parte regis inhibuerunt *etc. [wie oben]. Die Beklagten sind wiederum der Weisung des Breve nicht gefolgt,* in regis ac mandatorum regis contemptum duarum mille librarum; unde dicunt[4] etc., quod deteriorati sunt et dampnum habent ad valenciam mille librarum, et inde producunt sectam etc.

Et Willielmus Bokestone et Johannes Builly per Gilbertum de Erethe attornatum suum veniunt et defendunt vim et injuriam, quando etc., et quicquid est in contemptum domini regis etc.; et dicunt, quod nullum breve eis venit, sicut per demonstracionem ipsorum Conradi et Radulphi eis inponitur, et hoc parati sunt verificare etc. Et

1) *1347 Juni 30.* 2) *1347 Sept. 10.* 3) *1347 Sept. 27.* 4) *d. h. die Kläger.*

predicti Conradus et Radulphus, qui sequntur tam pro domino rege quam pro se ipsis, similiter. Et quoad hoc, quod iidem Conradus et Radulphus per breve et narracionem suam supponunt, ipsos aliquod certum domicilium infra villam Huntyngdonie non habere, per quod ipsi in auxiliis, tallagiis vel aliis hujusmodi oneribus communitatem dicte ville tangentibus contribuere debeant, nisi dumtaxat quandam domum, quam pro bonis et mercimoniis suis in eadem ponendis et custodiendis, cum ea a diversis partibus regni regis Anglie per villam predictam duci contigerit, conduxerunt, pro quibus quidem bonis et mercimoniis tres denarios de libra et alias custumas domino regi inde debitas sicut mercatores extranei infra dictum regnum regis Anglie solverunt etc.: predicti Willielmus Bokestone et Johannes dicunt, quod predicti Conradus et Radulphus habent et tenent quandam domum in villa de Huntyngdonia ex dimissione cujusdam Willielmi Waleys ad certum terminum annorum etc.; in qua quidem domo iidem mercatores mercandizas suas, quas ante concessionem lanarum domino regi concessarum posuerunt et quas in diversis partibus regni regis Anglie, scilicet corea, lanas, blada, cineres, wadde, wolde et brasile et omnes alias mercandizas emendas et vendendas, emerunt et apud villam de Huntyngdonia duxerunt, et equos, quos apud Stamfordiam et alibi infra regnum regis Anglie emerunt, et ibidem duxerunt et indies ducunt; et easdem mercandizas sicut alii mercatores indigene vendicioni in grosso et in retallio ibidem exponunt. Et sic dicunt, quod iidem collectores ipsos Conradum et Radulpum ad lanas pro porcione mercandizarum suarum sicut ceteros mercatores ville predicte pro bonis et mercandizis suis assesserunt, prout eis bene licuit. Et hoc parati sunt verificare etc.; unde petunt judicium, si predicti Conradus et Radulphus aliquam injuriam in personis ipsorum Willielmi Bokestone et Johannis racione predicta assignare possunt etc.

Et Conradus et Radulphus dicunt, quod ipsi nulla bona seu aliquas mercandizas infra villam de Huntyngdonia in grosso nec in retallio emerunt nec vendiderunt, exceptis expensis pro victualibus et sustentacione ipsorum Conradi et Radulphi et servientum suorum; set dicunt, quod bona, que ipsi apud villam de Huntyngdonia duxerunt et ibidem hospitaverunt, illa a partibus transmarinis duxerunt et illa bona ibidem vendiderunt et vendicioni exponunt in grosso et retallio, virtute quarundam libertatum et consuetudinum ipsorum mercatorum Alemannie ubique in regno regis a tempore, quo non exstat memoria, hactenus usitatarum, absque hoc quod ipsi aliquas mercandizas in predicta villa emunt seu vendicioni exponunt, sicut predicti Willielmus et Johannes dicunt; et hoc petunt quod inquiratur per medietatem mercatorum terre Alemannie et per aliam medietatem proborum et legalium hominum de visneto burgi Huntyngdonie, quia dicunt, quod dominus Edwardus quondam rex Anglie avus domini regis nunc inter ceteras libertates, quas concessit mercatoribus terre Alemannie, concessit eisdem quod, *etc.* *[Folgt § 6 des Privilegs von 1303 Febr. 1].*

Et proferunt hic cartam ejusdem regis avi, que hoc testatur, cujus [datum][a] est apud Wyndesore primo die Februarii anno regni sui tricesimo primo.[1] Et dicunt ulterius, quod tempore E[dwardi regis patris][a] etc. quoddam placitum motum erat in cancellaria regis inter Adam le Clerk de Lenne et Johannem Scotrope, Berna[rdum Flourekyn],[a] Tydemannum de Monasterio et plures alios mercatores Alemannie, in quo quidem placito partes predicte posuerun[t se super][a] juramentum patrie; quam quidem inquisicionem dominus rex misit coram H[enrico] le Scrope et sociis suis justiciariis etc. ad placita coram rege [tenenda][a] assignatis terminanda,[2] ita quod medietas inquisicionis illius capta fuit per mercatores predicte terre Alemannie et altera medietas per alios probos et legales homines de patria; quod quidem recordum exemplificatum iidem mercatores proferunt hic in curia sigillo regis consignatum.[3] Dicunt eciam, quod hujusmodi libertas alias eis allocata fuit termino sancti Hillarii anno regis nunc duodecimo coram Galfrido le Scrope et sociis suis justiciariis ad placita coram rege tenenda assignatis inter Hildebrandum Sutherman mercatorem Alemannie et Ricardum de Mortone de Weresle de quadam transgressione facta apud Magnam Wilburgham in comitatu Cantebriggie.[4] Et petunt, quod inquisicio illa capiatur per mercatores terre Alemannie et per alios probos et legales homines de patria etc. Proferunt eciam hic breve domini regis Willielmo de Thorpe et sociis suis justiciariis in hec verba: *Folgt n. 133.* Proferunt eciam hic litteras domini regis sub privato sigillo Willielmo de Thorpe et sociis suis justiciariis etc. in hec verba: *Folgt n. 134.* Littera domini regis sub privato sigillo sequitur in hec verba: *Folgt n. 135.* Et quia visis et diligenter intelectis recordo et processu predictis ac allocacionibus predictis tempore Edwardi regis patris domini regis nunc in curia regis hic prolatis et allocacionibus in curia regis hic tempore regis nunc ostensis etc., videtur curie, quod libertas et consuetudo ille in casu isto prefatis mercatoribus Alemannie sunt allocande etc. Ideo preceptum est vicecomiti, quod venire faciat coram domino rege a die pasche in 15 dies[5] 24 etc., ubicumque etc., quorum una medietas sit de mercatoribus Alemannie, si etc., et alia medietas de probis et legalibus hominibus de visneto predicto etc., per quos etc.; et qui nec etc. ad recogn[oscendum] etc. Quia tam etc.

Ad quem diem venerunt tam predicti Conradus et Radulphus, qui sequntur tam pro domino rege quam pro se ipsis, per predictum attornatum suum quam predicti Willielmus Bokestone et Johannes Builly per attornatum suum predictum. Et vicecomes retornavit, quod breve adeo tarde etc. Ideo sicut prius preceptum est vicecomiti, quod venire faciat coram domino rege in octabis sancte Trinitatis[6] 24 etc., ubi-

a) *Lücke in der Hs.*

1) *UB II 31.* 2) *UB II 360. 376.* 3) *UB III 77.* 4) *S. n. 105.* 5) *1348 Mai 4.* 6) *Juni 22.*

cumque etc., quorum una medietas sit de mercatoribus Alemannie, si etc., et alia medietas de probis et legalibus hominibus de visneto predicto etc., per quos etc.; et qui nec etc., ad recogn[oscendum] etc. Quia tam etc. Idem dies datus est partibus predictis etc.

Postea continuato hinc inde processu inter partes predictas per juratas ponitur in respectu usque ad hunc diem, scilicet in octabis sancti Michaelis scilicet anno regni regis nunc Anglie vicesimo secundo.[1] Ad quem diem coram domino rege apud Eborum venerunt partes predicte per attornatos suos predictos. Et jurati non venerunt, et predicta jurata tunc posita fuit in respectu usque a die sancti Hillarii in 15 dies,[2] ubicumque etc., nisi Willielmus de Thorpe capitalis justiciarius domini regis prius die veneris proxima post festum circumcisionis Domini[3] apud villam Sancti Ivonis venerit per formam statuti etc. pro defectu juratorum; qui nullus etc.

Et modo scilicet ad prefatam quindenam sancti Hillarii scilicet anno regni regis nunc Anglie vicesimo tercio[2] coram domino rege venerunt tam predicti Conradus et Radulphus per Ricardum de Kesburghe attornatum suum quam predicti Willielmus de Bokestone et Johannes Buylly per attornatum suum predictum. Et predictus Willielmus de Thorpe, coram quo etc., tulit hic veredictum inquisicionis predicte in hec verba. Postea die et loco infra contentis coram prefato Willielmo de Thorpe associato sibi Guydone de Seintler milite venerunt partes predicte per attornatos suos infra nominatos. Et jurati similiter venerunt; qui de consensu parcium electi et jurati dicunt super sacramentum suum, quod mercatores predicti tulerunt predictis collectoribus apud Huntingdoniam predictum breve de supersedendo, pro quo quidem brevi collectores predicti nichil fecerunt. Et dicunt, quod mercatores illi nullum habent domicilium in eadem villa de Huntingdonia nisi quandam domum, quam ipsi de quarterio anni in quarterium ibidem conduxerunt et conducunt ad bona et mercimonia sua imponenda et custodienda; dicunt eciam, quod tempore assessionis lanarum predictarum domino regi concessarum mercatores predicti non habuerunt in predicta villa de Huntingdonia aliqua bona seu mercimonia ibidem vendicioni exposita nisi ea, que de partibus transmarinis ibidem duxerunt hospitanda et custodienda, pro quibus ipsi solvent domino regi tres denarios de libra et alias custumas domino regi debitas et consuetas. Et dicunt, quod, postquam predictum breve domini regis de supersedendo eisdem collectoribus liberatum fuit, ipsi predictos mercatores apud Huntingdoniam per quinque barellos wadde, cinerum precii quadraginta solidorum ad lanas illas, ad quas ipsi sic assessi fuerunt, solvendas distrinxerunt, ad dampnum ipsorum mercatorum sexaginta librarum.

Ideo consideratum est, quod predicti Conradus et Radulphus recuperent dampna sua predicta versus prefatos Willielmum de Bokestone et Johannem Buyly; et quod iidem Willielmus et Johannes capiantur etc.

1) *1348 Okt. 6.* 2) *1349 Jan. 27.* 3) *Jan. 2.*

140. *Verhandlung vor dem Mayorsgericht über eine Schuldklage des deutschen Kaufmanns Gotschalk atte Brok gegen einen Londoner Bürger. — 1349 Juni 17 bis Sept. 11.*

CR. R. Pl. Mem. A 6 rot. 2.

Placita tenta coram Johanne Lovekyn majore die mercurii proxima post festum sancti Barnabe apostoli anno regni regis Edwardi tercii post conquestum vicesimo tercio.[1]

Preceptum est Willielmo de Greyngham servienti, quod scire faciat Nicholao Godwyn civi et pellipario Londoniarum, quod sit coram majore et camerario die veneris proxima post festum nativitatis sancti Johannis baptiste proximo futurum[2] ad ostendendum, si quid pro se habeat vel dicere sciat, quare 6 lb. 15 s. sterl. de bonis, catallis, terris et tenementis ipsius Nicholai levari non debeant et solvi Godescalco atte Brok[3] mercatori Alemannie; quos denarios predictus Nicholaus die jovis in vigilia sancti Jacobi apostoli anno regni regis Edwardi tercii post conquestum 22[4] coram Rogero Depham aldermanno et Thoma de Maryns camerario recognovit se debere predicto Godescalco ad terminum dudum pre[teritum][a] etc.

Ad quem diem predictus Willielmus de Greyngham testatur, quod predictus Nicholaus mortuus est.

Es wird darauf der Erbe Stephan Godwyne vorgeladen. Qui venit et concedit, quod est heres et tenens tenementorum, que fuerunt predicti Nicholai die recognitionis debiti predicti; et dicit, quod predictus Godescalcus executionem versus ipsum Stephanum habere non debet, quia dicit, quod quidam Godewynus le Hodere avus predicti Stephani fuit saisitus de tenementis predictis in dominico suo ut de feodo etc. et in testamento suo filiis suis habendis et tenendis sibi et heredibus suis de corporibus eorum legitime procreatis, ita quod non venderent nec alienarent dicta tenementa, prout in eodem testamento plenius continetur. Et dicit, quod predictus Nicholaus obiit sine herede de corpore suo legitime procreato, et sic ipse Stephanus saisitus est de predictis tenementis ut filius et heres predicti Thome, fratris predicti Nicholai; et petit judicium, si predictus Godescalcus executionem versus eum de tenementis predictis pro debito predicto habere debeat etc. Et super hoc dies datus est partibus usque ad diem veneris proximam post festum nativitatis beate Marie virginis anno 23 supradicto.[5]

Ad quem diem veneris venerunt partes predicte; et viso testamento predicti Godewyni compertum est, quod predictus Godewynus legavit dicta tenementa in forma, qua per predictum Stephanum superius est ostensum. Et super hoc predictus Godescalcus non est prosecutus.

a) predictum *R.*

1) *1349 Juni 17.* 2) *Juni 26.* 3) *Dortmund.* 4) *1348 Juli 24.* 5) *1349 Sept. 11.*

141. *Bürgermeister, Schöffen und Rat von Brügge an K. [Eduard III.]: verwenden sich für ihren Mitbürger Winand von Revele, dessen Schiff ‚Sainte Marie', Kap. Jehans li Vos von Sluys, auf der Fahrt von London nach Flandern in Gravesend* (Grefzundes) *angehalten und trotz Ausweis über erfolgte Zahlung der Zölle und Gebühren in London unter Arrest gelegt ist.*[1] *— [1349] Juni 26.*

PRO. Royal Letters 4098. Französisch.

142. *Der Londoner Kaufmann Heinr. Picard*[2] *bekennt sich gegen den deutschen Kaufmann Tidem. von Lymberghe zu einer Schuld von 500 £, zahlbar nächste Weihnacht, unter Verpfändung von Grundbesitz und Habe in London und anderwärts.* Teste rege.[3] *— 1349 Juni 26. Westminster.*

PRO. Cl. R. 23 Edw. III. p. 1 m. 10 d. Pauli.

143. *Der Prior von Wilmington bekennt sich gegen den deutschen Kaufmann Tidem. von Limberg zu einer Schuld von 100 ℳ, zahlbar Dec. 24, unter Verpfändung von Grundbesitz, Habe und Kirchengut* (terre et catalla ac bona ecclesiastica) *in der Grafschaft Sussex und anderwärts.* Teste rege.[4] *— 1350 Juli 26. Westminster.*

PRO. Cl. R. 24 Edw. III. p. 1 m. 2. Pauli.

144. *K. Eduard III. an gen. Beamte [in London]: befiehlt, das arrestierte*[5] *Gut des hansischen Kaufmanns Heinr. Buk gegen Bürgschaft freizugeben.*[6] *— 1351 Aug. 11. Westminster.*

PRO. Orig. R. 25 Edw. III. m. 17.

Rex dilectis sibi Johanni de Westone, Ricardo de Caustone, Ricardo de Prestone et Ricardo de Wycombe et eorum cuilibet salutem. Licet nuper assignavimus vos ad omnia bona et catalla mercatorum Alemannie de Hansa Alemannie ex certis causis arestanda et salvo custodienda, quousque aliud inde duceremus ordinandum; quia tamen dilectus nobis Henricus Pycard[2] coram consilio nostro personaliter constitutus manucepit de respondendo nobis de bonis et catallis Henrici Buk[7] mercatoris Alemannie de Hansa predicta vel de pretio eorundem, si ad nos debeant pertinere: vobis mandamus, quod omnia bona et

1) *Der Brief steht wohl in Zusammenhang mit UB III 676.* 2) *Alderman, 1357 Mayor von London. Mun. Gildh. II 454. Riley, Mem. of L. 291. 295.* 3) *Ein Johann von Ipslyncrode erhält 1350 Juli 1 100 £ ausgezahlt als Teil der 1000 £, welche ihm der König bewilligt hat für seine guten Dienste bei der Gefangennahme des Karl von Blois (1347 im Erbfolgestreit um die Bretagne, vgl. Pauli IV 386. 414). Issues of the Exchequer 154.* 4) *Vgl. UB II Anh. 1, 100.* 5) *Arrestierungsbefehl von 1351 Juli 30. UB III 207.* 6) *Ein Verzeichnis der arrestierten Waaren und Schuldbriefe von Heinr. Buk findet sich in der Abrechnung der Beamten, gedr. HR I S. 88.* 7) *Lübeck?*

catalla dicti Henrici Buk una cum papiris et litteris obligatoriis per vos virtute commissionis nostre predicte vobis facte arestata eidem Henrico Buk per indenturas de pretio bonorum et catallorum predictorum ac summis in dictis litteris contentis mentionem facientes inde inter vos vel aliquem vestrum et ipsum Henricum Buk modo debito conficiendas liberetis ad commodum suum inde faciendum, prout sibi melius videbitur expedire. Volumus vos inde erga nos exonerari. Teste rege apud Westmonasterium 11. die Augusti.

145. *K. Eduard III. an gen. Beamte in der Grafschaft Lincoln: gestattet englischen Kaufleuten, 2 arrestierte deutsche Schiffe zur Wollausfuhr zu benutzen. — 1351 Aug. 15. Westminster.*

PRO. Orig. R. 25 Edw. III. m. 17.

Rex dilectis sibi Ricardo de Salteby, Willielmo de Spaigne et Frederico de Tylneye, ad bona et catalla mercatorum Alemannie de Hansa Alemannie, bonis et catallis Tydemanni de Lymbergh et Alvini de Revele dumtaxat exceptis, in comitatu Lincolnie arestanda assignatis,[1] salutem. Quia magistri et marinarii navium de Sancto Bothulfo et de aliis portubus versus partes boreales cum navibus illis ad partes Flandrie ex certis causis se divertere non sunt ausi, per quod mercatoribus regni nostri Anglie versus partes boreales concessimus, quod ipsi duas naves de partibus Alemannie, unde Hanekinus de Borowe[2] et Ludekinus de Bokested[2] sunt magistri, in portu de Sancto Bothulfo jam existentes per vos inter alia bona et catalla dictorum mercatorum Alemannie, ut dicitur, arestatas, lanis ipsorum mercatorum regni nostri carcare et ad dictas partes Flandrie traducere valeant: *[folgt Befehl, denselben nach Entrichtung der Zölle die Ausfuhr zu gestatten, vorausgesetzt, dafs sie genügende Sicherheit stellen für rechtzeitige Wiederablieferung der Schiffe oder für Ersatz des abgeschätzten Wertes derselben].* Teste rege apud Westmonasterium 15. die Augusti.

146. *K. Eduard III. an dieselben: befiehlt, alle arrestierten Güter* (bona et catalla) *der hansischen Kaufleute Heinr. Gustrowe;*[3] *Lambert Dorkyn und Ertmer de Weter*[4] *nach Ermittlung des Wertes freizugeben, wenn dieselben genügende Bürgen stellen können. — 1351 Aug. 16. Westminster.*

PRO. Orig. R. 25 Edw. III. m. 17. 2 gleichlautende Erlasse.

147. *Ebenso für 5 Pipen Wein u. a. Güter des hansischen Kaufmanns Joh. Sternebergh; für die Schiffe von Ludolf Buxehode*[5]

1) *Vgl. UB III 207.* 2) *Vgl. n. 147.* 3) *Rostock? UB II S. 324. Auch sonst an der Ostsee, besonders in Lübeck und Stralsund, häufig vertretener Familienname.* 4) *Familie in Lübeck und Rostock.* 5) *Ludeke Buxtehude, Lübeck. HR I 251.*

und Reginald Borowe, Führer zweier Koggen aus Norwegen. — 1351 Aug. 20. Westminster.

PRO. Orig. R. 25 Edw. III. m. 17. 2 gleichlautende Erlasse.

148. *Ebenso an die Beamten in London [n. 144] für Wein u. a. Güter des hansischen Kaufmanns Albert de Puteo.*[1] *— 1351 Aug. 20. Westminster.*

PRO. Orig. R. 25 Edw. III. m. 17.

149. *Ebenso an Galfried Drewe*[a] *und Thomas de Drayton,*[2] *Beamte zur Arrestierung des hansischen Guts in der Grafschaft Norfolk, für die hansischen Kaufleute Ludekin de Bekethorp von Hamburg, Joh. Bokstode,*[3] *Joh. de Hemerlynge,*[4] *Joh. de Lammesberghe,*[5] *Joh. de Ryngestede,*[6] *Heinr. Osenbrigge,*[7] *Ludekyn de Heythe,*[8] *Albr. Wiskynthorp,*[9] *Konr. Saier von Hamburg und Wolfhard de Aisthorp.*[10] *— 1351 Aug. 24. Westminster.*

PRO. Orig. R. 25 Edw. III. m. 17.

150. *K. Eduard III. an gen. Beamte in London: befiehlt auf Bitte des Prinzen von Wales, das arrestierte Gut des deutschen Kaufmanns Peter Salemaystre freizugeben. — 1351 Sept. 1. Westminster.*

PRO. Cl. R. 25 Edw. III. m. 13.

Rex dilectis sibi Johanni de Westone et sociis suis, ad bona, catalla et debita mercatorum Alemannie de Hansa Alemannie in civitate Londoniarum *etc. [wie n. 145]* arestanda assignatis, salutem. Quia ad supplicationem Edwardi principis Wallie concessimus Petro Salemaystre[11] de Alemannia mercatori ipsius principis, in cujus custodia quamplura jocalia et alia bona ejusdem principis existunt, omnia bona et catalla ac debita predicti Petri per vos arestata ad disponendum inde pro voluntate sua: vobis mandamus, quod omnia bona, catalla et debita ipsius Petri per vos arestata, ut dicitur, sine dilatione dearestari et prefato Petro integre liberari faciatis de gratia nostra speciali; ita quod idem Petrus dicto principi de jocalibus et aliis bonis suis predictis respondere valeat, ut debebit, *etc.* Teste rege apud Westmonasterium primo die Septembris.

Per ipsum regem.

a) Diede *HR I 152.*

1) *Albr. atte Putte, Dortmund. Genaues Verzeichnis der arrestierten Waaren HR I S. 88.* 2) *Oder Brayton, ein Clerk der Kanzlei. Fo/s 120.* 3) *Stralsund. HR I 212.* 4) *Hemelingen bei Bremen.* 5) *Unten n. 151 und HR I 152: Rammesberugh; wohl der Rammelsberg bei Goslar.* 6) *Ringstedt, Hannover, Kr. Lehe.* 7) *Lübeck.* 8) *Lübeck?* 9) *Alb. Wisekendorp, Lübeck.* 10) *Estorf, Hannover.* 11) *D. i. Salmünster, Hessen.*

151. *K. Eduard III. an die Beamten in der Grafschaft Norfolk [n. 149]: befiehlt Freigabe*[1] *aller arrestierten Güter und Schuldforderungen der deutschen Kaufleute Ludekyn Bakynthorpe,*[2] *Joh. Bustwod,*[3] *Joh. de Rammesberughe, Ludekyn of the Heyth, Husekyn Osenbrigge, Albr. Wiskynthorpe, Joh. Ryngstede und Heinr. de Hulse,*[4] *welche geschworen haben, dafs sie der Gesellschaft der deutschen Kaufleute in Flandern nicht angehören, an dem Tode des Rich. Curteys unschuldig sind und sich niemals zu Handelszwecken in Flandern aufgehalten haben. — 1351 Sept. 6. London, Tower.*

PRO. Cl. R. 25 Edw. III. m. 13.

152. *Ebenso*[5] *an die Beamten in London [n. 144] für die deutschen Kaufleute Joh. Reineburghe,*[6] *Christ. Maynberughe,*[7] *Frowyn van House,*[8] *Heinr. Smytheman*[9] *und Tidemann Smytheman.*[9] *— 1351 Sept. 6. London, Tower.*

PRO. Cl. R. 25 Edw. III. m. 13.

153. *Ebenso an die Beamten in der Grafschaft Lincoln [n. 145] für die hansischen Kaufleute Hertmerus Watere*[10] *und Heinr. Gustrowe. — 1351 Sept. 6. London, Tower.*

PRO. Cl. R. 25 Edw. III. m. 13. Per ipsum regem et consilium.

154. *Ebenso für diejenigen hansischen Kaufleute, welche Stockfisch u. a.* minuta mercimonia *von Norwegen nach Boston bringen. — 1351 Sept. 12. London, Tower.*

PRO. Cl. R. 25 Edw. III. m. 13.

155. *Ebenso an die Beamten in London [n. 144] für Joh. Daleman*[11] *und Tidem. atte Brok.*[12] *— 1351 Sept. 16. Westminster.*

PRO. Cl. R. 25 Edw. III. m. 13.

156. *K. Eduard III. an gen. Beamte in der Grafschaft Southampton: befiehlt, an einen gen. Bürger von London arrestierte Wolle, welche derselbe schon vor dem Erlafs des Arrestierungsbefehls von dem*

1) *Vgl. HR I 152; UB III 238.* 2) *Bekendorp, Hamburg s. oben n. 149; HR und UB: Gokynthorp.* 3) *Identisch mit Joh. Bokstode n. 149? HR und UB: Gustwod.* 4) *Uelzen, Hannover.* 5) *Vgl. HR I 148. UB III 210. Die Abrechnung der Beamten HR I S. 87 f.* 6) *Aus Geldern. UB III S. 520.* 7) *Christ. Meyenberg, Dortmund.* 8) *Doch wohl der in n. 171 Anm. 3 begegnende Frow. von Dalehousen? HR und UB a. a. O.: Dalons. Vrowin Daelhusen bei Stieda, Revaler Zollbücher S. 45. 55. Dalhausen in Westfalen, Kr. Höxter.* 9) *Dortmund?* 10) *Ertmer de Weter, n. 146.* 11) *Ein Joh. Daleman 1366 in Dortmund. In der Abrechnung der Beamten HR I S. 88 erscheint er als Joh. Saleman.* 12) *Dortmund.*

hansischen Kaufmann Joh. Lange gekauft hatte, gegen Bürgschaft auszuliefern. — 1351 Sept. 20. London, Tower.

PRO. Orig. R. 25 Edw. III. m. 17.
Ebenso Cl. R. 25 Edw. III. m. 11d.

Rex dilectis sibi Johanni Aungre et Thome de Abyndon, ad bona et catalla mercatorum Alemannie de Hansa Alemannie in comitatu Suthamptonie ex certis causis arestanda assignatis, salutem. Querelam dilecti nobis Mathei Broune de Brackele civis Londoniarum recepimus continentem, quod, cum ipse una cum Johanne Longe mercatore de Hansa Alemannie quasdam lanas in comitatu predicto a jam diu est emi et eas usque villam de Micheldevere in eodem comitatu duci et cariari et in custodia Willielmi Hosepayn ibidem reponi fecisset, idemque Matheus porcionem ipsum Johannem de lanis predictis contingentem per tempus non modicum ante confeccionem commissionis nostre de bonis et catallis mercatorum de Hansa predicta ex causis predictis arestandis vobis facte[1] de eodem Johanne emerit et ei inde plene satisfecerit, vos nichilominus pretendentes, lanas illas predicti Johannis fuisse, eas pretextu commissionis nostre predicte arestastis et sub aresto hujusmodi adhuc detinetis, in ipsius Mathei dampnum non modicum et depauperacionem manifestam; super quo supplicavit, sibi per nos remedium adhiberi. Nos pro eo, quod Johannes Adam, Galfridus de Ditton *[und 10 gen. Engländer]*, cives civitatis predicte, coram nobis in cancellaria nostra personaliter comparentes corporalia prestiterunt sacramenta, quod prefatus Matheus porcionem dictum Johannem Long de lanis predictis contingentem diu ante arestacionem super bonis mercatorum de Hansa predicta sic factam ab eodem Johanne emerat et ei inde plene satisfecerat, ita quod idem Johannes seu alius quicumque in lanis predictis seu aliqua parte earundem preter ipsum Matheum proprietatem non habuit nec quicquam inde venditare potuit aut habere; et pro eo, quod iidem Johannes Adam, Galfridus *etc. [wie oben]* et eorum quilibet manuceperunt pro dicto Matheo de respondendo nobis de lanis predictis vel pretio earundem in casu, quo contrarium sacramentorum predictorum imposterum inveniri vel verificari poterit, si ad nos debeant pertinere: nolentes lanas predictas sub aresto hujusmodi diutius detineri, vobis mandamus, quod lanas illas sine dilacione dearestari et eas prefato Matheo vel ejus attornato in hac parte per manucapcionem supradictam liberari faciatis ad commodum suum inde faciendum, prout sibi melius videbitur expedire. Volumus enim vos inde erga nos exonerari. Teste rege apud turrim Londoniarum 20. die Septembris.

157. *K. Eduard III. an gen. Beamte in London: befiehlt, an 2 Weinhändler von London 32 arrestierte Fafs Wein auszuliefern, die*

1) *UB III 207.*

sie von dem hansischen Kaufmann Joh. Lange gekauft hatten.[1] — *1351 Sept. 20. Westminster.*

PRO. Orig. R. 25 Edw. III. m. 17.

Rex dilectis sibi Ricardo de Preston et sociis suis, ad bona et catalla mercatorum de Hansa Alemannie in civitate nostra Londoniarum arestanda assignatis, salutem. Quia Rogerus Fynche et Thomas de Eborum, cives et vinetarii civitatis predicte, in cancellaria nostra personaliter comparentes corporalia prestiterunt sacramenta, quod ipsi triginta et duo dolia vini, que fuerunt Johannis Longe mercatoris de Hansa predicta et que pretextu commissionis nostre vobis in hac parte facte arestata fuerunt, pro quaterviginti et sexdecim libris et non pro majori pretio, eo quod vina illa pro majori parte debilia existunt et, nisi citius deliberentur, penitus inficientur, a prefato Johanne sine fraude emerunt certo termino adhuc futuro solvendis; iidemque Rogerus et Thomas in eadem cancellaria in presencia vestra, prefate Ricarde, et de vestro assensu manuceperunt, videlicet uterque eorum in solidum, de respondendo nobis de pretio vinorum predictorum, si ad nos debeant pertinere: vobis mandamus, quod eisdem Rogero et Thome vel eorum attornato in hac parte vina predicta liberari faciatis ad commodum suum inde faciendum, prout eis melius videbitur faciendum, per manucapcionem supradictam. Volumus enim vos inde erga nos exonerari. Teste rege apud Westmonasterium 20. die Septembris.

158. *K. Eduard III. an dieselben: befiehlt unter Hinweis auf den Erlafs UB III 214, den hansischen Kaufleuten gegen Stellung von Bürgen die arrestierten Güter* una cum indumentis, calciamentis et aliis necessariis corpora sua concernentibus *auszuliefern und einstweilen den Genufs aller bisher üblichen Freiheiten zu gestatten. — 1351 Sept. 28. Westminster.*

PRO. Orig. R. 25 Edw. III. m. 17.
Gleiche Erlasse an die betr. Beamten in den Grafschaften York, Lincoln und Norfolk.

159. *K. Eduard III. nimmt im Anschluss an den Erlafs UB III 214 die Kaufleute der deutschen Hanse mit Ausnahme des Hildebr. Sudermann bis Weihnachten in Schutz und Geleit.*[2] *— 1351 Okt. 12. Westminster.*

PRO. Pat. R. 25 Edw. III. p. 2 m. 1. Pro mercatoribus de Hansa Alemannie de protectione. *Regest UB III 215.*

Rex universis et singulis admirallis et eorum loca tenentibus, vicecomitibus, majoribus et ballivis civitatum et burgorum ac omnibus

1) *Nach der Abrechnung der Beamten (HR I S. 88) waren Joh. Lange arrestiert: 22 Faſs Gascogner Wein, 10 Faſs Weifswein und 4½ Sack Wolle, im Gesamtwert von 114 £.* 2) *Dies wird Nov. 15 bis Pfingsten verlängert mit Einschluſs von Hildebr. Sudermann. UB III 222. Mit Bezug darauf werden 1352*

aliis ballivis, ministris et fidelibus suis tam infra libertates quam extra, ad quos etc. salutem.

Der folgende Text stimmt wörtlich überein mit HR I 149 (Regest UB III 214) bis zu den Worten: arestum non fiat aliquale.

Nos ipsorum supplicacioni in hac parte favorabiliter annuentes suscepimus omnes et singulos mercatores de Hansa predicta, Hildebrando Suderman dumtaxat excepto, in protectionem et defensionem nostram specialem necnon in salvum et securum conductum nostrum in veniendo infra regnum et potestatem nostram cum bonis et mercimoniis suis, ibidem morando et de eisdem negociando ac commodum suum faciendo et exinde usque ad dictum festum natalis Domini redeundo. Et ideo vobis mandamus, quod eisdem mercatoribus aut eorum alicui, excepto dicto Hildebrando, in personis aut rebus suis non inferatis seu, quantum in vobis est, ab aliis inferri permittatis injuriam, molestiam, dampnum, impedimentum aliquod seu gravamen, set eis pocius salvum et securum conductum suis sumptibus habere faciatis, quociens et prout per ipsos vel eorum aliquem, dicto Hildebrando excepto, inde fueritis requisiti; et si quid eis forisfactum fuerit, id eis sine dilacione faciatis emendari. Nolumus enim, quod super bona seu mercimonia dictorum mercatorum infra dictum regnum seu potestatem nostram interim ducenda arestum fiat aliquale. In cujus etc. usque ad dictum festum natalis Domini duraturas. Teste rege apud Westmonasterium 12. die Octobris.

Per ipsum regem et consilium.

160. *K. Eduard III. an die Beamten in London [n. 144]: befiehlt, alle arrestierten Güter der hansischen Kaufleute Albr. del Putte und Hertwin de Alemannia, Anwalt des Joh. von Werle,*[1] *auf Bürgschaft der Londoner Bürger Thom. Luter und Joh. Bole freizugeben. — 1351 Okt. 12. Westminster.*

PRO. Orig. R. 25 Edw. III. m. 17.

161. *Ebenso an die Beamten in der Grafschaft Lincoln [n. 145] für 12 Pipen Wein u. a. Güter und Waaren des hansischen Kaufmanns Hanekin von Köln auf Bürgschaft von Joh. von Wesenham*[2] *und Joh. von Köln.*[3] *— 1351 Nov. 4. Westminster.*

PRO. Orig. R. 25 Edw. III. m. 17.

Febr. 25 zwei Londoner Kaufleute, welche sich für Tidem. atte Brok, Kaufmann der deutschen Hanse, mit 22 ℳ verbürgt hatten, von ihrer Verpflichtung entbunden. Cl. R. 26 Edw. III. m. 24d. — Weitere Verlängerung des Schutzbriefes bis Michaelis UB III 235. 1) *Dortmund. Identisch mit Joh. de Gerlee? HR I S. 88.* 2) *UB III 120.* 3) *Mun. Gildh. I 627. — Nach n. 175 Anm. 2 ein Waffenschmied.*

162. *K. Eduard III. an Thesaurar und Barone des Schatzamts: nachdem früher Hildebr. Sudermann und Heinr. von Brake die Erlaubnis zu zollfreier Ausfuhr von 80 Sack Wolle gegen Vorausbezahlung von zwei Drittel des Zollbetrages an Wilh. de la Pole erhalten haben, dieser aber sowohl den Empfang des Geldes wie eine Kenntnis der Angelegenheit überhaupt leugnet, so befiehlt der König die Untersuchung des Sachverhalts. — 1351 Nov. 8. Westminster.*

Eingeschoben in n. 164.

Edwardus Dei gracia rex Anglie et Francie et dominus Hibernie thesaurario et baronibus suis de scaccario salutem. Cum nuper[1] per breve sub privato sigillo nostro mandaverimus collectoribus custumarum nostrarum in portu Londoniarum, quod ipsi Hildebrandum Suderman et Henricum de Brake quaterviginti saccos lane in portu predicto carcare et eos ad partes de Andewerpe de custuma et subsidio nobis inde debitis quietos ducere et cariare permitterent, pro eo quod dicti mercatores pro custuma et subsidio cujuslibet sacci lanarum predictarum quadraginta solidos dilecto et fideli nostro Willielmo de la Pole solverunt, et residuum custume et subsidii predictorum, videlicet viginti solidos de sacco, eisdem mercatoribus, eo quod ipsi dictos denarios pre manibus solverunt, perdonaverimus; et licet postmodum ad prosecucionem predictorum Hildebrandi et Henrici nobis suggerencium, ipsos quadraginta solidos pro custuma et subsidio cujuslibet sacci dictorum quaterviginti saccorum lane ad opus nostrum in forma predicta solvisse et triginta saccos lane inde in portu civitatis predicte juxta vim et effectum mandati nostri predicti carcari et ad dictas partes traduci fecisse, et vos quaterviginti et decem libras et unum quadrantem pro custuma et subsidio dictos triginta saccos lane contingentibus, ac si nobis de quadraginta solidis de sacco in forma predicta non fuisset satisfactum, a prefatis Hildebrando et Henrico exigisse, et nobis supplicancium, ut eisdem Hildebrando et Henrico de remedio provideri faceremus: vobis mandaverimus, quod viso dicto brevi nostro ad dictum scaccarium residente, si per inspeccionem ejusdem vobis constitisset, taliter demandatum et per idem breve solucionem predictam in forma predicta factam testificatum fuisse, tunc demande eisdem Hildebrando et Henrico pro dictis quaterviginti et decem libris et uno quadrante pro custuma et subsidio triginta saccorum lane per summonicionem dicti scaccarii facte supersederetis, et ipsos inde ad idem scaccarium exonerari faceretis et quietari, prefatum Willielmum de subsidio dictorum 80 saccorum lane, prout justum fuerit, onerante[s], sicut per inspeccionem rotulorum cancellarie nostre nobis constat;

quia tamen predictus Willielmus coram nobis in cancellaria nostra personaliter comparens asseruit, se quicquam de dictis quadraginta solidis

1) *1338 Dec. 15, s. n. 164. Patent dazu von 1339 Jan. 10, UB II Anh. 1, 6 mit falscher Jahreszahl. Vgl. auch a. a. O. 1, 15.*

de sacco dictorum quaterviginti saccorum lane a prefatis mercatoribus minime recepisse nec de confeccione dicte littere de privato sigillo aliquid scivisse, quamquam in eadem littera contineatur, predictos mercatores quadraginta solidos pro custuma et subsidio cujuslibet saccorum predictorum prefato Willielmo, et eundem Willielmum eosdem denarios tunc comiti de Gelre in partem satisfaccionis illius, quod eidem comiti pro mora sua nobiscum per nos debebatur, de precepto nostro solvisse, nosque residuum custume et subsidii predictorum prefatis mercatoribus pro eo, quod ipsi denarios predictos nobis pre manibus solverunt, remisisse, prefatum Willielmum in duplum summe predicte predictis mercatoribus, si super eskippamento et cariacione lanarum suarum predictarum impediti fuissent, obligatum fuisse, nobis supplicando, ut ei super exoneracione sua in hac parte de remedio congruo provideri faciamus: nos, nolentes ipsum Willielmum indebite onerari, vobis mandamus, quod premunitis vel vocatis coram vobis tam dictis mercatoribus quam prefato Willielmo et auditis eorum racionibus et querelis ac visis litteris obligatoriis, per quas dictus Willielmus predictis mercatoribus sic in duplum obligatus extitit, necnon litteris acquietancie ipsius Willielmi de recepcione denariorum predictorum, si que facte fuerint in hac parte, si inveneritis, ipsum Willielmum eosdem denarios de dictis mercatoribus in forma predicta recepisse et eos prefato comiti de precepto nostro, ut premittitur, solvisse, tunc prefatum comitem de dictis denariis, prout justum fuerit, onerari et dictum Willielmum inde exonerari; et si inveneritis, prefatum Willielmum quicquam de predictis denariis de prefatis mercatoribus non recepisse, tunc dictos mercatores de integro subsidio et custuma dictos quaterviginti saccos lane contingentibus, prout justum fuerit, onerari et predictum Willielmum inde omnino exonerari et quietum esse faciatis, dicta littera de privato sigillo prefatis collectoribus aut mandato nostro de magno sigillo nostro vobis postmodum de prefatum Willielmum de denariis predictis onerando directis non obstantibus. Teste me ipso apud Westmonasterium 8. die Novembris anno regni nostri Anglie vicesimo quinto, regni vero nostri Francie duodecimo.

163. *Verhandlung vor dem Schatzamt gegen Tidem. von Limberg und Joh. von Wesenham wegen einer Forderung des Königs von 13000 ℳ. — 1352 Juni 11 bis 1353 Juli 16.*

PRO. Exch. of Pleas. Plea Rolls 26 Edw. III. rot. 63. Adhuc de quindena sancte Trinitatis anno 26 regis Edwardi tercii. *Am Rande:* Londoniis. Pro rege contra Johannem Wesenham.

Comperto in originali de anno 21 regis nunc,[1] quod rex pro 40000 m., quas Walterus de Chiriton et Gilbertus de Wendlyngburgh et socii sui concesserant mutuare regi in partibus transmarinis, concessit eis, quod ipsi haberent et perciperent omnia custumas et sub-

1) *1347.*

sidia regi debita in singulis portubus Anglie, exceptis certis assignacionibus contentis in convencionibus inter regem et ipsos factis, quousque satisfactum foret eisdem Waltero et Gilberto et sociis suis de predictis 40000 m.; et eciam concessit eisdem Waltero et Gilberto, quod ipsi pro chevancia predictarum 40000 m. facienda intrare possent 20000 lb. de bonis et veris debitis, que per regem debebantur eisdem Waltero et Gilberto et sociis suis vel aliis, et de quibus regem acquietarent; et quod de predictis 20000 lb. fieret eis assignacio super decimis et quintis decimis regi concessis, que adhuc fuerunt solvende et non aliis assignate; et quod rex postmodum per litteras suas patentes de magno sigillo datas 26. die Aprilis dicto anno 21 et irrotulatas in predicto originali ad requisicionem ipsorum Walteri, Gilberti et sociorum suorum concessit Conrado Femol et Johanni Conynge [et] sociis suis, mercatoribus Alemannie, quod ipsi pro 20000 m., quas eisdem Waltero et Gilberto et sociis suis in auxilium dictarum 40000 m. cheviandarum mutuarunt, haberent et perciperent 1 m. pro quolibet sacco, 1 m. pro singulis 300 pellibus lanutis et 2 m. pro quolibet lasto coriorum extra regnum Anglie post festum nativitatis sancti Johannis baptiste tunc proximo futurum ducendorum de custumis et subsidiis predictis per ipsos Walterum, Gilbertum et socios suos sic percipiendis, quousque eisdem mercatoribus Alemannie de dictis 20000 m. foret satisfactum;[1] et quod ipsi mercatores Alemannie intrare possent 13000 m. de bonis et veris debitis, que per regem quibuscumque personis tunc debebantur, et de quibus acquietarent regem in partem satisfaccionis dictarum 20000 lb. concessarum prefatis Waltero, Gilberto et sociis suis, ut predictum est; et quod iidem mercatores Alemannie de dictis 13000 m. haberent assignacionem super dictis decimis et quintis decimis sub forma dictis Waltero, Gilberto et sociis suis concessa, ita quod eedem 13000 m. subtraherentur de assignacione concessa prefatis Waltero, Gilberto et sociis suis de predictis 20000 lb.

1352 Juni 11. Walter de Chiriton und Gilbert de Wendlyngburgh werden im Schatzamt eidlich vernommen, wer die Kompagnons von Konr. Femol und Joh. Koning gewesen sind. Sie geben an, dafs Joh. von Wesenham einer davon gewesen ist und zusammen mit denselben die 13000 M. empfangen hat.

Daraufhin erfolgt Vorladung des Joh. von Wesenham auf Juni 16. Auf sein Ersuchen wird die Verhandlung vertagt auf Juni 25, dann auf Juni 26. In diesem Termin bleibt er aus, wird verhaftet, aber auf Bürgschaft von 3 Londoner Bürgern freigelassen und Juli 4 zu einer Geldstrafe von 6 s. 8 d. verurteilt wegen seines Ausbleibens (pro contemptu curie). *Der Proceſs gegen ihn nimmt darauf seinen Fortgang.*

1352 Juni 25. Walter de Chiriton und Gilbert de Wendlyngburgh sagen weiter aus, dafs Tidem. von Limbergh ein Kompagnon

1) *S. n. 136.*

von Femol und Koning gewesen ist und im Namen der Gesellschaft die 13000 ℳ in Empfang genommen hat.

Tidem. von Limberg gibt das zu. Set dicit, quod facta convencione inter regem et Walterum de Chiriton et Gilbertum de Wendlyngburgh de dicta chevancia 40000 marcarum quidam Johannes de Wesenham, advertens magnum lucrum inde provenire debere, venit ad dictum Tydemannum et nunciavit ei, quod Walterus de Chiriton et Gilbertus de Wendlyngburgh non habuerunt denarios in promptu ad dictam chevanciam complendam, ita quod oporteret eos facere chevanciam aliunde saltem de 20000 m., ita quod illi, qui hujusmodi denarios eis mutuarent, haberent avantagium de parte 20000 lb. predictarum. Et alias postmodum ob causam alicujus chevancie a prefato Tydemanno in hac parte consequende predictus Johannes de Wesenham et Walterus de Chiriton et Gilbertus de Wendlyngburgh accesserunt ad domum predicti Tydemanni in warda de Temsestrete, et ibidem in camera ipsius Tydemanni.. convenit inter predictos Walterum de Chiriton et Gilbertum de Wendlyngburgh ex una parte et Johannem de Wesenham ex altera solomodo in presencia prefati Tydemanni, quod Johannes de Wesenham mutuaret prefatis Waltero de Chiriton et Gilberto de Wendlyngburgh 20000 m. ... et quod haberet causa illius mutui 13000 m. de predictis 20000 lb.[1] Qua convencione facta idem Johannes de Wesenham quesivit ab eodem Tydemanno, si ipse vellet esse particeps ejusdem convencionis; qui respondit quod sic. *Limberg und Wesenham haben darauf einen Vertrag geschlossen, nach welchem Limberg an Chiriton und Wendlyngburgh 5000 £ zahlen und dafür 3000 £ von den 13000 ℳ erhalten sollte. Nach Zahlung der 5000 £ hat er dann von Wesenham* tallias sub nomine collectorum decime et quinte decime *im Betrage von 3000 £ erhalten.* Set dicit, quod pro 2000 lb. inde liberavit Waltero de Chiriton et Gilberto de Wendlyngburgh quandam billam continentem 2000 lb., per quam rex obligatus fuit Willielmo de la Pole in eisdem denariis, a quo idem Tydemannus billam predictam emit ad restituendam curie in exoneracionem ipsius Tydemanni. Et dicit, quod ipse pro 1000 lb. residuis de predictis 3000 lb. liberavit prefatis Waltero de Chiriton et Gilberto de Wendlyngburgh 200 lb. ad hujusmodi billas et patentes emendas usque ad summam 1000 lb.

Limberg beweist diese Angaben durch Vorlegung von Quittungen des Wesenham über Empfang von 2000 £ und von 200 £ zum Ankauf von Schuldscheinen des Königs.

Limberg behauptet ferner, Chiriton und Wendlyngburgh nochmals 5000 £ durch Vermittlung von Wesenham dargeliehen zu haben gegen weitere 4500 ℳ[a] *von den 13000 ℳ. Er hat dafür aber nur Anweisungen auf die Steuereinnehmer im Betrage von 2500 ℳ er-*

a) *2500 ℳ im Auszug von Riefs.*

1) *Vgl. n. 132.*

halten; ebensoviel hat er in Schuldscheinen des Königs, die er wiederum von Wilh. de la Pole gekauft hatte, abgeliefert. Demgemäfs ist ihm Wesenham noch 2000 ℳ schuldig. Für die Wahrheit seiner Angaben erbietet er sich zum Eid.

Joh. von Wesenham sagt aus, dafs Tidem. von Limberg an Chiriton und Wendlyngburgh im ganzen nur 9000 ℳ dargeliehen hat und dafür voll befriedigt ist. Er weifs nicht, auf welche Summen die ihm von Limberg abgelieferten Schuldscheine des Königs lauten; Limberg habe ihm nicht 2000 ℔, sondern nur 2000 ℳ baar gezahlt, und habe kein Recht an der ihm aus den Wollzöllen zugefallenen Summe.

Juni 26. Chiriton und Wendlyngburgh legen den Vertrag n. 132 und ihre Gegenerklärung vor. Der Gerichtshof entscheidet darauf hin, dafs Limberg und Wesenham an den König 13000 ℳ abliefern müssen.

Da die Verurteilten erklären, soviel Geld nicht vorrätig zu haben, erfolgt ihre Verhaftung und die Beschlagnahme des Limberg gehörenden Zinns in London.[1]

1353 Febr. 9. Die Verurteilten bringen einen Erlafs des Königs mit dem Datum 1353 März 1[2] *bei und werden auf Grund desselben bis zum nächsten Termin März 31 auf freiem Fufs belassen.*

Nach längeren Verhandlungen steht der König Juni 16 von der Forderung der 13000 ℳ ab, verlangt aber Juli 10 von den Verurteilten Zahlung von 6000 ℔.[a]

Juli 16. Limberg erklärt sich bereit, die Hälfte dieser 6000 ℔[a] *in 2 Raten zu zahlen. Daraufhin werden die Sheriffs von London angewiesen, das Zinn Limbergs freizugeben.*

Die Zahlung der 3000 ℔ von Seiten Limbergs erfolgt in folgender Weise:

1353 Okt. 21	. . . . .	*634 ℔*	*7 s. 6 d.*
„ Nov. 9	. . . . .	*555 „*	*12 „ 6 „*
„ „ 15	. . . . .	*210 „*	*— „ — „*
„ „ 19	. . . . .	*100 „*	*— „ — „*

Für die 2. Rate von 1500 ℔ wird 1354 Febr. 5 Frist bis Juni 15 gewährt. Limberg zahlt dann 1354 Mai 24, Juni 23 und Juli 15 je 500 ℔.

164. *Verhandlung vor dem Schatzamt gegen Hildebr. Sudermann und Heinr. von Brake in der Angelegenheit n. 162. — 1352 Juni 17 bis Juli 8.*

PRO. Exch. Pleas. Plea Rolls 26 Edw. III. rot. 76. Adhuc de quindena sancti Johannis baptiste. *Am Rande:* Londoniis. Pro Willielmo de la Pole.

Exactis in magno rotulo de anno 25[3] in Eborum de Willielmo de la Pole 160 lb. receptis de Hildebrando Sutherman et Henrico de

a) ℳ *im Auszuge von Riefs.*

1) *Vgl. n. 173.* 2) *Gleiche Fälle von Vordatierung eines kgl. Erlasses in n. 166.* 3) *1351.*

Brake de custuma et subsidio contingentibus 80 saccos lane ad opus regis, videlicet pro quolibet sacco 40 s.; de quibus quidem 160 lb. idem Willielmus oneratus fuit anno 24[1] regis nunc in quadam allocacione facta prefatis Hildebrando et Henrico in magno rotulo de dicto anno 24 in Londoniis per breve regis irrotulato in memorandis de anno 25 termino Michaelis, in quo continetur, quod rex nunc per breve suum sub privato sigillo datum 15. die Decembris anno 12[2] mandavit collectoribus custumarum in portu Londoniarum, quod ipsos Hildebrandum et Henricum mercatores 80 saccos lane in eodem portu carcari et ad partes de Andewerpe de custuma et subsidio regi inde debitis quietos duci et carcari facere permitterent, pro eo quod iidem mercatores pro custuma et subsidio cujuslibet sacci lane predicte 40 s. Willielmo de la Pole ad opus regis solverunt, et residuum custume et subsidii predictorum, videlicet 20 s. de sacco, eisdem mercatoribus, eo quod denarios illos pre manibus solverunt, perdonavit; et quos idem Willielmus in partibus transmarinis solvit per mandatum regis comiti de Gelre in partem solucionis debitorum, in quibus rex eidem comiti tenebatur, sicut per dictum breve de privato sigillo est testatum. De quibus quidem 80 saccis lane iidem Hildebrandus et Henricus 30 saccos lane inde in predicto portu juxta vim et effectum predicti mandati carcari et ad dictas partes duci fecerunt, unde custuma et subsidium se attingebat ad 90 lb. quadrantem, de quibus per breve predictum iidem Hildebrandus et Henricus exonerati fuerunt; et dictus Willielmus de custuma et subsidio dictorum 80 saccorum lane, videlicet pro quolibet sacco 40 s., unde summa se attingit ad dictas 160 lb., oneratus extitit, sicut continetur in predicto magno rotulo de dicto anno 24. in Londoniis.

Predictus Willielmus de la Pole venit hic modo ad quindenam sancte Trinitatis[3] in propria persona sua et dicit, ipsum injuste oneratum esse de 160 lb. predictis regi solvendis, quia dicit per sacramentum suum, quod coram thesaurario et baronibus hujus scaccarii prestitit, quod ipse dictos denarios seu aliquam partem inde a prefatis Hildebrando et Henrico non recepit nec eos aliunde solvit nec ipse de predicto breve de privato sigillo, per quod ipse oneratur, scivit neque pars in hac parte fuit neque aliquam litteram acquietancie de recepcione inde vel recognicionem fecit; per quod de jure ipso inde ignorante onerari non debet. Et petit inde exonerari et quietum fieri per breve regis, quod est inter communia de hoc anno 26. termino videlicet sancti Michaelis in hec verba. *[Folgt n. 162].*

Et visis super hoc rotulis de particulis compotorum collectorum in dicto portu Londoniarum de anno 13[4] regis nunc ac aliis memorandis hujus scaccarii premissa tangentibus, non est compertum penes scaccarium, quod alique littere obligatorie, per quas dictus Willielmus prefatis

1) *1350.* 2) *1338 Dec. 15. S. oben n. 162 Anm. 1.* 3) *1352 Juni 17.* 4) *1339.*

mercatoribus in duplo pro custuma et subsidio predictis obligatus extitit, sunt residentes in dicto scaccario, neque quod alique littere acquietancie predicti Willielmi in eodem scaccario sunt vel ostense fuerunt, nec quod idem Willielmus aliquam recognicionem de premissis fecit; set quod dictus Willielmus virtute brevis predicti de debito predicto solomodo oneratus extitit. Et viso super hoc brevi predicto, quia rex mandavit baronibus per dictum breve, quod premunitis tam dictis mercatoribus quam prefato Willielmo et auditis eorum racionibus et querelis, si invenissent, dictum Willielmum quicquam de predictis denariis de predictis mercatoribus non recepisse, tunc ipsum Willielmum exonerarent et quietum esse facerent, dictos Hildebrandum et Henricum inde onerantes, dicto brevi de privato sigillo seu predicto brevi de magno sigillo non obstantibus, concordatum est, quod premuniantur, antequam etc. Et preceptum vicecomitibus Londoniarum, quod premunire faciant prefatos Hildebrandum et Henricum essendo hic a die sancti Johannis baptiste in 15 dies[1] ad ostendendum, si quid pro se habeant vel dicere sciant, quare predictus Willielmus de 160 lb. predictis exonerari et ipsi Hildebrandus et Henricus versus regem inde onerari et regi inde satisfacere non debeant. Et idem dies datus est eidem Willielmo.

Ad quem diem predictus Willielmus venit. Et vicecomites Londoniarum retornaverunt, quod scire fecerunt prefato Hildebrando essendi hic ad predictam quindenam ad faciendum, quod in brevi precipitur, per Stephanum de Creye et Johannem of the Pole; et quod predictus Henricus Brake nichil habuit in balliva sua, ubi potuit premuniri. Et iidem Hildebrandus et Henricus pluries vocati non venerunt, super quo idem Willielmus petit judicium etc. Ideo consideratum est, quod predicti Hildebrandus et Henricus onerentur versus regem de 160 lb. predictis, et quod idem Willielmus de la Pole inde exoneretur et quietus existat, salva accione ipsorum Hildebrandi et Henrici versus dictum Willielmum alias, si quam etc., et salvo eciam jure regis etc.

165. *Schuldbekenntnis des Prinzen Eduard von Wales gegen Lambekin Seeler von Köln. — 1352 Juli 4. London.*

PRO. White Book of Tenures in Cornwall fol. 25. Am Rande: Vacat, quia restitute fuerunt littere Petro de Lavy; et idem Lambertus alibi per dominum de dicto debito satisfactus est, et super hoc scribitur Henrico Trethewy mense Septembris hoc anno.

Conue chose soit a touz, qi cestes lettres verront, que nous Edward eisnez etc. sumes tenuz et obligez a Lambekyn Seeler de Coloigne en cent et dis livres pur seeles de lui prises a notre oeps et nostre tresame frere Johan, counte de Richemond,[2] du primer jour de Martz lan etc. dEngleterre 24 et de France 11[3] tanque le primer jour de

1) *1352 Juli 8.* 2) *Johann von Gent, der 5. Sohn K. Eduards III., seit 1342 Graf von Richmond, später Herzog von Lancaster, der Vater Heinrichs IV.* 3) *1350.*

Juyl lan etc. dEngleterre 26 et de France 13,[1] a paieres au dit Lambekyn ou a ses attournez, heirs ou executours cestes noz lettres monstrantz a Londres deinz cynk anns et demy procheins et continuelment a accompter del jour de la fesance de cestes par les meyns Henri Trethwy de Cornewaille, ses heirs ou executours, cest assavoir par an a les termes de seint Michiel et de pasque par oweles porcions; quele somme le dit Henri nous est tenuz a paier par an a mesmes les termes en nostre escheqier a Westm[onstier] dune dette, de quele il nous est obligez par une reconoissance faite en la chauncellerie nostre dit seignour et pierre le roy *etc.*

Done a Londres le quart jour de Juyl lan etc. dEngleterre 26 et de France 13.

166. *Procefs des Tidem. von Limberg gegen Joh. von Wesenham wegen vertragswidrigen Handels mit Schuldscheinen des Königs. — 1352 Juli 6 bis 1353 Juli 16.*

PRO. Exch. Pleas. Plea Rolls 26 Edw. III. rot. 79. Adhuc de quindena sancti Johannis baptiste anno 26. *Am Rande:* Londoniis. Pro Tidemanno de Lymberghe.

Memorandum, quod comperto in originali *etc.* [*wie n. 163 bis zu den Worten:* de predictis 20000 lb.]

De quibus quidem 20000 lb. prefati Walterus et Gilbertus et socii sui onerantur de prestito eis facto ad scaccarium hic pro tot denariis receptis de thesaurario et camerario ad receptam scaccarii per tallias de decima a clero et decima et quinta decima regi a laicis concessa anno 20[2] super restitucione litterarum regis patencium et billarum de garderoba regis usque ad summam dictarum 20000 lb., sicut continetur in magno rotulo de anno 21[3] in Londoniis Midd[elsexie]. Que quidem restitucio fieri debet inter festum sancti Michaelis anno 22[4] regis nunc et finem trium annorum tunc proximo sequentium, qui quidem finis fuit in festo sancti Michaelis anno 25[5] regis nunc; alioquin quod ipsi Walterus et Gilbertus et socii sui et eorum manucaptores post tempus illud elapsum tenerentur tantam summam in denariis, quanta se extenderet, ad summam que aretro foret de billis et patentibus adtunc non restitutis, absque eo quod iidem mercatores postmodum admitterentur ad aliquam hujusmodi restitucionem faciendam, sicut continetur in rotulo memorato ex parte rememoratorii thesaurarii de anno 25 inter recorda de termino sancti Hillarii, ubi annotatur, quod predicti mercatores et manucaptores non fecerunt aliquam restitucionem de hujusmodi litteris et billis infra tempus predictum. Et postmodum per processum in curia hic inchoatum super premissis versus Tidemannum de Limberghe et Johannem de Wesenham,[6] qui non dedixerunt, se socios fuisse in convencione de dicta chevancia 20000 m. et eciam in percepcione dictarum 13000 m., et

1) *1352 Juli 1.* 2) *1346.* 3) *1347.* 4) *1348.* 5) *1351.* 6) *S. n. 163.*

easdem 13000 m. particulariter recepisse de decimis et quintis decimis predictis, videlicet idem Tidemannus 7000 m. et predictus Johannes de Wesenham 6000 m., iidem Tidemannus et Johannes de Wesenham versus regem per consideracionem curie onerantur videlicet iidem Tidemannus et Johannes de Wesenham in communi de 12000 m. et predictus Johannes de Wesenham solus de 1000 m.; set per viam equitatis, quod levacio earundem 12000 m. fierit separalis juxta cogniciones suas, quas fecerunt, videlicet de prefato Tidemanno 7000 m. et de prefato Johanne de Wesenham 5000 m., quatenus ipsi sufficerent ad particularem solucionem predictam, ita quod, si unus eorum non sufficeret ad solvendum porcionem suam predictam, quod tunc alter eorum inde responderet et satisfaceret regi, salva semper accione ipsius Tidemanni versus predictos Walterum et Gilbertum et Johannem de Wesenham, et salva accione ipsius Johannis de Wesenham versus dictos Tidemannum, Walterum et Gilbertum, Thomam Dolseli et Henricum de Caustone, si que etc., sicut continetur alibi in hoc rotulo inter placita hujus termini. Et iidem Walterus et Gilbertus inde exonerantur.

Predictus Tidemannus venit in propria persona sua coram baronibus hujus scaccarii sexto die Julii hoc anno et queritur de prefato Johanne de Wesenham presente in curia eodem die de eo, videlicet quod, cum per premissa satis liquet, quod restitucio billarum et patencium fieri debet infra triennium jam elapsum usque ad summam 13000 m. predictarum, ipse ante finem ejusdem triennii, videlicet anno 22[1] regis nunc, liberavit prefato Johanni de Wesenham billas et patentes usque ad summam 2500 m. contentarum infra dictam summam 7000 m., quas ipse recepit de decimis et quintis decimis predictis pro 5000 lb. per ipsum mutuatis prefatis Waltero et Gilberto ad dictam summam 20000 m. implendam, ad restituendum curie in exoneracionem sui juxta formam litterarum patencium [pre][a]dictarum, quarum recepcionem idem Johannes alias in placitando expresse cognovit et allocacionem inde in compoto suo de tempore, quo fuit firmarius custumarum predictarum, videlicet anno 20[2] regis nunc, admisit, non restituendo billas et litteras patentes illas in exoneracionem ipsius Tidemanni, prout etc.; per quod ipse Tidemannus de eisdem 2500 m. versus regem oneratur occasione non restitucionis earundem billarum et patencium infra dictam summam 7000 m., et dampnum habet ad valenciam 4000 lb. Et hoc offert etc., et petit, quod predictus Johannes inde respondeat regi in exoneracionem ipsius Tidemanni etc.

Et predictus Johannes de Wesenham defendit dampna et quicquid etc., et bene cognovit, ut prius, quod ipse billas et patentes predictas recepit de prefato Tidemanno, set non ad restituendum curie in exoneracionem ipsius Tidemanni, prout superius versus eum narravit;

a) *Lücke in der Hs.*

1) *1348.* 2) *1346.*

dicit enim, quod ipse eas recepit ad deferendum et liberandum prefatis Waltero et Gilberto, et eas eis liberavit. Idem Johannes postmodum emit ab eodem Waltero billas et patentes predictas ex certa convencione inter eos habita, et idem Walterus billas et patentes illas ei tunc reliberavit, et sic allocacionem predictam admisit, prout ei bene licuit. Et petit judicium, si aliqua injuria in persona sua assignari poterit etc.

Et predictus Tidemannus ad hoc dicit, quod predictus Walterus non vendidit prefato Johanni de Wesenham billas et patentes predictas nec eas ei liberavit. Et hoc pretendit verificare etc.

Et predictus Johannes de Wesenham ad hoc dicit, quod predictus Walterus ei vendidit billas et patentes predictas apud Londonias in parochia sancte Marie de Wolnothe in Lumbardestrete die martis in septimana pentecostes anno 22 regis nunc.[1] Et de hoc ponit se super patriam. Et predictus Tidemannus similiter. Ideo fiat inde jurata.

Et idem Tidemannus super hoc dicit, quod per cartam regis Edwardi avi regis nunc, quam rex nunc confirmavit, concessum est mercatoribus Alemannie et aliis mercatoribus extraneis et alienigenis, quod *etc. [Folgt § 6 des Privilegs von 1303 Febr. 1, UB II 31.]* Et inde exhibuit curie breve regis, quod est inter communia de hoc termino, in hec verba: *Folgt n. 168.*[2]

Et petit, quod medietas inquisicionis predicte sit de dictis mercatoribus Alemannie et alia medietas de hujusmodi probis et legalibus hominibus, juxta formam brevis et carte predictorum. Quam quidem cartam idem Tidemannus ostendit curie, et irrotulatur alibi in hoc rotulo; in qua inter alia continetur, quod rex Edwardus, avus regis nunc, concessit prefatis mercatoribus Alemannie et omnibus aliis mercatoribus extraneis, quod *etc. [Folgt § 6 des Privilegs von 1303 Febr. 1.]*

Et visis premissis quia videtur curie, non esse deliberandum super premissis, antequam etc., datus est dies partibus predictis hic in octabis sancti Michaelis[3] in eodem statu, quo nunc.

Es folgen weitere Vertagungen auf 1353 Jan. 20, April 7, Mai 26.

Ad quem diem partes predicte veniunt, et predictus Tidemannus dicit, quod tempore [regis][a] Edwardi patris regis nunc, quod libertas predicta coram Henrico le Scrope et sociis suis justiciariis assignatis ad placita coram rege tenenda hujusmodi mercatoribus extraneis allocata f[ueri]t,[a][4] et eciam tempore regis nunc termino sancti Hillarii anno 12 coram prefato Henrico et sociis suis ad hujusmodi placita tenenda coram rege assignatis[5] et eciam coram Willielmo de Thorpe et sociis suis ad hujusmodi placita coram rege tenenda termino sancti Hillarii anno 22 regis nunc.[6] Et exhibuit curie quoddam breve de

a) *Lücke in der Hs.*

1) *1348 Juni 10.* 2) *Der Erlafs datiert von 1352 Juli 12, wird aber bereits im Termin Juli 6 vorgelegt. Vgl. S. 122 Anm. 1.* 3) *1352 Okt. 6.* 4) *Vgl. UB II 376.* 5) *Vgl. n. 105 und 103.* 6) *Vgl. n. 139 und 133.*

magno sigillo, quod est inter communia de anno 22 termino videlicet sancte Trinitatis, in hec verba: *Folgt n. 174.*[1]

Cui quidem brevi consuitur tenor recordi et processus placiti, de quo fit mencio in brevi predicto. In quo quidem placito continetur, quod tempore regis Edwardi patris etc. quoddam placitum motum erat in cancellaria regis inter Adam le Clerke de Linne et Johannem Scothorpe, Bernardum Flourekyn et plures mercatores Alemannie, in quo placito partes predicte posuerunt se in juratam patrie, et dicto placito coram prefato Henrico et sociis suis per regem misso medietas inquisicionis predicte capta fuit per mercatores Alemannie et alia medietas per probos et legales homines patrie.[2] Annotatur eciam in eodem recordo, quod termino sancti Hillarii anno 12 regis nunc coram prefato Henrico et sociis suis in quodam placito transgressionis inter Elbrandum Sotherman mercatorem Alemannie et Ricardum de Mortone habito similiter medietas inquisicionis predicte fuit de mercatoribus Alemannie;[3] et similiter termino sancti Hillarii anno 22 apud Eborum coram Willielmo de Thorpe et sociis suis ad placita coram rege tenenda in quodam placito de transgressione inter Conradum de Afflen et Radulfum de Becke, mercatores Alemannie, et Willielmum de Bukestone et Johannem Buly habito medietas inquisicionis predicte similiter fuit de mercatoribus Alemannie et alia medietas de probis hominibus etc.[4] Et petit, quod medietas inquisicionis predicte capiatur de mercatoribus Alemannie et alia medietas per probos et legales homines patrie etc.

Et visis premissis inter barones assistentibus eis Willielmo Edyngton[5] thesaurario et magistro Johanne de Thoresby[6] cancellario Anglie et Willielmo de Shareshulle[7] capitali justiciario Anglie, Ricardo de Wylughby et Rogero Hillary et aliis justiciariis de utroque banco, habitaque consideracione ad allocaciones sic prius factas, videtur curie, quod libertas predicta prefatis mercatoribus Alemannie in hoc placito est allocanda. Ideo preceptum est vicecomitibus Londoniarum, quod venire faciant hic in crastino sancti Michaelis 18 probos et legales homines de balliva sua, quorum una medietas sit de mercatoribus Alemannie, si etc., et alia medietas de probis et legalibus hominibus de visneto warde et parochie predictarum, quorum quilibet etc., per quos etc., qui nec etc., ad recogn[oscendum] etc., vel interim coram Willielmo de Thorpe et Jacobo Husee, baronibus hujus scaccarii vel altero eorum apud Sanctum Martinum le Grant Londoniarum die lune proxima ante festum sancte Margarete virginis.[8]

Ante quem crastinum, videlicet 16. die Julii anno 27 regis nunc, predictus Tidemannus et Johannes de Wesenham veniunt coram prefatis thesaurario et baronibus hujus scaccarii, et idem Tidemannus per-

1) *Datum des Erlasses Juni 15; Vorlegung bereits im Termin Mai 26. Vgl. dazu S. 121 Anm. 2 und S. 116 Anm. 2.* 2) *UB II 376.* 3) *n. 105.* 4) *n. 139.* 5) *1344 Schatzkanzler, 1346 Thesaurar. Foſs s. v.* 6) *Kanzler 1349—1356, seit 1352 auch Erzbischof von York. Foſs s. v.* 7) *Seit 1350 Präsident des Kingsbenchhofes. Foſs s. v.* 8) *1353 Juli 8.*

donavit integre prefato Johanni de Wesenham omnimodas acciones tam reales quam personales, quas erga eum habuit in premissis, et inde prefatum Johannem de Wesenham omnino quietum clamavit. Ideo eat predictus Johannes de Wesenham in premissis sine die.

167. *Proceſs von Walter de Chiriton und Gilbert de Wendlyngburgh gegen Tidem. von Limberg wegen einer Forderung von 3000 ℳ. — 1352 Juli 12 bis 1353 [Juli?].*

PRO. Exch. Pleas. Plea Rolls 26 Edw. III. De quindena sancti Johannis baptiste.

1352 Juli 12. Vor den Baronen des Schatzamts sagen Walter de Chiriton und Gilbert de Wendlyngburgh aus, daſs Tidem. von Limberg für eine ihnen dargeliehene Summe von 10000 £ 9000 ℳ von den 13000 ℳ, welche sie ihren Gläubigern als Gewinnanteil zugestanden hatten,[1] *sowie 15000 ℳ aus dem an Limberg u. a. deutsche Kaufleute überwiesenen Anteil an den verpfändeten Wollzöllen*[2] *erhalten habe. Aufserdem habe er von dem Darlehen von 10000 £ 3000 ℳ zurückbehalten und weigere sich, dieselben auszuzahlen. Sie klagen auf Eintreibung dieser 3000 ℳ.*

Tidem. von Limberg behauptet, 1347 April 18 in seinem Hause in parochia Omnium Sanctorum de Temesestrete *die 10000 £ ohne Abzug baar gezahlt zu haben und erbietet sich zum Beweis.*

Auf Wunsch der Kläger erfolgt Vertagung auf Okt. 6, dann auf 1353 Febr. 6. Limberg erscheint nicht; der Gerichtshof beschliefst seine zwangsweise Vorführung im nächsten Termin.

Febr. 11. Die Kläger behaupten, die der Anleihe zu Grunde liegenden Verträge seien erst 1347 April 20 und 23[3] *abgeschlossen; mithin sei eine bereits April 18 erfolgte Zahlung Limbergs nicht rechtsverbindlich.*

Es folgen wiederholte weitere Vertagungen, dann kommt es [Juli?][4] *zu einem Vergleich: Chiriton und Wendlyngburgh stellen Limberg eine Generalquittung aus über alle seine Verpflichtungen gegen sie, ausgenommen eine Forderung von 2500 ℳ; Limberg gibt eine gleiche Quittung unter Vorbehalt seiner Forderung von 10000 £.*

168. *K. Eduard III. an Thesaurar und Barone des Schatzamts: befiehlt mit Berufung auf § 6 des Privilegs von 1303 Febr. 1,*[5] *bei dem im Schatzamt stattfindenden Proceſs zwischen dem deutschen Kaufmann Tidem. von Limberg und Johann von Wesenham die Hälfte der Geschworenen aus deutschen Kaufleuten zu nehmen. — 1352 Juli 12 (26 Edw. III). Westminster.*

Eingeschoben in n. 166.

1) *Vgl. n. 163.* 2) *Vgl. n. 136. 163.* 3) *n. 132.* 4) *Das Datum fehlt in dem Auszuge von Rieſs. Wahrscheinlich fand aber auch dieser Proceſs um dieselbe Zeit sein Ende wie n. 163 und 166.* 5) *UB II 31.*

169. *K. Eduard III. an gen. Beamte in der Grafschaft Lincoln: gewährt den Kaufleuten der deutschen Hanse, unter Aufhebung des wegen der Ermordung des Rich. Curteys verhängten Arrestes,*[1] *unbeschränkten*[2] *Schutz sowie den Genufs aller bisherigen Freiheiten, und befiehlt die Freigebung alles noch arrestierten Gutes derselben, Hildebr. Sudermann ausgenommen. — 1352 Aug. 25. Westminster.*

PRO. Cl. R. 26 Edw. III. m. 14. Pro mercatoribus de Hansa Alemannie. *Gleiche Erlasse an die betr. Beamten in London und der Grafschaft York.*

Rex dilectis sibi Ricardo de Salteby, Willielmo de Spayne et Friderico de Tilneye salutem. Licet nuper pro eo, quod datum fuit nobis intelligi, quod quidam mercatores de Hansa Alemannie mortem Ricardi Curteys mercatoris Bristollie apud lEscluse in Flandria nuper interfecti procurasse et quedam nobis et nacioni nostre Anglicane indecentia dixisse debuissent, et assignaverimus vos conjunctim et divisim ad omnia bona et catalla ac debita mercatorum de dicta Hansa Alemannie in comitatu Lincolnie, in quorumcunque manibus inventa essent, arestanda et salvo custodiri facienda, quousque aliud a nobis inde haberetis in mandatis: volentes tamen ex certis causis coram nobis et consilio nostro propositis et per nos acceptatis cum mercatoribus de partibus predictis graciose agere in hac parte, concessimus eisdem mercatoribus, quod ipsi omnes et singuli infra regnum nostrum Anglie et alibi infra potestatem nostram salvo et secure sub protectione et tuicione nostris cum bonis et mercimoniis suis venire et ibidem morari ac de bonis et mercimoniis suis negociari et exinde ad partes transmarinas pro eorum voluntate redire possint, prout eis commodius videbitur expedire; quodque bona et catalla, mercimonia et debita sua infra dictum regnum nostrum Anglie occasione premissa arestata, si per manucaptionem vel alio modo de mandato nostro eis nondum liberata fuerint, eis absque more diffugio liberentur; quodque super bona et mercimonia per ipsos mercatores vel eorum servientes infra dictum regnum nostrum Anglie aut alibi infra potestatem nostram de cetero ducenda vel in eisdem regno et potestate emenda vel alias juste perquirenda occasione premissa arestum non fiat aliqualiter; et quod dicti mercatores libertatibus et liberis consuetudinibus suis, quas ipsi temporibus progenitorum nostrorum quondam regum Anglie et nostro rationabiliter habere consueverint, de cetero pacifice uti possint et gaudere. Et ideo vobis mandamus, quod mercatoribus de partibus predictis et eorum cuilibet omnia bona, catalla et mercimonia sua ac debita per vos de mandato nostro occasione predicta arestata, si ea eis per manucaptionem vel alio modo nondum liberata fuerint, sine dilatione liberari faciatis ad commodum suum inde faciendum, prout sibi melius

1) *Vgl. n. 159.* 2) *Vgl. UB III 207.*

videbitur expedire, bonis et catallis Hildebrandi Suderman,[1] quousque de gestu suo plenius fuerimus informati, dumtaxat exceptis. Volumus enim tam vos quam manucaptores mercatorum predictorum, si qui fuerint, inde erga nos exonerari. Teste rege apud Westmonasterium 25. die Augusti.

Per ipsum regem et consilium.

170. *K. Eduard III. an die Baillifs von Harwich: gestattet dem Kaufmann Alwin von Revle gegen Zahlung der Zölle die Ausfuhr von Wolle und Käse nach Seeland. — 1352 Sept. 3. Westminster.*

PRO. Cl. R. 26 Edw. III. m. 13. Am Rande: Pro Alvino de Revle. *Am Schlufs der Eintragung die Randbemerkung:* extrac[tum].

Rex ballivis ville de Herewico salutem. Quia concessimus dilecto mercatori nostro Alvino de Revle, quod ipse duos pokettos lane in quadam navi vocata hekbote de Veere en Zeland solutis inde custuma et subsidio nobis debitis carcari et ad dictas partes Zeland duci et cariari facere possit, quodque caseum per ipsum pro sustentacione magistri et marinariorum navis vocate coga ducis Willielmi[2] emptum et provisum in eadem coga similiter poni facere possit: vobis precipimus, quod solutis custuma et subsidio predictis collectoribus custumarum in portu de Gippewico ipsum Alvinum premissa facere permittatis, aliquo mandato nostro de navibus seu aliis bonis in eodem portu arestandis seu ad partes exteras transire non permittendis vobis directo non obstante. Teste rege apud Westmonasterium tercio die Septembris.

Per ipsum regem nunc[io] Th[oma] de Brembre.

171. *K. Eduard III. an die Sheriffs von London: befiehlt, dem Kaufmann Alwin von Revle die Ausfuhr von Käse im Wert von 50 £ in seeländischen oder holländischen Schiffen gegen Zahlung der Zölle nach Seeland oder Holland zu gestatten.*[3] *— 1352 Sept. 20. Westminster.*

PRO. Cl. R. 26 Edw. III. m. 13. Per ipsum regem nunc[io] Thoma de Brembre. *Am Schlufs der Eintragung die Randbemerkung:* extrac[tum].

172. *K. Eduard III. an die Zolleinnehmer in London: befiehlt, von den deutschen Kaufleuten die Wollzölle nur nach Maſsgabe des auf der Hafenwage ermittelten Gewichts der Wolle zu erheben*

1) *Vgl. dazu n. 162. 164. Doch war schon am 2. Mai an die Arrestierungsbeamten in den Grafschaften Southampton und Wilts der Befehl ergangen, Tuch, Betten, Wolle, Kanevas u. a. Waaren des Hildebr. Sudermann im Werte von 48 £ 4 d. freizugeben. Cl. R. 26 Edw. III. m. 12 d.* 2) *Wilhelm V., Herzog von Baiern, Graf von Hennegau, Holland und Seeland.* 3) *Am 25. Sept. erhält der deutsche Kaufmann Frowin de Dalehousen die gleiche Erlaubnis für Käse im Wert von 26 £. Cl. R. 26 Edw. III. m. 5.*

und den Betrag der darüber hinaus erhobenen Zölle zurückzuerstatten. — [1353—1362? 1369—1375?][1] *Okt. 18. Westminster.*

PRO. Staple Rolls 27—50 Edw. III. m. 25.

Rex collectoribus custume lanarum, coriorum et pellium lanutarum in portu Londoniarum ac subsidiorum nobis inde concessorum ibidem salutem. Monstrarunt nobis mercatores Alemannie per peticionem suam coram nobis et consilio nostro exhibitam, quod, licet plures sacci et sarplere ad stapulam Westmonasterii empti et ad portum predictum ibidem custumandi ducti de minori pondere, quam esse deberent, juxta ponderacionem troni in dicto portu usitati inveniantur, et iidem mercatores custumam et subsidium de eisdem lanis juxta ponderacionem ejusdem troni solvere sint parati, vos tamen custumam et subsidium de lanis predictis juxta ponderacionem in billis majoris stapule predicte inde vobis missis contentam exigitis et ipsos sic excessive oneratis et gravatis minus juste, in ipsorum mercatorum prejudicium, dampnum non modicum et jacturam; super quo iidem mercatores nobis supplicarunt, sibi per nos remedium adhiberi. Nos, nolentes dictis mercatoribus taliter injuriari, vobis mandamus, quod receptis a dictis mercatoribus de lanis, quas sic ad dictam stapulam emerint, et que in dicto portu tronate et ponderate fuerint, custuma et subsidiis juxta rectum pondus troni nostri in portu predicto, non habito respectu ad billas hujusmodi, id quod ultra dictum rectum pondus de hujusmodi custuma et subsidio de lanis dictorum mercatorum levaveritis, eisdem mercatoribus sine dilacione restituatis. Teste rege apud Westmonasterium 18. die Octobris.

Per consilium.

173. *[K. Eduard III.] an gen. Beamte: befiehlt, die von den Kaufleuten des Tidem. von Limberg früher benutzten Zinnwagen zu konfiscieren.*[2] *— 1353 Juni 12. London.*

PRO. White Book of Cornwall (Exchequer, Treasury of the Receipt) 25—39 Edw. III. fol. 33. Cornewaille. Juyn l'an 27. *Am Rande:* Pour arrester les balances que furent a Tideman Lymbergh.

Et etc. a noz chers vadlets Johan Dabernoun nostre seneschal et viscounte et a Johan de Kendale nostre receviour de Cornewaille saluz.

. . . . . .

1) *In diesen Jahren befand sich der Wollstapel in englischen Häfen. Vgl. Rot. Parl. II 246—251. UB III 571. Verlegung nach Calais 1363 März 1, Rymer III, 2, 690. Vgl. auch Stat. of Realm I 390 und Rot. Parl. II 268, 1. Zurückverlegung nach England 1369 Juni 3. Stat. I 389. Wieder nach Calais 1376 April. Rot. Parl. II 358, 209. Eine genauere Datierung war nicht möglich.* 2) *Vgl. UB III 100. — Die Konfiscierung hängt wohl zusammen mit dem Proceſs gegen Limberg n. 163 S. 116.*

Et outre ce vous mandons, que les balaunces et les pois, que furent a Tideman de Lymberghe, queles ses marchantz userent en temps q'il avoit lacat del esteym illeoqes, queles a ce que nous sumes enfourmez sont en les meyns dun Michel Lorymer de Bodemyn, facez hors de ses meyns prendre et mettre en sauve garde souz voz seals et le seal Johan de Skirbecke tanque a la venue de nostre conseil en celles parties, ou que nous ent eions autrement ordiné.

. . . . . .

Donne etc. a Londres le 12. jour de Juyn l'an etc.

Par conseil et avis monsieur J. de Wengefelde.

174. *K. Eduard III. an Thesaurar und Barone des Schatzamts: übersendet das Protokoll des Processes n. 139 und befiehlt, nach Einsicht desselben dem Verlangen des Tidem. von Limberg zu willfahren, soweit Recht und Herkommen des Königreichs es gestatten. — 1353 Juni 15 (27 Edw. III.). Westminster.*

Eingeschoben in n. 166.

175. *K. Eduard III. an gen. Beamte in London [n. 144]: befiehlt, 2 dem Hildebr. Sudermann arrestierte*[1] *Fässer Stahl an Joh. von Köln*[2] *nach Feststellung des Wertes auszuliefern. — 1354 April 8. Westminster.*

PRO. Cl. R. 28 Edw. III. m. 24. Per ipsum regem. *Am Rande:* De duobus barellis asceris Johanni de Colonia liberandis; *darunter:* extrac[tum].

176. *K. Eduard III. an gen. Beamte in London: befiehlt auf Bürgschaft des Joh. von Köln, demselben alles arrestierte Gut des Hildebr. Sudermann auszuliefern. — 1354 Mai 2. Westminster.*

PRO. Cl. R. 28 Edw. III. m. 23. Am Rande: De bonis Hildebrandi Sudermann Johanni de Colonia liberandis; *weiter unten:* extract[um].

Rex dilectis sibi Johanni de Westone, Ricardo de Caustone, Ricardo de Prestone et Ricardo de Wycombe, ad omnia bona et catalla ac debita mercatorum de Hansa Alemannie in civitate Londoniarum arestanda nuper assignatis, ac eorum cuilibet salutem. Quia dilectus valettus noster Johannes de Colonia coram consilio nostro personaliter constitutus manucepit de respondendo nobis ad voluntatem nostram de precio bonorum et catallorum, que fuerunt Hildebrandi Suderman, per vos nuper de mandato nostro arestatorum,[3] ad quod dicta bona et catalla ipsius Hildebrandi alias appreciata fuerunt: vobis et cuilibet vestrum precipimus firmiter injungentes, quod eidem Johanni omnia dicta bona et catalla, que fuerunt prefati Hildebrandi, per indenturam

1) *UB III 207. Oben n. 169.* 2) *n. 161. In einer Eintragung in Cl. R. 28 Edw. III. m. 14d wird er als* armurer *bezeichnet.* 3) *Verzeichnis aller dem Hildebr. Sudermann in London arrestierten Waaren HR I S. 88. Desgl. aus den Grafschaften Warwick und Wilts a. a. O. S. 86 und 89.*

inter vos, tres vel duos vestrum et predictum Johannem modo debito conficiendam juxta precium alias inde factum liberetis, nos de quantitate omnium bonorum et catallorum, que fuerunt ipsius Hildebrandi, per vos, ut premittitur, arestatorum et appreciatorum necnon de quantitate pecunie summe, ad quam alias appreciata fuerunt, in cancellariam nostram sub sigillis vestris, trium vel duorum vestrum distincte et aperte certificantes; volumus enim vos inde erga nos exonerari. Teste rege apud Westmonasterium secundo die Maji.

Per ipsum regem et consilium.

177. *K. Eduard III. an die Sheriffs von London: befiehlt, dem deutschen Kaufmann Konr. Klipping, Hermanns Sohn, auf Bürgschaft von gen. Bürgern von London und deutschen Kaufleuten 33 Serpler Wolle freizugeben, welche demselben wegen einer Schuldforderung des Königs an einen andern Konr. Klipping arrestiert waren. — 1354 Sept. 21. Westminster.*

Eingeschoben in n. 179.

Edwardus Dei gracia rex Anglie et Francie et dominus Hibernie vicecomitibus Londoniarum salutem. Querelam Conradi filii Hermanni Clyppynges[1] mercatoris Alemannie recepimus continentem, vos, colore cujusdam brevis de scacario nostro de quinquaginta et duabus libris duodecim solidis et quatuor denariis de Conrado Clyppynges et sociis suis mercatoribus Alemannie de denariis receptis de Ricardo Damysele et Nycholao Pykes de Londoniis pro viginti et quinque saccis et uno poketto lanarum nostrarum ad opus nostrum levandis et ad dictum scaccarium in crastino sancti Michaelis proximo futuri solvendis vobis, ut dicitis, directi, triginta et tres sarplarios lane ipsius Conradi filii Hermanni sub nomine Conradi Clyppynges, quamquam idem Conradus filius Hermanni aliquas lanas nostras seu denarios inde provenientes aliquo tempore non recepisset nec socius dicti Conradi, qui hujusmodi lanas seu denarios recepit seu recepisse debuit, fuisset, in portu civitatis predicte[a] arestasse minus juste, in ipsius Conradi filii Hermanni dampnum non modicum et gravamen; super quo supplicavit, sibi per nos remedium adhiberi. Nos pro eo, quod Hermerus de Ergest[2] mercator Alemannie, Tydemannus Consote[b] civis Londoniarum, Henricus Bukes mercator Alemannie, Willelmus de Brokesbourn de Londoniis spicer, Hermannus Longe,[3] Alexander Shymelpeny[4] et Johannes Loo mercatores Alemannie coram nobis in cancellaria nostra personaliter constituti manuceperunt, videlicet quilibet eorum in solidum, pro pre-

a) propter idempnitatem nominis et cognominis *n. 178.* b) Confote *n. 178.*

1) *DUB I 861.* 2) *Dortmund.* 3) *Rostock? UB III 535 Anm. 1.* 4) *Derselbe auch HR I 155.*

fato Conrado filio Hermanni de predictis 52 libris 12 solidis et 4 denariis nobis ad scaccarium predictum et ad dictum crastinum, si ipsum Conradum filium Hermanni inde tunc ibidem onerari contigerit, solvendis, nolentes eundem Conradum filium Hermanni indebite pregravari: vobis precipimus firmiter injungentes, quod dictos 33 sarplarios lane sub nomine Conradi Clyppynges, ut premittitur, arestatos, si occasione premissa, non alia, arestati fuerint, sine dilatione dearestari et eidem Conrado filio Hermanni liberari faciatis ad commodum suum inde faciendum per manucaptionem supradictam. Et hoc nullatenus omittatis; et habeatis coram thesaurario et baronibus nostris de dicto scaccario ad dictum crastinum hoc breve. Teste me ipso apud Westmonasterium 21. die Septembris anno regni nostri Anglie vicesimo octavo, regni vero nostri Francie quinto decimo.

178. *K. Eduard III. an das Schatzamt: befiehlt, Konrad Klipping und seine Bürgen wegen der Schuldforderung des Königs n. 177 zu entlasten, falls die im Schatzamt anzustellenden Ermittlungen die Nichtidentität Konrads mit dem Schuldner bestätigen. — 1354 Sept. 26. Westminster.*

Eingeschoben in n. 179.

Edwardus Dei gracia rex Anglie et Francie et dominus Hibernie thesaurario et baronibus suis de scaccario salutem. Cum nuper ad prosecucionem Conradi filii Hermanni Clippynges, mercatoris Alemannie, nobis suggerentis, vicecomites nostros Londoniarum colore cujusdam brevis nostri de dicto scaccario *etc.* [*Folgt fast wörtliche Wiederholung von n. 177 bis zu den Worten* per manucaptionem supradictam]. Et vobis mandamus, quod scrutatis rotulis et memorandis scaccarii predicti premissa tangentibus, si per scrutinium hujusmodi seu per inquisitionem inde, si necesse fuerit, capiendam aut alio modo legitimo vobis constare poterit, prefatum Conradum filium Hermanni non esse eandem personam nec ejus socium, que dictas lanas nostras seu denarios inde provenientes de prefatis Ricardo et Nicholao, ut pretenditur, recepit, nec alia justa de causa de dictis quinquaginta et duabus libris duodecim solidis et quatuor denariis onerari debere: tunc tam ipsum Conradum filium Hermanni quam manucaptores suos predictos de eisdem 52 libris 12 solidis et 4 denariis ad dictum scaccarium, prout justum fuerit, exonerari et quietos esse faciatis, illum vel illos, qui hujusmodi lanas seu denarios nostros recepit, inde onerantes, prout decet. Teste me ipso apud Westmonasterium 26. die Septembris anno regni nostri Anglie vicesimo octavo, regni vero nostri Francie quinto decimo.

179. *Verhandlung vor dem Schatzamt wegen der Schuldforderung des Königs n. 177. — 1354 Sept. 30 bis Okt. 13.*

PRO. L. T. R. Mem. R., eingetragen zu Mich. 29 Edw. III. int. comm. rot. 1. Londoniis.

1354 Sept. 30. Wegen Ausbleibens des vorgeladenen Konrad Klipping, Hermanns Sohn, wird Zwangsvollstreckung gegen denselben

und seine Bürgen angeordnet. Darauf reicht derselbe dem Gerichtshof den kgl. Erlafs n. 178 ein. Zum neuen Termin

Okt. 13 wird aus den Stadtbezirken Dowegate und Tower eine halb aus Einheimischen halb aus Fremden bestehende Jury berufen. Dieselbe sagt aus, dafs sie nicht wissen, ob Konr. Klipping, der Schuldner des Königs, Grundstücke in London habe, da derselbe in partibus transmarinis *verstorben sei; dafs Konr. Klipping, Hermanns Sohn, weder Genosse noch Erbe des Schuldners sei noch auch einen Teil der Hinterlassenschaft besessen oder verwaltet habe.*

Das Verfahren gegen Konr. Klipping, Hermanns Sohn, wird darauf eingestellt.

180. *Mayor und Aldermen von London an ....: Heinr. Ilyngham, Kaufmann der deutschen Hanse, hatte zu Brügge im Schiff des Laurenz Persissone 2 Fässer mit Grauwerk verladen, von denen nach erfolgtem Schiffbruch ein Fafs in der Seigneurie des Adressaten gefunden und als ‚Wrack' zurückbehalten ist, in der Annahme, dafs die Schiffsmannschaft umgekommen sei; da aber Ilyngham den Nachweis für sein Eigentumsrecht wie für die Rettung der Mannschaft beigebracht hat, so verlangen sie Auslieferung des Fasses. — 1363 Juni 26 (37 Edw. III). London.*[1]

CR. Rolls of Letters. Französisch.
Verzeichnet: Sharpe, Calendar of Letters from the Mayor and Corporation of London S. 98, wonach hier.

181. *K. Eduard III. an die Zolleinnehmer in Kingston-up-H.: befiehlt, von der an Tidem. von Lymbergh und den verstorbenen Joh. atte Wolde*[2] *verliehenen Jahresrente von 50 £*[3] *die zu Michaelis fällige Hälfte im Betrage von 25 £ an Tidem. von Lymbergh auszuzahlen.*[4] *— 1363 Nov. 8. Westminster.*

PRO. Cl. R. 37 Edw. III. m. 10.

1) *Drei Briefe Londons an Dordrecht wegen gegenseitiger Arrestierung von Schiffen aus dem Jahre 1359 veröffentlicht von Höhlbaum in: Bijdragen v. h. Hist. Genootschap te Utrecht XI, 1888.* 2) *Tyrus van dem Walde, der Bruder Johanns (n. 114), ist 1344 in Wipperfürth ansässig. Notiz im Arch. der Armenverwaltung Köln, Hosp. Geisthaus Kasten 25, 48. Mittlg. von Herrn Prof. Höhlbaum.* 3) *Vgl. n. 124.* 2) *Tidemann von Limberg verkaufte später seine Jahresrente an Michael de la Pole, wie aus einer Zahlungsanweisung K. Richards II. an die Zolleinnehmer von Kingston von 1385 Mai 15 hervorgeht. Cl. R. 8 Rich. II. m. 8. — Michael, der unter Richard II. Kanzler und Graf von Suffolk wurde, war überhaupt auf Vermehrung seines Vermögens sehr bedacht, vgl. Pauli IV 558. Bei seinem Sturz im Jahre 1386 ward ihm u. a. vom Parlament vorgeworfen, er habe, nachdem Tidemann das Recht auf die Rente strafrechtlich verwirkt hatte, die Rente angekauft und sich ihren Besitz vom König bestätigen lassen, während sie dem König hätte heimfallen müssen. Der Beklagte verteidigte sich damit, dafs Limberg ihm die Rente wegen einer Schuld von 1000 M. übertragen habe. Das Unterhaus gab in seiner Replik an, dafs Tidemann dem König noch grofse Summen schulde; ferner:* qe un Neel Hakeneye fuist occis par sa femme

182. *Verhandlung vor dem Mayorsgericht wegen einer Schuldforderung des deutschen Kaufmanns Gotschalk Sadeler gegen einen Londoner Bürger. — 1364 Dec. 3.*

CR. R. Pl. Mem. A 11 m. 4. Junghans.

Tercio die Decembris anno regni regis Edwardi tercii post conquestum tricesimo octavo Hugo de Brompton civis et pelliparius Londoniarum in propria persona sua venit in camera gyhalde Londoniarum coram Adam de Bury majore et aldermannis civitatis predicte, et coram eisdem majore et aldermannis recognovit, quod ipse tenetur per litteram suam obligatoriam Godescalco Sadelere[1] mercatori Alemannie in viginti et novem libris undecim solidis et quinque denariis sterlingorum. Per quod commissus fuit prisone de Neugate, quousque de debito predicto satisfecerit prefato Godescalco etc.

Et littera obligatoria remanet in filaciis predicti majoris de dicto anno 38 etc.

183. *Verhandlung vor dem Mayorsgericht: der deutsche Kaufmann Tidem. de Broke[2] klagt gegen Radulf Gubbe und Rich. atte Ponde wegen einer Weihnachten fällig gewordenen Schuld von 87 £ 8 s. 9 d. für Waaren, die am 10. Sept. 1364 von ihm gekauft sind. Die Beklagten bekennen sich zu dem vom Kläger vorgelegten besiegelten Schuldbrief und werden in Schuldhaft genommen. — 1365 Jan. 14.*

CR. R. Pl. Mem. A 11 m. 5d. Junghans.

184. *K. Eduard III. an den Mayor von London: verlangt Nachweis des Vermögens von mehreren, in der Grafschaft York vor 2 Jahren geächteten, deutschen Kaufleuten am Tage ihrer Verurteilung, und befiehlt Beschlagnahme desselben. — 1365 Nov. 6. Westminster.*

CR. Escheat Rolls and Inquisicions 13—40 Edw. III. Miscell. R. EE m. 61. Junghans.

Edwardus Dei gracia rex Anglie dominus Hibernie et Aquitanie majori civitatis sue Londoniarum salutem. Mandamus vobis, quod per

et sa servant et le dit Tydman; pur quele felonie les ditz femme et servant fuerent ars, et le dit Tydman s'enfuy. *Im Verlauf des Processes ward festgestellt, daſs Tidemann schon über 30 Jahre [!] auſserhalb Englands weile, sowie seine Berechtigung zur Veräuſserung der persönlichen Rente bestritten. Rot. Parl. III 216, 6—219, 4. Über den Ausgang des Processes gegen de la Pole vgl. auch Pauli IV 567.* 1) *Gotsch. Zedeler von Dortmund, DUB I 803.* 2) *Derselbe nimmt 1370 Okt. 29 zusammen mit einem Heinr. Grevelok die fällige Halbjahrspension für Graf Heinr. von Holstein in Empfang. Issue Roll of Thom. de Brantingham 333. Sonst erscheint als Bevollmächtigter des Grafen ein Gottschalk Brederelt. Vgl. UB III 485 Anm. 1.*

sacramentum proborum et legalium hominum de civitate predicta, per quos rei veritas melius sciri poterit, diligenter inquiratis, que bona et catalla, terras et tenementa Henricus Copyn, Constantinus[a] Smythous[1] mercator Almannie, Hilbrandus Berewerd[1] mercator Almannie, Henricus Grenepape[2] et Godescalk socius suus de eadem, Winandus de la Revle mercator Almannie et Thidkinus Spicenagle[3] mercator Almannie habuerunt[b] die lune proxima post festum sancti Petri ad vincula anno regni nostri tricesimo septimo,[4] quo die predicti Henricus et alii pro quibusdam transgressionibus et decepcionibus, unde judicati sunt, in comitatu Eborum extiterunt utlagati; et ea, ad quorumcunque manus devenerint, in civitate predicta in manum nostram capiatis et per eorum sacramentum predicta catalla apreciari et terras et tenementa predicta extendi faciatis juxta verum valorem eorumdem, ita quod tam de valore bonorum quam de exitu terrarum et tenementorum predictorum nobis respondeatis. Et inquisicionem inde distincte et aperte factam nobis sub sigillo vestro et sigillis eorum, per quorum sacramentum inquisicio illa facta fuerit, in octabis sancti Hillarii,[5] ubicumque tunc fuerimus in Anglia, mittatis et hoc breve. Teste J[ohanne] Knyvet[6] apud Westmonasterium 6. die Novembris anno regni nostro tricesimo nono.

Per brevia regis de termino Michaelis anno 37.

185. *Untersuchung über den Vermögensbestand von mehreren deutschen Kaufleuten [n. 184]. — 1365 Nov. 22 und 26. London.*

CR. Escheat Rolls and Inquisicions 13—40 Edw. III. Miscell. R. EE m. 61. Junghans.

Inquisicio capta coram Adam de Bury majore civitatis Londoniarum et esceatore domini regis in eadem civitate vicesimo secundo die Novembris anno regni regis Edwardi tercii post conquestum tricesimo nono per breve domini regis ad inquirendum, que bona *etc.* [*wie n. 184 bis zu den Worten* extiterunt utlagati] per sacramentum Johannis Devenyssh *[und 11 gen. Engländer].*

Qui dicunt super sacramentum suum, quod prefati Henricus Copyn *etc.* nulla habuerunt bona seu catalla, terras nec tenementa in civitate Londoniarum nec in suburbiis ejusdem die et anno supradictis, quibus ipsi utlagati extiterunt, seu postea, prout inter se ad presens inquirere possint.

a) Constatinus *Hs.* b) *Die n. 185 folgende Wiederholung schiebt hier ein:* in civitate Londoniarum vel in suburbiis ejusdem civitatis.

1) *Dortmund. DUB I S. 407—409.* 2) *UB II Anh. 1, 24. HR I 154. Derselbe wird 1371 als Bürger in Köln aufgenommen. Köln. Bürgeraufnahmebuch.* 3) *Wipperfürth. UB III 65.* 4) *1363 Aug. 7.* 5) *Jan. 20.* 6) *1361 Richter am Common Pleas Gericht, 1365 Präsident des Kingsbenchhofes, Kanzler 1372 bis 1377. Foss s. v.*

Et ulterius quesitum fuit pro domino rege ab eisdem juratis, si Godescalkus Sadelere, qui nunc moratur in Londoniis, fuit unquam socius predicti Henrici Grenepape necne. Qui dicunt, quod non. Sed dicunt, quod ille Godescalkus, qui fuit socius predicti Henrici Grenepape, nominabatur Godescalkus Roode. Et dicunt, quod ille Godescalcus Roode, socius predicti Henrici Grenepape, moriebatur in partibus transmarinis per novem annos elapsos. In cujus rei testimonium jurati predicti huic inquisicioni sigilla sua apposuerunt. Data Londoniis etc. dicto vicesimo secundo die Novembris et anno supradicto.

Consimilis inquisicio capta fuit vicesimo sexto die Novembris anno supradicto per probos homines de visneto Roperye[1] per sacramentum Johannis Hatfeld,[1] Arnaldi Wyntermast,[2] Johannis Wenyngof,[3] Johannis Pette,[4] Alberti Bescop,[5] Derwini Trappe,[6] Hermanni Wyntrop,[7] Johannis Souedman,[8] Corendus Memyhale,[9] Wimoudi Blak, Tidimanni Dussh[6] et Jacobi Ditygam. Qui dicunt, ut jurati predicti supra dicunt, quod nichil habent.

186. *Verhandlung vor dem Mayorsgericht über eine Klage des deutschen Kaufmanns Gotschalk Sadeler gegen Galfr. de Dittone auf Herausgabe von zwei Fafs Waid. — 1366 März 19 bis März 26.*

CR. R. Pl. Mem. A 10 m. 2 d. Junghans.

Ad placita tenta in camera gyhalde civitatis Londoniarum coram Johanne Lovekyn majore et aldermannis ejusdem civitatis die jovis proxima post festum sancti Gregorii pape anno regni regis Edwardi tercii post conquestum quadragesimo.[10]

Godescalcus Sadeler liberavit eisdem majori et aldermannis quandam billam in hec verba: ‚A sage homme et honourable meire de la citee de Loundres monstre Godescalk Sadeler marchaunt d'Alemaigne, qe come il avoit nadgairs achate de Johan de Pikenham le puisne 13 tonnes de waide, qi estoient herberges en un de les[a] cellers de Geffrey de Dittone;[11] et apres le bargeyn faite le dit Johan amesna le dit Godescalk au lieu, ou les ditz waide furent herbergez, et luy fist

a) de des *Hs.*

1) *Thorn. UB III 686.* 2) *Dortmunder Familie. UB III S. 407.* 3) *Joh. Beninghof, Dortmund. DUB I S. 637. Vgl. unten n. 186.* 4) *Doch wohl ein Angehöriger der Dortmunder Familie atte Putte, vgl. n. 192.* 5) *Reval?* 6) *Dortmunder Familie.* 7) *Sonst Herm. Vynthorpe. — Finnentrop in Westfalen, Kr. Olpe.* 8) *Doch wohl Joh. Sudermann.* 9) *Ob identisch mit Gurrod Mynes-haghen [d. i. Konr. Meinerzhagen] n. 186?* 10) *1366 März 19.* 11) *Wohnte 1343 im Stadtbezirk Candlewickstreet. Mun. Gildh. II 445.*

avoir deliveraunce du clief du dit celer par le dit Geffrey, et Godescalk y mist son marche sur le waides avantdit. Et ore vient le dit Godescalk, pensant trover ses waides la ou il les lessa, et trovee la serrure debrusee et deux tonnes de les dites waides oustez et remuez par le dit Geffrey, a graunt damage de dit Godescalk 100 li.; de quele il prie resonable restorance et deue remedie.' Virtute cujus bille preceptum est Johanni Broun servienti camere, quod summoneat dictum Galfridum de Dittone ad respondendum dicto Godescalco de articulis in billa predicta contentis contra diem veneris proxime sequentem;[1] et idem dies datus est predicto Godescalco.

Ad quem diem veneris predictus Godescalcus venit et prefatus Galfridus per summonitionem sibi factam in propria persona sua similiter venit etc. Et petit audientiam bille predicte etc. Qua lecta et audita etc. Et dictus Galfridus de Dittone defendit vim et injuriam, dampnum quicquid etc., et dicit, quod diu antequam dictus Johannes de Pykenham et Godescalcus fecerunt aliquam convencionem de dictis doliis wisde, prefatus Johannes de Pykenham erat indebitatus prefato Galfrido in 21 lb. sterlingorum et cuidam .....[a] hospiti ipsius Galfridi in quinquaginta lb. sterlingorum, et illa de causa predictus Johannes posuit dolia predicta wisde in domum predicti Galfridi in securitatem debiti predicti et illa dicto Galfrido inpignoravit. Et dicit, quod dictus Godescalcus dictam clavem habuit per unum falsum signetum servientis dicti Galfridi monstratum, et dicit, quod ipse[b] misit dicto Godescalco pro clave sua deliberanda, et ipse dictam clavem liberare noluit etc. Et prefatus Galfridus hostium suum apperuit et duo dolia wisde, de quibus predictus Godescalcus modo queritur, ipse posuit in aliam domum juxta domum predictam in securitatem debiti predicti; et petit judicium, si aliquid in personam suam assignari potest etc.

Et prefatus Godescalcus protestando dicit, quod non cognoscit, quod predicta dolia wisde fuerunt ibidem posita in securitatem debiti predicti, nec quod inpignorabantur, nec quod predictus Johannes erat indebitatus prefatis Galfrido et hospiti suo, ut predictus Galfridus superius allegat, set dicit, quod dictus Galfridus locavit dictam domum prefato Johanni de Pykenham ad inponenda dicta dolia wisde et alia mercimonia sua etc. Et postea dictus Johannes venit ad predictum Galfridum et dixit, quod ipse predicta dolia[b] prefato Godescalco vendidit, et peciit, quod ipse dictam domum dicto Godescalco liberaret; et prefatus Galfridus hoc concessit et clavem dicte domus per .....[a] servientem suum predicto Godescalco liberavit in Roperia Londoniarum; et hoc petit, quod inquiratur per patriam. Et prefatus Galfridus simi-

a) *Der Name fehlt Hs.* b) *Drei Worte zweimal Hs.*

1) *1366 März 20.*

liter. Et quia predictus Godescalcus est alienigena, peciit medietatem inquisicionis de mercatoribus de partibus Almannie; et concessum est ei etc. Ideo summonitur patria de visneto de Roperia quam de mercatoribus Alemannie contra diem jovis proximum post festum annunciacionis beate Marie virginis tunc proxime futurum[1] etc. Et idem dies datus est partibus etc. Et prefatus Galfridus manucaptus est per Robertum de Tauntone pelliparium et Willelmum de Dittone vynterium ad habendum ipsum ad eundem diem et sic de die in diem, quousque etc.

Ad quem diem jovis partes predicte venerunt per Ricardum Cras, Willelmum Dumesburg, Johannem Bradle, Willelmum Chaundeler, Andream Yercele, Hugonem Skynnere; Henricum Brok, Godescalcum Cameshed,[2] Alvinum Wynter, Johannem Benynhof,[3] Gurrod Mynneshaghen[4] et Johannem Pette.[5] Qui dicunt super sacramentum suum, quod predictus Johannes de Pykenham vendidit predicta 13 dolia wisde predicto Godescalco et ea ei liberavit et per assensum dicti Galfridi clavis deliberata fuit eidem Godescalco per manus .....[a] servientis dicti Galfridi absque hoc, quod dicta dolia ibidem posita fuerunt nomine pignoracionis, prout predictus Galfridus superius allegavit, et super hoc predictus Godescalcus posuit sigillum suum super dolia predicta etc.; et postea predictus Galfridus amovit duo dolia de predictis 13 doliis, que valent 28 lb., in aliam domum extra possessionem dicti Godescalci.

Ideo consideratum est, quod predictus Godescalcus recuperet predicta duo dolia wisde de predicto Galfrido seu precium dictorum duorum doliorum et dampna sua, que taxantur ad 6 s. 8 d. Et dictus Galfridus in misericordia. Et statim predictus Godescalcus remisit dampna sua predicta hic in curia etc.

187. *Mayor Joh. Lovekyn, Aldermen und Gemeinde von London ersuchen, dem Londoner Bürger und Fischhändler Joh. de Blakeneye, welcher in East-Yarmouth zusammen mit andern Kaufleuten von Yarmouth das Lübecker Schiff ‚le Godeyre', Kap. Arn. van the Torne von Lübeck, mit rotem Hering u. a. Waaren im Wert von 200 £ mit der Bestimmung nach Bordeaux oder Bayonne befrachtet hatte, während der gen. Kapitän, gegen den Wunsch und zum Schaden der Kaufleute, das Schiff nach Friesland ins Gebiet des Herzogs von Holland[6] geführt hat, zu Wiedererlan-*

a) *Der Name fehlt Hs.*

1) *1366 März 26.* 2) *Gotsch. Kamenschede, Dortmund.* 3) *S. n. 185 Anm. 3.* 4) *Meinerzhagen in Westfalen, Kr. Altena. Ein Heinr. M. wird 1361 Bürger in Köln. Köln. Bürgeraufnahmebuch.* 5) *S. n. 185 Anm. 4.* 6) *Herzog Albrecht von Baiern, Regent von Holland seit 1357.*

gung oder Ersatz der Ladung nach Kaufmanns- und gemeinem Recht behülflich zu sein.[1] — *1367 Febr. 13. London.*

C. R. Rolls of Letters.
Verzeichnet: Sharpe, Calendar of Letters 143, wonach hier.

188. *Verhandlung vor dem Mayorsgericht über eine Schuldklage des deutschen Kaufmanns Heinr. von Broke gegen den Schmid Joh. Waver von London. — 1367 Juni 25 bis Juli 1.*

CR. R. Pl. Mem. A 12 m. 11. Junghans.

Placita tenta in camera gihalde Londoniarum coram Johanne Lovekyn majore et aldermannis civitatis Londoniarum die veneris proxima ante festum apostolorum Petri et Pauli anno regni regis Edwardi tercii post conquestum quadragesimo primo.[2]

Ad quem diem Henricus de Broke, marchant d'Alemaigne, monstravit predictis majori et aldermannis quandam billam in hec verba: ‚As honorables hommes, meire et aldermans de la cite de Londres, monstre et se pleint Henrik de Brok, merchaunt d'Almaigne et attorne de Tideman Broke merchaunt d'Alemaigne, de ceo qe Johan Waver, ferroun de Loundres, doit au dit Tideman et a lui par une obligacioun 17 li. 15 s. desterlings, dount le jour de paiement est longement passe. Par quey please a vostre bone s[ieur]ie faire venir le dite detteur pardevant vous et lui faire paier au dit suppliant la dette susdite.'

Trotz dreimaliger förmlicher Vorladung durch den serviens camere Joh. Broun auf Juni 26, 28, 30 bleibt der Beklagte in allen Terminen aus. Darauf erfolgt seine Vorladung contra diem jovis proximam post festum apostolorum Petri et Pauli tunc proxime futurum;[3] et idem dies datus est prefato Henrico.

Ad quem diem jovis predictus Henricus in propria persona sua venit, et prefatus serviens testatur, quod prefatus Johannes Waver attachiatus est per diversa bona et catalla in domo dicti Johannis etc. Et predictus Johannes solempniter vocatus non venit, sed facit quartam defaltam nec se justicie permisit per attachiamentum predictum. Ideo per ejus defaltam prefatus Henricus,[4] quod predicta bona et catalla in domo dicti Johannis attachiata apprecientur et eidem Henrico secundum usum et consuetudinem civitatis Londoniarum deliberentur. Et super hoc preceptum fuit prefato servienti, quod appreciari faciat attachiamentum predictum per probos homines civitatis predicte, prout moris est etc. Que quidem bona et catalla appreciata fuere per sacra-

1) *Gleiches Patent vom 4. Nov. für Gilbert Maghfeld, welcher als Anwalt des Londoner Kaufmanns Rich. de Evere in Danzig ein Schiff des Mich. van de Wale nach London verfrachtet hatte, während der Kapitän die Ladung in Edinburg verkauft hat. Entsprechendes Schreiben Londons an Edinburgh vom 3. Nov. Sharpe a. a. O. 154 f. — Gilb. Manfeld als Anwalt eines andern Engländers Delpit I 253. S. auch unten n. 225.* 2) *1367 Juni 25.* 3) *Juli 1.* 4) *sc. petit.*

mentum Willelmi Fromond, Simonis de Ware et Thome de Ware, videlicet

inprimis in assere 80 fes et 10 garbes, pris le garbe 6 d., que summa	12 lb.	15 s.	2 d. ob.
item in uno pixide pro argento inponendo precii			12 d.
item in 22 clavis ferreis pro una caretta precii			18 d.
item in trasshnaylle precii			20 d.
item in 10 barellis vacuis pro assere imponendo precii			20 d.
item in 5 strakys precii		4 s.	—
item in 2 cents et 1 quarterio ferri, precii le cent 6 s. 10 d., summa		15 s.	4 d. ob.
item in bascat precii			8 d.
item in 2 bemys ove les lenys precii		13 s.	4 d.
item en 1 aunser, pris le aunser			18 d.
item en clowys pris		54 s.	1 d.
item en garnettys pris			12 d.
item un[a] anvelt et 2 hamers pris			12 d.
item en 15 livres de led pris			10 d.
item en 1 squyre de feer pris			2 d.
item en barellis vacuis pris			4 d.
item en 4 panelles pour faire une bothe pris . . .		13 s.	4 d.
item en bedebordes precii			12 d.
item en 1 fourme pris			2 d.
item en 1 bascat et bordes pris			4 d.
item bordys pris			2 d.
item en naylles pour une charette		8 s.	—
Summa totalis	18 lb.	16 s.	4 d.

Et super hoc venit Ricardus Kyllyngworthe in plena curia et petit, sibi deliberari de bonis et catallis predictis appreciatis ad valenciam trium librarum et quinque solidorum pro censura unius domus dicto Johanni Waver dimisse per predictum Ricardum de Kyllingworthe aretro pro tribus quarteriis unius annui, videlicet pro termino pasche anno regni regis Edwardi tercii quadragesimo[1] primo 21 s. 8 d., termino nativitatis Johannis baptiste tunc proxime futuro 21 s. 8 d. et termino sancti Michaelis tunc proxime futuro 21 s. 8 d. Et deliberatur eidem Ricardo de bonis et catallis predictis ad valenciam de 3 lb. 5 s. per plegium Johannis Burgeys pannarii et Roberti Warewyk ad respondendum inde, si dictus Johannes Waver venerit infra annum et diem et disracionare possit, quod ipse non debet debitum predictum prefato Ricardo. Et postea residuum summe dictorum bonorum et catallorum,

a) vnn *Hs.*

1) *1367 April 18.*

que attingit appreciata ad 15 lb. 11 s. 4 d., deliberata fuit prefato Henrico de Broke per plegium Johannis Alyday skynnere et Johannis Ardy skynnere ad respondendum de precio dictorum bonorum et catallorum dicti Johannis Waver, si ipse venerit infra unum annum et unum diem et disracionare possit, quod ipse non debet debitum predictum prefatis Henrico et Tydemanno etc.

189. *Vollmacht des deutschen Kaufmanns Ertmar von Ergeste für seine Anwälte Arn. Wintermast und Tidem. Cukyn. — 1367 Aug. 19. London.*

CR. R. Pl. Mem. A 12 m. 11d. Junghans.

Noverint universi, me Ertmarum de Ergeste mercatorem Almanie fecisse, ordinasse et loco meo posuisse dilectos michi in Christo Arnaldum Wyntermast et Tydemannum Cukyn,[1] mercatores Almanie, generales attornatos meos conjunctim et divisim, ita quod unus eorum incipit, alter eorum possit finire et terminare ad petenda, recuperanda et recipienda nomine meo et pro me de omnibus et singulis creditoribus[a] meis omnia et singula debita mea, que michi a quibuscunque personis quoquomodo debentur; dans et concedens eisdem Arnaldo et Tidemanno ac unicuique eorum plenam potestatem meam ad omnes et singulos creditores[a] meos ac unumquemque eorum conjuctim et divisim ac bona et catalla sua pro debito suo, si necesse fuerit, per quoscunque ballivos et ministros domini regis sive alios attachiare, arrestare et detinere ac coram quibuscunque judicibus implacitare, recuperare et recipere ac acquietanciam unicuique creditori[a] meo pro debito suo facere; ratum et gratum habens et habiturus, quicquid predicti Arnaldus et Tidemannus fecerint aut unus eorum fecerit in premissis nomine meo, prout presens essem in propria persona. In cujus rei testimonium presentibus sigillum meum apposui. Datum Londoniis die jovis proxima post festum assumpcionis beate Marie virginis anno regni regis Edwardi tercii post conquestum quadragesimo primo.

190. *K. Eduard III. an Zollbeamte in London: befiehlt, einen wegen mangelnder Verzollung arrestierten Sack Hermelin an den Anwalt des Kaufmanns Bernh. Usterfeld auszuliefern, da dieser seine Schuldlosigkeit bewiesen hat. — 1368 Jan. 14. Westminster.*

PRO. Cl. R. 41 Edw. III. m. 3.

Rex collectoribus parve custume ac contrarotulatori et scrutatori nostris in portu Londoniarum salutem. Supplicavit nobis Hermannus de Mulyke de Alemannia, attornatus Bernardi Usterfeld[2] mercatoris,

a) *So.*

1) *Dortmunder Familie.* 2) *Von Lübeck; 1363 und 1369 Ältermann zu Brügge. HR I 201.*

ut, cum ipse quandam malam plenam mercibus vocatis ermyns Johanni de Hatfeld mercatori de Alemannia in portu de Caleys tradidisset cum bonis et mercandisis ipsius Johannis in quadam navi vocata la Laurence de Wale juxta Cales usque civitatem nostram Londoniarum traducendam; dictaque mala, dum predictus Hermannus apud Cantuariam super peregrinacione sua extitit, in portu Londoniarum ad terram inter alias mercandisas predicti Johannis per servientem ipsius Johannis, in cujus custodia mercandise ille fuerunt, posita, dicto Hermanno absente hoc penitus ignorante, pro eo quod non cokettata nec custumata inveniebantur, per te, predicte scrutator, tanquam nobis forisfacta arestata fuit et sic sub aresto detinetur: velimus prefato Hermanno malam predictam, cum culpa in eo non inveniatur, restitui jubere. Nos ex causa predicta et pro quatuor libris, quas predictus Hermannus nobis solvit in hanaperio cancellarie nostre, volentes eidem Hermanno gratiam facere specialem vobis precipimus, quod malam predictam, si ea occasione et non alia arestetur, prefato Hermanno solutis custumis inde debitis liberetis ad commodum suum inde faciendum. Teste rege apud Westmonasterium 14. die Januarii.

191. *Der deutsche Kaufmann Arn. Wyntermast erteilt dem Londoner Bürger und Pelzhändler Wilh. Wodhous*[1] *als seinem Anwalt Vollmacht für eine Forderung von 120 £ 9 s. 2 d., welche ihm Thomas Whylteshire,*[2] *Pelzhändler und Bürger von London, laut Schuldbrief* (per quandam litteram obligatoriam statuti mercatorum) *schuldet. — 1368 Juli 28. London.*

CR. Lett.-B. G f. 210b. Junghans.

192. *Klage von Joh. Putte gegen 2 gen. Engländer wegen einer Schuldforderung seiner Schwester, der Witwe des deutschen Kaufmanns Joh. Hetfeld. — [um 1368].*[3]

CR. Mayorscourt Miscell. 1, 43. Junghans.

A sage homme et honorable meire de la citee de Loundres monstre et se pleinct Johan Putten, friere et attournee de Gertrude sa soer, qi fu la femme Johan Hetfelde nadgairs marchaunt d'Alemaigne,

1) *1382 als Alderman bezeugt. Mun. Gildh. III 425.* 2) *Derselbe Schuldner hatte vor einem Jahre mit einem andern deutschen Gläubiger einen Vergleich geschlossen, wie aus folgender Eintragung zum Jahre 1367 hervorgeht:* Henricus de Broke mercator Almannie quer[ens] et Thomas Whilteshire concordati sunt in quodam placito debiti super demanda 67 lb. die jovis proxima ante festum decollacionis sancti Johannis baptiste; et def[endens] in misericordia. *CR. R. Pl. Mem. A 12 m. 10 d. Ein gleiches Abkommen traf am selben Tage (1367 Aug. 26) Joh. Devenisshe mit seinem Gläubiger, dem deutschen Kaufmann Joh. Wanschede über seine Schuld von 8 M. Joh. Wantscheden findet sich später in Riga (Napiersky, Libri redituum v. Riga, S. 25). Die Familie stammt aus Westfalen (Wattenscheidt bei Bochum) und ist sonst in Dortmund und Thorn vertreten.* 3) *So Junghans nach anderen ähnlichen Klagschriften aus 42 Edw. III.*

qe come Piers[a] de Mildenhale pelleter de Loundres doit au dit Johan 3 li. desterlings, et Elys de Thorpe 26 s. 8 d. desterlings, queux ils ne voillent paier saunz reddour de ley: par quey plese a vostre bone sieurie faire venir le ditz dettours par devant vous et lour faire paier au dit suppliaunt la dette susdicte.

Plegii de prosequendo { Hermannus Mulyk / Alvinus Broke.

193. *K. Eduard III. an die Zolleinnehmer in Newcastle-on-T.: befiehlt, einigen Kaufleuten aus Deutschland, Preufsen, Seeland und Flandern, die bei einem Sturm im Hafen von Newcastle Schutz gesucht haben ohne etwas zum Verkauf auszuladen, den erhobenen Zoll von 3 d. für je 1 £ des Wertes zurückzuerstatten. — 1369 Febr. 20. Westminster.*

PRO. Cl. R. 43 Edw. III. m. 30.

194. *K. Eduard III. nimmt die Kaufleute von Dynant* (Dynaunt in Alemannia) *auf 3 Jahre für den Verkehr in England in Schutz, sofern sie sich nicht mit dem Bischof von Lüttich, welcher Ansprüche auf die Stadt Dinant erhebt, oder sonstigen Feinden des Königs verbinden.*[1] *— 1369 Mai 12. Westminster.*

PRO. Pat. R. 43 Edw. III. p. 1 m. 12.
Am Rande: Pro mercatoribus Alemannie.

195. *Vor Mayor und Aldermen (von London) verbürgen sich Joh. van Unna und Heinr. Broke für Herrn* (domin.) *Despencer, Ritter Hugo le Despencer und den Mayor Joh. Chichester gegenüber dem Bürger von Thorn* (Thorom) *Gotfrid de Allemania, welcher Hugo 40 £ geliehen hat, zahlbar an Gotfrids Anwalt Joh. Sutherland. — 1369 Nov. 27* (die martis prox. f. s. Kather. *43 Edw. III.*).

CR. R. Pl. Mem. A 15. ‚Schmaler Pergamentstreifen ohne Bezeichnung; sehr flüchtig geschrieben.' Junghans.

196. *Verhandlung vor dem Mayorsgericht: der deutsche Kaufmann Reyner de Sondern*[2] *klagt gegen den Pelzer Wilh. Doxege, Bürger von London, auf Grund eines von 1369 Dec. 11 datierten Schuldbriefes über 11 m. Sterl. Der Beklagte wird in Schuldhaft genommen. — 1370 Mai 17* (die ven. a. f. s. Dunstani *44 Edw. III.*).

CR. R. Pl. Mem. A 15 m. 2d. Junghans.

a) *Von anderer Hand übergeschrieben:* districti contra diem sabbati.

1) *In einem Schuldprocefs gegen einen Geistlichen erscheint 1376 Aug. 13 als Gläubiger ein Rouland van Alyft von Deutschland. CR. R. Pl. Mem. A 21 m. 12. Junghans. Gemeint ist doch wohl die Stadt Aelst (Alost), sö. Gent, im sogen. Reichsflandern gelegen, wodurch die Beziehung zu Deutschland verständlich wird. Vgl. Warnkönig, Flandr. Staats- und Rechtsgesch. II 112.* 2) *Über die aus Soest stammende, nach Riga übergesiedelte Familie vgl. UB III S. 434.*

197. *Löschung eines Frachtvertrages zwischen dem Schiffer Heinr. Feld von Lübeck und einem gen. Engländer über den Transport von Baisalz nach Bristol. — 1370 Aug. 31. London.*

CR. R. Pl. Mem. A 15 m. 4 d. Junghans.

Memorandum, quod Marcus Ingeland, attornatus Henrici Feld de Lubyk, venit coram Johanne de Chichestre majore et aldermannis civitatis Londoniarum in camera gihalde Londoniarum ultimo die Augusti anno regni regis Edwardi tercii 44 et recognovit, se recepisse de Adam de Aylesham, serviente Johannis Waryn de Lynne, sexaginta et decem libras et quatuordecim denarios pro fretagio salis in navi predicti Henrici vocata le seinte Marie cog de Lubyk del Bay usque villam Bristollie adducti et aliis custagiis quibuscunque ac omnimodis aliis accionibus et demandis inter eos qualitercunque prehabitis. Et super hoc liberavit coram eisdem majore et aldermannis in plena curia cartam bipertitam inter eos de fretagio predicto confectam cancellandam. Et insuper remisit et relaxavit et nuperrime quietum clamavit prefato Ade omnimodas acciones, querelas et demandas, quas versus eum habuit vel habere potuit a principio mundi usque ad ultimum diem Augusti etc. Et predictus Adam similiter remisit eidem Henrico omnimodas acciones, querelas et demandas, quas erga eum unquam habuit vel habere potuit a principio mundi usque in diem confeccionis presencium etc.

198. *[Hzg. Johann von Lancaster][1] befiehlt, aus der Ladung eines bei Snetesham in seiner Seigneurie [gestrandeten][a] und durch seine Leute weggenommenen Schiffes vom Ostlande* (un nief de Estland) *gewisse Güter und Waaren an William Stronge von Lynn und die andern Eigentümer auszuliefern, da die Besatzung des Schiffes gerettet sein soll. — 1372 Aug. 30* (l'an etc. 46). *Sandwich.*

PRO. Duchy of Lancaster. Register of John duke in the reign of Edw. III. fol. 157. Junghans.

199. *K. Eduard III. an Wilh. Haldene: fordert Auskunft über die Namen der Anwälte, welche die deutschen Kaufleute Joh. Wale und Herm. Lange in ihrem Processs gegen einen Londoner Bürger vertreten sollen. — 1374 Febr. 8. Westminster.*

CR. Lett.-B. G fol. 314. Junghans.

Edwardus Dei gracia rex Anglie et Francie et dominus Hibernie dilecto sibi Willelmo Haldene[2] salutem. Sciatis, quod dedimus vobis

a) *Der Zusammenhang scheint diese Ergänzung zu fordern; das Wort konnte von Junghans nicht entziffert werden.*

1) *Derselbe weist Febr. 2 seinen Rentmeister an, zum Ankauf von Pferden in Deutschland 224 £ auszuzahlen. A. a. O. fol. 141.* 2) *Alderman und Recorder von London. Mun. Gildh. III 423. Riley Mem. of L. 338 u. ö.*

potestatem recipiendi attornatos Johannis Wale[1] et Hermanni Langhe, mercatorum Alemannie, quos coram vobis loco suo attornare voluerunt ad lucrandum vel perdendum in loquela, que est coram justiciariis nostris de banco per breve nostrum inter ipsos Johannem et Hermannum et Thomam Gysors,[2] civem Londoniarum, de debito centum et quinque librarum quinque solidorum et trium denariorum, quod iidem Johannes et Hermannus a prefato Thoma exigunt. Et ideo vobis mandamus, quod, cum attornatos illos receperitis, de nominibus eorundem attornatorum nobis sub sigillo vestro distincte et aperte constare faciatis,[3] remittentes nobis hoc breve. Teste me ipso apud Westmonasterium 8. die Februarii anno regni nostri Anglie quadragesimo octavo, regni vero nostri Francie tricesimo quinto.

Newenh[am].

200. *K. Richard II. an Mayor und Baillifs von Kingston-up-H.: befiehlt die Freigabe von arrestierten Schiffen aus Kampen und Preufsen.*[4] *— 1377 Sept. 6. Westminster.*

PRO. Cl. R. 1 Rich. II. m. 34.

Rex majori et ballivis ville de Kingeston super Hull salutem. Mandamus vobis, quod illas naves de Campe[5] et de Pruys in portu dicte ville de Kingestone arestatas, si de dictis partibus de Campe et de Pruys et non de inimicitia nostra existant, una cum dominis et marinariis navium earundem ac bonis et mercandisis in eisdem existentibus sine dilatione dearestetis et ipsos ad partes de Scone libere et absque impedimento transire permittatis, aliquo mandato nostro vobis prius directo non obstante. Teste rege apud Westmonasterium 6. die Septembris.

Per consilium.

201. *K. Richard II. an gen. Beamte: befiehlt Untersuchung eines an gestrandeten hansischen Schiffen begangenen Raubes. — 1377 Nov. 16. Westminster.*

PRO. Pat. R. 1 Rich. II. p. 2 m. 19d.

Rex dilectis et fidelibus suis Willielmo de Skypwith,[6] Johanni Dymmok, Willielmo de Spaigne et Johanni de Hagh salutem. Ex parte Tidmanni Smyth magistri cujusdam coge vocate le Cristofre, Marci Johanson magistri cujusdam coge vocate Marioncogge, Simonis

1) *Dortmund.* 2) *Weinhändler in London. Riley a. a. O. 214.* 3) *Wilh. Haldene bezeugt darauf, dafs Joh. Pytte und Joh. Brettoun von den gen. deutschen Kaufleuten als Anwälte bestellt sind. A. a. O.* 4) *Ähnliche Befehle vom 10. Sept. HR II 154.* 5) *1375 Nov. 22 weist K. Eduard III. den Mayor von London an zur Auszahlung des Frachtlohnes, welchen die Stadt den Kampener Kaufleuten Will. Colle und Herm. Jungelyn für Transport von Wein nach London noch schuldet. Aus Lett.-B. G fol. 324 in engl. Übersetzung gedr. Riley, Mem. of London 381.* 6) *Richter am Common Pleas Gericht. Foſs s. v.*

de Herst magistri cujusdam coge vocate Palmeday,[a] Hermanni Dotthorpe[1] magistri cujusdam coge vocate Goddeskynght[b] et Johannis Sustede magistri cujusdam coge vocate Maydaghe de Hansa in Alemannia nobis est supplicatum, quod, cum dicte coge diversis bonis et mercandisis ipsorum magistrorum ac Martini Wissemer, Nicholai de Lubeke, Fulconis de Honberghe, Nicholai Custrove,[2] Tidmanni Belcowe, Jacobi van Herderwike, Johannis Felchone et Henrici Sidecowe[3] mercatorum de Hansa carcate velando supra mare et veniendo versus regnum nostrum Anglie per maris intemperiem agitate et confracte ad terram in diversis partibus in comitatu Lincolnie et Norffolkie cum bonis et mercandisis predictis una cum toto apparatu cogarum predictarum projecte fuissent, et eadem bona et mercandise per quosdam homines partium illarum capta, elongata et detenta existant, diversique marinarii cujuslibet cogarum predictarum ad terram vivi evasissent: voluerimus pro restitucione cogarum et aliorum bonorum et mercandisarum predictorum de remedio providere. Nos eisdem magistris et mercatoribus justiciam fieri volentes in hac parte assignavimus vos tres et duos vestrum justiciarios nostros ad inquirendum per sacramentum proborum et legalium hominum de comitatu predicto tam infra libertates quam extra, per quos rei veritas melius scriri poterit, quo dicte coge agitate, qualiter et ubi confracte fuerunt et in quibus locis coge ille ac alia bona et mercandise et apparatus predicta ad terram projecta et per quos capta, elongata ac detenta existant, et qualiter et quomodo et si aliqui marinarii cujuslibet cogarum predictarum ad terram vivi evaserint, ut predictum est, ita quod wreccum dici non debeat necne. *Folgt Ermächtigung zur eventuellen Wiedererstattung der Schiffe und Waaren oder des Wertes derselben an die beraubten Kaufleute oder deren Bevollmächtigte.* Teste rege apud Westmonasterium 16. die Novembris. Per consilium.

202. *K. Richard II. an die Zolleinnehmer in Scarborough: befreit 4 gen. Kaufleute aus Ostland und Seeland, welche in Scarborough gelandet sind ohne ihre Waaren zum Verkauf zu stellen, von Zahlung der Zölle. — 1378 Mai 24. Westminster.*

PRO. Cl. R. 1 Rich. II. m. 3.

Rex dilectis sibi Willielmo Sage et Ricardo de Shropham, nuper collectoribus custumarum nostrarum in portu ville nostre de Scardeburgh, salutem. Gravem querelam Henrici Doublere,[4] Willielmi Betranson del Brele,[5] Henrici Outerburgh[6] et Hermanni fan Hamele,[7] mercatorum de Estland et Seland, recipimus continentem, quod, cum

a) Palmedan *R.* b) *So die Hs.*

1) *Dodorp, Elbinger Fam.* 2) *Nik. von Güstrow, Lübeck. Vgl. Mantels, Beitr. z. lüb.-hans. Gesch. 106.* 3) *Sidekop, Lübeck.* 4) *Stralsunder Fam., vgl. n. 16.* 5) *Brielle, Holland.* 6) *Oudenburg, Westflandern.* 7) *Hier wohl Hamel bei Douai.*

ipsi nuper in portu ville predicte in quibusdam navibus diversis bonis [et] mercandisis suis carcatis applicuerint, et, licet ipsi aliqua bona seu mercandisas sua ibidem vendicioni non exposuerint, vos tamen custumas et subsidia pro bonis et mercandisis illis ad opus nostrum solvenda, acsi ea vendicioni exposita fuissent, ab eisdem mercatoribus exigitis et diversa bona et mercandisas sua pro eisdem custumis et subsidiis cepistis et ea prefatis mercatoribus detinetis, in ipsorum mercatorum dispendium non modicum et gravamen; unde nobis est supplicatum, ut bona et mercandisas predicta dictis mercatoribus sic detenta deliberari jubere velimus. Nos, nolentes prefatis mercatoribus injuriari in hac parte, vobis precipimus, quod, si iidem Henricus, Willielmus, Henricus, Hermannus mercatores de Estland et Seland et de amicitia nostra existant dictaque bona et mercandise vendicioni exposita non fuerint, eademque bona et mercandise occasione predicta et non alia capta sint et detenta, et alia causa non subsit, quare arestàri et detineri debeant, tunc exactioni, quam eis pro custumis et subsidiis predictis facitis, supersederi et ipsis mercatoribus bona et mercandisas sua predicta integre restitui et liberari faciatis indilate, ne clamor ad nos inde perveniat iteratus. Teste rege apud Westmonasterium 24. die Maji.

203. *K. Richard II. an die Zolleinnehmer und Hafenaufseher in London: erteilt für einen gen. deutschen Kaufmann die Erlaubnis zur Ausfuhr von irischem Tuch.*[1] *— 1378 Aug. 8. Westminster.*
PRO. Cl. R. 2 Rich. II. m. 34.

Rex collectoribus custumarum suarum necnon custodibus passagii in portu Londoniarum salutem. Supplicavit nobis Tidemannus Knyghtkyn[2] mercator Alemannie, ut, cum ipse ducentas faldinges et centum virgas de faldingclothe de Hibernia ad eas versus partes suas ducendas in regno nostro Anglie emi fecisset, velimus ei licentiam concedere, ut ipse hujusmodi mercandisas versus partes suas predictas ducere valeat. Nos supplicationi predicte annuentes vobis mandamus, quod prefatum Tidemannum hujusmodi mercandisas in portu predicto carcare et eas versus partes predictas, solutis prius custumis, subsidiis et aliis deveriis nobis inde debitis, libere et absque impedimento aliquo traducere permittatis, quocumque mandato etc. Teste rege apud Westmonasterium 8. die Augusti.

204. *K. Richard II. wiederholt das Verbot der Ausfuhr von ungewalktem Tuch sowie der Erhebung von Zuschlagszoll und*

1) *Ein kgl. Erlafs von 1378 Mai 1 hatte verboten:* ne quis, cujuscumque status seu conditionis fuerit, mercatoribus notis, qui pro exercitio mercandisarum suarum ad partes exteras se divertere voluerint, dumtaxat exceptis, ad aliquas partes exteras sine licentia nostra speciali ... se divertat. *Rymer IV 39.* 2) *Tidem. Kneightkyn wird 1385 Bürger in Köln. Köln. Bürgeraufnahmebuch.*

Messungsgebühr bei der Einfuhr von irischem Fries. — 1378 Okt. 24. Gloucester.

PRO. Pat. R. 2 Rich. II. p. 1 m. 25. Am Rande: Pro mercatoribus de Hansa Alemannie.[1]

Rex omnibus, ad quos etc. salutem. Sciatis, quod inter cetera, que celebris memorie dominus Edwardus nuper rex Anglie avus noster de assensu parliamenti sui apud Westmonasterium in quindena sancti Hillarii anno regni sui Anglie quinquagesimo[2] statuit et ordinavit, ordinatum et per eundem avum nostrum prohibitum fuit,[3] quod nulli panni lanei ad aliquas partes extra regnum nostrum Anglie traducantur nec quod aliquod subsidium inde exigatur vel solvatur, antequam fullati fuerint; quodque nullum subsidium seu ulnagium solvantur, leventur nec exigantur de pannis friseware nuncapatis, qui in Hibernia seu alias in Anglia de lanis Hibernicis infra dictum regnum Anglie ductis [faciuntur],[a] ex causa quod panni illi non continent longitudinem et latitudinem per statutum ordinatas et ideo in statutis nuper factis[4] de pannis strangulatis et de colore non debent contineri. Et hoc vobis et omnibus, quorum interest, per presentes. In cujus etc. Teste rege apud Gloucester 24. die Octobris.

205. *K. Richard II. an den Scrutator in London: befiehlt Freigabe eines arrestierten Schiffes von Hamburg. — 1379 März 22. Westminster.*

PRO. Cl. R. 2 Rich. II. m. 15.

Rex scrutatori suo in portu Londoniarum et aqua Thamisie salutem. Quia Johannes Horne de London fisshemongere in cancellaria nostra manucepit respondere et satisfacere nobis de omni eo, quod ad nos pertinet pro eo, quod quedam navis vocata la Cristoffre de Hamburgh sale carcata, unde Henricus Swartcope est magister, dearestata fuit in portu predicto absque scrutineo per te inde facto et ea occasione per te arestata existit, ut dicitur: tibi precipimus, quod navem predictam, si ea occasione et non alia per te arestata sit, sine dilatione dearestes et dictum magistrum et marinarios ejusdem navis versus partes transmarinas vel alibi, quo voluerint, transire [permittas][a] per manucaptionem supradictam. Teste rege apud Westmonasterium 22. die Marcii.

a) *Vom Sinn erforderte Ergänzung.*

1) *Diese Notiz rechtfertigt die Aufnahme des Stückes.* 2) *1377 Jan. 27. Hillarius fiel in 50 Edw. III., quindena Hill. schon in 51. So erklärt sich die Differenz mit der Zählung der Rot. parl. 51 Edw. III.* 3) *Das Verbot war veranlafst durch zwei im Parlament von 1377 überreichte Petitionen des Unterhauses und der englischen Kaufmannschaft. Vgl. Rot. parl. II 369, 55. 372, 71.* 4) *Das Statut von 1351, welches für die Länge und Breite der Tuche bestimmte Vorschriften gab, war 1378 wiederholt. Stat. of R. II 13, 2. Vgl. auch Schanz I 590.*

206. *K. Richard II. an den Befehlshaber von Dover: befiehlt, 3 gen. deutsche Kaufleute für den Verlust einer Schiffsladung Häring, welche ihnen von englischen Kapern weggenommen ist, zu entschädigen. — 1379 März 26. Westminster.*

PRO. Cl. R. 2 Rich. II. m. 12.

Rex carissimo avunculo suo Edmundo comiti Cantebrigie,[1] constabulario castri sui Dovorrie [et custodi] quinque portuum suorum, vel ejus locumtenenti ibidem salutem. Cum nos nuper ad prosecutionem Henrici Pythecove, Radeken Campen et Arnaldi Gram, mercatorum Alemannie, nobis nuper per petitionem suam in cancellaria nostra exhibitam graviter conquerencium, 48 lasta allecis albi ipsorum mercatorum in quadam navi Alemannie velando versus villam Hamptone per bargeas et balengeras de la Rye supra mare capta fuisse, dictam petitionem in quodam brevi nostro inclusam vobis miserimus mandantes, ut inspecta petitione predicta plenam et celerem justitiam eisdem mercatoribus in hac parte fieri feceritis; ac vos, prefate locumtenens, consilio nostro oretenus certificaveritis, quod vos centum sexaginta et sex libras de bonis mercatorum predictorum sic supra mare captis de Adam Trum receperitis, eas in custodia Johannis atte Halle de Dovorria hospitatoris mercatorum predictorum salvo custodiendas posueritis, quousque aliud a nobis inde habueritis in mandatis: nos pro eo, quod testificatum est coram dicto consilio nostro, mercatores predictos de dicta terra Alemannie et amicitia nostra existere, volentes tamen eisdem mercatoribus agere graciose, vobis mandamus, quod predictas 166 libras, receptis prius ad opus nostrum custumis, subsidiis et aliis deveriis nobis inde debitis, eisdem mercatoribus liberetis et de residuo bonorum predictorum diligenter inquiratis, celeris justicie complementum eisdem mercatoribus inde facientes; et ballivos et custumarios predicte ville de la Rye ad restitutionem de eo, quod de prefatis mercatoribus pro aliquibus custumis et subsidiis indebitis seu aliquibus novis imposicionibus ceperint, sine dilatione faciendam compellatis. Teste rege apud Westmonasterium 26. die Marcii.

207. *K. Richard II. an die Zolleinnehmer in Boston: gestattet einigen deutschen Kaufleuten, für den Erlös aus ihrer Einfuhr englisches Tuch auszuführen. — 1379 Okt. 3. Westminster.*

PPO. Cl. R. 3 Rich. II. m. 37.

Rex collectoribus custumarum suarum in portu ville de Sancto Bothulfo salutem. Supplicarunt nobis quidam mercatores Almannie, ut, cum ipsi ad villam predictam cum pisce salso, bordis, pice, resina et diversis aliis mercandisis ibidem vendendis ante hec tempora accesserint et accedere proponant in futurum, velimus eis concedere,

1) *Edmund von Langley, Graf von Cambridge, 6. Sohn K. Eduards III., 1385 zum Herzog von York erhoben.*

quod ipsi pro denariis, quos ipsi pro mercandisis suis hujusmodi receperunt et imposterum recipient, pannos laneos in regno nostro Anglie factos emere et providere et eos usque partes suas proprias, prout hactenus facere consueverunt, traducere valeant. Nos supplicacioni predicte annuentes vobis precipimus, quod predictos mercatores et eorum quemlibet pannos hujusmodi per ipsos pro denariis suis sic in regno nostro predicto emptos et emendos ad partes suas predictas, solutis nobis prius custumis et aliis deveriis inde debitis, traducere permittatis, aliquo mandato vobis in contrarium directo non obstante. Teste rege apud Westmonasterium tercio die Octobris.

Per consilium.

208. *K. Richard II. an gen. Engländer in Kingston-up.-H.: befiehlt Rückgabe eines von englischen Kapern weggenommenen Schiffes von Lübeck. — 1380 Okt. 12. Westminster.*

PRO. Cl. R. 4 Rich. II. m. 30. Consimile breve dirigitur prefato Roberto Waterdene mutatis mutandis.

Rex dilecto sibi Roberto de Selby de Kyngestone super Hull salutem. Cum, ut accepimus, quedam navis vocata la Marienknyght de Lubyke diversis bonis Scotorum[1] carcata nuper per quandam bargeam vestram et quandam aliam bargeam Roberti Waterdene[2] de Lenne supra mare capta fuisset et in custodia vestra una cum bonis predictis adhuc existat; ac consules civitatis Lubicensis per litteras[3] suas communi sigillo civitatis illius signatas nobis significaverint, navem predictam fuisse et esse quorundam concivium suorum civitatis predicte, nobis humiliter supplicando, ut navem illam eisdem concivibus suis restituere et eam una cum toto apparatu ejusdem Martino Rinkenrode nomine dictorum civium deliberari jubere dignemur: nos, volentes intuitu consulum predictorum et pro eo, quod civitas predicta de amicitia nostra existit, eorum supplicacioni condescendere in hac parte, vobis mandamus firmiter injungentes, quod, retentis in manu vestra bonis in navi predicta tempore captionis ejusdem inventis, quousque aliud a nobis inde habueritis in mandatis, navem illam una cum toto apparatu ejusdem tempore captionis dicte navis in eadem invento prefato Martino seu ejus in hac parte attornato nomine civium predictorum sine difficultate aliqua restitui et deliberari facia[ti]s,[a] ne pro injusta detentione navis illius querela ad nos perveniat iterata. Et si causa rationabilis subfuerit, quare id facere minime debeatis, tunc nos inde

a) facias *R.*

1) *Seit dem Regierungsantritt Richards II. begannen wieder die Anfälle der Schotten. Bei der Schwäche der Regierung und dem Rückgang der engl. Marine, über welchen alljährlich im Parlament Klage geführt wird (vgl. Rot. Parl. III 46, 67. 66, 50. u. ö.), suchte sich der Kaufmannsstand durch Ausrüstung von Kaperschiffen auf eigene Hand zu schützen. Vgl. Pauli IV 509. 515.* 2) *Vgl. HR III 404 A, 1, 51.* 3) *Vgl. LUB IV 486;* ‚Rinbeurode' *wohl zu verbessern in* Rinkenrode.

in cancellaria nostra sub sigillo vestro citra festum sancti Martini proximo futurum[1] distincte et aperte reddatis certiores, remittentes nobis tunc hoc breve. Teste rege apud Westmonasterium 12. die Octobris.

Per consilium.

209. *K. Richard II. an gen. Engländer in Boston: befiehlt, aus der Ladung eines bei Lynn gescheiterten preufsischen Schiffes ein Fafs mit Pelzwerk an den deutschen Kaufmann Reginald van Sondern auszuliefern. — 1380 Okt. 22. Westminster.*

PRO. Cl. R. 4 Rich. II. m. 30.

Rex dilecto sibi Willielmo de Spaigne de Sancto Bothulfo salutem. Ex parte Reginaldi van Sondren mercatoris Almannie nobis est graviter conquerendo monstratum, quod, cum idem Reginaldus unum barellum plenum diversis pelletriis in partibus Prucie in quadam navi, unde Lambertus Mogh[2] extitit magister, posuisset exinde usque Londonias ducendum, dictaque navis velando supra mare et veniendo usque civitatem nostram predictam per maris intemperiem ante portum ville nostre de Lenne confracta fuisset, predictumque barellum in mari vento agitatum et ad terram juxta portum dicte ville de Sancto Bothulfo projectum ad custodiam et manus vestras devenerit; et licet omnes homines in navi predicta tempore, quo confracta fuit, existentes ad terram vivi evaserint, per quod barellum predictum aut pelletria in eo existens wreccum dici non debeat, dictusque Reginaldus pro labore illorum, qui circa salvationem barelli et pelletrie predictorum intendebant, satisfacere sit paratus et sepius ad hoc se optulerit, ut tenetur, vos tamen restitutionem inde sibi facere omnino distulistis et ad hoc differitis minus juste, in ipsius Reginaldi dispendium non modicum et gravamen; super quo nobis est humiliter supplicatum, ut eidem Reginaldo de remedio competenti in hac parte providere velimus. Nos supplicacioni predicte, in quantum juste poterimus, annuentes vobis precipimus firmiter injungentes, quod, si aliquis in navi predicta tempore, quo confracta fuit, existens ad terram vivus evaserit, ita quod barellum et pelletria wreccum dici non debeant, tunc satisfacto rationabiliter pro labore illorum, qui dicta barellum et pelletriam salvaverunt, eidem Reginaldo seu ejus in hac parte attornato eadem barellum et pelletriam, que ad manus vestras in forma predicta devenerunt, si extent, vel verum valorem eorundem, si non extent, liberari et habere facia[ti]s[a] indilate, ne querela ad nos inde perveniat iterata. Et si causa *etc.* [*wie n. 208* ‚sine dilatione']. Teste rege apud Westmonasterium 22. die Octobris.[3]

a) facias *R.*

1) *Nov. 11.* 2) *Lambrecht Maech von Danzig. HR III 343, 35.* 3) *Am 2. Dec. erteilt Hzg. Johann von Lancaster an William de Spaigne dieselbe Wei-*

210. *K. Richard II. an die Zolleinnehmer in London: verbietet unter Hinweis auf die hansischen Zollprivilegien,*[1] *von dem deutschen Kaufmann Walter Berghoff, welcher daselbst 3 Fafs Pelzwerk eingeführt hat, mehr als die alten Zölle zu erheben. — 1381 Jan. 28. Westminster.*

PRO. Cl. R. 4 Rich. II. m. 21.

211. *K. Richard II. an die Zolleinnehmer in Southampton: wie n. 210 für den deutschen Kaufmann Eberh. Frese,*[2] *welcher in dem Schiff ‚Seint Maricoge' eine Ladung Pech, Erdharz und Bordholz eingeführt hat. — 1381 Apr. 10. Westminster.*

PRO. Cl. R. 4 Rich. II. m. 12.

212. *K. Richard II. an den Befehlshaber von Dover: befiehlt, ein von hansischen Kaufleuten in Preufsen befrachtetes Schiff, welches auf der Fahrt nach Flandern an der englischen Küste gescheitert ist, samt der Ladung an die Eigentümer auszuliefern. — 1381 Mai 20. Westminster.*

PRO. Cl. R. 4 Rich. II. m. 5. Dasselbe Stück zu März 26 eingetragen daselbst m. 15.

Rex dilecto et fideli suo Roberto de Assheton, constabulario castri sui Dovorrie et custodi quinque portuum suorum, vel ejus locum tenenti salutem. Ex parte quorundam mercatorum de Hansa Almannie[3] nobis est humiliter supplicatum, ut, cum nuper iidem mercatores quandam navem, unde Wedicus Johanson de Harderwik exstitit magister, in partibus Prucie diversis bonis et mercandisis[4] carcassent exinde usque ad partes Flandrie ducendis, eademque navis velando supra mare versus dictas partes Flandrie per maris intemperiem et ventorum contrarietatem et rabiem ad partes regni nostri Anglie agitata prope villam de Romney infra libertatem portuum predictorum confracta et periclitata fuisset, ac quatuor homines in navi illa tempore, quo confracta fuit, ad terram vivi evasissent, per quod bona et mercandise predicta, que ad terram in diversis partibus tam infra libertatem portuum predictorum quam alibi infra comitatum Kancie et Sussex projecta fuerunt et ad manus hominum portuum et comitatus predictorum devenerunt, wreccum dici non possunt, prefatique mercatores pro labore illorum, qui circa salvationem bonorum et mercandisarum predictorum intendebant, rationabiliter satisfacere sint parati, ut tenentur: velimus sibi conside-

sung und befiehlt, von dem Pelzwerk für ihn Ankäufe zu machen. PRO. Duchy of Lancaster. Register of John duke in the reign of Rich. II fol. 40. Junghans. 1) *Die Zollsätze des Privilegs von 1303 (UB II 31) waren von Eduard III. in einem besonderen Privileg 1361 Febr. 8 bestätigt. Gedr. Rymer III 2, 600. Dasselbe wird wiederholt von Richard II. 1381 Febr. 12; gedr. LUB IV 390, wo das eingeschobene Stück in 1362 statt in 1361 gesetzt wird. Regest HR II 224, ebenfalls mit falschem Jahr.* 2) *Kampen, s. n. 237.* 3) *Von Thorn, wie HR III 202, 2 zeigen.* 4) *Nämlich Wachs, Pelzwerk, Eisen, Blei u. a. HR a. a. O.*

racione premissorum bona et mercandisas predicta restitui et liberari jubere. *Folgt Befehl, die Ladung samt Schiff und Ausrüstung oder den Wert derselben an die Eigentümer oder deren Anwälte gegen Zahlung des Bergelohns zurückzuerstatten.*[1] Teste rege apud Westmonasterium 20. die Maji.

213. *K. Richard II. an Baillifs, Hafenaufseher und den* scrutator forisfacturarum suarum *in Gr. Yarmouth: erteilt für einige Kaufleute der deutschen Hanse, welche daselbst 3 Hamburger Schiffe mit Wolltuch beladen und dafür die schuldigen Zölle und Abgaben* (custume, subsidia et alia deveria) *gezahlt haben, aber von den gen. Beamten wegen eines früheren kgl. Erlasses*[2] *an der Ausfahrt gehindert werden, die Erlaubnis, mit Schiffen und Waaren das Königreich zu verlassen. — 1381 Jul. 16. St. Albans.*

PRO. 5 Rich. II. m. 42. Per ipsum regem.

214. *K. Richard II. an Baillifs und Scrutator in Boston: erteilt für die deutschen Kaufleute Heinr. Muker, Kap. des Schiffes ‚Holygost' von Stralsund; Joh. Erwyte, Kap. eines andern Schiffes ‚Holygost' von Stralsund; Walter Slodorne de Hamleworthe,*[3] *Kap. des Schiffes ‚Cruseberth'; Joh. Lange von Lübeck, Kap. des Schiffes ‚Gabrielle'; Nic. Shonewolt*[4] *von Danzig, Kap. des Schiffes ‚Mariknyght'; Lorenz Nicholassone von Danzig, Kap. des Schiffes ‚Cristofre', und Eberh. Stroke*[5] *von Danzig, Kap. des Schiffes ‚Mariknyght', welche in Boston gelandet waren und zum Teil jetzt mit Rückfracht nach Zahlung der Zölle und Abgaben die Heimreise antreten wollen, aber von den gen. Beamten wegen eines früheren kgl. Erlasses*[2] *an der Ausfahrt gehindert werden, die Erlaubnis zur Heimkehr. — 1381 Aug. 5. Reading.*

PRO. Cl. R. 5 Rich. II. m. 40.

215. *K. Richard II. an Thomas von Holand, Graf von Kent: befiehlt, an zwei hansische Kaufleute gewisse Waaren zurückzuerstatten, welche denselben im Hafen von Kirkelerode wegen angeblich französischer Herkunft arrestiert sind. — 1382 Febr. 4. Westminster.*

PRO. Cl. R. 5 Rich. II. m. 19.

Rex carissimo fratri suo Thome de Holand, comiti Kancie, vel ballivis seu ministris suis ville de Lowystoft et in portu de Kirkele-

1) *Über den Verlauf der Angelegenheit, die noch 1386 Anlafs zu Klagen gab, vgl. HR III 202, 2.* 2) *Der Erlafs von 1378 Mai 1, oben n. 203 Anm. 1, war in verschärfter Form, mit Weglassung der Klausel zu gunsten der mercatores noti, wiederholt 1381 Juli 5. Rymer IV 127. In n. 214 wird auf denselben Erlafs mit der Beschränkung* ‚mercatoribus notis et notoriis dumtaxat exceptis' *Bezug genommen.* 3) *Hamelwörden a. d. Elbe, Dorf im Reg.-Bez. Stade.* 4) *HR III 132.* 5) *Eberh. Struk. HR III 141. 203, 1.*

rode salutem. Ex parte Conrady Fynk[1] et Johannis van Mendone,[2] mercatorum de Hansa Alemannie, nobis est graviter conquerendo monstratum, quod, cum ipsi nuper apud Scone novem lasta septem barellos et dimidium et unum farendellum allecis et ducentas et viginti ulnas linee tele signis suis signata in quadam navi de lEscluse, unde Baldewynus van Seint Thomers[3] commorans apud lEscluse est magister, versus partes Flandrie ducenda carcassent, eademque navis velando supra mare versus partes predictas cum aliis navibus in portu predicto applicuerit, ministrique vestri ibidem, pretendentes allec et pannum predicta esse inimicorum nostrorum Francie, ea ex causa predicta arestarunt et sub aresto detinent minus juste; unde nobis supplicarunt, ut eis allec et pannum predicta restitui et liberari jubere velimus. Nos, quod justum fuerit, fieri volentes in hac parte vobis mandamus, quod, si prefati mercatores modo debito et legitimo probare [possint],[a] allec et pannum predicta esse sua et signis eorum signata, dictaque pannum et allec ex causa predicta et non alia per vos arestata existant, tunc allec et pannum predicta, si extent, vel precium seu verum valorem eorundem, si non extent, prefatis mercatoribus vel eorum in hac parte attornatis restitui et liberari faciatis indilate; dum tamen iidem mercatores inveniant coram vobis sufficientem securitatem, quod, postquam allec et pannum predicta eis liberata fuerint, ipsi ea infra regnum nostrum Anglie et non alibi vendent seu alibi vendi facient. Teste rege apud Westmonasterium quarto die Februarii.

216. *K. Richard II. an die Zolleinnehmer in Boston: gestattet einigen hansischen Kaufleuten, denen ein von Boston nach Norwegen verfrachtetes Schiff an der englischen Küste gescheitert ist, die gerettete Ladung in einem andern Schiffe zollfrei auszuführen. — 1382 April 18. Westminster.*

PRO. Cl. R. 5 Rich. II. m. 12.

Rex collectoribus custumarum suarum in portu ville de Sancto Bothulpho salutem. Supplicarunt nobis quidam mercatores de Hansa Almannie, ut, cum ipsi nuper in quadam navi vocata la Christofre de Strollessounde, unde Lubertus Flynt[4] fuit magister, diversa bona et mercandisas, pro quibus ipsi custumas et subsidia nobis inde debita vobis fideliter persolverunt, carcassent usque partes Norwegie ducenda; dictaque navis infra rodam de Frisdenorde existens per maris intemperiem periclitata fuisset ac bona et mercandise predicta ad terram in comitatu Lincolnie projecta et salvata existant et tres homines de navi predicta ad terram vivi evaserint, per quod bona et mercandise

a) *Vom Sinn erforderte Ergänzung.*

1) *Lübeck. HR III 447, 2.* 2) *HR a. a. O. ein Hinr. van Minden von Lübeck, welcher Häringshandel treibt. — Menden in Westfalen, Kr. Iserlohn.* 3) *D. i. St. Omer.* 4) *Stralsund. HR III 343, 33.*

predicta wreccum dici non possunt: velimus consideratione premissorum eis licentiam concedere, quod ipsi bona et mercandisas predicta in quadam alia navi recarcare et usque partes predictas absque custuma seu subsidio nobis iterato solvendis traducere possint. *Folgt Ausführungsbefehl.* Teste rege apud Westmonasterium 18. die Aprilis.

217. *Vor dem Mayorsgericht klagt Joh. Gena Kaufmann von Dinant* (in Alemannia) *gegen Wilh. Spicer von Shrewsbury wegen einer Schuld von 46 £ auf Grund eines Schuldbriefes. — 1382 Sept. 25 (6 Rich. II.).*

Dem ausgebliebenen Schuldner werden dann gepfändet:

8 panni de blanket, precio panni 40 s.; unde summa in toto 16 lb.

Item unus pannus de viridi medle precio 26 s. 8 d.

Unde summa tota 17 lb. 6 s. 8 d.

CR. R. Pl. Mem. A 25 m. 10.

218. *Verhandlung vor dem Mayorsgericht über eine Forderung des deutschen Kaufmanns Tidem. van Schode gegen gen. Engländer. — 1382 Dec. 8.*

CR. R. Pl. Mem. A 26. m. 3.

In congregatione majoris et aldermannorum in camera guihalde Londoniarum die lune proxima post festum s. Nicholai episcopi anno regni regis Ricardi secundo sexto.

Ad curiam tentam coram Johanne Northampton majore et aldermannis in camera guyhalde Londoniarum secundum consuetudinem ejusdem civitatis 8. die Decembris anno regis Ricardi secundi sexto Nicholaus Darelle hostiller summonitus fuit virtute cujusdam bille ad respondendum Tidemanno van Schode[1] mercatori Alemannie de placito, quod reddat ei 28 lb. 10 s. etc. Et unde dicit, quod idem Nicholaus die lune proxima post festum sancti Michaelis archangeli anno regis Ricardi secundi primo[2] in parochia Omnium Sanctorum super emptionem inde solvit eidem Tidemanno 6 lb. in partem solucionis dictorum 28 lb. 10 s., ita quod tunc remanserunt ad solvendum 22 lb. 10 s., quos ei solvisse debuit ad festum Omnium Sanctorum tunc proximo sequens.[3] Et licet idem Tidemannus ad festum predictum et pluries postea ibidem accessisset ad eundem Nicholaum petendo dictos 22 lb. 10 s. sic a retro, predictus tamen Nicholaus eos tunc solvere contradixit et adhuc contradicit, ad dampnum dicti Tidemanni 10 lb. etc. Et inde producit satis etc.

Et predictus Nicholaus in propria persona sua venit et dicit, quod per quandam litteram suam obligatoriam sigillo suo signatam obligatur eidem Tidemanno in dictis 22 lb. 10 s. solvendis certo die in dicta obligatione limitato; et dicit, quod ipse non tenetur prefato Tidemanno

1) *Van Schade, Dortmunder Familie.* 2) *1377 Okt. 5.* 3) *1377 Nov. 1.*

in aliquo alio debito. Et hoc paratus est se defendere per legem suam etc.; et petit judicium, ex quo dictus Tidemannus non profert in curia obligacionem predictam etc., [set][a] de illo debit[o][b] attestationem versus eum habere debeat etc. Et predictus Tidemannus bene cognoscendo, quod idem Nicholaus ligatus fuit et per quandam obligacionem in summa predicta et quod dictus Nicholaus ei non tenetur in aliquo alio debito etc.; set dicit, quod dicta obligacio est perdita et ipse paratus est ad faciendum eidem Nicholao unam acquietanciam generalem vel aliam securitatem, prout curia consideraverit, quod ipse non petiet[c] versus eum idem[d] debitum per eandem obligacionem aliquo modo imposterum in casu, quo idem Nicholaus dictos 22 lb. 10 s. ei solverit etc.; et petit, quod idem Nicholaus respondeat ulterius etc.

Et dictum fuit dicto Nicholao pluries pro curia, quod ulterius respondeat ad dictam materiem per eundem Tidemannum allegatam etc. Qui quidem Nicholaus dicit, quod non vult ulterius respondere etc.

Ideo consideratum est, quod idem Nicholaus in misericordiam etc.; et pro defectu solutionis dictus Nicholaus committatur prisone, quousque satisfecerit dicto Tidemanno de debito predicto etc. Et quod in exitu ejus a prisona vel ad diem solutionis inde dictus Tidemannus faciet eidem Nicholao unam acquietantiam etc. Et super hoc dictus Tidemannus ponit loco suo ad recipiendum dictos denarios et acquietanciam inde faciendam.[1]

Postea 13. die Maji anno septimo regis Ricardi[2] predictus Tidemannus venit et petiit, quod dictus Nicholaus deliberari possit a prisona, quia ipsi concordati sunt etc. Ad cujus rogatum idem Nicholaus deliberatur.

219. *K. Richard II. an Mayor, Baillifs und Zolleinnehmer in Southampton: erteilt, mit Berufung auf das Privileg von 1303 Febr. 1,[3] für die hansischen Kaufleute Heinr. Smytmann, Falquinus de Ponte u. Gen. die Erlaubnis, eine Ladung Schonenschen Herings, welche in Southampton im Schiff des Joh. Benynghous eingeführt und verzollt ist, aber nicht mit Gewinn verkauft werden kann, gegen Zahlung der Zölle* (custume et subsidia) *nach Bordeaux auszuführen, wenn dieselben sich unter Bestellung von Bürgschaft verpflichten, die Ladung nicht in Feindesland zu führen und für den Erlös Wein nach England zurückzubringen. — 1383 Dec. 9. Westminster.*

PRO. Cl. R. 7 Rich. II. m. 26.

a) sic *R.* b) debite *R.* c) *So Hs.* d) eundem *Hs.*

1) *Vor dem Mayor bezeugen Dec. 22 Heinr. Scuthorpe und Heinr. van der Hyde, dafs Herm. Vynthorpe* generalis attornatus *des Esterlings Alb. Swarte ist. CR. a. a. O.* 2) *1384.* 3) *UB II 31, § 1 von den Worten:* ‚quod omnes predicti mercatores' *bis* ‚vinis dumtaxat exceptis' *hier wörtlich eingeschaltet.*

220. *K. Richard II. an den Befehlshaber von Dover: befiehlt, den hansischen Kaufmann Ulrich Bowemair für die Beraubung eines von ihm befrachteten Schiffes durch englische Unterthanen zu entschädigen. — 1384 Juli 28. Westminster.*

PRO. Cl. R. 8 Rich. II. m. 49.

Rex dilecto et fideli suo Simoni de Burele, constabulario castri sui Dovorrie et custodi quinque portuum suorum, vel ejus locum tenenti salutem. Monstravit nobis Ulrik Bowemair mercator et socius de Hansa Alemannie graviter conquerendo, ut, cum quedam navis vocata la Cristofre de Stralissounde victualibus, armis, armaturis et aliis diversis mercandisis per ipsum carcata apud portum de Eland juxta Berewicum super Twede nuper applicuisset, quidam Johannes More de Sandewico, Johannes Sket de Hastinges *etc. [8 andere Engländer aus Hastings, Rye, Dover, Hythe, u. a. Kaufleute und Schiffer]* dictam navem de Stralissound vi et armis ingressi aurum in pecunia numerata ac victualia, armas, armaturas et alia bona in navi illa existencia ceperunt et asportaverunt. *Folgt Befehl zur Wiedererstattung der geraubten Gegenstände oder des Wertes derselben.* Teste rege apud Westmonasterium 28. die Julii.

221. *K. Richard II. an Mayor und Baillifs von Sandwich: befiehlt Freilassung von 2 arrestierten Schiffern von Deventer und Kampen. — 1385 Juni 15. Westminster.*

PRO. Cl. R. 8 Rich. II. m. 11.

Rex majori et ballivis ville Sandewici salutem. Ex parte Hermanni Encorn de Daventer et Hermanni Ornaunt de Campen nobis est supplicatum, ut, cum ipsi cum quadam navi sua diversis mercandisis carcata velando supra mare prope villam de lEscluse versus partes de Estland per admirallos nostros flote navium arestati et usque portum predicte ville Sandewici ducti fuissent, in ipsorum Hermanni et Hermanni dampnum gravissimum et depauperationem manifestam, velimus ipsos Hermannum et Hermannum una cum navi et mercandisis predictis dearestari jubere. Nos ipsos de Estlande de amicitia nostra reputantes volentesque ex causa predicta supplicationi predicte annuere graciose, vobis mandamus, quod, si predicti Hermannus et Hermannus de partibus de Estland et de amicitia nostra, ut predictum est, existant, tunc ipsos Hermannum et Hermannum una cum navi ac mercandisis predictis dearestari faciatis et ipsos versus dictas partes de Estland transire permittatis *etc.* Teste rege apud Westmonasterium 15. die Juni.

222. *K. Richard II. an Mayor und Baillifs von York: befiehlt auf Bürgschaft von 4 gen. Engländern, den hansischen Kaufmann Heinr. Wimann, welcher wegen des Streites mit Preufsen in York arrestiert ist, aller erzwungenen Verpflichtungen zu ent-*

heben und in der Ausübung des Handels nicht zu stören. — 1385 Sept. 29. Westminster.

PRO. Cl. R. 9 Rich. II. m. 46.

Rex dilectis sibi majori et ballivis Eborum salutem. Ex parte dilecti nobis Henrici Wymann[1] mercatoris de Hansa in Alemannia nobis est graviter conquerendo monstratum, quod, licet ipse mercator de Hansa predicta et de societate ipsorum de Hansa existat, vos tamen ipsum Henricum ac bona et mercandisas sua ad prosecutionem quorundam ligeorum nostrorum nomine reprisalie pro quibusdam mercandisis ipsorum ligeorum nostrorum in Sprucia arestatis[2] [arestastis][a] et sub aresto detinetis ac ipsum Henricum ad securitatem sufficientem vobis inveniendam, quod ipse non mercandisaret seu mare transiret aut aliqua bona sive mercandisas sua extra regnum nostrum versus aliquas partes exteras mitteret seu mitti faceret, compulistis,[3] in ipsius Henrici dampnum gravissimum et depauperacionem manifestam; unde nobis supplicavit, sibi per nos de remedio congruo provideri. Nos, volentes in hac parte cum eodem Henrico agere graciose, et pro eo, quod Henricus Waynflete, Johannes de Shawe, Thomas de Wawene et Thomas Swynflete de Kyngeston supra Hulle mercatores coram nobis in cancellaria nostra personaliter constituti manuceperunt pro predicto Henrico Weyman sub pena mille marcarum, quod ipse regnum predictum non transiret ac etiam paratus erit, quociens et quando per nos seu consilium nostrum rationabiliter fuerit premunitus, ad respondendum ligeis nostris predictis super premissis et in omni stare juris ad faciendum et recipiendum, quod per nos et dictum consilium nostrum contigerit ordinari in hac parte; quam quidem summam iidem manucaptores concesserunt de terris et catallis suis ad opus dictorum ligeorum nostrorum levari, si prefatus Henricus premissa contrariaverit: vobis precipimus firmiter injungentes, quod ipsum Henricum Wyman ac manucaptores suos quoscumque de securitate sive obligacione coram vobis quacumque occasione reprisalie predicte capta penitus exoneretis, securitatem sive obligacionem predictam coram vobis, ut premittitur, captam cancellantes, ipsumque Henricum Wyman mercandisare ac cum quibuscumque bonis et mercandisis suis commodum suum facere permittatis, quocumque mandato nostro vobis prius inde in contrarium directo non obstante; taliter vos habentes in hac parte, ne clamor ad nos inde perveniat iteratus. Teste rege apud Westmonasterium 29. die Septembris.

a) *Vom Sinn geforderte Ergänzung. Vgl. n. 225.*

1) *Aus Preußen. HR II 343, 39; III 448, 10.* 2) *Die Tagfahrt der preußischen Städte von 1385 Juli 18 hatte als Repressalie gegen England eine Beschlagnahme des englischen Guts beschlossen. HR II 309; III 198. Vgl. Koppmann in Hans. Gesch.-Bl. 1883, 118.* 3) *Ein ähnliches Versprechen ward Anfang Aug. den hansischen Kaufleuten in London abgenommen. HR II 310.*

223. *K. Richard II. an die Sheriffs von London: befiehlt, zwei arrestierte Kaufleute aus Preufsen, welche Nachricht vom Hochmeister gebracht haben,*[1] *samt ihren Waaren und dem Schiff freizugeben. — 1385 Okt. 11. Westminster.*

PRO. Cl. R. 9 Rich. II. m. 33.

Rex vicecomitibus Londoniarum salutem. Cum quedam navis de Prucia vocata Clanesbyry cum certis bonis et mercandisis Christiani Hamishynder[2] et Aldeberti Croust, mercatorum de Prucia, in eadem navi ad portum civitatis predicte nuper ducta et ibidem detenta et arestata existat, ut accepimus, nos, volentes cum mercatoribus et marinariis navis predicte, qui penes nos in nuncium magistri Prucie venerunt, de avisamento consilii nostri favorabiliter agere et benigne, vobis precipimus, quod navem predictam et mercatores predictos et marinarios ejusdem navis de Prucia cum bonis et mercandisis suis sine dilacione dearestari et marinarios illos cum navi predicta ac mercandisis, quas pro pecunia de vendicione mercandisarum illarum recepta in civitate predicta emerunt, ad partes, quo voluerint, libere et absque impedimento transire permittatis; dumtamen marinarii illi monetam aliquam extra portum predictum non educant ullo modo. Teste rege apud Westmonasterium 11. die Octobris.

224. *K. Richard II. nimmt die Gesandten der Kaufleute von Preufsen und Deutschland, den preufsischen Komthur Heinr. von Alen*[3] *und Hartwig Beteke, Ratsherrn von Elbing* (Nelvinghe), *deren Ankunft nahe bevorsteht, nebst Gefolge von 26 Rittern bis nächsten Johannis in Schutz und Geleit. — 1385 Okt. 17. Westminster.*

PRO. Fr. R. 9 Rich. II. m. 38. Per consilium.

225. *K. Richard II. erteilt dem preufsischen Schiffer Joh. Hoppe nach erfolgtem Befehl zur Freilassung seines in Boston arrestierten Schiffes einen Geleitsbrief bis nächsten Johannis.*[4] *— 1386 Jan. 3. Westminster.*

PRO. Fr. R. 9 Rich. II. m. 31.

Rex universis et singulis admirallis etc., ad quos etc. salutem. Supplicavit nobis Johannes Hoppa de Sprucia magister cujusdam navis vocata Marie Knyght, ut, cum navis predicta nuper per ballivos de Sancto Bothulfo de mandato nostro[5] pro quibusdam mercandisis quo-

1) *Über den Konflikt mit Preufsen vgl. Koppmann in Hans. Gesch.-Bl. 1883, 118.* 2) *Wohl identisch mit Chr. Huntschinder von Königsberg. HR III 410.* 3) *Sonst nur als Grofsschäffer zu Marienburg bekannt. Sattler, Handelsrechnungen des Deutsch. Ordens S. XI. Über die Gesandtschaft selbst HR II 309, 2.* 4) *1385 Dec. 21 erhielten Pet. Colyngbergh, Kap. d. Sch. ‚Godberade', und Konr. Bonynghous, Kap. d. Sch. ‚Mariknyght', beide von Danzig, Geleitsbriefe auf ein Jahr. Fr. R. 9 Rich. II m. 30. Vgl. dazu HR III 485, 2.* 5) *1385 Nov. 24 hatte der König einen Arrestierungsbefehl gegen alle Kaufleute aus Preufsen in London, Ipswich, Norwich, Lynn und Boston erlassen. Pat. R. 9 Rich. II. p. 1 m. 11.*

rundam ligeorum nostrorum in Sprucia arestatis nomine reprisalie arestata fuisset et adhuc sub aresto detenta existat, ipseque paratus sit quibuscumque ligeis nostris versus ipsum in hac parte conqueri volentibus de valore navis et apparatus ejusdem respondere, velimus navem predictam cum toto apparatu ejusdem deliberari jubere ac eidem Johanni litteras nostras salvi et securi conductus concedere gratiose. Nos, pro eo quod Gilbertus Manfeld[1] et Christianus Kylmer de Londoniis coram nobis in cancellaria nostra personaliter constituti manuceperunt pro predicto Johanne, quod ipse paratus erit ad respondendum cuicumque ligeo nostro de valore navis ac apparatus predictorum, videlicet quilibet manucaptorum predictorum sub pena quaterviginti librarum, quas concesserunt de terris et catallis suis ad opus nostrum levari, si predictus Johannes premissa contrariaverit, supplicationi sue predicte annuentes navem predictam cum toto apparatu ejusdem liberari demandavimus; et ipsum Johannem, marinarios et servientes suos ac res et bona sua quecumque suscepimus in salvum et securum conductum nostrum ac in protectionem et defensionem nostras speciales cum eadem navi carcata sive vacua per dominium et potestatem nostra versus partes de Norwey seu alias partes quascunque de amicitia nostra existentes transeundo et navem illam cum aliis bonis et mercandisis ibidem carcando et eam sic carcatam in regnum nostrum Anglie reducendo, ibidem morando, discarcando et exinde cum navi predicta [recarcata][a] sive vacua, solutis prius custumis, subsidiis et aliis deveriis nobis in hac parte debitis, redeundo. *Folgt Ausführungsbefehl.* In cujus rei etc. usque ad festum nativitatis sancti Johannis baptiste proximo futurum duraturas. Teste rege apud Westmonasterium tertio die Januarii.

Per consilium.

226. *K. Richard II. erteilt dem von den Kaufleuten der deutschen Hanse ausgestofsenen Christ. Kelmar*[2] *nach Aufnahme ins Londoner Bürgerrecht die Vorrechte des Indigenats. — 1386 Jan. 20. Sheen.*

Aus C CR. Lett.-B. H fol. 198. Am Rande: Littera domini regis patens quod Cristinus Kelmare sit liber homo.
P PRO. Pat. R. 9 Rich. II. p. 2 m. 39. Pauli.

Ricardus Dei gracia rex Anglie et Francie et dominus Hibernie omnibus, ad quos presentes littere pervenerunt, salutem.[b] Supplicavit nobis Cristinus[c] Kelmare, ut, cum ipse in villa de Hansa in Alemannia oriundus et de societate de Hansa per triginta annos fuerit, quousque

a) *Ergänzung von Riefs.* b) Rex omnibus, ad quos etc. salutem *P.*
c) *P hat durchgehend die Namensform Christianus.*

1) *Gilb. Manfeld oder Maghefeld ward 1392 bei der Suspendierung der Mayorsverfassung Londons einer der neuen Sheriffs. Rymer VII, 731.* 2) *Dortmund, s. n. 277. Derselbe war 1383 Ältermann der hansischen Kaufleute in London, Lappenberg, Stahlhof II S. 23.*

jam de novo ad sectam quorundam mercatorum de societate predicta sibi invidencium ac suggerencium, ipsum majorem custumam pro mercandisis suis nobis solvisse, quam de jure solvere debuisset,[1] ipsum ea de causa extra societatem predictam expulerunt, in ipsius Cristini maximum dampnum et jacturam; per quod major, aldermanni et communitas civitatis nostre Londoniarum dampnum et jacturam predicta considerantes prefatum Cristinum ad libertatem dicte civitatis receperunt: velimus in relevamen et auxilium ejusdem Cristini concedere, quod ipse liber homo ad mercandisandum et alia negocia sua faciendum et prosequendum tamquam ligeus noster in dicto regno nostro Anglie oriundus durante vita sua existat, et quod de custumis et aliis omnibus quibuscunque nobis seu aliis solvendis aliter, quam dicti ligei nostri solvunt, non oneretur. Nos, volentes cum eodem Cristino premissis consideratis in hac parte agere graciose, de gracia nostra speciali volumus et concedimus, quod idem Cristinus ita liber durante vita sua per totum regnum, dominium et potestatem nostra existat, sicut infra civitatem predictam seu alibi infra dominium nostrum fuisset oriundus; nolentes, quod ipse de custumis seu aliis oneribus aliquibus nobis seu aliis solvendis aliter quam alii ligei nostri in dicto regno nostro Anglie oriundi aliqualiter oneretur. In cujus rei testimonium has litteras nostras fieri fecimus patentes. Teste me ipso apud Shene vicesimo die Januarii anno regni nostri nono.

Per litteram ipsius regis de signeto.

227. *Köln an Königin [Anna von England]: klagt über fortdauernde Verletzung der hansischen Freiheiten in London sowie über die Umtriebe des aus dem Recht der Kaufleute ausgestofsenen Christ. Kelmar; bittet um ihre Verwendung bei der Stadt London zu gunsten der hansischen Kaufleute. — [1386].*

St A Köln. Loser Entwurf; Schrift der 80er Jahre des 14. Jahrh. Auf der Rückseite: Ad d[ominum] Bernardum de Zedelitz.[2]

Domine.

Unsern willigen undertanigen tienst[a] und waz wir zu eren, liebe und gûte vermogen zu uwer koeninckliger werdicheit zû alre zeyt vurs[chreben]. Alre luterste, hochgeborn fûrstinne und gnadigste frauwe. Wir, ur lieben getruwen, haben uwer werdikeit vor zijten in unsern begerligen brieven geschreben und vleysligen gebetten vor unser purgere und kauflute, die in der stat van Lônden bynnen uwerm reyche

a) *So.*

1) *Vgl. dazu n. 277 und Stahlhof II S. 167.* 2) *Bernh. de Z. oder von Sedles, Kammerherr des Königs von England (miles camere), war 1380 und 1381 bei den Verhandlungen über die Vermählung Richards beteiligt. Vgl. Rymer VII 257. 304. Pauli IV 538 Anm. 5. Der Brief der Stadt Köln sollte wohl durch seine Vermittlung der Königin vorgelegt werden, wie sich auch die preufsische Gesandtschaft im Jahre 1386 zuerst an ihn wandte. HR III 198.*

geleigen synt, as van der Hansen,[a] want sy gar swerligen von der vorgen[anten] stat weigen weder unse und yre alte vrijheit und harkomen getrůngen und vorunrecht wůrten, daz ir uwer genaite darzů als verre keren und tůn weultent, daz sij alsus nycht getrůngen noch vorunrechtet en wůrten. Darup wir nycht anders verstanden en haben, dan daz sij noch in demselben unrecht und gewalt beherten sunder eynkerleye schulde oder vordienen, unse, unser[b] purgere oder anderre kauflute, dy in derselben Hanzen begriffen syn; und daz daz anders nyrgent umb zů en komet, dan umb eyns willen genant Kerstian Kelmer, der umb synre brůchge wille der kauflute rechtes noch vryheit daselbes zů rechte nyet gebruychen noch genyessen en soele. Und want uwer koeninckliger vorsunnentheiden vorder und baz steyt, deyme gemeynen kaufmanne dan eyme alleyne deser und auch vil merre sachen zu getruwen, so begerren wir van ůwer angeboiren werdikeit, daz ir mit den erben[anten] luten der stat van Londen als verre bestellen wullet,[c] daz sij unser und anderre guter stete purgere und kauflute bij yrme alten rechte, vreyheit und guter gewoynheit behalten und sij sij dabij lieber behalten dan der berouben wůllen, důrch ůwers selbes reyches eren und werdikeyt wille, und nycht mer gehencken oder gestatten, daz alle gůte kauflude oebermitz den vorgen[anten] Kerstian alsus zů kenliger unschult wyder yre alte recht und vrijheit gedrůngen oder gekrůetet werden; uwer uysserwelte werdikeit uns und dem gemeynen kaufmanne in desen sachen[d] als genetenclichen zu ergezeigen, daz uns daz nycht alleyne umb dese, sůnder[e] umb alle uns zemliche sache na unserm vermogen umb alle ure untertaynen mit truwen und gantzem vleysse alltzijt sta zů vortienen; die der almechtiger herre zu syme loybe und eren in allen werdentligen sachen behalten und bewaren wille, uns as yren lieben getruwen stetincligen zů gebieten. Datum etc.

228. *K. Richard II. an Mayor und Baillifs von Newcastle-on-T.: befiehlt Freilassung von Askin Ludkynson, Nik. Jonessone, Joh. Fangen, Heinr. Jonessone und Heinr. van Valdren, Bürgern und Kaufleuten von Kampen und Geldern* (de Gelderland juxta Seland), *welche wegen angeblich preufsischer Herkunft samt Schiffen und Waaren daselbst arrestiert sind. — 1386 Mai 8. Westminster.*

PRO. Cl. R. 9 Rich. II. m. 14.

229. *K. Richard II. an Mayor und Sheriffs von London: lädt alle in Preufsen geschädigten Einwohner auf Juli 7 vor den kgl. Rat. — 1386 Juni 2. Westminster.*

PRO. Cl. R. 9 Rich. II. m. 4. Gleiche Erlasse an Colchester, Ipswich, Yarmouth, Norwich, Lynn, Boston, Kingston-up-H., Beverley, York,

a) as van der Hansen *über der Zeile eingeschaltet.* b) *Davor getilgt* oder. c) *Davor getilgt* wilt. d) in desen sachen *über der Zeile eingeschaltet.* e) *Davor getilgt* sachen.

Newcastle-on-T., Leicester, Coventry, Salisbury, Winchester, Bristol, Southampton, Lincoln, Nottingham.

Rex majori et vicecomitibus Londoniarum salutem. Precipimus vobis, quod scire faciatis omnibus et singulis infra civitatem predictam, qui habent aliqua bona arestata in terra Prucie seu aliquo alio modo se senciunt gravatos de extorsionibus, dampnis et gravaminibus sibi per subditos terre predicte factis, quod omnibus aliis pretermissis sint coram consilio nostro in festo translationis sancti Thome martiris proximo futuro, vel quod ipsi unum hominem sufficientem ad minus de civitate predicta mittant tunc ibidem de predictis extorsionibus, dampnis et gravaminibus plene informatum et plenam habentem potestatem faciendi et consenciendi hiis, que per dictum consilium nostrum et communem assensum illorum, qui coram dicto consilio nostro ex causa predicta adtunc erunt, tam pro recuperacione hujusmodi bonorum in predicta terra arestatorum quam pro emendacione extorsionum, dampnorum et gravaminum ligeis nostris in eadem terra factorum ordinari contigerit tunc ibidem; injungentes eis ex parte nostra, quod hoc sub gravi indignacione nostra nullatenus omittant. Et habeatis ibi tunc hoc breve. Teste rege apud Westmonasterium secundo die Junii.[1]

Per consilium.

230. *K. Richard II. erteilt dem preufsischen Schiffer Joh. Hoppe auf Bürgschaft von 2 gen. Londoner Kaufleuten einen bis Weihnachten gültigen Geleitsbrief zur Fahrt nach Bordeaux oder andern befreundeten Ländern. — 1386 Juni 7. Westminster.*

PRO. Fr. R. 9 Rich. II. m. 6.

231. *K. Richard II. an die Zolleinnehmer in Boston: gestattet den Kaufleuten der deutschen Hanse, das in England angekaufte Tuch, unter Beaufsichtigung und Besiegelung durch die kgl. Packer, selbst zu verpacken. — 1387 März 17. Westminster.*

PRO. Cl. R. 10 Rich. II. m. 11.

Rex dilectis sibi Roberto de Suttone et Gilberto Maghfelde, custumariis suis in portu ville de Sancto Bothulfo, salutem. Licet nuper per litteras nostras patentes assignaverimus vos conjunctim et divisim ad tot pactatores, quot pro pactatione pannorum extra regnum nostrum Anglie in portu predicto traducendorum indiguerint, ordinandos et eos-

1) *S. n. 222 Anm. 2. — Ein Ausschreiben vom 30. Nov. setzt dann den Termin vor dem kgl. Rat auf 1387 Jan. 20 fest. Cl. R. 10 Rich. II. m. 24. In einem Erlafs von 1387 März 23 an London teilt der König mit, dafs er eine Gesandtschaft nach Preufsen geschickt habe, um die dort arrestierten Güter englischer Kaufleute in Empfang zu nehmen; die Kosten dieser Gesandtschaft sollen aus dem arrestierten Gut derjenigen Engländer gedeckt werden, welche im Termin vor dem Rat nicht erschienen sind; daher wird die Namhaftmachung der Ausgebliebenen verlangt. Cl. R. 10 Rich. II. m. 11d.*

dem pactatores sacramentum corporale vobis prestare faciendos, quod nullus pannus ad partes exteras traducendus per aliquem hominem minime pactaretur nisi tantummodo per eosdem pactatores ad hoc per vos, ut predictum est, ordinatos et juratos, et quod nulla pacta pannorum seu alicujus alterius mercandise eskipparetur, antequam sigillo dictorum pactatorum eis per vos liberando sigillaretur, prout in eisdem litteris plenius continetur; pro eo tamen, quod ad prosecucionem quorundam mercatorum de Hansa in Alemannia ordinatum est et declaratum per consilium nostrum, quod ipsi pannos, quos in regno nostro predicto ad commodum suum inde in partibus exteris faciendum emere voluerint, per supervisum dictorum pactatorum, qui hujusmodi pactas pannorum ante eskippacionem eorundem sigillo suo consignabunt, pactare et absque dilatione seu aliquo pro pactacione aut sigillacione predictis solvendo versus partes predictas transmittere valeant licite et impune: vobis precipimus firmiter injungentes, quod prefatos mercatores pannos, quos infra dictum regnum nostrum emerunt aut ipsos infra idem regnum exnunc emere contigerit, per supervisum pactatorum predictorum et appositionem sigilli sui predicti pactare et eos sic pactatos absque dilationis diffugio aut aliqua nova impositione pro pactacione seu sigillatione predictis facienda de tempore in tempus traducere permittatis, litteris nostris predictis in aliquo non obstantibus; proviso semper, quod custumas, subsidia et alia deveria nobis in hac parte debita fideliter solvant. Teste rege apud Westmonasterium 17. die Marcii.

232. *K. Richard II. erteilt für die deutschen Kaufleute Wenekin Brandenburgh, Hartw. Semmon*[1] *und Joh. Frydagh auf Bürgschaft von Herm. Vynthorpe und Wilh. Borne die Erlaubnis, 1000 Quarter Malz von Lynn oder Boston nach Bergen* (Northberwe in Northweye) *auszuführen. — 1387 Mai 5. Westminster.*

PRO. Fr. R. 10 Rich. II. m. 6.

233. *K. Richard II. an Mayor, Baillifs und Zolleinnehmer von Grimsby: befiehlt die Freigabe eines Schiffes hansischer Kaufleute von Bremen, welches samt der Ladung als angebliches Feindesgut arrestiert ist. — 1387 Mai 18. Westminster.*

PRO. Cl. R. 10 Rich. II. m. 9. Am Rande: Pro mercatoribus Alemannie; *darunter:* extract[um].

Rex majori, ballivis et custumariis ville de Grymesby salutem. Supplicarunt nobis Johannes van Buren[2] et alii socii sui, mercatores ville de Breme in Alemannia de societate mercatorum de Hansa, ut, cum ipsi quandam navem suam vocatam Cruceberghe de Breme cum

1) *Hartw. Semme, Deventer. LUB IV 588.* 2) *HR V 445.*

diversis bonis et mercandisis suis apud Breme carcassent ad ea usque villam de Lenne traducenda; et licet navis illa velando supra mare ob defectum et incuriam sane gubernacionis ductoris ejusdem in aqua de Humbre prope dictam villam de Grymesby applicuerit, vos tamen pretendentes ficto colore, navem predictam ac bona et mercandisas hujusmodi inimicis nostris pertinuisse, cum non pertineant, navem illam ac bona et mercandisas predicta arestastis et ea ibidem sic sub aresto detinetis minus juste, in ipsorum mercatorum dampnum et dispendium manifesta: velimus navem predictam una cum bonis et mercandisis hujusmodi dearestari et sibi liberari jubere. Nos pro eo, quod Henricus Judex,[1] Hermannus Vynthorpe et Henricus van der Hede coram nobis in cancellaria nostra personaliter constituti manuceperunt, videlicet quilibet eorum sub pena mille librarum ad opus nostrum solvenda, quod iidem mercatores Alemannie prompti erunt et parati et ad satisfaciendum nobis de valore bonorum et mercandisarum predictorum in casu, quo navem, bona et mercandisas predicta inimicis nostris imposterum contigerit pertinere debere, et quod ipsi eandem navem una cum bonis et mercandisis predictis usque portum ville de Lenne traducent et bona et mercandisas illa ibidem discarcabunt, custumas, subsidia et alia deveria nobis de eisdem bonis et mercandisis debita collectoribus nostris ibidem fideliter persolvendo: vobis mandamus districcius injungentes, quod navem, bona et mercandisas predicta, si ea occasione et non alia per vos arestentur, sine dilacione dearestari et prefatis mercatoribus Alemannie, quos amicos et benivolos nostros reputamus, absque impedimento seu difficultate aliquali deliberari faciatis et usque dictam villam de Lenne in forma predicta traducenda per manucapcionem supradictam; taliter vos habentes in premissis, ne iidem mercatores Alemannie pro defectu celeris remedii per vos apponendi materiam habeant penes nos alias prosequendi, per quod erga vos tanquam mandati nostri contemptores graviter capere debeamus. Teste rege apud Westmonasterium 18. die Maji.[2]

234. *K. Richard II. an Zolleinnehmer und Hafenaufseher in Gr. Yarmouth: befiehlt, den deutschen Kaufleuten Math. Walkemele,[3] Ludw. Rothe, Herm. Rothe u. Gen. die Ausfuhr von 100 Ballen verschiedener Wolltücher und von 300 Käsen, welche dieselben für*

1) *Ältermann der deutschen Hanse in London. HR III 199, 5.* 2) *Gleichzeitig ergeht an die Behörden von Lynn der Befehl zur Berichterstattung. Dieselben melden dann, daſs das Schiff am 22. Mai in Lynn eingetroffen, die Ladung gelöscht und verzollt ist; ferner* quod magister et mercatores navis predicte ad eandem villam de Lenn veniendo et abinde redeundo tamquam fideles amici et benevoli nostri per 5 annos per probiores homines dicte ville de Lenn noti et reputati extiterunt. *Auf Grund dieses Berichtes und des Erlasses n. 233 weist der König 1388 Juni 28 das Schatzamt an, mit einer Inanspruchnahme der Kaufleute und ihrer Bürgen bis Nov. 12 behufs weiterer Information zu warten. Ein ähnlicher Erlaſs ergeht wieder 1389 Febr. 16. — Cl. R. 12 Rich. II. m. 44d und m. 17d.* 3) *Ältermann der hansischen Kaufleute in Yarmouth. Stahlhof II S. 23.*

eigenen Bedarf gekauft haben, nach Deutschland gegen Zahlung der Zölle und Abgaben zu gestatten. — 1387 Juni 10. Westminster.

PRO. Cl. R. 10 Rich. II. m. 3.

235. *K. Richard II. nimmt Eberh. Frise von Kampen, Kap. des Schiffes ‚Maryknyght', welches bisher von Joh. Hoppe aus Preufsen geführt ward, auf ein Jahr in Schutz. — 1387 Juli 26. Westminster.*

PRO. Fr. R. 11 Rich. II. m. 20.

236. *K. Richard II. an den Thesaurar: befiehlt, einigen Kaufleuten von Kampen eine Summe von 100 £ 6 s. 8 d. Baargeld, welche in ihrem Schiff vor der Abfahrt aus London vom Scrutator gefunden und beschlagnahmt ist,*[1] *gegen Bürgschaft von Eduard Dalyngrygg*[2] *wiederzuerstatten. — 1387 Juli 27. Westminster.*

PRO. Cl. R. 11 Rich. II. m. 41.

237. *K. Richard II. nimmt die hansischen Kaufleute* (mercatores Almannie et de Hanza de amicitia nostra) *Marchgorries*[3] *Cughelin, Vrowyn Stepynge*[4] *und Claus Maghenhaghen*[5] *mit der von ihnen nach England verfrachteten Kogge ‚le Cristofre' von Stralsund, Tragkraft 300 Fafs Wein, Kap. Jakob von Twellen,*[6] *bis nächsten Michaelis in Schutz.*[7] *— 1387 Okt. 10. Woodstock.*

PRO. Fr. R. 11 Rich. II. m. 20.

238. *K. Richard II. an die Baillifs von Lynn: befiehlt, einige bei Gelegenheit des Streites mit Preufsen arrestierte Stücke Wolltuch, dem preufsischen Kaufmann Gotschalk Wynberghe gehörig, welche durch unvorsichtige Aufbewahrung* tam per vermes quam aliter *Schaden gelitten haben, durch Geschworene nach ihrem wahren Wert abschätzen und dann möglichst günstig verkaufen zu lassen. — 1387 Okt. 14. Westminster.*

PRO. Cl. R. 11 Rich. II. m. 29. Per consilium.

1) *Das Statut von 1381 Nov. 2 hatte die Ausfuhr von Edelmetall verboten. Stat. of R. II 17, 2. Vgl. auch Schanz I 511 f.* 2) *Derselbe war 1392 bis 1397 während der Suspendierung der Mayorsverfassung Custos von London.* 3) *D. i. Macharius.* 4) *Frow. Stepyng oder Stopyng, Lübeck. Derselbe erscheint 1390 als Ältermann der hansischen Kaufleute in London, n. 261. Ein Verwandter desselben, Hartm. St., war Ältermann der deutschen Hanse in Nowgorod. LUB IV 227. 228. 255.* 5) *HR III 341, 3. — Stralsund?* 6) *HR III 202, 2.* 7) *S. unten n. 240. — Gleiche Schutzbriefe erhalten am 30. Okt. zwei lombardische Kaufleute, welche die Schiffe ‚Marieknyght' von Middelburg und ‚Cristofre' von Bremen nach der Baie verfrachten; am 19. Nov. ein Kaufmann aus Genua zur Einfuhr von Wein aus La Rochelle, Eisen u. a. in den Stralsunder Schiffen ‚la Marieknyght', Kap. Heinr. Feld, und ‚la Marieshippe', Kap. Tidem. Stroder. — Fr. R. 11 Rich. II. m. 18 u. 19.*

239. *Ebenso an Joh. Organ und Joh. Chircheman, früher Sheriffs von London, für 30 Stück Kerseytuch des preufsischen Kaufmanns Tidm. Waldene.*[1] *— 1387 Nov. 2. Westminster.*

PRO. Cl. R. 11 Rich. II. m. 29. Per consilium.

240. *K. Richard II. ordnet eine Untersuchung an gegen Einwohner der Grafschaften Kent und Sussex, welche die von den hansischen Kaufleuten Mak. Cughlyn, Vrowin Stepyng und Clays Maghenhaghen und gewissen englischen Kaufleuten mit weifsem und rotem Hering sowie verschiedenen Ballen Wolltuch und Worsted in London befrachtete Kogge ‚la Cristofre' von Stralsund bei ihrer Strandung an der englischen Küste trotz des kgl. Schutzbriefes*[2] *geplündert haben. — 1387 Nov. 6. Westminster.*

PRO. Pat. R. 11 Rich. II. p. 1 m. 8d. Auszug von Pauli.

241. *K. Richard II. an die Baillifs von Boston: gestattet zwei Schiffen von Wismar und Bremen die Fahrt nach Bergen. — 1387 Dec. 10. Westminster.*

PRO. Cl. R. 11 Rich. II. m. 27.

Rex ballivis ville de Sancto Bothulpho salutem. Cum nuper quibusdam certis de causis coram nobis et consilio nostro propositis per breve nostrum vobis preceperimus,[3] quod in singulis locis ville predicte, ubi melius expedire videretis, ex parte nostra publice proclamari faceretis, ne quis aliquam navem, bargeam sive balingeram in portu ville predicte existentem sub forisfactura omnium, que nobis forisfacere possent, ac pena amissionis navis, bargee et balingere predictarum extra portum predictum duceret seu duci faceret, quousque aliud a nobis inde haberetis in mandatis; jamque Jacobus Foulle, magister cujusdam coge vocate Maryknyght de Wesimer in Hans, et Fredericus Farne, magister cujusdam hulce vocate Maryknyght de Breme in Hans, in portu predicto nobis supplicaverint, ut ipsi cum coga et hulca predictis diversis bonis et mercandisis carcatis versus Norbarne in Norway transire valeant, licentiam sibi concedere graciose: *so befiehlt der König, die Schiffe nach Zahlung der Zölle und Abgaben ungehindert auslaufen zu lassen.* Teste rege apud Westmonasterium 10. die Decembris.

242. *K. Richard II. an die Baillifs von Penryn und Falmouth: verfügt über die weggenommene Ladung eines Schiffes von 3 hansischen Kaufleuten, welche auf der Fahrt von La Rochelle nach Irland*

1) *Tidem. van de Walde? HR II 310.* 2) *n. 237.* 3) *Erlafs von 1387 Juni 30. Cl. R. 11 Rich. II. m. 45.*

daselbst gelandet waren, um einen andern Lotsen anzunehmen. — 1388 Jan. 9. Westminster.

PRO. Cl. R. 11 Rich. II. m. 23.

Rex ballivis ville de Penrene in Cornubia ac ballivo aque de Fallemuthe seu ejus locum tenenti ibidem salutem. Monstraverunt nobis Henricus Breslowe, Godekinus filius Bremini et Paulus Worme, mercatores de Hansa in Alemannia, quod, cum ipsi nuper quandam navem parcium predictarum vocatam la Marie cog, unde Johannes Puls de Stralsonde est magister, versus villam Rupelle pro vinis emendis et providendis destinassent et 51 dolia vini ibidem in navi predicta poni fecissent ad ea abinde usque regnum nostrum Anglie seu terram Hiberniam traducenda, ac ductor navis predicte vocatus le lodesman propter imprudenciam suam navem illam in alto mari velantem versus dictam terram Hiberniam ducere ausus non fuisset, sicque iidem mercatores in aqua predicta ad quendam alium ductorem in artificio illo magis scientem et expertum conducendum applicuissent; et licet prefati mercatores amici et benivoli nostri ac vina illa bona amicorum nostrorum existant, sicut dicunt, homines tamen dicte ville de Penrene ac predicti loci de Fallemuthe et alii affirmantes, ipsos mercatores inimicos nostros existere et vina illa inimicis nostris pertinere, vina predicta ac alia bona et harnesia sua extra navem predictam violenter ceperunt et asportaverunt et ea prefatis mercatoribus restituere omnino contradicunt, in ipsorum mercatorum dampnum non modicum et gravamen; unde nobis supplicarunt, ut sibi de remedio congruo providere velimus. *Folgt Befehl, die weggenommenen Waaren den gen. Kaufleuten nicht eher zurückzuliefern, bis dieselben* (per litteras testimoniales sub sigillo autentico signatas aut alio modo legitimo) *nachgewiesen haben, dafs weder sie noch die Waaren den Feinden des Königs angehören.* Teste rege apud Westmonasterium 9. die Januarii.

Per consilium.

243. *K. Richard II. nimmt Herm. Ekorne von Kampen, Kap. des von hansischen Kaufleuten befrachteten Schiffes ‚la Marieknyght' von Kampen, für den Verkehr nach England auf ein Jahr in Schutz. — 1388 Febr. 17. Westminster.*

PRO. Fr. R. 11 Rich. II. m. 15. Per consilium.

244. *K. Richard II. an den Baillif von Gravesend: befiehlt, arrestierte Waaren des deutschen Kaufmanns Herm. Datelle gegen Bürgschaft von zwei deutschen Kaufleuten und nach erfolglosem Aufgebot fremder Ansprüche freizugeben. — 1388 Mai 1. Westminster.*

PRO. Cl. R. 11 Rich. II. m. 16.

Rex dilecto sibi Willielmo Moretone ballivo de Gravesende salutem. Cum tu nuper certa bona et mercandisas ad valorem 43 librarum

cujusdam Hermanni Datelle[1] mercatoris Alemannie pretendendo, ea bona inimicorum nostrorum existere et eis pertinere, arestaveris et adhuc sub hujusmodi aresto detineas: nos pro eo, quod Hermannus Vynthorp et Henricus Hethe, mercatores parcium predictarum, coram nobis in cancellaria nostra personaliter constituti manuceperunt, videlicet uterque eorum sub pena duplicis valoris bonorum et mercandisarum predictorum, ad respondendum nobis ac aliis ligeis nostris, qui aliquod interesse in eisdem bonis et mercandisis clamare voluerint, in casu, quo bona et mercandise illa bona inimicorum predictorum probari poterint in futurum; et quia in cancellaria predicta diversis diebus solempniter proclamari fecimus, quod, si quis aliquod interesse seu proprietatem in bonis et mercandisis predictis vendicare vel clamare vellet, tunc ipse in curiam cancellarie predicte accederet justiciam ibidem recepturus, et nemo ex hac causa comparere curavit; per quod consideratum fuit in eadem curia, bona et mercandisas predicta prefato Hermanno Datelle per manucaptionem predictam fore totaliter deliberanda: tibi precipimus firmiter injungentes, quod eidem Hermanno Datelle seu ejus in hac parte attornato bona et mercandisas predicta ad commodum suum inde faciendum libere absque impedimento aliquo liberes per manucaptionem supradictam. Teste rege apud Westmonasterium primo die Maji.

245. *K. Richard II. an die Baillifs von Gr. Yarmouth: befiehlt, von Adam Allot Kaufmann von Yarmouth 12 M. 5 s. 8 d. einzuziehen, welche derselbe dem Konr. Fynk von Lübeck von der am 16. Febr. fällig gewesenen Kaufsumme für 3 Last Hering noch schuldet und trotz zweimaliger Reise des Gläubigers nach Yarmouth nicht gezahlt hat. — 1388 Juni 6. Westminster.*

PRO. Cl. R. 11 Rich. II. m. 2. Per consilium.

246. *K. Richard II. an Graf Eduard von Devon oder dessen Baillif in Tiverton: befiehlt auf Klage von Christ. Berves, ein mit Salz beladenes Schiff ‚la Seinte Marieknyght', Kap. Nik. Foulere von Wismar, welches durch englische Unterthanen gekapert ist, weil der Kapitän aus Flandern sei, die Besatzung zu den Landesfeinden und die Ladung einem Joh. Englysch von Paris* (inimico nostro) *gehöre, freizugeben sowie den Kapitän aus der Haft zu entlassen, da durch Briefe der Städte Wismar und Kampen ihre Herkunft aus Freundesland bezeugt ist. — 1388 Juni 18. Westminster.*

PRO. Cl. R. 11 Rich. II. m. 3.

247. *K. Richard II. wiederholt unter einschränkenden Bedingungen den Schutzbrief n. 235. — 1388 Juli 12. Westminster.*

PRO. Fr. R. 12 Rich. II. m. 18.

Rex per litteras suas patentes per unum annum duraturas suscepit in securum conductum suum ac in protectionem et defensionem

1) *HR II 310. — Datteln, Westfalen, Kr. Recklinghausen. Dortmunder Familie.*

suas speciales Everardum Frise de Campe, magistrum cujusdam navis vocate Maryknyght, marinarios et quascumque alias gentes navis predicte per dominium et potestatem regis cum quibuscumque bonis et mercandisis suis, quociens sibi placuerit, de tempore in tempus veniendo, ibidem morando, mercandisando et exinde ad propria libere redeundo, necnon navem predictam, bona, mercandisas et hernesia sua quecumque; proviso semper, quod idem Everardus bona et mercandisas predicta seu aliquam parcellam eorundem ad partes de lEcluse seu alias partes regi inimicas non traducat seu traduci faciat, nec aliqua bona seu mercandise inimicorum regis in navi predicta virtute presentis salvi conductus regis ullo modo colorentur seu cooperiantur; ita semper, quod prefatus Everardus ac mercatores, magistri, marinarii et servientes predicti pacifice tamquam mercatores et non modo guerrino nec in comitiva inimicorum regis nec alias in fortificacionem eorum inveniantur nec quicquam contra regem et ligeos regis indebite facere aut attemptare presumant quovismodo. Teste rege apud Westmonasterium 12. die Julii.

248. *K. Richard II. an Mayor und Sheriffs von London: verbietet den Verkehr nach Schonen und den andern Ostseeländern. — 1388 Aug. 3. Oxford.*

PRO. Cl. R. 12 Rich. II. m. 41d.

Gleiche Erlasse an Lynn, Sandwich, Southampton, Chichester, Melcombe, Bristol, Plymouth, Ipswich, Yarmouth, Boston, Kingston-up-H., Newcastle-on-T.

Rex majori et vicecomitibus Londoniarum salutem. Quibusdam certis de causis nos et consilium nostrum intime moventibus vobis precipimus firmiter injungentes, quod statim visis presentibus in singulis locis civitatis predicte et suburbiorum ejusdem, ubi necesse fuerit, ex parte nostra publice proclamari et inhiberi faciatis, ne quis mercator aut alius, cujuscumque status seu conditionis fuerit, cum aliqua navi, bonis et mercandisis carcata sive vacua versus partes de le Scone seu alias partes de Estlande sub forisfactura navis, bonorum et mercandisarum predictorum non transeat aut transire presumat quovismodo, quousque aliud a nobis inde habueritis in mandatis. Teste rege apud Oxoniam 3. die Augusti. Per consilium.

249. *K. Richard II. befreit Herm. Bergham, welcher einen Auftrag für die in Preufsen weilenden englischen Bevollmächtigten[1] übernommen hat, von Zoll und Pfundgeld für seine Waaren. — 1388 Aug. 30. Westminster.*

PRO. Cl. R. 12 Rich. II. m. 36.

Rex collectoribus tam parve custume nostre quam duodecim denariorum de libra[2] in portu civitatis nostre Londoniarum salutem.

1) *Vgl. HR IV 6.* 2) *Um die Mittel für einen wirksamen Schutz des Meeres aufzubringen, hatte das Oktoberparlament von 1386 ein Tonnengeld von*

Cum oneraverimus Hermannum Bergham, qui cum diversis mercandisis ad valorem quinquaginta et sex librarum versus Skone profecturus est, ad quandam commissionem nostram commissariis nostris in terris Prucie existentibus liberandam, que quidem terra Prucie distat a Skone per duodecim dietas ad minus, ut accepimus: nos pro expensis, quas idem Hermannus a Skone usque dictam terram Prucie ex hac causa sustinebit, vobis precipimus, quod ipsum Hermannum cum mercandisis predictis ad valorem predictum versus Skone absque dictis parva custuma seu duodecim denariis de libra solvendis libere et sine impedimento aliquo transire permittatis. Teste rege apud Westmonasterium 30. die Augusti. Per consilium.

250. *K. Richard II. an die Baillifs von Boston und Lynn: hebt das Verbot des Verkehrs nach Schonen und den andern Ostseeländern [n. 248] wieder auf. — 1388 Sept. 18. Cambridge.*

PRO. Cl. R. 12 Rich. II. m. 38. Per consilium in parliamento.

251. *K. Richard II. an gen. Beamte in Calais: befiehlt, ein durch die Besatzung von Calais gekapertes Schiff Stralsunder Kaufleute an den Stapelvorstand in Middelburg abzuliefern, wo es bis zur Freilassung der in Stralsund arrestierten Engländer*[1] *in Gewahrsam bleiben soll. — 1388 Sept. 18. Cambridge.*

PRO. Fr. R. 12 Rich. II. m. 14.

Rex dilecto et fideli suo Willielmo de Beauchampe, capitaneo ville nostre Cales, ac dilecto clerico suo Rogere Waldene, thesaurario ejusdem ville, salutem. Ex parte mercatorum ville de la Sounde in Almannia nobis est intimatum, quod, cum quedam navis partium illarum diversis bonis et mercimoniis carcata nuper supra mare per solidarios ville nostre Cales credentes, navem illam de inimicitia nostra fuisse, de guerra capta et usque dictam villam Cales ducta fuisset; et, licet iidem mercatores amici et benivoli nostri a diu est perstitissent et adhuc reputentur, prefati tamen solidarii dictam navem una cum bonis et mercimoniis predictis eisdem mercatoribus hucusque liberare non curarunt, in ipsorum mercatorum dampnum et depauperacionem vehementem; unde ex parte sua nobis est et consilio nostro supplicatum, ut pro restitutione dicte navis ac bonorum et mercimoniorum predictorum providere dignaremur. Nos pro eo, quod bona et mercimonia illa sunt propria bona ipsorum mercatorum et non inimicorum nostrorum, sicut tenore litterarum vestrarum, vos prefate capitanee, nobis in hac parte directarum sufficienter edocemur, de assensu prela-

3 s. für Wein und ein Pfundgeld von 12 d. für alle andern Waaren mit Ausnahme von Wolle, Fellen und Häuten bewilligt, von Engländern wie Fremden bei Ein- und Ausfuhr zu zahlen. Rot. Parl. III 220, 18. Vgl. HR IV 6.

1) *Vgl. n. 252.*

torum, magnatum et aliorum procerum regni nostri Anglie in presenti parliamento nostro existencium dictam navem cum bonis et mercimoniis predictis prefatis mercatoribus decrevimus fore restituendam; et ideo vobis mandamus firmiter injungentes, quod dilecto nobis Willielmo Bramptone, gubernatori stapule nostre de Middelburgh,[1] navem illam una cum bonis et mercimoniis predictis, si extent, aut precium seu verum valorem eorundem, si non extent, absque dilacione aut difficultate aliqua liberetis seu liberari demandetis ad ea salvo et secure, quousque securus fuerit et ei satis constiterit, certos mercatores ac alios ligeos nostros una cum navibus, bonis et mercandisis suis apud dictam villam de la Sounde quibusdam de causis nobis ignotis arestatos liberari, custodienda, ac aliud a nobis inde habuerit in mandatis; mandavimus enim prefato gubernatori, quod ipse navem illam cum hujusmodi bonis et mercimoniis in forma predicta custodiendam recipiat;[2] nos de deliberatione navis predicte ac de toto facto vestro in hac parte in cancellaria nostra sub sigillo vestro distincte et aperte sine dilacione reddentes certiores. Teste rege apud Cantebriggiam 18. die Septembris.

252. *K. Richard II. an Mayor und Sheriffs von London: befiehlt die Freilassung von gewissen hansischen Kaufleuten, welche auf Grund eines Arrestierungsbefehles gegen 5 deutsche Städte festgenommen sind. — 1388 Sept. 20. Cambridge.*

Aus P PRO. Cl. R. 12 Rich. II. m. 35.
C CR. R. Pl. Mem. A 28 m. 11d. Junghans.
Gleiche Erlasse an die Baillifs von Gr. Yarmouth und Boston.

Rex majori et vicecomitibus Londoniarum salutem. Cum nobiles progenitores nostri, quondam reges Anglie, per cartas suas, quas confirmavimus, concesserint mercatoribus de Hansa in Almannia inter alias libertates et quietancias, quod[3] ipsi aut eorum bona seu mercimonia infra regnum et potestatem Anglie pro aliquo debito, de quo fidejussores aut principales debitores non extiterint, nec pro aliqua transgressione facta seu facienda per alios quam per ipsos non arestentur nec graventur; et licet nuper ad prosecutionem certorum ligeorum nostrorum civitatum nostrarum Londoniarum et Norwici ac villarum de Lenne, Magne Jernemuth, Sancto Bothulpho et Kyngestone super Hulle nobis suggerentium, homines et servientes ac omnia bona et mercandisas suas per homines villarum de Lubyk, Rustok, Wissemere, Sounde et Hamburgh in Almannia apud dictam villam de

1) *Das Parlament hatte 1382 mit Rücksicht auf die schwebenden Verhandlungen mit Flandern die Verlegung des Stapels von Calais genehmigt. Rot. Parl. III 136, 22. 1388 Dec. 1 ward der Stapel von Middelburg wieder nach Calais zurückverlegt. Stat. of R. II 60. Rot. Parl. III 250, 41. Walsingham II 177.* 2) *Die entsprechende Weisung an den Stapelvorstand erging am 19. Sept. Fr. R. 12 Rich. II m. 16.* 3) *Privileg von 1317 Dec. 7. UB II 313.*

Sounde existencia arestari et ibidem sub aresto hujusmodi remanere, quousque eisdem hominibus de Lubyk, Rustok, Wissemere, Sounde et Hamburgh de diversis injuriis et dampnis sibi supra mare et alibi per Anglicos, ut asserunt, perpetratis fuerit satisfactum, per breve nostrum vobis mandaverimus,[1] quod omnes homines ac bona et mercandisas quecumque predictarum villarum de Lubyk, Rustok, Wissemere, Sounde et Hamburgh ac aliarum partium dicte terre Almannie in portu civitatis predicte seu alibi infra ballivam seu districtum vestras jam existencia et futura arestari et sub aresto hujusmodi detineri faceretis, quousque sufficientem invenirent securitatem, quod se aut bona seu mercandisas sua predicta extra idem regnum absque licentia nostra nullatenus elongarent, set quod prompti essent et parati ad respondendum super hiis, que sibi ex parte nostra et dictorum mercatorum obicerentur et plenius exponerentur; cujus quidem brevis pretextu vos diversos mercatores de Hansa infra regnum nostrum Anglie commorantes una cum bonis et mercimoniis suis arestastis et adhuc sub hujusmodi aresto detinetis:

nos tamen, consideratione libertatis predicte ac pro eo, quod Hermannus Vynthorpe, Johannes Pape, Willielmus de Born, Hermannus Husman et Matthias Walkemele coram nobis in consilio nostro personaliter constituti manuceperunt pro se et sociis suis mercatoribus de Hansa, videlicet sub pena omnium bonorum et mercimoniorum suorum in predicta civitate Londoniarum et alibi infra dictum regnum nostrum existencium et futurorum, quod mercatores ac alii ligei dicti regni nostri cum bonis et mercandisis suis quibuscumque infra predictas villas de Lubyk, Rustok, Wissemere et Hamburgh et districtum earundem absque dampno, injuria, aresto seu violencia eis per quemcunque dictarum villarum de Lubyk, Rustok, Wissemere et Hamburgh occasione hujus aresti sic facti, prout antiquitus consueverunt, venire et abinde cum diversis bonis et mercimoniis suis recedere valeant libere et quiete, vobis mandamus firmiter injungentes, quod prefatos mercatores de Hansa adhuc sub hujusmodi aresto detentos penitus dearestetis et commodum suum de eisdem bonis et mercimoniis suis pro libito suo facere et ad largum ire permittatis, ipsos contra tenorem cartarum et confirmationis predictarum non molestantes in aliquo seu gravantes. Teste rege apud Cantebriggiam 20. die Septembris.

Per consilium.

253. *K. Richard II. an die Zolleinnehmer in London: erläfst, mit Hinweis auf die hansischen Freiheiten und den mit dem Hochmeister abgeschlossenen Vertrag, dem Danziger Kaufmann und Schiffer Nik. Crossowe für den nach London geführten Rest*

1) *Erlafs von 1388 Juli 14. CR. R. Pl. Mem. A 18 m. 11 d. Notiz von Junghans. Zum Zusammenhang vgl. Koppmann in Hans. Gesch.-Bl. 1883, 118.*

seiner bereits in Sandwich verzollten Waaren die nochmalige Zollzahlung. — 1388 Okt. 6. Cambridge.

PRO. Cl. R. 12 Rich. II. m. 34.

Rex collectoribus custumarum et subsidiorum suorum ac subsidii duodecim denariorum de libra in portu civitatis sue Londoniarum salutem. Ex parte Nicholai Crossowe de Dansk in Prucia, mercatoris de Hansa in Alemannia, nobis est supplicatum, ut, cum ipse quandam navem vocatam la Marieknyght de Dansk, unde idem Nicholaus est magister, cum 1302 bundellis de boghestaves carcasset et eam sic carcatam usque villam nostram Sandewici duxisset et ibidem magnam partem bonorum et mercimoniorum predictorum vendidisset; et licet idem Nicholaus integram custumam et subsidium pro omnibus bonis et mercimoniis predictis custumariis nostris ville predicte fideliter persolvisset, sicut per litteras de coketto, quas prefatus Nicholaus penes se habet et coram nobis in cancellaria nostra ostendi fecit, plenius poterit apparere, vos tamen custumam et subsidium ab eodem Nicholao pro residuo bonorum et mercimoniorum predictorum usque civitatem predictam ducto, ac si ipse custumam et subsidium inde hucusque non solvisset, de novo exigitis et ipsum per districtiones et alio modo multipliciter inquietatis, in ipsius Nicholai dampnum non modicum et gravamen: velimus sibi licentiam concedere, quod ipse dictum residuum hujusmodi bonorum et mercimoniorum ad civitatem illam sic ductorum discarcare et cuicumque id emere volenti absque custuma seu subsidio inde vobis ad opus nostrum iterato solvendis vendere possit impune. Nos, pretextu quarundam [quietanciarum][a] et libertatum mercatoribus de Hansa per cartas progenitorum nostrorum quondam regum Anglie, quas confirmavimus, concessarum, inter quas continetur, quod *etc. [folgt § 11 des Privilegs von 1303 Febr. 1, UB II 31],* ac pro eo, quod plena concordia inter nos pro nobis et subditis nostris et venerabilem et religiosum virum Conradum Zolner de Rothenstein, magistrum generalem ordinis beate Marie domus Theutonicorum, pro se terraque sua Prucie et subditis ejusdem super certis contencionibus hujusmodi ratione captionis et detencionis dictorum navium et mercimoniorum nomine marque aut reprisalie arestatorum motis et exortis facta est et reformata,[1] vobis precipimus firmiter injungentes, quod ipsum Nicholaum hujusmodi residuum bonorum et mercimoniorum predictorum apud eandem civitatem sic adductum discarcare et residuum discarcatum cuicumque id emere volenti absque impedimento seu custuma aut subsidio vobis ad opus nostrum iterato solvendis vendere et commodum suum inde facere permittatis. Teste rege apud Cantebriggiam 6. die Octobris.

Per consilium.

a) inquietacionum *R.*

1) *Vertrag von 1388 Aug. 21. HR III 406.*

254. *K. Richard II. an Mayor und Sheriffs von London: befiehlt mit Hinweis auf den mit dem Hochmeister Konrad Zöllner von Rothenstein abgeschlossenen Vertrag, alle arrestierten Güter und Waaren der preufsischen Kaufleute unverweilt freizugeben sowie alle Einwohner der Stadt, welche seit dem Parlament 8 Rich. II.*[1] *durch Arrest oder sonstwie in Preufsen geschädigt sind, anzuweisen, dafs sie am 12. November vor dem kgl. Rat persönlich erscheinen oder sich durch einen Bevollmächtigten aus der Stadt vertreten lassen, bei Strafe des Vermögensverlustes.*[2] *— 1388 Okt. 19. Westminster.*

PRO. Cl. R. 12 Rich. II. m. 38. Per consilium.

Gleiche Erlasse an York, Norwich, Boston, Lynn,[3] *Kingston-up-H. und Colchester; Erlasse ohne die Erwähnung des Vertrages an Salisbury, Nottingham, Beverley; Ladung zum Termin an die englischen Bürger Will. Inge von Winchester, Henr. Kele von Coventry, Joh. atte Hulle von Hadley und Joh. Lambe von Stanwell.*[4]

255. *K. Richard II. nimmt Thom. Beverley von Danzig mit seinem Schiff ‚la Cristofre' samt Kapitän und Bemannung für den Verkehr nach England auf ein Jahr in Schutz und Geleit. — 1388 Nov. 6. Westminster.*

PRO. Fr. R. 12 Rich. II. m. 14. Per consilium.

256. *K. Richard II. an die Baillifs von Colchester: befiehlt auf Klage des Wilh. Petreson aus Preufsen, Kap. des Danziger Schiffes ‚Holygost', sowie verschiedener preufsischer Kaufleute, ein Barrel Grauwerk und einen Ballen Korduan, welche denselben nebst andern Waaren durch englische Unterthanen auf der See geraubt waren und dann bei der Verhaftung der Räuber von den Baillifs in Verwahr genommen sind, auf Kosten der Kaufleute schleunigst nach London zu schaffen und dem Londoner Bürger Nik. Extone*[5] *auszuliefern; die andern Waaren sollen bis auf weiteres im Gewahrsam der Baillifs bleiben. — 1389 Mai 22. Westminster.*

PRO. Cl. R. 12 Rich. II. m. 5.

257. *K. Richard II. erteilt Peter Gernone und Will. Birthowe von Boston*[6] *gegen Stellung von Bürgen die Erlaubnis, 1000 Quarter Getreide und 1000 Quarter Malz in England anzukaufen und*

1) *Dasselbe war berufen auf 1384 Nov. 12. Rot. Parl. III 184.* 2) *Die Namen der geschädigten Engländer HR III 404.* 3) *An Mayor und Baillifs von Lynn wird der Befehl zur Freigebung des preufsischen Guts wiederholt 1388 Nov. 17. Cl. R. 12 Rich. II. m. 21.* 4) *Vgl. HR III S. 414, 72—75. S. 407, 71. 73.* 5) *1387 und 1388 Mayor von London. Mun. Gild. I 34 Anm. 1.* 6) *Pet. Gernon von Boston und Will. Burton von York als engl. Kaufleute, welche nach Preufsen (Danzig) Handel treiben, HR III S. 405, 11. S. 412, 15. S. 413, 50.*

von Boston nach Wismar im Ostland oder einem andern befreundeten Lande auszuführen.[1] — *1389 Juli 26. Westminster.*

PRO. Fr. R. 13 Rich. II. m. 24.

258. *K. Richard II. an den Admiral Johann von Holand Graf von Huntingdon: befiehlt Freilassung von drei auf eine falsche Anklage hin verhafteten preufsischen Kaufleuten. — 1389 Okt. 29. Westminster.*

PRO. Cl. R. 13 Rich. II. p. 1 m. 7d.

Rex carissimo fratri suo Johanni de Holand comiti Huntingdonie, admirallo suo versus partes occidentales, vel ejus locum tenenti in portu civitatis sue Londoniarum salutem. Supplicarunt nobis Johannes Puls, Paulus Worme et Henricus Brisselowe de Prucia mercatores, ut, cum Joceus Penros et Willielmus Somerford clericus eis pro captione[2] cujusdam navis vocate la Mariecog de le Sond, unde prefatus Johannes Puls fuit magister, per debitum processum legis nuper condempnati et super hoc prisone nostre de Flete de mandato consilii nostri mancipati fuissent; ac postmodum prefatus Joceus machinans et credens, ipsum sic penes eosdem Johannem Puls, Paulum et Henricum de captione hujusmodi navis penitus quietari, ipsos per sinistram et fictam suggestionem in curia vestra, vos prefate admiralle,[3] factam asserendo videlicet, ei grandem summam monete per predictos Johannem Puls, Paulum et Henricum deberi, ubi nullum denarium ei aliquo tempore debuerunt, arestari et hucusque sub hujusmodi aresto in prisona detineri procuravit, in status ipsorum Johannis Puls, Pauli et Henrici detrimentum manifestum: velimus ipsos premissa considerans dearestari jubere graciose. Nos, presertim cum iidem Johannes Puls, Paulus et Henricus ex auctoritate et voluntate nostris minime arestati fuissent neque in prisona detineantur, set exinde vehementius contristati id dumtaxat in nostri maximum vituperium et forsan inter nos et illos de Prucia iteratam dissensionem redundare sencientes considerantesque ulterius, quod dicti Johannes Puls, Paulus et Henricus sub salvo conductu nostro in comitiva ambassiatorum venerabilis viri Conradi Zolner, magistri domus beate Marie Theutonicorum de Prucia, et sub spe et confidencia bone concordie inter nos et prefatum magistrum ultimo inite et firmate, quam ex parte nostra inviolatam observari volumus, in regnum nostrum applicuerunt, ex matura et plena deliberatione consilii nostri prefatos Johannem Puls, Paulum et Henricum a prisona

1) *Die Ausfuhr von Korn war 1382 Okt. 22 verboten, ausgenommen nach der Gascogne, Calais u. a. englischen Garnisonplätzen. Rymer VII 368. 1389 herrschte in Preufsen Teurung; in Danzig kam damals ein Schiff mit englischem Weizen an,* ‚desglich vor ny was gehort'. *SS. rer. Pruss. III 158. Vgl. Hirsch 32.* 2) *Vgl. n. 242.* 3) *Wegen der Klagen über Kompetenzüberschreitung wird im Parlament von 1391 die Zuständigkeit des Admiralitätshofes auf seerechtliche Fragen beschränkt. Stat. of Realm II 78, 3. Die Klagen wiederholen sich 1410. Rot. Parl. III 642, 61.*

predicta ... decrevimus fore deliberandos. *Folgt Ausführungsbefehl.* Teste rege apud Westmonasterium 29. die Octobris.[1]

Per consilium.

259. *K. Richard II. an die Zolleinnehmer in London: gestattet dem hansischen Kaufmann Herm. Benham die zollfreie Ausfuhr von unverkauft gebliebenem Rheinwein. — 1389 Nov. 4. Westminster.*

PRO. Cl. R. 13 Rich. II. p. 1 m. 7.

Rex custumariis suis ac collectoribus subsidii duodecim denariorum de libra et trium solidorum de quolibet dolio vini in portu civitatis sue Londoniarum salutem. Supplicavit nobis Heremannus Benham mercator de Hansa in Alemannia, ut, cum ipse duobus annis elapsis et anno proximo preterito certa vina de Rino usque civitatem predictam detulisset et ibidem custumam et subsidium inde nobis debita fideliter solvisset; ac idem Hermannus adhuc tresdecim vasa de eisdem vinis non vendita optineat, que infra regnum nostrum Anglie absque perditione non modica vendere non potest pro eo, quod vinum in eisdem vasis contentum vetustum existit et adeo debile et corruptum per diutinam custodiam ejusdem devenit, quod alicui viro pro potu[a] nequaquam potest deserviri: velimus pro hujus perditione evitanda licentiam prefato Hermanno, quod ipse dicta 13 vasa versus partes transmarinas ad commodum suum inde faciendum traducere possit, annuere graciose. *Folgt Befehl, die zollfreie Ausfuhr zu gestatten, wenn der Zoll bei der Einfuhr wirklich gezahlt ist.* Teste rege apud Westmonasterium quarto die Novembris.

260. *K. Richard II. an den Prior der Christuskirche in Canterbury: befiehlt, Wachs u. a. Waaren, welche beim Schiffbruch eines von hansischen und Londoner Kaufleuten befrachteten Schiffes an der Küste von Kent innerhalb der Besitzungen der Kirche geborgen, aber trotz Zahlung des Bergelohns nicht abgeliefert sind, den Eigentümern auszuliefern. — 1389 Nov. 12. Westminster.*

PRO. Cl. R. 13 Rich. II. p. 1 m. 7.

Rex dilecto sibi in Christo priori ecclesie Christi Cantuariensis salutem. Cum quedam navis vocata cogship de Durdraght, unde Dedericus Wautersone[2] est magister, cum magna quantitate cere quorundam Johannis Shadworth[3] et Johannis Norwiche[4] de Londoniis mercatorum ac Hermanni Vynthorp et Albredi Clippyng de Hansa

a) portu *R.*

1) *Okt. 8 befiehlt der König, die 3 Kaufleute für die Wegnahme einer Ladung Wein aus ihrem Schiffe in Falmouth zu entschädigen. Pat. R. 13 Rich. II. p. 2 m. 22 d. Auszug von Pauli.* 2) *Dordrecht. HR IV 146, 7.* 3) *1392 Sheriff von London (Rymer VII 723); später hansischer Ältermann daselbst. Cl. R. 8 Henr. IV m. 8 (1407).* 4) *HR III S. 410, 29.*

mercatorum ac cum diversis aliis mercandisis nuper carcata super costeram regni nostri Anglie juxta Recolver infra os aque Thamisie per maris intemperiem et venti vehementis impetum rupta et periclitata, ac 28 pecie cere eorundem mercatorum de cera predicta ad terram inter alia bona et mercandisas infra dominium vestrum in insula de Shepey projecta et per vos et alios de comitatu Kancie salvate existant; et licet universi et singuli marinarii navis predicte ad terram vivi et incolumes evasissent ac iidem mercatores per attornatos suos vobis et aliis, per quos hujusmodi 28 pecie cere salvantur, pro vestro labore rationabiliter satisfecissent, et propter hoc per quandam commissionem nostram assignaverimus dilectum nobis Robertum de Bekirtone, servientem nostram ad arma, ad omnia bona et mercandisas extra eandem navem infra dominium vestrum predictum et alibi in eodem comitatu projecta, in quorumcumque manibus vel possessione inventa forent, infra libertates et extra arestanda et ea prefatis mercatoribus et aliis possessoribus eorundem bonorum et mercandisarum aut eorum in hac parte attornatis[a] liberanda et restituenda, vos tamen dictam commissionem nostram non verentes hujusmodi 28 pecias cere prefatis mercatoribus seu eorum in hac parte attornatis ad requisitionem et mandatum ipsius Roberti liberare non curastis, set omnino id facere contradicitis et recusatis, in nostri contemptum et ipsorum mercatorum grave dampnum ac contra effectum commissionis nostre predicte; unde quam plurimum admiramur et non immerito commovemur. *Folgt Befehl, bei Strafe von 200 £ das Wachs und die andern geborgenen Waaren an die gen. Kaufleute auszuliefern oder am 25. Nov. zur Verantwortung in der Kanzlei zu erscheinen.* Teste rege apud Westmonasterium 12. die Novembris.[1]

261. *Der hansische Kaufmann Konr. Vynk von Lübeck und Wern. Heynson, Kaufmann von Elburg in Geldern, bescheinigen unter dem Siegel des Frowen Stepyn,[2] Ältermanns der deutschen Kaufleute in London, eine Summe von 105 £, welche der König ihnen schuldet, aus der Kanzlei empfangen zu haben.[3] — 1390 Mai 1. London.*

PRO. Cl. R. 13 Rich. II. p. 2 m. 8d. Französisch. Auszug von Pauli.

262. *K. Richard II. an die Stapelbeamten in Norwich: befiehlt, den wegen angeblichen Zollvergehens verhafteten hansischen Kauf-*

a) attornatos *Hs.*

1) *Ein gleichlautender Erlafs ergeht am selben Tage an den Rentmeister* (firmarius) *des gen. Priors auf der Insel Sheppey. A. a. O.* 2) *1387 Dec. 20 befiehlt der König, an Frow. Stepyng die einem Diener desselben in London abgenommenen Waffen, Helm und Harnisch abzuliefern. — Cl. R. 11 Rich. II. m. 23. Auszug von Pauli.* 3) *Vg. n. 268.*

Kaufmann Joh. Broke freizulassen und dem Kanzleigericht vorzuführen. — 1391 Mai 10. Westminster.

PRO. Cl. R. 14 Rich. II. m. 12.

Rex majori et constabulariis stapule nostre Norwici[1] salutem. Cum inter ceteras [libertates] et quietancias, mercatoribus de Hansa per cartas progenitorum nostrorum quondam regum Anglie, quas confirmavimus, concessas concessum sit eisdem, quod[2] ipsi et eorum successores aut eorum bona seu mercimonia infra regnum et potestatem nostram pro aliquo debito, de quo fidejussores aut principales debitores non extiterint, nec pro aliqua transgressione facta seu facienda per alios quam per ipsos non arestentur nec graventur, prout in cartis et confirmatione predictis plenius continetur; ac jam ex gravi querimonia Johannis Broke[3] unius mercatorum de Hansa acceperimus, quod, cum ipse ad minus veram suggestionem et sinistram procurationem quorundam emulorum suorum sibi maliciose et indebite imponencium asserenciumque, ipsum socium cujusdam Hermanni Couste commorantis in Flandria fuisse, cum non fuerit, qui quinque sarplarios lane absque custuma seu subsidio ad opus nostrum inde solutis post festum natalis Domini proximo preteritum in portu ville Norwici eskipasse debuit, ut asseritur, arestatus fuisset et in prisona stapule nostre ibidem detentus existat minus juste, in ipsius Johannis dampnum non modicum et gravamen et contra formam cartarum et confirmationis nostre predictarum; unde nobis supplicavit, sibi per nos de remedio provideri: nos pro eo, quod Frowinus Epskede[4] et Cunradus de Ulpe, mercatores de Hansa, coram nobis in cancellaria nostra personaliter constituti manuceperunt sub pena duplicis valoris lane predicte in casu, quo coram nobis et consilio nostro legitime probatum et adjudicatum fuerit in futurum, prefatum Johannem socium dicti Hermanni tempore eskippacionis lane predicte fuisse, vobis precipimus firmiter injungentes, quod ipsum Johannem a prisona, qua sic detinetur, si occasione premissa et non alia detineatur in eadem, sine dilatione deliberetis ipsumque habeatis coram nobis in cancellaria nostra in octabis sancte Trinitatis proximo futuris,[5] ubicumque tunc fuerit, ad faciendum ulterius et recipiendum, quod curia nostra consideraverit in hac parte. Et hoc sub pena 100 marcarum nullatenus omittatis; et habeatis ibi tunc hoc breve. Teste rege apud Westmonasterium 10. die Maji.

263. *K. Richard II. befiehlt auf Bitte von Goscelin Arnaldson, Heinr. Pay und Joh. Dirkson, Schiffern von Danzig in Preußen, deren Schiff bei Lindsey gestrandet ist, das dem König, der Königin*

1) *Seit 1391 Jan. 9 war der Stapel von Calais nach denselben englischen Plätzen verlegt, wo er sich 1353 befunden hatte. Rot. Parl. III 278, 6. Stat. of R. II 77, 6.* 2) *Privileg von 1317 Dec. 7. UB II 313.* 3) *Danzig, s. n. 306.* 4) *Epscheidt, Westfalen, Kr. Hagen. — Familie in Dortmund.* 5) *1391 Mai 28.*

und dem Herzog von Lancaster verfallene Wrack nebst der Ladung herauszugeben. — 1391 Juni 7. Westminster.

PRO. Pat. R. 14 Rich. II. p. 2 m. 7. Auszug von Pauli.

264. *K. Richard II. an Mayor und Constable des Stapels von Norwich: überweist ihnen, mit Bezug auf den Erlafs n. 262 und den darauf erfolgten Spruch des Kanzleigerichts, den Joh. Broke und ordnet die Entscheidung der Angelegenheit durch Geschworene an. — 1391 Juni 28. Westminster.*

PRO. Cl. R. 15 Rich. II. m. 46.

265. *K. Richard II. an die Zolleinnehmer in London: erteilt für die hansischen Kaufleute, welche wegen der herrschenden Teurung*[1] *Getreide aus Preufsen eingeführt haben, dasselbe aber wegen eines Erlasses des Mayors von London nicht verkaufen können, die Erlaubnis zur zollfreien Ausfuhr von 300 Quarter Getreide nach Bordeaux oder Bayonne gegen eine Rückfracht Wein. — 1391 Aug. 31. Westminster.*

PRO. Cl. R. 15 Rich. II. m. 34.

Rex custumariis suis ac collectoribus subsidii duodecim denariorum de libra in portu civitatis sue Londoniarum salutem. Cum nuper pretextu magne caristie bladorum tunc in regno nostro Anglie ingruentis proclamari fecerimus in civitate predicta et alibi, quod omnes illi tam indigene quam alienigene, qui frumentum aut alia blada vel victualia[2] infra dictum regnum nostrum pro re publica et relevacione ejusdem regni adducere vellent, ea ibidem absque custuma vel subsidio ad opus nostrum aut aliorum inde solvendis vendere valerent; jamque ex parte mercatorum de Hansa in Alemannia ad civitatem predictam confluentium nobis est supplicatum, ut, cum ipsi sub spe exoneracionis hujusmodi custume et subsidii eis virtute proclamacionis predicte faciende non modicam quantitatem frumenti nuper in partibus Prucie carcassent et eam ad dictam civitatem pro relevatione inhabitantium ejusdem deferri fecissent, ac facta alia proclamacione in civitate predicta ex mandato et auctoritate majoris ejusdem, quod nullus pistor dicte civitatis aliquod frumentum a quocumque emere presumeret, quousque frumentum pro communi utilitate ejusdem civitatis prius emptum liberatum fuisset, iidem mercatores frumentum suum

1) *1390 und 1391 herrschte Teurung in England. Der Preis des Scheffels Korn stieg stellenweise auf 23 d. Arme nährten sich von Nüssen und Obst; die schlechte Kost verursachte Krankheiten. In London sorgte der Mayor für Getreidezufuhr von auswärts. Walsingham II 197. 203. Vgl. Rogers, Hist. of agriculture and prices in England I 216. 235.* 2) *Mit Ausnahme von Stockfisch und Stör, wie aus dem Text von n. 266 an dieser Stelle hervorgeht.*

predictum vendere nondum ausi fuissent nec potuissent, in ipsorum mercatorum dampnum non modicum et jacturam manifestam: velimus considerato, quod dictum frumentum hujusmodi mercatorum propter diutinam conservacionem et detencionem ejusdem tam mediocris precii et valoris ac adeo debile et putridum devenit, quod frumentum illud, nisi cicius vendatur et deliberetur, a pluribus infra breve creditur deperiri, prefatis mercatoribus licenciam concedere graciose, quod ipsi 300 quarteria de hujusmodi frumento suo ad partes Burdegalie vel Baione absque custuma seu subsidio inde capiendis ducere et vinum cum frumento illo ibidem emendum et providendum ad eandem civitatem nostram Londoniarum reducere valeant licite et impune;

nos pro eo, quod Frowinus Stepyng,[1] Henricus Scuthorpe,[2] Hermannus Vynthorpe et Frowinus Balke, mercatores de Hansa in dicta civitate nostra Londoniarum commorantes, manuceperunt, videlicet quilibet eorum sub pena duplicis valoris predictorum 300 quarteriorum frumenti, quod frumentum illud ad dictas partes Burdegalie vel Baione et non alibi ducetur, et quod ipsi vinum ad valorem eorundem 300 quarteriorum frumenti ibidem providendum infra regnum nostrum Anglie reduci ac litteras testimoniales sub sigillo majoris Burdegalie vel Baione aut alio sigillo auctentico discarcacionem dictorum 300 quarteriorum frumenti testificantes in cancellariam nostram mitti seu deferri facient,[3] licenciam illam tenore presencium duximus concedendum; et ideo vobis mandamus firmiter injungentes, quod ipsos mercatores hujusmodi 300 quarteria frumenti ad dictas partes Burdegalie vel Baione pro commodo suo inde in forma predicta faciendo libere et absque custuma seu subsidio inde capiendis ducere permittatis. Teste rege apud Westmonasterium 31. die Augusti.

266. *Ebenso für die hansischen Kaufleute Joh. Swart*[4] *und Joh. Gymmyng*[5] *zur zollfreien Ausfuhr von 300 Quarter preufsischen Weizens nach Dordrecht. — 1391 Okt. 13. Westminster.*

PRO. Cl. R. 15 Rich. II. m. 35.

267. *K. Richard II. an die Zolleinnehmer in Gr. Yarmouth: erteilt für 3 hansische Kaufleute die Erlaubnis zur zollfreien Ausfuhr*

1) *Auf Gesuch der hansischen Kaufleute Frow. Stepyng und Arn. Vandeler [HR II 310] ordnet der König 1392 Febr. 5 die Festnahme eines Bürgers von Colchester an. Pat. R. 15 Rich. II. m. 28d.* 2) *Dortmund.* 3) *Darauf bezieht sich die Randbemerkung:* Memorandum, quod iste littere non mittantur in extractis pro eo, quod certificatum est per Arnaldum de Maures prepositum de Lombrico de Burdegalia, discarcacionem frumenti infra apud Burdegaliam factam fuisse. 4) *Joh. und Tidem. Swarz von Dortmund 1399 von Kurf. Ruprecht v. d. Pfalz mit Erhebung seiner englischen Jahrespension beauftragt. — Or. München, k. Hausarchiv. Mittlg. von Hrn. Dr. Rübel in Dortmund.* 5) *Ob nicht Joh. Gymmenich, welcher 1391 in Köln als Bürger aufgenommen wird?*

von Gerste, welche dort eingeführt und durch langes Lagern minderwertig geworden ist. — 1391 Nov. 17. Westminster.

PRO. Cl. R. 15 Rich. II. m. 28.

Rex custumariis suis ac collectoribus subsidii duodecim denariorum de libra in portu ville sue Magne Jernemuth salutem. Ex parte Henrici Scut,[1] Henrici Basedowe et Johannis Stale,[2] mercatorum de Hansa in Alemannia, nobis est supplicatum, ut, cum ipsi non modicam quantitatem cujusdam bladi vocati beere nuper in partibus Alemannie carcassent et eam ad dictam villam pro relevatione inhabitancium ejusdem et prime adjacentis grato animo deferri fecissent ac custumas, subsidia et alia deveria vobis pro blado predicto ad opus nostrum fideliter persolvissent, sicut per litteras de coketto, quas penes se habent, ut asserunt, plenius poterit apparere: velimus considerato, quod dictum bladum eorundem Henrici, Henrici et Johannis propter diutinam conservacionem et detentionem ejusdem tam mediocris precii et valoris ac adeo debile et putridum devenit, quod bladum illud in portu predicto seu aliis partibus adjacentibus absque nimia perdicione vendere non possunt, prefatis Henrico, Henrico et Johanni licenciam concedere graciose, quod ipsi dictum bladum versus partes suas proprias pro commodo suo inde faciendo absque custuma seu subsidio inde ad opus nostrum iterato solvendo traducere possint. *Folgt Ausführungsbefehl.* Teste rege apud Westmonasterium 17. die Novembris.

268. *K. Richard II. an Lübeck: bezeugt, dafs die Kaufleute Konr. Fink von Lübeck und Werner Heynson von Elburg für den Verlust einer Schiffsladung Häring, welche bei der Insel Wight durch Schiffer aus Plymouth weggenommen und in Weymouth verkauft ist, nach Ausweis über ihre Berechtigung und Herkunft entschädigt sind; sowie dafs von jedem Verfahren gegen dieselben vor dem Admiralitätsgericht abgesehen werden soll. — 1393 Juni 8. Westminster.*

PRO. Fr. R. 16 Rich. II. m. 2. Gleichlautender Brief vom selben Datum an Utrecht (in Alemannia).

Rex honestis et discretis viris, proconsulibus et consulibus civitatis de Lubyk in Alemannia, amicis nostris carissimis, salutem cum dilectione sincera. Sciatis, quod, cum nos nuper intelligentes, qualiter quedam navis vocata Seint Marieknyght de Campe cum certa quantitate allecis albi, quod fuit, ut dicitur, cujusdam Conradi Vynke mercatoris de Lubyk et de Hansa Alemannie et Wernardi Heynson mercatoris de Drelburgh subditi carissimi consanguinei nostri ducis de Gelre, velando supra mare versus villam nostram Suthamptonie ad allec illud ibidem vendendum apud insulam Vectam per duas naves de Plymmuth, unam Willielmi Wille, alteram vero Ricardi Rawe de

1) *Aus Preufsen. HR II 154.* 2) *Hamburg. HR III S. 351, 53.*

Plymmuth, capta et apud Weymuth ducta et ibidem quelibet lasta allecis predicti pro centum solidis vendita, et denarii de viginti et una lastis ejusdem allecis provenientes, qui summam centum et quinque librarum attingunt, in manibus cujusdam Johannis Golde liberati ac postmodum ad prosecutionem ipsorum mercatorum extra manus dicti Johannis virtute quorundam brevium nostrorum in custodiam dilecti clerici nostri Johannis de Ravenser custodis hanaperii cancellarie nostre missi fuerunt salvo custodiendi, quousque iidem mercatores litteras ipsius ducis ac civitatis predicte,[a] allec predictum prefatis mercatoribus pertinere ipsosque amicos et benivolos nostros fore, testificantes nobis detulissent, tam per testimonium ipsius ducis ac civitatis predicte nobis et consilio nostro per litteras suas testificancium quam ad supplicacionem et reverenciam prefati ducis testificantis et asserentis oretenus coram dicto consilio nostro, allec predictum ad predictos mercatores pertinuisse ipsosque amicos et benivolos nostros et non inimicos nostros fore, concesserimus de assensu consilii nostri predicti, quod dicte centum et quinque libre eisdem mercatoribus integre restituerentur; et super hoc per breve nostrum de privato sigillo mandaverimus prefato Johanni de Ravenser, quod ipse dictas centum et quinque libras prefatis mercatoribus ex causa predicta restitui faceret, recipiens ab eisdem mercatoribus litteras suas acquietancie tam pro nobis quam pro exoneratione ipsius Johannis de Ravenser sufficientes in hac parte; ac idem Johannes de Ravenser dictas 105 libras dictis mercatoribus pretextu mandati nostri predicti fideliter solverit, sicut per litteras acquietancie ipsorum mercatorum[1] in rotulis cancellarie nostre predicte irrotulatas plenius poterit apparere;

ac per aliud breve nostrum mandaverimus carissimo fratri nostro Johanni de Holand comiti Huntingdonie tunc admirallo nostro versus partes occidentales vel ejus locum tenenti infra admirallatum predictum, quod cuicumque processui versus ipsos Conradum et Wernardum coram ipso admirallo seu ejus locum tenente ad prosecutionem prefati Willielmi ex causa predicta facto vel inchoato supersederet ac predictum Conradum, quem prefatus locum tenens occasione predicta arestavit, dearestari ipsumque et predictum Wernardum ac Petrum Johansone de Londoniis manucaptorem ipsius Conradi coram dicto admirallo seu ejus locum tenente in curia sua admirallatus predicti exonerari et quietos esse faceret, sicut per inspectionem rotulorum cancellarie nostre nobis constat:

nos, pro majori securitate ipsius Conradi in [hac] parte, ne ipse super premissis per nos vel heredes nostros seu alios quoscumque contra juris ordinem aliqualiter impetretur nec per adversariorum et malivolorum suorum frandulentas et subdolas machinaciones coram vobis vel alibi futuris temporibus indebite molestetur, providere volentes pre-

a) de Lubyk *im Brief an Utrecht.*

1) *Empfangserklärung von 1390 Mai 1, n. 261.*

missa omnia et singula in manifestam et credulam evidenciam veritatis testimonium contemplacione pietatis perhibere tenemur; vobis et cuilibet vestrum ac aliis, quorum interest vel interesse poterit, innotescimus et significamus per presentes. Datum in palacio nostro Westmonasterii 8. die Junii.

269. *K. Richard II. befiehlt, die in England angetriebenen Güter eines an der Küste von Seeland gescheiterten Schiffes, welche als Eigentum hansischer Kaufleute nachgewiesen sind, an die Anwälte derselben abzuliefern. — 1393 Juli 3. Westminster.*

PRO. Pat. R. 17 Rich. II. p. 1 m. 22. Pauli.

Rex omnibus, ad quos etc. salutem. Sciatis, quod, cum nuper dato nobis intelligi per dilectos nobis Johannem Odebereshousen[1] et Arnaldum Speryng, attornatos mercatorum de Hansa in Alemannia, qui bona et mercandisas in quadam navi, unde Johannes Dalyng fuit magister, habuerunt, qualiter eadem navis cum bonis et mercandisis ipsorum mercatorum carcata velando de Prucia versus Durdreight per tempestatem maritimam periclitata ac super costeras de Selandia confracta extitisset, unde omnes gentes infra eandem navem adtunc existentes salvate et quedam bonorum predictorum ad terram in dominiis de Selandia et Holandia et quedam super costeras maris in comitatu Kancie ad insulas de Taneto et de Walmere ac ad villam nostram Sandewici et ad alia diversa loca infra libertatem quinque portuum nostrorum et alibi in comitatu predicto projecta extiterunt; et supplicantibus nobis prefatis attornatis, ut eis restitucionem et liberacionem bonorum et mercandisarum sic infra regnum nostrum existencium facere vellemus, per commissionem nostram mandaverimus certis ministris nostris ad inquirendum de bonis et mercandisis predictis et ad ea arestanda et salvo custodienda, quousque aliter in hac parte duxissemus ordinandum: nos pro eo, quod jam sufficienter informati sumus tam per litteras carissimi consanguinei nostri ducis de Gelre ac aliorum amicorum nostrorum de partibus exteris quam per alias evidencias et probaciones coram consilio nostro factas et productas, quod bona et mercandise predicta bona dictorum mercatorum de Hansa et non aliorum existunt, volumus et concessimus de assensu ejusdem consilii nostri, quod iidem attornati habeant restitucionem et liberacionem dictorum bonorum et mercandisarum sic infra dictum regnum nostrum existencium sine dilacione aut difficultate quacumque. In cujus etc. Teste rege apud Westmonasterium tercio die Julii.

Per breve de privato sigillo.

270. *K. Richard II. an den Prior der Christuskirche in Canterbury: befiehlt, gewisse angetriebene Güter, welche zu der Ladung eines*

1) *Lübeck. HR II 172.*

an der Küste von Seeland gescheiterten Schiffes gehörten und als Eigentum hansischer Kaufleute nachgewiesen sind, an die Anwälte der Eigentümer abzuliefern. — 1393 Nov. 5. Westminster.

PRO. Cl. R. 17 Rich. II. m. 30. Am Rande: De certis bonis et mercandisis attornatis mercatorum de Hansa deliberandis.

Rex dilecto sibi in Christo priori ecclesie Christi Cantuariensis salutem. Cum per diversas inquisiciones coram Johanne Wykes armigero et Roberto Markeley serviente nostro ad arma virtute commissionis nostre eis ac vicecomiti nostro Kancie directe captas sit compertum, quod quatuor tabule de waynscot apud Sysaldre, una trenda cere apud Byrcheltone, una trenda cere ibidem per Thomam Philipp et alios, una trenda cere ibidem per Laurencium Canteys et Johannem Belle, et viginti et sex tabule de waynscot et knarholt ibidem de bonis et mercandisis nuper in quadam navi, unde Johannes Dalyng fuit patronus, super costeram maris in partibus Selandie maritima tempestate confracta contentis inventa in custodia vestra existunt; et quia nos nuper sufficienter informati tam per litteras carissimi consanguinei nostri ducis de Gelre ac aliorum amicorum nostrorum de partibus exteris quam per alias evidencias et probaciones coram consilio nostro factas et productas, quod bona et mercandise predicta bona mercatorum de Hansa in Alemannia et non aliorum existunt, de assensu dicti consilii nostri decrevimus, quod dilecti nobis Johannes Odebereshousen et Arnaldus Speryng, attornati dictorum mercatorum, qui bona et mercandisas in navi predicta habuerunt, quorum quidem bonorum et mercandisarum quedam ad terram in dominiis de Selandia et Holandia et quedam super costeras maris in comitatu predicto ad insulas de Taneto et Walmere ac ad villam nostram Sandewici et ad alia diversa loca infra libertatem quinque portuum nostrorum et alibi in eodem comitatu projecta extiterunt, habeant restitucionem et liberacionem dictorum bonorum et mercandisarum sic infra regnum nostrum existencium: vobis mandamus, quod eisdem attornatis seu eorum alteri tabulas et trendas predictas una cum quibuscumque aliis bonis et mercandisis mercatorum predictorum in custodia vestra existentibus sine dilacione aut difficultate deliberari faciatis habendas juxta decretum supradictum. Et hoc sub incumbenti periculo nullatenus omittatis. Teste rege apud Westmonasterium quinto die Novembris.

271. *Ebenso an Gräfin Mathilde von Oxford für* due trende cere, una cista plena vestium, una lorica, due vaumbras, et triginta et due pecie de ermyn et letuse, ac unus barellus picis apud Kyngesdone per Willielmum Swalowe ballivum vestrum, medietas unius trende cere ibidem in dominio vestro per Johannem Aleyn et alios, medietas unius trende cere ibidem per Thomam Chopyn et alios, medietas unius trende cere ibidem per Henricum Brys et

alios, et medietas unius trende cere ibidem per Ricardum Cayl-loke ... [inventa]. — *1393 Nov. 5. Westminster.*

PRO. Cl. R. 17 Rich. II. m. 30.

272. *Ebenso an den Prior von Dover für* una trenda cere apud Kynges-done, unde tres partes in custodia vestra, per Dionisium Quicman et alios, una trenda cere ibidem, unde medietas in custodia vestra, per Johannem Grene et alios, unus barellus picis ibidem per pis-catores, quinque barelli picis ibidem per quendam monachum ve-strum, duo barelli mixtilionis et una cista plena de hake ibidem ... [inventa]. — *1393 Nov. 5. Westminster.*

PRO. Cl. R. 17 Rich. II. m. 30.

273. *Ebenso an den Abt von S. Augustin in Canterbury für* una cista vacua apud Mergate per Robertum de Bere, due carette plene tabulis de knarholt et waynscote ibidem; una trenda cere apud les Downes in feodo vestro per Johannem Gerdy; sex kippe de wildware et due ulne et dimidium canavacii apud Dele, unum rother ibidem; unus barellus picis apud les Dounes per Thomam Plomere et alios, una trenda cere ibidem per Johannem Broun et alios, octo trende cere ibidem per Thomam Wilkman, Nicholaum atte Eston, Laurencium Wythe, Johannem Saundre, Johannem Lunch et Nicholaum Cantoys; viginti tabule de waynscote per Nicholaum atte Eston et novem tabule de waynscote per Johannem Saundre ... inventa. — *1393 Dec. 5. Westminster.*

PRO. Cl. R. 17 Rich. II. m. 24. Per consilium.

274. *K. Richard II. an den Abt von Battle* (de Bello): *wie n. 270 für* una trenda cere ... apud Dyngemerssh inventa, *mit dem Zusatz:* satisfacto racionabiliter illis, qui circa salvacionem ejusdem dili-genter laborarunt. — *1394 Mai 14. Westminster.*

PRO. Cl. R. 17 Rich. II. m. 3. Am Rande: De certis bonis mercatori-bus de Hansa deliberandis.

275. *Ebenso an den Londoner Kürschner Robert Markele* de uno vate de wyldeware, videlicet de crystygrey, fyn grey, pople, bys, ermyn et letuse ... apud Walmere inventis. — *1394 Mai 14. Westminster.*

PRO. Cl. R. 17 Rich. II. m. 3.

276. *Ebenso an Joh. Godard, Joh. Stile, Joh. Martham und Joh. Ber-ham* de uno vate de wyldeware, videlicet cristygrey, fyne grey, letuse et ermyn ... apud les Dounes in feodo abbatis de Sancto Augustino per Willielmum Cosyn inventis. — *1394 Juni 1. West-minster.*

PRO. Cl. R. 17 Rich. II. m. 3.

277. *Bittschrift des Christ. Kelmar von Dortmund an den Geheimen Rat: Klage über die Beschlagnahme seines auf dem Festlande befindlichen Vermögens durch die Hansekaufleute; Bitte um Anordnung von Repressalien. — [1394].*

StA Dortmund. Abschrift im Briefbuch des XIV. Jahrh. pag. 244 f., überschrieben: Ista est querela seu querimonia, quam quidam Cristianus Kelmer fecit coram arduo consilio domini Richardi regis Anglie super communibus mercatoribus de Hansa Teutonicorum in Londoniis existentibus.

Sapientissimo consilio domini nostri regis humiliter supplicat Cristianus Kilmere dudum in villa Dortmandie,[a] una principalium villarum de Hansa, oriundus, qui per quadraginta annos et amplius mercator extitit ac unus de comitiva mercatorum de Hansa, nec non quasi unus comitive predicte habuit et gavisus est in civitate Londoniarum et alibi libertates et franchesias concessas mercatoribus de Hansa per nobiles progenitores domini nostri regis ac per dictum dominum nostrum regem confirmatas, usque circa decem annos ultimo preteritos, quod idem Cristianus emit certam porcionem de letenis vulgariter nuncupatam ermynes, quas ad civitatem Londoniarum adduxit et pro eisdem custumam collectoribus custume dicti nostri regis in portu predicto solvit nomine mercimoniorum adductorum infra regnum per mercatores comitive memorate; et quia postmodum ipse Cristianus dictas letenas pro suo proficuo infra Londonias vendere nequivit, idem Cristianus ipsas versus partes ultramarinas abduxit causa revendendi eas ibidem, et pro eisdem resolvit alia vice custumariis in dicto portu Londoniarum custumam a se petitam, videlicet tres solidos unum denarium et obulum, ut de mercimoniis extra regnum eductis. Pro qua solucione custume pro mercimoniis a dicto regno eductis Willielmus Borne, Vrowinus Dycost, Vrowinus Epynsched, Henricus Smytman, Hermannus Dattele mercatores dicte comitive et quamplures alii mercatores societatis memorate indignacionem gerentes versus ipsum Cristianum, qui tunc temporis mercator dives sufficiens et non modicum valens ymmo tam illustrissime et graciossime domine regine, que ultime ab hac luce migravit,[1] ac eciam militibus et armigeris, qui cum dicta regina applicuerunt de partibus exteris, quam a pluribus aliis mercatoribus ac probis et fidedignis dicte civitatis Londoniarum cretus extitit, supposuerunt eidem Cristiano, quod ob causam solucionis dicte custume trium solidorum unius denarii et obuli ipse libertatem mercatorum de Hansa forisfecit, pro qua forisfactura amplius postmodum dictam libertatem non gauderet. Qui quidem Cristianus se optulit sacramentum dare, quod in solucione dicte custume aliquod prejudicium nescivit dicte societati fore factum; quod quidem sacramentum prefati mercatores penitus recusabant non obstante, quod oblatio sacramenti consonans

a) *So.*

1) *1394 Juni 7.*

fuit usui societatis memorate. Super quo quidem sacramento sic recusato ipse Cristianus protunc, ut superius fit mencio, satisfaciens obtulit solvere[1] prefate comitive, quamvis transgressus non erat, antequam dijudicatus foret a dicta libertate, pro solucione dictorum trium solidorum unius denarii et obuli pro quolibet denario viginti solidos, videlicet triginta septem libras et decem solidos; quam oblacionem ipsi acceptare noluerunt nec ipsum pati dictam libertatem gaudere. Unde idem Cristianus maliciam ipsorum mercatorum aspiciens et quod ipsi eum nullomodo sinere voluerunt dictam libertatem gaudere, tantum prosecutus fuit domine nostre regine adjutorio militum circa eam[a] existencium, quod dominus noster rex consideracionem habens cause, pro qua ipsi mercatores sinere noluerunt prefatum Cristianum dictam libertatem gaudere, de gracia sua speciali per litteras suas patentes, quas idem Cristianus paratas habet monstrare, concessit eidem Cristiano, quod ipse tanquam indigena vendere posset ac emere infra regnum, solvendo custumas et subsidia sicut indigena.[2] Ac postmodum major et aldermanni Londoniarum prefatas litteras patentes domini nostri regis inspicientes concesserunt eidem Cristiano per litteras patentes sub sigillo majoratus dicte civitatis, quod ipse homo liber esset de eadem civitate. Qui quidem mercatores protunc maliciose ymaginantes dictum Cristianum penitus destruere, contubernie sue in partibus ultramarinis nuncios miserunt asserentes et supponentes, qualiter idem Cristianus suam libertatem mercatorum de Hansa forisfecit et qualiter dominus noster rex mercatorem indigenam fecisset et similiter homo liber erat ordinatus dicte civitatis Londoniarum, ac etiam quod magis adherens erat mercatoribus Anglicanis quam mercatoribus dicte comitive; verum eciam, si gauderet bona sua et mercimonia, destrueret proficuum ipsius comitive in Anglia, et aliud remedium non foret, nisi quod bona et mercimonia sepedicti Cristiani, que in partibus ultramarinis extiterant, ab ipso detraherentur et detulerentur, ita quod aliquid non possideret, unde apud Londonias debita sua persolveret, sed fidei credenciam perderet. Super quibus quidem nuncio et ymaginacione sic per consensum dictorum mercatorum in speciali nominatorum missis detrahunt[ur] de bonis dicti supplicantis videlicet septingente libre in denariis numeratis, quos denarios quidam Ertmarus Ergest,[3] qui fuit consors[b] dicti Cristiani in dictis partibus Hanse, inter

a) eum *Hs.* b) consors *doppelt, davon das erste durch Unterstreichung getilgt.*

1) *Vgl. dazu das undatierte Statut Stahlhof II S. 115, XXXI:* Item ofte enich man van der Hense worde gedrungen myt vnrechte van eniger stad in Engelant oft van den officiers enich gelt vt to geuende, dat wedder des koepmans priuileien vnd freiheiden were ofte ordynantie, vnd des nichten voruolgede, de man schal dem koepman vorfallen in XL sch. vnd darto in so vele geldes, alse he myt vnrechte vtgegeuen hadde. 2) *S. n. 226.* 3) *1386 Sept. 10 bevollmächtigt Christ. Killemere seinen Bruder Andreas und den Londoner Gerber Wilh. Fra-*

manus possidebat, prout apparere poterit virtute cujusdam littere per prelibatum Ertmarum prefato Cristiano directe, quam litteram sepedictus Cristianus paratam habet monstrare; similiterque ab eo detrahuntur per mercatores de societate predicta ex causa memorata bona et catalla, que in manibus dicti Ertmari permanserunt, ad valorem trecentarum librarum, prout ipse plenius monstrare valeat, in plenam destructionem et adnichilacionem dicti Cristiani. Quapropter placeat dicto consilio sapientissime considerare materiam prelibatam causamque dijudicacionis libertatis sue predicte ac oblaciones per sepedictum Cristianum factas et recusatas, necnon detractionem suorum bonorum ob causas supradictas; et super hoc ad reverenciam Dei ac sustentacionem juris relevacionemque pauperis status dicti supplicantis concedere et ordinare, quatenus bona et mercimonia dicte societatis existencia infra civitatem Londoniarum ad valorem dicte summe mille librarum arrestentur et sub arresto detineantur, donec satisfactum fuerit dicto Cristiano de valore bonorum suorum forma premissa detractorum; et ulterius, quod predictus Cristianus sufficientem securitatem de pace habeat de prelibatis mercatoribus in speciali nominatis pro se ipsis et eorum adherentibus, considerantes, quod idem Cristianus dictam suggestionem probavit fore verificabilem, quomodo visum fuerit disponendum eidem consilio et hoc intuitu caritatis.

278. *Der deutsche Kaufmann Wilh. atte Bourne*[1] *bevollmächtigt den deutschen Kaufmann Hildebr. de Brekefeld*[2] *und den Geistlichen Philipp Rykhill zur Eintreibung seiner ausstehenden Forderungen und Ausstellung von Quittungen.*[3] *— 1395 März 1. London.*

CR. R. Pl. Mem. A 34 m. 1d. Auszug von Junghans.

279. *K. Richard II. bewilligt dem Bertram Bolte von Danzig Schadenersatz für den Verlust, welchen derselbe durch die Plünderung des in Danzig von ihm befrachteten Schiffes ‚la Christofre' von Stavoren bei der Strandung in der Nähe von Bridlington erlitten hat. — 1395 Juni .. Westminster.*

PRO. Pat. R. 19 Rich. II. m. 37d. Auszug von Pauli.

280. *Der deutsche Kaufmann Eberh. Stepyng bekennt sich gegen Joh. Pynnok von Steventon in der Grafschaft Berks zu einer Schuld von 100 £. — 1395 Dec. 10. Westminster.*

PRO. Cl. R. 19 Rich. II. m. 14d. Auszug von Pauli.

melyngham zur Eintreibung seiner Forderungen von Ertmar de Erist u. a. CR. R. Pl. Mem. A 27 m. 30. Junghans. 1) *Wilh. Borne.* 2) *Breckerfeld, Westfalen, Kr. Hagen.* 3) *Ein gegen die ‚Osterlinge' Nik. Balke, Herm. Klipping und Eberh. Vynthorpe erlassenes Straferkenntnis wird 1395 März 27 vom König niedergeschlagen. Cl. R. 18 Rich. II. m. 9d. Auszug von Pauli.*

281. *Der Gerber Joh. Sely, Bürger von London, bekennt sich gegen die deutschen Kaufleute Tydem. Wanscede und Heinr. Smytmann zu einer Schuld von 132 £ 13 s. 4 d., zahlbar in vier jährlichen am 1. August fälligen Raten.*[1] *— 1396 Mai 17.*

CR. R. Pl. Mem. A 35 m. 4d. Auszug von Junghans.

282. *K. Richard II. an die Sheriffs von London: befiehlt auf Klage der Kaufleute von Lynn, die fremden Kaufleute* (mercatores alienigenas) *Joh. Cousfelde und Herm. Nettylt zur Rechenschaft zu ziehen.*[2] *— 1396 Nov. 30. Westminster.*

PRO. Cl. R. 20 Rich. II. p. 1 m. 30. Auszug von Pauli.

283. *Der deutsche Kaufmann Albr. Brant vergleicht sich mit dem Gerber Rob. Broun, Bürger von London, der ihm 19 £ 4 s. 8 d. schuldet, über Abtragung der Schuld in zwei jährlichen Raten. — 1398 Mai 24.*

CR. R. Pl. Mem. A 37 m. 1d. Auszug von Junghans.

284. *K. Richard II. erteilt Ernst de Rudene*[3] *aus Deutschland* (in Alemannia oriundus), *welcher seit 10 Jahren in Lincoln ansässig ist, samt seinen Erben die Vorrechte des Indigenats. — 1399 Jan. 16. Coventry.*

PRO. Pat. R. 22 Rich. II. m. 25. Auszug von Pauli.

285. *K. Richard II. an die Zolleinnehmer in Yarmouth: gestattet den Hamburger Kaufleuten Heinr. Jenefelde u. Gen. die Ausfuhr von Tuch. — 1399 Sept. 16. Westminster.*

PRO. Cl. R. 23 Rich. II. m. 3. Gleicher Erlafs an die collect. subsidii 12 den. de libra *daselbst. Pauli.*

Rex collectoribus parve custume sue in portu ville nostre Jernemuthe. Mandamus vobis, quod capta de Henrico Jenefelde[4] et sociis suis, mercatoribus ville de Hamburghe in Estlande, qui quandam navem in portu dicte ville Jernemuthe diversis pannis largis et strictis, ut dicitur, carcaverunt, sufficienti securitate, pro qua nobis respondere volueritis ad respondendum nobis ad proximum parliamentum nostrum,

1) *Am 1. Mai hatten die Gläubiger auf alle gerichtlichen Mafsregeln gegen ihren Schuldner verzichtet. A. a. O.* 2) *In Schreiben an K. Richard, den Hzg. von Geldern und die Stadt London vom Aug. d. J. verwahren sich die Hansestädte dagegen, dafs die Bürger von Lynn u. a. für den durch die Seeräuber erlittenen Schaden sich an den Hansen schadlos halten. HR IV 362—364. Das vorliegende Stück scheint damit in Zusammenhang zu stehen. — 1397 Febr. 16 erfolgt der Befehl zur Freilassung des ‚fremden Kaufmanns' Joh. Cousfelde. Cl. R. 20 Rich II. p. 1 m. 9.* 3) *Rüthen in Westfalen, Kr. Lippstadt.* 4) *HR V 51. 520.*

de custuma nobis in hac parte debita ipsos ad partes suas cum navi et mercandisis predictis libere et absque impedimento aliquo transire permittatis. Teste rege apud Westmonasterium 16. die Septembris.

Per consilium.

286. *K. Heinrich IV. erteilt für Lorenz Lightenowe,*[1] *Kapitän des im Hafen von Gr. Yarmouth liegenden Schiffes ‚Seint Marie coge' von Danzig, die Erlaubnis, nach Zahlung der Zölle und Abgaben nach Preufsen auszulaufen.*[2] *— 1400 März 16. Westminster.*

PRO. Fr. R. 1 Henr. IV. m. 9. Per ipsum regem nunciante Joh. Payn pincerna ipsius regis.

287. *Das Schatzamt verfügt Einziehung und Verkauf der Waaren, welche der deutsche Kaufmann Ludw. van Barle eingeschmuggelt hat. — 1402 April 20.*

PRO. Q. R. Mem. R. Pasch. 3 Henr. IV. int. comm. m. 8d.

Memorandum, quod Robertus Markeley et Willielmus Zerd, collectores parve custume regis in portu Londoniarum, venerunt hic 20. die Aprilis hoc termino in propriis personis suis et dederunt curie intelligi, quod Lodewycus van Barle mercator Allemannie adduxit infra portum predictum in navi Andree Say 11. die Aprilis ultimo preterito 7 duodenas scindularum baselardorum, pro quibus nullam solvit custumam, set eas concelavit in contemptum regis; cujus causa ipsi easdem scindulas arestarunt ad opus regis tanquam forisfactas et eas hic in curia proferunt ad faciendum inde et recipiendum, quod curia etc.

Super quo pro eo, quod nullus scindulas predictas clamat nec aliquid contra premissa dicit seu declarat, consideratum est per barones, quod eedem scindule sint regi forisfacte ex causa predicta, que appreciantur ad 10 s., in continenti tamen venduntur pro curia Roberto Markeley civi et pellipario Londoniarum pro 20 s. Ideo idem Robertus de eisdem 20 s. versus regem oneretur pretextu vendicionis supradicte.[3]

288. *K. Heinrich IV. an Mayor und gen. Bürger von Kingston-up.-H.: befiehlt, ein von Leuten aus Kingston gekapertes Schiff samt der Ladung an den Danziger Kaufmann Nik. Grille u. Gen. auszuliefern, nachdem derselbe gemäfs Verabredung ein Herkunfts-*

1) *Familie in Danzig.* 2) *Am 14. Jan. hatte der König den Hafenaufsehern verboten, irgend jemand* de obediencia Francie *abfahren zu lassen. Champollion-Figeac, Lettres de rois II n. 163. Ein Verbot das Land zu verlassen auch erwähnt bei Jehan de Waurin ed. Hardy (Rer. Britt. script. 39) II p. 35.* 3) *Eine kürzere Angabe darüber Brit. Mus. Ms. add. 4569 fol. 91, Abschr. von Madox aus Mag. rot. 3 Henr. IV. London. m. 2b.*

zeugnifs vom Hochmeister beigebracht hat. — 1402 Okt. 12. Westminster.

PRO. Cl. R. 4 Henr. IV. m. 39.

Rex majori ville sue de Kyngestone super Hull ac Willielmo Terry, Johanni Tuttebury[1] de Kyngestone super Hull et eorum cuilibet salutem. Cum, ut accepimus, quidam socii vestri, vos prefati Johannes et Willielme, de villa predicta octavo die Maji proximo preterito quandam cogam vocatam la Laurence de Lubyke bladis ac aliis bonis et mercandisis cujusdam Nicholai Grille de Danske in Sprucia et sociorum suorum mercatorum ejusdem ville de Dansk carcatam et usque villam nostram Berewici pro recreatione ejusdem ville[2] destinatam velando supra mare de Sprucia versus dictam villam nostram Berewici una cum omnibus bonis et mercandisis in coga predicta adtunc existentibus minus juste cepissent et ea absque causa racionabili penes se detineant, in ipsius Nicholai et sociorum suorum predictorum dampnum non modicum et gravamen; ac idem Nicholaus ante recessum suum versus Pruciam vobiscum, prefate major, ac cum admirallo nostro necnon probis hominibus dicte ville nostre de Kyngestone super Hulle concordasset, quod ipse litteras sub sigillo magistri Prucie, cogam, bona et mercandisas predicta ad gentes de Prucia et non ad alios pertinere, testificantes in Angliam deferret ac cogam, bona et mercandisas illa sine impedimento aliquo rehaberet, ad quod perficiendum certe persone in quaterviginti et quinquaginta[a] nobilibus auri per quandam obligacionem ibidem obligate fuerunt; quam quidem concordiam prefatus Nicholaus, ut asserit, adimplevit et litteras hujusmodi nobis detulit: nos considerantes diutinam prosecutionem predicti Nicholai circa premissa adhibitam nolentesque, ipsum Nicholaum aut socios suos predictos indebite pregravari in hac parte, vobis precipimus, quod inspectis transscriptis quarundam litterarum nobis per fratrem Conradum de Jungingen, ordinis beate Marie Theutonicorum magistrum, ac nuncios et consulares Prucie nobis transmissarum,[3] que vobis mittimus presentibus interclusa, si hujusmodi concordia et consensus in premissis facti et habiti existant, ut est dictum, tunc prefato Nicholao et sociis suis predictis dictam cogam, bona et mercandisas ab eis sic capta deliberari et restitui faciatis indilate; vel vos ipsi sitis coram consilio nostro apud Westmonasterium in crastino animarum[4] proximo futuro ostensuri, quare id facere minime debeatis, et ad faciendum ulterius et recipiendum, quod per dictum consilium nostrum in hac parte tunc contigerit

a) quiquaginta *Hs.*

1) *HR IV 608, 9. V 440, 9. 15. Vgl. auch Tickell, Hist. of Kingston-upon-Hull, S. 82f.* 2) *Die nördlichen Grafschaften hatten damals unter dem schottischen Grenzkrieg zu leiden; im Herbstparlament ward darüber lebhafte Klage erhoben. Rot. Parl. III 518, 17. Vgl. Pauli V 20.* 3) *Schreiben der preufsischen Städte nach England erwähnt HR V 100 § 1.* 4) *Nov. 3.*

ordinari. Et hoc nullatenus omittatis, et habeatis ibi tunc hoc breve. Teste rege apud Westmonasterium 12. die Octobris.

289. *K. Heinrich IV. an den Sheriff von York: da die Ausführung des Erlasses n. 288 nach einem Bericht des Joh. Tuttebury nicht möglich ist, weil ein Teil der Güter und Waaren des Schiffes in den Händen gewisser Engländer sich befindet und ohne besonderes kgl. Mandat nicht wiederzuerlangen ist: so befiehlt der König,* considerantes inimiciciam et alia mala irrecuperabilia, que pro capcione et injusta detencione coge, bonorum et mercandisarum predictorum inter regnum nostrum Anglie et terram Prucie, que bonam amiciciam, pacem et concordiam semper insimul habuerunt, verisimiliter potuerint evenire, *die Waaren oder deren Wert den zeitigen Besitzern abzufordern und an den Mayor von Kingston-up.-H. abzuliefern; im Fall der verweigerten Rückgabe sollen die Besitzer April 29 in Westminster vor König und Rat zur Verantwortung erscheinen. — 1403 Febr. 3. Westminster.*

PRO. Cl. R. 4 Henr. IV. m. 24. Per consilium.

290. *K. Heinrich IV. an Joh. Goldsmyth, Joh. Honden und Joh. Elmedene von Hartlepool: befiehlt, das Schiff ‚Seinte Marie ship' von Greifswald* (in Estland), *Kap. Heinr. Clottezov, welches von Greifswalder Kaufleuten mit Häuten u. a. Waaren befrachtet war und von den gen. Engländern u. Gen. an der Küste von Holland gegen die Bestimmung des mit Frankreich geschlossenen Stillstandes*[1] *gekapert ist, herauszugeben sowie den Wert der verkauften Waaren zu ersetzen.*[2] *— 1403 Aug. 18. Worksop.*

PRO. Cl. R. 4 Henr. IV. m. 4.

291. *K. Heinrich IV. an gen. Engländer: lädt sie zur Verantwortung vor wegen der Wegnahme eines Schiffes bremischer Kaufleute.*[3] *— 1404 Mai 16. Leicester.*

PRO. Cl. R. 5 Henr. IV. p. 2 m. 9.

Rex dilecto sibi Willielmo Richardsone de Novo Castro super Tynam et Willielmo Jonsone salutem. Ex parte Reginaldi Cukyn, ma-

1) *Der Stillstand von 1403 Juni 27 bestimmte u. a.:* poteruntque persone quecunque, mercatores et alie, cujuscunque status aut conditionis existant, ire et navigare libere, pacifice et secure ... per ambo regna predicta, per terram et per mare, pro mercandisiis seu mercimoniis et quibuscunque aliis suis negotiis exercendis, absque eo, quod in hoc per quemcunque quavis occasione sive causa valeant aut debeant quomodolibet impediri. *Rymer VIII 307. Vgl. Pauli V 30.* 2) *In einem Erlafs Juli 4 an Einwohner von Dartmouth befiehlt der König die Freigabe des durch Kaufleute von Santiago und La Coruña* (la Groyn) *in Castilien befrachteten Danziger Schiffes ‚Seinte Marie', Tragkraft 250 Faſs Wein, Kap. Friedr. Barteramson. Cl. R. 4 Henr. IV. m. 6.* 3) *HR V 445—446 Klagen bremischer Kaufleute über Seeräubereien der Engländer, besonders der Einwohner von Newcastle-on-T.*

gistri cujusdam navis vocate le Christofre de Bremen in Alemannia, ac Bernardi Doole, Henrici Vetyowke et Bernardi de Berne, mercatorum de Bremen in Alemannia, nobis est ostensum, quod, cum ipsi navem predictam cum diversis bonis et mercandisis suis apud predictam villam de Bremen carcari fecissent et navem predictam sic carcatam abinde usque regnum nostrum Anglie ibidem discarcandam et bona et mercandisas predicta vendicioni exponenda duci voluissent, vos navem illam velando supra mare versus regnum nostrum predictum vi et armis cepistis et ipsos Reginaldum, Bernardum, Henricum et Bernardum et socios suos in eadem navi tunc existentes usque ad numerum 14 personarum extra navem predictam in quodam parvo batello posuistis ipsosque de navi predicta una cum bonis et mercandisis predictis ad valenciam 200 librarum depredati fuistis. *Folgt Vorladung auf Juli 8 zur Verantwortung vor König und Rat bei Strafe von 200 £.* Teste rege apud Leycestriam 16. die Maji.

Per ipsum regem.

292. *K. Heinrich IV. an Will. Dut: befiehlt Freigabe des mit 50 Last Hering beladenen Schiffes ‚Marieknight' von Kampen im Gebiet des Herzogs von Holland, welches englische, in einem Schiff des Will. Dut von Seeland aus überfahrende Söldner* (diversi homines soldarii regni nostri Anglie in quadam navi tua extra partes Selandie veniendo et velando supra mare) *gekapert haben. — 1404 Dec. 29. Westminster.*

PRO. Cl. R. 6 Henr. IV. m. 21.
Dasselbe Fr. R. 6 Henr. IV. m. 11.

293. *K. Heinrich IV. an Major und Sheriffs von London sowie an die Hafenaufseher und den Scrutator daselbst: befiehlt, das Schiff des Reginald Lunessone*[1] *von Harderwijk* (Herdewoke), *Kap. Nikolaus von Eger, welches, von Nikolaus und der andern Schiffsmannschaft befrachtet, durch Engländer gekapert und in London gemäfs einem kgl. Erlafs unter Arrest gelegt ist, freizugeben und ungehindert auslaufen zu lassen. — 1405 Febr. 3. Westminster.*

PRO. Cl. R. 6 Henr. IV. m. 25. Per consilium. *Am Rande:* De navi dearestanda.

294. *K. Heinrich IV. erteilt unter der Bedingung guter Führung Rayner Loenisson von Harderwijk* (in Hans) *mit seinem Schiff ‚la Cristofre' einen Geleitsbrief auf 3 Jahre. — 1405 Febr. 27. Westminster.*

PRO. Fr. R. 6 Henr. IV. m. 10.

1) *1403 war derselbe im Hafen von Camber überfallen und gefangen und ihm Schiff samt Ladung weggeführt; vgl. den Brief des deutschen Kaufmanns zu Brügge an K. Heinrich IV. von [1404] Jan. 18, gedr. Hingeston I S. 208f., wo statt* Conussone *zu lesen* ‚Lonussone' *(Kollationierung von Riefs). 1406 nehmen ihm die Friesen ein von Reval kommendes Schiff weg, vgl. HR V 346.*

295. *K. Heinrich IV. an Ritter Will. von Calthorpe und Heinr. von Nottingham: befiehlt, an Joh. Schademann, Kaufmann aus Pommern* (Pomereyn), *und Otto Bere, Kap. des pommerischen Schiffes ‚Marieknyght', welches, von denselben mit verschiedenen Waaren befrachtet, durch Leute aus der Grafschaft Norfolk gekapert und nach Burnham geführt ist, die Ladung oder deren Wert zurückzuerstatten. — 1405 Aug. 29. Lichfield.*

PRO. Cl. R. 6 Henr. IV. m. 33. Per ipsum regem.

296. *K. Heinrich IV. an gen. Beamten: befiehlt, gewisse Einwohner von Scarborough, welche zwei Schiffe der Hamburger Bürgermeister Hilmar Lupow und Alb. Screy weggenommen haben, zur Herausgabe der Waaren anzuhalten. — 1405 Okt. 14. Westminster.*

PRO. Pat. R. 7 Henr. IV. p. 1 m. 38 d.

Rex dilecto sibi Johanni Topclif[1] servienti suo ad arma salutem. Supplicarunt nobis Almaricus Lupowe et Albertus Screy, burgimagistri de Hambarough infra imperium Rome, ut, cum ipsi ut fideles mercatores duas naves cum certis bonis et mercandisis, videlicet[a] 85 lastis de biere, ducentis waynscotes, 5 lastis de osmendes et una sarcina panni linei, carcatas nuper habuissent, ac Robertus Acclum et Willielmus Harum, possessores cujusdam navis ville de Scardeburgh, et quidam alii ejusdem ville dictas naves sic carcatas versus diversas partes causa mercandisandi supra mare velando cepissent et eas secum duxissent, bona et mercandisas predicta hucusque detinendo minus juste in ipsorum Almarici et Alberti dampnum non modicum et gravamen: velimus eisdem Almarico et Alberto in hac parte graciosius subvenire. Nos supplicacioni predicte favorabiliter inclinati ac de fidelitate et circumspectione tuis plenius confidentes assignavimus te ad predictos Robertum et Willielmum ac alios, qui naves illas sic ceperunt, ad plenam restitutionem et liberacionem omnium bonorum et mercandisarum predictorum seu valoris eorundem ducentas et quaterviginti libras,[b] ut dicitur, attingentis eisdem Almarico et Alberto indilate faciendam, si tibi legitime constare poterit, premissa veritatem continere, compellendos et, si hujusmodi restitutionem et liberacionem facere recusaverint, tunc ad ipsos coram nobis et consilio nostro ducendos ostensuros, quare id facere non debeant. Et ideo tibi precipimus, quod circa premissa diligenter intendas et ea facias et exequaris in forma predicta. Damus autem universis et singulis vicecomitibus, majoribus, constabulariis,

a) videlicet una navium predictarum 43 lastis et novem barellis de Hambergh bier et 6 lastis bituminis et dimidia, ac altera earundem navium 39 lastis et quinque barellis de bier, una sarsina panni linei, 200 weynscotys et 10 barellis de osmound. *Erlafs von 1406 Jan. 29, s. unten S. 193 Anm. 1.*

b) 300 lb. *im Erlafs vom 29. Jan.*

1) *Ähnliche Aufträge für denselben wegen gekaperter dänischer und schottischer Schiffe Rymer VIII 404. 410.*

ballivis, ministris ac captoribus navium predictarum necnon aliis fidelibus et subditis nostris tenore presencium firmiter in mandatis, quod tibi[1] in premissis faciendis et exequendis pareant, obediant et intendant, prout decet. In cujus etc. Teste rege apud Westmonasterium 14. die Octobris.

297. *K. Heinrich IV. an die Bischöfe von Exeter, von Bath und Wells, den Johanniterprior und drei gen. Beamte: ernennt sie, unter Hinweis auf die mit dem Hochmeister und den Hansestädten abgeschlossenen Verträge sowie die zu Dordrecht bevorstehenden Ausgleichsverhandlungen, zu Richtern in allen bei der kgl. Kanzlei einlaufenden Entschädigungsklagen. — 1406 Juni 4. Westminster.*

PRO. Pat. R. 7 Henr. IV. p. 1 m. 9d.

Rex venerabilibus in Christo patribus E[dmundo] episcopo Exoniensi et H[enrico] episcopo Bathoniensi et Wellensi ac dilectis et fidelibus suis Waltero Grendon priori hospitalis sancti Johannis Jerusalemitani in Anglia, Hugoni Burnell, Willielmo Rikhylle et Willielmo Hankeford[2] salutem. Sciatis, quod, cum nuper inter ambassiatores nostros ad terram Prucie ex parte nostra destinatos ac procuratores, nuncios et commissarios tam domini Conradi Jungingen, ordinis beate Marie Theotonicorum hospitalis Jerusalemitani magistri generalis, quam communitatis societatis mercatorum de Hansa inter cetera per diversas vices appunctuatum fuisset et mutuo concordatum,[3] quod mercatores regni nostri Anglie in terram Prucie antedictam ac civitates, opida et villas ejusdem necnon civitates, opida et villas societatis antedicte, ac mercatores terre et societatis predictarum in regnum nostrum Anglie et dominia nostra a diebus appunctuamentorum inde habitorum usque primum diem Maji proximo futurum et abinde usque unum annum tunc proximo sequentem cum navibus, bonis et mercandisis quibuscunque venire ac in portubus et locis, ubi eis placuerit, applicare ac amicabiliter, libere et secure intercommunicare, mercandisare, contrahere, mercari et ad invicem emere et vendere possint, sicut antiquitus fuerat usitatum; quodque ambassiatores nostri necnon alii procuratores, nuncii et commissarii magistri et societatis predicte in opido Durdracensi in Holandia dicto die Maji pro reparacione dampnorum, gravami-

1) *Ein Erlafs von 1406 Jan. 29 an denselben und die Baillifs von Scarborough ordnet an, die vergeblich vor den Rat geforderten Angeschuldigten durch Beschlagnahme ihrer Güter zum Erscheinen zu zwingen. Pat. R. 7 Henr. IV. p. 1 m. 17d. Als auch die Vorladung vor den Specialgerichtshof für Entschädigungsklagen (n. 297) vergeblich bleibt, wird den beraubten Hamburgern eine Entschädigung in der Höhe von 231 £ 15 s. 8 d. zuerkannt. Demgemäfs ordnet ein Erlafs von 1407 Mai 8 Zwangsvollstreckung gegen die Schuldigen an. Pat. R. 8 Henr. IV p. 2 m. 16d.* 2) *Die beiden letzten sind Richter am Common Pleas-Hof; Fofs s. v. Vgl. über dieselben auch Rot. Parl. III 578, 46.* 3) *Verträge von 1405 Okt. 8 und Dec. 15. HR V 270. 290. Vgl. Koppmann in Hans. Gesch.-Bl. 1883, 131.*

num et injuriarum hincinde factorum et illatorum reformanda convenient ac pretextu concordie facte convenire tenentur et debebunt; et in casu, quo ibidem infra annum predictum seu infra certum alium terminum per ipsos forsitan limitandum et concordandum partibus hinc inde gravantibus et conquerentibus Anglicis vel Prutenis seu illis de Hansa debita et congrua reformacio non fiat, tunc infra tres menses annum predictum seu alium terminum, ut prefertur, limitandum immediate sequentem hujusmodi Pruteni ac illi de Hansa cum eorum bonis et mercandisis extra regnum nostrum predictum et dominia ejusdem, dictique mercatores nostri cum navibus, bonis et mercandisis suis extra dictam terram Prucie ac civitates, opida et villas societatis prescripte et districtus eorundem absque molestacione, perturbacione vel impedimento quibuscumque et sine premunicione ampliori discedere et se abstinere teneantur, prout per appunctuamenta et concordiam inde habita poterit apparere;

et nos, appunctuamenta et concordiam predicta ad noticiam omnium et singulorum mercatorum nostrorum et aliorum, quorum interest, deduci volentes, de avisamento consilii nostri in presenti parliamento nostro[1] per diversa brevia nostra precepimus singulis vicecomitibus nostris per Angliam, quod *etc. [Folgt Inhaltsangabe des Erlasses von 1406 März 8, s. unten n. 316, 10b—10e]:*

nos pro reparatione dampnorum, gravaminum et injuriarum predictorum juxta appunctuamentum predictum ordinare et providere volentes et de vestris fidelitate et circumspectione plenius confidentes, assignavimus vos, quinque, quatuor, tres et duos vestrum, quorum alterum vestrum, vos prefati Willielme Rikhille et Willielme Hankeford, unum esse volumus, justiciarios nostros ad omnia brevia nostra predicta ac retorna eorundem necnon diversa alia brevia, processus, examinaciones et memoranda premissa tangencia coram nobis in cancellaria nostra residencia, que vobis mittimus sub pede sigilli nostri, inspicienda ac omnes et singulas materias premissa tangentes diligenter examinandas, ac vos inde tam per inquisiciones in hac parte in locis, quibus melius expedire videritis, capiendas quam aliis viis et modis legitimis juxta sanas discreciones vestras informandos, ac querelas omnium et singulorum tam unius partis quam alterius dampnificatorum recipiendas ac eas juxta vim, formam et effectum appunctuamenti predicti audiendas et examinandas et processus inde, prout dictaverit ordo juris, faciendos et continuandos, et ad premissa omnia et singula tam ad sectam nostram quam aliorum quorumcunque pro nobis vel pro se ipsis conqueri vel prosequi volencium audienda, discucienda et debito fine terminanda.[2] Et ideo vobis mandamus, quod ad certos dies et loca, quos vos, quinque, quatuor, tres vel duo vestrum, quorum alterum vestrum,

1) *Das Parlament war März 1 in Westminster zusammengetreten. Rot. Parl. III 568, 9.* 2) *Die Vollmacht für die 6 Specialrichter wird Juni 4 vom Parlament erteilt. Rot. Parl. III 574, 37.*

vos prefati Willielme Rikhille et Willielme Hankford, unum esse volumus, ad hoc provideritis, premissa omnia et singula faciatis, audiatis et terminetis in forma predicta, facturi inde, quod ad justiciarios pertinet in hac parte; salvis nobis amerciamentis et aliis ad nos inde spectantibus. Damus autem vicecomitibus nostris predictis necnon universis et singulis majoribus, ballivis, mercatoribus, dominis et magistris navium, marinariis, ministris et aliis fidelibus et subditis nostris tam infra libertates quam extra tenore presencium firmiter in mandatis, quod vobis, quinque, quatuor, tribus vel duobus vestrum, quorum alterum vestrum, vos prefati Willielme Rikhill et Willielme Hankford, unum esse volumus, in execucione premissorum intendentibus sint consulentes, auxiliantes et obedientes, prout decet. Volumus tamen, quod, si alique cause sive negocia feloniam aliqualiter tangencia coram vobis seu aliquibus vestrum attemptari contigerint in hac parte, tunc vos, prefati Waltere, Hugo, Willielme Rikhill et Willielme Hankeford,[1] tres vel duo vestrum, quorum alterum vestrum, vos prefati Willielme Rikhille et Willielme Hankeford, unum esse volumus, in causis et negociis illis procedatis et ea audiatis et terminetis in forma predicta; quodque vos, prefati episcopi, de causis et negociis illis feloniam sic tangentibus nullatenus intromittatis. In cujus etc. Teste rege apud Westmonasterium quarto die Junii.[2]

Per ipsum regem et consilium in parliamento.

298. *K. Heinrich IV. erteilt Schutzbriefe auf 2 Jahre für Joh. Hunynk, Kap. des Schiffes ‚le George'; Joh. Hynrikes, Kap. des Schiffes ‚la Katerina'; Joh. Pynnawe, Kap. des Schiffes ‚le Cristofre'; Herm. Speteter, Kap. des Schiffes ‚le Cristofre'; Pet. Scherpynge, Kap. des Schiffes ‚le Cristofre', und Heinr. Jeger, Kap. des Schiffes ‚le Cristofre', sämtlich aus Preufsen. — 1406 Okt. 14. Westminster.*

PRO. Fr. R. 8 Henr. IV. m. 22.

299. *K. Heinrich IV. an die Zolleinnehmer in London: erteilt für die Hamburger Kaufleute Markward van der Heythe und Brant van Scolte* (de societate mercatorum de Hansa in Almannia existentes) *die Erlaubnis, Leinentuch, Wachs u. a. Waaren, welche*

1) *Ein Erlafs von Okt. 18 überträgt diesen vier Genannten nebst dem Bischof von London und dem Schatzmeister der Marienkirche in Lincoln, Joh. Catryk, das gleiche Richteramt für alle zwischen Engländern und Leuten von Kampen, Holland und Seeland schwebenden Entschädigungklagen. — Pat. R. 8 Henr. IV. p. 1 m. 37d.* 2) *In Folge der Entscheidung des Specialgerichtshofes befiehlt der König Juli 28 dem Constable von Dover sowie den Sheriffs von Dorset, Devon und Sussex die Verhaftung der Besatzung dreier Schiffe aus Sandwich, Poole und Shoreham, welche an der Beraubung des ‚preufsischen' Schiffes ‚Cristofre' von Greifswald, Kap. Gotsch. van Brok, teilgenommen hat. — Pat. R. 7 Henr. IV p. 2 m. 10d.*

sie in London eingeführt und verzollt haben, aber nur mit Verlust verkaufen können, gegen Stellung von Bürgen zollfrei nach Colchester oder einer andern englischen Stadt auszuführen. — 1407 Febr. 8. Westminster.

PRO. Cl. R. 8 Henr. IV. m. 23.

300. *K. Heinrich IV. an die Zolleinnehmer in Southampton: erteilt für Joh. Rede von Braunschweig die Erlaubnis zu zollfreier Rücksendung seiner Waaren. — 1407 Febr. 11. Westminster.*

PRO. Cl. R. 8 Henr. IV. m. 15.

Rex collectoribus custumarum et subsidiorum suorum in portu ville Suthhampton salutem. Supplicavit nobis Johannes Rede de Bronswyk in Almannia, ut, cum ipse in regnum nostrum Anglie septem lastas octo barellos butiri, quatuor saccos de estrichwolle et unum parvum barellum calibis adducere proposuisset, ac mercandise ille nuper supra mare per Ricardum Cliderowe[1] indebite et contra voluntatem ipsius Johannis capte fuissent, et que in dicto regno nostro commode vendi non possint hiis diebus: velimus eidem Johanni, quod ipse mercandisas predictas ultra mare absque custuma seu subsidio ad opus nostrum inde capiendis remittere possit licite et impune, presertim cum mercandise ille seu aliqua parcella earundem vendicioni posite non fuerint nec existant, licenciam concedere graciose. *Folgt Befehl, im Fall der Richtigkeit obiger Angaben die zollfreie Ausfuhr zu gestatten.*

301. *K. Heinrich IV. an die Zolleinnehmer und Hafenaufseher in Lynn: befiehlt Freigebung der folgenden, auf kgl. Befehl daselbst arrestierten Schiffe: Hulk ‚Marieknyght', Kap. Joh. Somer; Craier ‚Marieknyght', Kap. Jak. Stuve; Schiff ‚Marieknyght', Kap. Heinr. Bernesson; Craier ‚Marieknyght', Kap. Eberh. Kenehorst;[2] Hulk ‚Marieknyght', Kap. Claus Holewater;[3] Hulk ‚Marieknyght', Kap. Tidem. van de Hare;[4] Hulk ‚Marieknyght', Kap. Joh. Ronne;[5] Kogge ‚Cristofre', Kap. Lange Ludekyn; Hulk ‚Juliane', Kap. Mattheus Ludekynson;[6] Craier ‚Cristofre', Kap. Joh. Swart. — 1407 Febr. 24. Westminster.*

PRO. Cl. R. 8 Henr. IV. m. 18.

302. *Derselbe an dieselben Beamten in Southampton: wie n. 301 für das Danziger Schiff ‚Seint Esprit', Kap. Joh. Luning.[7] — 1407 Febr. 28. Westminster.*

PRO. Cl. R. 8 Henr. IV. m. 18.

1) *Rymer VIII 154. IX 215.* 2) *Riga oder Reval.* 3) *HR V 274. — Danzig?* 4) *Königsberg. HR VI 56.* 5) *Riga.* 6) *Danzig. HR V 436.* 7) *Derselbe schliefst 1405 einen Vertrag mit Lübecker Kaufleuten über eine Fahrt von Bergen nach England. LUB V 137.*

303. *Derselbe an dieselben Beamten in London: wie n. 301 für die Danziger Schiffe ‚Marieknyght', Kap. Jak. Snecope, und ‚Cristofre', Kap. Alex. Sely.*[1] *— 1407 März 4. Westminster.*

PRO. Cl. R. 8 Henr. IV. m. 18.

304. *K. Heinrich IV. an drei gen. Engländer: überträgt ihnen die Untersuchung der von Einwohnern der Grafschaft Norfolk einerseits, Leuten aus Preufsen, Livland, der Hanse und Holland anderseits erhobenen Beschwerden. — 1407 Mai 10. Westminster.*

PRO. Pat. R. 8 Henr. IV. p. 2 m. 17.

Rex dilectis sibi Johanni Gourney, Thome Asteley et Thome Derham salutem. Sciatis, quod, cum, ut accepimus, diversa homicidia ac bonorum et mercandisarum depredaciones et spoliaciones ac quamplurima alia dampna et gravamina tam diversis mercatoribus et aliis hominibus de Prucia, Livonia, Hansa, Campe, Holand et Seland, qui de amicicia nostra existunt, per quosdam ligeos et subditos nostros de comitatu Norffolk, quam diversis ligeis et subditis nostris de comitatu predicto per quosdam mercatores et alios homines de dictis partibus Prucie, Livonie, Hanse ac de Campe, Holand et Seland nuper super mare fuerint perpetrata, in nostri contemptum et utriusque partium predictarum dampnum non modicum et gravamen: nos, volentes plenam et celerem justiciam utrique partium predictarum fieri in hac parte ac proinde super veritate premissorum per vos plenius informari, assignavimus vos et duos vestrum ad inquirendum per sacramentum proborum et legalium virorum de comitatu predicto tam infra libertates quam extra, per quos rei veritas melius sciri poterit, super omnibus et singulis homicidiis ac bonorum et mercandisarum depredacionibus et spoliacionibus ac aliis dampnis et gravaminibus per utramque partium predictarum in forma predicta factis et perpetratis necnon super quantitate et qualitate bonorum et mercandisarum predictorum sic depredatorum et spoliatorum *etc. Folgt Ausführungsbefehl.* Teste rege apud Westmonasterium 10. die Maji.

305. *Heinr. Smytman, Heinr. Migreve, Hildebr. Megen und Hildebr. Soderman bekennen sich gegen K. Heinrich IV. zu einer Schuld von 40 £, zahlbar nächste Ostern, unter Verpfändung von Grundbesitz und Habe in London und anderwärts.* Teste rege. *— 1408 März 5.*[2] *Westminster.*

PRO. Cl. R. 9 Henr. IV. m. 14d. Mit der Bemerkung: condicio istius recognicionis talis est. *Am Rande:* Pro rege, *darunter* extract[um].

1) *Gleiche Erlasse nach London und Orwell für 2 Schiffe aus Amsterdam. PRO. a. a. O.* 2) *Das Stück hängt wahrscheinlich zusammen mit dem Versuch, die zu London im Bezirk Dovegate ansässigen Hansekaufleute zur Zahlung des vom Parlament bewilligten Zehnten heranzuziehen. In der Verhandlung, welche Juni 24 darüber vor dem Kanzleigericht geführt wird, erscheinen die 4 oben gen. Kaufleute als Vertreter ihrer Genossen. Der Gerichtshof erklärt die Heranziehung der Hansen zum Zehnten für unzulässig. Stahlhof II S. 28. LUB V 209.*

306. *K. Heinrich IV. an die Baillifs von Scarborough: da der Specialgerichtshof [n. 297] dem Joh. Durdewant*[1] *für den Verlust seiner durch 22 Einwohner von Scarborough und Whitby auf der See geraubten Waaren eine Entschädigung von 400 ℳ. zuerkannt hat, zu erheben von Gut und Habe der Räuber; und nach dem Tode des Joh. Durdewant durch Übereinkunft der Bevollmächtigten des Königs und des Hochmeisters Ulrich von Jungingen*[2] *die Auszahlung der Entschädigungssumme an Joh. Bruk von Danzig festgesetzt ist, dieser aber wegen Mifsgunst der Baillifs nicht zu seinem Gelde kommen kann: so befiehlt der König, die rückständigen Beträge von den Verurteilten unverweilt einzuziehen und bis April 17 an die Kanzlei einzusenden,* sub pena capcionis franchesiarum et libertatum vestrarum in manus nostras.[3] — *1412 Febr. 18. Westminster.*

PRO. Cl. R. 13 Henr. IV. m. 7. Per ipsum regem.

307. *K. Heinrich IV. erteilt dem Kaufmann J[ohann] B[roke]*[4] *von Danzig, welcher, im Vertrauen auf die zwischen England und dem Herzog der Bretagne abgeschlossenen Verträge,*[5] *mit dem Danziger Schiff ‚la Marie knyght' und einer Ladung Salz, Kanevas u. a. 1410 Sept. 2 bei Le Trade in der Bretagne gelandet war, um günstigen Wind abzuwarten, und dort von Unterthanen des Herzogs überfallen und seiner Waaren im Wert von 500 ℳ. beraubt ist, ohne dafür bisher Entschädigung erlangen zu können, einen Markebrief* (litteras nostras marque et reprisallie) *zur Wegnahme aller Schiffe, Waaren und Leute aus der Bretagne, auf dem Meer, in der Bretagne und in Irland.*[6] — *1412 Juni 25 (13 Henr. IV). Kilmainham.*

Br. M. Cotton. Ms. Vespasian B XXII fol. 85f.
Gedr.: Black Book of Admirality ed. Twiss I 385, wonach hier.

1) *Danzig.* 2) *Doch wohl im Herbst 1409, vgl. HR V 620. 632. 633.* 3) *Der Hauptschuldige vergleicht sich Juni 20 mit Joh. Broke auf Zahlung von 63 £ 4 s. 5½ d.; die Urteilsvollstreckung gegen die andern Räuber bleibt vorbehalten. Cl. R. 13 Henr. IV m. 6 d.* 4) *Doch wohl so zu ergänzen. — PRO. Royal Letters, Portfolio finden sich Fragmente einer undatierten, der Schrift nach dem Anfang des 15. Jahrh. angehörenden Bittschrift des Kaufmanns Joh. von Brook aus Danzig über erlittenes Unrecht. Notiz von Junghans.* 5) *Vgl. Rymer VIII 542. 591.* 6) *Ein Patent vom gleichen Tage und gleichen Inhalt kündigt die Verleihung des Markebriefes an. A. a. O. 389.*

II.

VERHANDLUNGEN IM HAAG.

1407 AUGUST 31 BIS OKTOBER.

So lange ein kräftiger Herrscher auf dem Throne Englands saſs, waren die Beziehungen zur Hanse vorwiegend gute; gegenüber den feindseligen Bestrebungen der englischen Kaufmannschaft fanden die deutschen Kaufleute einen Rückhalt bei der Regierung. Das änderte sich seit den letzten Jahren Eduards III. Bei der zunehmenden Schwäche des Königs gewann die auf Beschränkung der fremden Kaufleute abzielende Richtung immer mehr die Oberhand. Noch unter ihm, ganz besonders aber unter seinem Nachfolger, dem jungen Richard II., ward das freundschaftliche Verhältnis durch offene Verletzung, ja zeitweilige Beschlagnahme der hansischen Privilegien wie durch wiederholte Wegnahme von Schiffen getrübt; von deutscher Seite erfolgten darauf entsprechende Repressalien. Einen Abschluſs fand diese erste Periode englisch-hansischer Konflikte durch den Vertrag von Marienburg im Jahre 1388.[1]

Unmittelbar darauf aber entstehen neue Miſshelligkeiten, zunächst mit den preuſsischen Städten. Die unvermeidliche Folge sind wieder gegenseitige Handelsbeschränkungen, ohne daſs man doch auf einer Seite ernstlich an einen Abbruch des Verkehrs gedacht hätte. So zieht sich der Streit bis in den Anfang des 15. Jahrhunderts hin. Endlich im Jahre 1404 scheinen sich die Preuſsen, nun auch in Gemeinschaft mit den andern Hansestädten, zu energischen Maſsregeln gegen England aufzuraffen.

Über diese Zeit und die folgenden Jahre unterrichtet der englische Gesandtschaftsbericht n. 316, welcher bisher nur in englischer Übersetzung bekannt war. Derselbe umfaſst auſser der Konferenz im Haag auch deren diplomatische Vorgeschichte vom Juli 1403 an. Eine genaue Übersicht dieser weitschichtigen Verhandlungen und Korrespondenzen hat auf Grund der erwähnten englischen Übersetzung Koppmann, HR V S. 327 f. gegeben. Zu den a. a. O. S. 331—355 veröffentlichten Aktenstücken folgt hier eine groſse Zahl von Ergänzungen, durch welche jene zum Teil erst rechten Zusammenhang gewinnen.

1) *Vgl. Keutgen, Die Beziehungen der Hanse zu England im letzten Drittel des vierzehnten Jahrhunderts, Gieſsen 1890. — Über die Verhältnisse von 1375 bis 1408 vgl. Koppmann in Hans. Gesch.-Bl. 1883, 111 ff.*

A. Die Vorakten geben zunächst eine Instruktion für die englische Gesandtschaft, welche im Sommer 1405 abgesandt ward, um mit dem Hochmeister und den Hansestädten zu verhandeln, n. 308. Ohne Zweifel ist dies die ‚andere Instruktion', auf welche die HR V 266 abgedruckte vom selben Tage datierte Nebeninstruktion Bezug nimmt. Der Erfolg der Gesandtschaft war die Vereinbarung einer Konferenz, welche 1406 Mai 1 zu Dordrecht stattfinden sollte. Doch ward der Termin des Zusammentritts von den englischen Gesandten im März 1406 einseitig auf den 1. Aug. verschoben (HR V 312), wovon die deutschen Bevollmächtigten erst auf der Reise nach Dordrecht in Hamburg Kunde erhielten (vgl. n. 311 u. HR V 385). Eine abermalige Vertagung der Konferenz auf 1407 März 1 wird dann durch ein Schreiben K. Heinrichs IV. vom 26. Juni herbeigeführt, n. 309; unterm 30. Juni machen die englischen Gesandten den Sendeboten des Hochmeisters und der Hansestädte, welche bereits in Dordrecht eingetroffen sind, eine entsprechende Mitteilung, n. 310. Die letzteren antworten darauf am 17. Aug., dafs sie einer Vertagung nicht zustimmen können, dagegen bis Ende des Monats in Dordrecht warten wollen, n. 311. Aber alle ihre weiteren Verhandlungen mit dem englischen König bleiben erfolglos (HR V S. 328); schliefslich kehren sie unverrichteter Sache von Dordrecht heim.

Jetzt beginnt man aber doch in London einzulenken. 1407 Febr. 14 zeigt der König dem Hochmeister an, dafs er seinen Gesandten Will. Sturmy (sonst Esturmy genannt) nach Dordrecht schicken wolle, n. 312. Ähnliche Schreiben gehen an Lübeck (HR V 392, 7) und an Hamburg (vgl. n. 314); auch der deutsche Kaufmann zu Brügge wird um seine Unterstützung gebeten, n. 313. Daraufhin beschliefsen die im Mai zu Lübeck versammelten Hansestädte eine neue Konferenz Aug. 1 zu Dordrecht (HR V 392, 7). Schon im Juni gehen ihre Sendeboten nach Amsterdam, wo es mit den Holländern zu verhandeln gibt. Von hier aus richten sie am 1. Juli nochmals ein Schreiben an den englischen Gesandten Will. Esturmy wegen der bevorstehenden Konferenz, n. 315.

B. Die Verhandlungen beginnen Aug. 31 im Haag, da von englischer Seite eine Verlegung der Konferenz gewünscht ward (HR V 459. 460).

Unter a folgt der bereits erwähnte englische Gesandtschaftsbericht, umfassend die Verhandlungen seit Juli 1403. In denselben ist hier, um den Zusammenhang zu erhalten, als § 10^a—10^e eine an anderer Stelle überlieferte Aufzeichnung mit aufgenommen über die Mafsregeln, welche die englische Regierung nach Rückkehr ihrer Gesandtschaft vom Jahre 1405 traf zur Feststellung der Höhe des gegenseitig angerichteten Schadens.

Es folgen die in der Konferenz selbst von den beiderseitigen Bevollmächtigten vorgelegten Beschwerdeartikel und die Verhandlungen darüber. Unter b sind zusammengefafst die Preufsen und Liv-

länder. Als Vertreter derselben sind anwesend der Bürgermeister und der Ratsnotar von Danzig, Arn. Heket und Joh. Crolow, sowie Tidem. van Nyenlo von Riga und Joh. Eppenschede von Dorpat. (HR V 502). Man verhandelt zunächst über die 20 Klagen, welche bereits im Jahre 1403 die preufsischen Gesandten dem König von England eingereicht hatten, n. 317—318. Dann werden die 16 Beschwerden vorgenommen, welche bei der Anwesenheit der englischen Gesandten in Preufsen 1405 aufgestellt waren, n. 319—320. Ein weiteres Schadenverzeichnis wird von den Preufsen bei der Konferenz überreicht, n. 321.

n. 322—325 enthalten die englischen Gravamina: ein aus 1404 stammender Entwurf in französischer Sprache; sodann die 15 Artikel, welche die englische Gesandtschaft von 1405 überbracht hatte, und 2 neue Klagelisten von 1407.

Zu den Verhandlungen mit den Livländern bietet n. 326 ein langes Schadenregister von Riga in officieller Beglaubigung. Ein entsprechendes Dokument aus Dorpat ist HR V 442 gedruckt.

Unter c schliefsen sich an die Verhandlungen mit den Hansestädten. Durch Ratssendeboten vertreten sind Lübeck, Köln, Hamburg, Stralsund, Rostock und Wismar (n. 328); am 18. Okt. erscheint auch ein Bevollmächtigter der geschädigten Bürger Bremens (n. 335).

I. Beschwerden allgemeiner Natur werden von beiden Seiten übergeben, n. 327—328. Ob man darüber in Verhandlungen eingetreten ist, erfahren wir nicht.

II. Lübeck hat bereits 1405 den englischen Gesandten ein Schadenverzeichnis von 23 Artikeln überreichen lassen, n. 329. Die englischen Gesandten antworten darauf im Haag unter gleichzeitiger Aufstellung eines englischen Anspruchs auf Schadenersatz, n. 330—331. Nach einer Replik der lübischen Sendeboten n. 332 wird ein Teil ihrer Forderungen von den Engländern zugestanden, n. 333.

III. Bremens Klageliste in 6 Artikeln datiert von 1406, n. 334. Die englischen Gesandten geben im Haag ausweichende Erklärungen ab; weitere Verhandlungen werden dann mit dem am 18. Okt. eingetroffenen bremischen Bevollmächtigten geführt, n. 335—336.

IV. Hamburgs Beschwerden umfassen 9[1] Artikel, n. 337, und haben eine Erklärung der Engländer sowie eine Gegenerklärung des Ratssendeboten zur Folge; ein Teil der Forderungen wird von englischer Seite zugestanden, n. 338—339. Sodann verhandelt man über einen Klageartikel von Kaufleuten aus Lynn gegen Hamburg, n. 340—341.

V. Greifswald hat ebenfalls bereits 1405 den Schaden seiner Bürger in 5 Artikeln zusammengestellt, n. 342. Bei der Konferenz wird

1) *HR V S. 329 nach Hakluyt ‚11 Artikel'.*

von seiner Forderung nur ein kleiner Teil anerkannt, ferner eine Gegenklage von Kaufleuten aus Lynn überreicht, n. 343—344.

VI. *Das lange Klageregister Stralsunds von 1405 besteht aus 23 Artikeln, n. 345. Nach längern Verhandlungen werden einige seiner Ansprüche von den Engländern bewilligt; die Entscheidung über den gröfsten Teil wird dagegen bis zur Erlangung näherer Auskunft vertagt, n. 346—348. Daran schliefst sich die Verhandlung über die 5 Beschwerden der Engländer gegen Stralsund, n. 349—350.*

C. Die Anlagen geben n. 351—353 Zeugnisbriefe aus Schottland über den unbegründeten Überfall von zwei deutschen Schiffen durch englische Kriegsschiffe, wobei preufsische Kaufleute geschädigt waren. Dann folgen drei auf die Verhandlungen mit Stralsund bezügliche Dokumente, n. 354—356.

D. Korrespondenz der englischen Gesandten. Betreffs der von den Livländern erhobenen Forderungen hat man im Haag beschlossen, die Höhe des Schadens durch unparteiische Kaufleute feststellen zu lassen. Ein Verzeichnis der den Livländern geraubten Waaren wird daher von den englischen Gesandten mit der Bitte um Taxierung der Stadt Brügge eingesandt, n. 357. Brügge antwortet am 25. Okt., n. 359. — Gleicherweise hat man sich wegen einiger Artikel aus den preufsischen Beschwerden auf die Entscheidung des römischen Königs Ruprecht verglichen. Ein entsprechendes Schreiben der englischen Gesandten ergeht an ihn am 20. Okt., n. 358.

E. Die Beilagen bringen eine Denkschrift der englischen Gesandten, welche ihrem Schreiben an K. Ruprecht beigefügt ist, n. 360; sowie die von der Stadt Brügge übersandte Abschätzung der 3 livländischen Schiffe, n. 361.

F. Unter den nachträglichen Verhandlungen folgt zunächst ein Schreiben K. Heinrichs IV. an Lübeck und Hamburg von 1408 März 26, worin er seine Zustimmung zu dem im Haag geschlossenen Vertrag über die von England zu zahlenden Entschädigungsgelder erklärt, n. 362. Eine gleiche Erklärung gibt Hamburg in einem Schreiben an den König vom 6. Okt., n. 364. n. 363 bringt die verspätete Klage einer Witwe aus Breckerfeld gegen die Engländer.

A. Vorakten.

308. *Hauptinstruktion der englischen Gesandten für die Verhandlungen mit dem Hochmeister und den Hansestädten.*[1] — *1405 Mai 13. Westminster.*

Br. M. Cotton. Ms. Nero B II fol. 37.

Instructio data Willielmo Esturmy militi, magistro Johanni Kyngton clerico et Willielmo Brampton civi Londoniarum, ambassiatoribus et nunciis serenissimi ac illustrissimi principis et domini nostri, domini Henrici Dei gracia regis Anglie et Francie et domini Hibernie, ad reformandum, sopiendum, sedandum et finiendum quascumque questiones, contenciones et discordias inter dictum dominum nostrum regem et ipsius ligeos ex una, et magistrum generalem ordinis beate Marie domus Theutonicorum Jerusalemitane et ipsius subditos parte ex altera motas et exortas, ad partes Prucie transmissis.

1. In primis videndum est, sub qua condicione stetimus cum Prutenis ante tempus gravaminum hincinde illatorum, de quibus agitur in presenti. Et fiat continuacio amicicie, ligarum, treugarum sive convencionum inter dictum dominum nostrum regem et prefatum magistrum generalem ad annum, biennium vel triennium seu terminum longiorem aut nuperiorem, infra quem fiet congrua, justa et racionabilis reformacio omnium attemptatorum hujusmodi tunc aut postea temporibus limitandis, prout poterit concordari.

2. Item si Pruteni ista via noluerint contentari, tunc fiet sufficiens securitas hincinde cum limitacione terminorum et locorum congruencium ad premissa perimplenda.

3. Item si Prusseni[a] nullo modo premissis voluerint contentari, tunc audiant dicti ambassiatores quoscunque de Prucia querelare volentes et de ipsorum querelis se informent, ac gravamina nobis et

a) *So.*

1) *Eine Nebeninstruktion von demselben Datum HR V 266. Sollte daselbst S. 193 Z. 6 v. ob. nicht zu lesen sein:* tradita possit?

nostris illata in medium deducant, ad effectum quod fiat debita compensacio gravaminum hincinde. Et quia premissa absque vocacione[a] parcium expediri non possint, ideo conveniatur de congruis loco et tempore, ubi premissa legitime examinari poterint et finiri absque lesione juris unius partis vel alterius; ita tamen, quod durante tempore hujusmodi nichil omnino in prejudicium parcium predictarum per ipsarum aliquam interim innovetur hincinde.

4. Item si Prusseni nulla dictarum viarum contententur, set dixerint expresse, se velle habere primo et ante omnia emendam realem quorumcumque gravaminum sibi per nos illatorum, tunc dicti ambassiatores compensent cum eis gravamina nostra; que si eis non respondeant ad condignum, tunc fiat satisfaccio in forma sequenti, videlicet quod si Pruteni a tempore facte concordie libere venire poterunt cum navibus eorum onustis seu carcatis cum mercimoniis terre Prucie, prout venire consueverant ad regnum et dominia domini regis, et ibidem quecumque mercimonia vendere et alia mercimonia emere absque solucione custume usque ad veram compensam gravaminum eis illatorum, de quibus per dictam concordiam non fiet satisfaccio vel compensa, prout inter dictos ambassiatores contigerit ordinari etc.

5. Item quia non multum discrepant in effectu querele illorum de Hansa, tractent dicti ambassiatores eodem modo cum illis de Hansa, sicuti cum Prussenis tractabunt, prout superius est deductum, nisi cum illis de Hansa aliter et melius poterunt tractare.

In cujus rei testimonium huic presenti instructioni dictus dominus noster rex tam magnum quam privatum sigilla sua fecit apponi. Datum apud Westmonasterium terciodecimo die Maji anno regni dicti domini nostri regis Henrici [quarti] post conquestum sexto.

309. *[K. Heinrich IV.] an die zu Dordrecht versammelten Sendeboten der Hansestädte und des Hochmeisters: meldet, dafs die Behinderungen der englischen Gesandten noch fortdauern, um derentwillen der für den 1. Mai vereinbarte Tag zu Dordrecht auf den 1. Aug. verschoben ist; hält eine abermalige Vertagung auf 1407 März 1 für geraten und hofft, dafs die Sendeboten damit einverstanden sind. — [1406] Juni 26.*

Br. M. Cotton. Ms. Nero B II fol. 54.

Ambassiatores, procuratores et nuncii consulares civitatum Lubicensis, Hamburgensis ac Bremensis, terrarum dominorum Prucie et Livonie, necnon civitatum Stralessoundensis, Wismariensis et Zutphaniensis die date presencium in opido Durdracensi in Hollandia existentes, honorabiles et speciales viri, amici nostri sincere dilecti. Prout ex ambassiatorum nostrorum nuper vobiscum conveniencium insinuacione dedicimus, paulo ante vestrum et eorum decessum inter vos et

a) *So wohl auch HR V S. 193 zu ergänzen statt* [presentia].

dictos nostros ambassiatores appunctatum extitit et mutuo concordatum, quod super dampnorum, gravaminum et injuriarum hincinde indebite factorum et attemptatorum reformacione sive reparacione debuissent iidem ambassiatores nostri vobiscum primo die Maji proximo jam elapsi in Durdracensi opido insimul convenire;[1] qui quidem primus dies Maji postea ex certis causis et impedimentis legitimis per ipsorum ambassiatorum nostrorum literas tam suppremo magistro ordinis beate Marie Theutonicorum[a] separatim directas declaratis, quas ad noticiam vestram devenisse speramus,[b] quam venerabilibus viris proconsulibus et consulibus civitatis Lubicensis nomine totius societatis mercatorum Hanse Theutonice separatim directas declaratis, quas ad noticiam vestram devenisse speramus, usque primum diem Augusti proximo futurum ex utroque consensu parcium extitit prorogatus.[2] Cumque cause et impedimenta predicta omnino nondum cessent, ad que tollenda sive removenda et ut negocium, de quo agitur, cum omni celeritate possibili ad effectum deduci valeat peroptatum, satis laboriose hucusque de mandato et auctoritate nostris vacaverint ac indies vacent ambassiatores nostri antedicti; sicque prefatus primus dies Augusti tam propinquius,[c] quod eundem primum diem ambassiatores nostri predicti plenariam informacionem habere ac pro defectu hujusmodi necessarie informacionis debitam informacionem interim facere seu ipso die vobiscum in prefato Durdracensi opido comode interesse non poterunt effectualiter tractaturi de premissis, ut optamus: prorogacionem die[i] illius usque primum diem mensis Marcii proximo jam futurum partibus predictis ex causis predictis valde censuimus oportunam. Confidimus enim, quod ad hoc vestre discreciones similiter acquiescere non negabunt, quoniam adhuc in ipsorum nostrorum ambassiatorum adventu ad eundem primum diem Marcii ibidem intendimus per Dei gratiam super premissis taliter providere, quod adtunc hincinde ministrata justicia inter nos vigebit utrumque dilectionis mutue pulcritudo perpetuis duratura temporibus, quam desiderabiliter adoptamus. Honorabiles et speciales viri, amici nostri sincere dilecti, utinam adveniant successuum incrementa. Datum 26. die Junii.

310. *Die englischen Gesandten an die zu Dordrecht versammelten Sendeboten des Hochmeisters und der Hansestädte: melden, dafs wegen andauernder Verhinderung ihrerseits der bereits auf den 1. Aug. verschobene Tag zu Dordrecht von König Heinrich IV. auf 1407 März 1 angesetzt ist. — 1406 Juni 30. London.*

Br. M. Cotton. Ms. Nero B II fol. 53. ‚Polonia 1407'.

Honorabilibus viris, dominis ambassiatoribus, procuratoribus, nunciis et commissariis tam nobilis potentisque domini, domini Conradi Jungingen ordinis beate Marie Theutonicorum magistri

a) *Darüber* va *in der Hs.* b) *Darüber* cat *in der Hs.* c) *So.*

1) *Vertrag von 1405 Dec. 15. HR V 290.* 2) *Brief von 1406 März 10. HR V 312.*

generalis, quam honorabilium virorum societatis communium mercatorum de Hansa in opido Durdracensi [pro][a] reformacione attemptatorum inter dominum nostrum regem Anglie etc. ac magistrum et communitatem predictos congregandis, amicis amantissimis.

Honorabiles domini amicique carissimi. Vestram scimus providenciam plurium circumspectam non latere, quomodo nuper inter sacre religionis nobilisque potentis viri et domini, domini Conradi Jungingen, ordinis beate Marie Theutonicorum magistri generalis, procuratores et commissarios parte ex una ac nos, excellentissimi et invictissimi principis et domini nostri, domini Henrici Dei gratia regis Anglie et Francie et domini Hibernie, ad partes Prutenorum necnon civitates societatis communium mercatorum de Hansa transmissos ambassiatores, parte ex altera primo, ac deinde inter nos, procuratores et nuncios nonnullarum civitatum communitatis mercatorum societatis predicte super plurium dampnorum, gravaminum et injuriarum utrimque indebite factorum et attemptatorum reformacione et reparacione tractatum extitit et demum super eisdem concorditer appunctatum.[1] Et licet subsequenter, ut tractata et appunctata hujusmodi juxta omnium, quorum interest in hoc voto, optato celerius deduci valerent effectui, de procuratorum et commissariorum prescriptorum omnium ac nostro eciam unanimi consensu et communicato consilio primus dies mensis Maji proximo jam elapsi pro feliciori reparacione et reformacione attemptatorum hujusmodi in opido Durdracensi in Hollandia prefixus erat et assignatus, ad quos diem et locum quelibet parcium predictarum suos ambassiatores, procuratores et nuncios pro expedicione premissorum plene, ut convenit juxta continencias appunctamentorum in hac parte factorum, mittere teneretur sufficienter instructos, nos tamen pluribus urgentibus variis et arduis ex causis ac impedimentis legitimis, de quibus tam domino magistro generali antedicto quam honorabilibus viris proconsulibus et consulibus civitatis Lubicensis nomine totius societatis antedicte divisim nostris literis scripsimus satis clare, quas ipsos tempore congruo non ambigimus recepisse,[2] adeo eramus propediti, quod die et loco, ut prefertur, prefixis, prout avide per dictum dominum nostrum regem optabatur, adesse non potuimus nec aliquis alius dicti domini nostri regis; et de ipsius sciencia continuavimus et prorogavimus, ut novistis omn[es],[b] quos presens tangit negocium, ut futurus declarabit eventus, utilitate id exposcente. Verum, honorabiles domini et amici, cum impedimenta et cause, de quibus premittitur, omnino non cessent de presenti, ac propter ea et alia de novo emergencia absenciamque continuam eorum, qui de hiis, que utrimque reparari et reformari deberent, secundum exigencias appunctamentorum predictorum plenam deponere sciunt veritatem, necessaria et requisita adhuc haberi non poterit informa-

a) *Ergänzung von Riefs.* b) omni *R.*

1) *Verträge von 1405 Okt. 8 und Dec. 15. HR V 270. 290.* 2) *HR V 312.*

cio, quamquam ad hoc modis exquisitis satis exacta adhibita extiterit diligencia: idcirco, ne videamur negocium, de quo agitur, habere neglectum, et ne forsitan literas regias[1] vobis transmissas ex aliquo casu adverso ad manus vestras minime, quod absit, contingat devenire, vobis per presentes intimamus, predictum primum diem mensis Augusti per dictum dominum nostrum regem ceteris omnibus et singulis in appunctamentis in hac parte factis inviolabiliter hincinde observandis absque voluntaria mora sine dilatione affectata cessantibus quibuscumque arte vel ingenio usque primum diem mensis Marcii proximo futurum ad opidum Durdracense supradictum continuatum pariter et prorogatum fuisse et esse, prout in dictis ipsius domini nostri regis literis vobis ea occasione directis et transmissis plenius continetur. Nec est enim propter ea per vos quovismodo esitandum, quin ipso primo die mensis Marcii cum continuacione et prorogacione dierum sequentium per nos vel per alios loco nostri forsitan surrogandos una vobiscum ac aliis vice vestra substituendis plenaria fiet, ut decet, reformacio, paxque a diu optata indubie formabitur in evum duratura. Dominos amicos nostros in votive pacis amenitate conservet pacis auctor, beata trinitas, unus Deus. Scriptum Londoniis 30. die mensis Junii anno Domini 1406.

Vestri { Willielmus Esturmy miles, Johannes Kyngton clericus, Willielmus Brampton civis Londoniarum, } nuper ad partes Prucie et civitates societatis communium mercatorum de Hansa per invictissimum principem et dominum nostrum, dominum Henricum regem Anglie et Francie ac dominum Hibernie, ambassiatores destinati.

311. *Die preufsischen und hansischen Sendeboten an die englischen Gesandten: antworten auf das Schreiben vom 30. Juni, dafs sie in die einseitige Vertagung der Verhandlungen auf März 1 in keiner Weise willigen können; wollen bis Ende August in Dordrecht warten und dann dem Hochmeister und den Hansestädten über das Verhalten der Engländer berichten. — 1406 Aug. 17. Dordrecht.*

Br. M. Cotton. Ms. Nero B II fol. 53d.

Honorabilibus et providis viris, dominis Willielmo Esturmy militi, Johanni Kyngton clerico et Willielmo Brampton civi Londoniarum, nuper ad partes Prucie et civitates de Hansa per invictissimum principem et dominum Henricum regem Anglie etc. ambassiatoribus destinatis.

1) *n. 309.*

Venerabiles domini, amici sincerius predilecti. Literas vestras,[1] que sunt de data ultime die[i] mensis Junii proximo jam elapsi, nobis directas recepimus 12. die presentis mensis Augusti in Dordraco, ubi et quando nonnullas literas vestras priores,[2] videlicet decima die mensis Marcii proximo jam transacti datas et tam magistro generali ordinis beate Marie Theutonicorum quam venerabilibus viris proconsulibus et consulibus civitatis Lubicensis nomine societatis mercatorum Hanse Theutonice directas, quibus reparacioni et emendacioni hincinde indebite factorum et attemptatorum primo die dicti mensis Augusti in hoc loco Dordracensi nobiscum adesse statuistis et promisistis sine fallo,[a] vester indubius et omnino certus sperabatur accessus et adventus; quarum quidem ultimarum literarum vestrarum serie et tenore comperimus, dictum primum diem Augusti per invictissimum principem et dominum, dominum regem Anglie, usque primum diem mensis Marcii proximo jam futurum iterum fore prorogatum etc. Verum, amici carissimi, licet dicta vestra prorogatio, quam, ut prefertur, prioribus literis vestris usque in primum diem dicti mensis Augusti decreveritis faciendam, per vos tanquam per unam partem dumtaxat processit de facto, cumque ad hoc nec eorum, qui nos destinarunt ad presens, nec noster, ut debuit, accessit assensus tempore debito requisitus, nos tamen periculosis insultibus multipliciter variis et arduis exponi, ad dictos locum et diem gravissimis laboribus et expensis venire non cessavimus, cum, effectum plerumque honori et reverenciis vestris in hoc nonmodice deferentes, consimiliter eciam ante insinuatam nobis prorogacionem antedictam animo essendi et comparendi in hoc loco Dordracensi, videlicet primo die mensis Maji proximo jam elapsi, prout per partes communiter et utrimque appunctatum fuit quam dudum et condictum, versus Dordracum sepefatum nostros jam studuimus facere gressus. Quibus civitatem Hamburgensem laboriosius jam dum tetigerimus, ibidem supra dicta vestra continuacione quamquam parti nostre prejudiciali multipliciter et dampnosa prefatis literis vestris desuper emissis, ut prefertur, eramus ad primum informati, sicque adtunc transitum nostrum sicuti presentem in partis nostre ulteriora prejudicium et gravamen sentimus omnino frustratos et ad nichilum valde redactos. Quibus de causis et aliis variis oneribus et occasionibus multipliciter urgentibus et arduis in hujusmodi prorogacionem, quam dictus dominus rex certis de causis in nonnullis literis suis expressive declaratis censuit oportunam, minime poterimus consentire nec eam quovismodo nobis possibili approbare; porro super ea et consimilibus mandata contraria eorum, qui nos destinarunt, recepimus absque dubio in commissis. Speramus eciam omnino, dictam regis prorogacionem de consensu et voluntate vestris minime processisse; nec, quod absit, verbum sine fallo in prioribus literis vestris expressum

a) *So.* *Vgl. das englische* without fail.

1) *n. 310.* 2) *HR V 312.*

antedictis interpretacionem alienam recipiat et ineptam. Quidnam ulterius per nos fieri restat in hac parte, nisi lapsum dicti mensis Augusti, ut termino omnino satisfecisse visi simus, superhabundanter expectare ac extunc magnifico prepotentique domino, magistro generali ordinis beate Marie Theutonicorum antedicto, civitatibus aliis Hanse prefate, cujus et quarum vice et auctoritate missi sumus ista vice, necnon universis et singulis, quos communiter et divisim nomine et vice dampna passorum quorumcumque presens tangit negocium seu tangere poterit quomodolibet in futuro, de et super premissis referendarias ministrare ac facere responsiones nobis omnino consedentes, de quibus tamen tam prefati, qui nos destinarunt ad presens, quam nos missi minime sperassent aut sperassemus de presenti. In eo, qui est omni vera salus, dirigantur cogitaciones vestre, vie et opera salubrius, felicius et longeve. Datum in Dordraco anno Domini 1406 17. die mensis Augusti ambassiatorum civitatum Lubicensis, Hamburgensis ac terre Prucie sub sigillis, quibus omnes utimur in presenti.[1]

312. *K. Heinrich IV. an den Hochmeister Konr. von Jungingen: berichtet, daſs seine Absicht, die englischen Gesandten nach Dordrecht zu schicken, wegen Mangel an Schiffen nicht hat ausgeführt werden können; da aber durch die inzwischen erfolgte Abreise der Sendeboten alles in Frage gestellt ist, will er Ritter Will. Esturmy nach Dordrecht senden, um die Rückkehr der Sendeboten zu erwarten; bittet, demselben Nachricht zu geben. — 1407 Febr. 14. Westminster.*

Br. M. Cotton. Ms. Nero B II fol. 55. Überschrift in jüngerer Hand: Litera regis Henrici quarti fratri Conrado de Jungingen.
Gedr.: in engl. Übersetzung Hakluyt I 175. Vgl. HR V S. 328.

Henricus etc. nobili ac potenti sacre religionis viro, fratri Conrado de Jungingen, ordinis beate Marie Theutonicorum magistro generali, amico nostro carissimo, salutem et caritatis perpetue firmitatem. Existentibus in Hollandia nuper ambassiatoribus et nunciis vestris et inibi diucius expectantibus ambassiatorum nostrorum adventum eciam usque ad primum diem mensis Novembris ultimo jam transacti, ut super nonnullis a subditis hinc et inde pretensis illatis injuriis per viam tractatus amicabilis reparacio fieret pro bono publico parcium utraque, dilectum et fidelem militem nostrum William Sturmy ac dilectum clericum nostrum magistrum Johannem Kyngton in hujusmodi ambassiata nostra proposuimus ad Durdracum ad diem hujusmodi destinasse, habentes adtunc in desideriis, quatinus in eventum, quo prefati ambassiatores nostri propter temporis brevitatem aut alias in principali

1) *Über den Erfolg des Schreibens HR V S. 328. — Der Brief des Königs vom 2. Nov. (HR V 343) findet sich auch Cotton. Ms. Nero B II fol. 54d. Danach ist HR S. 258 Z. 15 hinter* ‚diutina' *einzuschieben* ‚per nos'. *Z. 20 statt* ‚dum' *zu lesen* ‚dummodo'. *Z. 11 v. u.: statt* ‚se in' *zu lesen* ‚vestri.' *Z. 4 v. u.: statt* [ut] *zu lesen* ‚ne.'

negocio concernente reparacionem omnium et singulorum hujusmodi attemptatorum optatam conclusionem illa vice nullo modo consequi possent, super alio compotenciori die cum prefatis ambassiatoribus vestris amicabili more solito concordari valerent, ne dictos ambassiatores vestros omnino vacuos contigisset ad propria declinasse, prout per alias literas nostras secundo die dicti mensis Novembris eisdem ambassiatoribus vestris directas[1] eis aperuimus mentem nostram. Set contigit, quod extunc ante recessum eorundem ambassiatorum vestrorum ad propria navigii copia non arrisit, cum qua jam dicti ambassiatores nostri versus Durdracum vel Middelburgh securum transitum habuissent; nec credebatur, aliquod passagium eis fore futurum, donec naves apud Middelburgh existentes in regnum nostrum essent stipata potencia reversure. Sicque propter recessum ambassiatorum vestrorum omnia in suspenso ponuntur, quousque iidem ambassiatores cum nostris de novo conveniant super imperfecto negocio perfectionem aliquam habituri. Quapropter, amice sincere dilecte, nos desiderabiliter affectantes, ut dilectionis integritas, que inter nostros subditos et vestrates viguit ab antiquo, absque violacione alicujus incommodi conservetur imposterum, unum de dictis ambassiatoribus nostris, videlicet William Sturmy[2] militem predictum, ad Dordracum iterum destinare censuimus, mandantes eidem, ut illuc acceleret et expectet ibidem, donec aliqui de vestris de mandato vestro ad locum illum tempore congruo revertantur ad finem optatum in ea parte prestante Domino processuri cum nostris. Vestre igitur amicicie nobis care complaceat non tam nobis quam eidem militi nostro super hiis absque dilacionis incommodo rescribere vestra vota. Nec miretur amicicia vestra, quod dictum Johannem clericum nostrum una cum prefato Willielmo non transmittimus inpresenti, quoniam causa more sue apud nos est, ut interim circa illa solicitudinem et laborem impendat, que preparativa fuerint ad finalem conclusionem negocii memorati. Nobilis vir, amice carissime, utinam persone vestre prosperitatis et gaudii adveniant incrementa. Datum in palacio nostro Westmonasterii, 14. die Februarii anno 8.[3] Per regem.

313. *K. Heinrich IV. an die Älterleute und Kaufleute der deutschen Hanse zu Brügge: berichtet, dafs er seinen Wunsch nach Förderung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen England und den Hansestädten dem Hochmeister in einem Schreiben[4] gemeldet hat, wovon Abschrift beiliegt; bittet, sich darin nicht schwierig zu zeigen, sondern seine Bestrebungen zu unterstützen. — [1407] Febr. 24. Westminster.*

Br. M. Cotton. Ms. Nero B II fol. 56.

1) *HR V 343.* 2) *1407 Febr. 16 erhält derselbe vom König für seine Gesandtschaftsreise* versus partes Alemannie *einen Schutzbrief auf ein Jahr. Rymer VIII 468.* 3) *Eine Kopie des Briefes ward nebst einem Begleitschreiben vom König an Lübeck gesandt. Vgl. n. 315. HR V 392, 7.* 4) *n. 312.*

314. *Älterleute und Kaufleute der deutschen Hanse zu Brügge an Ritter Will. Esturmy: haben seinen Brief empfangen, worin er sich wundert, auf zwei Schreiben an Hamburg und Lübeck keine Antwort erhalten zu haben, wohl aber auf ein ähnliches gleichzeitig an den Hochmeister gesandtes Schreiben; wie sie zuverlässig wissen, sind die beiden Briefe zusammen mit ihrem eigenen*[1] *richtig am Bestimmungsort angelangt und übergeben, aber auch sie selbst haben bis jetzt keine Antwort erhalten; sobald sie etwas erfahren, werden sie Esturmy Mitteilung machen. — 1407 Mai 10.*

Br. M. Cotton. Ms. Nero B II fol. 55d.

315. *Die in Amsterdam anwesenden Sendeboten der Hansestädte an Ritter Will. Esturmy: berichten, dafs die zu Lübeck versammelten Ratssendeboten der Hansestädte das Schreiben des Königs n. 312 auf Wunsch des Stellvertreters des Hochmeisters beantwortet hätten; erklären sich bereit, alle etwaigen Wünsche des englischen Gesandten, soweit sie mit dem Inhalt dieser in Abschrift beiliegenden Antwort zu vereinigen sind, nach Möglichkeit zu erfüllen; Schreiben von Esturmy haben sie überhaupt nicht erhalten. — [1407] Juli 1. Amsterdam.*

Br. M. Cotton. Ms. Nero B II fol. 56.

Nobili viro ac strenuo militi Willielmo Sturmy, serenissimi principis ac excellentissimi domini, domini regis Anglie etc. ambassiatori ad presens apud Middelburgh in Zelandia existenti, amico sincerius preamando.

Cum votive dileccionis incremento reverencias pariter et honores. Nobilis domine, amice sincerius preamande. Convocatis pridem communitatis civitatum Hanse Theutonice nunciis consularibus, qui 22. die mensis Maji proximo jam elapsi apud civitatem Lubicensem super nonnullis dicte Hanse negociis multipliciter urgentibus et oportunis convenerunt, ibidem in medium ipsorum per ambassiatores terre Prucie sibi communicantes in hac parte deductum fuit et ostensum, qualiter serenissimi principis ac excellentissimi domini, domini regis Anglie et Francie et domini Hibernie, literas magnifico prepotentique domino Conrado de Jungingen ordinis beate Marie hospitalis Jerusalemitani quondam, dum vixit,[2] magistro generali directas venerabilis dominus et alme religionis vir, frater Warnherus de Tettingen, vicegerens dicti pridem magistri generalis, suppremus hospitalerius et commendator in Elvinge, recepit 11. die mensis Aprilis ultimo jam transacti apud Ma-

1) *Vgl. dazu HR V 397.* 2) *Der Hochmeister Konrad von Jungingen war 1407 März 30 gestorben; als Nachfolger ward sein Bruder Ulrich am 26. Juni erwählt. Während der Vacanz war Stellvertreter* (vicegerens) *des Hochmeisters der Oberst-Spittler und Komthur zu Elbing Werner von Tettingen. SS. rer. Pruss. III 317. 395. Voigt VI 377. VII 1. 8.*

rienburgh in Prucia continentes, quod dictus dominus rex unum de ambassiatoribus suis, videlicet vos, amicum nostrum sincerum valde et dilectum, ad Dordracum iterum censuit destinare, illo nempe mandato, ut illuc acceleret ibidem expectando, donec aliqui de dicti pridem domini magistri generalis nunciis de suo mandato ad locum illum tempore congruo revertantur ad finem optatum in hincinde turbate pacis negocio prestante Domino cum suis processuri; adjecto nichilominus per eosdem terre Prucie ambassiatores, dictum vicegerentem magistri generalis vobis in premissis taliter respondisse, quod prefatis ambassiatoribus suis penes dictos communitatis civitatum Hanse nuncios certis de causis instare dedit in commissis, serenitati dicti domini regis aut vobis loco sui in premissis aperire vota sua.[1] Super quibus quidem literis regiis ac aliis consimilibus tam honorabilibus viris proconsulibus et consulibus civitatis Lubicensis quam juratis senioribus communis mercatoris dicte Hanse Bruggis in Flandria commorantibus[2] directis preexellentissime majestati dicti domini regis per prefatos communitatis civitatum Hanse nuncios non invito[a] juxta continencias cedule hiis incluse responsum fuit et receptum,[3] prout universas literas regias antedictas cum hujusmodi nunciorum responso nobilitatem vestram latere nullomodo estimamus. Velint igitur amicicie vestre votive nobis, qui vice et nomine dictorum nunciorum communitatis civitatum de Hansa tertio destinati sumus in hac parte, quam primum intimare quid in premissis a dicti regis excellencia,[b] negocio minus eciam perfecto ad finem optatum juxta dicti domini regis literas prestante Domino cum nobis conclusive processurus; congnitis autem votis vestris in premissis[c] incuntanter circa ea faciemus ista vice juxta vires, dummodo ab originalibus literis, quarum copias fecimus hinc includi, recedere non videamur. Porro nullas omnino literas nomine vestro emissas[d] in hac parte novimus per partem nostram fore receptas, alioquin dudum super eis amicicie vestre juxta condignum fuisset responsum. Amice carissime, utinam successuum felicium vobis adveniant continua incrementa. Scriptum prima die mensis Julii apud Amstelredam in Hollandia ambassiatorum et nunciorum civitatis Lubicensis sub sigillo, quo omnes utimur in presenti.

Ambassiatores, procuratores et nuncii consulares communium civitatum de Hansa apud Hampsterdam in Hollandia existentes.

a) ? b) *So.* c) permissis *Hs.* d) omissas *Hs.*

1) *Schreiben des Stellvertreters des Hochmeisters an Esturmy vom 11. Apr. HR V 380.* 2) *n. 313.* 3) *Schreiben der Hansestädte an den König vom 3. Juni. HR V 397.*

B. Verhandlungen.

a. Gesandtschaftsbericht.

316. *Bericht der englischen Gesandten über die Verhandlungen mit dem Hochmeister und den Hansestädten seit 1403 Juli.*

Br. M. Cotton. Ms. Nero B II fol. 58—63. Polonia 1408.
Gedr.: in englischer Übersetzung Hakluyt I 154—157.

Relacio sumaria W[illielmi] Esturmy et J[ohannis] Kyngton super ambassiata Prucie et Hanse.

1. In primis, quod de mense Julii anno Domini millesimo quadringentesimo tercio, regni vero domini nostri regis moderni quinto,[a] venerunt in Angliam ambassiatores magnifici domini fratris Conradi Jungingensis, magistri tunc generalis Prucie etc., cum litteris ejusdem predicto domino nostro regi directis[1] emendam nonnullorum gravaminum ipsius magistri generalis subditis per Anglicos indebite illatorum in 20 articulis conscriptorum,[2] que ad summam 19119[b] nobl. et dimidii se extenderunt, instanter petentes etc.

2. Item, quod tercio die mensis Octobris anno Domini prescripto, regni vero domini nostri regis anno sexto,[c] inter reverendum patrem dominum H[enricum] tunc Lincolniensem episcopum cancellarium ac Willielmum dominum de Roos thesaurarium Anglie et dictos ambassiatores ad ipsorum peticionem fuit inter alia ordinatum,[3] quod domini regis ligei usque ad festum pasche proximo extunc futurum[4] in terra Prucie morari et ab eadem cum bonis et mercandizis suis ad propria possint remeare, idemque agere valerent dicti magistri generalis subditi in regno Anglie; proviso quod infra tempus superius limitatum nec regni

a) *So Hs. statt* quarto. b) 19120 *Hakluyt.* c) *So statt* quinto.

1) *Von 1403 Juni 16. Rymer VIII 305. HR V 134.* 2) *S. n. 317.* 3) *Die Artikel, über welche Sept. 29 verhandelt ward, bei Hingeston I S. 162; engl. Übers. Hakluyt I 157. — Aufzeichnung über den Abschluſs des Vertrages Hingeston S. 166 Anm. 1; Hakl. 158. Vgl. dazu Proceedings of Privy Council I 218. — Schreiben des Geh. Rates an den Hochmeister von Okt. 5. Hingeston S. 163; Hakl. 158. — Publicierung des Vertrages Okt. 12. Rymer VIII 334. HR V 149.* 4) *1404 März 30.*

Anglie mercatores in terra Prucie nec ejusdem terre mercatores in regno Anglie ullatenus mercandizarent, nisi aliter interim per dominum regem et dictum magistrum contingeret ordinari etc.

3. Item subsequenter dictus dominus noster rex misit litteras suas[1] per Johannem Broun mercatorem de Lenna dicto magistro generali pro mutuis conversacione et intercommunicacione mercatorum Anglie et Prucie usque ad certum tempus duraturis, promittens in ipsis litteris, quod ambassiatores suos ad dictum magistrum medio tempore destinaret super pretensis injuriis predictis tractaturos; quas dictus magister variis ex causis concedere renuit, prout in ipsius litteris[2] domino nostro regi transmissis, que sunt de dato 16. die mensis Julii anno Domini millesimo quadringentesimo quarto, plenius continetur etc.

4. Item, quod post recepcionem litterarum dicti magistri, de quibus supra proxime memoratur, dominus noster rex, prout promiserat, Willielmum Esturmy militem, magistrum Johannem Kyngton clericum et Willielmum Brampton civem Londoniarum de consilio parliamenti sui apud Coventre tenti satis lenissime informatos suos in Pruciam transmisit ambassiatores etc.[3]

5. Item ante adventum ipsorum ambassiatorum in Pruciam[4] omnis mercandizandi intercommunicacio inter Anglicos et Prutenos in regno Anglie et in terra Prucie penitus fuit interdicta; ac in eadem ordinatum et observatum, quod, in quocumque portu dicte terre Prucie Anglicus mercator applicuisset cum bonis suis, bona ipsa nullatinus extra hujusmodi ad locum alium dicte terre Prucie ducere per aquam vel per terram sub pena forisfacture eorundem permittebatur, set ea in ipso portu Prutenis dumtaxat et non alibi vendere tenebatur, ad grave prejudicium mercatorum Anglie etc.

6. Item post adventum dictorum ambassiatorum Anglie in terram Prucie fuit ordinatum,[5] quod de octavo die mensis Octobris anno Domini millesimo quadringentesimo quinto tunc instante mercatores Anglie quicumque liberam haberent facultatem cum mercandizis suis quibuscumque in quocumque portu terre Prucie applicandi et in ipsa terra mercari, sicuti antiquitus et ab antiquo extitit usitatum; aliaque plura regno Anglie commodosa tunc ordinata et stabilita extiterunt etc., prout in indenturis in hac parte factis plene liquet.

7. Item postquam dicti ambassiatores Anglie venerant in Pruciam, petierunt de dicto magistro generali reformacionem et emendam dampnorum et injuriarum domini nostri regis ligeis per Prutenos illa-

1) *Von 1404 Juni 5. Gedr. Hingeston I 242; in engl. Übersetzung Hakl. I 159. — Die Angelegenheit war auch in der Sitzung des Geh. Rates am 25. Apr. beraten. Proceedings of Privy Council I 223.* 2) *Gedr. Hingeston I 274; engl. Übers. Hakl. I 160; Regest HR V 202.* 3) *Über diese Gesandtschaft vgl. auch SS. rer. Pruss. III 282.* 4) *Dieselbe fand 1405 Aug. 8 statt. HR V 261.* 5) *Vertrag von 1405 Okt. 8. Gedr. Hakl. I 161—164. Angeführt HR V 270.*

torum in 15 articulis conscriptorum,[1] que ad summam[a] se extendunt 4535 nobl.

8. Item subsequenter dictus magister generalis nonnullos articulos quorundam gravaminum ipsius subditis per Anglicos indebite, ut dixit, illatorum eisdem ambassiatoribus ultra articulos dicto domino nostro regi, ut predicitur, porrectos tradidit,[2] que ad summam 5120[b] nobl. se extendunt.

9. Item postea concordatum existit, quod omnium gravaminum hincinde indebite illatorum primo die Maji proximo tunc sequenti contingente in anno Domini millesimo quadringentesimo sexto aut infra annum proximo tunc sequentem tam ex parte domini nostri regis quam magistri antedicti congrua, justa et racionabilis fieret hincinde satisfaccio; que si non fieret, Pruteni regnum Anglie cum ipsorum bonis et mercandisis et Anglici consimiliter terras et dominia dicti magistri generalis infra tres menses post lapsum dicti anni proximo sequentis sine molestacione vel impedimento cum omnibus ipsorum navibus et bonis vitare et ab eisdem sine monicione alia se abstinere ac etiam divertere tenerentur. Ad que, sicut prefertur, adimplenda convenire deberent utriusque partis ambassiatores sufficienter instructi dicto primo die Maji in opido Durdracensi in Hollandia etc.

10. Item, quod in regressu dictorum Willielmi Esturmy et Johannis Kyngton de Prucia versus Angliam venerunt iidem per insigniores civitates Hanse et cum ipsarum burgimagistris ita tractarunt, quod missi fuerunt nuncii et procuratores pro communitate societatis mercatorum Hanse usque ad Durdracum ad tractandum cum ambassiatoribus Anglie super reparacione hincinde attemptatorum, ubi plura fuerunt inter dictos ambassiatores et nuncios appunctamenta, prout in litteris indentatis inde confectis plenius continetur.[3]

Br. M. Cotton. Ms. Nero B II fol. 43.[4]

[10[a]] Memorandum, quod W[illielmus] Esturmy et J[ohannes] Kyngton redierunt Londonias de Prucia 17. die Februarii anno regni regis Henrici quarti post conquestum septimo.[5]

[10[b]] Item memorandum, quod 8. die Marcii proximo tunc sequenti missa fuerunt brevia per dominum nostrum regem et consilium in parliamento singulis vicecomitibus ad proclamandum tractatum habitum inter dominum nostrum regem et magistrum Prucie et mercatores de Hansa,[6] et quod omnes ligei

a) *Dahinter* 5120 nobl. *in der Hs. getilgt.* b) 5100 *Hakl.*

1) *S. n. 323.* 2) *S. n. 319.* 3) *Vertrag von 1405 Dec. 15. HR V 290, auch bei Hakl. 164—166.* 4) *Diese an anderer Stelle der Hs. befindliche Aufzeichnung 10[a]—10[e] ist zur leichteren Übersicht des Zusammenhanges hier eingeschoben.* 5) *1406.* 6) *Der Abschluſs der Verträge war dem Parlament in der Sitzung vom 3. März mitgeteilt. Rot. Parl. III 568, 10.*

domini nostri regis, qui se pretendebant gravatos per illos de Prucia, Livonia vel Hansa, essent coram domino nostro rege et consilio suo citra festum pasche[1] proximo tunc futurum vel ad ultimum in quindena pasche[2] extunc proximo sequenti regem et consilium suum super dampnis et gravaminibus eis per illos de Prucia, Livonia vel Hansa illatis informaturi, et hoc sub pena forisfacture totius illius, quod pro dampnis et gravaminibus hujusmodi recuperare debent, ad opus et proficuum domini regis ratione non informacionis sue applicandi et convertendi etc.

[10c] Item, quod in eisdem brevibus continebatur, quod omnes ligei, qui aliqua dampna, gravamina et injurias illis de Prucia, Livonia vel Hansa fecerunt, sub pena amissionis tante summe in opus et proficuum regis similiter applicande et convertende, quantam ipsi de Prucia, Livonia vel Hansa allegare et probare poterunt ipsorum dampna, gravamina et injurias attingere, essent apud Westmonasterium coram rege et consilio terminis super proximis assignatis; recepta interim per vicecomites hujusmodi informacione de nominibus ligeorum domini regis, qui aliqua dampna, gravamina vel injurias illis de Prucia, Livonia vel de Hansa intulerunt etc.[a]

[10d] Item missa fuerunt brevia de dato 8. die Marcii predicto et aliis datis diversis vicecomitibus tam comitatuum quam civitatum et villarum ad arrestandum malefactores, de quibus illi de Prucia, Livonia et de Hansa sunt conquesti, de essendo coram domino nostro rege et ipsius consilio a die pasche tunc proximo sequenti in tres septimanas.[3] Que quidem brevia fuerunt retornata, quod malefactores in eisdem contenti non fuerunt inventi in ipsorum ballivis.

[10e] Item, quod extunc missa fuerunt brevia de dato 26. die Julii anno septimo vicecomitibus tam comitatuum quam civitatum et villarum ad arestandum, capiendum et ducendum malefactores, de quibus illi de Prucia, Livonia et de Hansa, Holandia, Selandia et Campe, quorum nomina in hujusmodi brevibus continentur, conqueruntur, coram commissariis domini regis 18. die Octobris proximo tunc futuro, si possint inveniri. Et in

a) quam super nominibus illorum de Prucia, Livonia et societate predictis, qui dampna, gravamina seu injurias aliqua ligeis nostris hujusmodi, que juxta idem appunctuamentum nobis et ligeis nostris predictis reformari debent, fecerunt et perpetrarunt; et ubi, quando, qualiter et quomodo et ad quam summam tam dicta dampna, gravamina et injurie illis de Prucia, Livonia et Hansa sic facta per se, quam predicta dampna, gravamina et injurie prefatis ligeis nostris similiter facta per se attingerent, ac que et cujusmodi dampna illa fuerint, ac in quibus locis sive villis illi, qui dampna, gravamina et injurias illa ex utraque parte partium predictarum in forma predicta fecerunt et perpetrarunt, morantur; *so zu ergänzen aus n. 297.*

1) *1406 April 11.* 2) *April 25.* 3) *Mai 2.*

casu, quod inveniri non possent nec attachiari, tunc fieri deberet proclamatio in plenis comitatibus ac aliis locis, ubi malefactores hujusmodi domos et hospicia sua habent, quod essent coram commissariis domini regis ad dictum 18. diem Octobris super dampnis et gravaminibus illis de Prucia, Livonia, Holandia, Zelandia et Campe [illatis responsuri]; sub pena, si non comparuerint, de dampnis et gravaminibus, de quibus contra eos fuit conquestum, sint convicti et in summis, ad quas dampna et gravamina [in][a] billis et petitionibus contra eos conquerentium se extendunt, erga prefatos conquerentes condempnentur. Et fuerunt dicta brevia retornata, quod nominati in eis non potuerunt inveniri nec attachiari. Ideo publice proclamacio facta fuit in forma in dictis brevibus contenta etc.[1]

11. Item, quod dictus primus dies Maji usque ad primum diem Augusti proximo tunc sequentem ad opidum Durdracense per litteras ambassiatorum predictorum[2] ac deinde vigore litterarum regiarum[3] usque primum diem mensis Marcii proximo tunc futurum ac eciam alius dies extitit prorogatus etc.

12.[b] Item, quod post prorogaciones prescriptas convenerunt simul ambassiatores Anglie ac Prucie nuncii et commissarii in villa de Haga in Hollandia 28. die Augusti anno domini millesimo quadringentesimo septimo, fuitque ibidem inter eosdem tractatum, quod pro 25934 nobl. et dimidio per partem dicti magistri generalis nomine emende pro dampnis sibi et suis de Prucia illatis, ut predicitur, petitis de summa 8957 nobl. nomine omnium dampnorum predictorum debent dicti magister et Pruteni preter summam in articulis nondum declaratam, que modica est, contentari, nullis solucionum terminis tunc assignatis vel limitatis, set per dictum dominum nostrum regem racionabiliter limitandis et assignandis; ita quod idem dominus noster rex plenam intencionem suam in hac parte aldermannis mercatorum Hanse Brugis residentibus litteris suis citra 16. diem Maji tradendis rescribat, alioquin extunc inter regnum Anglie et terram Prucie omnis dissolvetur amicicia etc.

Et notandum, quod pro parte Anglie in appunctamento summe proximo prescripte adjecta fuit in scriptis hec condicio, videlicet quod in eventum, [quo] constare poterit per legitima documenta, de summis in prescriptis articulis comprehensis vel aliqua ipsarum parte illi vel illis, quibus debebantur, debite satisfactum esse aut bona, de et pro quibus pro parte Prucie in eisdem est conquestum, ad alios pertinuisse vel pertinere, causamve aliam justam, veram et racionabilem legitime probandam subesse, quare hujusmodi summarum aut ipsarum alicujus minime fieri debeant soluciones: quod tunc de summis in dictis arti-

a) et *R.* b) *Am Rande in anderer Tinte* 1407.

1) *Vgl. dazu Rot. Parl. a. a. O.* 2) *HR V 312.* 3) *n. 309.*

culis contentis dumtaxat defalcetur, quantum solutum esse aut ad alios pertinere vel etiam ex causa vera, justa et racionabili, ut predicitur, minime deberi contigerit etc.

Et non est dubium, quin pro majori parte summe debite Prutenis non dominus noster rex, set alii in eventum nominandi satisfacere sunt ex debito justicie compellendi.

13. Item appunctatum existit et concordatum die et loco prescriptis, quod dominus noster rex et ligei sui pro dictis 4535 nobl. per partem Anglie nomine emende pro dampnis parti Anglie illatis petitis de summa 766[a] nobl. debent contentari, que non sunt adhuc compensata; set ipsorum peticio hiis, quibus debentur, est reservata, vel, si placuerit, fieri poterit compensacio; quod tum satis esset durum.

14. Item, quod in ultima congregacione dictorum ambassiatorum Anglie et nunciorum Prucie apud Hagam, ut predicitur, facta pro parte Anglie dati fuerunt de novo gravaminum articuli contra Prutenos[1] summam 1825 nobl. 3 s. in se continentes.

15. Item vice versa pro parte Prutenorum ad summam 1355 nobl. 6 s. 8 d.[2]

16. Item, quia plures articuli tam pro parte Anglie quam Prucie et civitatum Hanse tam ab antiquo quam in proxima dieta apud Hagam celebrata dati adeo fuerunt obscuri, quod propter ipsorum obscuritatem non poterat eis clare responderi, alii eciam dati clare propter defectum probacionum non poterant tunc diffiniri, fuit appunctatum, quod omnes articuli obscuri hincinde dati citra festum pasche proximo futurum[3] ac extunc infra annum continuum coram cancellario Anglie, qui pro tempore fuerit, debent declarari, et alii clare dati nondum probati sub pena exclusionis perpetue probari; quibus sic factis plenum hincinde fiet justicie complementum.

17. Item, quod de 11. articulo pro parte Prutenorum primo dato,[4] qui ad summam 2445 nobl. se extendit, et de primo articulo pro parte Anglie in terra Prucie dato,[5] qui ad summam 900 nobilium se extendit, post plurima hincinde allegata ad audientiam dominorum regis et magistri fiet relacio, ita quod ipsi super et de eisdem statuant, ordinent et determinent in eventum, prout ipsis videbitur expedire etc.

Nunc de Livoniensibus, qui subdicti sunt magistro Prucie etc.[b]

[18] In primis, quod magister Prucie a dictis ambassiatoribus Anglie, dum erant in Prucia, pro parte illorum de Livonia, qui ipsius magistri sunt ligei, petiit reparacionem dampnorum eis per Anglicos, ut dixit, injuste illatorum pro derobacione videlicet trium navium,[6] quarum et mercimoniorum in eis contentorum [valor] secundum com-

a) 764 *Hakl.* b) *Die Überschrift in anderer Hand und Tinte.*

1) *S. n. 324. 325.* 2) *S. n. 321.* 3) *1408 Apr. 15.* 4) *S. n. 317, 11.* 5) *S. n. 323, 1.* 6) *S. n. 326.*

putacionem mercatorum de Livonia se extendit ad summam 8027[a] lb. 12 s. 7 d. Set inquisita postea per dictos ambassiatores Anglie veritate, emenda Livoniensium non excedet summam 7498 lb. 13 s. 10 d. ob. q.

[19] Item, quia in dictis navibus per partem dicti magistri ac nonnullarum civitatum Hanse asseruntur ultra 250 homines satis inhumaniter submersi, quorum aliqui fuerunt nobiles, alii honorabiles et ceteri plebei mercatores et naute, petita fuit in prima dieta apud Durdracum celebrata a dictis ambassiatoribus Anglie emenda licet in excessu secundum formam cujusdam cedule, cujus tenor in presenti quaterno conscribitur et sic incipit: Cum vita hominum etc. Demum tum in ultima dieta apud Hagam, ut predicitur, celebrata fuit inter ambassiatores Anglie ac terre Prucie et civitatum de Hansa nuncios et commissarios appunctatum, quod dictus dominus noster rex ex ipsius magna pietate remedium congruum et salubre pro animabus submersorum hujusmodi executive dignetur excogitare.

[20] Item, quod dictus noster rex plenam intencionem suam in hac parte aldermannis mercatorum Hanse Brugis[b] residentibus [litteris suis] citra 16. diem Maji tradendis rescribet, alioquin etc., ut supra in 12. articulo.

Et non est dubium, quin plura ex bonis, de quibus illi de Livonia petunt restitucionem, devenerunt videlicet cera et furrure ad usum et comodum domini nostri regis. Idemque dominus noster rex nonnulla ex eis per litteras suas aliis liberari mandavit; magnaque pars eorundem adhuc in villa Novi Castri integra reservatur. Quidam etiam Benteld meliorem navem dictarum trium navium habet. Et dicitur etiam et creditur esse verum, quod quidam pelliparii de Londoniis in eventum declarandi magnam partem dictorum bonorum videlicet furrurarum habuerunt etc.

Nunc de civitatibus de Hansa.[c]

[21] In primis Hamburgenses dederunt novem articulos,[1] in quibus petierunt emendam pro dampnis illatis per Anglicos, ut dixerunt, ad summam 1117[d] nobl. 20 d. De quibus post debitam examinacionem repromissa est restitucio ad summam 416 nobl. 5 s.; preter duos articulos datos contra illos de Scardeburghe, quorum summa est 231 lb. 15 s. 8 d., de quibus per commissarium domini regis lata est sentencia in Anglicos, cujus executio est dictis Hamburgensibus per ambassiatores Anglie repromissa; reservata ipsis Hamburgensibus facultate quosdam articulos obscuros per eos datos citra festum pasche proximo futurum[2] ac extunc infra annum proximo tunc futurum coram cancellario Anglie, qui erit pro tempore, declarandi et eosdem debite declaratos

a) 8037 *Hakl.* b) Burgis *Hs.* c) *In anderer Hand und Tinte.* d) 9117 *Hakl.*

1) *S. n. 337.* 2) *1408 Apr. 15.*

ac alios nondum probatos litteris probandi; quibus factis plenum eisdem fiet justicie complementum.

Et petuntur ab ipsis Hamburgensibus pro parte illorum de Lenna in Anglia 445 nobl.,[1] que, si Anglicis deberi probabitur, cum bonis mediis sufficere debent ad compensam ipsis Hamburgensibus obiciendam.

[22][a] Item Bremenses dederunt 6 articulos,[2] quorum summa se extendit ad 4414 nobl. Et nulla satisfaccio fuit eis repromissa; et reservata est eis facultas sicut et Hamburgensibus, ut supra.

[23][b] Item Stralessoundenses dederunt 23 articulos,[3] quorum summa se extendit ad 7416[c] nobl. 20 d. De quibus repromissa est eis satisfaccio de 253 nobl. 3 quartalibus. Et est cavendum, quia Stralessoundenses habent de bonis Anglicorum ad magnam summam eis specifice declarandam, que forsitan sufficiet ad compensam. Et aliqui articulorum suorum sunt de dampnis illatis ante 20, 22, 23 et 24 annos, et ipsorum articuli ita obscuri, quod nunquam vel vix poterunt declarari vel probari. Reservata tamen est eis facultas sicut et Hamburgensibus, ut supra.

[24][d] Item Lubicenses dederunt 23 articulos,[4] quorum summa se extendit ad 8690 nobl. et dimidium 6 d.[e] Unde concordatum est, quod eis solvi debent 550 nobl. Reservata est eis facultas sicut Stralessundensibus.

[25][f] Item Gripeswoldenses dederunt quinque articulos,[5] quorum summa se extendit ad 2092 nobl. et dimidium. De quibus repromissa est satisfaccio de 153 nobilibus et dimidio. Et habent isti Gripeswoldenses de bonis Anglicorum 1215[g] nobl. 18 s., ut dicitur per illos de Lenna.[6] Et reservata est eis facultas sicut Hamburgensibus.

[26] Item Campenses[h] dederunt 10 articulos, quorum summa se extendit ad 1405 nobl. Istis nulla promissa est satisfaccio, sed reservata est eis facultas sicut et supra.

[27] Petebantur et per ambassiatores Anglie a civibus civitatum Rostok et Wysmer pro dampnis et injuriis per eos illatis ligeis domini regis 32407 nobl. 2 s. 10 d. Et licet quelibet dictarum civitatum misisset unum ex burgimagistris suis usque Hagam in Hollandia ad tractandum cum ambassiatoribus Anglie, finaliter fuit compertum, quod potestatem tractandi et concludendi non habebant. Ideo fuit per ipsos fideliter promissum, quod quelibet dictarum civitatum mittere deberet ad dominum nostrum regem unum vel duos procuratorem vel procuratores sufficienter instructos ad tractandum et concludendum cum eodem domino nostro rege super dampnis et injuriis antedictis citra festum nativitatis sancti Johannis baptiste.[7]

a) *Am Rande* Bremen̄. b) *Am Rande* Stralessound̄. c) 7415 *Hakluyt.* d) *Am Rande* Lubicen̄. e) 6 d. *fehlt Hakl.* f) *Am Rande* Gripesw. g) 22015 *Hakl.* h) *Am Rande* Campen.

1) *S. n. 340.* 2) *S. n. 334.* 3) *S. n. 345.* 4) *S. n. 329.* 5) *S. n. 342.* 6) *S. n. 343.* 7) *Über die Kosten der englischen Gesandtschaft ist eine Abrechnung des Will. Esturmy erhalten. Dieser begab sich danach 1407 Juli 27 auf*

b. Preufsen und Livländer.

317. *Klageartikel der Preufsen vom Jahre 1403.*

Br. M. Cotton. Ms. Nero B II fol. 19.

Subsequentes articuli domino nostro regi in Anglia per nuncios magistri generalis Prucie, antequam dominus noster rex suos ad partes Prucie direxit ambassiatores, porrecti[1] continent in se dampna et gravamina subditis dicti magistri, ut per ipsos pretenditur nuncios, injuste illata; quorum omnium iidem nuncii nomine dicti magistri reparacionem a dicto domino rege executive fieri petierunt et emendam.

1. In primis, quod Anglici ligei piscarii de Hertpole anno Domini 1402 quemdam Bernardum Egherste de Danczik nauclerum cum omni gente sua extra navem in mari ejecerunt navimque ipsam concremarunt et omnia bona inibi existencia usque ad valorem 350 nobl. exinde receperunt.

2. Item, quod eodem anno dominus de Grey[2] admirallus maris cepit in pannis et fructubus navis cujusdam Tiderici Durdewant de Danczik extra eandem navim ad valorem summarum 1252 nobl.

3. Item, quod idem admirallus eodem anno cepit extra navim cujusdam Bolhagen de Elvyngo in pannis et fructubus navis ad valorem summe 92 nobl.

4. Item idem admirallus cepit extra navim cujusdam Nicholai Rothermond in siligine et blado mercatorum terre Prusie usque ad valorem 684 nobl.[3]

5. Item, quod idem admirallus eodem anno cepit extra navim cujusdam Hugenson bladum ad valorem 92 nobl.

6. Item, quod eodem anno Tuttebury et Willielmus Terry de Hullis cepit extra navim Hermanni Borrowe de Elvyngo cum bonis inibi contentis ad valorem 724 nobl.

7. Item, quod eodem anno quidam Ricardus Spycer cepit de quodam Lilienbruge[a] de Danczik in farina et aliis ceteris bonis ad valorem 530 nobl.

8. Item, quod eodem anno videlicet die sabbati proximo post festum corporis Christi[4] quidam Willielmus de Mere de Trurw cepit supra mare infra costeras Britannie de bonis cujusdam Arnaldi de

a) Lylyenburg *HR V 440.*

die Reise und kehrte Nov. 14 zum kgl. Hof in Gloucester zurück; als Tagegeld erhielt er 1 £, also im ganzen, den Tag der Abreise ungerechnet, 110 £. Seine und seiner Begleiter Überfahrt von London nach Rotterdam sowie die Rückfahrt von Middelburgh nach England verursachte aufserdem 5 £ 7 s. 1 d. Unkosten. — PRO. Exchequer. Q.R. Misc. Nuncii No. 634/22. 1) *Im Juli 1403. S. n. 316, 1. HR V S. 327.* 2) *Richard Lord Grey. Rymer VIII 213.* 3) *Vgl. die Anlagen n. 351—353.* 4) *1402 Mai 27.*

Dasselle mercatoris Prusie 92 dolia vini de Poytow, que valebant 816 nobl.; et hec vina quidam Marcus de Mixton[1] de Fowy distribuit, quibus sibi melius placuit.

9. Item, quod prefatus admirallus eodem anno cepit extra navim cujusdam Bernardi Johnson de Danczik quedem bona, que 400 nobl. valebant.[2]

10. Item, quod predictus Tuttebury eodem anno cepit extra navim cujusdam Martini Carschow[a] de Lubyk in frumento et blado mercatorum Prusie ad valorem 500 nobl. etc., videlicet Ghodekini Pekel,[b] Tidemanni Swarte et Nicholai van der Zelne, civium de Danczik, et Tidemanni van Wolden civis Tornensis.

11. Item, quod anno Domini 1403 Michael Scot, Ricardus Bisshop et Willielmus Horneby de Calese ceperunt de quodam Eggardo Schofe[c] de Danczyk in septimana pasche[3] prope Uustende unam navim sale oneratam ad valorem 2445 nobl.; que navis est apud Calese.[4]

12. Item, quod predicti Michael Scot et Willielmus de Calese ceperunt cuidam Tidman Unrow de Danczik eodem anno et septimana unam navim cum sale oneratam 1869 nobl. valentem. Navis est apud Orwell.

13. Item, quod prefati Michael Scot et Willielmus Horneby eisdem anno et septimana ceperunt cuidam Tidmanno Durdewant de Danczik prope Ostende unam navim sale oneratam ad valorem 2600 nobl. Navis est apud Orwell.

14. Item, quod eodem anno gentes de Hanley, de Dertemouth et de Bolt ceperunt de quodam Frederico Bertoldissen de Danczik prope Ostende unam navim sale oneratam ad valorem 600 nobl.

15. Item, quod eodem anno Willielmus Lye de Hythe magister cujusdam passageantis de Dovre, Thomas Goldsmyth, Willielmus Dovette, Thomas Sende et Johannes Jewet, garcii magistri dicti passageantis nuncupati ‚le Marie', de quo est possessor post Deum Johannes Barbour de Londoniis, ceperunt de quodam Hermanno Wernerson de Elvyngo unam navim allece oneratam ad valorem 1210 nobl.; insuper decem marinarios dicti Hermanni submerserunt. Navis est apud Wynchelse.[d]

16. Item predictus Tuttebury de Hulle submersit eodem anno quemdam Heyn Bolton de Danczik cum quinque marinariis suis; insuper cepit navim suam cum blado oneratam 1466 nobl. valentem.

17. Item prefatus Tuttebury de Hulle cepit eodem anno cuidam Arnaldo Johannesson[e] de Danczik unam navim siligine et blado oneratam 1400 nobl. valentem etc.

a) Craschow *HR a. a. O.* b) Todekyn. Pykew *HR.* c) Stoffe *HR.* d) *Am Rande eingetragen:* Iste Hermannus acquietavit nominatos in articulo per litteras sigillo signatas. e) Jonesson *HR.*

1) *Rymer VIII 304.* 2) *Vgl. n. 351—353.* 3) *Apr. 15.* 4) *Vgl. auch HR V 130.*

18. Item, quod quidam Gaillardus de Baiona cepit eodem anno cuidem Waytgod de Danczik unam navim sale oneratam 1114 nobl. valentem. Navis est apud Dertemouth.

19. Item, quod predictus Gaillardus cepit eodem anno extra navem cujusdam Bodeker de Stetyn in sale mercatorum Prusie usque ad valorem 400 nobl.

20. Item, quod ligei de Novo Castello supra Tyne et major ibidem ac Willielmus de Dorman ceperunt eodem anno extra navem cujusdam Tidmanni Swart 65 lastas de frumento mercatorum Prusie [ad valorem] 455 nobl.

318. *Antwort der englischen Gesandten.*

D StA Danzig.
B Br. M. Cotton. Ms. Nero B II fol. 31v.
Gedr. aus D: HR V 440, 1—19.[a]

319. *Klageartikel der Preufsen vom Jahre 1405.*

Br. M. Cotton. Ms. Nero B II fol. 24.

Nunc sequuntur eciam alii articuli gravamina magistro generali Prucie et ipsius subditis, prout ipse asseruit, per domini nostri regis ligeos indebite illata continentes, ambassiatoribus Anglie post ipsorum in Pruciam adventum[1] per dictum magistrum porrecti; de et pro quibus sibi et suis executive fieri petiit satisfactionem et emendam.

1. In primis, quod ligei de Wynkelzee ceperunt anno Domini 1403 extra navim cujusdam Johannis Picberner de Danczik ad valorem 229 nobl.

2. Item, quod dicti ligei de Wynkelzee ceperunt eodem anno de navi cujusdam Gerardi Rosenorde de Konyngbergh ad valorem 384 nobl.

a) *Zu 11 in B am Rande eingetragen:* Memorandum, quod sexto decimo die Novembris anno regni regis undecimo Henrici[2] apud Sanctum Albanum dominus rex voluit et ad petitionem ambassiatorum Prucie ibidem presencium[3] sentenciavit super isto 11. articulo Prutenorum in Anglia per ambassiatores Prucie porrecto, quod de petitis in articulo dictis ambassiatoribus tunc presentibus per eos, qui* in ipso articulo nominantur, fieri debet emenda. Demum 19. die dicti mensis in domo fratrum predicatorum Londoniarum inter dictos ambassiatores et Johannem Kyngton fuit concordatum, quod pro 2445 nobl. in dicto articulo petitis solvi debent per nominatos in eodem dumtaxat 1900 nobl. in plenam solucionem omnium petitorum tam pro mercatoribus quam pro marinariis ejusdem navis. Item, quod fiat instanter apud dominum nostrum regem pro Johanne Halywater,[4] vocetur Schellendorp miles.[5]

*) de quibus *Hs.*

1) *Dieselbe fand 1405 Aug. 8 statt. HR V 261.* 2) *1409.* 3) *Über diese Gesandtschaft vgl. HR V 579. 581. 620. 627 ff.* 4) *n. 319, 11.* 5) *HR V 640.*

3. Item, quod antedicti ligei de Wynkelzee receperunt eodem anno navem cujusdam Petri Werren de Sclusa ad valorem $125^1/_2$ nobl.

4. Item anno millesimo quadringentesimo quarto Johannes Hurry de Hulle cepit navim cujusdam Johannis Vullen de Danczik cum bonis inibi existentibus ad valorem 444 nobl.

5. Item, quod frater serenissimi domini, domini regis Anglie, eodem anno circa festum corporis Christi[1] recepit de navi cujusdam Jon Gardze penes Caliziam ad valorem 320 nobl.

6. Item, quod ligei de Novo Castello ceperunt eodem anno de navi cujusdam Martini Johanson de Campe ad summam 195 nobl.

7. Item, quod ligei Brandonei ceperunt eodem anno de navi cujusdam Henrici Henricson de Herderwyk ad valorem 68 nobl.

8. Item, quod quidam Anglici eodem anno navem ceperunt cujusdam Radekini[a] Strote cum bonis inibi tentis 500 nobl. valentibus.

9. Item eodem anno ceperunt de navi cujusdam Gerardi Dirckesson[b] ad valorem 90 nobl.

10. Item eodem anno ceperunt de navi cujusdam Jacobi Boldewinssone ad valorem 82 nobl. de bonis Mathei Ludekynson de Danczyk, videlicet 11 fardellos pellium agnorum de Scocia.

11. Item anno presenti[2] receperunt, prout nostis, de navi Johannis Halewater de Danczik in fructibus et aliis mercandisis et bonis usque ad valorem 3400 francorum.[c]

12. Item anno 1404 circa festum beati Martini episcopi[3] quidam Laurencius Munc, Koc Lady, Steven Schoram, Henry Clerk, Thomas Rudze et Thomas Dreme de Londoniis ceperunt minus juste extra navim Laurencii Vosk[d] de Danczik certa navis apparamenta cum victualibus ejusdem, videlicet 20 barellos salis valentes 10 nobl.; item 8 barellos carnium salsatarum valentes 8 nobl.; item 2 [dolia lardi][e] valentia 6 nobl.; item 3 tonnas seu barellos allecis valentes 4 nobl.; item 3 rullas panni de crinibus valentes 3 nobl.; item 16 tonnas cervisie valentes 7 nobl.; item butirum valens 2 nobl.; item salsatos pisces, valor 5 nobl.; item 1 lastam farine valentem 7 nobl.; item quamplura navis apparamenta cum et una ancora valentia 60 nobl. Summa 112 nobl.

a) Godekyn *HR V 440.* b) Durykesson *HR.* c) *In der Hs. folgt hier:* Ad istum articulum *etc. wie HR V 440, 31. Durchstrichen; dann:* Super isto articulo pro parte Johannis Halewater de Dancik oblato nuper apud Hagam dabantur informaciones. *Der weitere Text stimmt überein mit HR V 439, § 1 (bis zu* ‚500 coronar.') *und § 2—5 mit folgenden Abweichungen: § 1 Zeile 4* ‚promissa'. *§ 2 Zeile 1* ‚abduxerunt'. *§ 3 Zeile 10* ‚21 nob.'; *Zeile 13* ‚2 bumbardos'. *§ 4 ist durchstrichen. § 5 Zeile 4* ‚predicta' *statt* propterea; *Zeile 5:* ‚quod ambassiatores videri faciant inquisicionem auctoritate regia factam.' — *Mitgeteilt von Herrn Little in London.* d) Vosse *HR.* e) nobl. cum lari *Hs.*

1) *1404 Mai 29.* 2) *1405 März 25, vgl. den Erlafs des Baillif von Dartmouth von 1405 Juni 12, gedr. HR V 438 zum Jahre 1406. Die eingeschobene Nr. 437 gehört natürlich in dasselbe Jahr und nicht in 1407.* 3) *Nov. 11.*

Aufserdem für angebliche Unkosten zur Wiedererlangung des Schiffes 105 Nobel; also insgesamt 218 [!] Nobel.

13. Item anno predicto quidam Anglici receperunt navim cujusdam Nicholai Clivis prope Schagen, in qua quidam Johannes Warneman de Danczik misit promptam pecuniam valentem 24 nobl.

14. Item, quod eodem anno quidam Anglici de Caleyse ceperunt navim Radekini de Danczik in septimana ante festum nativitatis Christi valentem cum fructibus, victualibus et armis ad ipsam navim spectantibus 400 nobl. Item in hujusmodi navi amisit Nicholaus Gyvoricz[a] de Danczik 4 lastas farine de tritico valentes 30 nobl. Summa 430 nobl.

15. Item, quod eodem anno circa festum beati Jacobi[1] gentes de Novo Castro et Blakena ceperunt de navi cujusdam Tidmanni Buk de Weismaria[b] 2 lastas salis cum media valentes 23 nobl.; item 2 lastas cervisie valentes 10 nobl.; item cistam cum vestibus et speciebus valentem 12 nobl. Summa hujusmodi bonorum 44 [!] nobl. cum dimidio. Et spectat ad Henricum van der Heyde[c] de Danczik.

16. Item, quod eodem anno circa festum beate Marie virginis pene Schagen quidam Anglici ceperunt de navi cujusdam Stur de Gotlandia 16 lastas farine et de siligine spectantes ad Lambertum Schelyngh civem in Danczik valentes 70 nobl.; item 4 centenas panni linthei valentes 6 nobl. Summa 76 nobl.

320. *Antwort der englischen Gesandten.*

D StA Danzig.
B Br. M. Cotton. Ms. a. a. O.
Gedr. aus D: HR V 440, 20—36.[d]

321. *Klageartikel der Preufsen vom Jahre 1407.*

Br. M. Cotton. Ms. Nero B II fol. 26b.

Articuli pro parte Prucie apud Hagam de novo dati.

1. In primis, quod anno Domini 1402 Tuttebury et Terry de Hull ceperunt de Hermanno Burowe de Elvyngo unam novam navem, que fuit portagii 50 lastarum et valuit 30 nobl.

a) Gyboriez *HR.* b) Weismaia *Hs.* c) Darhezde *HR.* d) *In B folgende, von anderer Hand eingetragene Zusätze. Zu 27:* Recepta est predicta a Brandon informacio, que dixit, quod Robertus Bylis juxta Crowmer et complices sui perpetrarunt contenta in articulo secundum sacramentum suum. In appunctamento satisfactionis facte magistro fit mencio dicti Johannis Bylys et etc.; et nullus talis est in rerum natura. *Zu 30:* Sexto die Februarii anno regis Henrici quarti nono[2] comparuit Londoniis dictus Matheus et per se et 3 alios fidem fecit de veritate contentorum in articulo, et quod Johannes Tuttebury et Willielmus Terry de Hulle ceperunt bona, de quibus in articulo fit [mencio].*

*) *Ergänzung von Riefs.*

1) *Juli 25.* 2) *1408.*

Item iidem receperunt de eodem extra navem antedictam 12 lastas brasei, 10 lastas ordei, lardum, promptam pecuniam, armaturam et vestes valentia 300 nobl.

2. Item, quod anno Domini 1406 circa primum diem Maji gentes Anglici, quorum capitaneus fuit Hanlin[1] de Derthemoude, receperunt supra Tradam extra navem cujusdam Johannis Schult de Danczk arma, bombardos, vitalicia et vestes valentia 100 nobl.

3. Item eisdem anno et tempore idem Hanlin cum gentibus cepit ibidem supra Tradam extra navem cujusdam Johannis Snekope de Danczik arma, balistas, vitalicia, cistas et vestes valentia 150 nobl.

4. Item anno Domini 1405 Michel Scot de Calese, filius Tuttebury et Hylgen de Hullis ceperunt extra navem cujusdam Jon de Leys unam barellam parchanis, promptam pecuniam, argentum purum non monetatum et tres circulos aureos Arnaldi de Asshen de Danczik, valentia 273 nobl.[a]

5. Item eodem anno gentes de Scardeburgh, Blakeney et Crawmer, quorum capitaneus fuit Jon Jolii de Blakeney, ceperunt extra navem Henrici Kuleman de Danczik pannum Scotum, vitalicia, promptam pecuniam et in fructibus navis summam 156 nobl.

(*6.*[b] Item, quod Anglici, qui receperunt tres naves Livonienses,[2] ceperunt inter alia bona extra navem Engilberti Bonyt 1400 libras lini, cistam et vestes Johannis Mont de Danczik 16 nobl.

7.[b] Item, quod tempore, quo Anglici ceperunt dictas tres naves de Livonia, receperunt ibidem inter alia bona 4 libras cere 4 operis Littonie antedicta et 2 lastas picis ac 2 lastas therebinti Henrici Smolt de Danczik, valentes 129 nobl.

8.[b] Item, quod Anglici ceperunt extra navem Reymari Boytin, que fuit una de tribus navibus captis per eos a Livoniensibus, 5 libras et 10 clavos Flandrenses cere Petri Hasenbergh de Elvingo valentes 42 nobl. cum dimidio.)

9. Item, quod anno Domini 1403 gentes de Bayonia, quorum capitaneus fuit Pydevile, ceperunt extra navem cujusdam Petri Werden de Clussa[3] 13 dolia vini, promptam pecuniam, cistam, arma Johannis Umkeldorp de Danczik 125 nobl. cum dimidio. Apud Hagam fuit appunctatum, quod vocari debet dictus Pydevile, et conquerenti celeris justicie debet fieri complementum in terminis aliis infra pro aliis dampna passis limitandis; dummodo vocetur, antequam ambassiatores magistri generalis venerint in Angliam, alioquin littera dicti magistri

a) *Von anderer Hand zugefügt:* Super isto articulo ad ipsius probacionem producte fuerunt littere sub sigillo magistri generalis, que sufficienter probarunt, secundum formam appunctuatam folio 40 ad ⊢. *Nach einer Notiz von Rieſs bezieht sich die Bemerkung auf den Vertrag von 1405 Okt. 8.*

b) *§§ 6—8 ausgestrichen, mit dem Randvermerk von anderer Hand:* quia scribuntur alibi litteris Livoniensium.

1) *John Hanley, Rymer VIII 303.* 2) *S. n. 326.* 3) *n. 319, 3.*

generalis hic apud Hagam ad probandum contenta in articulo exhibita sufficere debeat ad consequendum petita in articulo, et quod duo viri, qui fuerint tempore capcionis dictorum doliorum presentes in navi dicti Petri, juraverunt, contenta in articulo esse vera.

Antwort der englischen Gesandten auf § 5.

Vicesimo die Septembris in dieta tenta apud Hagam fuit super isto articulo pro parte Anglie responsum, quod, licet nuncii Prucie ad probandum contenta in articulo exhibuissent litteras magistri generalis[1] etc., Johannes Joly in articulo nominatus fuit sufficienter de petitis in articulo acquietatus. Et quia non potuit tunc fieri fides de acquietancia allegata, fuit appunctuatum, quod dictus Johannes deberet in petitis pro tunc condempnari; sub hac tamen condicione, quod, quandocumque ante levacionem petitorum in articulo posset constare, ipsum Johannem esse acquietatum, quod tunc petita in articulo solvi deberent nullo modo hujusmodi condempnacione non obstante.

322. *Entwurf der englischen Beschwerden gegen die Preufsen und Hansestädte. — [1404].*[2]

Br. M. Cotton. Ms. Nero B II fol. 10.

Ceux sount les pointz et articlez, des queux les lieges nostre seignour le roy eux grevousement [compley]nent[a] envers iceux de Estland et dautres lieux del Hans, cest assavoir:

1. En primez, lou les marchauntz dEngleterre usantz les ditz parties soloient de temps, dount memorie ne court, de vendre lour draps en Pruce par certein mesure, cest assavoir lentier drap teignant 42 ulnes et demy drap teignant 21 ulnes: lesqueux gentz de Pruce ore de novel ount ordeignez, que chescun drap entier teignera la mesure de 44 ulnes et le demy drap 22 ulnes, sour peyne de forfaiture dicelle.[3] Par quele ordeignance ency de novel fait les lieges nostre seignour le roy ount perduz chescun an mille livres et pluis;[b] et ceo ad coutume depuis la coronacion nostre tressouverain seignour le roy, qor est, et devaunt, come bien puisse estre declare, si plesir vous soit. Et cest ordeignance ils mettent en execucion sur les draps esteantz en les mayns des Engleys et sur nulle autre.

2. Item, les ditz gentz de Pruce ount de novel ordeignez, qen cas qascuns draps esteantz en les meyns des Engleys veignent en Pruce, synon que chescun fin dicelles draps soit semy ove la lyste,[c] que icelles

a) *Ergänzung von Riefs.* b) *In den Klageartikeln von Lynn (s. unten S. 239 Anm. 1) heifst es hier:* Et hoc ceperunt et capiunt licet non juste. Et hoc continue fecerunt dicti cives et consules per 25 annos et plus, ad dampnum predictorum de Lenne 7000 nobl. auri. c) non sit integer cum lista sine aliqua abscisione; *Klageartikel von Lynn.*

1) *HR V 436.* 2) *Zur Datierung §§ 16. 26.* 3) *HR III 404, 7. 405, 7.*

draps serront forfaitz, mes que mesme les draps teignent lentier mesure et pluis.[1] Par quele ordeinance iceux de Pruce par lour propre mayns ount prises des gentz Engleys hors de lour mesouns certeins draps a le value de 200 marcz.[a]

3. Item, lou les lieges nostre seignour le roy dussent par droit estre auxi franks et auxi fraunchement user et faire lour achates et vendez de lour merchaundisez en Pruce, come iceux de Pruce sount et fount en iceste roialme: les ditz gentz de Pruce ount de novel ordeignez, que les lieges nostre seignour le roy usauntz les ditz parties ne serrount sy hardy de faire nulle monstre de lour merchaundisez synon en trois jours en la semayne, et en cas qascun fait la contrarie, qil encourage la peyne de 3 marcz chescun temps; et que nulle maner liege nostre seignour le roy soyt sy hardy de faire sa merchandise ove nulle manere estraunger mais soulement ovesque iceux de Pruce, sur grevouse peyne. Et ceste ordeignance ils mettent envers les Engleys et sur nulle autre.

4. Item ils ount ordeignez, que a cele porte, que les lieges nostre seignour le roy ove lour niefs et merchandisez fount lour arrivaille en Pruce, qils en mesme la porte ou lieu ferront vendre de lour merchaundisez et la rechargerount lour niefs, et qils ne soient sy hardy de entrer pluis avaunt en la terre pur sa merchaundise faire, sur grevouse peyne ent ordeigne.[2] Et ceste ordeinance ils mettent en execucion sur les Engleys et nulle autre.

5. Item ils ount ordeignez, que nulle manere marchaunt Engleys ne soit sy hardy de parler ovesque nulle [marcha]unt[b] de icelle pais en la haute chemyn par voie de marchaundise, sur peyne de encourager [p]eyne[b] de 3 marcz a chescun temps. Et ceste ordeignance ils mettent en execucion sur les Engleys et sur nulle autre.

6. Item ils ount ordeignez, que chescun home Engleys eyaunt a sa compaigne femme Engleys, qils ne soient sy hardy de attendre en la dite terre, mais outrement voider la terre, sur peyne de forfaiture de toutz lour biens. Et ceste ordeignance ils mettent en execucion sur les Engleys et sur nulle autre.[3]

7. Item ils ount ordeignez, que nulle manere home del terre de Pruce ne soit sy hardy de prendre nulle manere Engleys pur estre en service ove luy; ne que nulle home Engleys eyant a sa compaigne femme de Pruce, qil ne soit sy hardy de teigner nulle hoste dez Engleys, sur grevouse peyne. Et cest ordeinance ils mettent en execucion sur les Engleys et sur nulle autre.

a) Per quam quidem ordinationem consules de Dansck ceperunt de predictis mercatoribus de Lenne in anno Domini 1395 21 duodenas panni lanuti scisi apud Dansck ad summam et valorem 105 nobl. auri; *Klageartikel von Lynn. Vgl. dazu HR IV 335, 7—8.* b) *Ergänzung von Riefs.*

1) *Recesse von 1391 und 1392. HR IV 28, 3. 124, 4. Vgl. 137, 1.* 2) *Receſs von 1402 Juli 21. HR V 101, 2.* 3) *HR V 101, 3.*

8. Item, lou est ordeigne en Pruce une comune sale pur toutz maners nacions y avoir desport et desduyt, les ditz merchantz de Pruce de malice ount de novel ordeignez, qen cas qascun home de terre de Pruce apporte ove luy ascun home Engleys a dit comune sale pur y avoir desport, que mesme celluy homme de Pruce ency fesaunt encou[ra]gera la peyne de paier 6 barelles beer a chescun temps. Et ceste ordeignance ils mettent en execucion sur les Engleys et sur nulle autre.

9. Item, lou les lieges nostre seignour le roy par vertue et auctoritee des lettres patentz nostre seignour le roy avoient license dordeigner en les parties de Pruce entre eux gouvernours et de assembler en manere, come iceux del Hans fount en iceste roialme:[1] les gentz de Pruce ount comaundez et defenduz lez lieges nostre seignour le roy, qils ne soient sy hardy de faire nulle manere assemble, congregacion ne nulle ordeignaunce en nulle manere, sur haute peyne ent assis. Et ceste ordeignaunce ils mettent en execucion sur les Engleys et sur nulle autre.

10. Item, lou certeins marchauntz dEngleterre en le haute meer entre Engleterre et Norweye trouvoient certeins merchandises de wrekke et les amesneroient ove eux en Pruce, et a lour venue la, les gentz de Pruce meintenent arrestoient les ditz merchauntz Engleys et lour niefs et biens, et pristrent devers eux le dit wrekke, et ent firent lour volunte, et puis geitoient les dit merchauntz Engleis en dure prison, si qils de lour vies furent en doute; et puis eux mettoient a haut et grevouse raumpson, a lour damages de 100 marcz.

11. Item les gentz del Hanz par colour de lour liberties et fraunchises, qils ount dedeynz ceste roialme, [atta]chent[a] a eux certeynz altres gentz alienz pur estre covertz desouthe eux, pur redempcion et fyne faire a [eux][a] pur lour sengler avauntage; a cause de quelle coverte les ditz alyens, et ills deusent payer au roy nostre seignour pur custome chescune drap 2 s. 9 d., ils ne payent pluys qe 12 d. pur chescune drape, come yceux del Hans fount, a tresgrande prejudice et disavauntate[b] au roy.[2]

12. Item ils ount faitez pluisours altres extorcions, mesprisions et damagez as lieges nostre seignour le roy a la value de 20 mille livres et pluys, come par devaunt vous puisse cherement estre declarez et monstrez en especiale, sy pleisire vous soit; lesqueux sount escriptez sy desouth.

13. En primes les lieges nostre seignour le roy eux compleynent grevousement de ceo que le skafere de Merlyngburgh[3] en Pruce lan

a) *Ergänzung von Rieſs.* b) *So.*

1) *Erlaſs K. Richards II. von 1391 Jan. 17. HR IV 5.* 2) *Die Hansen zahlten auf Grund des Privilegs von 1303 für ungefärbte Tücher nur 12 d. Zoll, während die andern fremden Kaufleute seit 1347 noch aufserdem 21 d. zahlen muſsten. Rot. Parl. II 168, 31.* 3) *Der Groſsschäffer von Marienburg, 1390 bis 1404 Johann von Tirgard. Sattler, Handelsrechnungen S. XI.*

de grace 1402 en la ville de Danske prist par force hors des meyns des merchands Englieys le somme de 904 marcz a cause dune nief de Pruce, qestoit pris par force par les Escotez sour la meir, et puis mesme le nief hors des meyns des ditz Escotez par gentz Englieys estoit pris; la quelle prise ensi fait par les gentz Englieys estoit provez et determynez si bien par devaunt le meyre de Lenne et le courte de admyralle come devaunt le conseille du roy pur bien et legitement estre fait par le propre confession del meistre de mesme le nief. Sour qoi nostre seignour le roy depuis si bien sez lettres de prive seale come sez lettres patentz envoia directez al meistre et scafhere de Pruce teismoynauntz, comment le dit prise estoit legitement fait, eux empriaunt et requeraunt de restorer sez ditz lieges des ditz 904 marcz ensy deux prisez; as queux lettres de prive seal et patentz nostre seignour le roy les ditz meistre et schaffhere ne voudroient donnere nulle foy ne credence, mez donerent respounce, qun chevalier dEscoce avoit envoiez a eux une lettre touchaunt la dit matiere, a quelles lettres ils vodroient donere pluis foy et credence que a les lettres nostre seignour le roy.[1]

14. Item al temps quant les ambassitours de ceste roialme feurent derreyment en les parties de Pruce[2] de faire traitee et acorde entre eux et ceste roialme, feurent de cere de Poleyne 10 peces a la value de 100 marcz en les meynz de ceux de Pruce, queux estoient prisez hors des meynz des [lieges][a] nostre seignour le roy par yceux de Pruce et nyent donqs restoiez; a cause quelle les ditz ambassitours lessoient la une certeyne persone de attendre pur y avoir restitucion des ditz peces de cere; nepurquant le dit persone nulle restitucion ent ne purroit avoir, mez les deteygnent a torte.

15. Item 32 niefs de ceste roialme[3] esteantz en les [parties][a] de Pruce par sys anz passez prestez chargez pur avoir passez en Engleterre estoient arestuz de malice par yceux de Pruce, et eux tenoyent del feste de chaundeloure[4] tanque al primer jour de Auost ensuant, a lour perdes et damages de mille marcz.

16. Item les ditz merchandes dEngleterre eux compleynent grevousement de ceo que les gentz de Pruce en yceste an passez arestoyent touz les persones Engleys esteauntz en lour parties et lour niefs et biens la esteantz, et ensealerent eyns lour celers ove lour merchandises, et ne vodrent eux passer hors dareste, tanque nostre seignour le roy envoia ses lettres al meistre et scaffhere de Pruce eux requerantz de eux deliverer hors dareste, et qils envoyerent en Engleterre certeynz ambassitours pur monstrer lour compleynt et quelle manoir extorcion que feurent fait a eux par sez lieges, qe restitucion ent ser-

a) *Ergänzung von Riefs.*

1) *Vgl. n. 323, 1.* 2) *1388 Aug., vgl. HR IV 6.* 3) *Darunter 6 aus Lynn, s. n. 323, 5.* 4) *Febr. 2.*

roit [faite].[a][1] Par quelle areste suisdit les ditz lieges nostre seigneur le roy feurent endamagez al somme de 1400 [marcz][a] et pluis.

17. Item les ditz merchauntdys de Engleterre eux compleynount de ceo que la, ou les ditz merchauntz dEngleterre en yceste an derrein passez feurent al Scone pur le fait de lour merchandis affair, et la les ditz gentz de mesme le Hans saunz cause graunde assaute firent as ditz merchantz et a ceo murdrerent 4 gentz Engleys, as grevouses damages des ditz merchauntz dEngleterre.

18. Item les ditz merchauntz eux compleynent de ceo que les gentz de la ville de Straylesounde del compaygnie de Hans saunz ascune cause sodeynement pristerent touz les merchauntz Engleys esteantz en le ville de Straylessounde et eux amesnerent en prisonne; et lour cliefs sibien de lour coffres come de lour meysons par force pristerent et lour ore, argent et biens divers eux ils deteignount, et nulle restitucion ent ne voillent faire.[2]

19. Item en le vigile de seynt George lan du regne le roy Richard secound seszime[3] pluisourz malefeisours et robbours de Wyssemere et Rozstock del compaygnie del Hans forciblement ove graunde navey arrivoient al ville de Northberne en Norwey et mesme la ville par fort assaute gaygnerent et touz les merchantz Engleys et lour biens la esteantz pristerent et lour meysons et habitacions arserent et lour corps a haute raunsoune metterent, com piert par les lettres de saufe conduyt a eux deliverez, as damages et perdes des ditz pleyntifs de 5400 nobles.[4]

20. Item le 14. jour apres la feste de seynt George lan disetisme du dit roy Richard[5] sycome 6 niefs de Engleterre chargez de draps et altres merchaundises feurent seglauntz vers Pruce en le haute mier, la voignoient certeynz gentz des ditz villes de Wyssemere et Rozstock del compaygnie de Hans en diversez veisseaux, et par forte mayne pristerent les ditz niefs ove les merchandises en ycelle, et partie dez genz en ycelle tuerent et partie dispoylerent et metteront a raunsone mesmee les 6 niefs, et les merchandises en ycelle amesneront ove et ent firent departisoun a lour volunte, as damages et perdes de pleyntifs outre les vies de lour gentz tuez de 6500 livres.[4]

21. Item[b] en lan du regne le dit roy Richard 18[6] sycome une nief dEngleterre chargez de diverses merchandises en Swethe feust seglant vers Engleterre, la vient certeynz genz des ditz villes de Wysmere et

a) *Ergänzung von Riefs.* b) *Der entsprechende § in den Klageartikeln von Lynn lautet:* Item dicunt, quod circa idem festum sancti Georgii anno Domini 1395, sicut una craiera de Lenne carcata cum pannis, vinis et aliis mercandisis versus Angliam super alto mare, dicti malefactores de Wysmer et Rustok ac alii de Hansa ceperunt dictam craieram cum omnibus bonis in eadem et unum hominem in eadem interfecerunt et alios spoliaverunt et posuerunt unum hominem ad redemptionem 100 nobl. Et eandem craieram cum bonis in eadem secum abduxerunt, ad dampnum et perdicionem 1010 nobl.

1) *HR V 131, 1. 132, 1. Der Brief des Königs a. a. O. 130.* 2) *Im Jahre 1391. Vgl. n. 354 und HR V 448, 7.* 3) *1393 Apr. 22.* 4) *Vgl. dazu HR IV 255. 308, 1.* 5) *1394 Mai 7.* 6) *1394/5.*

Rozstok del compaygnie de Hans en certeynz vesseux et par forte assaute pristeront le dit nief et les merchandises en ycelle, et tueront une merchand Engleys esteant en le dit nief, et une altre merchant Engleys esteant en ycelle nief metteront a haute raunsoune, as damages et perdez des ditz pleyntifs outre la vie du dit merchant tuez de 400 livres.[1]

22. Item le 14. jour devaunt le feste du le natyvite de seynt John le baptiste lan disseptisme de dit[2] avyent, que 7 vesseaux pesshours dEngleterre estoient sour le meer, la vient certeynz gentz dez ditz villes de Wyssemere et Rozstok de compaygnye de Hans, et par forte mayn oltre seglerent deux des suisditz 7 vesseaux pesshouers, et les altres 5 pesshouers ils pristerent, et lez gentz en ycelle despollerent et a raunsoun mysterent et ent firent departison, a lour perdes et damages de mille livres et pluis.[1]

23. Item le feste du le nativite de seynt John lan suisdit roy Richard 20[3] sicome une niefs dEngleterre chargez des dyverses merchandises en Pruce estoit seglant vers Engleterre, la vient certeyns gentz dez ditz villes de Wysmere et Rozstok del companye del Hans, et par forte assaute pristerent le dit nief et les biens et chateux en ycelle, et ascunz dez gentz en ycelle tuerent et ascuns dispoilerent et metterent a ransoune, a lour perdes et damages oltre les vies de lour gentz tuez de 644 livres.[1]

24. Item les ditz marchantz dEngleterre eux compleynont grevousement de ceo que les[b] scafhere de Pruce comanda touz les meistres dez niefs de Pruce, qils tienerent touz les Engles, qils purroient encounter sour le meer, si que les ditz marchantz Engleys nosent repeirer a Scone ne a nulle altre lieux pur fair lour marchaundise, a lour perdes et damages de 2 mille livres et pluis.

25. Item ils compleynont grevousement de ceo que les ditz gentz de Pruce ount comandez, que nulle marchant de Holand et Seland ne repere ove nulle manere marchandises hors de Pruce tanque Engleterre sour graunte peyne ent assis; et aucy, que nulle marchant de Holand et Seland ne de nulle altre payes ne amesnez[b] nulle drape dEngleterre de Engleterre tanque ove Pruce, sour payne de forisfaiture de celle drape, as perdes et damages dez ditz marchantz Engleys de mille livres et pluis.[4]

26. Item ils compleynent grevousement de ceo que certeyns marchantz Engleys esteantz en la ville de Straelsound ove certeins marchandises, le darrein jour de mois de May darrein passez[5] lesditz gentz de Straelsound pristerent les ditz marchantz Engleys et lour [bi]-[a] ens esteauntz et eux mitterent en dure prison et lour biens et marchandises unqore [d]eteignount,[a] as perdes et damages des ditz marchantz Engleys de 820 livres.

a) *Ergänzung von Riefs.* b) *So.*

1) *Vgl. dazu HR IV 255. 308, 1. 316.* 2) *1394 Juni 10.* 3) *1396 Juni 24.* 4) *Vgl. HR V 209, 6.* 5) *Im Jahre 1404. Vgl. n. 354—355.*

323. *Klageartikel der Engländer vom Jahre 1405 und Antworten der preufsischen Gesandten.*

Br. M. Cotton. Ms. Nero B II fol. 27b.

Memorandum, quod ambassiatores Anglie, postquam venerant in Pruciam,[1] porrexerunt magistro Prucie articulos subscriptos nonnulla gravamina domini nostri regis ligeis per ipsius magistri subditos indebite illata in se continentes; quorum omnium iidem ambassiatores reparacionem pecierunt et emendam. Super quibus omnibus, prout juxta ipsorum articulorum singulos conscribitur, in opido de Haga in Hollandia extitit appunctatum et[a] per nuncios et ambassiatores dominorum regis et magistri condictum et concordatum.[a]

1. In primis, quod Johannes Deregarth[2] nuper scaffarius de Marienburgh cepit injuste apud Danczik de Willielmo Waterden et Willielmo Style ac aliis mercatoribus de villa Lenne 904 marcas Prucie videlicet anno Domini 1402.

Ad istum articulum dicunt ambassiatores Prucie, quod ex variis causis justis et rationabilibus tam per dictum quondam magistrum generalem in castro suo de Marienburgh quam per ejus ambassiatores in presenti dieta datis nulla fieri debeat de contentis et petitis in articulo restitucio. Demum post varia hinc inde allegata fuit apud Hagam appunctatum, quod fiat de eo relacio ad dominorum regis Anglie et magistri generalis Prucie examen, quod ipsi juxta allegata hinc inde et alleganda de eo statuant, ordinent et disponant, prout congruit etc.[3]

2. Item dominus Henricus van Plaw[4] tunc houscomptur de Danczk cepit injuste de quibusdam mercatoribus civitatis Londoniarum nonnulla dolea sive vasa olei valoris septuaginta marcarum Prucie, et ipsos mercatores imprisonavit,[b] quousque redempcionem triginta marcarum Prucie persolvissent.

Ad istum articulum dicunt ambassiatores Prucie, quod ex variis causis justis et racionabilibus tam coram dicto quondam magistro generali quam nunc in presenti dieta hinc inde datis a petitis in hujusmodi articulis fuit desistendum.

3. Item, quod dictus scaffarius de Marienburgh injuste anno Domini 1403 in partibus Prucie fecit arestari quatuor naves ville de Lenn ac velamina inde cum gladiis succidi fecit et aliquos ex hominibus in dictis navibus existentibus in mare proici et aliquos eorum

a—a) *Zusatz von anderer Hand.* b) imprisonarunt *Hs.*

1) *1405 Aug. 8. HR V 261.* 2) *S. 231 Anm. 3.* 3) *Die weiteren Verhandlungen über diesen Artikel HR V 441.* 4) *Heinr. v. Plauen, der spätere Hochmeister, Hauskomthur in Danzig 1398—1399. Voigt VII 103.*

vulnerari mandavit, ad dampnum predictorum mercatorum de Lenna 400 nobl.

Ad istum articulum respondetur sicut ad proximum supra.

4. Item, quod, cum Willielmus Style et Willielmus Waterden, mercatores ville de Lenna in Anglia, sex annis elapsis conduxerunt duas naves apud Danczik de Henrico Couste et Johanne Caswigge, naucleris de eadem, pro eorum bonis et mercandisis in eisdem carcandis versus Lenne, consules de Danczik absque causa rationabili fecerunt et impedierunt, quominus naves hujusmodi cum ipsorum Willielmi et Willielmi mercimoniis versus Lenne predictam transire potuerunt, ad dampnum predictorum mercatorum de Lenne 200 nobl.

Ad istum articulum respondent dicti ambassiatores sicut ad secundum supra.

5. Item, quod 6 naves de Lenna predicta cum diversis mercandisis versus Angliam carcate arestate fuerunt et in terra Prucie injuste detente a festo purificacionis beate Marie[1] usque primum diem mensis Augusti proximo tunc sequentem, ad dampnum mercatorum predictorum 640 nobl.

Ad istum articulum respondetur sicut supra ad secundum.

6. Item, quod Godekinus Bokantyn[a] de Danczik in quodam portu vocato Sandeforth in Northwegia injuste cepit extra navem Gerardi Masman[b] de Oldewater nonnulla bona Ricardi Fasset de Eboraco, videlicet 120 pannos laneos integros, 20[c] pecias de wurstede, de quibus 16 fuerunt integri panni, 30 coopertoria lectorum sive lecti, 120 ulnas Anglice mensure de panno lato griseo frisede, 2 cistas cum armaturis et vestibus et multis aliis bonis, ad valorem 1020 nobl.[2]

Ad istum articulum dicunt ambassiatores Prucie, quod Godekinus Bokantyn de Danczik cepit extra navem cujusdam Gerardi Masman de Oldewater 101 pecias lanei panni ad Anglicum seu Anglicos mercatores spectantes, que valuerunt $151^1/_2$ nobl. De quibus congrua, justa et rationabilis fiet satisfactio et emenda. Et si de pluribus hic petitis legitime constare poterit, satisfiet pari forma. Et quia dictus Godekinus ad consimilem summam, ut asseritur, ab Anglicis fuit derobatus, ideoque apud Hagam fuit appunctatum, quod, quicumque venerit bona sibi ablata legitime petiturus, congrue, juste et rationabiliter sibi de eis satisfiet.

Post quod ibidem apud Hagam propter precedentem clausulam ‚Et si de pluribus hic petitis et cetera' per ambassiatores Anglie exhibite fuerunt littere patentes majoris, vicecomitum et

a) Bykantyne *HR V 433.* b) Merseman *HR.* c) 25 *HR.*

1) *Febr. 2.* 2) *Vgl. HR V 433. 434.*

aldermannorum civitatis Eboracensis in vim probacionis et inducte, que fuerunt de dato 28. die mensis Aprilis sub anno Domini 1407 et regni Henrici quarti post conquestum Anglie octavo,[1] quarum tenores hic habeantur pro insertis. Tandem apud sepedictam villam de Haga fuit appunctatum, quod declarari debent consortes dicti Godekini in hac parte; qui si fuerint de Prucia, consimiliter cum eo satisfacient et pari forma.

7. Item, quod subcommendator de Danczik fecit arestari nonnulla bona Willielmi Rumlegh mercatoris de Eboraco in quadam navi de Danczik apud Danczik carcata et alia ipsorum bona in villa de Danczik tunc existencia in manibus consulum dicte ville adhuc remanencia, ad valorem 255 marcarum Prucie.

Ad istum articulum dicunt ambassiatores Prucie, quod Willielmo Rumlegh de Eboraco de petitis in articulo facta est plenaria restitucio.

8. Item consules ville de Danczik arestaverunt injuste ibidem et adhuc detinent arestata bona Johannis Bylney et Johannis Bury, mercatorum de Lenne, anno 1403 circa festum sancti Martini in yeme,[2] videlicet 7 lastas et 6 barellos bituminis, 2 lastas et 3 barellos picis, 6 lastas ferri nuncupati osmunde, quatuor lastas et 6 barellos cinerum, 2700 clapholt, 300 righolt, 3760 waynscot, 22 delis et 6 barella cervisie, ad summam et valorem cum custumis et aliis costagiis ibidem factis 245 nobl. auri.

Ad istum articulum dicunt, quod quidam cives de Danczik dampnificati per Anglicos fecerunt nonnulla bona Johannis Bilney et Johannis Bury, mercatorum de Lenn, arestari ad summam 176 marcarum Prucie; de quibus justa et racionabilis fiet satisfactio etc.

9. Item, quod quidam Lillienbryk[3] de Prucia necnon Bernardus Jhonessone[4] de eadem naucleri in portu, qui dicitur Stromeshoude, in Northwegia in vigilia sancti Michaelis archangeli anno Domini 1404 ceperunt extra quandam navim Petri Jonesson, de Thoma Grey attornato Johannis Wesenham, Johannis Broune, Willielmi Style et Johannis Thoresby, mercatorum de Lenna, 54 duodenas panni lanei et 4 pecias panni de wurstede et unam cistam et unum lectum cum aliis bonis et rebus, ad valorem 13 librarum.

Ad istum articulum dicunt predicti ambassiatores, quod Bernardus Johanson de Danczik cum quodam Lilienbryk de Stetyn ceperunt extra navim cujusdam Petri Jonesson 55 pecias lanei panni ad Anglicos mercatores, ut dicitur, spectantes, quarum quelibet pecia in presenti dieta apud Hagam appreciata fuit ad valorem $1^1/_2$ nobl. Ideo pro parte dicti Bernardi videlicet pro

1) *Gedr. HR V 434.* 2) *Nov. 11.* 3) *n. 317, 7.* 4) *n. 317, 9.*

dimidia summa satisfiet conquerentibus; et si de pluribus hic petitis legitime constare poterit, satisfiet pro parte dicti Bernardi pari forma.

10. Item, quod consules de Danczik anno Domini 1395 injuste ceperunt de Willielmo Lock et Johanne Drape, mercatoribus de Lenna in Anglia, 21 duodenas panni lanei precio 105 nobl.

Ad istum articulum dicunt, quod ex causis justis et racionabilibus tam coram dicto quondam magistro generali quam nunc in presenti dieta hinc inde datis a contentis et petitis in articulo fuit desistendum.

11. Item, quod anno Domini 1403 in festo sancti Martini in yeme[1] consules de Danczik ceperunt injuste de quodam Roberto Swanlonde cive et mercatore Anglico de Eboraco 95 marcas Prucie in pecunia numerata, quas adhuc sic dicto detinent Roberto.

Ad istum articulum dicunt, quod summe in ipso petite tam in Prucia quam hic in presenti dieta sunt confiscate, sic quod per dampnificatos ab Anglicis via juris sunt arestate. Nichilominus de eis congrua, justa et rationabilis fiet satisfactio etc.

12. Item, quod scaffarius de Marienburgh, qui nunc est, cepit in pecunia numerata de Johanne Doriton cive et mercatore Anglico de Eboraco 250 marcas Prucie anno Domini supradicto.

Ad istum articulum respondetur sicut ad proximum supra.

13. Item, quod scaffarii moderni de Marienburgh et de Konyngesburgh[2] ceperunt injuste de quodam Johanne Dudyngtone et Johanne Aseburghe, civibus et mercatoribus de Eboraco, anno proximo prescripto 150 marcas Prucie, quas adhuc sic detinent.

Ad istum articulum respondent ambassiatores predicti sicut supra ad undecimum.

14. Item, quod Johannes Dregarth [!] prenominatus injuste cepit in pecunia numerata per manus Hans Raut de Danczik 74 marcas Prucie, que attinent Johanni Chylton de Hulle.

Ad istum articulum respondetur eodem modo quo ad undecimum articulum supra.

15. Item consules de Danczik injuste ceperunt de Johanne Chyltone proximo prescripto per manus Simonis Botyne de Danczik 50 marcas Prucie.

Ad istum articulum videlicet quintumdecimum dicunt ambassiatores Prucie, quod Simon Botyne presentavit ad manus consulum de Danczik $47^1/_2$ marcas Prucie cujusdam Johannis

1) *Nov. 11.* 2) *Grofsschäffer von Marienburg war seit 1404 Johann von Sachsenhayn; von Königsberg 1404/5 Joh. Demeker. Sattler a. a. O. S. XI. XIX.*

Hyltone de Hulle, quibus dicti Johannis debita, in quibus quibusdam Johanni Slymmen et Laurencio Russene de Danczik tenebatur, per attornatos dicti Johannis Hylton partim sunt soluta.[1]

324. *Klageartikel der Engländer vom Jahre 1407.*

Br. M. Cotton. Ms. Nero B II fol. 31b.

Articuli novi dati apud Hagam pro parte Anglicorum commissariis Prucie.

1. Item die sabbati proximo post festum nativitatis sancti Johannis baptiste anno Domini 1399[2] venit quedam fleta navium de Prucia extra Flandriam versus Pruciam, in qua fleta fuit Warnardus Grolle de Danczik magister, et in mari quandam navem Johannis Pynnelle de Shipedene juxta Cley vocatam ‚le Margarete' invenerunt ancore ligatam, et dictam navem ibidem supervelarunt et 25 homines in dicta nave existentes felonice et nequiter in mare demerserunt; et fuit dicta navis cum apparatu ejusdem ac piscibus salsatis in eadem et aliis bonis in dicta navi existentibus ad valenciam 410 nobl.

2. Item, postquam anno Domini 1399[a] circa festum sancti Michaelis Nicholaus Schelde et alii complices sui ceperunt quandam Vincentii Balle de Clay in Anglia et alias 4 naves spectantes ad diversos Anglicos cum salsatis piscibus onustas usque ad valenciam 2030 nobl., de quibus piscibus quidam Couste[3] de Danczik magister cujusdam hulk portagii 100 lastarum in portu de Marstronde in Norwegia a dictis Godekyno et Nicholao et aliis complicibus suis, sciens pisces aliquos per eosdem Godekynum etc. ab Anglicis fore robbatos, multos ex dictis piscibus emit ad valorem 300 nobl. et amplius; quos postea usque adductos cives et incole de Danczik factum ipsius Couste tacite approbantes pisces[b] hujusmodi, scientes ipsos esse derobbatos, emerunt a Couste antedicto.

3. Item magnus procurator de Marienburgh, videlicet Johannes Daregarth,[4] injuste cepit de Willielmo Style et Willielmo Waterden, mercatoribus de Lenne, apud portum de Monte ante Danczik in anno Domini 1400 circa festum purificacionis beate Marie virginis[5] 600 waynscot ad valorem 10 nobl. monete Anglie.

4. Item dicunt, quod Arnaldus Johannesson[6] et Johannes Pykbrynner[7] de Danczik receperunt apud Lenne 27. die mensis Februarii anno Domini 1404 regis Henrici quarti post conquestum quinto de Thoma Hunte et aliis mercatoribus de Lenne diversa bona, scilicet

a) 1099 *Hs.* b) pesces *Hs.*

1) *Die §§ 3—5 von n. 323 stammen aus einem Verzeichnis der Klagen Lynns gegen die Preufsen, welches 1405 Apr. 16 vom Mayor von Lynn beglaubigt ward. Die andern Klageartikel Lynns entsprechen den §§ 1, 2, 13, 14, 18—21 des französischen Entwurfs von 1404, oben n. 322. Cotton. Ms. Nero B II fol. 12b.* 2) *Juni 28.* 3) *n. 323, 4.* 4) *Joh. Tirgard, Grofsschäffer zu Marienburg.* 5) *Febr. 2.* 6) *n. 317, 17.* 7) *n. 319, 1.*

pannos et alia mercimonia, ad valorem 615 nobl. monete Anglice, ad mercandizandum cum eisdem ad usum et utilitatem predictorum mercatorum de Lenne; que quidem bona dicti Arnaldus et Johannes false, nequiter et injuste prolongarunt et detinerunt et adhuc prolongant et detinent, ad grave dampnum eorundem mercatorum de Lenne.

325. *Neue Klageartikel der Engländer [vom Jahre 1407].*

Br. M. Cotton. Ms. Nero B II fol. 26.

Gravamina illata Anglicis per Prutenos a tempore ultimi tractati facti in Prucia[1] etc.

1. In primis conquerendo dicunt, asserunt et affirmant[a] Willielmus Greve marinarius et possessor cujusdam navis ‚le Petre' de Lenne, quod Johannes Strotebeker de Danczik, Johannes Hericson de eadem, Johannes Wraw de eadem, Nicholaus Paye de eadem, Johannes Snycope[2] de eadem, Laurencius Fosse[3] de eadem, Petrus van Russe et Nicholaus van de Selle[4] de eadem, principalis malefactor et omnium spoliacionum gubernator, extra eandem navem circa festum sancti Clementis pape[5] diversa bona et mercandizas predicti Willielmi Greve in portu de Sellowe in Norwegia in anno Domini 1405 injuste ceperunt, spoliaverunt et asportaverunt, ad summam et valorem 51 lb. 12 s.[b] et unius denarii.

2. Item dictus Johannes Strotebeker et socii sui predicti in portu predicto injuste ceperunt et asportaverunt extra predictam navem diversa bona et mercandisas, pertinentia Willielmo Rysynge mercatori de Lenne, videlicet aurum et argentum, pannum lineum et laneum, armaturam et herniseas cum aliis diversis bonis, ad summam et valorem 21 lb. 15 s. 4 d.

3. Item dictus Johannes Strotebeker et socii *etc. wie oben,* pertinentia Willielmo Blot mercatori de Lenne, videlicet *etc. wie oben,* ad summam et valorem 23 lb.

4. Item dictus Johannes Strotebeker et socii *etc.,* pertinentia Willielmo Furneys marinario de Lenne, videlicet *etc.,* ad summam et valorem 15 lb. 17 s. 9 d.

5. Item dictus Johannes Strotebeker et socii *etc.,* pertinentia Johanni Draper mercatori de Lenne, videlicet *etc.,* ad summam et valorem 20 nobl. monete Anglie.

6. Item dictus Johannes Strotebeker et socii *etc.,* pertinentia Ade Multone et Laurencio Yoork, marinariis de Lenne, videlicet *etc.,* ad summam et valorem 13 lb. 19 s. 4 d.

7. Item dictus Johannes Strotebeker et socii *etc.,* pertinentia Johanni Mabbesson marinario de Lenne, videlicet *etc.,* ad summam et valorem 11 lb. 15 s. 4 d.

a) *So.* b) denar. *Hs.*

1) *S. n. 316, 6.* 2) *n. 321, 3.* 3) *n. 319, 12.* 4) *n. 317, 10.* 5) *Nov. 23.*

8. Item dictus Johannes Strotebeker et socii *etc.*, pertinentia Johanni Bilney de Lenne mercatori, videlicet *etc.*, ad summam et valorem 9 lb. 8 s.

9. Item dictus Johannes Strotebeker et socii *etc.*, pertinentia Johanni Sherman mercatori de Lenne, videlicet *etc.*, ad summam et valorem 6 lb. 12 s. 10 d.

326. *Klageartikel Rigas gegen die Engländer, vom Rat zu Riga beglaubigt. [1406 März].*[1]

Br. M. Cotton. Ms. Nero B II fol. 70. Original, Pergament mit aufgedrücktem Siegel. — Mitgeteilt von Pauli und Riefs.

Registrum articulorum diversa dampna, gravamina et injurias civibus, incolis et mercatoribus civitatis Rigensis in quampluribus rebus, bonis et mercimoniis ipsis violenter ablatis et in quibusdam quorumdam amicis et consanguineis crudeliter mortificatis et submersis ex tribus navibus de civitate Rigensi predicta versus Flandriam tendentibus in mari ab Anglicis illata continencium secundum ordinem navium et dampna passorum describitur in hunc modum.

1. Prime navis vulgariter cogghe dicte magister seu rector fuit Marquardus van Essen in eadem navi mortificatus et submersus, cujus proximus heres Hermannus Stheel civis Rigensis cum Heynone Hiddensee, qui cum quibusdam aliis civibus Rigensibus partem habuit in eadem navi, ipsam cum apparamentis et victualibus suis ad valorem 450 nobulorum[a] taxaverunt; et fuit predicta navis portagii 95 lastarum. Item habuit idem Marquardus de privatis et de propriis bonis suis in dicta navi 6 vasa lini; item 1 lastam filorum canapis vulgariter kabelgarn; item 1 peciam cere; item 1 tunnam cepi; item cistam cum vestimentis, armis et prompta pecunia et clenodiis taxatam ad valorem 6 lb. grot. Flandrensium.

2. Nicolaus Gripswold habuit in eadem navi 7 vasa lini sub signo annotato .

3. Johannes Moringh habuit in ea 10 vasa cepi sub signo presenti .

4. Johannes Misener, qui post dictarum navium capcionem defunctus est, cujus heres Herbordus van der Heyde, habuit in jam dicta navi 17 vasa lini et 10 vasa cepi sub signo annotato .

a) *So Or.*

1) *Zur Datierung vgl. HR V 443.*

5. Henricus Schadeland, qui fuit Johannis Misener immediate prescripti famulus, habuit in hac navi 4 vasa lini sub isto signo .

6. Conradus Boningh habuit in eadem navi 2 tymmer operis dicti vulgariter bollard et 2 vasa lini sub signo apposito .

7. Petrus Lowenberch, qui eciam postea defunctus est, cujus heres est junior Johannes Misener, habuit in eadem navi 3 vasa lini et 1 tunnam cepi sub signo presenti .

8. Johannes van der Cappellen in dicta navi submersus habuit in eadem secum 9 vasa lini; item cistam cum vestimentis, armis, annulis et argenteis cingulis, taxatam ad valorem 30 nobulorum.[a] Item idem in navi Enghelberti Bonith habuit 20 magnas libras vulgariter dictas schippunt cere, singulam sub signo annotato . Cujus heres et frater carnalis est Conradus van der Cappellen civis Rigensis.

9. Bernhardus Mekelinchusen habuit in ea unam tunnam operis, in qua erant 5000 operis Ruthenici dicti vulgariter luschwerk, sub hoc signo .

10. Arnoldus van Huten habuit in ea 3 vasa lini sub hoc signo .

11. Henricus Schulte habuit in dicta navi 18 vasa lini; item 1 vas cepi, sub duobus signis annotatis .

12. Lûbbertus van der Pâl habuit in ista navi 12 vasa lini; item 3 vasa cepi, sub isto signo .

13. Gherhardus Werthusen habuit in ea 15 vasa lini cum dimidio; item adhuc 3 media vasa lini sub isto signo ; item cistam unam cum vestimentis, armis et prompta pecunia taxatam ad valorem 16 nobl., que pertinebant filio suo, qui, licet fuerit in dicta navi, tamen evasit.

14. Hinricus Stipel habuit in dicta navi unam peciam cere ponderantem 4 lispunt minus 4 marcpunt.

15. Arnoldus Seghewanghe habuit in ea duas parvas pecias cere ponderantes 2 lispunt et 5 marcpunt sub hoc signo ; item 1 florenum dictum vulgariter en old schilt.

16. Wulf Pape habuit in eadem navi 6 vasa lini sub hoc signo .

17. Johannes van dem Brinke habuit in ea 6 vasa lini sub hoc signo .

18. Jacobus Badike in dicta navi fuit submersus habens secum cistam cum vestimentis, armis, clenodiis et aliis rebus taxatam ad valorem 4 lb. grot. Flandrensium; cujus frater carnalis est Petrus Badike.

19. Hinricus Buddenbrok habuit in eadem navi 7 lispunt cere.

a) *So Or.*

20. Secunde navis vulgariter hôlk nuncupate magister seu rector fuit Enghelbertus Bonith civis Rigensis de eadem navi submersus, cujus frater carnalis dominus Bernhardus Bonith presbyter cum Heynone Hiddensee et quibusdam aliis civibus Rigensibus, qui partes in eadem navi habuerunt, ipsam cum apparamentis, victualibus et armis suis ad valorem 600 nobl. taxaverunt; et fuit dicta navis de 130 lastis. Item habuit idem rector navis cum dicto Heynone et aliis consociis suis in ea 5 schippunt cere; item promptam pecuniam ad valorem 100 nobl.; item 2000 lignorum vulghariter waghenschot dictorum; item fila canapis vulgariter kabelgarn ad valorem 36 nobl. Item idem de propriis seu privatis bonis ad ipsum dumtaxat pertinentibus habuit secum 2000 operis dicti bollard; item 5 shippunt cere; item cistam cum vestibus et clenodiis taxatam ad valorem 30 nobl.

21. Lubbertus Witkenborch habuit in ista navi 6 pecias cere ponderantes 3 schippunt et 8 lispunt hoc signo signatas .

22. Johannes Syvekens habuit in ea unam tunnam operis, in qua erant 3006 tymmer operis dicti vulgariter luschwerk et 2 tymmer pulcri operis cum panno dicto canefas, sub hoc signo .

23. Hermannus Budde habuit in ea tria vasa cepi; item unam tunnam operis, in qua erant primo 1 timmer pellium castorinarum, item 26 pelles de ockern, item 7 tymmer operis dicti poppeln, item 38 tymmer operis in crinibus vulgariter harwerk, item 1000 operis ruffi de Smolentzke, item 1000 operis dicti bollard, item 1 tymmer pellium mardrinarum; et fuit tunna hoc signo signata .

24. Johannes Misener, qui postea mortuus est, cujus heres Herbordus van der Heyde, habuit in dicta navi 1 tunnam operis, in qua erant primo 3020 pelles operis dicti bollard, item 19 timmer operis ruffi, item 2000 minus 70 pellibus operis de Smolentzke; item 34 reysas levissimi operis dicti schevenissen, et reysa continet 18 pelles; item 2 pecias cere ponderantes 26 lispunt; item 6 vasa lini; item 6 vasa cepi, item 1 peciam cere ponderantem 8 lispunt, sub hoc signo .

25. Petrus Lowenberch eciam postea defunctus, cujus heres junior Johannes Misener, habuit in dicta navi 1 tunnam operis, in qua erant 2020 pelles operis dicti bollard, item 6 tymmer operis ruffi, item 5 tymmer operis de Rositen, item 2 tymmer operis dicti troynissen, item 1 timmer operis dicti poppeln, item 1 timmer pellium mardrinarum, sub hoc signo .

26. Enghelbertus Witbe habuit in ea 9 pecias cere ponderantes 7 schippunt hoc signo signatas .

27. Hinricus Kerstans habuit in eadem navi 6 pecias cere ponderantes 3 schippunt et 10 lispunt sub hoc signo .

28. Thidekinus Oldenschede habuit in ea unam peciam cere ponderantem 17 lispunt hoc signo signatam .

29. Jacobus van Dalvitzen habuit in ea 5 pecias cere ponderantes 4 schippunt minus 4 lispunt; item 1 vas cepi, sub hoc signo .

30. Bernhardus Mekelinchusen habuit in eadem navi unam tunnam operis, in qua erant 2000 ruffi operis de Smolentzke, item 1000 pulcri operis melioris, item 1000 operis dicti lussche troynissen, item 3000 minus 3 reysis operis levioris dicti schevenissen, sub hoc signo .

31. Arnoldus van Huten habuit in eadem navi secunda 3 vasa lini cum medio; item 1 tunnam operis, in qua erant primo 5 quartalia millenarii operis dicti bollard, item 1000 ruffi operis, item 8 tymmer operis de Rositen, item 36 pelles operis levioris dicti schevenissen, item 5 timmer pellium leporinarum; item pannum, qui vulgariter dicitur kanefas alias slachdok, sub hoc signo .

32. Hinricus Vileken habuit in eadem navi unam tunnam operis, in qua erant 3 tymmer et 6 pelles animalium dictorum otter, item 2 tymmer et 10 pelles castorine, item 21 pelles mardrine, item 10 pelles grisei operis; item 3 pecias cere ponderantes 2 schippunt et 1 lispunt; item 2 vitra argentea valencia 2 nobl. et 1 quartale; tunnam et ceram sub hoc signo .

33. Adolfus Vileken, predicti Hinrici cognatus et frater carnalis Johannis Vileken, submersus habuit secum in predicta navi de diverso opere similiter congregato in una tunna ad valorem et equiparanciam 6000 operis de Smolentzk, item 1000 bonarum pellium animalium vulgariter dictarum lasteken, item 2 tymmer pellium de animalibus dictis hermelen, item 6 tymmer operis dicti bollard; item 3 schippunt castorii vulgariter bevergeylen minus 2 lispunt; item unam magnam criptam vulgariter dictam carpe plenam lignis vulgariter plad[er]n[a] taxatam ad valorem 10 nobl.; item 15 timmer pellium leporinarum; item cistam cum clenodiis suis et armis duorum virorum valentem 10 nobl.; et hoc signo .

34. Enghelkinus Bekeman habuit in ea 7 pecias cere ponderantes 3 schippunt 15 lispunt; item 16 timmer pellium leporinarum; et hoc signo cere .

a) *Ergänzung von Rieſs.*

35. Ghodschalcus Evenkusen habuit in eadem 1 tunnam operis, in qua erant 3000 operis dicti lusch, item 8 timmer ruffi operis, item 2 timmer operis dicti bollard, item 2 timmer operis dicti troynissen; item 1 pellem otter.

36. Johannes Schedingh habuit in ea 4 pecias cere ponderantes 2 schippunt et 1 lispunt; et hoc fuit signum ipsius cere .

37. Johannes Sthenhus, frater Ghodekini Sthenhus, submersus habuit secum in dicta navi 3000 operis dicti bollard; item 1 schippunt cere; item cistam cum vestimentis, cera, opere aliquo in ea contento et armis similiter ad 20 nobl. taxatam; et hoc fuit ejus signum .

38. Conradus Warmoes habuit in ea 1 tunnam operis, in qua erant 5000 pulcri operis minus 90 pellibus, item 1000 operis dicti bollard, sub hoc signo .

Item idem habuit in eadem navi 2 vasa cepi sub isto signo .

39. Johannes Schaffrode habuit in ea 8 vasa lini sub hoc signo .

40. Gherhardus Erschede habuit in ea 2000 operis de Smolentzke; item 1000 et 8 timmer operis dicti bollard; item 20 timmer pulcri operis; item 3 vasa cepi, sub isto signo signata .

41. Ghodekinus Odislo habuit in predicta navi 15 vasa lini et 3 vasa canapis isto signo signata .

42. Jacobus Bekerwort habuit in ea 24 vasa lini; item 1 tunnam operis, in qua erant primo 3000 operis dicti lusch, item 13 timmer operis de Smolentzke, item 7 timmer operis dicti lussche troynissen, item 5 timmer lasteken, item 48 pelles mardrine, item 9 timmer pellium ducker, item 1 tymmer pellium menken, item 50 pelles castorine, item 2 tymmer poppeln, item 1 tymmer operis albi dicti vulgariter koninghe; item 2 vasa lini; item 1 vas lini, et quocum lino imposita fuerunt 29 timmer pellium leporinarum; item 30 pelles mardrine; item 1 timmer lasteken; item 22 pelles ducker; predicta omnia erant sub eodem signo hic annotato .

Item habuit ipse quendam juvenem in dicta navi, qui vivus evasit, et habuit secum 1 vas lini et 1 kap lini; item tunnam unam seratam cum vestimentis et quibusdam pellibus diversi operis ad valorem 4 nobl.

43. Johannes Stagghe et Johannes Wilsam habuerunt in ea similiter 11 vasa lini et 1 vas canapis sub hoc signo .

44. Hartwikus Seghefrid habuit in ea unam tunnam operis, in qua erant 3000 operis dicti lusch, item 1000 operis dicti bollard; item

3 pecias cere ponderantes 2 schippunt et 4 lispunt; item 1 vas lini, sub duobus istis signis .

45. Thidericus van Hagheboken, frater Thidekini van Hagheboken, submersus in eadem navi secum habuit 6 vasa lini; item cistam, arma, vestimenta cum ceteris rebus suis ad taxam 12 nobl.

46. Lubbertus van der Pâl habuit in ea 18 vasa lini; item 19 pecias cere ponderantes 12 schippunt 12 lispunt 18 marcpunt, signi .

47. Egghardus Berkhoff habuit in ea unam tunnam operis, in qua erant 8 tymmer et 30 pelles pulcri operis, item 14 tymmer operis de Smolentzke, item 8 timmer ruffi operis, item 16 timmer operis dicti clesem, item 8 pelles menken, item 8 pelles grisei operis; item 12 pecias cere ponderantes 7 schippunt minus 11 marcpunt, sub signo isto .

48. Johannes Rostock habuit in ea unam tunnam operis, in qua erant 20 tymmer et 1 tendelingh operis dicti doynissen, item 2 tymmer pellium castorinarum, item 2000 operis de Rositen minus 11 tendelinghe, item 15 timmer ruffi operis, item 3000 ruffi operis de Rositen minus 4 timmer, sub isto signo .

Item idem habuit in eadem in commenda Hermanni Mandenberch submersi 4 schippunt minus 3 lispunt cere.

49. Wigboldus van Rene habuit in tunna Adolfi Vileken submersi prius nominati primo 20 timmer operis de Rositen, item 35 pelles mardrinas; item 1 tunnam hermelen et 4 pelles; item 8 pelles otter; item 3 tendelinghe ducker; item 3 timmer lasten; item 16 pelles menken; item 12 timmer operis bollard.

50. Hinricus Durkop habuit in eadem navi 17 pecias cere ponderantes 12 schippunt minus 1 lispunt presenti signo signatas .

51. Thidemannus Grave, frater Johannis Grave, submersus in eadem navi habuit in duabus tunnis 6000 operis annighe, item 1000 pulcri operis, item 5000 operis schevenissen; item cistam, vestimenta, arma et clenodia taxata ad valorem 12 nobl.; et hoc fuit ejus signum .

52. Johannes Kovold et Arnoldus van dem Wele habuerunt in ea unam tunnam operis, in qua erant primo 3000 pulcri operis, item 5 tendelinghe doynisse de pulcro opere; item 1 tunnam pellium castorinarum; item 6000 et 1 quartale operis schevenissen; item 1 tunnam operis troynissen; item 4 tunnas operis dicti poppeln; item 1 tunnam operis dicti bollard; item 5 tunnas operis dicti lusch; item 1 tymmer operis in crinibus; item 8 pelles mardrinas; item 21 pelles ducker; item 11 pelles menken; item 26 pelles hermelen; item medonem, victua-

lia et arma taxata ad 3 nobl.; et sunt ad hec duo signa annotata .

Item iidem habuerunt in eadem 2 pecias cere ponderantes 27 lispunt minus 6 marcpunt presenti signo signatas .

53. Eberhardus Werthusen habuit in ea 1 tunnam operis, in qua erant primo 31 timmer operis bollard, item 21 timmer operis troynissen, item 8 timmer operis dicti clawerc, item 6 timmer pellium menken, item 2 timmer hermelen, item 5 timmer pellium castorinarum, item 2000 et 6 reysse de schevenissen, item 9 timmer pellium castorinarum, item 7 timmer pellium ducker; item sex vasa lini, sub signo unico annotato .

54. Albertus Sthocman[1] habuit in ea unam tunnam operis, in qua erant 4000 minus 1 timmer operis nigri de Rositen, item 3000 minus 1 quartali operis ruffi de Rositen, item 1000 schevenisse, item 21 pelles mardrine, item 2 argentei urseoli sive ampulle ordinate ad officium misse in Flandria empte pro 36 solidis et 12 grotis Flandrensibus, sub duobus signis .

55. Hinricus Rone junior habuit in ea unam parvam tunnam, in qua erant 1000 operis de Rositen, item 6 timmer operis dicti clawerc, item 1 timmer menken, item 1 timmer ducker, sub hoc signo .

56. Wilhelmus van Seveneken habuit in ea 1 tunnam operis, in qua erant primo 8000 operis bollard, item 10 timmer pellium mardrinarum, item 3 timmer menken, item 4 timmer lasten, item 1 timmer hermelen, item 1000 schevenissen, item 2 timmer bollard; item 6 vasa lini, singula sub isto signo .

57. Johannes van Seveneken, frater dicti Wilhelmi immediate precedentis, submersus in ista navi habuit 5000 operis dicti bollard; item 1 tunnam menken; item 1 timmer pellium otter; item 2 timmer lasten; item 1 timmer hermelen; item 5 schippunt cere; item cistam, vestimenta et arma taxata ad 10 nobl.

58. Thidericus Horneman, consanguineus proximus dicti Wilhelmi, eciam submersus habuit in sepedicta navi 1 parvam tunnam, in qua erant 2000 et 8 tymmer operis dicti bollard, item 12 reyse operis schevenissen; item cistam, arma et vestimenta valencia 6 nobl.; item 2 media vasa lini; item 1 saccum plenum lino ponderantem 2 schippunt; et hoc fuit ejus signum .

1) *Vgl. HR V 443.*

59. Hermannus Mandenberch, cujus heres eciam est predictus Wilhelmus van Seveneken, habuit in predicta navi secum 3000 operis de Rositen; item 2 vasa et unam tunnam cepi.

60. Conradus van dem Haghen habuit in ea unam tunnam operis, in qua erant 4000 et 4 tymmer operis annighe, item 2000 operis ruffi, item 2 timmer pellium castorinarum, item 8 timmer operis in crinibus, item 1 timmer ducker, item 1 timmer menken; item 2 vasa cepi; item 1 tunnam medonis cum victualibus, funibus et panno vulgariter dicto slachdok simul taxatam ad 2 nobl.; et hoc est signum .

Item habuit idem in tunna cujusdam alterius 1000 operis dicti bollard.

61. Gherwinus Wise habuit in ea 1 tunnam, in qua erant 5000 operis dicti lusch minus 3 timmer; item 1 pellem de otter; item 2 partes panni canefas alias slachdok; item 1 peciam cere ponderantem 1 schippunt 1 lispunt 6 marcpunt; item promptam pecuniam ad valorem 4 nobl.; et hoc est ipsius signum .

62. Hinricus van Sundun habuit in ea 5 pecias cere ponderantes 4 schippunt 5 marcpunt; item in diverso opere congregato ad taxam 9 nobl., sub hoc signo .

63. Hermannus Wedeincsel habuit in eadem navi in una tunna sub eodem signo prescripto 1 timmer lasten, 8 pelles mardrinas et 1 tendelinghe koninghe.

64. Hermannus Badingh habuit in ea 1 tunnam operis, in qua fuerunt primo 14 timmer et 2 pelles castorine, item 7 timmer pelles otter, item 26 tymmer operis clawerc ruffi et nigri, item 1000 et 11 timmer operis in crinibus, item 6 timmer poppeln, item 20 timmer pellium mardrinarum, item 28 pelles ducker, item 7 tendelinghe menken, item 14 lasten, item 5 hermelen, item 8 wymeteken, hermelen et lasten; item 3 tunnas cervisie plenas cepo puro jam liquefacto; item victualia super 2 nobl.; et hoc est ejus signum .

65. Ghodeschalcus Sthocker habuit in sepedicta secunda navi duo integra et 3 media vasa lini isto signo signata .

66. Johannes van dem Brinke habuit in ea 7 vasa lini; item 10 pecias cere ponderantes 6 schippunt et 11 marcpunt, sub hoc signo annexo .

Item cistam cum vestimentis, armis et prompta pecunia et clenodiis taxatam ad valorem 23 nobilorum. Item medonem cum victualibus ad valorem 3 nobl.

67. Hinricus Rone senior habuit in dicta navi 14 pecias cere ponderantes 9 schippunt 2 lispunt; item 4 tunnas butiri; item 4 tunnas puri cepi jam dissoluti seu liquefacti, sub hoc signo.[a]

68. Ghodschalcus Rone, filius Hinrici immediate prenominati, submersus habuit secum cistam, vestimenta, clenodia aurea et argentea cum armis suis taxata ad valorem 20 nobl.

69. Thidekinus Thunne, qui postea mortuus seu defunctus est, habuit in ea 2 pecias cere ponderantes 1 schippunt 5 lispunt; hujus heres est Johannes Kok.

Et in hoc est finis omnium articulorum de secunda navi.

70. Tercie navis eciam holk vulgariter nominate magister seu rector erat Reymarus Boythin de Lubic eciam submersus, cujus heres seu heredum sufficiens procurator et aliorum, qui partes in eadem navi habuerunt, cum Waltero Roden,[b] qui eciam partem in ea habuit, eandem navem cum apparamentis, victualibus, armis et mercimoniis ad navem eandem pertinentibus ad valorem 419 librarum et 14 solidorum grot. Flandrensium minus 2 grot. exceptis fructibus seu naulo, qui sibi, si ad portum venisset, deberentur, taxaverunt.

71. Thidericus Lentze, cujus heres seu heredum sufficiens procurator est dictus Ludekinus Sthenhorst, fuit eciam submersus habens secum in dicta navi arma et vestimenta taxata ad valorem 8 nobl.

72. Marquardus quidam cognatus Boythini, cujus heres seu heredum sufficiens procurator est Waltherus Rode, similiter submersus fuit habens secum in eadem navi in diverso opere ad valorem 14 nobl.

73. Lubbertus Wittenborch in predicta navi habuit 9 integra et 5 media vasa lini; item 10 integra et 9 media vasa canapis; item 6 pecias cere ponderantes 3 schippunt 8 lispunt; item lardum et alia victualia cum funibus et panno dicto canefas ad valorem 4 nobilium, signi .

74. Lambertus Wittenborch et Ludekinus Stenhorst habuerunt in ea 11 schippunt cere; item congeriem de cutibus vaccinis vulgariter dictam schymmese ad valorem 4 lb. grot. Flandrensium; item 1 tunnam cepi taxatam ad 3 nobl. Item ex parte Conradi Tunghel, cujus ipsi sunt sufficientes procuratores, cistam cum vestimentis taxatam ad 14 nobl. et 1 timmer pellium mardrinarum. Item Emekus

a) *Die Marke fehlt.* b) *Am Rande von anderer Hand:* quare de hoc ad articulos de Livonia.

Brekewold, cujus ipsi eciam sunt procuratores, habuit in ea sub custodia naucleri istius navis 17 florenos Renenses. Et hoc signum cere etc. .

75. Johannes Oem habuit in eadem 1 tunnam operis, in qua erant 1000 et 9 timmer boni operis dicti lusch, item 21 timmer operis ruffi, item 13 timmer operis in crinibus, item 10 timmer operis bollard, item 7 timmer meliorum et nigrarum[a] lasten, item 1 timmer pellium mardrinarum, item 2 timmer menken, item 2 timmer ducker, item 3 pelles menken; item 3 partes panni canefas continentes 18 ulnas taxatas ad 1 nobl.; item 4 media vasa lini; item 2 timmer operis in crinibus; item 1 timmer operis dicti poppeln; item 1 reysam schevenisse; item 7 pelles ducker; item 1 pellem mardrinam; item 3 tendelinghe operis in crinibus; item 10 pelles melioris lasten; item 29 pelles levioris lasten; item 5 pelles hermelen; item unam pellem[b] castorinam, sub hoc signo .

76. Johannes Haghen, cujus heredes sunt Ghodekinus van Minden et Thidericus Koster, submersus fuit habens secum in eadem navi 2 pecias cere ponderantes 1 schippunt 10 lispunt; item cistam cum vestimentis, armis, argenteis et annulis aureis ad valorem 78 nobl., et hoc ejus signum .

77. Otto Haghen, dicti Johannis frater carnalis sub eisdem heredibus, fuit eciam submersus et habuit secum 5 vasa lini; item in quadam tunna 2000 operis dicti anninghe, item 1000 ducker et menken, item 9 timmer operis in crinibus, item 4 timmer lasten, item 2 timmer wimeteken, item 6 timmer bollard, item 11 pelles mardrinas; item cistam cum vestimentis, armis et clenodiis taxatam ad valorem 19 nobl.; et hoc est ejus signum .

78. Ghodekinus van Minden prenominatus habuit in dicta navi filium suum Johannem nomine, qui vivus detinetur in Anglia; quem petit sibi reddi.

79. Nicolaus Gripswold habuit in ea 12 vasa lini sub isto signo .

80. Thidericus Coster habuit in ea 3 vasa lini et 1 vas cepi sub duobus signis .

81. Johannes Moringh habuit in ea 7 vasa lini; item 4 pecias cere ponderantes 3 schippunt 1 lispunt 8 marcpunt; item 1 tunnam operis, in qua erant 1000 bollard, item 1000 ruffi operis, item 3 timmer troynissen; item 4 reyssas schevenissen, sub hoc signo .

a) *So Pauli, Rieſs:* magnarum. b) pellis *Or.*

82. Hermannus Scholte habuit in eadem navi 3 vasa lini sub presenti signo .

83. Thidekinus Vrundenberch habuit in eadem navi 1 vas lini sub isto signo .

84. Henninghus Deterdes habuit in ea 8 vasa lini; item 1 tunnam operis, in qua erant primo 20 pelles ducker, item 6 pelles menken, item 1 timmer et 4 pelles mardrine, item 5 timmer minus 1 tendelingh operis ruffi, item 3000 et 1 quartale minus 1 tymmer operis dicti lusch sub hoc signo ; item 2 pecias cere ponderantes 26 lispunt sub isto signo .

85. Hermannus Budde habuit in ea navi 3 vasa cepi; item 2 cistas duorum sociorum suorum taxatas ad valorem 7 nobl.; et hoc ipsius signum in tunnis .

86. Johannes Misener defunctus, cujus heres est Herbordus van der Heyde, habuit in eadem in una tunna 10 timmer operis troynissen, item 15 timmer ruffi operis in crinibus, item 1 timmer koninghe, item 42 timmer nigri operis clawerc, item 1000 ruffi operis de Smolentzke, item 7 tendelinghe nigri operis de Smolentzke, item 5 tendelinghe pulcri operis, item 1000 clesem, item 4 timmer pellium mardrinarum, item 1 timmer et 7 pelles menken, item 1 timmer ducker, item 7 pelles otter; item 1 peciam cere ponderantem 24 lispunt, sub hoc signo .

87. Engelbertus Witte habuit in ea 8 pecias cere ponderantes 6 schippunt; item 1 tunnam operis, in qua erant 1000 operis mediocris in crinibus, item 8 timmer pulcri operis in crinibus, item 3000 23 timmer 10 pelles operis lusch, item 1000 ruffi operis, item 3 timmer communis operis, item 4000 minus 1 quartali schevenissen, sub hoc signo .

88. Bernhardus Witte, filius Engelberti Witte prenominati, submersus habuit secum in predicta navi cistam cum armis, vestimentis, cingulis argenteis et circulis aureis taxatam ad summam 55 nobl.

89. Conradus Bursen habuit in ea 1 tunnam operis, in qua erant 7000 operis lusch, item 7 timmer troynissen operis lusch, item 35 pelles leporum; item 1 tunicam valentem 3 nobl.; item 2 frusta novi kanefas valencia 14 solidos grot. Flandrensium; et hoc est eciam signum eis annotatum .

90. Hinricus Kerstans habuit in ista navi 4 pecias cere ponderantes 4 schippunt et 11 marcpunt isto signo signatas .

91. Ghodschalcus Sthusberch habuit in ea in quadam tunna 3000 et 4 timmer pulcri operis, item 7 timmer operis troynissen, item 2 timmer poppeln, item 14 timmer operis lusch; item 1 partem de canefas, sub hoc signo .

92. Jacobus van Dalvitzen habuit in ea navi 6 pecias cere ponderantes 5 schippunt signi .

93. Ghodekinus Hinningh habuit in ea 1 tunnam operis, in qua erant 9000 minus 3 timmer pulcri operis, sub hoc signo .

94. Thidemannus van dem Berghe habuit in eadem in una tunna 1000 22 tymmer 1 tendelingh operis de Smolentzke, item 21 pelles mardrinas, item 2 timmer poppeln, item 6 reyssas schevenissen, item 6 timmer troynissen, item 7 timmer clawerc, item 2 timmer ruffi clawerc, item 1 timmer pellium castorinarum, item 3 timmer pulcri operis in crinibus; item 1 peciam panni canefas, sub isto signo .

95. Thidericus Rode habuit in ea in una tunna 8000 operis lusch, item 6 timmer troynissen; item victualia cum aliis quibusdam rebus computata ad valorem 6 nobl.; et hoc est ipsius signum .

96. Waltherus Rode habuit in ea 5 pecias cere ponderantes 5 schippunt minus 8 marcpunt; item 6 lispunt cere pertinentes ad quandam ymaginem beate virginis in ecclesia sancti Petri in Riga, sub duobus signis .

97. Ghodekinus Odislo habuit in jam dicta navi primo 13 vasa lini; item 2 vasa canapis; item 1 vas cepi; item 1 tunnam operis, in qua erant primo 8 timmer pellium castorinarum, item 2 timmer ducker, item 2 timmer menken, item 1000 operis annighe, item 1 timmer pellium otter, item 4 timmer hermelen, item 1 quartale operis schevenissen, item 3 quartalia operis lusch, item 3 timmer bollard, item 3 libre vulgariter lodige marc argenti puri, item 4 pelles menken, item 3 pelles hermelen, item 2 pelles castorine, item 2 pelles koningh; item medonem cum victualibus ad 2 nobl.; item unam peciam cere ponderantem 1 schippunt 5 lispunt 3 marcpunt sub primo signo; item 9 vasa lini et 5 vasa canapis sub secundo signo.

98. Johannes Schramme habuit in eadem navi unam peciam cere ponderantem 1 schippunt 5 lispunt sub signo annotato .

Item idem habuit in eadem 2 vasa lini et 5 vasa canapis sub isto signo .

99. Johannes Ebbenkusen habuit in ea 3 pecias cere ponderantes 2 schippunt minus 28 marcpunt; item 2 lispunt castorii vulgariter be-

vergeylen et 1 tunnam cum funibus et canefas et victualia, omnia preter ceram taxata ad 4 nobl.; et hoc signum .

100. Conradus Visch habuit in ea 12 pecias cere ponderantes 9 schippunt 28 marcpunt sub hoc signo .

101. Johannes Vrilinchusen habuit in jam dicta navi 11 magna vasa et 2 media vasa lini sub signo sinistro; item idem habuit in eadem 1 vas canapis et 2 media vasa lini sub signo dextro .

102. Wenemarus Hårman habuit in ea 6 pecias cere ponderantes 4 schippunt et 2 lispunt sub signo annotato .

103. Johannes Blawe habuit in ea 14 vasa lini et 1 vas canapis sub isto signo .

104. Ghodschalcus Bredbeke habuit in ea 1 tunnam operis, in qua erant 6000 pulcri operis et 1000 operis lusch sub hoc signo primo . Item idem habuit in eadem 1 tunnam operis, in qua erant 2000 et 30 pulcri operis de Smolentzke, item 1000 17 timmer ruffi operis, item 1000 troynisse, item 3 timmer pellium mardrinarum, item 33 pelles otter, item 9 timmer lasten, item 2 timmer hermelen, item 1 timmer boni operis in crinibus, item 1 timmer ducker, item 3 timmer operis in crinibus, item 1 timmer menken, item 5 timmer lasten; item 2 pecias cere ponderantes 24 lispunt, sub signo secundo . Item idem habuit in eadem unam peciam cere ponderantem 13 lispunt sub signo tercio ; item 1 cistam, quam in ea secum habuit Johannes Pewel, qui vivus evasit, et cum vestimentis et rebus taxatam ad 4 nobl.

105. Johannes Schabom, cujus proximus heres est dictus Godschalcus Bredbeke, submersus fuit habens secum in dicta navi 8 pecias cere ponderantes 5 schippunt et 5 lispunt; item cistam, vestimenta et arma taxata ad 11 nobl.; et hoc est signum cere .

106. Lubbertus van der Pal habuit in ea 7 vasa lini sub signo sinistro; item 6 pecias cere ponderantes 4 schippunt 8 lispunt minus 6 marcpunt sub signo dextro .

107. Johannes van Linden habuit in ea 1 peciam cere ponderantem 1 schippunt minus 3 marcpunt sub signo annotato .

108. Remboldus Rad habuit in ea 5 pecias cere ponderantes 2 schippunt et 7 lispunt 7 marcpunt; item 11 vasa cepi, quorum medietas pertinet Conrado Boningh prius in prima navi scripto, sub hoc signo .

109. Hartwicus Sthenhus habuit in ea 6 pecias cere ponderantes 4 schippunt 6 lispunt sub duobus istis signis .

110. Thidemannus Ravenslach habuit in sepedicta navi in una tunna 2000 operis troynisse, item 1000 operis in crinibus, item 1 timmer pellium koninghe, item 1 timmer ruffi operis, item 6 timmer poppeln; item canefas pro 1 nobl., sub hoc signo .

111. Albertus Sthokman habuit in sepedicta navi 1 tunnam operis, in qua erant 4000 et 2 timmer nigri operis dicti clawerc, item 2000 et 1 timmer ruffi operis de eodem nomine, item 2000 operis levissimi vulgariter dicti schevenisse, sub signo annotato .

112. Arnoldus van der Slus habuit in eadem navi duo vasa lini sub signo annotato .

113. Hermannus Badingh habuit in eadem navi in una tunna 7000 minus 1 quartali operis lusch, item 1000 et 9 timmer operis ruffi de Smolentzke, item 2000 et 9 reysas operis schevenisse, sub hoc signo .

114. Thidericus Dersows habuit in sepedicta navi in una tunna operis tria quartalia operis bollard, item 11 timmer ruffi operis, item 8 timmer nigri operis, item 29 timmer operis de Smolentzke, item 7 timmer 1 tendelingh ruffi operis, item 21 timmer nigri operis, item 1 timmer operis in crinibus, item 3000 et 3 reysas operis schevenisse; item 1 tunnam pellium mardrinarum; item 41 timmer lasten; item 1 peciam cere ponderantem 14 lispunt; item 3 vasa canapis, sub hoc signo .

115. Lephardus Berman habuit in dicta navi 12 integra et 10 media vasa lini; item 2 magna vasa canapis; item adhuc 1 integrum et 1 medium vas lini; item 1 schippunt filorum canapis vulgariter kabelgarn; item medonem, cervisiam, carnes et arma ad 6 nobl. taxata, sub hoc signo .

Item idem habuit in eadem 3 vasa lini et 2 schippunt canapis sub signo sequenti.[a]

116. Lephardus Pote habuit in commenda Johannis Zwarten, qui submersus fuit, primo 8 timmer minus 1 tendelingh nigri operis in crinibus; item 2 timmer ruffi operis in crinibus; item 3 timmer operis troynisse et poppeln collectim; item 12 pelles mardrinas; item 1 tendelingh menken; item 18 pelles ducker; item 2 reisas schevenissen; item 1 timmer lasten; item 15 pelles ducker non maturas vulgariter samtdich, sub hoc signo .

117. Bertholdus Benther habuit in eadem tunna sub eodem signo 6 timmer operis clawerc; item 6 timmer operis troynissen.

a) *Die Marke fehlt.*

118. Johannes van Aken, qui fuit in dicta navi, sed Deo juvante evasit et revenit, habuit secum in uno sacco consuto de coreo Ruthenico vulgariter sume dicto 20 timmer pulcri operis troynisse, item 1 quartale et 1 tendelingh pulcri operis, item medonem; saccum predictum et filtrum de coreo novum, vestimenta et arma taxata simul ad 9 nobl.

119. Johannes van Camen civis Rigensis adhuc vivens habuit in eadem navi 6 vasa lini; item 1 peciam cere ponderantem 14 lispunt, quibus hoc signum asscriptum fuit .

120. Lodowicus Hake habuit in ea 2 timmer pellium mardrinarum, quos commendavit Conrado Hasen, in cujus tunna fuerunt sub isto signo .

121. Johannes van Camen, cujus heres est Bernhardus Stolte, fuit in dicta navi submersus habens secum 5 pecias cere ponderantes 3 schippunt; item cistam cum vestimentis, armis et clenodiis taxatam ad valorem 9 nobl.

Prescripti articuli presentandi sunt excellentissimo principi ac domino, domino Henrico Dei gracia regi Anglie et Francie ac domino Hibernie, suisve ambasiatoribus, commissariis et nunciis in hac parte deputatis vel deputandis pro parte illorum civium, incolarum et mercatorum civitatis Rigensis in Livonia, qui in eisdem articulis singuli in singulis cum dampnis, injuriis et gravaminibus sibi per Anglicos non tantum in bonorum et navium violenta ablacione, sed eciam in consanguineorum et amicorum suorum crudeli trucidacione et submersione inhumani illatis nominatim sunt expressi. Quorum videlicet submersorum ac eciam aliorum adhuc vivencium, qui dampna in bonis suis in prescriptis tribus navibus perceperunt, quamvis multo plures sint numero, non sunt tamen plures hic expressi quam hii, qui super bonis et amicis seu consanguineis suis submersis et eorundem bonis corporalia sua juramenta aut alias documenta et evidencias prestantes pactum de ulterius non petendo, si et in quantum procuratorio suo ipsorum nominibus satisfactum fuerit, ad manus consulum civitatis Rigensis tradiderunt. Propter quod ad majorem et certiorem evidenciam dictorum consulum civitatis Rigensis commune secretum in fine presentis articuli seu tocius hujus registri, quod in 6 foliis cum isto risiduo continetur, ex certa ipsorum sciencia est appressum.[1]

1) *Vgl. dazu HR V 443 und unten n. 357. 359. 361. Ein ähnliches Schadenverzeichnis aus Dorpat HR V 442. — In einem Schreiben von 1404*

c. Hansestädte.

I. Im Allgemeinen.

327. *Beschwerden der Hansekaufleute.*

Br. M. Cotton. Ms. Nero B IX fol. 63.
Gedr.: in englischer Übersetzung Hakluyt I 171—173.

Hec sunt gravamina et offensiones, unde mercatores de Hansa Almannie venientes et commorantes in regno Anglie se senciunt pregravatos contra articulos et libertates carte eis concesse per nobiles progenitores regis Anglie nunc et per ipsum dominum regem ratificate et confirmate.[1]

1. In primis, quod predicti mercatores per cartam privilegium habent, quod ipsi possunt mercandizare in civitatibus, burgis et aliis villis per totum regnum Anglie in grosso tam cum indigenis et alienigenis quam cum extraneis et privatis:[2] modo gentes, qui sunt liberi in civitatibus, burgis et villis infra predictum regnum, impediunt et restringunt alios, qui sunt extranei, forinseci et alieni, quod non possunt neque audent mercandizare cum mercatoribus predictis de Hansa, ad eorum dampnum vehemens etc.

2. Item predicti mercatores per virtutem carte sue solebant habere et tenere hospicia et mansiones pro se et bonis suis hospitandis, ubicumque eis placuerit in civitatibus, burgis et villis per totum regnum:[3] modo predicti mercatores impediuntur hospitari, contra tenorem carte sue etc.

3. Item predicti mercatores libertatem habent, quod ipsi facere non deberent alia onera nisi solvere certas custumas, sicut per eorum cartam manifeste liquet.[4] Nichilominus tempore, quo Simon de Moredone major civitatis Londoniarum existebat,[5] predicti mercatores districti fuerunt in warda de Dovegate Londoniarum ad solvendum quindenas, tallagia et alia subsidia, contra libertatem eorum carte; super quo ipsi mercatores prosequebantur coram consilio domini regis in tanto, quod ipsi exonerati extiterunt, talia tallagia, quindenas et subsidia solvere de cetero. Qui quidem mercatores postmodum cum libera sua voluntate dederunt gildhalle Londoniarum centum marcas sterlingorum in condicione, quod ipsi de civitate predicta postmodum de mercatoribus predictis nec eorum successoribus nulla tallagia, quindenas nec subsidia, que forent contra tenorem eorum carte, non peterent neque demandarent, sicut per recordum in predicta gildehalla plenius apparet.[6] Et modo ministri domini regis in predicta warda de Dove-

Okt. 7 an K. Heinrich beschwert sich Lübeck, daſs hansische, namentlich Rigaer Schiffer und Kaufleute von Engländern überfallen und ertränkt sind; Hingeston I 371. In seiner Antwort begehrt der König die Sendung von Bevollmächtigten. A. a. O. 372. 1) *Vgl. die Einleitung. Die Privilegienbestätigung K. Richards II. von 1377 Nov. 6 war von K. Heinrich IV. wiederholt 1399 Okt. 24. LUB IV 685.* 2) *Privileg von 1303 Febr. 1. UB II 31, § 1.* 3) *A. a. O. § 2.* 4) *A. a. O. § 10—12.* 5) *1369.* 6) *Vgl. die Erklärung Londons von 1369 Okt. 18. Sartorius-Lappenberg, Urkdl. Gesch. II 246.*

gate astrinxerunt predictos mercatores solvere tallagia, quindenas et alia subsidia; et pro eo, quod ipsi mercatores murmurati fuerunt et resistebant, hujusmodi contribuciones solvere, sua privilegia allegando, iidem ministri bona ipsorum mercatorum arrestaverunt, que adhuc in aresto[a] sunt detenta, non obstante quod ipsi fuerunt exonerati coram consilio domini regis, et eciam quod ipsi dederunt ad dictam gildhallam 100 marcas ad essendum exonerati, ut predictum est. Et eciam predicti mercatores erant constricti solvere duodecim denarios ad[b] libram et modo sex denarios[1] et alia subsidia ultra antiquas custumas, ad grave dampnum ipsorum mercatorum etc.

4. Item predicti mercatores habent libertatem, quoad custumas lanarum per ipsos infra regnum Anglie emptarum solvere non tenerentur ultra antiquas custumas nisi tantum 40 denarios plus quam mercatores indigene Anglie solvere consueverunt.[2] Nunc autem predicti mercatores solvere compelluntur ad quemlibet saccum lane ultra custumam antiquam et 40 denarios, ut predictum est, quamdam imposicionem vocatam deveroies pro villa Calicie, videlicet ad quemlibet saccum lane 19 denarios plus quam faciunt mercatores Anglie, ad eorum grave dampnum et contra libertatem carte sue.[3]

5. Item predicti mercatores libertatem habent per cartam suam, quod de mercandisis suis infra regnum Anglie adductis, pro quibus tres denarios solvere tenentur ad quamlibet libram argenti, quod fides eis adhiberetur per litteras dominorum aut sociorum suorum, si eas ostendere possent; et si litteras in hac parte ostendendas non habuerint, tunc fides eis adhiberetur et juramentum suum vel eorum attornatorum de valencia mercandisarum sic adductarum sine aliqua alia probacione; et super hoc custumas, videlicet trium denariorum inde debitorum solvendo, solvere tenerentur.[4] Nunc autem custumarii domini regis ponunt bona eorum ad alcius precium, quam debeant aut constabant, et super hoc eos compellunt solvere custumam ad eorum libitum de bonis suis, fracto[5] et expensis eorundem specialiter super eisdem bonis et mercandisis computandis, ad grave dampnum ipsorum mercatorum et contra tenorem carte sue.

6. Item monstrant predicti mercatores graviter conquerendo etc., quod, cum progenitores domini regis nunc per dictam magnam cartam suam eis concesserunt libertatem, solvere custumam de certis pannis videlicet de scarleto et panno tincto in grano et aliis de assisa, qui extra regnum Anglie per ipsos forent educendi, prout per predictam cartam plenius apparet,[6] et postea dominus noster rex nunc dictam car-

a) aresta *Hs.* b) *Davor* et *Hs.*

1) *Das Pfundgeld von 12 d. (oben S. 167 Anm. 2) ward 1390 vorübergehend auf 6 d. ermäfsigt. Rot. Parl. III 262, 20.* 2) *UB II 31 § 10.* 3) *Über diesen Calaiszoll vgl. Rot. Parl. III 124, 14. 159, 35.* 4) *UB II 31 § 10.* 5) *Sonst* frectum, *Frachtlohn.* 6) *UB II 31 § 10.*

tam ratificans et confirmans, volens eis graciam in speciali facere ampliorem, concessit eis per cartam suam, quod predicti mercatores omni custuma et imposicione parvorum pannorum ut in peciis et in strictis pannis, qui non fuerint de assisa, et aliis consimilibus pannis penitus exempti essent et quieti: et modo custumarii domini regis nunc dictam cartam suam specialem sic dictis mercatoribus concessam non allocantes compellunt eos ad pannos strictos et pecias pannorum, qui non sunt de assisa, una cum reliquis particulariter et divisim adhibitis solvere tantam custumam, tamquam panni integri de assisa fuerint; et preterea modo custumarii parve custume et subsidii petunt de eis custumam pannorum de kyrzey secundum custumam pannorum, qui sunt integri de assisa,[1] ubi predicti mercatores solvere non solebant pro eisdem virtute carte sue nisi secundum libram argenti utpote de aliis bonis, que sunt de averio ponderis,[a] ad grave dampnum dictorum et contra concessionem domini regis manifestam, prout patet in dicta carta speciali etc.

7. Item monstrant dicti mercatores, quod ipsi privilegia per eorum cartam habent, si ipsi solvant custumam et subsidium domini regis de eorum bonis in aliquo portu Anglie, ubi ista bona applicuerint, et postea bona vellent vel partem eorundem ad aliquem alium portum infra regnum predictum adducere, quod tunc ipsi essent quieti et exonerati de solvendo aliam custumam pro eisdem bonis, si ipsi habuerint warantum de solucione dicte custume, ut predictum est.[2] Dudum contingebat, unum hominem de societate sua vocatum Nicholaum Crossehawe[3] mercatorem de terra Prucie cito, postquam concordia orta fuerit inter Anglicos et Prutenos, adducere apud villam Sandewici unam navem oneratam cum bochstaves et aliis mercandisis; et ibidem solvit bene et fideliter custumam domini regis de omnibus mercandisis suis et vendidit ibidem partem bonorum ipsorum, et postea in quadam alia navicula particulam de bonis predictis ad vendendum Londonias traduxit et secum apportavit warantum, quod ipse apud Sandewicum solvebat custumam domino regi debitam: et non obstante dicto waranto venerunt custumarii parve custume et subsidii Londoniarum et pecierunt de eo alio tempore custumam contra rationem et tenorem eorum carte. Et predictus Nicholaus eis optulit plegios vel ad ponendum argentum in media manu, quousque discussum fuerit et terminatum, si ipse solveret novam custumam vel non; et hoc noluerunt ipsi facere. Et tunc ipse Nicholaus apportavit unum breve domini regis ad exonerandum se ipsum de dicta custuma; et predicti custumarii adhuc noluerunt consideracionem, set retinuerunt dicta bona infra bordum navis in aqua Thamisie quindecim diebus durantibus, quousque aliam solverit custumam; ad grave dampnum Nicholai, quia hoc, quod

a) aureo pondere *Hs.*

1) *Ähnliche Beschwerde des Unterhauses im Januarparlament 1390. Rot. Parl. III 272, 55.* 2) *UB II 31 § 11.* 3) *Vgl. n. 253.*

primo vendidit apud Sandewicum ad liberandum Londoniis pro 7 nobilibus, postmodum pro illo habere non potuit nisi 4 nobilia, et sic erat venditum propter dampna, que acceperunt in aqua, contra tenorem carte sue.

8. Item monstrant dicti mercatores, qualiter unus alius de eorum societate vocatus Petrus Hertson emit apud Brystowe certos pannos et eos carcavit in una navi versus partes Prucie traducendos, pro quibus solvit fideliter custumas et subsidia domini regis apud Brystowe; que quidem navis cum bonis predictis applicuit Londoniis, et ibidem custumarii parve custume et subsidii noluerunt dictam navem cum bonis transire permittere versus partes predictas, quousque predictus Petrus aliam solvit custumam pro eisdem bonis, non obstante waranto, quod secum apportavit, ad grave dampnum suum et contra tenorem carte sue etc.

9. Item monstrant predicti mercatores graviter conquerendo, quod, cum quilibet mercator adducens mercandisas infra regnum habere solebat unam cedulam, in qua nomen suum scriberetur pro specificacione et certificacione bonorum suorum, in qua navi applicante ipsa invenirentur, sine aliquo inde solvendo: modo custumarii parve custume ipsos compellunt solvere ad quodlibet nomen pro quolibet unum denarium ad applicationem bonorum suorum de qualibet navi, in qua ipsa bona fuerint inventa, quarumcumque rerum et mercandisarum, si fuerit cista vel aliqua alia parva res, inde nulla custuma domino regi debita nec ad opus domini regis recepta. Eodem modo faciunt ipsi ad subsidium; ac eciam ubi predicti mercatores solvere non solebant pro cokketto ad transitum et passagium bonorum suorum extra regnum, quamvis plurima nomina in eodem fuerint scripta, nisi quatuor denarios: modo custumarii parve custume compellunt eos solvere ad quodlibet nomen in dicto cokketto contentum 4 denarios, et eodem modo faciunt ipsi ad subsidium, que quidem contribucio se extendit ad magnam summam in anno; in prejudicium domini regis latenter plus quam aliquis homo supponit, quia ipsi custumarii percipiunt feoda sua et commoda de domino rege pro suo servicio fideliter faciendo, ad grave dampnum ipsorum mercatorum.

10. Item monstrant dicti mercatores graviter conquerendo, quod ipsi constringuntur solvere subsidium aliquando duodecim denariorum et aliquando sex denariorum ad libram[1] contra tenorem carte sue. Nichilominus, quando mercandise sue venerunt ad terram, custumarii ipsos dilatant et prolongant per tres vel quatuor septimanas, antequam volunt bona sua custumari, in quo tempore alii mercatores vendunt bona sua, non habendo consideracionem, si bona sua fuerint humectata vel non; ad grave dampnum tam predicti regis quam dictorum mercatorum, quia, si haberent celerem liberacionem, ipsi potuissent solvere custumam domini regis sepius quam faciunt etc.

1) *S. oben S. 257 Anm. 1.*

11. Item monstrant predicti mercatores graviter conquerendo, quod custumarii parve custume et subsidii in portu Londoniarum inter se ordinaverunt certos homines ad sigillandum bona predictorum mercatorum, cum ad portum salvetatum applicuerint, quousque eadem bona fuerint custumata; pro qua quidem sigillacione modo predicti homines antedictos mercatores solvere compellunt certam summam pecunie ex consuetudine, ad grave dampnum dictorum mercatorum et contra justiciam et eorum cartam. Et preterea predicti custumarii inter se ordinaverunt, quod predicti mercatores nullum pannum in fardellum ponent neque facient ad carcandum extra regnum, nisi certi homines per eos ad hoc ordinati presentes interfuerint, ad videndum quales sunt, sub forisfactura eorundem pannorum.[1] Et modo quando predicti mercatores tales facient fardellos, predicti homines sic assignati ad hoc supervidendum venire presumunt, nisi habuerint pro eorum illuc adventu quandam pecunie summam, set eos dilatant et prolongant de die in diem, quousque eis placuerit, ad grave dampnum et perdicionem predictorum mercatorum et contra eorum libertates, quia predicti custumarii ex eorum officio hoc facere tenentur sine aliqua contribucione inde per eosdem mercatores solvenda, pro eo quod ipsi sua feoda et commoda percipiunt de domino rege ad serviendum sibi et cuilibet mercatori eque et fideliter sine aliqua contribucione de novo super aliquos mercatores per eos ex consuetudine imponenda etc.

12. Item monstrant predicti mercatores, quod custumarii et ballivi ville Southamptonie[a] compellunt eos solvere de qualibet allicium, picis et cinerum lasta ibidem per ipsos adducta ultra custumam domini regis 2 solidos, de qualibet centena de bochstaves et borda vocata waghenscot 2 denarios, de qualibet centena de borda vocata richolt 4 denarios et [sic] de omnibus aliis mercandisis per predictos mercatores ad dictam villam adductis;[2] quas quidem contribuciones ipsi nunquam proante solverunt in nullo tempore, et que sunt eis magna dampna et contra tenorem eorum carte etc.

13. Item monstrant mercatores predicti, quomodo unus de societate sua vocatus Albertus Redewisshe de Prucia diversa bona et mercandisas ad Novum Castrum supra Tinam apportavit et ibidem solvit custumam trium denariorum ad libram de omnibus mercandisis suis: et ibidem ballivi dicte ville acceperunt de eo 7 libras sterlingorum ultra custumam contra racionem. Super quo dicti mercatores habuerunt breve domini regis ad rehabendum dictas 7 libras, prout racio exigit et requirit; et ad ventum predicti brevis predicti ballivi nichil pro eo voluerunt facere, verum etiam predictum socium suum occidisse voluissent, contra eorum cartam et libertates etc.

a) Couthampton. *Hs.*

1) *Vgl. n. 231.* 2) *Diese Abgabe wurde durch einen Erlafs K. Richards II. von 1391 Febr. 1 den Hansekaufleuten für 2½ Monat erlassen. Cl. R. 14 Rich. II. m. 16. Ebenso 1391 Dec. 1 für 2 Jahr. LUB IV 551, Regest HR IV 31.*

328. *Beschwerden der Engländer.*

Br. M. Cotton. Ms. Nero B IX fol. 65.
Gedr.: in englischer Übersetzung Hakluyt I 173—175.

1. Willielmus Esturmy miles et Johannes Kyngton canonicus Lincolnensis, invictissimi principis et domini, domini Henrici Dei gracia regis Anglie et Francie et domini Hibernie, ad conveniendum, tractandum et concordandum cum communitate mercatorum societatis Hanse Theothonice sive Almannie de et super reparacione et reformacione inter dictum dominum regem et ipsius ligeos et subditos ex una, ac communitatem predictam, civitates, opida ac singulas personas ejusdem indebite attemptatorum parte ex altera sufficienter deputati,

vobis honorabilibus viris, dominis Henrico Westhoff civi et proconsuli civitatis Lubicensis, Henrico Fredelan,[1] Johanni van Berck civi Coloniensi, Maynardo Buxtehude civi et proconsuli civitatis Hamburgensis, magistro Simoni Clawsten[2] clerico, domino Johanni de Aa militi proconsuli civitatis Rostocsensis, Hermanno Meyer proconsuli civitatis Wysmariensis, procuratoribus, nunciis et commissariis civitatum predictarum pretextu et causa reparacionis et reformacionis, de quibus prefertur, una cum prefatis Willielmo et Johanne in opido de Haga in Hollandia congregatis,

pro parte dicti domini regis, animo et intentione omnia et singula subscripta ad noticiam dicte communitatis deducendi, intimant, insinuant et notum faciunt, quod, sicut dominus noster rex privilegia ab inclitis quondam nobilibus regni Anglie regibus, ipsius domini nostri regis progenitoribus, communitati mercatorum societatis predicte concessa et indulta ac per ipsum sub certa forma confirmata turbare non intendit, ita privilegiis hujusmodi sibi et suis propter ipsorum abusum in immensum prejudicantibus justa, matura et moderata deliberacione absque juris alieni prejudicio regia resistere intendit auctoritate.

2. Item insinuant ambassiatores ut supra, quod, dum singuli dicte communitatis mercatores, quociens voluerunt, tam in regno Anglie quam aliis terris et dominiis dicto domino regi subjectis ad mercandisandum et intercommunicandum cum quibusdam ipsius domini nostri ligeis et subditis et aliis cujuscumque nacionis hominibus in dicto regno Anglie et dictis dominiis conversantibus libere, amicabiliter et secure juxta exigenciam privilegiorum eis, ut predicitur, indultorum et aliter admittebantur: quod nulla communitas civitatum, opidorum vel locorum singularisve persona societatis ejusdem aliquos mercatores regni Anglie ad ipsas civitates vel loca ipsorum alia mercandisandi et intercommunicandi gracia accedentes ad mercandisandum et intercommunicandum cum eis nulla subsistente causa rationabili vel littera admittere deberent quoquo modo, sed quod ab omni mercandisandi et intercom-

1) *Heinr. Vredeland, Ratsnotar von Lübeck.* 2) *Sim. Clovesten, Ratsnotar von Stralsund.*

municandi modo ipsi mercatores Anglie penitus essent exclusi, penas graves pecuniarias tam civitatibus quam locis ac singulis mercatoribus dicte societatis contrarium facientibus infligendo.[1]

3. Item, quod extunc dicti statuentes et ordinantes statutum et ordinacionem hujusmodi in omnibus regnis, provinciis, partibus, civitatibus et opidis, in quibus aliqui mercatores dicte societatis fuerant conversantes, publicarunt.

4. Item, quod post publicacionem hujusmodi statutum et ordinacio predicta per singulos mercatores societatis predicte fuerant inviolabiliter observata.

5. Item, quod statutum et ordinacio hujusmodi in tantum execucioni demandata existunt, quod, cum subsequenter quidam mercatores Anglie cum ipsorum navi, nautis et mercimoniis in quodam portu cujusdam insignioris civitatis civitatum communitatis predicte esculentis, poculentis penitus ac pecuniis destituti existentes pannos laneos regni Anglie publice vendicioni pro provisione dumtaxat esculentorum et poculentorum eisdem necessariorum obtulissent, mercatores tamen civitatis hujusmodi statutis et ordinacionibus, de quibus premittitur, firmiter inherentes pannos hujusmodi emi prohibuerunt, esculenta et poculenta dictis mercatoribus Anglie inhumaniter denegando.

6. Item dicta communitas statuit et ordinavit, quod nullus mercator societatis predicte pannos laneos regni vel dominii Anglie eciam ab aliis quam Anglicis alicubi locorum emeret vel emptos post terminum venderet statutum, penas graves pecuniarias preter forisfacturam bonorum sic emptorum vel venditorum contrarium facientibus imponendo.

7. Item, quod post statutum et ordinacionem predicta statuit communitas memorata, quod singuli dicte communitatis mercatores omnes pannos laneos in Anglia factos inter ipsorum mercimonia seu mercandisas habentes pannos hujusmodi venderent aut infra terminum satis brevem tunc statutum a se prorsus abdicarent, sub pena forisfacture ipsorum pannorum, adjecta nichilominus gravi pena pecuniaria statutum hujusmodi non servantibus.

8. Item, ut statuta et ordinaciones predicta liberius et celerius exequi possent, statuentes et ordinantes antedicti, juxta vota estimantes per hoc exterminium mercatorum nobilium regni Anglie subsequi posse et debere, ex ipsorum deliberacione premeditata sub pena privacionis beneficii omnium privilegiorum dicte communitati ubilibet per quarumcumque terrarum principes ac civitatum et opidorum potestates indultorum districte mandarunt et jusserunt, quod non solum dicte communitatis in quibusvis regni Anglie locis aldermanni, set et alii sepefate communitatis mercatores omnes in dicto regno more mercatorio conversantes sine personarum deletu se ab omni intercommunicacione cum mercatoribus dicti regni penitus abstinerent, quin ymmo extra dictum

1) *Vgl. hierzu und zu den folgenden Beschwerden Koppmann in Hans. Gesch.-Bl. 1883, 115 ff.*

regnum infra terminum satis abreviatum se diverterent; quibus omnibus sine grandi mora, prout fuerit jussum, provisum erit cum effectu.

9. Item, quod communitas sepedicta nonnulla statuta et ordinaciones satis irracionabilia in grave prejudicium regni Anglie et mercatorum ejusdem per mercatores dicte communitatis in regnis Norwegie et Svecie conversantes facta et edita approbarunt et adhuc approbant tam tacite quam expresse, ea indies executioni indebite demandando.

10. Item, cum in privilegiis et indulgenciis per inclitos principes quondam reges Anglie, dicti domini nostri moderni nobiles progenitores, communitati predicte concessis cautum habeatur, quod mercatores ipsi aliquem, qui de gilda ipsorum non existat, nec ejus bona sive mercimonia de gilda sua esse advocent ullo modo;[1] quodque insuper in confirmacione privilegiorum, de quibus premittitur, per eundem dominum nunc regem facta esse dinoscitur cautum, quod mercatores villarum de Hansa per colorem eorum libertatum in Anglia sub pena perpetue adnullacionis et revocacionis privilegiorum predictorum non recipiant aliquem alium extraneum de alia villa sub ipsorum libertatibus, per quem custuma regis in aliquo abstrahatur vel diminuatur;[2] quorum omnium contrarium singulis annis a viginti annis citra communicato consilio et connivencia dicte communitatis quam eciam divisim plurimarum civitatum communitatis Hanse predicte notorie factum et perpetratum existit, in custume regis diminuacionem immensam, cujus estimacionem dicti ambassiatores plene declarare nesciunt ista vice: ut diminucioni, de qua statim premittitur, omnino precludatur occasio in futurum, petunt ambassiatores memorati, per predictam communitatem in scriptis declarari, quot, que et qualia terras, civitates, opida et villas aut communitates dicta communitas ipsius mercatoribus concessis privilegiis, de quibus premittitur, vendicat et pretendit gaudere debere.

Petitur insuper per ambassiatores predictos, quod, si communitas memorata non statuerit nec ordinaverit prescripta, quod tunc nomina civitatum et locorum statuencium et ordinancium statuta et ordinaciones hujusmodi per ipsam communitatem in scriptis exprimantur et edantur nunc aut aliis temporibus et loco ad hec oportunis.

II. Lübeck.

329. *Klageartikel Lübecks, vom Rat zu Lübeck beglaubigt. — 1405 Nov. 11.*

Br. M. Cotton. Ms. Nero B IX fol. 35.

Gravamina Lubicensium.[a]

In presenti rotulo sigillato continentur specifice dampna civium civitatis Lubicensis infrascriptorum ab Anglicis illata, quem magister

a) *Von anderer Hand.*

1) *Privileg von 1317 Dec. 7 (UB II 313), bestätigt von Heinrich IV. 1399 Okt. 24. LUB IV 685.* 2) *Aus einem Erlafs von 1399 Dec. 6. Rymer VIII 112.*

Henricus de Vredeland prothonotarius civitatis ejusdem, eorundem civium legitimus procurator, ut in procuratorio desuper confecto continetur, offert venerabilibus dominis Willielmo Esturmy militi et Johanni Kyngton, excellentissimi et gloriosissimi domini Henrici regis Anglie et Francie etc. ambassiatoribus, commissariis et nunciis plenipotentibus, petens procuratorio nomine predicto refusionem, restitutionem seu valorem verum bonorum ac dampnorum eorumdem.

1. Primo anno Domini 1402 in quatuor temporibus ante festum nativitatis Christi[1] Anglici, quorum capitaneus fuit Symeke Dedurum de Blackna, sumpserunt in Tynnemunde Anglie quandam navim, cujus nauclerus Meynekynus Meltzink; medietas dicte navis appertinuit Johanni van der Heyde et suo cognato Henrico et valuit 300 marcas Lubicenses. In qua navi idem Johannes et dictus suus cognatus habuerunt 11 lastas allecis, Bertoldus van Northem 4 lastas allecis, Wernerus Hoep 2 lastas, Johannes Luneborc 2 lastas allecis; quelibet autem lasta predictarum protunc valuit 19 nobl. minus 1 fertone.[2]

2. Item prescripto anno post pascha[3] Anglici sumpserunt ante portum Zwen Flandrie quandam navim, cujus gubernator Eghardus Schof, onustam sale, et duxerunt eam in Calys; quarta pars illius navis appertinuit Henrico vame Orde. In predicto eciam sale idem habuit in valore 30 lb. grot. Predictus eciam nauclerus suo juramento obtinuit, dictam navem cum omnibus suis attinenciis et rebus aliis 2400 nobl. valuisse.[4]

3. Item anno predicto prope festum nativitatis beati Johannis baptiste Anglici quandam navim Nicholai Rotermunt invaserunt ipsamque et bona omnia in ea contenta ceperunt et predictum nauclerum ejecerunt. In qua Kerstianus Ghellerstede civis Lubicensis et socius suus Johannes Schilling amiserunt 8 lastas farine siliginis; quelibet lasta valebat 16 nobl. cum 3 quadrentis sive fertonibus auri; eciam unam cistam cum vestibus et armis in valore 20 nobl. auri. Que omnia sic esse in veritate opidani de Eydenburg in sua apperta litera protestantur,[5] quam dictus Kerstianus apud se dinoscitur retinere. Eciam dictus Reynerus Sallun notarius civitatis Bremensis de predictis informationes dabit clariores.[6]

4. Item prescripto anno Anglici sumpserunt navim Matthie Jungeling navigantem a Campen versus Angliam onustam allece, et duxerunt ad Nyencastelle. In qua sibi sumpserunt in instrumentis ad navem requisitis una cum vitaliciis in valore 60 nobl., quorum medietas concernit Henricum upme Orde predictum et Bertoldum van der Osten.

5. Item anno Domini 1403 post festum pentecoste[7] Anglici sumpserunt navem, cujus nauclerus Engelbertus Bonid; que navis cum aliquibus aliis navibus tunc eciam sumptis navigarunt a Riga civitate

1) *Dec. 13.* 2) *Vgl. das Schreiben Lübecks an K. Heinrich IV. über die Angelegenheit, HR V 123.* 3) *März 26.* 4) *Der Überfall geschah 1403, vgl. n. 317, 11. HR V 130.* 5) *S. n. 351.* 6) *S. n. 335.* 7) *Juni 3.*

Livonie;[1] et optenta navi omnes mercatores cum nauclero dicto eiciebantur. In qua Albertus Lippe civis Lubicensis habuit 18 stro wasses, inter quas 21 frusta circumligata, alia Bremensia erant, ponderantia 14 schippunt et 12 lispunt in Riga minus 2 markpunt cum tali merka ⅄. Summa valoris totius 97 lb. 7 s. gross. Postmodum alii homines, qui ad portus suos intentos venerunt, talia bona vendiderunt, prout eciam in Riga antea emebantur.

6. Item eodem tempore Anglici sumpserunt navem Reymari Boytin.[2] In qua dictus Albertus Lippe habuit 1 tunnam bereven cum prescripta merka continentem 5000 pulcri operis 1 quartale et 7 tendeling; quilibet millenarius valuit, sicut eciam in foro aliis tunc solvit, 11 lb. gross. Summa 59 lb. gross. In qua eciam tunna erant 3 tymmer marten et 3 marthen, valor 9 lb. gross.

7. Item in navi dicti Reymari Boytin predictus Albertus Lippe habuit 6 sthro wasses ponderis Rigensis et 5 schippunt; quodlibet pondus unius sthro wasses valuit 44 marcas et quodlibet ex illis 5 schippunt valuit 33½ lb., quemadmodum Bruggis Flandrie protunc vendebantur.

8. Item Marquardus Wittehovet famulus dicti Alberti Lippen habuit in predicta navi cistas, mattas, vestes, arma plus valencia quam 6 lb. gross. Qui famulus pro omnibus prescriptis bonis a principio tactis emovendis versus Flandriam cum literis consignatis Lubicensibus mittebatur; propter quod eciam aldermanni et mercatores suos certos nuncios ad Angliam transmiserunt et predicto Alberto expensas computaverunt.

9. Item prescripto anno scilicet 1403 Anglici invaserunt et sumpserunt quandam navim seu holk, cujus nauclerus Hinricus Weytgot,[3] et abduxerunt in Pleumud Anglie, quam postea dominus rex dicto nauclero restituit carentem tamen malo et suis aliis necessariis instrumentis; quam sic recipere noluit, sed sibi dereliquit tanquam non aptam deportari. In qua Nicholaus Spaen et Johannes Cote quartam partem habuerunt, ac de rebus ipsorum in ea contentis, prout hoc eciam suis juramentis coram consulibus Lubicensibus confirmarunt, in valore 175 nobl. habuerunt.

10. Item eodem anno 1403 sumpserunt navem, cujus nauclerus schipper Lullenhusen, tendentem versus Zwen Flandrie inter Secanam et Caleys, duxeruntque in Caleys, nauclerumque predictum et suos aliquamdiu sicut 16 ebdomades captive detinuerunt; que navis cum fructubus valuit 700 nobl. Matthias van Ghetelde habuit in ea quartam partem, Johannes vame Steene quartam partem, Bertoldus van der Osteen et Tymo Boytin quartam partem, predictus autem nauclerus quartam partem. Predicti Anglici fuerunt familiares et populi domini Zomersad,[4] et precipue Johannes Multum custos porte in Calys.

11. Item anno prescripto 1403 Anglici navem, cujus nauclerus Hinricus Weygod, venientem a Sancto Jacobo tendentem versus Zwen

1) *n. 326, 20.* 2) *n. 326, 70.* 3) *n. 317, 18.* 4) *Graf Johann von Somerset, Kapitän von Calais. HR V 435.*

Flandrie invaserunt et obtinuerunt. In qua Nicholaus Spaen unam octavam partem habuit valore 93 nobl. Venit autem dicta navis in Plemmud Anglie et cuidam dicto Hanlyn tradebatur.

12. Item anno immediate supra prope festum navitatis Marie[1] Anglici sumpserunt navem Tidekyni Buk prope regnum Norweġie tendentem a Wismaria versus Bergen ibidem; positisque nauclero et suis sine remige in naviculam dictam bood et sue fortune dimissis navem ipsam cum bonis in ea contentis abduxerunt. In qua Wernerus Hoep prefatus quartam partem, Ludikynus Luneborch quartam partem, Reynerus Vatewant quartam partem, Gobelinus Schoneke octavam partem ac dictus nauclerus octavam partem habuerunt. Predictus Gobelinus Schoneke et sui heredes in dicta navi in sale 2 lastas valentes 40 marcas Lubicenses et in cerevisia 44 marcas Lubicenses habuerunt. Et ista navis numquam fuit restituta, de quo in principio procuratorii fit mencio. 900 [!] lastas cerevisie Wysmariensis habuit valoris 21 marcarum Lubicensium sibi per Anglicos in dicta navi receptas.

13. Item anno Domini 1404 prope festum nativitatis beati Johannis baptiste navigavit navis naucleri Engelberti Bonid a Wismaria tendens versus Flandriam, quam Anglici postea prope festum beate Margarete[2] sumpserunt et abduxerunt. In qua Conradus Vloten unam tunnam boni operis habuit valoris 300 marcarum Lubicensium.

14. Item eodem anno in festo palmarum[3] navigavit nauclerus Tymo Zwarte a Wismaria versus Flandriam, et suam navem Anglici de Blackna prope Zwen sumpserunt, nauclerum predictum et suos ejecerunt. Que navis cum fructu valuit 500 nobl.; et in ea Hinricus Gherwer quartam partem, Matthias van Ghetelde quartam partem, Bertoldus van der Oesteen unam octavam partem et Tymo Boytin unam octavam partem, Everherd Mokeke unam octavam partem et dictus nauclerus unam octavam partem habuerunt. In qua eciam navi Jordanus Burmester et Hermanus Burmester 8 lastas cerevisie et in cista insimul valore 80 nobl. habuerunt.

Item societas Johannis Rungen in dicta navi habuit 6 lastas cervisie Wismariensis; item in cista 30 nobl. in parata pecunia; item unam tunnam cum pellibus martrinis et ottrinis; item unum cingulum argenteum et aliquos annulos aureos habuit, insimul ad valorem 230 marcarum Lubicensium computata.

15. Item anno eodem Anglici prope Norwegiam sumpserunt navem, cujus nauclerus schipper Wulveke a Rostok, versus Bergen Norwegie tendentem. In qua Hinricus upme Orde sepedictus unam quartam partem valoris 40 nobl. habuit.

16. Item anno eodem in die beate Margarete virginis[2] Anglici receperunt navem Engelberti Bonid ab alia parte portus Schagen et duxerunt in Hull. In qua Conradus de Vloten habuit 4000 pulcri varii operis et 1 quartale valoris 300 marcarum Lubicensium; suum

1) *Sept. 8.* 2) *Juli 13.* 3) *März 23.*

eciam famulum Hinricum de Barum protunc submerserunt et eidem res in valore 100 marcarum receperunt.

17. Item nauclerum Nortyneyer[1] de Lubyk navigantem de Schania versus Angliam cum navi sua Anglici de Hull sumpserunt. Dicta navis cum fructu valuit tunc temporis 800 nobl.; appertinuit autem dicta navis Amelio Luchouwen, Johanni Ghulsouw et Bertoldo Ploten, qui dicunt esse manifestum, quodque Anglici predicta persolvere promiserunt.

18. Item anno Domini 1389 Anglici, signanter capitaneus de Hamptoyn, de navi naucleri Mathie Spek de Syrixe navigante a Rotzele versus portum Zwen Flandrie sumpserunt Johanni Crawell 22 vasa vini Poytaviensis, que tamen ante suus famulus Hinricus Breslouwer ibidem vendidit quodlibet vas pro 6 nobl.; causa autem, quare illa vasa vini sic vendita accepit, fuit, ut dixit, quod dictus Hinricus de patria Flandrie extitisset, quod tamen non fuit ita, cum fuerit in Riga Livonie natus et educatus et sua mater hodierna die ibi moratur. Predicta omnia sic esse dicit nota, et probari potest testimoniis sufficientibus hujusmodi fide dignorum aut suo juramento corporali.

19. Item anno presenti utpote 1405 sabbato ante festum nativitatis Marie proximo transactum[2] Anglici, quorum[a] capitanei fuerunt Laurencius Todbergh morans in Hull et Vleet de Schardenborch et sui socii, quandam navem Hermanni Langen fratris Ricquini Langen ad portum Zwen Flandrie tendentem versus Schotland ante Zudberwiik ibidem prius ejecto dicto nauclero et suis sumpserunt et in Hull duxerunt. Que navis cum fructu valuit 200 lb. grot. et 80 nobl. et civibus Lubicensibus, utpote Nicholao Spaen, Johanni Brekewold, Johanni Schoneberch, Emekyno Brekewold, Riquino Langen prescripto et aliis quamplurimis cum bonis in ea contentis appertinuit, ut probari potest legitimis documentis.

Et nos proconsules et consules imperialis civitatis Lubicensis ob rogatum consivium[b] nostrorum prescriptorum sigillum nostrum in pleniorem fidem, utpote quod omnia suprascripta dampna ac ex eis emergencia sic, ut premittitur, coram nobis acta, recitata, producta et probata sunt, presenti rotulo ex certa scientia fecimus et mandavimus apponi. Datum anno Domini 1405 in die beati Martini episcopi.

20. Item anno domini 1389 circa festum purificationis Marie[3] incole de Plemmude navim Nicholai Timmermann onustam 48 lastis allecis protunc valentibus quelibet 6 libras Anglicas sumpserunt ante Hampton, dictasque lastas vendiderunt in Veigmude et venditis eisdem navem solam cum suis attinenciis prefato Nicholao Timmermann reddiderunt. Appertinuerunt autem dicte laste allecis Conrado Vinken, Gherardo Glambeken et Gherardo Buwman, Lubicensibus civibus, et Wernero Heynours civi de Drelborch ducatus Ghelrie, qui predictis bonis tunc et protunc fuerunt et sunt spoliati.

a) quorum quorum *Hs.* b) *So.*

1) *Nortmeyer, Lübecker Familie.* 2) *Sept. 5.* 3) *Febr. 2.*

21. Item Anglici et incole de Kramer et Scardeburgh sumpserunt mercatoribus Bergensibus Norwegie navim quandam a Flandria navigantibus cum bonis onustam[a] valentibus prima emptione 300 lb. grot. et 20 lb. grot., duxeruntque ad predictas duas civitates ipsorum. Que navis appartinuit nauclero dicto Rodewold, quem cum omnibus suis familiaribus et omnibus mercatoribus extra navem ejecerunt etc.

22. Item Anglici de Blackna, quorum capitaneus Jon Gudfrid van Busteen, ante Kermessund per 12 miliaria a Bergen Norwegie sumpserunt de quadam navi de Davantria navigante et fugata ad terram per dictos Anglicos in bonis valore 200 marcas Lubicenses, et duxerunt in Kermessund; in qua navi eciam societates civium Lubicensium aliqua bona habuerunt etc.

23. Item Anglici invaserunt unam navem naucleri Ploth velificantem a Wismaria onustam cervisia Wismaryensi ejectoque dicto nauclero cum suis nullo penitus salvato abductisque cervisia aliisque rebus inibi contentis. Inter quas Johanni van der Linden decem lastas cervisie prescripte sumpserunt protunc centum nobl. in valore debito facientes.

330. *Antwort der englischen Gesandten.*

Br. M. Cotton. Ms. Nero B IX fol. 37.

Ad articulos datos ambassiatoribus pro parte Lubicensium, qui viginti et tres numero existunt, dicti ambassiatores dant responsiones, que sequuntur.

1. In primis ad primum articulum respondent dicti ambassiatores etc., quod fecerunt dictum Simonem personaliter evocari et eidem contenta in articulo seriose exponi. Ad que dictus Simon medio juramento respondit, quod nec ipse nec aliquis ex suis navem vel bona, de quibus in articulo fit mencio, ceperunt vel habuerunt, et ad hoc probandum produxit tunc viros boni testimonii, qui hoc idem cum dicto Simone mediis ipsorum juramentis affirmarunt. Et ut veritas adhuc occultata cuntis[b] patefiat, est sciendum, quod factum presentem contingens articulum ita se habuit et habet, quod navis, de qua in articulo fit mencio, fuit inventa etc., prout in responsione ad primum articulum Hamburgensium[1] usque ad finem continetur.

2. Item sciendum est ad secundum articulum etc., dicunt ambassiatores antedicti etc., quod de isto articulo facta est relacio per nuncios Prucie ad audienciam dominorum regis Anglie et magistri generalis etc.;[c] et si hoc non placuerit, dabitur et alia responsio, videlicet etc.

3. Item ad tertium articulum respondent etc., quod de illo articulo facta est relacio ad dominum regem Romanorum;[d] et si hoc non placuerit, dabitur et alia responsio, videlicet etc.[2]

a) onustis *Hs.* b) *So Hs.* c) cui relacioni vestrum prebuistis concensum *am Rande in anderer Hand.* d) de concensu vestro *am Rande.*

1) *S. n. 338, 1.* 2) *Bericht an K. Ruprecht, s. n. 360.*

4. Item ad quartum articulum respondent etc., quod licet regia autoritate ad habendum noticiam nominum et cognominum Anglicorum, de quibus in articulo conqueritur, facta fuisset diligens et requisita inquisicio, de ipsis tamen aut eorum nominibus vel cognominibus vere vel presumptive nullo modo poterat constare. Ideo oportet, quod articulus declaretur nomina vel cognomina specificando, vel quod plenius, si fieri poterit, inquiratur.

5. Item ad quintum, sextum, septimum, octavum et decimum tertium articulos respondent etc., quod de contentis in articulo pari forma fiet reformacio, sicuti et illis de Livonia, cum capta esse asserantur eodem tempore, quo illi de Livonia mercimonia sua dicant capta fuisse etc.

6. Item ad nonum articulum respondent etc., quod de contentis in articulo inter petita per Prutenos plenaria repromissa est satisfactio. Vide in secundis responsionibus ad istum articulum etc.[1]

7. Item ad decimum articulum respondent etc., quod fecerunt Johannem Multon in eodem nominatum personaliter evocari et eidem contenta in articulo seriose exponi. Ad que dictus Johannes medio juramento respondit, quod nec ipse nec aliquis alius ex suis navem vel bona, de quibus in articulo fit mencio, ceperunt vel habuerunt; et ad hoc probandum produxit tunc viros boni testimonii, qui hoc idem cum dicto Johanne mediis ipsorum juramentis affirmarunt. Et quantum ad alios in eodem articulo nominatos, petunt dicti ambassiatores declarationem; quo facto celeris justicie fiet complementum. Et dicitur ultra, quod navis, de qua articulatur, tempore captionis pretense onusta erat cum bonis Francorum, existentibus tunc in eadem pluribus Francigenis Anglie notorie inimicis; quos cum Anglici tamquam inimicos invasissent, nauclerus in articulo nominatus manu armata Anglicis hujusmodi resistebat ipsisque Francigenis juvamen prestando adherebat, nonnullos ex Anglicis una cum Francigenis mutilando et occidendo. Et propterea capta navi et Francigenis per Anglicos dictus nauclerus tentus fuit et reputatus ut domini regis et regni Anglie inimicus. Ideo etc.

8. Item ad undecimum articulum respondent etc. sicut supra ad nonum.

9. Item ad duodecimum, quartumdecimum, quintumdecimum, sextumdecimum, decimum septimum, decimum octavum, vicesimum primum, vicesimum secundum articulos respondent sicut supra ad quartum.

10. Item ad decimum nonum articulum placet dictis ambassiatoribus, quod fiet dumtaxat restitutio valoris navis petite in articulo, videlicet 400 nobl. pro navi, naulo et bonis naute, quia per inquisitionem captam apud Hull coram vicecomite Eborum Willielmo Dronfeld constat, dictum Laurencium navem, de qua queritur, recepisse.

11. Item ad vicesimum tertium articulum respondent etc., quod opus est, summam petitorum declarare; quo facto fiet conquerentibus justicia.

1) *HR V 440, 17.*

331. *Klageartikel der Engländer.*

Br. M. Cotton. Ms. Nero B IX fol. 37b.

Articuli dati apud Hagam pro parte Anglicorum contra Lubicenses.

Item anno Domini 1401 quidam Augustinus Gautenbragh et Custinus de Lubyk, magistri cujusdam navis de Berne ad guerram parate, cum aliis de eorum societate inter festa pentecostes[1] et nativitatis sancti Johannis baptiste in portu de Helisound in Norwegia per noctem ceperunt extra quandam navem de Cerice,[2] unde Mattheus Spek erat magister, oleum et alia diversa bona Johannis Betayne de Lenna valencia 1124 nobl.

332. *Replik der lübischen Sendeboten.*

Br. M. Cotton. Ms. Nero B IX fol. 38.

Ad responsiones [ab] ambassiatoribus Anglie datas et factas concernentes articulos pro parte civium, incolarum et mercatorum civitatis Lubicensis oblatos dicunt, asserunt et affirmant procuratores et nuncii Lubicenses in hunc modum.

1. In primis ad primam dicunt nuncii Lubicenses, quod predictus Meinekinus patronus navis dicit et dixit, factum sic se habuisse in veritate, sicut in articulo predicto Hamburgensium continetur.[3] Et potius actori quam reo competit probacio. Et ideo videtur expediens, quod sibi congrua, justa et racionabilis satisfaccio ministretur et fiat.

2. Item ad secundam, ubi iidem ambassiatores respondent, quod de isto articulo facta est relacio per nuncios Prucie ad audienciam dominorum regis et magistri generalis etc., dicunt predicti nuncii Lubicenses, quod, licet relacio facta per nuncios Prucie eis non debeat esse prejudicialis, quia res inter alios acta aliis regulariter prejudicare non debet, nicholominus cum spontanea permissione placet dictis nunciis, quod dictus articulus, quatenus ipsos cives Lubicenses concernit, ad dictorum dominorum examen deferatur per eos aut dominos de eorum consilio expediendos.

3. Item dicunt consimiliter ad tertiam responsionem ambassiatorum Anglie, quod placet, dictum articulum eciam pro parte sua per dominum regem Romanorum aut dominos de consilio suo expedire.

4. Item ad quartam dicunt etc., ex quo navis, de qua in articulo fit mencio, ad villam Niencastell fuit adducta, potuit verisimiliter de nominibus capientium et apportantium per diligentem inquisitionem constitisse. Non obstante igitur hujusmodi responsione petitorum in articulo congrua, justa et racionabilis debet fieri satisfaccio, maxime cum receptatores per omnia sicut capientes de spoliacionis delicto teneantur.

1) *Mai 22.* 2) *D. i. Zierixee.* 3) *S. n. 337, 1.*

5. Item ad responsiones ad quintum, sextum, septimum, octavum et decimum tertium articulos dicunt nuncii Lubicenses, quod placet, quod eis pari forma de contentis et petitis in hujusmodi articulis fiat satisfaccio sicut illis de Livonia, cum simul et semel bona, de quibus in dictis articulis fit mencio, cum bonis Livoniensium capta dinoscuntur.

6. Item ad nonam dicunt, quod de summa nunciis Prucie pro parte Hinrici Weitgod, de qua in articulo fit mencio, repromissa iidem nuncii 132 cum dimidio nobl. tamquam dictis nunciis Lubicensium pro quarta parte navis, de qua eciam in eodem articulo fit mencio, debita fecerunt demere et defalcare. Ideo eisdem nunciis Lubicensibus de predictis 132 nobl. cum dimidio congrua, justa et racionabilis fieri debet satisfaccio, necnon de bonis unius centene salis et dimidie 45 nobl. valentibus, spectantibus eciam ad Nicholaum Span et Johannem Koten in articulo nominatos.

7. Item ad decimam responsionem dicunt, ex quo f[actum],[a] de quo in articulo cavetur, per detencionem diutinam naute et suorum et alias est adeo putatum et notorium, quod tergiversacioni non est locus, tunc probaciones istius capientis, de quo in articulo fit mencio, non sunt admittende; qua d[e causa][a] fortius in casu articuli standum est probacionibus spoliati. Quare petitorum in articulo de jure facienda est restitucio.

8. Item ad undecimam responsionem dicunt, quod nuncii Prucie de contentis in articulo nunquam sunt conquesti. Requirit igitur articulus undecimus aliam responsionem in[de][a] aptam et convenientem, quia conquerenti congrue, juste et racionabiliter satisfiet.

9. Item ad responsiones factas ad duodecimum, quartumdecimum, quintumdecimum, sextumdecimum, decimum septimum, decimum octavum, vicesimum primum et vicesimum secundum articulos dicunt nuncii Lubicenses, quod previa declaracione nominum bona, de quibus in articulis fit mencio, capientium conquerentibus in eisdem congrua, justa et racionabilis fiet satisfaccio et emenda.

10. Item ad decimam nonam responsionem dicunt, quod navis, de qua in articulo fit mencio, cum apparamentis, vitaliciis et armis sunt valoris 420 nobl.; fructus vero ejusdem valuerunt 260 nobl.

11. Item ad vicesimam tertiam responsionem dicunt, quod summa illius articuli sufficienter stat declarata ad 100 nobl., ut pat[et][a] articulum intuenti.

12. Item ad vicesimum articulum nondum est per ambassiatores Anglie responsum. Quare petunt nuncii Lubicenses predicti, ut super isto et aliis duobus sequentibus, videlicet vicesimo primo et vicesimo secundo, clarius respondeatur.

13. Item ad articulum ambassiatorum Anglie porrectum contra Augustinum Gautenbrak et Custinum de Lubyk respondent nuncii Lu-

a) *Lücke in der Abschrift.*

bicenses, quod pretacti Augustinus et Custinus nunquam fuerunt cives Lubicenses, ut ipsi firmiter credunt. Nichilominus volunt dictum articulum ad partes deferre et de hoc diligentius inquirere pro toto in eorum posse; neque eis adhuc contenta in eo articulo prius sunt oblata. Quare requiritur, ut super eo appertius informentur.

14. Anno Domini 1404 Anglici sumpserunt navim civibus nostris prescriptis et nauclero ejusdem navis concivi nostro pertinentem, qui quidem nauclerus vocabatur Henrighus Dregher. Nauclerum prefatum cum omnibus in navi existentibus hominibus submerserunt, navim cum bonis Anglici optinuerunt. In navi predicta cives nostri habuerunt 700 salis Flandrensis; navis valuit 400 nobl. et 50, salis vero valor relinquitur estimacioni aliorum. Istam navim invaserunt Anglici cum duabus bardisis; una bardisa fuerat de Blakna et capitaneus bardize fuerat Simon Durem; altera bardisa fuerat de Lynden, expediverant et preparaverant eam, dicti sunt Thomas Turbut, alter dicitur Willielmus Erle; magister vero bardize vocatur Johan Tranbur et habuit socium, qui dicit se militem nomine Kyng. Predictis hominibus omnibus ejectis navim cum bonis duxerunt in Lynden, et bona vendita fuerunt duobus civibus opidi Lynden; unus de emptoribus predictis vocatur Willielmus Hunderpunt, alter vero vocatur Willielmus Brytton.

15. Item sumpserunt de Arnaldo Deghener anno Domini 1404 navim ad valorem 425 marcarum Lubicensium.

333. *Duplik der englischen Gesandten.*

Br. M. Cotton. Ms. Nero B IX fol. 40.

Secunde responsiones ad articulos Lubicensium date.

1. Summa primi articuli 486 nobl.

Ad istum articulum alias fuit nunciis Lubicensibus sufficienter in scriptis responsum, ut [patet][a] per ipsorum replicacionem, quam nondum viderunt. Videant ergo eam, per quam constat, [nichil][a] deberi conquerentibus de contentis in articulo.

2. Summa secundi articuli, quatenus concernit Lubicenses, 600 nobl. Summa tertii articuli 154 nobl.

De responsionibus alias per ambassiatores datis ad istos articulos nuncii Lubicenses sunt contenti.

3. Summa quarti articuli, quatenus concernit Lubicenses, 60 nobl.
Summa duodecimi articuli, „ „ „ $52^1/_2$ nobl.
Summa quartidecimi articuli, „ „ „ 645 nobl.
Summa quintidecimi articuli, „ „ „ 40 nobl.
Summa decimi septimi articuli, „ „ „ 750 nobl.
Summa vicesimi articuli, „ „ „ 884 nobl.

a) *Lücke in der Abschrift.*

Summa vicesimi primi articuli 960 nobl.
Summa vicesimi tertii articuli 100 nobl.

Ad istos respondetur, quod, licet regia autoritate ad habendum noticiam nominum vel cognominum Anglicorum, de quibus in articulo conqueritur, facta fuisset diligens et requisita inquisicio, de ipsis tamen aut eorum nominibus vel cognominibus vere vel presumptive nullo modo poterat constare. Ideo oportet, quod articuli declarentur nomina vel cognomina specificando, vel quod plenius, si fieri poterit, inquiratur; hoc semper adjecto, quod, [si aliquid][a] constare poterit de nominibus vel cognominibus delinquencium, conquerentibus celeris justicie fiet complementum.

4. Ad quintum articulum,
Ad sextum articulum,
Ad septimum articulum,
Ad octavum articulum,
Ad decimum tertium articulum,
Ad decimum sextum articulum

respondetur, quod pari forma fiet reformacio sicuti et illis de Livonia, cum capta esse asserantur eodem tempore, quo illi de Livonia mercimonia sua dicunt capta fuisse. De quibus responsionibus nuncii Lubicenses sunt contenti.

5. Summa noni articuli 175 nobl.

Ad istum articulum respondetur, quod de contentis in articulo Prutenis est satisfaccio repromissa etc. Quia postea compertum fuit ita non esse,[b] concordatum est, quod de centum quinquaginta nobl. fiet satisfaccio Lubicensibus.

6. Ad decimum articulum respondetur, quia summa in eo petita in summa supra in articulo nono descripta est comprehensa, ideo a petitis in hoc articulo omnino est desistendum.

7. Ad octavum decimum articulum respondetur, quod nullus est capitaneus de Hampton, ut supponitur in articulo. Declarentur igitur specifice Anglici in articulo generaliter nominati, et fiet celeriter justicie complementum.

8. Ad decimum nonum articulum dicitur, quod fiet justa reformacio petitorum in articulo, si hii, contra quos in articulo conqueritur, tantum habeant in bonis; alioquin ipsi et complices sui, prout delicti exposcit qualitas, pena plectentur corporali. Aliter est responsum supra in primis responsionibus ad hoc articulos datos; ibi vide.[1]

9. Ad vicesimum secundum articulum respondetur, quod in eo non fit specifice declaracio aliquorum bonorum ad Lubicenses spectantium. Ideo specificentur etc.

a) *Lücke in der Abschrift.* b) *Am Rande:* satisfaccionem Prutenis non esse factam repromissam.

1) *n. 330, 10.*

III. Bremen.

334. *Klageartikel Bremens, vom Rat zu Bremen beglaubigt.*[1] — *1406 Juli 31.*

Br. M. Cotton. Ms. Nero B IX fol. 40.

Nunc de Bremensibus.[a]

Nos consules civitatis Bremensis notum facimus universis et singulis presentes literas visuris seu audituris publice protestando, quod infrascripta dampna ab incolis, subditis et ligeis excellentissimi principis et domini, domini Henrici Dei gratia regis Anglie et Francie ac domini Hibernie, sunt illata civibus et incolis civitatis nostre infrascriptis, prout in nostra presencia constituti querulose nobis exposuerunt ac suis corporalibus juramentis confirmarunt et quilibet eorum confirmarunt etc.

1.[2] In primis anno Domini 1402 post festum pasche circa dominicam qua cantatur jubilate[3] Anglici de Novo Castello invaserunt Ottonem Poleman nauclerum in mari, qui conductus erat ad Angliam navigare, sed vento sibi contrariante pervenit prope Schociam. Ibi dicti Anglici navem suam proprie kocgen cum mercimoniis in ea contentis violenta manu rapuerunt et in Angliam duxerunt; quam navim cum suis attinenciis dictus nauclerus cum frectu et bonis ad eum et societatem suam spectantibus, que fuerunt 22 laste tritici, mediante suo juramento computavit et tenuit ad valorem 450[b] nobl. etc.

Item Johanni de Buren ablata fuerunt de eadem navi a memoratis Anglicis quinque laste tritici et due laste cervisie 142 nobl.

Item eodem tempore [Meynardo] de Varlo ablata fuerunt de dicta navi 6 laste tritici, 2 laste cervisie, 300 asseres proprie delen, que reputat ad valorem 200 nobl. minus 25 etc.

Item Gerardo de Dettenhusen rapuerunt supradicto tempore de eadem navi 2 lastas tritici, que reputat ad valorem 30[c] nobl.

2.[4] Item anno Domini 1402 infra festa pasche[5] et pentecostes[6] Hermannus Schavolde[d] volens cum sua navi navigare in Pruciam habuit in ea tantum de auro et de pannis Dordraceis, pilleis proprie mutzen et caligis, quod cum eis in Prucia dictam navim suam intendebat onustare; ipsoque existente in mari irruerunt in eum quidam dictus Bigge et quamplures alii sui complices de Novo Castello cum navibus Willielmi filii Johannis et Gabevorde, civium Novi Castelli, et spoliarunt eum dicta navi cum bonis in ea existentibus; que computavit et tenuit ad valorem 700 nobilium. Pro quo domino regi Anglie scripserunt dominus Otto archiepiscopus et consules civitatis Bremensis.

a) *Von anderer Hand.* b) 500 *HR.* c) 80 *HR.* d) Stanelt *HR.*

1) *HR V 445 und 446 zwei Schadenverzeichnisse bremischer Bürger, welche wohl zur Aufstellung der offiziellen Klageartikel gedient haben.* 2) *HR V 445, 4.* 3) *April 16.* 4) *HR V 445, 5.* 5) *März 26.* 6) *Mai 14.*

Item dictus patronus navis Otto Poleman asseruit, quod Husingh habuit in dicta sua navi tunc temporis duas lastas tritici, et Conradus Hasenwod[a] 6 lastas tritici; et hoc confirmavit suo juramento, quia isti duo ingressi sunt viam universe carnis etc.[1]

3.[b 2] Item anno predicto ipso die beati Johannis baptiste admirallus domini regis Anglie invasit patronum cujusdam navis dictum Rotermund civem nostrum in Sutfert in Schotzia, ipsumque captivavit et novem de suis famulis interfecit navimque suam proprie kogghe, que portare valuit 115 lastas, violenter rapuit et de illo portu ad partes Anglie duxit versus Lunden in portum dictum Themese, ubi dicitur adhuc esse. Sed antequam pervenerunt ad dictum portum, quidam Jon Goldingh de Linden prefatum Rotermunde, quem per 14 dies in captivitate detinuerunt, de navi precipitavit et submersit in mari. Que navis pertinuit dicto Rotermunde, Gerardo de Dettenhusen, Engelberto Scot,[c] Gotscalco Hellingsteden, Johanni Bodeker, Johan Duvele, Wernero Wisen, Johanni Wulve et Ludero Groven, civibus nostris; qui estimant eam cum fructu tunc deservito ac aliis dampnis et attinenciis ad valorem 600 nobilium, exceptis submerso et interfectis etc.

Item in eadem navi Meynardus de Varle habuit 2 lastas farine, quas reputat ad valorem 28 nobl.

4.[3] Item anno Domini 1403 post festum pasche dominica qua cantatur jubilate[4] Anglici, qui fuerunt, ut per se dixerunt, de Hul, Busten et Blacna, inter Angliam et Scociam invaserunt quendam patronum navis dictum Kolingh civem nostrum et rapuerunt navim suam, quam cum bonis et rebus ad eum spectantibus reputat et computat ad valorem 100 nobl. Infrascripta navi tunc temporis habuerunt cives et nostri res et bona, que sunt inferius annotata.

Primo Maynardus de Varle 44 nobl. in auro.
Item Johannes de Buren 18 nobl. in auro.
Item Johannes Vasmers 6 nobl. in auro.
Item Conradus Pistor[d] 3 nobl. in auro.
Item Hermannus Stenvelt 16 nobl. in auro et Johannes Huden.
Item Albertus Jungheman 1 lastam cervisie valentem 6 nobl.
Item Lubbertus de Borstelle[e], Tydericus de Stocken et Spaneke in pannis et pellibus, que valuerunt 80 nobl.
Item Albertus Ryppe in auro, in pannis et pellibus sale conditis, que valuerunt 60 nobl.
Albertus Hardenacke de pannis et cervisia valentes 20 nobl.
Item Johannes Papendorp tot bona, quod valuerunt 60 nobl.
Johannes Roze 11 nobl.

a) Hasenvut *HR.* b) *Am Rande von anderer Hand:* Admirallus. c) Schoet *HR.* d) Cord de Beckere *HR.* e) Lubert *HR.*

1) *HR V 445, 4.* 2) *HR V 445, 1.* 3) *HR V 445, 3.* 4) *Mai 6.*

Item Didericus Lange tot pannos grisei et albi coloris, qui valuerunt 87 nobl.; et 5 libras de sperma ceti.

Item Johannes Wolerk tot pannos tristis et albi coloris, quorum valor est 9 nobl.; item vestes ejus et arma valentes 5 nobl.

Item Bernardus Holthusen habuit in dicta navi tantum de panno de Schocia ac cistam et mattam, que simul computant ab valore 23 nobl.

5.[1] Item anno Domini 1404 feria secunda post dominicam quasimodogeniti[2] Anglici de Novo Castello cum duabus navibus, quas emiserunt et prepararunt Willielmus filius Riczerdes et Willielmus Jonezone, invaserunt quendam patronum navis dictum Reyner Kuken et ceperunt navim suam prope Angliam, que portare potuit 44 lastas allecum, et duxerunt in portum Novi Castelli. In qua quidem navi habebant cives nostri infrascripta bona:

Primo Hilmer Bolte 1 lastam ordei, 1 lastam cervisie, 2 lastas medonis, 1 lastam tritici, 9 tunnas farine tritici, 1 lastam farine siliginis, 8 centenarios linei panni, 140 libras cere, valentes simul computatas octuaginta nobl. Item cistam, arma et mattam et 2 vigenas linei panni, summa totius 70 nobl. etc.

Item Hinricus [Vetteniche][a] amisit in dicta navi tunc temporis 4 lastas ordei, 1 lastam cervisie, 11 centenarios linei panni, 3 porcorum carnes, vestes, arma et cistam; que omnia valuerunt 87 nobl.

Item Johannes Stederdorp 1 lastam ordei, 4 vigenas et 2 ulnas linei panni, cistam, vestes et mattam; que simul valuerunt 8 nobl.

Item Albertus Hardenacke 1 lastam tritici, tantum de lineo panno et cervisia ac cistam, mattam et arma, que simul computata valuerunt 22 nobl.

Item Johan Roze 8 tunnas cervisie, 1 lastam ordei; que simul computat ad valorem 24 nobl.

Item Martinus Crull 1 lastam ordei, 1 lastam cervisie, 22 linei panni, cistam cum diversis rebus in ea inclusis, arma, vestes et mattam; que simul computat ad valorem 23 nobl.

Item Papenthorp 1 lastam cervisie, arma, vestes, cistam et mattam, que simul computat ad valorem 28 nobl.

Item Bernardus Dele 7 lastas ordei, 2 lastas cervisie, 1 lastam tritici, 100 linei panni, promptos denarios, arma, vestes et cistam; que simul computat ad valorem 100 nobl.

Item Albertus Wisesotken unum vas calibis, 300 linei[b] panni, 2 tunnas fabarum, 12 porcorum carnes, cistam, vestes et mattam; que simul computavit ad valorem 34 nobl.

Item dictus patronus Reynerus Kuken taxavit navem suam predictam cum bonis et rebus ad eum spectantibus ac armis et vestimentis ad valorem 144 etc.

a) Veite Juche *R.* Vetyowke *n. 291.* b) lenei *Hs.*

1) *HR V 445, 2. Vgl. oben n. 291.* 2) *April 8.* feria secunda *hier ungewöhnlich gebraucht zur Bezeichnung des Dienstages; vgl. HR V 445, 2:* uppen dinsthedaghe in den achteden daghe na paschen.

6.[1] Item Anglici, qui ceperunt navim Rotermundes, eisdem tempore et loco igne cremarunt navem, cujus patronus fuit Hermannus Vlotow, cum omnibus bonis et rebus existentibus in ea. Navis pertinuit Johanni Cremer, Alberto Jungeman, Gerardo Zoltorp et dicto Hermanno Vlotowe, et portare valuit 60 lastas; quam taxarunt exceptis bonis et rebus existentibus tunc in ea ad valorem 120 nobl.; et hoc dicti Albertus, Johannes et Gerardus suis confirmarunt juramentis. Hermannus Vlotow non erat in partibus nec mercatores, quibus hujusmodi bona pertinuerunt, sed quia multi de civibus nostris, quibus ab Anglicis dampna sunt illata, in remotis obierunt et quidam ex eis dudum absentes fuerunt, quorum dampna presentibus non sunt inserta.

In quorum omnium et singulorum premissorum evidens testimonium sigillum secretum civitatis nostre Bremensis presentibus est appensum. Datum anno Domini 1406 in profesto beati Petri ad vincula.

335. *Antwort der englischen Gesandten.*

Br. M. Cotton. Ms. a. a. O.

1. Summa primi articuli 797 nobl.

Ad istum articulum respondetur, quod, licet regia autoritate ad habendum noticiam nominum vel cognominum Anglicorum, de quibus in articulo conqueritur, facta fuisset diligens et requisita inquisicio, de ipsis tamen aut eorum nominibus vel cognominibus vere vel presumptive nullo modo poterat constare. Ideo oportet, quod articulus declaretur nomina vel cognomina specificando, vel quod plenius, si fieri poterit, inquiratur; hoc semper adjecto, quod, quiccumque constare poterit de nominibus vel cognominibus, conquerentibus celeris justicie fiet complementum etc.

Subsequenter 18. die mensis Octobris comparuit apud Hagam dominus Raynerus[2] etc. procuratorio nomine civium Bremensium in articulo nominatorum, et specificavit nomina illorum de Novo Castello, contra quos in articulo conqueritur, et dixit, illos fuisse, qui eum spoliarunt, Robyn Gisburgh cum navi Robini Gobefore, Willielmus Bygge cum navi Willielmi filii Johannis; et tenuerunt predicti in captivitate filium naucleri in articulo nominati per quinque septimanas etc.

2. Summa secundi articuli 700 [nobl.], preter 8 lastas tritici, que asseruntur fuisse in dicta navi tempore capcionis pretense ejusdem, que non apreciantur.

Ad istum articulum dicitur, quod Hermannus Schavold in articulo nominatus ante recessum ambassiatorum Anglie hic existentium fuit in Anglia et super contentis in articulo domino regi Anglie etc. detulit querelam satisfaccionem postulando; et

1) *HR V 446, 2.* 2) *Reyner Sallun, Ratsnotar von Bremen. S. n. 329, 3.*

credunt ipsi ambassiatores, quod dominus rex ipsum Hermannum de petitis expedivit.

Ac subsequenter 18. die mensis Octobris comparuit apud Hagam dominus Reynerus etc. procuratorio nomine civium Bremensium in articulo descriptorum, et fuit sibi per ambassiatores Anglie repromissum, quod, si per dominum regem Anglie de petitis sit satisfactum, tunc bene est; si vero dominus rex alias per literas suas dicto Hermanno satisfieri sentencialiter mandavit, quod tunc ipsius mandatum exequi effectualiter debet. Si autem nullum horum factum fuerit, dicto Hermanno fiet, sicut et civibus aliarum civitatum Hanse in casu consimili est repromissum.

3. Summa tertii articuli 628 nobl.

Ad istum articulum dicitur, quod, dum admirallus in eodem nominatus cum classe sua regnum Scocie, quod regno Anglie tunc inimicabatur sicuti et nunc, invadere disposuisset ac in quo-d[am][a] portu Scocie applicasset, Rotermunde in ipso articulo nominatus, licet sepius ne faceret ex parte ipsius admiralli requisitus, eidem admirallo cum gente Scotorum et multitudine armata tunc congregata ipsi admirallo suis viribus et potencia etiam armata resistebat, nonnullos ex gentibus predicti admiralli assistentibus sibi Scotis vulnerando, mutulando et occidendo. Et quia dictus Rotermund admirallo antedicto et genti sue se tunc publice ostendebat, ut predicitur, inimicum, ideo petitorum in articulo nulla de jure fieri debet restitucio.[1]

Discussio istius articuli de consensu dicti Reyneri relata est ad audienciam domini regis etc. Romanorum[2] sicuti et quarti articuli pro parte Prutonorum dati,[3] in quo fit mencio ejusdem Nicholai Rotermunde.

4. Summa quarti articuli 548 nobl.

Ad istum articulum dicitur, quia non est plene de nominibus et cognominibus, contra quos conqueritur, declaratum, promiserunt ambassiatores Anglie, [quod][b] debitam in villis de Hull, Boston et Blakeney facient inquisicionem de nominibus et cognominibus, de quibus in genere est conquestum, quam cito fieri poterit; vel si conquerens in articulo nominatus noverit in eventum ipsa nomina vere vel presumptive declarare, eidem in terminis aliis civitatibus de Hansa pro reparacione dampnorum eisdem per Anglicos indebite illatorum prefigendis congrua, justa et racionabilis fiet reformacio facta fide in hac parte requisita etc.

5. Summa quinti articuli 621 nobl.

Ad istum articulum dicitur, quod, licet ambassiatores Anglie fuerunt in regno informati, quod bona in articulo descripta tempore capcionis eorumdem pertinebant ad Scotos, [volunt][c] tamen,

a) *Ergänzung von Riess.* b) qui *R.* c) valuit *R.*

1) *Vgl. n. 351—353.* 2) *n. 358. 360.* 3) *n. 317, 4.*

quod, si hoc citra primum diem mensis Marcii proximo futuri per sufficiencia et legitima documenta probari non poterit, quod tunc congrua, justa et racionabilis de contentis in articulo fiet reformacio et emenda, sicut aliis civitatibus de Hansa in casu consimili est repromissum etc.

Decimo die mensis Octobris comparuit apud Hagam Raynerus Coken in articulo nominatus et juravit de veritate contentorum in articulo etc.

6. Summa sexti articuli 120 nobl.

Ad istum articulum dicitur ut supra ad tertium, mutato hoc nomine Rotermunde in nomen Hermanni Vlotow.

336. *Replik des bremischen Bevollmächtigten.*

Br. M. Cotton. Ms. a. a. O.

1. Ad declarandum articulos pro parte civium Bremensium dampna passorum ab Anglicis procurator et procuratorio nomine dictorum civium dicit ad primum articulum specificando nomina et cognomina illorum, qui receperunt navim Otonis Polemannes, quod illi fuerunt Robbin Ghyzeborch cum navi Robini Gabevort et Willielmus Byghe cum navi Willielmi filii Johannis. Isti receperunt eciam navim Hermanni Schavolde in die jovis et navim Polemannes sequenti nocte et tenuerunt in captivitate filium prefati patroni dictum Woler Polemannes per quinque septimanas in Novo Castello etc.

2. Item specificando quartum articulum procurator dicit, quod Anglici de Hull et Busten cum duabus navibus invaserunt patronum navis dictum Kolingh in mari post occasum solis et rapuerunt omnia bona existentia in navi sua, velum et omnia navis instrumenta, et istis omnibus ablatis navim igne concremarunt. Set patronus navis cum familia sua in parva navicula proprie bod evasit de nocte. Ipse vero non cognovit eos ex nomine et cognomine, quia impossibile est, aliquem scire nomina vel cognomina omnium habitantium in Anglia; tamen satis notorium est, hujusmodi raptores postea portasse vestes factas de pannis predicto Colyng tunc ablatis, et hoc in Lynden et in Bustene etc.

3. Item ad quintum articulum respondit, quod nomina et cognomina eorum, qui Reynerum Kuken patronum navis invaserunt, in dicto articulo satis lucide sunt expressa, quia Willielmus [filius] Riczerdes de Novo Castello irruit in eum cum suis complicibus et duabus navibus, que pertinuerunt dicto Willielmo et Willielmo Jonesson, et duxerunt ad Novum Castellum. Hic dictus Reynerus patronus navis domino regi conquestus fuit, qui pro eo scripsit; sed minime sibi profuit. Prefatus eciam patronus per eundem Willielmum fuerat graviter vulneratus etc.

4. Item dicit procurator procuratorio quo supra contra responsionem ambassiatorum domini regis Anglie super secundo articulo de Hermanno Schavolt, quod ipse Hermannus constituit eum in procuratorem

ad da[n]dum[a] pro eo in scriptis dampnum sibi illatum ab Anglicis, prout ipse dudum fecit, antequam ipse Hermannus ultimo venit ad regnum Anglie. Et iste articulus est insertus inter alia dampna civibus Bremensibus illata, nec credit, sibi fore in Anglia satisfactum; petit igitur, sibi non quo supra satisfieri pro eo etc.

5. Item dicit contra responsiones dictorum ambassiatorum super tertio et sexto articulis de Rotermunde et Hermanno Vlotow, quod ipsi Rotermund et Hermannus Scot nullum auxilium vel juvamen prestiterunt, quum admirallus domini regis Anglie cum classe sua parvenit ad portum Scocie eosdem invadendo, prout satis lucide publicis probamentis per Prutenos est ostensum.[1]

IV. Hamburg.

337. *Klageartikel Hamburgs.*

Br. M. Cotton. Ms. Nero B IX fol. 43.

Dampna illata civibus Hamburgensibus ab Anglicis in navibus et aliis diversis bonis, prout inferius particulatim exprimuntur per Thidericum Ensvelt secretarium consulatus Hamburgensis presentata.

1. Anno Domini 1402 capta fuit navis, cujus patronus et gubernator fuit Meynekinus Melsingh civis Hamburgensis, quam ceperunt Symeken Dederum de Blackena tamquam capitaneus cum collegis suis Hupken Barber et Wilkockes Vusbe, morantes in Lynden.[2] Quam navem duxerunt predicti retro quandam insulam vulgariter nuncupatam Hilghe Eyland a parte aquilonari Schardenborcch, ubi predicti de jam dicta nave passi sunt naufragium salvatis et servatis cum omnibus bonis in dicta nave existentibus et universis attinenciis ad navem eandem spectantibus; et hujus navis medietas spectabat ad predictum Meynekinum patronum et gubernatorem navis predicte et ad fratrem ejus Johannem et ad Johannem[b] Vorniden, cives Hamburgenses; altera medietas navis spectabat ad Ludekynum Sund civem Lubicensem; supra qua medietate non ago.[3] Sed hec navis taxata est in valorem ducentorum nobl., de quibus centum spectant ad dictos cives Hamburgenses pro medietate dicte navis.

In hac nave fuerunt quatuor laste allecis pertinentes et spectantes ad Marquardum Godingh civem Hamburgensem; quelibet lasta taxata est in valore 15 nobl.

Item 1 lasta allecis spectans ad Johannem Unstorp et ad Johannem van dem Haghen, cives Hamburgenes, taxata eodem valore quo supra.

Pro hujus navis recuperacione facta est querela duabus vicibus coram rege Anglie et toto ejus parliamento, licet nulla facta sit recuperacio vel restitucio etc.

a) *Ergänzung von Riess.* b) Johannes *Hs.*

1) *n. 351—353.* 2) *Vgl. HR V 124.* 3) *Vgl. n. 329, 1.*

2. Anno Domini 1403 capta fuit navis Ottonis Brukberch junioris, quam ceperunt sub latere terre Flandrie Willielmus Bygge morans in Hoden terre Anglie et Thomas Galtsince et Jomvrit de Dentte cum bargia pertinente Jombruk to Doveren et Thomas Enden. Hujus navis patronus erat dictus Otto, et navis spectabat ad dominos Hermannum Langhen et Nicholaum Biscopingh consules et ad Thidekinum Luneborgh et ad Ottonem Brucberch seniorem et ad prefatum Ottonem Brukbergh patronum navis, cives Hamburgenses; et cuilibet horum pertinebat quinta pars navis. Valor hujus navis taxatus est pro ducentis et quinquaginta nobl.; et fuit directa hec navis in dat Wynkelzeer vater ad quandam civitatem nuncupatam Rige onerata saligine in Prucia velificare presumens versus Flandriam. Pro hujus navis recuperacione dictus Otto instanter laboravit, set, cum non proficeretur, convenit cum predictis Anglicis de sua parte navis ita, quod de sua parte navis fuit sufficienter contentatus a predictis Anglicis, et super hac sua parte navis dedit quitanciam predictus Otto, ita quod ex sua parte nulla deberet subsequi amplior monicio; set de aliis quatuor partibus navis nulla fuit inter eos facta mencio, ita quod ceteri prefati, ad quos navis predicta eciam spectat, habent dampnum in centum quinquaginta nobl.

3. Anno Domini 1404 capta fuit navis Johannis Vorniden, quam ceperunt Thomas Clerk et Dave Heningh de Novo Castello terre Anglie. De qua nave predicti abstulerunt 9 schoraces 9 nobl. valentes; item novem capellos ferreos valentes 2 nobl. et unum quartale de nobili; item 2 bumbardos valentes 4 nobl.; item vestimenta valentia 5 nobl.; et hec omnia spectabant ad predictum Johannem patronum navis. Et hec navis fuit restituta, set pro predictis ablatis a nave prefata promiserunt satisfacere proconsul et de meyer de Novo Castello, licet minime servaverunt.

Item de hac nave fuerunt ablata 28 paria caligarum valore septem nobl.; item unum frustum vel una pecia grisei panni valore 4 nobl. et dimidii nobl.; et ista spectabant ad Nicholaum Rodenborch civem Hamburgensem.

Item de hac nave fuerunt ablata ad quendam nomine Steenbeken spectantia, scilicet 10 nobiles Anglici; item 5 floreni Rinenses; item unus annulus valens 2 nobl.; item 2 choraces valentes 2 nobiles; item 4 capelli ferrii valentes 1 nobl.; item 5 enses valentes 1 nobl.; item 7 paria caligarum valentia 2 nobl.; item 7 ulne panni colorati, quelibet ulna valuit unum florenum de Ghelria; item unus bumbardus, valuit 3 nobl. cum dimidio; item in vestimentis et pera et cultello valore 2 nobl. cum dimidio.

4. Anno Domini 1404 capta fuit navis Gherbordi Gronehaghen; quam ceperunt duo fratres, quorum unus vocabatur Thoem Rudde et alter Joen Rudde. Quilibet eorum ducebat unam bardizam, et ducebant navem prescriptam in Norwelle, ubi bona infrascripta in navi existentia diviserunt; et hospiti dictorum fratrum in Norwelle, qui

nominabatur Cogghendorp, date sunt 10 laste cervisiarum in sortem suam. Et hii subscripti habuerunt bona sua in predicta nave, prout inferius expressum est.

Primo dominus Albertus Schreye habuit in nave predicta 4 lastas cervisie minus duobus vasis.

Reybern Lucolve 5 lastas et 1 vas.
Heneke Beuth 29 vasa.
Heyne Lucove 22 vasa.
Bernd Vermersthen 4 lastas minus duobus vasis.
Johannes Vos 2 lastas 4 vasa.
Johannes Holthusen 1 lastam.
Bernd Hynne 2 lastas 2 vasa.
Johannes Coldove 2 lastas.
Johannes Smalov 4 lastas minus duobus vasis.
Maynekinus de Busco 2 lastas minus uno vaso.
Ludekinus Sankenstede 4 lastas minus 2 vasis.
Tydekynus Stedorp 46 vasa.
Hinricus van dem Gherem 23 vasa.
Heyno van dem Haghen 4 lastas minus 2 vasis.
Johannes van Mynden 8 lastas[a] minus 4 vasis.
Johannes Hŭne 22 vasa.
Peter Schenemoer 28 vasa.

Notandum, quod quelibet lasta comprehendit 12 vasa et quelibet lasta taxata est in valorem 8 nobl.

Summa hujus cervisie 54 laste et 5 vasa.

Patronus predicte navis computat dampna sua in valorem 20 nobl., quamvis fuerat restituta.

5. Anno Domini 1405 capta fuit navis Johannis Osterlingh, qui et eandem navem gubernabat, ab Anglicis infrascriptis, scilicet Robert Aklum, John Appelby, Simon Sedeke, Pier Johanson, Willem Hesent, John Nosteler, morantes in Schardenburgh terre Anglie; et de hac nave fuerunt ablata bona infrascripta civibus Hamburgensibus pertinentia:[1]

Primo una rulla sive pakkelum panni linei continens 25 et 30 ulnas mensure Flandrensis; quodlibet centenarium predicti panni valuit protunc in Flandria 16 s. gross., summa hujusmodi 19 lb. grot. 16 s. 9 grot.; et pannus lineus, in quo dicta rulla complicata et consuta fuit, valuit 4 s. gross. Item ducente pecie asserum magnorum de Pruczia; quodlibet centenarium valuit protunc in Flandria 22 florenos Ghelrie, summa 3 libre grot. et 6 s. grot. Summa totalis 23 libre grot. 6 s. gross. 9 gross.; et ista suprascripta bona spectant ad dominum Hildemarum Lopove sub isto signo ⛌ proconsulem in Hamburg.

a) lastis *Hs.*

1) *Vgl. n. 296.*

Item de hac nave ablate sunt subscripte cervisie spectantes ad subscriptas personas, videlicet:

Dominus Albertus Screye habuit in navi predicta 4 lastas 8 vasa.
Heyno Vlogheling 8 vasa.
Claus Rodenborgh 4 lastas 8 vasa.
Hinricus Brandes 4 lastas 8 vasa.
Johannes van Bergen 5 lastas.
Marquard Borstelt 7 lastas 1 vas.
Johan Medingh 4 lastas 8 vasa.

Gerverd Bekerholt 10 vasa ferrei de Svecia osemund nuncupati valore 15 nobl.

Et hec predicta navis pertinebat divisim subscriptis civibus Hamburgensibus, scilicet ipsi patrono navis octava pars navis, Johanni Bonstorp octava pars, Johanni van Berghen quarta pars, Helmico Symsam quarta pars, Heynoni nomine Dorpe quarta pars, cum predicta navis fuit restituta etc.

6. Anno Domini quo supra capta fuit navis Johannis Sassen ab predictis Anglicis proxime supra nominatis; que navis pertinebat divisim subscriptis, scilicet ipsi patrono navis octava pars, Nanoni Byspingh octava pars, Johanni Cragheman octava pars, Hinrico Hardexen octava pars, Rutzeken Roden quarta pars, Frederico Boyen quarta pars. Et de hac nave ablata fuerunt[a] subscripta bona subscriptis pertinentia.

Johannes Hollevede habuit in hac nave 7 lastas cervisie.
Albert Wonstorp 4 lastas 8 vasa.
Johannes Bekerholt 3 lastas 4 vasa.
Johan Buntekoghel 5 lastas minus 4 vasis.
Jacob Drevs 5 lastas minus 4 vasis.

Hec navis fuit restituta, sed quibus condicionibus seu quibus pactis ignoro; et hoc clarius et distinctius ad futurum terminum mensis Maji intimabitur.

7. Anno Domini 1404 capta fuit navis, cujus patronus erat Arnaldus Zedeke[1] civis Hamburgensis. Set hec navis fuit restituta, licet inde fuerunt[a] ablata subscripta ad dictum Arnaldum spectancia, videlicet 10 frusta lardi valentia 4 nobl.; item 3 tunne carnium salitarum valentes 4 nobl. cum dimidio; item una chorara valens 3 nobl.; item 2 bumbardi valentes 3 nobl.; item 3 capelli ferrei cum duobus peceralibus valore 2 nobl.; item cotta ferrea de maleis valens 4 nobl. Item

a) fuit *Hs.*

1) *In einem Schreiben an K. Heinrich von 1404 Juni 5 klagt Hamburg, dafs Engländer die Schiffe der Hamburger Bürger Arn. Zedeken, Hemo Somer* [Somez!], *Joh. Vorniden und Rothgher Hoppen weggenommen haben, gedr. Hingeston I 240. Auch der deutsche Kaufmann zu Brügge verwendet sich für die Hamburger in einem Brief vom 2. Juni; ebenso am 15. Juni für Joh. Vorniden und Rotger Hoppe; a. a. O. 238. 251.*

abstulerunt a nave predicti Arnaldi in promta[a] pecunia auri et argenti valorem 5 nobilium cum dimidio. Item in vestimentis abstulerunt valorem 5 nobilium. Pro predictis bonis ablatis promiserunt satisfacere et sufficienter solvere proconsul et maier de Novo Castello et duo patroni navium, qui dicti Arnaldi navem ceperunt, et unus Dave Hellek; set non servaverunt promissum, nec pro predictis bonis est satisfactum.

Reverendi domini mei, licet hic in hiis dampnis expressi valorem cujuslibet rei secundum taxacionem, quam mercatores, ad quos singularia bona spectant, michi commiserunt et scripto secundum consciencium eorum tradiderunt, tamen omnia relinquuntur judicio aliorum mercatorum neutra parte suspectorum, ut illi judicent, secundum quod ordinatum est in placitis vestris cum Prutenis.

Articuli subscripti dati et porrecti fuerunt per nuncios civitatis Hamburgensis ambassiatoribus Anglie apud Hagam in Hollandia.

8. Item subditi sepedicti regis invictissimi principis submerserunt unum de civibus nostris nomine Henekinum Voltehorne, alias Maygendorp, de navi Simonis Boytin civis, dum vixit, Lubicensis; una cum pluribus personis de Livonia in eadem navi tunc existentibus inhumaniter trucidaverunt ac in mari submerserunt necnon bona ac mercandisas ad valorem centum marcarum Lubicensis monete ad dictum Henekinum spectancia in dicta nave petita abstulerunt et ad regnum Anglie secum asportarunt.

9. Item subditi invictissimi[b] regis Anglie ceperunt unam navem, cujus patronus erat Johannes Matzeke, anno quo supra civis Hamburgensis de portu Hossenese in Norwegia in valore 400 nobl.; et nomina illorum subditorum, qui ceperunt predictam navem: Jan Kruse de Linden, Herri Persi de Scardenburgh, Willielmus Kep, Jon Lynery; item Alexander van Blanckena unde[c] Symon Magus van Linden. Et predicta navis fuit adducta in portum Blankena etc.

338. *Antwort der englischen Gesandten.*

Br. M. Cotton. Ms. Nero B IX fol. 44d.

Ad articulos datos ambassiatoribus Anglie pro parte Hamburgensium, qui novem numero existunt, dicti ambassiatores dant responsiones, que sequuntur.

1. In primis ad primum articulum dicunt et respondent ambassiatores predicti, quod anno in articulo descripto auctoritate regia nonnulle naves misse erant in mare ad resistendum invasionibus Scotorum et ad eos, si reperire possent, cum ipsis adherentibus capiendum; inter quas erat navis Simonis in articulo nominati. Et ita se habuit et habet factum, quod navis Hamburgensis, de qua in articulo fit mencio, fuit inventa in portu de Southfryt in Scocia; quam cum invenisset dictus Simon, interrogavit naucleros in eadem existentes, cujus nationis

a) *So.* b) *Davor* et *in der Hs.* c) vñ *Hs.*

aut conditionis essent; et ipsi responderunt, quod erant Hamburgenses. Quibus ipse ait: ‚bene novi vos esse amicos, verumtamen, quia vos estis ulterius in terram Scocie velificaturi, volo videre, que et qualia habetis in navi. Ideo veniatis mecum secure ad proximum Anglie portum, qui Halieland vocatur, et, si nichil reperiatur in navi, quod ad domini nostri regis spectet inimicos, vos omnia vestra integraliter rehabebitis.' Et cum venisset dictus Simon cum navi sua simul cum dicta navi Hamburgensi ante portum proximum predictum cupiens ipsas naves in eundem inducere, tanta invaluit tempestas, quod ipse Simon non audebat in ipsum portum navigare, et quia mare se subtrahebat et erat in defluxu. Et ideo velificavit versus mare relicto portu cum cogente necessitate; quod utique ex causis predictis Meynekyno in articulo nominato sepius consuluit predicens ei, quod, si tunc portum intraret, navem predictam omnino perire oporteret. Dictus tamen Meynekynus spreto consilio hujusmodi nec tempestatem, de qua premittitur, nec maris subtractionem attendens ex propria temeritate navem in dictum portum inducere volens, navis ipsa, dum induci sperabatur, passa est naufragium. Et supervenientes ministri tunc comitis Northumbrie bona in dicta navi tunc existentia ceperunt. Sedata subsequenter dicta tempestate post duos dies venit dictus Simon in prefatum portum de Halielande et omnia prenarrata ita contigisse invenit. Et ita nec dictus Simon nec aliquis alius nomine suo quicquam de ipsa navi seu bonis in eadem contentis habuit directe vel indirecte etc.

2. Item ad secundum articulum dicunt etc., quod, si in eventum constare poterit, navem in eodem articulo nominatam injuste captam fuisse, ut in eodem deducitur, ac quinte partis ejusdem ea occasione Otoni juniori in ipso articulo specificato per capientes solutum fuisse, si domini Hermannus et Nicholaus consules ac Tydekinus et Oto Brukbergh senior in predicto articulo nominati et sui in dicta navi tempore captionis ejusdem existentes paris amicicie erga regnum Anglie cum dicto Otone juniore inveniantur: quod tunc petitorum in articulo congrua, justa et racionabilis fiet satisfactio et emenda. Demum fuit concordatum, quod plenior per literas civitatis Hamburgensis fieret informacio, et extunc justicie celeriter fieret complementum.

3. Item ad tertium et quartum articulos dicunt etc., quod de petitis in articulo congrua, justa et racionabilis reparacio fiet et emenda pro petitis in eodem etc.

4. Item ad quintum articulum dicunt etc., quod pro, de et super restitutione bonorum preter navem in articulo petitorum in curia regis lata est sentencia contra Anglicos in ipso articulo nominatos, que debite executioni demandabitur etc.

5. Item ad sextum articulum dicunt etc., quod ista navis est restituta sub certis condicionibus, quas procurator Hamburgensis promisit clarius et distinctius declarare; quibus declaratis celeris justicie fiet complementum etc.

6. Item ad septimum articulum dicunt etc., quod dato testimonio[a] de promissione facta per maiorem de Novo Castro et per patronos navium, qui navem, de qua in articulo memoratur, ceperunt, prout in articulo presenti est datum, quod tunc pro bonis, de quibus conqueritur, justa et racionabilis fiet reformacio et emenda etc.

7. Item ad octavum articulum dicunt etc., quod pari forma de contentis in articulo fiet reformacio sicuti et illis de Livonia etc.

8. Item ad nonum articulum dicunt etc., quia erratum est in nominibus, contra quos conqueritur, ideo plenior fiat per conquerentes et ambassiatores inquisicio de hujusmodi nominibus; qua facta plene fiet justicie complementum etc.

339. *Replik des hamburgischen Sendeboten.*

Br. M. Cotton. Ms. Nero B IX fol. 45 d.

Contra responsiones datas ab ambassiatoribus Anglie contra articulos Hamburgenses.

1. Contra responsionem primi articuli respondeo, quod predictus Maynekynus patronus navis dicit et dixit, factum sic se habuisse in veritate, sicut in articulo predicto continetur; et suo juramento probavit et confirmavit, et pocius actori quam reo competit probacio. Et ergo videtur expediens, quod sibi fiat congrua et racionabilis satisfactio.

2. Ad responsionem secundi articuli respondeo, quod domini Hermannus et Nicholaus, Thidekinus et Otto senior sunt honorabiles et discreti viri et cives Hamburgenses; presumendum est et in veritate constat, quod sunt et fuerunt majoris quam paris amicitie erga regnum Anglie quam Otto minor, quia nos omnes de Hamburgh desideravimus et desideramus servire domino regi Anglie et suis, quam possimus, rebus et corporibus. Et ergo fiat justa et racionabilis satisfactio et congrua de petitis in articulo etc.

3. De tertio et quarto sufficit, ut responsum est, dummodo satisfactio fiat in terminis assignandis etc.

4. Ad responsionem quinti articuli sufficit, quod demandabitur execucioni sub expensis regi Anglie et officiariis, quod fiat satisfactio; in casu, quo non fiet, quod rex solvat etc.

5. Ad responsionem sexti articuli respondeo: si ita est, quod navis est restituta sub certis condicionibus, tunc patronus navis nullam habuit potestatem in bonis; et sic bona predicta sunt injuste capta et omnia alia bona in predicta navi sunt et fuerunt civium Hamburgensium, sicud juramento eorum confirmarunt. Ergo justa et congrua debetur eis satisfactio et racionabilis emenda etc.

6. Ad septimum respondeo, quod ita fiat, sicut in responsione continetur; et quod extunc fiat satisfactio congrua et racionabilis, sicud promiserunt etc.

a) dotto *Hs.*

340. *Klageartikel der Engländer.*

Br. M. Cotton. Ms. Nero B IX fol. 45d.

Articuli dati contra Hamburgenses pro parte Anglie apud Hagam.

In primis anno Domini 1399[a] quidam Tidekyn Espe de Hamburgh cum aliis suis complicibus apud Norwey in Ekensounde circa festum sancti Michaelis cepit injuste extra unam crayeram ceram et alia bona et mercimonia pertinentia Johanni de Wesenham et Willielmo Stylle et aliis mercatoribus de Lenna valentia 445 nobl. etc.

341. *Antwort des hamburgischen Sendeboten.*

Br. M. Cotton. Ms. Nero B IX fol. 46.

Responsiones contra articulum datum contra Hamburgenses per ambassiatores Anglie.

Respondeo, quod Tidericus Espyng ad longa tempora, antequam fecerat dampna supradicta, cum Frisonibus et piratis recessit maliciose de civitate Hamburgensi et renunciavit communitati civitatis supradicte; nec post factum est vel fuit civis noster vel est vel fuit sub defensione nostra, sicud scripsimus ubique locorum. Ergo credo, Hamburgenses non teneri respondere pro eo; et si aliquo tempore invenitur in Hamborgh et petitur ab Hamburgensibus verbis vel literis regis, parati sunt ad justiciam suam supra corpus et bona sua.

Sed eodem tempore, quo dampna predicta fuerunt perpetrata a Frisonibus, venerunt Frisones cum nave onerata bonis Anglicorum apud Hamburgenses ad decem miliaria; quam navem Hamburgenses manu armata ceperunt a Frisonibus et portaverunt ad portum civitatis predicte. De quo facto adhuc habemus multas querelas et guerras de supradictis Frisonibus; sed bona Anglicorum in toto erant restituta, sicud in literis regis apparet Anglie nobis datis. Supra dicta bona et adhuc Anglici tenentur nobis de expensis inde factis etc.

V. Greifswald.

342. *Klageartikel Greifswalds, vom Rat zu Greifswald beglaubigt. — 1405 Okt. 31.*

Br. M. Cotton. Ms. Nero B IX fol. 47.

Nunc de Gripeswoldensibus.

Universis et singulis presencia visuris seu audituris nos proconsules et consules civitatis Gripeswoldensis notificamus per presentes, quod coram nobis constituti cives et incole mercatores civitatis nostre infrascripti corporalibus ad sacra Dei prestitis juramentis erectis digitis juraverunt et quilibet singulariter juravit, quod omnia et singula bona infrascripta sunt et fuerunt sua nomine in eisdem communicante etc.

a) 1499 *Hs.*

1. Primo Johan Bygge, William Bygge, William Richardson in Novo Castello commorantes cum eorum complicibus sumpserunt Simoni Brande navem cum bonis inibi contentis, scilicet sale, pannis et aliis diversis mercandisis et in promptis pecuniis ad valorem 200 nobl. Et ultra navis valuit 400 nobl. Navem cum bonis duxerunt ad portum Scardenburgh; capitaneus, qui naves capientium expediverat, fuit William Jonsson de Novo Castello; dampna passi sunt Simon Brand, Herevigus Johannie et filii sui Johannes et Nicholaus condicti, [Nicholaus][a] Vlemyghe etc.

2. Item eidem Anglici superius in articulo expressi sumpserunt Johanni Zoteboter navem, cujus [quarta][b] pars fuit Gripeswaldensibus, alie tres partes Sundensibus. Quarta pars navis valuit 48 nobl.; bona vero in navi predicta contenta civibus nostris pertinentia valuerunt 32 lb. gross., exceptis vestimentis et pecuniis ipsi nauclero Zoteboter pertinentibus ad valorem 10 nobl. Dampna passi sunt Johannes Zoteboter, Nicholaus Hilghema[n], Johannes Hilcheman etc.

3. Item in navi Arnaldi Degener de Rungewolde[1] Mathias Wardenbergh habuit 18 nobl.

4. Item John Goltsmyt, Jon Elmedeyn, William Kandell cum suis complicibus sumpserunt Hinrico Clotzoven civi Gripeswoldensi navem suam onustam cum pellibus bovinis, vaccinis, cervinis, humulinis, caprinis et marterinis, castorinis et vulpinis et pellibus varii operis etc. Valores bonorum et navis juraverunt cives nostri dampna passi ad summam minorem 1200 nobl. Dampna passi sunt Hinricus Clotzov, Arnaldus Letzenitze, proconsules Gripeswoldenses; Johannes Hilgeman, Bernardus van Gelkow etc.[2]

5. Item mercatoribus nostris, scilicet Johanni Stroder, Arnaldo Grover et Nicholao Kyzow, venientibus cum mercandisis suis ad Novum Castellum et ibi bonis ac mercandisis suis venditis, dum predicti mercatores nostri quoddam mercandisis suis ibidem venditis aurum sublevarunt, supervenit Johan Howerth cum suis complicibus et vi abstulit de summa jam ipsis pagata et soluta 120 nobl.

In evidens testimonium omnium prescriptorum secretum civitatis nostre presentibus est appensum. Anno Domini 1405 vigilia Omnium Sanctorum etc.

343. *Antwort der englischen Gesandten.*

Br. M. Cotton. Ms. Nero B IX fol. 47d.

Responsiones date apud Hagam in Hollandia ad articulos illorum de Gripeswolden per ambassiatores Anglie etc.

1. In primis ad istum articulum respondent dicti ambassiatores etc., quod fecerunt Willielmum Bygge et Willielmum Richardson persona-

a) Stilovo *R.* b) tertia *Hs.*

1) *Rügenwalde, Pommern.* 2) *Vgl. n. 290.*

liter evocari et eisdem contenta in articulo seriose exponi; ad que dicti Willielmus et Willielmus mediis juramentis responderunt, quod nec ipsi nec aliquis ex suis navem vel bona, de quibus in articulo fit mencio, ceperunt vel habuerunt. Et ad probandum ipsorum in hac parte innocentiam, produxerunt tunc viros boni testimonii, qui hoc idem cum dictis Willielmo et Willielmo mediis ipsorum juramentis affirmarunt. Et quia videtur dictis ambassiatoribus, fore supersedendum usque ad pleniorem informacionem ex parte conquerencium ministrandam vel pleniorem inquisicionem ex parte Anglie faciendam; quarum altera expedita justa fiet satisfactio et de petitis etc.

2. Summa secundi articuli $153^1/_2$ nobl.

Ad istum articulum respondetur, quod de petitis in eo justa, congrua et racionabilis fiet satisfactio et emenda.

3. Summa tertii articuli 18 nobl.

Ad istum articulum respondetur etc., quod specificentur nomina capiencium, et de contentis in eodem fiet congrua reformacio.

4. Summa quarti articuli 2300[a] nobl.

Ad istum articulum dicitur, quod absque eo, quod declaretur, unde illi, de quibus conqueritur, cives sint incole vel habitatores, non possunt ad istum articulum respondere; quo declarato celeris justicie fiet complementum.

5. Summa quinti articuli 120 nobl.

Ad istum articulum dicitur, quod de jure regni Anglie est, quod nullus mercator eciam indigena post vendita sua mercimonia quicquam de ipsorum pretio sive recepta ab eis pecunia preter racionabiles expensas extra dictum regnum absque licencia speciali sub pena forisfacture deportandorum secum differre poterit; cujus contrarium in articulo nominati juris predicti non ignari, quantum in eis erat, facere presumpserunt. Et ideo Johannes Howerth in isto articulo nominatus ut regis minister dictos centum nobl., prout sibi licuit, arestavit etc.

344. *Klageartikel der Engländer.*

Br. M. Cotton. Ms. Nero B IX fol. 47 d.

Est articulus datus contra Gripeswold per ambassiatores Anglie etc.[b]

In primis dicunt, asserunt et affirmarunt mercatores de Lenna, quod quidam malefactores de Gripeswold cum aliis de societate de Hansa ceperunt nequiter et injuste apud Hull in Denmark anno

a) *So die Abschrift. Vgl. aber n. 342, 4 und die Gesamtsumme der Greifswalder Forderungen n. 316, 25.* b) *Am Rande.*

Domini 1390 unam crayeram carcatam cum alleci et aliis diversis mercandisis pertinentibus Johanni Curson et sociis suis de Lenna ad summam et valorem 405 lb. 18 s. etc.

VI. Stralsund.

345. *Klageartikel Stralsunds, vom Rat zu Stralsund beglaubigt. — 1405 Nov. 2.*

Br. M. Cotton. Ms. Nero B IX fol. 48.

Stralessondenses.

Vobis, invictissimi principis et domini, domini Henrici Anglie et Francie regis ac domini Hibernie, ambassiatoribus, commissariis et nunciis, dominis videlicet Willielmo Esturmy robusto militi et Johanni Kyngton celebri et spectabili magistro et clerico, ad et propter infrascripta et eorum occasione ad Almanie partes destinatis et aliis quibuscumque, quorum dinoscitur interesse, nos consules Stralessundenses dampna, violencias, injurias, interfectiones, homicidia, submersiones hominum, bonorum ablaciones, lesiones, invasiones a predicti domini regis ligeis et subditis, Anglicanis scilicet hominibus, illatas, ingestas, perpetratas et factas nostris civibus in hiis scriptis et per commendabilem virum magistrum Simonem Clovesten, nostre civitatis protonotharium, presencium ostensorem, nostrum in hac parte commissarium, vice et nomine nostri et nostrorum civium ad vos destinatum, acturum et facturum omnia et singula, que nos et cives nostri, si presentes personaliter essemus, facere, agere et dimittere deberemus, in hac forma curamus notificare.

1. In primis anno Domini 1383 inter festa pasche[1] et pentecostes[2] incliti domini regis Anglie ligei et subditi aut homines Anglici hostiliter invaserunt et receperunt ante portum seu aquas dictas Zwen quandam navim dictam in vulgari hulk de 75 lastis allecium pertinentem nostris civibus, videlicet Lubberto Vlynt[3] nauclero[a] dicte navis et Hermanno et Everardo et Johanni dictis Warendorp et Everardo de Dalvysso. Qui Anglici, ipso navirectore et suis navihominibus per phaselum ad terram seu ad litus applicare dimissis, ipsum hulk cum bonis in eo velificaverunt in Sandwiik et abinde ultra in Themeze ad Lundon. In ista navi dictus Arnoldus Poleman noster consularis habuit duo vasa cum argento, vino et tres lastas cinerum et 6 lastas lardi.

2. Item anno Domini eodem post pentecosten dicti domini regis Anglie ligei et subditi ceperunt, sumpserunt et abstulerunt Thymoni de Bremen luburnum dictum kogghonem onustatum de Colebergh cum cineribus, pertinentem dicto Thymoni de Bremen, domino Arnaldo Poleman prescripto, Godekyno de Bremen, Johanni Sutheyn,[b] nostris

a) naucleri *Hs.* b) Suchem *HR V 447.*

1) *März 22.* 2) *Mai 10.* 3) *n. 216.*

civibus; et fuit de 95 lastis. In ipsa invasione et impugnacione dicte navis Anglici sagittaverunt ex hostili pixide et contingerunt quidem predictum Thymonem nauclerum et confregerunt sibi crus; occasione cujus sagittacionis et cruris confraccionis ipse Thymo interiit et obiit. Et istum kogghonem isti Anglici in portum dictum Lynderdorp[1] cum bonis velificarunt, retenuerunt et fecerunt cum eisdem, quod voluerunt.

3. Item anno Domini 1385 circa festum Martini[2] dicti domini regis prefati ligei et subditi ceperunt et sustulerunt Nicholao Grust nostro civi quandam navim dictam ever, pertinentem illi Nicholao et Rutghero de Dorsten et Hennekino Ylogh. Istum nauclerum cum mercatoribus projecerunt in aquas ad submergendum, set illam navem cum bonis et navihominibus aliis duxerunt ad Caleis. In illa navi dictus Arnoldus Poleman prefatus habuit 10 navales libras agnine lane et 5 lastas allecium.

4. Item anno Domini 1388 Nicholaus Borniz duxit unum lyburnum seu kogghonem, qui fuit innavigatus in Roszel et debuit velificatus fuisse versus Lunden; set illi de Pleumode supervenerunt et sumpserunt kogghonem seu lyburnum et bona. In qua navi Godekynus de Bremen noster civis habuit 11 vasa vini, que sibi cum 10 nobl. per eosdem de Pleumode arripiebantur. Koggho seu lyburnus pertinuit domino Cristiano Zarnowe et Hermanno Zarnowe et Nicholao Borniz antedicto; et Johannes Old habuit in illo lyburno 2 vasa vini et 6 nobl. in armis et vestimentis; et in eadem navi Gerardus Bot noster civis habuit 30 vasa vini.

5. Item anno Domini 1390 dicti domini regis ligei et subditi sumpserunt unam navem ante Vesten Scolde, quam navim onustaverunt dictus Arnoldus Poleman et Lambertus Poleman fratres cum cupro, stanno, cum tritico; et interfuit una tunna funificata proprie bereven et repleta cum ventribus castorinis. Nauclerus dicebatur Boldewinus Vischer. Navis fuit creyer velificans de Sund versus Flandriam.

6. Item anno 1396 circa festum nativitatis Christi Paulus Stenvelt cum sua navi jacuit in portu Lynden, et Johannes Branthun[3] civis in Lynden accepit ex ista navi 5 lastas allecium et 400 lignorum dictorum waynscote; que allecia et ligna Hinrico Quekel nostro civi pertinuerunt.

Item Johannes de Haren habuit in eadem navi Pauli Stenvelt 4 lastas minus 2 lagenis allecium; que allecia idem Johannes Branthun accepit.

Item idem Johannes accepit abinde 3 lastas allecium pertinentes Hermanno Kemeringhe.

1) *D. i. Lynn, s. n. 347, 2.* 2) *Nov. 11.* 3) *Im Herbst 1404 fand zwischen Stralsund und K. Heinrich ein Briefwechsel statt über den Schaden, welchen Joh. Brandoun von Lynn u. a. Engländer den Stralsundern zugefügt hatten. Hingeston I 382. 401.*

Item idem Johannes accepit de eadem navi duas lastas allecis pertinentes Hinrico Halsterbergh.

Item Lambertus Poleman habuit duas lastas allecis in eadem navi.

7. Item anno Domini 1400 circa pascha[1] prescriptus Johannes Branthun accepit Petro Franke nostro concivi unum novum kreyer in portu Busten; cujus navis tres partes pertinuerunt domino Nicholao Voghen et Arnoldo Poleman, nostris consularibus, et Limberto Poleman et eidem Petro Franke; set quarta pars pertinuit ad Gripeswaldenses. Et ipse Petrus nauclerus hoc idem confirmavit suo juramento.

8. Item eodem anno circa festum nativitatis sancti Johannis baptiste subditi et homines comitis de Northumberland cum suis bardizis et navibus arripuerunt Johanni Bokelman nauclero suam navim kreyer videlicet novam, et eundem Johannem Bokelmann et duodecim projecerunt in mare; quorum submersorum fuerunt sex nostrates, et alii sex fuerunt aliunde. Illa navis fuit onustata cum tritico, siligine, brasio, farina, cum therebinto, cum cervisia; et illam navim cum suis bonis duxerunt in Anglia ad Hertilpole; bona autem illa pertinuerunt Jacobo Brothaghe et sue societati.

9. Item anno Domini 1402 accepit dominus admirallus Anglie ex navi Tidemanni Kule in caligis et in capitegiis dictis mutzen pertinentibus Johanni de Haren, et accepit idem admirallus unum vas amigdalorum pertinens Thome Nortorp, nostris civibus et incolis; etiam Bearto[a] 1 bale rises.

10. Item eodem anno Anglici de Lenden acceperunt nauclero Hermano[b] Buroven[2] de Elvingo quandam navem, cujus medietas pertinuit Conrado de Bur[ov]en; et illa navis fuit onustata cum brasio et lardo et ordeo, cum aliis mercandisis, quarum medietas pertinuit eidem Conrado de Bur[ov]en; captores dicebantur Jon Tucbard et Willielmus Trirey. Et dicit idem Conradus de Bur[ov]e, dictum nauclerum habere apertas literas testimoniales super capcione dictorum bonorum et navis, quas quidem nunc propter remocionem longinquam dicti naucleri non potest producere; set termino futuro videlicet in mense Maji produceret et faceret fieri, quod de jure decet.

11. Item in anno Domini 140[3][c] in yeme ex navi naucleri Jacobi Bodeker[3] de Stetyn fuerunt arrepte per Anglicos 2 laste allecium pertinentes domino Goswino Wydenbruugghe.

12. Item Anglici acceperunt ex navi naucleri Petri Warren[4] 5 vasa vini et 16 frankos in prompto pagimento. Illa vina et pagamentum pertinebant Conrado Vos nostro concivi.

13.[5] Item anno Domini 140[3][c] venerunt due bargee, una de Lunden capitaneo Laurencio Mundi expedita per Johannem Barbour civem

a) *Die Lesung ist zweifelhaft.* b) *Von anderer Hand übergeschrieben.* c) 1401 *R.*

1) *April 18.* 2) *n. 321, 1.* 3) *n. 317, 19.* 4) *n. 321, 9.* 5) *n. 317, 15.*

Lundensem, altera bargea de Doverio capitaneo Willielmo Bigge morante in Heyde expedita et preparata per Johannem Imbrok morantem Doverii. Hec bargize adjuncto eis uno balynger acceperunt in den Hovede nauclerum Hermannum filium Werneri de Elvyngo; et in sua navi habuerunt nostri cives infrascripti videlicet dominus Goswynus Wydenbrugghe 9 lastas allecium, et Johannes Elmelhorst 2 lastas allecium, et Godekinus de Bremen 10 lastas allecium.

Item Johannes de Haren 3 lastas allecium et Hermanus Kemeringhe 20 lastas allecium minus duabus tunnis.

Item Johannes Kût 2 lastas allecium.

Item Arnoldus avunculus Bomhower, quem ipsi captores submerserunt, 4 lagenas allecium et sua arma et 12 nobl.

Ista navis debuisset velificata fuisse versus Hamthun Anglie, si non fuisset sic invasa per Anglicos, ut prefertur; et omnes, qui fuerunt in navi, proiciebantur in mare preter tres.[1]

14. Item in anno Domini 1404 circa pentecosten[2] et pascha[3] in navi Thymonis Swarten[4] de Lubeke habuerunt Hinricus Quekel et Tedericus Hovet 6 lastas Wismariensis servisie. Illam servisiam acceperunt Anglici de Blackna et duxerunt eam ad portus eorum.

15. Item eodem anno acceptum fuit per Anglicos Johanni de Haren nostro concivi in vlotha Rochelensi 14 vasa vini.

16. Item eodem anno accepte fuerunt Johanni de Haren in nauclero [!] Lollehusen 16 lagene allecium. Hec vina et allecia venerunt in Caleys; et hoc fecerunt familiares domini Zomerzat tunc capitanei in Calais et Moltun custos porte.[5]

17. Item eodem anno acceptum fuit in navi Johannis Deghener in prompta pecunia et in piscibus Bergensibus et victualibus ad 10 nobl. pertinentibus domino Theoderico Hoghedorp nostro consulari.

18. Item eodem anno Johannes Sothebother duxit quandam navim, cujus medietas pertinuit domino Johanni Kedinghe nostro conconsulari, et Nicholao Bassowen pertinuit quarta pars ejusdem navis. In illa navi dictus Bassow habuit 100 salis. Et Anglici, quorum capitaneus dicitur Johannes Bigge, et ceperunt inter Rene et Norwegiam et duxerunt usque Scardeburgh, navihominibus positis in phaselo et dimissis super sortem transfluere, quo Deus dedit. Et Willielmus Jonsson bardissam expediverat, qui Willielmus moratur in Novo Castello; et aliud sal, quod ibi intus fuit, pertinet Gripeswoldensibus.[6] Capitanei fuerunt principales Willielmus Bygge, Willielmus Ritserson.

19. Item eodem anno Anglici sumpserunt Bertoldo Eghel nostro concivi ante Seloe in lateribus Norwegie unam navim de 16 lastis, in qua habuit Anglicos pannos et pisces Bergenses.

20. Item eodem anno Anglici de Blackney sumpserunt Hinrico Moyert suam navim de 70 lastis, pertinentes Hinrico Quekel et sue societati tres partes, Petro Sund quarta pars. In illa navi Petrus Sund

1) *S. unten n. 356.* 2) *Mai 18.* 3) *März 30.* 4) *n. 329, 14.* 5) *n. 329, 10.* 6) *n. 342, 2.*

predictus et Hinricus Suthein habuerunt 8 lastas terebinti, 700 lignorum decupedalium, quatuor lagenas allecis, 3 schippund cepi, 3 vasa lini, 1 lastam cervisie, 1 lastam nucum, et arma et alia diversa in cistibus, vestes, et unum juvenem Johannem Schuten secum duxerunt.

Item habuit in illa navi Johannes Sathelevet 5 lastas 2 lagenas therebinti et cistas et vestimenta. Et Johannes de Molendino et Godeke Clensmyt habuerunt in illa navi 5 vasa lini valencia 20 nobl.

Item dictus Johannes Kedingh habuit in eadem navi 28 lagenas therebinti.

Item Johannes Dubberosse habuit ibi in illa navi 5 lastas mynus tres tunnas therebinti et 13 tunnas[a] cinerum aschen. Naulum fuit 14 sol. grot. de lasta. Summa 160 nobl.

21. Item eodem anno Johannes de Haren in navi Lyvoniensi in nauclero [!] Enghelberto Bornit[1] habuit 10 libras gross. in cera, in vario opere. Sed ibi fuit et interfuit avunculus Hinricus de Haren vulneratus ad mortem, set tum restitutus est sanitati.

Item in eadem vlota inter Rigenses naves, scilicet Enghelberti Bornit et Reymari Boytin,[2] habuit Hinricus Hertesson 1 vas operis de 134 marcis Rigensibus.

22. Item eodem anno Bispink Meynardus habuit in navi Rade[ke] Strote[3] 6 lastas Wismariensis servisie, lastam pro marcis 10 Lubicensibus; quas Anglici sumpserunt non longe a Nova Porta et duxerunt ad Caleys.

23. Item eodem anno Johannes Knop habuit 1 lastam et dimidiam allecis, quam Willielmus de Pleymoud cum suis accepit et duxit versus Lunden; et ibi vendebantur allecia sua et venerunt inde finaliter in optenta pecunia 22 nobl.

24. Item eodem anno Gherardus Warsolo habuit in [navi] Reymari Bothin de Lubyk 8 libras grot. Et Johannes de Camen suus socius fuit submersus, qui regebat illa bona in vlota Rygensi.[4]

Nos vero consules Stralessundenses prefati presentibus protestamur, quod super prescriptis dampnis, nostris civibus ab hominibus, ligeis et subditis invictissimi domini regis Anglie etc. sine diffidacione, sine culpa, sine demeritis nostri et nostrorum civium illatis, nostri cives prescripti et prenominati sua corporalia juramenta ad hoc, quod Anglici ista dampna, homicidia, submersiones fecerunt, perpetrarunt, commiserunt per omnia, ut prescribitur. Et in ipsius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est affixum. Anno Domini 1405 feria secunda post omnium sanctorum.[b]

a) tunne *Hs.* b) *Es folgt hier eine Notiz der englischen Gesandten:* Omnium infrascriptorum articulorum facta est prorogacio usque ad primum diem Maji, ita quod Stralessundenses tunc ipsorum declarent articulos hujusmodi; nos de nominibus et cognominibus malefactorum, de quibus in articulis fit mencio, et de aliis circumstanciis ad noticiam veritatis contentorum in articulis in regno plenius, quo fieri poterit, regia auctoritate inquiri procuremus.

1) *n. 326, 20.* 2) *n. 326, 70.* 3) *n. 319, 8.* 4) *n. 326, 121.*

346. *Antwort der englischen Gesandten.*

Aus B Br. M. Cotton. Ms. Nero B IX fol. 52.

C Kapitelsarchiv des Erzstiftes Canterbury. Daraus die Überschrift gedr. HR V 448, 6.

Ad articulos datos ambassiatoribus Anglie pro parte Stralessundensium apud Hagam in Hollandia.

1. In primis ad primum articulum respondent ambassiatores predicti etc., quod, licet regia auctoritate ad habendum noticiam nominum et cognominum Anglicorum, de quibus in articulo conqueritur, facta fuisset diligens et requisita inquisicio, de ipsis tamen aut eorum nominibus vel cognominibus vere vel presumptive nullo modo poterat constare. Ideo oportet, quod articulus declaretur nomina vel cognomina specificando, vel quod plenius, si fieri poterit, inquiratur.

2. Item ad secundum, tertium, quartum, quintum, octavum, duodecimum, quartumdecimum, quintumdecimum, sextumdecimum, decimum septimum, decimum nonum, vicesimum et vicesimum primum respondent dicti ambassiatores sicut supra ad articulum proximum est responsum.

3. Item ad sextum articulum dicunt etc., quod anno Domini 1391 proconsules et consules civitatis Soundensis nonnulla bona Johannis Brandon mercatoris de Lenna in Anglia ad valorem 800 marcarum Soundensium nullo modo nec ex contractu vel quasi nec ex delicto vel quasi dicte civitatis communitati singularive persone ejusdem obnoxii propter aliorum pretensa delicta indebite, injuste, omni juris ordine in talibus requisito per modum et ex causa reprisaliarum arestari fecerunt et mandarunt et sic detinent hucusque arestata vel fecerunt, quominus bona ipsa vel ipsorum verus valor in eorumdem custodia existant de presenti. Quodque subsequenter, postquam dicto Johanni injusticiam hujusmodi sibi notorie factam fuisse certitudinaliter constiterat, cuncta contra eum, ut predicitur, acceptata idem Johannes inclite memorie domino Ricardo tunc regi Anglie seriose exposuit ac sibi servato processu legittimo concurrentibus in hac parte de nostris requisitis concedi optinuit, ut bona quorumcumque civium civitatis Soundensis infra regnum Anglie ubicumque tunc existencia vel in ipsum regnum extunc ventura auctoritate regia usque ad valorem 800 marcarum predictarum faceret arestari ac de eis usque veram compensam dictarum 800 marcarum sibi prout de juris auctoritate predicta satisfieri procuraret; nonnullos nostros virosque fidedignos ad premissa debite exequenda per dictum quondam regem commissarios deputari, qui vigore auctoritatis regie eis attribute quedam bona Henrici Quekel et Hermanni Cemerlynge et aliorum civium civitatis Strailessundensis sive incolarum in ea habitancium subsequenter in regno Anglie in quadam navi de Sclusa, cujus tunc quidam Paulus Stenvoelt erat magister, inventa propter notoriam injusticiam per predictos proconsules et consules, ut predicitur, factam ad instantem dicti Johannis

Brandon petitionem primo juris et justicie ordine arrestare mandavit. Ac deinde bona ipsa, que soluto naulo et custumis regiis et aliis necessariis in hac parte expensis ad summam 80 lib. 2 s. 3 d. monete Anglicane premissa publica subhastacione dumtaxat valuerunt, prefato Johanni in partem deduccionis sive solucionis summe 800 marcarum predictarum juris ordine servato auctoritate predicta assignarunt ac ipsas 80 lib. 2 s 3 d. eidem Johanni tradi et liberari fecerunt. Sicque dictus Johannes Brandon ab omni injusta capcione seu detencione bonorum, de quibus in articulo presenti memoratur, semper se abstinuit etc.

4. Item ad septimum articulum respondent etc. sicut supra ad proximum est responsum, mutatis hiis nominibus videlicet Pauli Stenvoelt in nomen Petri Fraunken, ac Henrici Quekel et Hermanni Cemerlyngh in nomina Nicholai Vonghen et Arnaldi Poleman; ac mutata summa 80 lib. 2 s. 3 d. monete Anglicane in summam 20 sterlingorum etc.

5. Item ad nonum articulum dicunt etc., quod specificetur navis, de qua admirallus Anglie accepit bona in articulo descripta; et congrua, justa et racionabilis de petitis fiet satisfaccio et emenda.

6. Item ad decimum articulum dicunt etc., quod placet bene, quod producantur litere testimoniales, de quibus in articulo fit mencio; et conquerenti celeriter super petitis fiet justicie complementum.

7. Item ad undecimum articulum dicunt etc., quod Jacobo, de quo in articulo fit mencio, pro hiis, de quibus conquestum est in hoc articulo et aliis articulis per Prutenos pro ipso datis,[1] de 400 nobl. et ultra est satisfactum.

8. Item ad decimum tertium articulum dicunt etc., quod illi de Prucia dederunt querelam in ipsorum articulis pro Hermanno in articulo nominato ad summam 1210 nobl.[2] Quibus fuit responsum, quod dictus Hermannus in articulo nominatus omnes Anglicos in articulo specificatos sufficienter acquietavit. Finaliter inter dictos ambassiatores et nuncios fuit concordatum, quod articuli pro parte ipsorum nunciorum dati differi deberet discussio usque ad clariores probaciones per dictum Hermannum et Willielmum Lye in ipsorum articulo nominatos[a] super eodem in eventum ministrandas; et si non placet hec responsio, dabitur alia videlicet etc.

9. Item ad decimum octavum articulum dicunt etc., quod de petitis in articulo congrua, justa et racionabilis fiet satisfaccio et emenda etc.

10. Item ad vicesimum primum articulum dicunt etc., quod de contentis in articulo pari forma fiet reformacio sicuti et illis de Livonia, cum capta esse asserantur eodem tempore, quo illi de Livonia mercimonia sua dicant capta fuisse etc.

a) nominatas *Hs.*

1) *n. 317, 19.* 2) *n. 317, 15.*

11. Item ad vicesimum secundum articulum dicunt etc. sicut supra ad primum est responsum.

12. Item ad vicesimum tertium articulum etc. dicunt, quod conqueritur contra quendam nominatum William de Pleymoud; et facta fuit proclamacio in singulis Anglie portubus et nullus talis potuit inveniri etc.

13. Item ad vicesimum quartum articulum dicunt etc. sicut supra ad vicesimum primum est responsum etc.

347. *Replik des Stralsundischen Sendeboten.*

Aus B Br. M. Cotton. Ms. Nero B IX fol. 52 in dorso.
C Kapitelsarchiv des Erzstiftes Canterbury. Daraus die Überschrift gedr. HR V 448, 4.

Contra responsiones dominorum ambassiatorum datas ad articulos Stralessundensium pro parte Stralessundensium sub hac forma.

Licet regia auctoritate[a] ad habendum noticiam nominum et cognominum Anglicorum, de quibus in quibusdam articulis fit querela, diligentem faciant inquisicionem etc., respondetur tamen non obstantibus illis, ex quo constat et est publicum et notorium de capcione bonorum et ad Angliam et regni Anglie ad certos portus et civitates deducere, decens et expediens regiam majestatem vel ipsius procuratores, pro bonis sic captis ad et in regnum, sic ut prefertur, deductis terminis responderi.

1. Primi articuli bona capta cum et in navi Lubberti Vlint deducta fuerunt primo in Sandwik, abinde in Themse, ultimo in Lunden.

2. Item bona secundi articuli scilicet de navi Thymonis deducta fuerunt ad Linderdorp, ut sonat articulus, hoc est dictum ad portum Lenne; et ibidem de bonis secundum libitum sue voluntatis disposuerunt.

3. Item apud plures fidedignos constat de Nicholao Grust, de quo fit mencio in tertio articulo. Ista bona deducta fuerunt ad Cales.

4. Item de quarto articulo constat apud plures evidenter scilicet de Nicholao Bornit; et illi de Pleumude de eisdem disposuerunt.

5. Item publicum est de Boldwino Vischen, de quo fit mencio in quinto articulo; bona illa ducebantur ad Cales.

6. Item de octavo articulo videntur nimis diminute responsiones, ex quo comes de Northumberland bardisas expediverat et bona deducta fuerant ad Hertpol.

7. Item in nono articulo fit specificatio de navi, que fuit Tydemanni Kule etc.

8. Item de decimo articulo etc., licet Conradus Burow, de quo fit mencio in articulo, dicit, Hermannum Burow habere seu habuisse

a) auctoritas *Hs.*

literas testimoniales, quas forte Hermannus pie recordationis in termino Maji produxisset, sed qui termino Maji hujusmodi debitum non solvit et in alienis partibus decessit. Si igitur constat de bonorum, ut in articulo narratur, spoliacione et capcione vel quovismodo ipsorum depredacione, et predictus Conradus juratis confirmavit verborum capcionibus vel rigidi juris, videtur ergo, quod articulus debet approbari et admitti.

9. Item de Petro Warren in duodecimo articulo fit eciam mencio in articulis Prutenorum et in eisdem de captoribus specificatio.[1]

10. Item ad 13. articulum de Hermanno Wernerson dicitur, quod solum quitancias dedit de navi et suis bonis et secundum formam juramenti, quod faciatur coram domino Willielmo Esturmi in Rotterdam;[2] vel si aliquid aliud faciatur, nullum videtur nobis prejudicium [posse][a] gravari. Videtur ergo, quod articulus quoad dampna nostra debeat approbari et admitti.

11. Item decimus quartus de Tymone Swarten concurrit cum Lubicensibus.[3]

12. Item decimus quintus, qui narrat de 14 vasis vini in vlota Roselensi, specificatur, quod nauta fuit Johannes Gorce de Villa a Hispania, et ibidem habetur inter articulos Prutenorum.[4]

13. Item de decimo sexto scilicet de nauta Lullenhusen eciam habetur inter articulos Lubicensium.[5] Bona illa deducta fuerunt ad Cales.

14. Item de decimo septimo faciam meliorem inquisicionem.

15. Item de decimo octavo articulo scilicet de Johanne Zoteboter constat evidenter.

16. Item de decimo nono fiat inquisicio.

17. De vicesimo articulo licet nondum est facta plenaria specificacio, tamen spero, quod fieri debet, quia juvenis, de quo fit mencio in articulo, adhuc in Anglia moratur et detinetur. Et si placet, bona apprecientur et estimentur et, si maior et perfectior fiat articuli specificatio, quod fiet extunc justicie complementum.

18. Item 21, 22[6] et 25[7] articuli stent inter articulos Livonensium.

19. Item de 23[8] articulo, qui narrat de Radeke Strote, patet evidenter, bona deducta fuerunt ad Cales, et habetur inter articulos Prutenorum.[9]

20. Item de 24[10] articulo Williem de Pleumode vendidit bona illa in Lunden.

21. Ad sextum et septimum articulos respondetur, quod de bonis Johannis Brantûn nihil constitit nec de presenti constat; set Ricardus Knoll, Jon Hil, Laurencius Paxman, Jon Paxman, Thomas Bugtrun

a) *Lücke in der Hs.*

1) *n. 319, 3. 321, 9.* 2) *S. unten n. 356.* 3) *n. 329, 14.* 4) *n. 319, 5.* 5) *n. 329, 10.* 6) *Als Art. 22 ist hier der 2. Absatz von n. 345, 21 gezählt.* 7) = *n. 345, 24.* 8) = *n. 345, 22.* 9) *n. 319, 8.* 10) = *n. 345, 23.*

et Thomas Busten placitis diversis intervenientibus propter dampna facta et illata civibus et mercatoribus Sundensibus reliquerunt certam summam pecuniarum in civitate Sunden; tali moderamine addito, quod ad tantam summam in recepcionem pecuniarum suarum reciperent de bonis Sundensibus sumptis et in Cales deductis, vel si bonorum captorum etc. fieret restitucio vel condigna persolucio, extunc predictis summa pecunie, quantum in civitate Sunden reliquerunt, ut prefertur, restituere[tur]. Ista sic conventa et tractanda similiter et placita predicti Anglici annuerunt et approbarunt etc. Et summa bonorum occupatorum et detentorum per Johannem Brantun excedit in pluri summa 800 marcarum Sundensium. Videtur ergo, quod responsio non sit sufficiens[1] etc.

348. *Duplik der englischen Gesandten.*

Aus B Br. M. Cotton. Ms. Nero B IX fol. 54a.
C Kapitelsarchiv des Erzstiftes Canterbury. Daraus die Überschrift gedr. HR V 448, 5.

Secunde responsiones ad articulos Stralessoundensium.

1. Summa primi articuli 716 nobl.

Et quia non est declaratus, ut petebatur, ideo non potest sequi emenda, quousque declaretur.

2. Summa 2. articuli 830 nobl.
Summa 3. articuli 335 nobl.
Summa 4. articuli 1536 nobl.
Summa 5. articuli 300 nobl.
Summa 8. articuli 353 nobl.
Summa 12. articuli 57 nobl.
Summa 14. articuli 36 nobl.
Summa 15. articuli 123 nobl.
Summa 16. articuli 20 nobl.
Summa 17. articuli 10 nobl.
Summa 19. articuli 90 nobl.
Summa 20. articuli 571 nobl.
Summa 22. articuli 30 nobl.

Ad istos articulos dicunt etc. ut supra ad primum est responsum.

3. Summa 6. articuli 370 nobl.
Summa 7. articuli 192 nobl.

Ad istos articulos sufficiens data est in scriptis responsio, per quam constat, nichil conquerentibus de contentis in articulo deberi.

4. Summa 9. articuli 33 nobl. 4 q.
Summa 18. articuli 220 nobl.

1) *Vgl. n. 350.*

Ad istos dicunt etc., quod congrua, justa et racionabilis fiet emenda.

5. Summa 10. articuli 255 nobl.

Summa 13. articuli 1124 nobl.

Ad istos articulos data est sufficiens responsio in scriptis, a qua non variabitur.

6. Summa 21. articuli . . .[a]

Summa 24. articuli 34 nobl.

Dicunt etc., quod de contentis in articulis pari forma fiet reformacio sicut illis de Livonia.

7. Summa 11. articuli 40 nobl.

Ad istum articulum dicunt etc., quod de contentis in articulo est satisfactum.

8. Summa 23. articuli 21 nobl. et $^1/_2$.

Ad istum articulum dicitur, quod conqueritur contra quendam nominatum William de Pleymoud; et quod facta fuit proclamacio in singulis portubus Anglie, et quod nullus talis potest inveniri.

349. *Klageartikel der Engländer.*

B Br. M. Cotton. Ms. Nero B IX fol. 54.
C Kapitelsarchiv des Erzstiftes Canterbury.
Gedr.: aus C HR V 448, 7.[1]

350. *Antwort Stralsunds.*

Br. M. Cotton. Ms. Nero B IX fol. 55.

1. Pro responsione ad primum et secundum articulos datur copia indenturarum.[2]

Indenture non faciunt mencionem de aliquibus bonis, quorum factor et provisor fuerat quidam dictus Jon Wolff. Quidam Jon dixit, illa bona, scilicet carbones maritimos et damdok, domino Arnaldo Poleman consuli Sundensi in sua debita de Anglia fuisse destinata. Dominus igitur Arnaldus de predictis se intromisit et pro illis bonis secundum omnem eventum faciet inco[lume]m.[b] Ideo non sumatur, sed fideliter servatur per dictum Arnaldum.

2. Ad tertium, quartum et quintum articulos, licet fuerit alias sufficienter responsum, respondetur tamen, quod bona plurimi valoris

a) *Die Zahl fehlt.* b) *Ergänzung von Riefs.*

1) *Darin ist nach Riefs zu verbessern: Zeile 8:* In primis *statt* Item. *Z. 11:* Pancreman. *Z. 12:* pannos laneos et lineos, lectus, carbones maritimos, vinum rubium. *Z. 20:* burgimagistri. *Z. 25:* comitiva. *Z. 19 v. u.:* 1100. *Z. 16 v. u.:* David de Ile *statt* Davis Defle. *Z. 15 v. u.:* Heworth. *Z. 7 v. u.:* 3288. 2) *n. 355.*

innavigata in navi Nicholai Vlemingh anno Domini 1391 capta fuerunt et ad Cales deducta; et diutina execucione coram domino rege Anglie pro restauracione dictorum bonorum per Sundenses facta et celebrata dominus rex capitaneo Cales mandavit, quod talia bona etc. Sundensibus solverentur, presentarentur[a] et liberarentur.[b] Quod cum capitaneus recusavit facere, ista de causa certa pecuniarum summa fuit per Anglicos infrascriptos tunc moram in Sunden trahentes dimissa ad Cales deductis, ut summam ipsorum reciperent in recompensam.[1]

Summa: Ricardus Knolles reliquit in Sunden 196 marcas.

Johannes Hill 701 marcas.

Laurencius Paxman, Johannes Paxman, Thomas Bugtun, Thomas Busten 800 marcas et 65 marcas.

Alii, quorum nomina de presenti memorie non occurrunt, 400 marcas etc.

a) presentaretur *Hs.* b) liberatur *Hs.*

1) *Vgl. dazu HR V 447.*

C. Anlagen.

351. *Die Behörden von Edinburg in Schottland bezeugen die ungerechtfertigte Wegnahme von zwei deutschen, Nik. Rotermund von Bremen und Bernhard Johnson gehörigen Schiffen im Hafen von Blacknes durch englische Kriegsschiffe.*[1] — *1406 Mai 25. Edinburg.*

Eingeschoben in n. 360.

Universis, ad quorum noticiam presentes litere pervenerint, prepositus, ballivi, consules et communitas burgi de Edynburgh in Scocia salutem et continuam in Domino caritatem. Cum pium opus constat et meritorium ac consonum rationi, testimonium veritatis indigentibus exhibere, ne propter veritatis occultationem innocentes dampna aliqua patiantur aut gravamina: hinc est, quod universitati vestre tenore presencium lucedius et veraciter declaramus pro caritatis intuitu, quod in festo sancti Johannis baptiste anno Domini 1402 quidam viri Anglici cum navibus suis armatis et suo admirallo, ut dictum fuerat, domino Gray de Cotnay hostiliter preparati scientes, percipientes et videntes duas naves applicatas et jacentes in portu de Blacnes cum farina ac aliis mercaturis carcatas, quarum erant magistri, ut asseritur, Nicholaus Rotermont et Bernardus filius Johannis, manu forti et bellicosa insidiabantur et de pretacto lucrati sunt navem predicti Nicholai Rotermont vocatam de Breme cum nautis et mercaturis in eadem existentibus; ac illo die vel in crastino aliam navem pertinentem predicto Bernardo arserunt, spoliam de bonis ad sue libitum voluntatis facientes, homines occidentes ac in altum maris submergentes. Qui vero mercatores, magistri et naute nominabantur Almannici et, quod plus est, predicti mercatores, magistri et naute nullo tempore per terram vel per mare aliquod auxilium, subsidium vel juvamen dederunt vel fecerunt viris Scotis palam nec occulte, nec cum eisdem se intromiserunt nisi mercantiliter tantum emendo et vendendo. Et hoc omnibus, quorum interest vel interesse poterit, notificamus per

1) *Für n. 351—353 vgl. n. 317, 4; 9.*

presentes. In cujus rei testimonium sigillum commune predicti burgi nostri de Edinburgh presentibus est appensum. In theolonio nostro 25. die mensis Maji anno Domini 1406.

352. *Baillifs, Rat und Gemeinde von Linlithgow in Schottland wie n. 351. — 1406 Mai 26.*

Eingeschoben in n. 360.

353. *Robert Herzog von Albany, Regent von Schottland, wie n. 351. — 1406 Juni 28. Perth.*

Eingeschoben in n. 360.

Robertus dux Albanie, comes de Fyf et de Menteth, custos et gubernator regni Scocie,[1] universis, ad quorum noticiam presentes litere pervenerint, salutem in Domino. Iura clamant et ratio persuadet, pium esse et meritorium, testimonium perhibere veritati, ut exinde malignantibus iter nocendi precludatur et via veritatis debita luce clarescat. Inde est, quod nos ad specialem requestam nobis literatorie factam per providos et discretos viros consules civitatis de Danczik et alios parcium Prucie mercatores veram, fidelem et diligentem informacionem recipi fecimus per fidedignorum juramenta; per quam quidem informacionem nobis constat luculenter, quod in festo nativitatis beati Johannis baptiste anno Domini 1402 quidam admirallus Anglie videlicet dominus de la Grey de Godenay cum navigio preparato cum hominibus armorum in magna quantitate ad guerram venit infra le Frith in regno Scocie usque ad portum de Blaknes vulgariter nuncupatum, ibidemque duas naves farina siliginis et aliis mercimoniis onustas, quarum erant magistri Nicholaus Rotermont et Bernardus filius Johannis, hostiliter invaserunt; ac unam illarum eadem nocte receperunt Anglici antedicti, navem videlicet Rotermont de Breme, cum nautis et mercaturis in eadem existentibus; ac in crastino aliam navem predicto Bernardo pertinentem prius omnibus bonis et mercandisis per ipsos vacuatam ac hominibus interfectis vel in mare submersis prope portum predictum combusserunt. Qui quidem magistri navium seu homines sui nunquam Scotis contra Anglicos juvamen aliquod, auxilium vel presidium prestiterunt nisi suas mercandisas legaliter exercendo. Et hoc omnibus, quorum interest seu quos presens tangit negocium seu tangere poterit in futuro, notum facimus tenore presencium literarum, quibus gratia testimonii sigillum officii nostri apponi precepimus. Apud villam de Perth 28. die mensis Junii anno Domini 1406.

1) *Der Bruder des durch Krankheit und Geistesschwäche an der Regierung verhinderten Königs Robert III. Pauli V 42.*

354. *Abschätzung der in den Jahren 1391 und 1404 in Stralsund arrestierten Waaren englischer Kaufleute.*

Aus B Br. M. Cotton. Ms. Nero B IX fol. 56.
C Kapitelsarchiv des Erzstiftes Canterbury.
Unvollständig gedruckt aus C HR V 448, 1—2.

1. Bona capta cum et in navi Nicholai Vlemyngh et ad Cales deducta anno Domini 1387 vel citra constabant 1000 nobl.; navis vero constabat 268 nobl. Summa 1268 nobl.

Propter illa bona sic, ut prefertur, capta bona Anglicorum anno Domini 1391 in civitate Stralessondensi tunc existencia a mercatoribus et civibus civitatis ejusdem arestabantur ad summam, que summam predictam videlicet 1268 nobl. non excedit.[1]

2. Item propter diversa dampna et gravamina, civibus et mercatoribus civitatis Stralessoundensis per Anglicos tempore moderni domini regis Anglie facta et illata, arrestata sunt certa bona in civitate Stralessoundensi anno Domini 1404 Anglicis pertinencia; de quibus sunt littere indentate, quarum copie dominis ambassiatoribus et procuratoribus Anglie sunt presentate.[2]

Bona recepta de navi Gerardi Schuneman pertinencia Anglicis, videlicet Petro Certer,[a] Roberto Puller de Novo Castello, estimata sunt et appreciata sub hac forma:

[Primo] ferrum valuit	253	marcas	Sundenses.
Item bast valuit	93	„	„
Item pix de magna ligatura	130	„	„
Item pix de parva ligatura	24	„	„
Item triticum	107	„	„
Item siligo	157	„	„
Item knarholt	62	„	„
Item teyenvotholt	77	„	„
Item schope	7	„	„
Item klapholt	6	„	„
Item cervisia	14	„	„
Item litmos	16	„	„
Item farrina triticea	14	„	„
Item adeps porcina	10	„	„
Item zeelsmer	6	„	„
Item cera	13	„	„
Item sturio	18	„	„
Item lucerne	2	„	„
Item kornschuffele	—	9	solidos Sundenses.

Summa istorum bonorum 1007 [!] marce 9 solidi. De ista summa solvebantur naute pro medio naulo 205 marce; et sic remanent 802[b] marce 9 solidi.

a) Carter *HR.* b) 852 *Hs.*

1) *Vgl. n. 350, 2.* 2) *n. 355.*

Aliorum vero bonorum in eadem indentura descriptorum et de cellario domini Johannis Burow receptorum non est facta appreciatio sive [e]stimacio; set de omnibus justa et rationabilis fiet restitutio seu persolucio, proviso quod civibus et mercatoribus Stralessoundensibus de ipsorum dampnis debita et congrua fiat satisfactio et emenda etc.

De navi Engelberti Johansson de Durdraco recepta fuerunt bona, que in parva indentura sunt descripta, pertinencia Drunthun de Hulle; que non sunt certitudinaliter appreciata. Set deductis et solutis pro naulo 50 marcis minus 8 solidis Sundensibus estimatur valor ipsorum 300 marcas Sundenses non excedere.

355. *Verzeichnis der im Jahre 1404 in Stralsund arrestierten Waaren englischer Kaufleute.*[1] *— 1404 Juni 28.*

Aus B Br. M. Cotton. Ms. Nero B IX fol. 55b.
C Kapitelsarchiv des Erzstiftes Canterbury.
Unvollständig gedr. aus C HR V 448, 3.

Universis et singulis presencia visuris seu audituris. Constat evidenter, quod mercatores Anglie de Novo Castello, videlicet Petrus Certer,[a] Robertus Pullor, Johannes Huntear[b] et Johannes Alnewike, innavigarunt infrascripta bona, que per cives et mercatores Sundenses sunt et fuerunt arrestata, navi, cujus magister erat Gerardus Schuneman de Rugenwalde; et pro fructu sive naulo solvere tenerentur, quando ad Novum Castellum predictum Gerardum cum bonis innavigatis venire contingeret, 150 nobiles. Bona vero [in]navigata et civibus Sundensibus presentata sequuntur sub hac forma:

Primo 16 schippunt ferri; libram talem 1 schippunt quamlibet pro 6 marcis Sundensibus.[2]

Item 47 schippunt bastes et 14 lispunt; quamlibet libram magnam 1 schippunt pro 2 marcis Sundensibus.

Item 8 lastas et 8 tunnas terebinti seu picis liquide de magna factura seu ligatura; lastam pro 15 marcis.

Item 3 lastas minus duabus tunnis terebinti de parva factura; lastam pro 9 marcis Sundensibus.

Item 5 lastas minus 4 modiis tritici; lastam pro 24 marcis.

Item 9 lastas siliginis minus sex modiis; lastam pro 18 marcis.

Item 400 knarholtes minus 17 frustis seu peciis; 100 pro 16 marcis.

Item 1000 lignorum decupedalium [minus] 117 frustis; 100 pro 8 marchis.

Item 100 proprie schope minus duobus pro 7 marcis.

Item 1200 clapholtes; 100 pro 8 solidis.

Item 1 lastam cerevisie pro 14 marcis.

a) Carter *HR.* b) Hunter *HR.*

1) *Die Abschrift der* littere indentate, *auf welche n. 354, 2 Bezug nimmt.*
2) *Hier entsprechen die Zahlen nicht der Abschätzung in n. 354, 2.*

Item 8 tunnas litumis pro 16 marcis.
Item 7 tunnas farrine triticee pro 14 marcis.
Item 2 tunnas cum arvina porcina pro 10 marcis.
Item 1 tunnam zeelsmers pro 6 marcis.
Item 1 peciam cere de 5 livespunt minus 2 marcis marcabilibus pro 13 marcis.
Item 4 quartalia sturionis pro 18 marcis.
Item 5 lucernas pro 2 marcis.
Item 18 proprie korneschuffele pro 9 solidis.

Omnia et singula bona suprascripta fuerunt navi predicti Gerardi innavigata et per eundem Gerardum mercatoribus et civibus Sundensibus liberata et presentata; et si que alia apud Gerardum permanserunt, de illis Gerardus faciet racionem. Cives, ad quorum requestus bona fuerunt arrestata, sunt Nicholaus Voge, Tidericus Ter; predicti cives pro naulo seu fructu solverunt et pagarunt ipsi Gerardo 205 marcas Sundenses.

2. Item infrascripti Anglici presentarunt de cellario domini Johannis Burow 9 pecias panni lanei habentes in longitudine 7 pannos cum 6 ulnis et 1 quartali.
Item 1 peciam dampduk continentem 14 ulnas.
Item 2 tecturas.
Item 21 paria caligarum panni Anglicani viridis coloris.
Item 3 pecias panni continentes 53 ulnas et 1 quartale.
Item 1 peciam grisei stocbret continentem 6 ulnas et 4 pecias attingentes Yon Woulf.

De predictis pannis solute 6 marce pro censu cellarii.

Item 4 marce relicte Burow, quas accomodaverat Yon Alnewyk de eodem.

Propter magna dampna et gravamina ab Anglicis civibus et mercatoribus Sundensibus facta et illata bona subscripta fuerunt et de presenti sunt arrestata; que quidam bona vel ipsorum valor ad usum Anglicorum, quousque civibus Sundensibus dampna passis dampnorum suorum fiet refusio et reformacio, reserventur. Et supra istis bonis facte sunt indenture; unam reservarunt sibi consules Stralessundenses, aliam mercatores et cives dampna passi, terciam Anglici, quorum bona, ut prefertur, sub arresto detinentur.

Actum anno Domini 1404 in vigilia beatorum Petri et Pauli apostolorum.

356. *Aussage des Herm. Wernerson von Elbing über die Wegnahme seines Schiffes durch die Engländer.*[1] — *[1407 Aug.]*[2] *Rotterdam.*

Br. M. Cotton. Ms. Nero B IX fol. 52.

Coram domino Willielmo Esturmy milite et quampluribus fidedignis in Rotterdam Hermannus Wernerson comparens ad

1) *Vgl. n. 317, 15. HR V 440, 14. n. 345, 13. 346, 7. 347, 10.* 2) *Zur Datierung vgl. HR V 449, 47.*

Dei sancta evangelia corporalibus positis juramenta sub hac forma juravit:

Quod Anglici quidam armati cum una balingera, quorum magister erat Johannes Aske, ipsum Hermannum et suos in navi sua existentes in mari prope Wicht hostiliter et armata manu sine ipsius Hermanni ac suorum demeritis invaserunt, quibus Hermannus cum suis marinariis vim vi repellendo, quantum potuit, usque prope Hovede resistebat, ubi Johannes Aske cum suis complicibus invenerunt unam bardisam de Lunden, cujus magister erat Laurencius Mundi, et unam passingeram, cujus magister erat Willielmus Lye; istis sibi adjunctis ceperunt Hermannum Wernerson, et accepto consilio proposuerunt eum deducere cum navi sua ad Cales. Sed certo obstaculo prepediti duxerunt eum ad Dovorren, ubi Hermannus ab ipsis captoribus et sub juramento requisitus juravit, quod cum navi et bonis innavigatis velificare deberet in Secanam vel Hampton, et quod omnia et singula bona in navi tunc existencia forent Sundensium et Prutenorum; et nullo modo juravit formam in articulo Anglicorum contentam et expressam.[1] Quo facto duxerunt eum cum navi sua et bonis inibi contentis ad Cameram, et ibi extunc bona in navi Hermanni contenta in tres partes diviserunt et naves suas cum eisdem onerarunt et carcarunt; bonis sic divisis duxerunt predictum Hermannum cum marinariis suis ad Wynkelcze, et ibi Dei auxilio effugit ipsorum manus; marinarios suos omnes submerserunt. Post lapsum vero temporis Hermannus cum ambassiatoribus domini magistri generalis Prucie venit ad Angliam, ubi post longam et diuturnam execucionem per locumtenentem fuit pronunciatum et tanquam per arbritrum et mediatorem diffinitum et concordatum, quod Hermannus recipere deberet navim suam in portu Zantwik cum 40 nobl. Super istis sic diffinitis et pronunciatis ipse Hermannus ante navis recepcionem et ejusdem possessionem literas quietancie dedit et sigillavit. Veniens in Zantwik credens secundum premissa et pronunciamenta invenire navim suam illesam et integram, et invenit eciam confractam, et refluxu maris transeunte reperit eam ex certa malicia confractam et perforatam. Talem vero perforacionem et conquassacionem predictus Hermannus dicit Willielmo constare evidenter. Et ex ista causa Hermannus malum vendidit et ferramenta navis secum abduxit.

1) *Vgl. n. 346, 7. 347, 10.*

D. Korrespondenz der englischen Gesandten.

357. *[Die englischen Gesandten an Brügge]: teilen den Beschluſs mit, die Höhe des Schadens, welchen Riga und Dorpat von den Engländern erlitten haben, durch unparteiische Kaufleute feststellen zu lassen, und bitten auf Grund eines beiliegenden Verzeichnisses die Abschätzung anzustellen. — [1407 Okt.].*

Br. M. Cotton. Ms. Nero B II fol. 48. Polonia 1406.

Honorabiles domini, amici sincere predilecti. Pridem, dum in terram Prucie per sacram Anglie majestatem missi eramus ambassiatores, recolende memorie fratri Conrado Jungingen, ordinis beate Marie Theothonicorum magistro tunc generali, per nos fuit in genere repromissum, quod de valoribus nonnullorum mercium, mercimoniorum et mercandisarum a quibusdam mercatoribus civitatum Rigensis [et] de Torpato in Livonia civibus ipsius magistri, dum vixit, subditis in festo sancte Margarete virginis[1] anno Domini 1404 per quosdam Anglicos indebite super mare, ut dicebatur, receptorum, quorum omnium qualitates et quantitates in una cedula papiria nostris sigillis consignata vestris reverenciis una presentibus transmittenda specificantur, satis plane congrua, justa et racionabilis fieret reformacio. Verum cum subsequenter vertebatur in dubium, quomodo et per quos ad veros valores mercimoniorum et mercium hujusmodi sic, ut prefertur, generaliter repromissos poterat et debeat prima justicia specifice devenire, demum de consensu omnium, quos tunc presens tangebat negocium, et ut res, de qua agitur, sine suspicione ad felicem et optatum perduceretur effectum, fuerat unanimiter sub hac verborum forma appunctatum et concordatum, quod valores mercium, mercimoniorum et mercandisarum, de quibus dicti cives et mercatores de Livonia in eorum articulis per ambassiatores Anglie in terra Prucie receptis fecerunt mencionem, nec per Anglicos nec per Prutenos nec Livonienses, set per mercatores fidedignos indifferentes juste estimentur, apprecientur et comprobentur ad verum valorem mercatorium, quem hujusmodi mercimonia valuissent, si tempore capcionis eorumdem in foro ville

1) *Juli 13.*

Bruggensis Flandrie extitissent. Cum igitur premissa absque vestro benigno favore secundum justiciam de facili expediri non poterunt, ut deberent, vobis, quos justicie ac partis utriusque predicte equos credimus in hac parte zelatores, benigne supplicamus affectu, quatinus diligenter considerato tenore appunctamenti et concordie predictorum mercimonia in cedula, de qua premittitur, conscripta juxta formam et effectum hujusmodi appunctamenti et concordie per viros fidedignos neutri parti suspectos et, ut convenit, juratos, si vestris placuerit reverenciis, ne res, de qua agitur, optato careat effectu, estimari, appreciari et comprobari mandetis; super quo, quantum poterimus absque vestra displicencia, tam vestras quam aliorum, per quos mercimonia hujusmodi estimanda venient et comprobanda, sub obtestacione extremi judicii in districto examine consciencias fameque vestre integrittatem, quam hucusque in consimilibus conservastis illesam, intendimus onerare. Dominos et amicos nostros honorabiles in votive unitatis consonancia conservet ad votum unitatis et pacis amatorum beata trinitas, unus Deus. Datum etc.

358. *Die englischen Gesandten an König Ruprecht: haben sich mit den preufsischen Sendeboten über einige streitige Punkte auf den Ausspruch des Königs verglichen und bitten auf Grund des beiliegenden Berichts um Entscheidung. — 1407 Okt. 20. Haag.*

Br. M. Cotton. Ms. Nero B II fol. 44. Forma relacionis f[acte] ad regem Romanorum etc. Polonia 1406.

Illustrissime serenissimeque princeps et domine. Revolvens nuper invictissimus princeps et dominus noster, dominus Henricus Dei gratia rex Anglie et Francie et dominus Hibernie, frater vester, profunde sue cogitacionis examine, quomodo tam suorum ligeorum et subditorum quam inter ceteros incolarum terre Prucie provideri posset quieti, et ipsos utrimque sub optate pacis amenitate confovere et a mutuis hinc-inde incursibus preservare, nos, Willielmum Esturmy militem et Johannem Kyngton canonicum Lincolniensem, regie vestre majestatis humilimos servitores, ad conveniendum, tractandum et concordandum cum nunciis [et] commissariis quibuscumque dicte terre Prucie sufficientem potestatem ad hoc habentibus de et super reparacione, reformacione et emenda gravaminum, dampnorum et excessuum inter dicti domini nostri regis ligeos et subditos ac dicte terre Prucie incolas ac alios eidem terre subditos utrimque indebite attemptatorum ad et in comitatum Holandie sufficienter instructos censuit effective destinare. Cumque nos deinde ob premissorum felicem, ut optavimus et optamus, expedicionem cum honorabilibus viris Arnaldo Heket et Johanne Crolow, terre antedicte nunciis et commissariis sufficienter in hac parte deputatos se dicentibus, tractatum super premissis habuimus per dies plures, ex productis, exhibitis et allegatis in progressu tractatus hujusmodi inter nuncios et commissarios predictos et nos juris dubium et

ambiguum, prout dictis nunciis et commissariis videbatur et adhuc videtur, emergebat; super cujus decisione ipsi nuncii et commissarii et nos in unam nequivimus sentenciam convenire. Propter quod unanimi assensu et animo deliberato totum negocium plene instructum, cujus occasione dubium hujusmodi emergebat, ad vestre regie celsitudinis apicem preelegimus ipsam in hac parte consulendo referre,[1] sicuti eciam referimus et eandem consulimus, secundum modum et formam in actis et actitatis coram dictis nunciis et commissariis et nobis in hac parte habitis vestre regie celsitudini una cum presentibus, si placeat, porrigendis[2] plenius descriptos et contentos. Vestre igitur excellentissime supplicamus majestati, que solet ad eum confluentes in viam dirigere equitatis et singulos in sua justicia confovere, quatinus negocium hujusmodi ad vestre celsitudinis examen sic delatum graciose respicere ipsumque secundum formam in ipsius relacionis actis, de quibus premittitur, contentam finiri mandare dignetur vestra regia celsitudo; quam ad ecclesie sancte Dei exaltacionem et Romani imperii prosperitatem ille conservet ad votum, a quo simul ecclesie potestatem et imperium certum est prodiisse. Scriptum apud Hagam in Hollandia vicesimo die Octobris anno Domini 1407.

359. *Brügge an die englischen Gesandten: hat die in n. 357 gewünschte Abschätzung angestellt und sendet beiliegend das Ergebnis. — [1407] Okt. 25.*

Br. M. Cotton. Ms. Nero B II fol. 48d. Polonia 1406.

Nobilibus et circumspectis viris, domino Willielmo Esturmy militi et magistro Johanni Kyngton, ambassiatoribus domini regis Anglie in Hollandia existentibus.

Honorabiles et circumspecti domini. Recepimus nuper literas vestras mencionem facientes, qualiter pridem, dum in terram Prucie *etc. [folgt Wiedergabe des Schreibens n. 357].* Super quo, honorabiles ac circumspecti domini, scire vobis placeat, quod nos, qui in hac parte sicut et in aliis honestis vellemus reverenciis vestris complacere juxta posse, coram nobis comparere fecimus diversos mercatores coopidanos nostros, in quibus pro estimacione hujusmodi debite facienda fidem adhibuimus saniorem, ipsisque tenorem vestrarum supradictarum literarum vulgari lingua exponi fecimus, eis et eorum cuilibet, prout decebat, districte injungentes, quatinus particulis mercaturarum in supradicta vestra cedula contentis inspectis diligenter librisque, papiris et registris suarum mercaturarum de anno 1404 et maxime de mense Julii anni ejusdem sedule visitatis iidem nostri opidani supratactas mercaturas juste et eque neutri parti aliquomodo faventes appreciarent et estimarent, quid scilicet mercimonia

1) *Vgl. HR V 440, 4.* 2) *n. 360.*

hujusmodi, si tempore capcionis predicte in foro ville Brugensis vendicioni exposita fuissent, valuissent, consciencias suas super hoc, quanto striccius potuimus, onerantes. Supradicti autem nostri opidani predictis nostris mandatis, prout tenebantur, parentes et suis papiris et registris visitatis ad nos redeuntes estimacionem mercaturarum in supradicta vestra cedula contentarum concorditer fecerunt coram nobis modo et forma in cedula presentibus interclusa[1] plenius specificatis, dicentes et affirmantes, se illam seu illas fecisse juxta ipsorum consciencias, prout de hoc vellent stare ipsius Dei judicio. Honorabiles et circumspecti domini, vestras reverencias conservet altissimus prospere et votive tempora per longiora. Scriptum die 25. mensis Octobris.

Burgimagistri, scabini et consules ville Brugensis in Flandria.

1) *n. 361.*

E. Beilagen.

360. *Denkschrift der englischen Gesandten für König Ruprecht. — [1407 Okt. 20].*

Br. M. Cotton. Ms. Nero B II fol. 44.

Cum secundum disertam jurisconsulti sentenciam ex facto jus oriatur et metitur, idcirco ad plene informandum audienciam sacratissimi et excellentissimi principis et domini, domini Ruperti Dei gratia Romanorum regis semper augusti, super innitiis negocii relacionis sive consultacionis, de quo in literis,[1] quibus presens percamini anectitur cedula, summatim est specificatum et plenius dicetur in sequentibus, Willielmus Esturmy miles et Johannes Kyngton canonicus Lincolniensis, ejusdem domini Romanorum regis humilimi servitores, per invictissimum principem et dominum Henricum, Dei gratia regem Anglie et Francie ac dominum Hibernie illustrem, ad conveniendum, tractandum et concordandum cum quibusdam terre Prucie procuratoribus, nunciis et commissariis potestatem ad hoc sufficientem habentibus de et super reparacione, reformacione et emenda quorumcumque gravaminum, dampnorum et excessuum inter dicti domini nostri regis Anglie etc. ligeos et subditos ac dicte terre Prucie incolas ac alios eidem terre subditos hincinde indebite attemptatorum sufficienter instructi de presenti in villa sive opido de Haghe sive Haga in Hollandia existentes nil addito vel mutato, quod facti substanciam inmutet, dant, exhibent et producunt que sequuntur.

Dudum siquidem, cum dicti ambassiatores Anglie in terra Prucie de et super reparacione, reformacione et emenda attemptatorum, de quibus premittitur, cum bone memorie fratre Conrado Jungingen ordinis beate Marie Theotonicorum magistro tunc generali in vim potestatis per dictum dominum regem Anglie etc. eis attribute habebant tractatum,[2] idem magister tunc generalis inter alia quorumdam certorum gravaminum in tribus articulis divisim dictis ambassiatoribus in scriptis traditis specificatorum contra nonnullos ipsius subditos, ut dicebat, per Anglicos injuste attemptatorum reformaciones petiit et emendas. Quorum articulorum primus hujusmodi extitit tenoris:

1) *Vgl. n. 358.* 2) *n. 316, 4.*

Item, quod anno Domini 1402 dominus de Gray admirallus maris cepit extra navem cujusdam Nicholai Rothermonde in siligine et blado mercatorum terre Prucie ad valorem 744[a] nobl.[1]

Ad istum articulum in dicta terra Prucie per dictos Anglie ambassiatores extitit in scriptis dicto quondam magistro responsum sub hac verborum forma:

Ad istum articulum sic respondetur, quod tempore, quo dominus de Gray fuit admirallus Anglie, cum classe sua intravit regnum Scocie et in quodam portu infra Scociam per multa miliaria applicuit cum gente sua, ubi Nicholaus Rothermonde in articulo nominatus cum hominibus suis vi armata in auxilium Scotorum, notorie regni et regis Anglie inimicorum, in magno tunc numero ibidem congregatorum dicto admirallo et suis resistebat, dicti admiralli gentes una cum dictis Scotis vulnerando et interficiendo. Et quia dictus Nicholaus admirallo antedicto et genti sue se tunc publice exhibebat, ut predicitur, inimicum, ideo petitorum in articulo nulla de jure fieri debet restitucio.

Demum post varia hincinde allegata in presencia magistri generalis apud Marienburgh fuit concordatum, quod, si infra annum a festo sancti Michaelis proximo futuro usque ad idem festum revolvendum, quod continget anno Domini 1406, posset per sufficiencia documenta aut per literas regias regis Scocie sub magno sigillo sigillatas legitime constare, quod Pruteni in dicta navi existentes temporibus, de quibus in responsione ad articulum predictum per ambassiatores Anglie data fit mencio, Scotos, ut in eadem responsione continetur, non juvarunt et, si juvarunt, hoc fecerunt compulsi: quod tunc satisfiet conquerentibus.

Secundi vero articuli, de quo supra memoratur, tenor sequitur et est talis:

Item, quod idem admirallus anno Domini 1402 cepit extra navem cujusdam Huggenson bladum ad valorem nonaginta duorum nobl.[2]

Ad istum articulum predicto magistro in terra Prucie fuit per sepefatos ambassiatores Anglie sub forma que sequitur verborum inscriptis responsum:

Ad istum articulum respondetur, sicut supra ad articulum prescriptum, in quo de Nicholao Rothermonde fit mencio, est responsum, hoc nomine Nicholai Rothermonde in nomen Jacobi Huggenson mutato.

Tertii articuli, de quo eciam in genere supra memoratur, tenor est talis:

a) 684 *in n. 317.*

1) *S. n. 317, 4.* 2) *n. 317, 5.*

Item, quod prefatus admirallus anno Domini 1402 cepit extra navem cujusdam Bernardi Johanson de Danczik bona, que quadringenta nobl. valebant.[1]

Ad istum articulum sepefato magistro in terra Prucie fuit per prenominatos ambassiatores sub hac verborum forma in scriptis responsum:

Ad istum articulum respondetur, sicut supra ad articulum, in quo pro Nicholao Rothermonde reformacio petebatur et emenda, est responsum, mutato hoc nomine Nicholai Rothermonde in nomen Bernardi Johanson.

Et, si sacre vestre regie placuerit celsitudini hic repeti, supplicant ambassiatores memorati: omnia et singula super dicto primo articulo in terra Prucie et in opido de Haga predictis per eos data et allegata singulariter singulis dictis duobus articulis congrue divisim conformentur et, ut convenit, adoptentur. Et, ut nichil de contingentibus in presenti omittatur negocio, verum existit, quod post responsiones sic, ut prescriptum, datas dictorum trium articulorum diffinicio, expedicio et discussio cum omnibus ipsis connexis et ab eisdem dependentibus inter ceteros articulos integrum negocium reparacionis, de quo nunc agitur, concernentes usque ad hanc dietam in opido predicto omni premissorum occasione celebratam variis ex causis existunt prorogate. In qua dieta convenientibus dictis Anglie ambassiatoribus ac Arnaldo Heket et Johanne Crolow, nunciis et commissariis terre Prucie sufficienter in hac parte deputatos se dicentibus, iidem Arnaldus et Johannes in plenam probacionem ad consequendum in dictis tribus articulis petita tres produxerunt literas, quarum tenores inferius conscribuntur,[2] asserentes et affirmantes, eas ad id, propter quod inducuntur, sufficere debere de jure. Ambassiatores vero antedicti ipsarum literarum tenores diligencius attendentes allegarunt et affirmarunt variis viis et modis, literas ipsas ad probacionem intencionis dictorum nunciorum et commissariorum, ad quam probandam per eosdem exhibentur et producuntur, nullatenus de jure posse vel debere quoquo modo suffragari, prout in quadam cedula papiria dictis nunciis et commissariis per ambassiatores antedictos tunc tradita continebatur, cujus tenor talis est:

Ad prescriptos articulos et responsiones addunt ambassiatores sepenominati, quod in ultima dieta de et super reparacionis negocio, de quo nunc agitur, inter dictum quondam magistrum et ambassiatores prenominatos in terra Prucie habita et celebrata fuit, ut prescribitur, concordatum: ‚quodque dictus quondam magister probacioni, sicut prefertur, concordate disjunctive se submisit, et onus probandi in se transtulit et assumpsit.' Et ad primam partem probacionis, ut prefertur, assumpte, videlicet quod

1) *n. 317, 9.* 2) *n. 351—353.*

dictus Nicholaus et homines sui Scotos, ut in dicta responsione continetur, non juvarunt, probandam pro parte Prucie exhibentur tres litere, quarum tenores inferius subsequuntur, una videlicet Roberti ducis Albanie comitis de Fife etc.; altera prepositi, ballivorum, consulum [et] communitatis burgi de Edinburgh in Scocia; tercia ballivorum, consulum et communitatis burgi de Linlithow in Scocia. Per quas vos, domini nuncii et commissarii predicti, dictam [probacionis][a] primam partem probare intenditis, credentes eas juste forsitan circumventi errore ad consequendum earum vigore, quod optatis, debere sufficere, cum non sufficiant; quia verum est, quod litere ipse in forma, qua conscribuntur, nullo modo ad hoc sufficiunt de jure, cum per eas mera negacio facti per hec verba, videlicet ‚quod prefatus Nicholaus seu homines sui nunquam Scotis contra Anglicos juvamen aliquod, auxilium vel presidium prestiterunt', directe offertur probanda, quam utique et maxime directe per literas probari non posse omnia clamant jura. Ceterum, cum per negacionem et affirmacionem parcium res reddantur dubie, ne tantum negocium, per cujus expedicionem felicem regnorum et parcium salus procuratur plurimorum, si[ne][b] fine concludatur optato, idcirco, ne per exquisitas altercaciones negocium, de quo nunc agitur, nimis voluntarie dicatur in eventum protelari et ne dicti ambassiatores Anglie proprie videantur prudencie inniti: de ipsorum certa et diliberata sentencia volunt et concedunt, quod premissa et alia super dictis articulis hinc allegata et alleganda ad audienciam invictissimi principis et domini, domini Ruperti Romanorum regis semper augusti, in cujus pectoris scrineo omnia jura recondita esse dinoscuntur, quique in instanti jam festo nativitatis virginis gloriose[1] erit, ut dicitur, Aquisgrani, prout pridie instanter optastis, per utriusque partis nuncios sufficienter instructos referantur in scriptis, ut ipse de avisamento duorum de consilio suo auditis verbo et in scriptis in hac parte allegandis, eciam si ambassiatores Anglie vel nuncii et commissarii Prucie presentes non existant, illi parti silencium super premissis mandat imponi, que a recto juris tramite reperta fuerit deviasse. Promittuntque insuper bona fide ambassiatores memorati, quod, si contingat per dictum dominum regem Romanorum vigore literarum, de quibus premittitur, statui, decerni vel ordinari, quod litere, de quibus predicitur, sufficiant ad probacionem illius, ad quod per vos dictos nuncios et commissarios super hiis articulis inducuntur, quod extunc de summa in articulo prescripto comprehensa per dominum de Gray in eisdem literis nominatum Nicholao in ipso descripto congrua, justa

a) habuimus *R.* b) si *R.*

1) *Sept. 8.*

et racionabilis satisfactio fiet et emenda; dummodo post decretum et ordinacionem dicti domini regis Romanorum apud ambassiatores prenominatos remaneant tres litere memorate, quarum tenores seriatim sequuntur et sunt tales: *Folgt n. 351—353.*

Ceterum, sacratissime princeps, quia superius per partem dictorum ambassiatorum Anglie existit expressatum, quod vestre celsitudinis audiencia, ad quam non ut dicti domini regis Anglie et Francie etc. ratione regni vel imperii Romani aut quavis alia ex causa in hiis vel aliis superiorem nunc habetur recursus, non solum per superius allegata set eciam alleganda deberet, ut predicitur, informari, memorati Anglie ambassiatores hic repetunt et per eos, quibus presens negocium per sacram vestram regiam committi contigerit majestatem, supplicant, haberi pro repetitis omnia et singula per eosdem ambassiatores data et exhibita et inter alia, quod magister generalis antedictus onus probacionis cujusdam disjunctive, de qua superius memoratur, in se transtulit et assumpsit, necnon de negacione facti, de qua premittitur, presertim per literas in probabilitate etc. Addunt preterea ambassiatores sepedicti, quod dicte tres litere nullomodo ipsas producentibus debent prodesse seu hiis, contra quos exhibentur, obesse, quia dux ipse, cujus pretense in hac parte producuntur litere, dicti domini regis Anglie etc. et regni sui notorie inimicus existit capitalis et dicti regni cessantibus pace vel treugis continuus ac hostilis pro viribus invasor, igneque et gladio ejusdem extitit et existit depopulator, assistentibus eidem in singulis premissis, quantum suppetit facultas, et patrocinantibus incolis et habitatoribus opidorum prescriptorum. Dicunt eciam ipsi Anglie ambassiatores, quod negocii presentis relacionis auditor animi sui motum ex aliis novis producendis quam ex dictarum literarum tenoribus nullo modo debet informare, cum superius deducatur et promittatur, quod decreto et ordinacioni domini Romanorum regis predicti dictarum trium literarum vigore ferendis ex utraque parte referencium pareri debeat et obediri. In quorum [etc.]

361. *Abschätzung der drei von den Engländern weggenommenen Rigaer Schiffe*[1] *samt der Ladung durch Kaufleute von Brügge. — [1407 Oktober.]*[2]

Br. M. Cotton. Ms. Nero B II fol. 49. Polonia 1406.

Die vicesima mensis Julii anno Domini millesimo quadringentesimo quarto valuissent res et merces [infrascripte],[a] si Brugis pervenissent ibidemque vendicioni exposite fuissent, precium prout sequitur; et hoc juxta [estimacionem][b] mercandisie protunc currentis in villa Brugensi.

a) *Lücke in der Hs.* b) *Ergänzung von Riefs.*

1) *n. 326.* 2) *Vgl. n. 357. 359.*

1. Primo millenarium pulcri operis . . . . . 10 lb. 10 s. gross.
Item millenarium pulcri operis in crinibus 11 lb. et 10 lb. 10 s. gross.
Item millenarium operis dicti anighe . . . 9 lb. 15 s. et 9 lb. 10 s. gross.
Item millenarium operis dicti clesem . . . 9 lb. 10 s. et 9 lb. 5 s. gross.
Item millenarium operis dicti Nogarde luysch . . . . . 8 lb. 10 s. et 8 lb. 5 s. gross.
Item millenarium operis dicti Smolensch luysch . . . 7 lb. 10 s. gross.
Item millenarium operis dicti nigrum de Rossiten . . . 7 lb. gross.
Item millenarium operis dicti bollard . . . 7 lb. et 6 lb. 15 s. gross.
Item millenarium operis rufi . . . . . 6 lb. 5 s. gross.
Item millenarium operis dicti troynissen in crinibus . . . 8 lb. 10 s. et 7 lb. 10 s. gross.
Item tymmer operis dicti popeln . . . . . 3 s. 2 d. et 3 s. gross.
Item millenarium operis levioris dicti schevenessen . . . . . 36 s. et 32 s. gross.
Item tymmer operis albi dicti conynghe . . . . 12 s. et 11 s. gross.
Item tymmer operis levioris dicti weymetekenlaste . 18 et 16 gross.
Item tymmer operis dicti doynessen . . . . . 48 et 44 gross.
Item tymmer pellium dictarum hermelen . . . . 15 s. et 14 s. gross.
Item tymmer pellium mardrine . . . . . 51 s. et 46 s. gross.
Item tymmer pellium dictarum sable . . . . . 7 lb. et 6 lb. et 5 lb. et 4 lb. 10 s. gross.
Item tymmer pellium dictarum otters . . . . 40 s. et 36 s. 8 d. gross.
Item tymmer pellium dictarum menken . . . . 18 s. et 16 s. gross.
Item tymmer pellium dictarum ducker . . . . . 13 s. et 12 s. gross.
Item tymmer pellium leporinarum . . . . . 25 et 23 gross.
Item tymmer pellium dictarum lasten . . . . . 7 s. et 6 s. gross.

Supradicta autem estimacio facta est:

per Johannem Oste, qui similibus mercaturis supratactis se continue[a] immiscuit per annos 30;

per Balduinum Remem, qui *etc.*[1] per annos 15;
per Jacobum van den Valle, qui *etc.* per annos 20;
per Henricum Coster, qui *etc.* per annos 40;
per Petrum Grave, qui *etc.* per annos 10;
per Petrum Moens, qui *etc.* per annos 50;
per Jacobum Pruumbout, qui *etc.* per annos 40;
per Ludovicum de Scangbrone, qui *etc.* per annos 20;
per Walterum de Riebeke, qui *etc.* per annos 26;
per Lavisinum Landhaere, qui *etc.* per annos 15;
et per Jacobum Cas, qui *etc.* per annos 22.

a) *Hs.:* $\overline{\text{9nt}}$.

1) *Die Formel wird jedesmal wörtlich wiederholt.*

2. Item de pellibus castorinis non posset justifieri estimacio, nisi pelles videantur, eo quod de talibus pellibus ut plurimum fit computacio duarum pellium pro una pelle aut trium pro duabus, juxta inequalitatem vel ineptitudinem ipsarum; nichilominus tymmer dictarum pellium electarum juste et bene numeratarum valuisset Brugis tempore supradicto 5 lb. gross. vel circa.

Hec autem estimacio facta est:

per Mathiam van den Moertre, qui similibus mercaturis supratactis se continue immiscuit per annos 50;
per Georgium van den Hende, qui *etc.* per annos 20;
per Judocum Paeu, qui *etc.* per annos 20;
per Nicholaum van der Gracht minorem, qui *etc.* per annos 17;
et per Egidium Stier, qui *etc.* per annos 24.

3. Item pondus statere dictum waghe cere de Livonia valuisset Brugis tempore suprascripto marcas triginta novem. Ascendunt autem 19 laste 10 navales libre et 13 luspond ad 507 stateras ponderis Brugensis paulo plus vel minus, singula libra navali ponderis civitatis Rigensis computata pro duabus stateris et quatuor clavis ponderis Brugensis.

Hec autem estimacio facta est:

per Jacobum Haghelsteen, qui mercaturis cere se continue immiscuit per annos 28;
per Johannem Aeuroen, qui *etc.* per annos 30;
per Johannem Brese juniorem, qui *etc.* per annos 10;
per Theodericum Clerk, qui *etc.* per annos 30;
et per Willielmum Douker, qui *etc.* per annos 22.

4. Item vas lini de Livonia valuisset Brugis tempore suprascripto 3 lb. gross.

Hec autem estimacio facta est:

per Johannem de Waerbeke, qui mercaturis lini se continue immiscuit per annos 12;
per Andream van den Werve, qui *etc.* per annos 12;
per Margaretam Svanwaerte, qui[a] *etc.* per annos 28;
et per Luquinam Maelgiaerte, qui[a] *etc.* per annos 31.

5. Item vas canapis de Livonia valuisset Brugis tempore supradicto 48 s. gross.

Hec estimacio facta est:

per Andream van den Werve, qui mercaturis canapis se continue immiscuit per annos 10;
per Martinum Dommel, qui *etc.* per annos 9;
et per Johannem de Werbeke, qui *etc.* per annos 16.

a) *So.*

6. Item centenarium filorum canapis valuisset Brugis tempore suprascripto quinque grossorum, libra navali ponderis Rigensis computata ut supra.

Hec estimacio facta est:

per Andream wan den Werve, per Martinum Dommel et per Johannem de Waerbeke immediate supradictos.

7. Item pondus statere cepi non liquefacti seu non dissoluti valuisset tempore suprascripto in brevi 9 s. gross.

Item pondus statere cepi liquefacti valuisset Brugis suprascripto tempore 12 s. gross.

De vasis autem cepi, quid continuerint, non posset congruum fieri judicium, nisi videantur vasa; [cum][a] de Livonia consueverunt venire vasa cepi continencia sex stateras, vasa tenencia quinque stateras, vasa tenencia quatuor stateras, tonne tenentes tres stateras, tonne tenentes duas stateras cum media et tonne tenentes duas stateras.

Hec estimacio facta est:

per Egidium Lauwerenis, qui mercaturis hujusmodi se immiscuit per annos 45;
et per Jacobum Crube, qui *etc.* per annos 48.

8. Item tonna butiri valuisset Brugis tempore suprascripto 13 s. 9 d. gross.

Hec estimacio facta est:

per Egidium Lauwerenis et Jacobum de Crube suprascriptos.

9. Item centenarium lingnorum dictorum waghescot valuisset Brugis tempore suprascripto 14 s. gross.

Hec estimacio facta est:

per Johannem Hond, qui mercaturis hujusmodi lingnorum se continue immiscuit per annos 30;
per Jacobum Smit, qui *etc.* per annos 40;
per Matheum van den Busche, qui *etc.* per annos 42;
et per Petrum Plantorn, qui *etc.* per annos 10.

10. Item centenarium ponderis Brugensis castorii dicti bevergeile valuisset Brugis tempore suprascripto 5 s. gross., libra navali ponderis Rigensis computata ut supra.

Hec estimacio facta est:

per Petrum van den Stetaie, qui mercaturis hujusmodi se immiscuit per annos 35;
per Egidium Cotin, qui *etc.* per annos 35;
et per Martinum Woucere, qui *etc.* per annos 36.

a) *Lücke in der Hs., von Rieſs ergänzt.*

Auf Grund dieser Schätzung wird der Wert der verlorenen Waaren im einzelnen berechnet.[1] *Die Summe beträgt für Pelzwerk im ganzen 3373 £ 16 s. 4 d., für Wachs 1475 £ 12 3/4 d.; der Gesamtwert aller Waaren ist 6317 £ 18 s. 3/4 d.*

Et notandum, quod prima navis navium Livoniensium dicta cogge, unde Marquardus van Essen fuit magister, erat portagii 95 lastarum et valuit 166 lb. 13 s. 4 d.

Item secunda navis vulgariter hulk nuncupata, cujus magister erat Engelbertus Benet, fuit portagii centum et triginta lastarum et valuit cum apparamentis, victualibus et armis dicti magistri 200 lb.

Item tercia navis eciam hulk vulgariter nuncupata, cujus magister erat Reymarus Boytin, cum apparamentis et victualibus valuit 266 lb. 13 s. 4 d.

Summa trium navium 633 lb. 6 s. 8 d.

Summa omnium navium et mercimoniorum illorum de Livonia secundum computacionem predictam se extendit ad summam 6951 lb. 4 s. 8 d. ob. q.

Item preter summam predictam debentur illis de Livonia pro pecuniis, vestibus, armis et clenodiis mercatorum et nautarum in ipsis navibus contentis 255 lb. 9 s. 2 d.

Item debentur Johanni Cryspine de Livonia, Johanni Wynrank de eadem et Henrico Dalman de eadem pro bonis et mercimoniis eorundem in dictis navibus tempore capcionis earundem existentium etc. 252 lb. 11 s. 1 d.

Summa omnium summarum prescriptarum 7458 lb. 13 s. 10 d. ob. q.[a]

a) *So die Abschrift. Nach n. 316, 18 beträgt der Schaden 7498 £ 13 s. 10 3/4 d.*

1) *Wo zwei Wertangaben vorliegen, wird der niedrigste Satz der Schätzung, bei dem Pelzwerk ‚sable' werden die beiden mittleren Werte der Berechnung zu Grunde gelegt.*

F. Nachträgliche Verhandlungen.

362. *K. Heinrich IV. an Lübeck und Hamburg: erklärt mit Hinblick auf die Verhandlungen im Haag, den Hansekaufleuten eine Überschreitung ihrer Privilegien künftig nicht mehr nachsehen zu wollen; fordert Abstellung der von den Engländern erhobenen Beschwerden; genehmigt den von den beiderseitigen Bevollmächtigten abgeschlossenen Vertrag, nach welchem die Hansestädte von den geforderten 32016 Nobl. 1372 Nobl. 5 s., zahlbar in 3 gleichen Raten binnen 3 Jahren, erhalten, und alle noch nicht genügend aufgeklärten Ansprüche bis Ostern übers Jahr vor dem englischen Kanzleigericht verhandelt werden sollen. — 1408 März 26.*[1]

Br. M. Cotton. Ms. Nero B II fol. 73.

Henricus etc. honorabilibus viris, burgimagistris proconsulibus civitatum Lubicensis et Hamburgensis, amicis nostris carissimis sincere dilectis, salutem et consuete dileccionis vinculum in dies mutuo vehementius ampliari. Ad amicicie vestre noticiam presencium tenore deducimus, quod dilecti et fideles nostri Willielmus Esturmy miles et magister Johannes Kyngton clericus, nostri ambassiatores et nuncii nuper ad partes Almannie ac civitates communium mercatorum societatis Hanse Theutonice ex parte nostra transmissi pro reparacione gravaminum et dampnorum nobis et nostris ligeis tam per communitatem societatis mercatorum Hanse predicte quam civitatum ac aliorum locorum ejusdem societatis et singulares eorundem personas, quam eisdem communiter vel divisim per nostrates, ut dictum extiterat, contra justiciam illatorum amicabili modo fienda, iam pridem de partibus predictis redeuntes nobis et nostro consilio retulerunt, qualiter habitis superinde in opido Durdracensi in Hollandia cum procuratoribus, nunciis et commissariis civitatum vestrarum necnon Sundensium, Bremensium ac Gripeswoldensium vestrorum ac suorum et dicte societatis nominibus communicacione pariter et tractatu demum ibidem appunctamentum, quod sequitur, ad invicem inierunt: videlicet quod alio ter-

1) *Ein mut. mut. gleichlautendes Schreiben des Königs an den Hochmeister geht in der Handschrift dieser Nummer voraus; daraus in engl. Übersetzung gedr. Hakluyt I 176—177. Regest HR V 502 nach dem Original in Königsberg.*

mino tunc limitato una cum nunciis et commissariis communitatis civitatumque communium et opidorum societatis antedicte super reparacione et reformacione gravaminum et dampnorum hujusmodi in dicto opido Durdracensi convenirent tractatum amicabilem invice habituri; quodque premissa gravamina atque dampna utrimlibet irrogata tunc clarius in specie declaranda solicite examinacionis equo libramine ponderarent justicieque statera discuterent ac eciam diffinirent. Tandem post varias prorogaciones extunc factas in hac parte convenientibus pro parte nostra ambassiatoribus nostris predictis vicesimo octavo die mensis Augusti proximo preteriti in villa de Haga in Hollandia, honorabiles ac providi viri, vestrarum necnon Coloniensium, Sundensium, Bremensium, Gripeswoldensium, Rostocksensium et Wysmariensium civitatum nuncii et commissarii, instanter pro parte communitatis predicte ac civitatum predictarum intuitu reparacionis et reformacionis dampnorum et gravaminum eidem communitati et civibus civitatum earundem, ut prefertur, ac aliis dicte communitatis singularibus personis illatorum congregati et coadunati a nostris ambassiatoribus et nunciis supradictis postularunt, nonnulla gravamina in scriptis redacta ac eisdem ambassiatoribus nostris pro parte dicte societatis tradita contra privilegia et libertates mercatoribus de Hansa per nobiles progenitores nostros quondam reges Anglie concessa, ut asseruerunt, per ligeos nostros illata congrue reparari; que etiam privilegia mercatoribus societatis predicte sub certis condicionibus, quas vestras prudencias credimus non latere, nos meminimus confirmasse, queque per eosdem per annorum plurimorum curricula multipliciter extiterant violate, prout indies violantur, de quo non modicum commovemur. Quod etsi hucusque equanimiter sustinuerimus, diutius non intendimus tollerare, quin penas et remedia iuxta confirmacionem hujusmodi apposita de avisamento consilii nostri exequi faciamus, nisi per communium civitatum Hanse predicte mercatores absque magna mora hac occasione congrua nobis offeratur satisfactio et emenda. Insinuarunt insuper et in scriptis intimarunt nostri ambassiatores et nuncii memorati, ut nobis retulerunt, vestris ac civitatum vestrarum predictarum commissariis et nunciis nonnulla gravamina nobis, ligeis et subditis nostris nimium prejudicialia; quorum etsi iidem nostri ambassiatores reparacionem vel reformacionem ab eisdem nunciis et commissariis pro tunc minime petierunt, nos tamen tenore presencium vos ac mercatores communium civitatum Hanse predicte in personis vestris requirimus et rogamus, quod nobis inde sine more dispendio per tractatus amicabiles competens fiat reformacio requisita. Petierunt etiam preterea vestrarum et civitatum predictarum nuncii et commissarii, eis ipsarum civitatum et aliorum locorum communitatis predicte nominibus a nostris ambassiatoribus et nunciis supradictis de triginta duobus milibus et sexdecim nobilibus pro gravaminibus et dampnis in certis articulis tunc et alibi eisdem porrectis dictarum civitatum civibus ac aliorum locorum incolis per mercatores, prout ibidem dictum extiterat, minus juste divisim illatis emendam fieri cum effectu. Cumque continentia articulorum eorundem, in quibus

pecuniaria petebatur reformacio, per ambassiatores et nuncios supradictos hincinde examinata fuerat et discussa, de ipsorum concordi unanimique consensu extitit finaliter appunctatum, nonnullis personis communitatis predicte in dicta villa de Haga et alibi coram nostris dictis ambassiatoribus legitime comparentibus predictis nunciis satis notis occasione dampnorum sive gravaminum eis per ligeos nostros, ut premittitur, illatorum juxta claras probaciones earundem tunc ministratas mille tricenta septuaginta et duo nobilia et quinque solidos, ut informamur, dumtaxat illa vice deberi, cum nec per civitatum predictarum nec aliorum dicte societatis civitatum, opidorum vel locorum cives vel incolas super veritate aliquorum aliorum gravaminum requisite inducte erant tunc probaciones; quodque persone hujusmodi de summis ipsas divisim contingentibus infra tres annos festum pasche,[1] quod proximo eveniet, immediate sequentes in tribus videlicet solucionibus per tres porciones equales dividendis soluciones obtinerent, dummodo nos ipsi appunctamento voluerimus consentire. Verum preterea, quia quidam articuli tam pro parte nostra quam vestra necnon aliorum civitatum, opidorum et locorum societatis predicte graves in se querimonias continentes coram ambassiatoribus et nunciis antedictis super hujusmodi dampnorum et gravaminum illatorum hincinde reformacione propositi tum propter nimiam obscuritatem eorum tum propter requisite probacionis eorundem inopiam in ultima dieta in dicta villa de Haga per predictos ambassiatores et nuncios tenta et habita sufficienter examinari, discuti et diffiniri non poterant, extitit etiam inter ambassiatores et nuncios partium utrarumque concorditer appunctatum, quod a quintodecimo die mensis Octobris proximo nunc elapso usque festum pasche proximo jam futurum[1] et extunc infra annum continuum quicumque nostratum ac mercatorum predictorum dictis ambassiatoribus et nunciis ante dictum quintum decimum diem etiam divisim conquerentes coram cancellario nostro Anglie, qui pro tempore fuerit, obscuritates articulorum hujusmodi declarent hincinde ac super eis probaciones necessarias juxta formam appunctamenti inter utriusque partis ambassiatores inde habiti pro consequendo in ea parte per ipsum cancellarium executive justicie complemento peremptorie ministrarent, sub pena exclusionis perpetue a peticione eorum, que in memoratis articulis continentur. Nos igitur, attendentes hujusmodi tractatum amicabilem atque finale appunctamentum exinde secutum rationabilia fore ac etiam equitati congruere, tractatum et appunctamentum hujusmodi, quatenus ad nos attinent, rata habemus pariter et accepta. Et quia procul dubio nostre semper intencionis extitit et existit, ut firmum amicicie fedus et amoris integritas inter nostros regnicolas et alios quomodocumque nobis subditos et dicte societatis communitatis socios et mercatores antiquitus enutrita perpetuis futuris temporibus inviolabiliter permaneant illesa, quodque mercatores ipsi ac nostri regnicole et alias subditi solito more in regno Anglie ac aliis

1) *April 15.*

nostris terris et dominiis ac ubilibet locorum pacifice conveniant et secura mutuaque in actionibus mercatoriis imposterum conversacione fruantur ad utrarumque partium commodum et quietem, de summa prescripta, videlicet mille tricentorum septuaginta duorum nobilium et quinque solidorum nomine dampnorum et gravaminum dictis mercatoribus per nostrates indebite illatorum, ut prescribitur, probatorum, que procul dubio contra nostre voluntatis beneplacitum processerunt, in civitate nostra Londoniarum satisfieri faciemus, prout equitas exigit ac etiam bona fides. Dummodo de omni eo, quod a mercatoribus societatis predicte ratione dampnorum et gravaminum nostris et nostratibus ante quintum decimum diem suprascriptum per eosdem communiter vel divisim factorum dictis nunciis et commissariis pro parte nostratum expositorum infra juxta formam appunctamenti de et super modo hujusmodi dampna et gravamina probandi inter ambassiatores nostros et commissarios predictos habiti infra tempus superius limitatum probabitur fore debitum, modo et forma consimilibus satisfiat; sicuti per nos honorabilis sacre religionis viri ordinis beate Marie Theutonicorum magistri generalis subditis pro dampnis et gravaminibus per ligeos nostros ac per ipsum magistrum aut subditos suos ipsis nostris ligeis utrimque indebite illatis juxta congruam et rationabilem satisfaccionem hincinde promissa realis sequatur emenda; reservata nichilominus tam nostratibus quam vestrarum ac civitatum proximo prescriptarum civibus ac aliis quibuscumque, quorum interest in hac parte, articulos obscuros et alios hincinde datos nondum probatos declarandi et probandi, ut premittitur, facultate. In filio virginis etc. Datum sub sigillo etc. 26. die mensis Martii anno Domini 1408 regni vero etc. nono.

363. *Klage der Witwe Kathar. Trost über die Beraubung und Ermordung ihres Sohnes durch die Engländer, vom Rat zu Breckerfeld beglaubigt. — 1408 Okt. 4.*

Br. M. Cotton. Ms. Nero B II fol. 42. Polonia 1408.

Nos proconsules et consules civitatis Brekelevelde notum faccimus universis et singulis presentes literas visuris et audituris, quod ad nostram accedens presentiam discreta persona Katherina relicta Johannis Trost suis querimoniis lamentabiliter exposuit nobis, quod quidam Anglici de Holl et de Neyen Kastell Hinricum Trost filium suum legittimum pie memorie de nave Eicgberti Bonit[1] naute de Riga cum violencia in mare ejecerunt et submerserunt; et quod antedicti Anglici de dicta navi rapuerunt bona mercimonialia infrascripta Hinrico Trost filio suo predicto pertinencia:

Primo septem navales libras cere, quas dictus Hinricus Trost a domino Alberto Stockman[2] consule in Riga emit et comparavit; et erant tali signo consignate . Item decem et octo vasa lini, que dictus

1) *n. 326, 20.* 2) *n. 326, 54.*

Hinricus Trost a Conrado Capellen[1] hospite suo in Riga emit; que quidem vasa signata fuerunt cum signo dicti Conradi Capellen tali . Et quod predicta bona mercimonialia in Riga ducentas et nonaginta marcas monete Rigensis deconstabant.

Item, quod dicti Anglici in eadem navi rapuerunt unam cistam navalem dicto Hinrico Trost suo filio attinentem, in qua erant tres tunice, duo annuli aurei et unus cultellus argento circumductus, et arma corpori suo appropriata; que quidem tunice, annuli et arma ad valorem viginti marcarum Rygensium se extenderunt.

Et quod omnia et singula pernarrata vera sint, dicta Katherina coram nobis erectis suis digitis mediante suo juramento desuper prefato confirmavit. Insuper dicta Katherina libere et spontanee coram nobis omnibus melioribus modis, via, jure et forma, quibus melius et efficacius potuit, fecit, creavit, constituit et ordinavit suum certum et verum procuratorem atque plenipotentem fecit honestum virum Hinricum Dalman presencium exhibitorem ad emovendum, exigendum et cum adjutorio venerabilium dominorum terre Prucie et auxilio civitatum de Hansa extorquendum, levandum et percipiendum omnia et singula supradicta bona mercimonialia dicto Hinrico Trost suo filio pertinencia per dictos Anglicos de Holl et de Nyen Kastel de dicta nave rapta et, ut predicitur, spoliata; deditque dicta Katerina Hinrico Dalman procuratori suo predicto cum eisdem bonis mercimonialibus emovendis et extorquendis disponendi, ordinandi, faciendi et dimittendi, prout ipsi visum fuit utilius expedire, plenariam facultatem. Et quia premissa omnia et singula coram nobis rite et racionabiliter sic peracta, nos proconsules et consules civitatis in Brekelevelde tanquam fidejussores fidedigni pro nobis et successoribus nostris bona fide promittimus, quod nulla monitio seu secundaria impetitio occasione predictorum bonorum mercimonialium dicto Hinrico Dalman procuratori subsequi aut moveri debebit a dicta Katerina aut a quoquam alio ex parte ipsius inperpetuum quovis modo. In robur et evidens testimonium omnium premissorum sigillum nostre civitatis in Brekelevelde predicta presentibus duximus apponendum. Datum anno Domini 1408 quarta die mensis Octobris.

364. *Hamburg an K. Heinrich IV.: erklärt nach dem Vorgange des Hochmeisters*[2] *seine Zustimmung zu dem im Haag abgeschlossenen Vertrage über die Auszahlung der Entschädigungssummen. — 1408 Okt. 6.*

Br. M. Cotton. Ms. Nero B II fol. 66.

Illustrissimo principi et serenissimo domino, domino Henrico regi Anglie et Francie etc., domino nobis sincere gracioso, reverenter.

1) *n. 326, 8.* 2) *Der Hochmeister hatte Sept. 22 seine Zustimmung erklärt. HR V 540. Vgl. dazu HR V 525. 526. 535. 537.*

Humilima salutatione nostro parato cum obsequio sincere premissis. Serenissime princeps et gloriosissime domine. Ad vestre regie majestatis noticiam credimus verisimiliter pervenisse, quando alias nobiles et spectabiles ambassiatores et nuncii celsitudinis vestre cum venerabili et sacre religionis domino, magistro generali ordinis sancte Marie Theutonicorum, apud castrum suum Marienburgh in Prucia appunctuarunt et concordarunt super certo [modo][a] solucionis et satisfactionis dampnorum subditis suis de Prucia quam Livonia per vestrates necnon vestratibus per ipsius magistri subditos hincinde, ut dicitur, indebite illatorum; qui quidem modus solucionis et satisfactionis hujusmodi per magistrum predictum sub condicione fuit acceptus et admissus, videlicet si mercatoribus et civibus communis societatis de Hansa Theutonicorum dampna passis, qui tali appunctamento secum vellent esse contenti, solucio similis et satisfactio dampnorum suorum fieri posset cum effectu.[1] Ad concludendum autem premissa spectabiles ambassiatores vestri ac eciam nuncii domini magistri supradicti necnon diversarum civitatum de Hansa nuncii consulares ad aliam dietam in villa de Haga in Hollandia denuo constituti ac per et post multiplices tractatus et appunctamenta diversa ipsi spectabiles ambassiatores celsitudinis vestre dixerunt, hujusmodi solucionem et satisfactionem lesis fieri debere in tribus terminis solucionum infra terminum a festo pasche proximo preterito[2] computandis; licet enim modus iste satisfactionis et solucionis per partem adversam in ea forma, ut premittitur, minime fuit admissus. Super quo ambassiatores vestri dixerunt, se velle ulterius consulere majestatem, si aliquo bono modo possent terminum satisfactionis hujusmodi abbreviare. Tandemque celsitudo vestra regia amicis nostris proconsulibus et consulibus civitatis Lubicensis atque nobis litteris vestris[3] dignata fuit intimare, vos modum satisfactionis videlicet infra terminum, ut prefertur, faciendum per vestre serenitatis ambassiatores conceptum secundum formam pretacti appunctamenti velle esse gratum tenere atque ratum. Demum eciam, ex quo venerabilis dominus magister ordinis sancte Marie Theutonicorum supradictus nobis insinuavit pro parte sua et subditorum suorum, eundem satisfactionis modum in forma predicta se velle tenere et approbare:[4] vestre igitur regie serenitati notificamus humiliter per presentes, quod nos in hiis, que ad nos, cives nostros ac civitatem nostram concernunt, prout alias in villa de Haga proposita et probata existant hincinde, ob specialem reverenciam et honorem, quos ad celsitudinem vestram et regnum vestrum ardenti zelo affectuose gerimus, simili modo, prout magister generalis approbavit, ut prefertur, sic eciam secundum formam appunctamenti predicti approbanda gratague habere volumus atque rata. Speramus quidem, nos ac cives nostros contra serenitatem vestram aut vestrates minime deliquisse; et si forte

a) in *R.*

1) *Vgl. HR V 525.* 2) *Apr. 15.* 3) *n. 362.* 4) *Vgl. HR V 540. 537.*

quidam Thidekinus[a] de Espinghe quondam civis noster nobis invitis et extunc nescientibus Deo teste, ut asseritur, aliqualiter excesserit, tamen hujusmodi excessus inter ambassiatores serenitatis vestre et nuncios nostros consulares alias in Haga existentes secundum modum querele et responsionum ad eandem ibidem, ut percepimus, omnino fuit scriptus et complanatus.[1] Ad vestre igitur celsitudinis benignitatem recurrimus fiducialiter supplicantes humiliter et devote, quatinus in eadem forma et eisdem terminis, in quibus subditis domini magistri generalis predicti, videlicet Prutenis et Livoniensibus, satisfactum fuerit etc., pro dampnis civium nostrorum condignam et similem sine ulterioris more dispendio dignemini effectualiter ordinare satisfactionem; pro quo nos ad omnia vestre regie majestatis gracias pariter et mandata offerimus semper benevolos et paratos. Altissimus vestram serenissimam celsitudinem sanam, incolumem et salvam conservare dignetur ad tempora longiora. Scriptum sexto die mensis Octobris nostre civitatis sub sigillo anno Domini 1408.[2]

Vestre majestatis humiles et devoti proconsules et consules civitatis Hamburgensis.

a) *Davor ausgestrichen* Tidmannus *Hs.*

1) *n. 340—341.* 2) *In einem Schreiben an Hamburg zeigt der König den Empfang dieses Briefes an und dankt für die Zustimmung. Undatierte gleichzeitige Abschrift Cotton. Ms. Nero II fol. 57d.*

III.

AUSFUHR UND EINFUHR

VON 1277 BIS 1399. TABELLEN.

365. *Wollausfuhr der deutschen Kaufleute 1277 bis 1278 Jan.*[1]

PRO. Tower Miscell. Rolls Nr. 42. Pro mercatoribus de lanis traducendis. *5 Edw. I und 6 Edw. I.*

Jahr	*Deutsche Kaufleute*	*Ausfuhrhafen*	*Betrag der Licenz*
1277	Joh. Balbe[2] mercator Alemannie .	*London*	15 *Sack*
„	Joh. le Emperere[3]	*Boston*	60 „
„	Joh. le Blake	*Alle Häfen*	40 „
„	Joh. Bracebole.	*Boston*	60 „
„	Arnald. le Blund	*Alle Häfen*	40 „
„	Wesselus	*Boston*	60 „
„	Ludolphus de Brunneswik	*Alle Häfen*	60 „
„	Ambrosius del Muster[4]	*Boston*	50 „
„	Henr. Hopeman	—	60 „
„	Joh. Hamer de Alemannia . . .	*Boston*	40 „
„	Gerlandus de Gutland mercator de Gutland	*Boston*	40 „
„	Joh. de Wickede de Colonia . . .	*Boston*	80 „
„	Herm. de Schuldham mercator de Tremonia	*Boston*	50 „
„	Joh. Fennarst[5] de Alemannia . .	—	10 „
„	Herman. Fennarst	—	100 „
„	Joh. Fennarst		
„	Joh. de Wickede de Colonia . . .		
„	Rogerus de Berhushone[6]	*Boston*	60 „
„	Joh. Harmer de Alemannia[7] . . .	*Boston*	60 „
„	Ludierio de Lange[8]	*Lynn*	60 „
„	Dittard de Sussak[9] de Alemannia .	*Boston*	50 „
„	Henricus de Colonia	*Lynn*	60 „
„	Jacobus Hopmann de Alemannia .	—	60 „

1) *Vgl. UB III S. 405 ff. — Die Empfänger der Licenzen mußten eidlich versprechen, nicht nach Flandern handeln zu wollen. Vgl. dazu auch UB I 788. Den Kaufleuten aus Flandern selbst war seit 1274 der Handelsverkehr wieder gestattet. UB I 735.* 2) *Wohl Joh. Balke, s. unten; auch UB I 475. — Dortmund.* 3) *Joh. Keiser, Lübeck. UB III S. 407 Anm. 6.* 4) *D. i. Münster in Westfalen.* 5) *Joh. van Arest, de Erest, Dortmund. S. unten und UB I 902.* 6) *Vielleicht entstellt aus Berichhove, Berghove? Dortmunder Familie.* 7) *Joh. Hamer, s. oben.* 8) *Dortmund? UB I 707 ein ‚Luder' von Dortmund. Lutger Lange DUB I 336.* 9) *D. i. Soest.*

Jahr	*Deutsche Kaufleute*	*Ausfuhrhafen*	*Betrag der Licenz*
1277	Henric. de Molenham[1]	*Lynn*	20 *Sack*
„	Tydeman de Lymbergh	*Boston*	60 „
1278 Jan. 4	Joh. Balke mercator Alemannie . .	*Boston*	30 „
„	Everard Puer	*Boston*	15 „
„	Rogerus de Bethone[2]	—	60 „
„	Lutekinus de Erghest		
„	Johannes le Blake	—	40 „
„	Joh. Keser[3]	—	60 „
„	Henricus de Brakle	—	15 „
„	Henricus Hopeman de Lubek . .	—	50 „
„	Joh. de Bylrebek de Lubek . . .	—	50 „
Jan. 17	Herm. Fennarst mercator de Thorpminne	—	40 „
„	Joh. Frethorpe	—	60 „
„	Gerardus de Essowe[4]	—	40 „

366. *Übersicht der Wollausfuhr 1277 bis 1278 Jan.*

Aus PRO. Tower Miscell. Rolls Nr. 42. 5 Edw. I und 6 Edw. I.

Herkunft der Kaufleute	*Licenzen*					*Anteil an der Ausfuhr (%)*
	Zahl	*Gesamtbetrag (Sack)*	*Betrag (Sack)*			
			Kleinster	*Gröfster*	*Durchschnitts-*	
Italien	26	4235	20	300	163	29,6
Frankreich . . .	67	3119	3	140	46	21,8
Holland	79	2974	2	100	38	20,8
Deutschland . .	37	1655	10	100	45	11,6
Brabant	26	1478	4	100	57	10,3
Spanien	2	100	50	50	50	0,7
Irland	1	23	23	23	23	0,2
unbestimmt . .	14	717	6	100	51	5,0

1) *Mülheim bei Köln.*
2) *S. 331 Anm. 6. An Bethune in Artois ist wohl nicht zu denken.*
3) *S. 331 Anm. 3.*
4) *Essen, Rheinprovinz.*

367. *Lynn. Woll- und Häuteausfuhr 1286 bis 1287.*

PRO. Exchequ. Miscell. Customs Accounts of Lynn.
Auszüglich gedr.: Norfolk Antiquary II (1885) 524 ff.; wonach hier.

Schiffer	*Deutsche Kaufleute*	*Wolle*		*Felle*	*Häute*			*Custuma*		
		Sack	*Stein*		*Last*	*Dech.*	*Häute*	*£.*	*s.*	*d.*
Edwardus Estransis[1]	Joh. Thusentpont[2] de Alemannia . . .	29	24	—	—	—	—	9	18	10
„	Tidemannus de Useburgo[3]	36	14	—	—	—	—	12	3	4
„	Helmingus Clipping .	20	4	—	—	—	—	6	13	4
„	Henricus de Lenn .	10	13	—	—	—	—	3	9	10
„	Henr. de Halle . .	11	—	—	—	—	—	3	13	4
„	Albertus de Spitenhale[4]	6	2	—	—	—	—	2	—	6
„	Edwardus Estransis .	17	3	—	—	—	—	5	13	1

368. *Newcastle on Tyne. Woll- und Häuteausfuhr 1294 bis 1298.*

PRO. Q. R. Ancient Miscell. Customs. W. N. 2435. 22—26 Edw. I.

Deutsche Kaufleute	*Wolle*		*Felle*	*Häute*			*Nova Custuma*[5]		
	Sack	*Stein*		*Last*	*Dech.*	*Häute*	*£.*	*s.*	*d.*
Marcus de Lubek	—	—	—	—	10	—	1	13	4
Henricus Pape[6]	—	—	—	—	1	—	—	3	4
Milo de Strallisond . . .	—	—	—	—	—	$3^1/_2$	—	1	2
Marcus de Lubek	4	4	—	—	—	—	8	6	2
„ „ „	—	—	200	—	—	—	1	6	8
Gerard. Cruse de Lubek .	$3^1/_2$	3	—	—	—	—	7	4	$7^1/_2$
Arn. Keseling de Lubek .	$4^1/_2$	2	—	—	—	—	9	3	1
„ „ „ „ . .	—	—	—	1	7	3	4	11	—
Johan de Lubek clericus .	—	—	—	—	3	—	—	10	—
Herm. Molle de Lubek . .	13	1	—	—	—	—	26	1	$6^1/_2$
Arn. Keseling de Lubek .	14	5	—	—	—	—	28	7	$8^1/_2$
Corandinus de Almannia .	1	—	—	—	—	—	2	—	—
Herm. Molle de Lubek . .	10	—	—	—	—	—	20	—	—
Ingelram. de Colonia[7] . .	$2^1/_2$	1	—	—	—	—	5	1	$6^1/_2$
Deutsche Kaufleute . .	$52^1/_2$	16	200	2	1	$6^1/_2$	114	10	2
Kaufleute aus Italien .	$158^1/_2$	20	—	—	—	—	318	10	10
Kaufleute aus Flandern und Holland . . .	11	$4^1/_2$	—	1	8	$3^1/_2$	27	1	$5^1/_4$

1) *D. i. Esterling.* 2) *Kaufmann in Boston. UB II 254.* 3) *Husenbourge von Stralsund. UB II 40.* 4) *Alb. Spixcenagel, Rostock. UB I 985.* 5) *Hier die sog. Maltolte von 40 s. für den Sack, vgl. Einleitung § 5.* 6) *UB III S. 407. — Lübeck?* 7) *Ein Ingelbert Koln aus Köln UB I 1231.*

369. *Kingston upon Hull. Waarenausfuhr von 1307 Mich. bis 1308 Mich.*

PRO. Q. R. Ancient Miscell. Customs. W. N. 2393 Bundle 178. Mich. 1 Edw. II bis Mich. 2 Edw. II.

Tag	Schiffer	Deutsche Kaufleute	Dem Stückzoll unterliegende Waaren: Tuch: Scharl.	Tuch: hllgef.	Tuch: ungef.	Nova Custuma: £.	Nova Custuma: s.	Nova Custuma: d.	Dem Wertzoll unterliegende Waaren: Waarengattung	Wert[1]: £.	Wert[1]: s.	Wert[1]: d.	Nova Custuma: £.	Nova Custuma: s.	Nova Custuma: d.
1308															
Märx 30	Marquardus de Hamburgh	Bernardus de Fryseland	—	—	—	—	—	—	*Korn (150 Qtr.)* *Erbsen (18 Qtr.)*	45	—	—	—	11	3
									Korn (80 Qtr.)	18	—	—	—	4	6
Apr. 28	Hermannus de Brandebourgh	Herm. de Brandebourgh	—	—	—	—	—	—	*Malz (190 Qtr.)*	54	—	—	—	13	6
									Weizen (9 Qtr.)	1	10	—	—	—	$4^1/_2$
Apr. 30	Hugo Scete	Hanekynus de Raceburgh	—	—	—	—	—	—	*Blei (4 Fuder)*	11	—	—	—	2	9
Mai 6	Henricus fil. Andree	„ „ „	—	—	—	—	—	—	*Blei (5 Fuder)*	13	16	8	—	3	$5^1/_2$
Mai 14	Coppynus de Axhill	„ „ „	—	—	—	—	—	—	*Blei (10 Fuder)*	27	—	—	—	6	9
Mai 15	„ „ „	„ „ „	—	—	—	—	—	—	*Blei (11 Fuder)*	29	16	8	—	7	$5^1/_2$
Juli 4	Ellericus de Northbereke	Joh. de Mynstre	—	—	6	—	6	—	*Korn (40 Qtr.)*	11	—	—	—	2	9
Aug. 6	Wynandus de Stralle-sond	Wynand de Stralle-sond	—	—	$^3/_{16}$[2]	—	—	$2^1/_4$	*Blei (5 Fuder)*	15	1	8	—	3	$9^1/_4$
	Deutsche Kaufleute		—	—	$6^3/_{16}$	—	6	$2^1/_4$		226	5	—	2	16	$6^3/_4$
	Alle fremden Kaufleute[3]		5	—	102	5	12	—		1119	2	8	13	19	$9^1/_4$

1) *Die Zahlenwerte dieser Rubrik sind aus den Zollbeträgen berechnet.* 2) 1 pecia. 3) *Einschliefslich der Deutschen.*

370. *Lynn und Yarmouth.*[1] *Einfuhr von 1308 Mich. bis 1309 Aug. 8.*

PRO. Q. R. Ancient Miscell. Customs. W. N. 2372 Bundle 268. 2 Edw. II.

Tag	*Schiffer*	*Deutsche Kaufleute*	*Waarengattung*	*Nova Custuma*		
				£.	*s.*	*d.*
1308						
Okt. 8	Hanekyn Wyse	Hanekyn Wyse	*Pergament,*[2] *Lakmus, Asche, Stör, Rothskyn (Wert 36 £. 13 s.)* .	—	9	2
„	Heyne Heved	Heyne Heved	*Bordholz, Zimmerholz, Butter* . .	—	2	10
Okt. 20	Mich. Pape	Mich. Pape	*Silber (12 £.)*	—	4	—
1309						
Jan. 8	Nicholaus de Strallisond . .	Nicholaus de Strallisond . .	*Häring*	—	2	6
„	„ „ „	Ferest de Hamburgh . .				
Jan. 19	Rynker Henes de Hamburg .	Rynker Henes	*Häring (40 Last)*	—	5	—
„	Byreward de Hamburg . .	Byreward de Hamburg . .	*Häring (22 Last)*	—	4	—
Märx 9	Petr. Sharpe de Hamburg .	Petrus Sharpe	*Häring*	—	3	9
Juni 6	Gerard de Harderwyke . .	Johan. de Hamburg . . .	*Weizen (Wert 40 £.)*	—	10	—
Juni 18	Burghard de H. de Hamburgh	Burghard de H.	*Weizen*	—	6	—
Juli 8	Nenne de Breme	Nenne de Breme	*Asche, Grauwerk (Wert 54 £.)* . .	—	13	6
„	Ulbright de Hamburgh . .	Ulbright de Hamburgh . .	*Getreide (Wert 24 £.)*	—	6	—
	Deutsche Kaufleute		*Gesamtwert 262 £. 19 s. 8 d.*[3] . .	3	6	9
	Alle fremden Kaufleute[4]		*Gesamtwert 1084 £.*	13	11	—

1) In portu de Lenne et abinde per costeram maris usque Gernemuthe. 2) perkentyn *R.;* perkemyn? 3) *Berechnet.*

4) *In derselben Zeit werden von den fremden Kaufleuten eingeführt 31 Stück Tuch und 20 Quintalla Wachs; Zollbetrag 1 £. 11 s. und 1 £. Deutsche sind dabei nicht beteiligt. —*

Von 1308 Mich. bis 1309 Mich. führen aus:

1308 Okt. 29. Hanekyn Wese *Bier im Wert von 20 £.; Zollbetrag 5 s.*

„ *Nov. 3.* Michael Pape *Bier im Wert von 12 £.; Zollbetrag 3 s.*

1309 Juli 26. Tydeman de Hamburgh *Sersche* (says) *im Wert von 16 £.; Zollbetrag 4 s.*

Die Woll- und Häuteausfuhr beträgt insgesamt 33 Sack 21 Stein Wolle; 700 Felle; 14 Last 4 Decher Häute. Deutsche Kaufleute sind daran nicht beteiligt.

371. *London. Einfuhr von 1308 Mich. bis 1309 März 31.*

PRO. Exchequ. Rotulus contrarotulatoris custume nove in portu London. 2 Edw. II. W. N. 2369.

Deutsche Kaufleute	*Dem Stückzoll unterliegende Waaren*							*Dem Wertzoll unterliegende Waaren*						
	Tuch			*Wachs* (*Quintalla*)	*Nova Custuma*			*Waarengattung*	*Wert*			*Nova Custuma*		
	Schark.	*hlbgef.*	*ungef.*		*£.*	*s.*	*d.*		*£.*	*s.*	*d.*	*£.*	*s.*	*d.*
Thedricus swanman	—	—	—	—	—	—	—	*120 Schwäne*	6	—	—	—	1	6
								Handmühlen,[13] *Hafer*	2	5	—	—	—	8
Nicholaus Danske	—	—	—	—	—	—	—	*riboldi (1 Barrel)*	72	—	—	—	18	—
Guynandus de Isplingrode[1]	—	—	—	—	—	—	—	*Kupfer (47 Mesen)*	71	10	—	—	17	10
Joh. de Rastenburgh[2]	—	—	—	21	1	1	—	*riboldi (1 Barrel)*	20	—	—	—	5	—
Lubrithus Copenhaven	—	—	—	—	—	—	—	*Kupfer (8 Mesen), Grauwerk (1 Barrel)*	38	—	—	—	10	6[a]
Jacobus Fish	—	—	—	14	—	14	—	*riboldi (2 Barrel)*	51	6	—	—	12	6
Hermannus Cyncken	—	—	—	$5^3/_4$	—	5	9	*Grauwerk (1 Barrel)*	45	—	—	—	11	3
Roland de Colonia[3]	—	—	—	$4^3/_4$	—	4	9	—	—	—	—	—	—	—
Jacobus Salomer[4]	—	—	—	—	—	—	—	*Schmiedewaaren (3 Stück)*[14]	15	5	—	—	3	$9^3/_4$
Ricardus Swerre[3]	—	—	—	$2^1/_4$	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—
Henricus de Colonia	—	—	—	—	—	—	—	*Kupfer (24 Mesen)*	35	10	—	—	8	$10^1/_2$
Johannes de Rastenburgh	—	—	—	7	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—
Jacobus Fish	—	—	—	—	—	—	—	*Stör (1 Barrel)*	1	10	—	—	—	$4^1/_2$
Sywardus le Swarte[5]	—	—	—	—	—	—	—	*Grauwerk (1 Barrel)*	13	—	—	—	3	3
Hermannus de Ruden	—	—	—	$4^3/_4$	—	4	9	—	—	—	—	—	—	—
Jacobus Fish	—	—	$9^1/_2$	—	—	9	6	—	—	—	—	—	—	—
Godefridus de Couffeld[6]	—	—	—	$18^3/_4$	—	18	9	*riboldi (2 Barrel)*	14	—	—	—	3	6

Henricus de Bevere	—	—	—	14	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rikewynus de Menstre . . .	—	—	—	7	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Arn. de Menstre	—	—	—	14	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Joh. de Rastenburgh	—	—	—	9¼	—	9	3	*riboldi (1 Barrel)*	11	10	—	—	2	10½
Hildebrandus de Nova Curia .	—	—	—	66½	3	6	6	*Kupfer (40 Mesen)*	60	—	—	—	15	—
Bertramus de Colonia[3] . . .	—	—	—	—	—	—	—	*Kappen (1 Ballen)*	6	—	—	—	1	6
Markwardus de Couffeld[7] . .	—	—	—	—	—	—	—	*Verschiedenes Pelzwerk*[15] *(1 Barrel)* .	35	—	—	—	8	9
Hermannus Tynchen[8] . . .	—	—	—	—	—	—	—	*Verschiedenes Pelzwerk (1 Barrel)* .	33	—	—	—	8	3
Hermannus de Lessehorne[9] .	—	—	—	—	—	—	—	*Pelzwerk (1 Barrel)*	24	—	—	—	6	—
Henekynus le Wyse[10] . . .	—	—	—	—	—	—	—	*Wolle aus Deutschland (1 Sack), Kappen (1 Barrel)*	8	—	—	—	2	—
Tidmannus Stod	—	—	—	—	—	—	—	*Verschiedenes Pelzwerk (1 Barrel)* .	20	5	—	—	5	¾
Hermannus Hacthorp[11] . . .	—	—	—	15¼	—	15	3	—	—	—	—	—	—	—
Alvynus de Gelrothe[12] . . .	—	—	—	21	1	1	—	*riboldi (2 Barrel)*	30	—	—	—	7	6
								Kappen (1½ Faſs), Schmalz (2 Barr.)	20	—	—	—	5	—
Clays de Colonia	—	—	—	—	—	—	—	*Schwerter (2 Ballen), Kappen (2 Ball.)*	26	—	—	—	6	6
Franco de Colonia	—	—	—	—	—	—	—	*Schwerter (4 Ballen)*	21	—	—	—	5	3
Joh. de Paris de Colonia . .	—	—	—	—	—	—	—	*Kappen (1 Ballen), Anis (1 Faſs und 1 Ballen)*	18	—	—	—	4	6

a) *So statt 9 s. 6 d.*

Das Datum und die Namen der Schiffer fehlen in der Abschrift; nur die Verfrachtung auf den verschiedenen Schiffen konnte in der Tabelle durch Absätze wiedergegeben werden.

1) *Dortmund. — UB II 460.* 2) *Rastenburg, Ostpreuſsen, Reg.-Bex. Königsberg.* 3) *UB II 153.* 4) *Dinant, vgl. UB III 42.* 5) *‚Zinart' Swart UB II 71 Anm. 1.* 6) *D. i. Koesfeld in Westfalen. Die Familie besonders in Dortmund und Lübeck vertreten.* 7) *Markward von Koesfeld, Lübeck. UB II 425 Anm. 2 u. ö.* 8) *Doch wohl Herm. Cyncken, s. oben.* 9) *Liesborn, Westfalen, Kr. Beckum. Ein Gotfr. Leshornus 1275 in Kulm. Pomerell. UB 272.* 10) *Joh. Wise, Wismar?* 11) *Lübeck.* 12) *D. i. Geldern.* 13) Mol. manual. 14) 3 pec. bater. *Die Erzeugnisse der Dinanter Kupferschläger als ‚oevres de baterie', ‚baterie de cuyvre' bekannt. Vgl. oben n. 53 Anm. 4.* 15) diversi operis, *zu unterscheiden von* varium opus.

Deutsche Kaufleute	Dem Stückzoll unterliegende Waaren							Dem Wertzoll unterliegende Waaren						
	Tuch			Wachs (Quintalla)	Nova Custuma			Waarengattung	Wert			Nova Custuma		
	Scharl.	hlbgef.	ungef.		£.	s.	d.		£.	s.	d.	£.	s.	d.
Joh. le Hwite	—	—	—	—	—	—	—	*riboldi (1 Barrel)*	6	—	—	—	1	6
Jacobus Fish	—	—	—	—	—	—	—	*Verschiedenes Pelzwerk (1 Barrel), Häring (9 Barrel)*	26	10	—	—	6	7½
Henricus le Hwite	—	—	—	11¾	—	11	9	*Verschiedenes Pelzwerk (1 Barrel)*	24	10	—	—	6	1½
Joh. le Hwite	—	—	—	11¾	—	11	9	—	—	—	—	—	—	—
Henekynus le Hwite	—	—	—	4¾	—	4	9	—	—	—	—	—	—	—
Joh. le Hwite	—	—	—	14	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—
Henekynus le Wyse	—	—	—	—	—	—	—	*Kappen (1 Faſs)*	3	—	—	—	—	9
Henricus le Hwite	—	—	—	—	—	—	—	*Kupfer (24 Mesen)*	37	10	—	—	9	4½
Joh. de Colonia	—	—	—	—	—	—	—	*Knopf-Kappen[2] und Schwerter (6 Ballen, 1 Faſs)*	27	10	—	—	6	9[a]
Bertramus de Colonia	—	—	—	—	—	—	—	*Kappen (2 Ballen)*	14	10	—	—	3	7½
Henekynus de Colonia	—	—	—	—	—	—	—	*Kappen (2 Ballen)*	13	10	—	—	3	4½
Franco de Colonia	—	—	—	—	—	—	—	*Kappen (1 Ballen)*	6	10	—	—	1	7½
Henricus de Colonia	—	—	—	—	—	—	—	*Kupfer (14 Mesen)*	29	—	—	—	7	3
Clays de Colonia	—	—	—	—	—	—	—	*Schwerter (2 Ballen), Kappen (1 Ballen)*	22	—	—	—	5	6
Bertramus de Colonia	—	—	—	—	—	—	—	*Schwerter (2 Ballen)*	10	—	—	—	2	6
Henricus de Colonia	—	—	—	—	—	—	—	*Gürtel (1 Packen)*	9	10	—	—	2	4½

Henricus le Hwite	—	—	—	—	—	—	—	*Kupfer (51 Mesen)*	24	—	—	—	6	—
Joh. le Lunge	—	—	31	—	1	11	—	—	—	—	—	—	—	—
Royland de Colonia	—	—	—	—	—	—	—	*Kupfer (6 Mesen)*	13	—	—	—	3	3
Tydmannus Rove[1]	—	—	—	—	—	—	—	*Rotwerk (1 Barrel)*	9	—	—	—	2	3
Joh. le Hwite	—	—	—	—	—	—	—	*riboldi (1 Barrel)*	5	—	—	—	1	3
Henekynus le Wyse	—	—	—	—	—	—	—	*Schweineschmalz (4 Barrel)*	4	10	—	—	1	1
								Kappen (1 Barrel)	2	10	—	—	—	$7^1/_2$
Roylandus de Colonia	—	—	—	—	—	—	—	*Kupfer (6 Mesen)*	20	10	—	—	5	$1^1/_2$
Henricus de Colonia	—	—	—	—	—	—	—	*Weifser Häring (1 Barrel)*	—	8	—	—	—	$1^1/_4$
Joh. de Sterneberwe	—	—	14	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—
Johannes de Hamburgh	—	—	—	—	—	—	—	*Olivenöl (1 Barrel)*	—	13	4	—	—	2
Henekynus le Wyse	—	—	—	—	—	—	—	*Schmalz (4 Barrel), Lein (1 Barrel)*	6	2	—	—	1	$6^3/_4$
Rolandus de Colonia	—	—	—	—	—	—	—	*Kupfer (7 Mesen)*	10	10	—	—	2	$7^1/_2$
Nicholaus de Colonia	—	—	—	—	—	—	—	*Kappen (1 Ballen)*	8	10	—	—	2	$1^1/_2$
Henekynus de Colonia	—	—	—	—	—	—	—	*Schwerter (3 Ballen)*	16	10	—	—	4	$1^1/_2$
Godefridus de Couffeld	—	—	—	—	—	—	—	*Kappen (1 Bund)*	13	10	—	—	3	$4^1/_2$
								riboldi (1 Barrel)	6	10	—	—	1	$7^1/_2$
Henricus de Colonia	—	—	4	—	—	4	—	*Kappen und Gürtel (1 Barrel, 1 Pack)*	9	—	—	—	2	3
Nicholaus de Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	*Bordholz, Ruder, Eisen, Asche, 6 Delphine*	24	—	—	—	6	—
	—	—	$58^1/_2$	$267^1/_2$	16	6	—		1102	4	4	13	16	2

a) *So.*

1) *UB I 1344.* 2) capell. pomell.

372. *Boston. Woll- und Häuteausfuhr 1303 Febr. 10 bis Sept. 26.*

PRO. Q. R. Ancient Miscell. Bundle 177. W. N. 1892. 31 Edw. I.

Tag	*Schiffer*	*Deutsche Kaufleute*	*Wolle*		*Felle*	*Häute*			*Nova Custuma*		
			Sack	*Stein*		*Last*	*Decher*	*Häute*	*£.*	*s.*	*d.*
Febr. 26	Willielmus fil.	Hertemodus Hellewagen	5	8	—	—	—	—	—	17	$8^1/_2$
	mag. Willielmi	Johannes Crudewagen[1] .	2	20	—	—	—	—	—	9	$2^3/_4$
März 26	Clays Wolfe	Johannes de Allemannia .	7	2	—	—	—	—	1	3	7
Juni 12	Bertr. de Lumbardia	Weydekin de Revel . .	16	8	—	—	—	—	2	14	$4^1/_2$
		Albrictus de Hacthorp[2] .	15	3	—	—	—	—	2	10	$4^3/_4$
Juni 23	Andreas fil. Lamberti de Shipdam	Walterus de Revil . .	7	$1^1/_2$	—	—	—	—	1	3	$6^1/_4$
Juli 1	Hermannus de Lubike	Joh. Godekyn	—	—	—	—	5	—	—	1	8
Juli 26	Joh. Godingdere	Helmyng. le Blund . .	5	—	—	—	—	—	—	16	8
	„	Tydemar de Maidebeck[3] .	5	—	—	—	—	—	—	16	8
	„	Walterus de Revil . .	4	—	—	—	—	—	—	13	4
	„	Henric. de Dertemonde .	6	20	—	—	—	—	1	2	$6^3/_4$
Aug. 22	Andreas Facthe de Andwarpe	Albrictus de Collen . .	5	20	—	—	—	—	—	19	$2^3/_4$
Aug. 22	Tidemannus	Tydeman Swarte . . .	23	$20^1/_2$	—	—	—	—	3	19	$3^1/_2$
	Mullard de Lubyke	Godiscalc. de Honsil[4] .	13	6	—	—	—	—	2	4	$1^1/_4$
		Herman. de Arreste . .	10	19	—	—	—	—	1	15	$9^1/_4$
	„	Lambertus Braken . .	9	16	—	—	—	—	1	12	$^1/_2$
	„	Henr. Hellewagen[5] . .	10	10	—	—	—	—	1	14	$7^1/_2$
	„	Walterus de Revil . .	24	$21^1/_2$	—	—	—	—	4	2	9
	„	Richewin. de Colonia[6] .	6	$20^1/_2$	—	—	—	—	1	2	$7^1/_2$
	„	Sywardus Pape[7] . . .	9	$14^1/_2$	—	—	—	—	1	11	$10^1/_4$
	„	Radulphus Gote . . .	5	—	—	—	—	—	—	16	8

1) *Krakewagen? Dortmunder Familie.*
2) *Lübeck.*
3) *Medebach, Westfalen, Kr. Brilon.*
4) *Honsel, Westfalen, Kr. Iserlohn. Die Familie in Soest; vgl. Gotsch. de Honsele UB II 40.*
5) *Soest; Stifter des Karthäuserklosters in Antwerpen. UB III S. 481 Anm.*
6) *UB II 40.*
7) *Siboto Pape? 1312 Ratsherr in Dortmund.*

Tag	Schiffer	Deutsche Kaufleute	Wolle		Felle	Häute			Nova Custuma		
			Sack	Stein		Last	Decher	Häute	℔.	s.	d.
	Tidemannus Mullard de Lubyke	Everardus de Wykid	5	12	—	—	—	—	—	18	$2^1/_2$
		rector navis	—	12	—	—	—	—	—	1	$6^1/_2$
Aug. 26	Henricus Fosse de Bereflete	Tydemar. Swarte	9	$18^1/_2$	—	—	—	—	1	12	$4^1/_2$
		Syward. Swarte	15	$23^1/_2$	—	—	—	—	2	13	$^1/_4$
	„	Godefr. de Gosefeld[1]	3	5	—	—	—	—	—	10	$7^3/_4$
	„	Waydekyn. de Revil	19	$12^1/_2$	—	—	—	—	3	4	$9^1/_4$[a]
	„	Godiscalcus de Honsil	11	$4^1/_2$	—	—	—	—	1	17	4
	„	Albrictus de Hacthorp	10	$16^1/_2$	—	—	—	—	1	15	$5^1/_2$
Aug. 28	Tydemann de Mynster	Warnekynus Cale	—	—	—	—	4	5	—	1	6
Aug. 28	Johann. fil. Clays	Walterus de Revil	14	—	—	—	—	—	2	6	8
		Williel. de Allemannia	30	19	—	—	—	—	5	2	$5^1/_4$
	„	Sywardus Pape	3	24	—	—	—	—	—	13	1
	„	Jacob. Biske	19	8	—	—	—	—	3	4	$4^1/_2$
	„	Hertemod. Hellewagen	10	—	—	—	—	—	1	13	4
	„	Arnold. Wassemote	10	—	—	—	—	—	1	13	4
	„	Godefr. de Gosefeld	3	5	—	—	—	—	—	10	$7^3/_4$
	„	Everard. de Colonia	9	16	—	—	—	—	1	12	$^3/_4$
	„	Joh. Poppe	1	6	—	—	—	—	—	4	$1^1/_4$
	„	Henric. Busker[2]	6	—	—	—	—	—	1	—	—
	„	Tidem. Swarte	10	10	—	—	—	—	1	14	$7^1/_2$
Sept. 5	Baldewynus Scocte	Walter. de Revil	4	—	—	—	—	—	—	13	4
		Joh. de Lussyngburg[3]	6	23	—	—	—	—	1	2	$11^1/_2$
Sept. 6	Willielmus de Gant	Tydeman. de Lippe[4]	14	9	—	—	—	—	2	8	1[a]
		Albrict. de Hacthorp	7	7	—	—	—	—	1	4	$2^3/_4$
	„	Arnaldus Wassemote	5	$4^1/_2$	—	—	—	—	—	17	3
	„	Syward. Swarte	4	21	—	—	—	—	—	16	$^1/_2$
	„	Godiscalk. de Honsil	4	$22^1/_2$	—	—	—	—	—	16	$2^3/_4$
Sept. 6	Robertus Anger	Henr. Busker	21	8	—	—	—	—	3	11	$^1/_2$
	„	Joh. de Lussyngburg	30	$11^1/_2$	—	—	—	—	5	1	$5^3/_4$

a) *So.*

1) *D. i. Koesfeld.*
2) *Buseker, Stralsund.*
3) *Luxemburg?*
4) *UB II 237 Anm. 1.* Lippe *ist Lippstadt in Westfalen.*

Tag	Schiffer	Deutsche Kaufleute	Wolle		Felle	Häute			Nova Custuma		
			Sack	Stein		Last	Decher	Häute	℔.	s.	d.
Sept. 25	Joh. de Wictinburg[1]	Albrict. de Hacthorp . .	11	12	—	—	—	—	1	18	2½
	„	Helmyngus le Blund . .	23	5	—	—	—	—	3	17	3¾
	„	Bernard. de Goden . .	6	7	—	—	—	—	1	—	10¾
	„	Godekynus de Arreste .	4	18	—	—	—	—	—	15	7¾
	„	Hildebroand Sconewed[2] .	11	23½	—	—	—	—	1	19	8¼
	„	Tydemann.Breynskeythe[3]	10	2½	—	—	—	—	1	13	8
	„	Godiscalcus de Honsil .	26	3½	—	—	—	—	4	7	1½
	„	Ulfardus Wese[4] . . .	8	12½	—	—	—	—	1	8	3¼
	„	Ricardus Sutherland . .	18	18	—	—	—	—	3	2	3¾
	„	Joh. de Loa[5]	18	23	—	—	—	—	3	3	¼
	„	Ricardus Swarte . . .	13	—	—	—	—	—	2	3	4
	„	Walter. de Revil . . .	18	18½	—	—	—	—	3	2	4½
	„	Joh. le Blund	—	25	—	—	—	—	—	3	2½
	„	Tydemannus Sterneberty[6]	5	3	—	—	—	—	—	17	¾
	„	Gerewynus Wyse[7] . .	3	21	—	—	—	—	—	12	8½
Sept. 25	Luctebrictus de Rostyk	Luctebrict de Rostyk .	—	—	—	—	2	1	—	—	8½
Sept. 26	Hermannus de Lubyke	Godescalc. de Honsil . .	13	5	—	—	—	—	2	4	½
	„	Herm. Scultete[8] . . .	10	22	—	—	—	—	1	16	2
	„	Walter. de Revil . . .	18	12	—	—	—	—	3	1	6½
	„	Joh. de Oredam . . .	8	12	—	—	—	—	1	8	2½
	„	Henric. Wyse[9]	7	—	—	—	—	—	1	3	4
	„	Tydeman. Sterneberyth[6] .	2	2	—	—	—	—	—	6	9
	„	Henric. Gaunt	13	2	—	—	—	—	2	3	7
	„	Rihard. Sutherland . .	6	23	—	—	—	—	1	2	11
Deutsche Kaufleute			749	—	—	—	11	6	125	—	11
Alle fremden Kaufleute			2237	16½	2215	3	9	—	375	7[a]	—

a) *So die Hs. statt 5 s. 7¼ d.*

1) *Dortmund. UB I 1182.*
2) *Hildebr. Schonewedder, Dortmund. S. auch UB I 1325. II 40.*
3) *Tidem. de Brenschede, Dortmund.*
4) *UB II 460. Ein Wulfard Wise wird 1319 Bürger in Dortmund. DUB I 387.*
5) *D. i. Stadt-Loen in Westfalen, Reg.-Bez. Münster. — Familie in Dortmund.*
6) *D. i. Sternberg.*
7) *Dortmund, Sohn von Heinrich Wise. DUB I 279. Vgl. auch UB II 40.*
8) *Dortmund, vgl. n. 365 Herm. de Schuldham de Tremonia.*
9) *Dortmund? Vgl. Anm. 7.*

373. *Boston. Woll- und Häuteausfuhr von 1310 Mich. bis 1311 Mich.*

PRO. Q. R. Ancient Miscell. Customs Bundle 178. F. L. H. 2876. Mich. 4 Edw. II. bis Mich. 5 Edw. II.

Tag	Schiffer	Deutsche Kaufleute	Wolle		Felle	Häute			Nova Custuma		
			Sack	Stein		Last	Decher	Häute	£.	s.	d.
1310											
Okt. 10	Baldew. Baudeker	Henric. de Colonia . .	9	21	—	—	—	—	1	12	$8^1/_2$
		Johannes de Lubike . .	1	24	—	—	—	—	—	6	5
	„	Gylis Godeman[1] . . .	10	24	—	—	—	—	1	16	5
	„	Bernard. de Toden[2] . .	18	14	—	—	—	—	3	1	$9^1/_2$
Okt. 21	Tydem. Stalebuke[3]	Albrict. de Hacthorpe .	10	9	—	—	—	—	1	14	6
		Robert. de Hacthorpe .	11	12	—	—	—	—	1	18	$2^1/_2$
	„	Henric. de Brandeburg .	27	14	—	—	—	—	4	11	$9^1/_2$
	„	Bern. de Toden . . .	5	2	—	—	—	—	—	16	11
Okt. 27	Joh. de Werterland	Henricus de Colonia . .	10	15	—	—	—	—	1	15	3
		Arnald Wassemod . . .	18	12	—	—	—	—	3	1	$6^1/_2$
	„	Henr. de Brandeburg .	20	17	—	—	—	—	3	8	$10^1/_4$
	„	Alvinus de Revil . . .	12	11	—	—	—	—	2	1	$8^1/_2$[a]
	„	Walterus de Revil . .	5	14	—	—	—	—	—	18	$5^1/_2$
Nov. 12	Joh. Staffe	Hermann. le Brune . .	14	16	—	—	—	—	2	8	$8^3/_4$
Nov. 23	Walt. Pyle	Arnald Wassemod . .	18	12	—	—	—	—	3	1	$6^1/_2$
	„	Alvinus de Revil . . .	9	9	—	—	—	—	1	11	2
Nov. 28	Will. de Torald[4]	Arn. Wassemod . . .	18	12	—	—	—	—	3	1	$6^1/_2$
	„	Tydemann. del Weyhe .	7	25	—	—	—	—	1	6	$6^1/_2$
	„	Henr. de Colonia . . .	9	1	—	—	—	—	1	10	$1^1/_2$
	„	Joh. de Sterneberg longior	12	8	—	—	—	—	2	1	$^1/_2$
	„	Henr. de Brandeburg .	11	18	—	—	—	—	1	18	11
Nov. 28	Lambert. Bousone	Arnald Wassemod . .	10	6	—	—	—	—	1	14	$1^1/_4$
		Joh. de Sterneberg longior	28	6	—	—	—	—	4	14	$1^1/_4$
	„	Watekinus de Revil . .	3	18	—	—	—	—	—	12	$3^3/_4$

a) *So.*

1) *Wohl von Dinant, vgl. n. 33 Anm. 3. Auch die Form des Vornamens weist dorthin.* 2) *Familie in Lüneburg.* 3) *Familie in Lübeck.*
4) *D. i. Thourout in Westflandern.*

Tag	*Schiffer*	*Deutsche Kaufleute*	*Wolle*		*Felle*	*Häute*			*Nova Custuma*		
			Sack	*Stein*		*Last*	*Decher*	*Häute*	*£.*	*s.*	*d.*
Dec. 23	Johan. Andree	Henric. de Revil[1] . . .	13	22	—	—	—	—	2	6	2
	„	Ludebrict. de Hacthorp .	9	12	—	—	—	—	1	11	6½
	„	Henr. de Colonia . . .	2	18	—	—	—	—	—	8	11¾
Dec. 23	Petrus clericus	Ludebrictus de Hacthorp .	14	20	—	—	—	—	2	9	2¾
	„	Alvinus de Revil . . .	14	—	—	—	—	—	2	6	8
	„	Henr. de Revil	17	12	—	—	—	—	2	18	2½
	„	Tydem. del Weyhe . .	5	17	—	—	—	—	—	18	10¼
1311											
Jan. 16	Michael Puder	Henr. de Colonia . . .	11	21	—	—	—	—	1	19	4½
	„	Ludebright de Revil[2] .	6	19	—	—	—	—	1	2	5¼
	„	Henric. le Long . . .	—	—	—	—	—	4	—	—	2
März 6	Willielmus de Torand[3]	Henr. le White de Almannia	18	12	—	—	—	—	3	1	6½
	„	Tydem. de Meidebeck .	15	20	—	—	—	—	2	12	5¼
	„	Henr. de Revil	4	16	—	—	—	—	—	15	4¾
März 9	Godefrid Hobe	Alvinus de Revil . . .	14	15	—	—	—	—	2	8	7
	„	Walter de Revil . . .	15	—	—	—	—	—	2	10	—
	„	Henric. de Hoffested[4] .	102	23	—	—	—	—	17	2	11½
März 10	Copinus Warre	Henric. de Colonia . .	21	9	—	—	—	—	3	11	2
März 19	Will. Fathe	Joh. de Lubike . . .	16	25	—	—	—	—	2	16	6½
	„	Herman. Clipping . . .	2	20	—	—	—	—	—	9	2¾
	„	Henr. de Brandeburg .	15	18	—	—	—	—	2	12	3¾
	„	Tydem. de Meidebeck .	5	10	—	—	—	—	—	17	11½
	„	Arnold Wassemod . .	3	15	—	—	—	—	—	11	11
März 20	Will. Mese	Tydemar. de Meidebek .	12	2	—	—	—	—	2	—	3
März 20	Petrus Clericus	Alex. de Colonia . . .	14	21	—	—	—	—	2	9	4½
	„	Joh. de Sterneberg longior	16	12	—	—	—	—	2	14	10½

1) *UB II 128 u. ö.*
2) *UB II 231.*
3) *S. S. 343 Anm. 4.*
4) *Dortmund?*

Tag	Schiffer	Deutsche Kaufleute	Wolle		Felle	Häute			Nova Custuma		
			Sack	Stein		Last	Decher	Häute	℔.	s.	d.
	Petrus Clericus	Watekinus de Revil . .	9	7	—	—	—	—	1	10	9
	„	Joh. le White de Almannia	7	10	—	—	—	—	1	4	$10^1/_2$[a]
März 23	Joh. Godeber	Watekinus de Revil . .	11	13	—	—	—	—	1	18	4
	„	Alvinus de Revil . . .	7	14	—	—	—	—	1	5	$1^1/_2$
März 27	Hugo fil. Mich.	Joh. White de Almannia	21	6	—	—	—	—	3	10	$9^1/_4$
	„	Tydeman. de Meidebek .	17	15	—	—	—	—	2	18	7
	„	Alvinus de Revil . . .	13	22[b]	—	—	—	—	2	6	2
	„	Watekin. de Revile . .	3[b]	—	—	—	—	—	—	10	—
	„	Walter de Revil . . .	4	21	—	—	—	—	—	16	—
März 28	Nichol. fil. Walter.	Henr. de Brandeburg .	13	17	—	—	—	—	2	5	$6^1/_4$
Apr. 6	Simon Yngle	Henr. de Brandeburg .	5	20	—	—	—	—	—	19	$2^3/_4$
	„	Watekinus de Revil . .	4	18	—	—	—	—	—	15	$7^3/_4$
	„	Joh. White de Almannia	4	25	—	—	—	—	—	16	$6^1/_2$
Apr. 11	Petrus Bellard	Watekin. de Revil . .	6	2	—	—	—	—	1	—	3
	„	Alvinus de Revil . . .	16	18	—	—	—	—	2	15	7
	„	Joh. White de Almannia	..	..	..	..	..	..	..	..	..[c]
	„	Arnald. Wassemod . .	6	—	—	—	—	—	1	—	—
	„	Walter. de Revile . .	—	22	—	—	—	—	—	2	$9^1/_2$
Juli 6	Hugo de Huttenham	Lambertus Prayher de Almannia	7	18	—	—	—	—	1	5	$7^1/_2$
	„	Henr. clericus de Lubike	11	—	—	—	—	—	1	16	8
Juli 8	Petrus Bellard	Herman. de Hacthorpe .	22	2	—	—	—	—	3	13	7
	„	Henr. de Thorne . . .	3	23	—	—	—	—	—	12	$11^1/_2$
	„	Joh. de Lubike	1	20	—	—	—	—	—	5	$10^3/_4$
Deutsche Kaufleute			885	10	—	—	—	4	147	11	9
Alle fremden Kaufleute			1660	$4^1/_2$	—	—	—	7	276	15	$5^3/_4$

a) *So.* b) *Fehlt Hs.; berechnet.* c) *In der Hs. verlöscht.*

373. *Boston. Waarenausfuhr 1303 Febr. 10 bis Mich.*

PRO. Q. R. Ancient Miscell. Customs Boston Bundle 177. EB 1867. 31 Edw. I.

Tag	*Schiffer*	*Deutsche Kaufleute*	*Dem Stückzoll unterliegende Waaren*						*Dem Wertzoll unterliegende Waaren*						
			Tuch			*Wachs*	*Nova Custuma*			*Waarengattung*	*Wert*			*Nova Custuma*		
			Schark.	*hllgef.*	*ungef.*		*ℓ.*	*s.*	*d.*		*ℓ.*	*s.*	*d.*	*ℓ.*	*s.*	*d.*
Juni 11	Hermannus de Lubike	Hermannus de Lubike	—	—	—	—	—	—	—	*Bohnen, Malz*	12	—	—	—	3	—
		Henric. de Heyme	—	—	—	—	—	—	—	„ „	15	—	—	—	3	9
	„	Dedard Daven	—	—	—	—	—	—	—	„ „	10	—	—	—	2	6
	„	Herman Pape[1]	—	—	—	—	—	—	—	„ „	10	—	—	—	2	6
	„	Lambert de Dertemund	—	—	—	—	—	—	—	*Malz*	5	—	—	—	1	3
Juni 16	Nicholaus Elbe de Stavere	Nicolaus Elbe de Stavere	—	—	—	—	—	—	—	*Salz*	38	6	8	—	9	7
Juli 1	Ludulph. Breem	Ricard. de Strallesond	—	—	—	—	—	—	—	*Salz*	43	—	—	—	10	9
Juli 1	Joh. de Dertemond	Jacob. Cripin[2]	—	—	—	—	—	—	—	*Salz*	31	—	—	—	7	9
Juli 1	Henricus de la Porte	Oliver. de Gutland	—	—	—	—	—	—	—	*Salz*	32	—	—	—	8	—
		Hermannus Sculte	1	—	—	—	—	2	—	*Käse, Butter*	2	13	4	—	—	8
										Engl. Tuch[10]	7	—	—	—	1	9
	„	Wynandus de Greninge[3]	2	—	—	—	—	4	—	*Engl. Tuch*	9	—	—	—	2	3
	„	Messekinus de Greninge	1	—	—	—	—	2	—	*Engl. Tuch*	36	9	—	—	9	$1^1/_4$
	„	Hillebrond de Estlond	—	—	—	—	—	—	—	*Salz*	16	—	—	—	4	—
										Engl. Tuch	5	—	—	—	1	3
	„	Joh. Godeseyme	—	—	—	—	—	—	—	„ „	24	15	—	—	6	$2^1/_4$
	„	Falcard de Sternebergh	—	—	—	—	—	—	—	„ „	24	14	4	—	6	$2^1/_4$
	„	Gosewynus de Honesbergh	—	—	—	—	—	—	—	„ „	21	17	6	—	5	$5^1/_2$
	„	Godekinus de Cousefend[4]	—	—	—	—	—	—	—	„ „	12	—	—	—	3	—
	„	Arnaldus de Lubike	—	—	—	—	—	—	—	„ „	21	1	—	—	5	$3^1/_4$

	„	Lambertus de Dertemond	—	—	—	—	—	—	—	*Engl. Tuch*	21	—	—	—	5	3
	„	Hermannus Pape	—	—	—	—	—	—	—	„ „	10	10	—	—	2	7½
	„	Everardus de Dertemond	—	—	—	—	—	—	—	„ „	4	10	—	—	1	1½
	„	Joh. Godinder	—	—	—	—	—	—	—	*Käse, Butter*	3	13	4	—	—	11
	„	Godefridus de Hambergh	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
	„	Petrus Constantin[5]	—	—	—	—	—	—	—	*Engl. Tuch*	6	8	8	—	1	7¼
Aug. 12	Joh. Lippe	Johannes Lippe	—	—	—	—	—	—	—	*Salz*	4	—	—	—	1	—
	„	Joh. de Rasteburgh	—	—	—	—	—	—	—	*Salz, Engl. Tuch*	19	—	—	—	4	9
	„	Henr. Hoppe	—	—	—	—	—	—	—	„ „ „	18	10	—	—	4	7½
	„	Tidemannus de Lubik[6]	—	—	—	—	—	—	—	*Salz*	12	—	—	—	3	—
	„	Arnaldus de Sehous[7]	—	—	—	—	—	—	—	„	7	—	—	—	1	9
Aug. 12	Gerardus de Rostok	Gerard. de Rostok	1	—	—	—	—	2	—	*Salz*	20	—	—	—	5	—
		Leofard de Estlond	—	—	—	—	—	—	—	*Irisches Tuch*	10	—	—	—	2	6
										Salz	7	—	—	—	1	9
	„	Johannes Barat	1	—	—	—	—	2	—	*Salz, Worsted*[11]	7	—	—	—	1	9
	„	Ludekinus de Lubik	—	—	—	—	—	—	—	*Salz*	12	10	—	—	3	1½
	„	Minikinus le Lunge	—	—	—	—	—	—	—	*Engl. Tuch*	12	—	—	—	3	—
	„	Henricus Sosat	—	—	—	—	—	—	—	„ „	16	—	—	—	4	—
	„	Gerard. Iselon[8]	—	—	—	—	—	—	—	„ „	12	—	—	—	3	—
	„	Joh. Make	1	—	—	—	—	2	—	„ „	6	—	—	—	1	6
	„	Hermannus de Lynne[9]	1	—	—	—	—	2	—	„ „	6	10	—	—	1	7½
	„	Laur. de Swythen	—	—	—	—	—	—	—	„ „	8	—	—	—	2	—
Aug. 13	Everardus Hardenek	Wynandus de Wederbergh	1	—	—	—	—	2	—	*Engl. Tuch*	39	—	—	—	9	9
		Everardus Hardenek	—	—	—	—	—	—	—	*Blei*	10	8	—	—	2	7
										Worsted[11]	5	4	—	—	1	3½
	„	Eylardus de Lubike	1	—	—	—	—	2	—	*Engl. Tuch*	18	—	—	—	4	6
	„	Hardemer. de Estlonde	—	—	—	—	—	—	—	„ „	20	—	—	—	5	—
	„	Bernardus de Bersam	—	—	—	—	—	—	—	„ „	15	—	—	—	3	9
	„	Petrus sturman	—	—	—	—	—	—	—	„ „	20	—	—	—	5	—
	„	Edbright de Lubike	2	—	—	—	—	4	—	„ „	16	—	—	—	4	—
	„	Ludekinus Lunge	1	—	—	—	—	2	—	„ „	5	—	—	—	1	3

1) *Stralsund?* 2) *Jak. Crispin ist 1304 hansischer Ältermann in Lynn. UB II 40. — Nach Meckl. UB V 2886 von Lübeck.* 3) *Groningen, Friesland.* 4) *D. i. Koesfeld in Westfalen. Vgl. auch S. 337 Anm. 6.* 5) *Lübeck?* 6) *UB II 151.* 7) *Seehausen in der Altmark.* 8) *Iserlohn in Westfalen.* 9) *Linne, Kirchlinde, Westfalen, Kreis Dortmund.* 10) strictus pannus Angl. 11) essaies de worsted.

Tag	Schiffer	Deutsche Kaufleute	Dem Stückzoll unterliegende Waaren: Tuch: Scharl.	Tuch: hlbgef.	Tuch: ungef.	Wachs	Nova Custuma: ℔.	Nova Custuma: s.	Nova Custuma: d.	Waarengattung	Wert: ℔.	Wert: s.	Wert: d.	Nova Custuma: ℔.	Nova Custuma: s.	Nova Custuma: d.
	Everardus Hardenek	Joh. Lunge	1	—	—	—	—	2	—	*Salz, Engl. Tuch*	15	—	—	—	3	9
		Bertoldus de Rodestok	—	—	—	—	—	—	—	„ „ „	16	10	—	—	4	1½
	„	Arnaldus le Wyse	1½	—	—	—	—	3	—	*Blei*	12	15	—	—	3	2¼
										Engl. Tuch	23	5	—	—	5	9¾
	„	Hermannus Sculte	—	—	—	—	—	—	—	*Engl. Tuch*	18	—	—	—	4	6
	„	Gerkinus Lippe	2	—	—	—	—	4	—	„ „	12	—	—	—	3	—
Aug. 14	Fredericus de Lubike	Frederic. de Lubike	—	—	—	—	—	—	—	*Salz*	12	—	—	—	3	—
		Jacobus Crispin	—	—	—	—	—	—	—	*Salz, Worsted*	30	—	—	—	7	6
	„	Tidemannus Stipel	—	—	—	—	—	—	—	*Kattun*	3	—	—	—	—	9
Aug. 14	Willielmus Breem	Godekinus Mulard[1]	—	—	—	—	—	—	—	*Salz, Felle*[8]	37	—	—	—	9	3
		Bernardus de Wytenburgh	—	—	—	—	—	—	—	*Baargeld*	12	—	—	—	3	—
	„	Bernardus de Hambergh	—	—	—	—	—	—	—	„	12	—	—	—	3	—
	„	Lodewicus Crouse	1	—	—	—	—	2	—	*Engl. Tuch*	42	6	—	—	10	7
	„	Gerardus de Wytenbergh[2]	2	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
Aug. 15	Plunis[3] le Skreker	Plunis le Skreker	—	—	—	—	—	—	—	*Salz*	24	—	—	—	6	—
		Bernardus de Rine	—	—	—	—	—	—	—	„	4	—	—	—	1	—
Aug. 16	Jac. de Southsen	Jacob. de Southsen[4]	—	—	—	—	—	—	—	*Salz*	27	10	—	—	6	10½
Aug. 16	Walterus Stipel de Herdewike	Walter Stipel de Herdewike	—	—	—	—	—	—	—	*Blei*	5	—	—	—	1	3
		Radulphus de Ripe	1½	—	—	—	—	3	—	*Blei, Engl. Tuch*	33	10	—	—	8	4½
	„	Matheus de Grening	—	—	—	—	—	—	—	*Worsted*	2	—	—	—	—	6
Aug. 16	Everardus de Herdewike	Everardus de Herdewike	—	—	—	—	—	—	—	*Scherwolle*[9]	2	10	—	—	—	7½
		Henricus Drie de Grening	—	—	—	—	—	—	—	„ *Blei, Pfeffer*	45	18	4	—	11	5¾

Aug. 16	Arnaldus Crouse de Lubike	Tidemannus de Lippe . .	—	—	—	—	—	—	—	*Engl. Tuch*	250	—	—	3	2	6
		Dode de Wertin[5] . . .	1	—	3	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—
Aug. 16	Everardussone	Everardussone	—	—	—	—	—	—	—	*Salz*	6	—	—	—	1	6
Aug. 16	Willielmus de Soutsen[4]	Willielmus de Soutsen .	—	—	—	—	—	—	—	*Mühlsteine, Salz Watmal*	42	—	—	—	10	6
Aug. 19	Andreas de Estlond	Andreas de Estlond . .	—	—	—	—	—	—	—	*Salz*	14	—	—	—	3	6
Aug. 19	Folcardus Frese	Folcardus Frese	—	—	—	—	—	—	—	*Salz*	—	13	4	—	—	2
	„	Tidemannus de Lippe . .	1½	—	—	—	—	3	—	*Engl. Tuch*	17	10	—	—	4	4½
	„	Godekinus de Colonia . .	—	—	—	—	—	—	—	*Engl. und Irisches Tuch, Fuchsfelle*	38	—	—	—	9	6
	„	Tidemannus de Deventre .	—	—	—	—	—	—	—	*Mühlsteine*	30	—	—	—	7	6
Aug. 22	Rogerus Heyne	Jacobus de Lice[6] . . .	—	—	—	—	—	—	—	*Pech, Stahl, Worsted*	33	—	—	—	8	6[a]
Aug. 22	Tidemannus Mulard	Godefridus de Cousefend .	—	—	—	—	—	—	—	*Butter*	11	—	—	—	2	9
Aug. 22	Tidemannus Mulard le juvene	Tidem. Mulard le juvene .	—	—	—	—	—	—	—	*Salz*	30	—	—	—	7	6
Aug. 24	Arnaldus Crouse	Arnaldus Crouse	—	—	—	—	—	—	—	*Salz, Irisches Tuch* .	22	—	—	—	5	6
		Joh. de Lubike	—	—	—	—	—	—	—	*Salz*	26	—	—	—	6	6
	„	Rigbot. de Scotsehorp[7] .	—	—	—	—	—	—	—	*Salz, Irisches Tuch* .	10	—	—	—	2	6
	„	Botulphus de Gutland . .	—	—	—	—	—	—	—	*Engl. Tuch*	47	—	—	—	11	9

a) *So.*

1) *Derselbe findet sich zu Anfang des Jahrh. in der Kaufgilde von Deventer. Mitteilung von Herrn Prof. Höhlbaum.* 2) *Lübeck. UB I 701.* 3) *D. i. Apollonius.* 4) *Zütphen? Vgl. unten Goefr. de Southfen.* 5) *Werden a. d. Ruhr, Kr. Essen.* 6) *Lise, Familie in Rostock.* 7) *Scothorp, Familie in Dortmund, auch in Deventer vertreten.* 8) pellic. 9) flock.

Tag	Schiffer	Deutsche Kaufleute	Dem Stückzoll unterliegende Waaren: Tuch: Scharl.	Tuch: hlbgef.	Tuch: ungef.	Wachs	Nova Custuma: £.	Nova Custuma: s.	Nova Custuma: d.	Waarengattung	Wert: £.	Wert: s.	Wert: d.	Nova Custuma: £.	Nova Custuma: s.	Nova Custuma: d.
Aug. 24	Goefridus de Southfen	Gerwinus le Wise . . .	—	—	—	—	—	—	—	*Hundefelle, Käse, Butter*	59	10	—	—	14	10½
		Tidemannus Crane[1] . . .	—	—	—	—	—	—	—	*Lammfelle, Worsted*	10	—	—	—	2	6
Aug. 24	Tidemannus Mulard	Herbertus Ferner[2] . . .	1	—	—	—	—	2	—	*Schwefel, Kurzwaaren*	1	7	—	—	—	4
	„	Henricus de Maideburgh .	—	—	—	—	—	—	—	*Engl. Tuch, Kurzwaaren*	16	—	—	—	4	—
	„	Fredericus de Mundenhors[3]	1	—	—	—	—	2	—	*Blei, Salz*	10	—	—	—	2	6
	„	Albertus Calmer	—	—	—	—	—	—	—	*Engl. Tuch, Kurzwaaren*	16	—	—	—	4	—
	„	Conradus de Colke[4] . .	3	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—
	„	Joh. Spikeman	—	—	—	—	—	—	—	*Speck, Butter* . . .	5	—	—	—	1	3
	„	Viricus de Reineburgh[5] .	—	—	—	—	—	—	—	*Worsted, Käse* . .	33	—	—	—	8	3
	„	Arnaldus de Prater . . .	—	—	—	—	—	—	—	*Felle, Worsted* . .	2	12	—	—	—	7¾
	„	Henr. Suarfare	—	—	—	—	—	—	—	*Lammpelze, Kurzwaaren*	20	—	—	—	5	—
	„	Johannes Flaming . . .	—	—	—	—	—	—	—	*Blei*	2	10	—	—	—	7½
	„	Andreas Piers	—	5½	33	—	2	1	3	*3 Bettdecken* . . .	2	6	—	—	—	7
Aug. 26	Joh. Wale de Rodestok	Joh. Wale de Rodestok .	—	—	—	—	—	—	—	*Salz*	28	—	—	—	7	—
		Maneholt	1	—	—	—	—	2	—	*Tuch von Beverley* .	4	—	—	—	1	—
	„	Gerardus Duc	—	—	—	—	—	—	—	*Worsted*	24	—	—	—	6	—
	„	Joh. Bek	—	—	—	—	—	—	—	*Engl. Tuch*	12	—	—	—	3	—
Aug. 26	Johannes Heth	Joh. de Oldefare[6] . . .	2½	—	—	—	—	5	—	*Salz, Worsted* . .	36	—	—	—	9	—
	„	Henricus de Oldefare . .	3	—	—	—	—	6	—	*Worsted*	2	—	—	—	—	6

Aug. 26	Tidemannus de Minstre	Tidemann. de Minstre . .	—	—	—	—	—	—	—	*Salz*	8	—	—	—	2	—
		Reginaldus Minne . . .	1	—	—	—	—	2	—	*Engl. Tuch*	14	—	—	—	3	6
	„	Henricus de Lippe . . .	—	—	—	—	—	—	—	*Salz*	13	—	—	—	3	3
	„	Joh. Telet[7]	—	—	—	—	—	—	—	*Engl. Tuch*	21	—	—	—	5	3
	„	Ludbright de Osenbrigg .	2	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
	„	Wernekinus Kale . . .	1	—	—	—	—	2	—	*Irisches Tuch, Blei* .	30	—	—	—	7	6
	„	Hillebrond de Dertemund[8]	—	—	—	—	—	—	—	„ „ „ .	13	—	—	—	3	3
	„	Joh. le White	1	—	—	—	—	2	—	*Worsted, Blei* . .	28	—	—	—	7	—
	„	Hermannus de Guystel .	1	—	—	—	—	2	—	*Scherwolle*	1	10	—	—	—	$4^1/_2$
	„	Conradus de Colk . . .	—	—	—	—	—	—	—	*Blei*	12	—	—	—	3	—
	„	Herdewicus de Lippe . .	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Aug. 27	Bordinus le Chandeler	Everardus de Wyked . .	—	—	—	—	—	—	—	*Honig*	17	16	8	—	4	$5^1/_2$
Aug. 27	Henricus del Sten[9]	Henr. del Sten	6	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—
		Fredericus de Lubike . .	2	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
	„	Henr. le Juvene	—	—	—	—	—	—	—	*Salz*	7	—	—	—	1	9
	„	Dicelef de Estlond . . .	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
	„	Gunterus	—	—	—	—	—	—	—	*Engl. Tuch*	8	—	—	—	2	—
	„	Joh. de Paris	—	—	—	—	—	—	—	„ „	12	—	—	—	3	—
Aug. 29	Joh. Wale de Lubike	Joh. Lung	1	—	—	—	—	2	—	*Malz, Honig, Engl. Tuch*	17	—	—	—	4	3
		Joh. Baker	—	—	—	—	—	—	—	*Engl. Tuch*	19	—	—	—	4	9
	„	Gerardus de Stenford[10] .	1	—	—	—	—	2	—	*Malz, Honig* . . .	20	—	—	—	5	—
	„	Reynekinus de Lubike . .	—	—	—	—	—	—	—	*Malz, Engl. Tuch* .	23	—	—	—	5	9
	„	Willielm. Cautz	—	—	—	—	—	—	—	*Bettdecken, Blanket* .	9	11	—	—	2	$4^1/_2$
	„	Joh. de Lubike	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Aug. 29	Joh. Wolprat[11]	Joh. Wolprat	—	—	—	—	—	—	—	*Honig, Butter.* . .	2	18	9	—	—	$8^3/_4$

1) *Attendorn in Westfalen. UB II 40.* 2) *Ein* Rotbertus dictus Ferner *in Soest UB II 116, 3.* 3) *Modenhorst, Rostock.* 4) *Lübeck? UB II 40.* 5) *Rheinberg, Reg.-Bez. Düsseldorf.* 6) *Oldevere, Lübeck.* 7) *D. i. Telgte, Westfalen, Kr. Münster.* 8) *Vgl. UB II Anh. 1, 32 Anm. 3.* 9) *Lübeck? UB II 40. So auch Meckl. UB V 2886.* 10) *Burgsteinfurt, Westfalen, Reg.-Bez. Münster.* 11) *D. i. Wülfrath, Reg.-Bez. Düsseldorf.*

Tag	Schiffer	Deutsche Kaufleute	Dem Stückzoll unterliegende Waaren: Tuch: Scharl.	Tuch: hlbgef.	Tuch: ungef.	Wachs	Nova Custuma: ℔.	Nova Custuma: s.	Nova Custuma: d.	Dem Wertzoll unterliegende Waaren: Waarengattung	Wert: ℔.	Wert: s.	Wert: d.	Nova Custuma: ℔.	Nova Custuma: s.	Nova Custuma: d.
Sept. 1	Bertr. de Lumbardie	Godefridus de Colonia . .	—	—	—	—	—	—	—	*Worsted*	26	—	—	—	6	6
Sept. 1	Arnaldus Blanc	Arnaldus Blanc	—	—	—	—	—	—	—	*Salz, Mühlsteine* .	12	—	—	—	3	—
	„	Conradus de Maideburgh .	—	—	—	—	—	—	—	*Salz*	1	10	—	—	—	4½
Sept. 6	Willielmus fil. magistri Willielmi	Godekinus de Colonia . .	¼[7]	—	—	—	—	—	6	*Worsted*	31	—	—	—	7	9
		Franciscus de Colonia . .	—	—	—	—	—	—	—	„	24	—	—	—	6	—
		Henricus Stilecouse[1] . .	—	—	—	—	—	—	—	*Worsted, Butter* . .	10	—	—	—	2	6
Sept. 6	Joh. de Whitenburgh	Lambertus le Sage . . .	—	—	—	—	—	—	—	*Blanket, Lammfelle*	9	6	8	—	2	4
		Godekinus de Colonia . .	—	—	—	—	—	—	—	*Butter*	5	10	—	—	1	4½
	„	Joh. le White.	—	—	—	—	—	—	—	„	2	6	8	—	—	7
Sept. 6	Ludbright de Svythen	Ludbright de Svythen . .	—	—	—	—	—	—	—	*Salz*	12	—	—	—	3	—
		Arnaldus de Guystel . .	1	—	—	—	—	2	—	*Engl. Tuch, Salz* .	6	—	—	—	1	6
	„	Joh. de Lubik	—	—	—	—	—	—	—	*Engl. Tuch*	14	—	—	—	3	6
	„	Henr. de Minstre . . .	1	—	—	—	—	2	—	„ „	10	—	—	—	2	6
	„	Henr. de Felthouse[2] . .	1	—	—	—	—	2	—	„ „	6	—	—	—	1	6
	„	Gerkinus de Wernemund[3]	—	—	—	—	—	—	—	*Worsted*	12	—	—	—	3	—
	„	Hamelinus le Lunge . .	—	—	—	—	—	—	—	*Engl. Tuch*	8	—	—	—	2	—
	„	Hermannus Sculte . . .	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Sept. 10	Wernekin Godier[4]	Wernekinus Godier . . .	—	—	—	—	—	—	—	*Salz*	17	—	—	—	4	3
		Joh. de Hambergh . . .	—	—	—	—	—	—	—	„	8	—	—	—	2	—

	„	Hamelinus le Lunge . .	—	—	—	—	—	—	—	*Salz*	2	—	—	—	—	6
	„	Wernekinus Smyth . . .	—	—	—	—	—	—	—	„	4	—	—	—	1	—
Sept. 15	Anton. de Lubike	Joh. de Melne[5]	2	—	—	—	—	4	—	*Salz*	30	—	—	—	7	6
		Helming. de Gripeswold .	—	—	—	—	—	—	—	*Engl. Tuch*	10	—	—	—	2	6
	„	Henr. Gerland	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Sept. 15	Conradus Hovenere[6]	Conrad. Hovenere . . .	—	—	—	—	—	—	—	*Bohnen, Malz* . . .	10	—	—	—	2	6
		Wernekinus le Juvene . .	—	—	—	—	—	—	—	*Bohnen, Malz, Honig*	30	—	—	—	7	6
	„	Gerkinus Make	—	—	—	—	—	—	—	*Bohnen, Malz, Engl. Tuch*	20	—	—	—	5	—
	„	Bernardus le Wyse . . .	—	—	—	—	—	—	—	*Bohnen, Engl. Tuch* .	19	—	—	—	4	9
	„	Henr. Sosat	—	—	—	—	—	—	—	*Bohnen, Malz, Engl. Tuch, Honig*	18	—	—	—	4	6
	„	Everardus de Dertemund .	—	—	—	—	—	—	—	*Bohnen, Korn, Engl. Tuch*	16	—	—	—	4	—
	„	Henricus de Cousefend .	—	—	—	—	—	—	—	*Engl. Tuch*	10	—	—	—	2	6
. .	Johannes le Lunge	Joh. le Lunge	—	—	—	—	—	—	—	*Salz*	6	—	—	—	1	6
		Arnaldus Sculte	—	—	—	—	—	—	—	„	6	—	—	—	1	6
	„	Egbright fil. Bernardi . .	—	—	—	—	—	—	—	*Salz, Engl. Tuch* .	12	—	—	—	3	—
	„	Joh. de Lubike	3	—	—	—	—	6	—	*Engl. Tuch*	18	—	—	—	4	6
	„	Joh. le Wise	2	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
	„	Lambertus de Alemannia .	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Deutsche Kaufleute			$69^1/_4$	$5^1/_2$	36	—	9	2	9		2703	3	3	33	16	—
Alle fremden Kaufleute			$101^3/_4$	22	162	—	19	18	6		4045	15	9	50	11	$5^1/_4$

1) *Stillinghausen, Reg.-Bez. Köln, Kr. Wipperfürth.* 2) *Rostock.* 3) *Warnemünde bei Rostock.* 4) *Gutjar, Familie in Wismar.* 5) *Mölln in Lauenburg.* 6) *Familie in Dortmund.* 7) *10 Ellen. Da der gezahlte Zoll insgesamt 8 s. 3 d. beträgt, sind diese 10 Ellen mit 6 d. verzollt, also gleich $^1/_4$ Tuch.*

375. *Wollausfuhr der deutschen Kaufleute von 1338 bis 1342.*

Aus den Eintragungen in PRO. L. T. R. Various General Accounts pack. 19—20; und L. T. R. General Accounts. Customs pack. 19.

a. London.

Zeit	*Deutsche Kaufleute*	*Wolle*		*Bemerkungen.*
		Sack	*Stein*	
1338 Mich. bis 1339 Mich.	Hildebr. Sutherman, Henricus de Brake	30	—	*Ausfuhrlicenz von 1339 Jan. 10 über 80 Sack. UB II Anh. 1, 6.*
„	Hildebr. Sutherman, Joh. atte Wolde	60	—	*Licenz über 300 Sack. Vgl. UB II Anh. 1, 9.*
„	Hildebr. Suthermann . . .	110	—	*Licenz von 1339 Aug. 8 für H. S. und seinen Bruder Joh. S., Henr. Wale, Tydem. Revle, Joh. Sutherman jun. de Almannia über 300 Sack. Vgl. UB II Anh. 1, 20.*
„	Godekinus Revele	80	—	*Licenz für G. R. und Joh. de Clynger[berg].*
„	Godekinus Revele sen. . .	61	—	*Vgl. UB a. a. O. 14.*
„	Hildebr. Suderman, Joh. de Wolde	60	—	*Licenz über 60 Sack.*
1339 Mich. bis 1340 März 6	Anton Bache[m],[1] Hildebr. Sutherman, Henr. Wale[2]	261	—	
1340 [März 6] bis 1341 Jan. 23	Hildebr. de Sutherman . .	188	22	
	Hildebr. Sutherman, Henricus Wale	107	1	*Licenz von 1340 Jan. 23 für H. S., H. W. und Henr. de Revele über 200 Sack. — UB. a. a. O. 32.*
„	Henr. Muddepenyng *u. Gen.*	100	2	*Licenz über 3386 Sack, wovon 1400 aus London nach Brügge auszuführen sind. Vgl. UB a. a. O. 37.*
1341 Jan. 23 bis Mich.	Henr. Mudepenyng *u. Gen.* .	499	24	*Vgl. UB a. a. O. 57.*

1) *Bachem oder Boychem, Dortmunder Familie.* 2) *Dortmund.*

Zeit	*Deutsche Kaufleute*	*Wolle*		*Bemerkungen.*
		Sack	*Stein*	
1341 Jan. 23 bis Mich.	Henr. Mudepenyng *u. Gen.* .	189	—	*Licenz von 1341 Juli 4 über 191 Sack. Vgl. UB a. a. O. 62.*
1341 Mich. bis 1342 Mich.[1]	Hertwinus de Bek de Almannia	100	13	*Vgl. UB a. a. O. 55.*
„	Tidem. de Lymbergh, Joh. atte Wold	100	—	*Licenz von 1342 Apr. 20 über 100 Sack nach Flandern. Vgl. UB a. a. O. 70.*
„	Tidem. de Lymbergh, Joh. atte Wold	32	—	*Licenz von 1342 Apr. 24 über 32 Sack.*
„	Tidem. de Lymbergh . . .	71	12	*Licenz über 100 Sack.*
„	Conrad Clippyng, Godekin de Revle *u. Gen.*	100	—	*Licenz von 1342 Jan. 23 über 100 Sack nach Flandern. — Vgl. UB a. a. O. 64.*
„	Conr. Clippyng *u. Gen.* . .	$103^1/_2$[2]	—	*Licenz von 1342 Febr. 20 über 2114 Sack. — UB a. a. O. 65?*

b. Boston.

1339 Mich. bis Dec. 9[3]	Hildebr. Sothman[4]	81	13	*Licenz von 1338 Nov. 8 über 200 Sack nach Antwerpen. — UB II Anh. 1, 10, wo statt 40 ℔ zu lesen „400 ℔.“*
	Godekinus de Revle . . .	108	10	
„	Joh. atte Wold	237	17	*Licenz von 1338 Sept. 12 für Hild. Sothman und J. atte W. über 245 Sack. Vgl. n. 108.*
„	Ludekinus dArrest	123	—	*Licenz von 1338 Sept. 12 für L. dA. und Hild. Sothmann über 130 Sack.*

1) *Von 1341 Nov. 30 bis 1342 Mich. führt die lombardische Gesellschaft der Bardi aus 144 Sack und 607 Sack 19 Stein.* 2) *Davon 50 Sack* lane mere *und* $53^1/_2$ *Sack* lane pellic. 3) *In derselben Zeit führen die Bardi und Peruzzi aus 229 Sack 4 Stein und 301 Sack 22 Stein.* 4) *D. i. Sudermann.*

Zeit	*Deutsche Kaufleute*	*Wolle*		*Bemerkungen.*
		Sack	*Stein*	
1339 Dec. 9 bis 1340 Apr. 24	Godekinus de Revele, Alvinus de Revele	400	—	
	Godekinus [de Revele], Alvinus [de Revele] . . .	80	—	*Nach Antwerpen.*
„	Godekinus, Winandus, Alvinus de Revle, Conrad de Afflen	400	22	*UB a. a. O. 21.*
„	Godekinus [de Revele], Joh. de Clymberg	200	—	*UB a. a. O. 13.*
„	Godekinus, Alvinus de Revele, Joh. [de Clingenberg]	357	7	*Vgl. n. 109.*
„	Godekinus [de Revele], Hildebr. de Sutherman .	75	11	*Licenz über 200 Sack nach Antwerpen. S. oben.*
„	Joh. de Clymbergh, Ricardus de Sutherland	158	4	
„	Hildebr. Suthermann, Joh. Braken	94	—	*UB a. a. O. 19.*
„	Hildebr., Joh. Sutherman, Henr. Wale, Tidem. de Revle	500	—	*Vgl. UB a. a. O. 28. 33.*
„	Hildebr. [Sutherman], Joh. Wolde	240	—	
„	Joh. Clippyng	20	—	
„	Joh. Wolde, Joh. Clippyng, Joh. de Sternebergh . .	230	—	*UB a. a. O. 24.*
„	Joh. de Wolde, Joh. Clippyng	98	4	*Licenz für dieselben und Siffridus Spissenaghel über 100 Sack.*
„	Conrad Suthermann . . .	50	—	*UB a. a. O. 31.*
„	Conrad Suthermann, Conrad Beresworth	180	—	*UB a. a. O. 22.*
„	Conr. Suthermann, Ludek. dArrest, Henr. Wale *u. a.*	480	—	*Vgl. UB a. a. O. 15.*
„	Henr. dArrest	30	—	
„	Radulphus Gote, Ricardus Sutherland	155	—	

Zeit	*Deutsche Kaufleute*	*Wolle*		*Bemerkungen.*
		Sack	*Stein*	
1339 Dec. 9 bis 1340 Apr. 24	Joh. Brune de Lidynghusen,[1] Ric. Suderland	6	4	*Licenz über 90 Sack. Vgl. UB a. a. O. 16.*
	Conrad. Clipping, Siffridus Spissenal, Joh. de Wolde, Joh. Clippyng	140	—	*UB a. a. O. 30.*
1340 Juli 16 bis 1341 Febr. 22[2]	Tidem. de Lymbergh, Joh. de Wold *u. a.*	500	—	*Licenz über 500 Sack. S. n. 118 Anm. 2.*
„	Alvinus de Revele, Joh. Clipping *u. Gen.*	796	16	*Licenz über 1186 Sack.*
1341 Febr. 22 bis Mich.	Conrad Clipping	500	—	*Licenz von 1341 Mai 8. Vgl. UB a. a. O. 57.*
„	Henr. de Muddepenyng . .	100	—	*Licenz von 1341 Juli 4 für H. M., Tidem. de Lymberg u. Gen. über 3386 Sack. — UB a. a. O. 62.*
1341 Mich. bis 1342 Juni 16	Henr. de Muddepenyng . .	18	1[3]	*Licenz von 1341 Mai 18 über 18 Sack 13½ Pfund.*
„	*Deutsche Kaufleute* ‚sub nomine Willielmi de Cusaunce'[4]	200	—	*Licenz von 1342 März 6 für Conr. Clippyng, Godekin de Revele u. Gen. über 200 Sack nach Flandern.*
„	Henr. de Muddepenyng . .	200	—	*Licenz von 1342 Mai 5.*
1342 Juni 16 bis 1343 Jan. 13	Tidem. de Lymberg . . .	100	—	*Licenz von 1342 Juni 22 für T. d. L. und Joh. atte Wolde.*
	Tidem. de Lymbergh . . .	200	—	*Licenz von 1342 Aug. 12 über 200 Sack nach Flandern.*

1) *Lüdinghausen, Westfalen, Reg.-Bez. Münster.*
2) *Gesamtausfuhr der Bardi und Peruzzi 225 Sack.*
3) *13½ Pfund in der Hs. 14 Pfd. = 1 Stein.*
4) *W. de Cusance war 1340 Custos des königl. Hofstaats.*

c. Kingston upon Hull.

Zeit	*Deutsche Kaufleute*	*Wolle*		*Bemerkungen.*
		Sack	*Stein*	
1338 Dec. 17 bis 1339 Febr. 1	Hildebr. Bersworth de Almannia	16	—	*Licenz von 1338 Dec. 15 über 40 Sack. Vgl. UB a. a. O. 6.*
„	Henr. Suthermann alienigena	100	—	*Licenz von 1338 Sept. 28 für H. S. und Ludekin dArrest über 100 Sack.*
„	Joh. de Wold alienigena .	49	16	*Licenz von 1338 Sept. 28 über 150 Sack.*
„	Hildebr. Suthman	43	18	
1339 Mich. bis Nov. 10	Constant. de Smythusen, Joh. Sterrenbergh, H. Gronepape	77	17	*Licenz von 1339 Aug. 13 für C. d. S., J. St., H. Gr., Joh. de Wolde, Joh. Clippyng, Wessel de Losynghen, Hildebr. Echolt,[1] Walt. de Isplincrode über 170 Sack. Vgl. UB a. a. O. 25.*
„	Hildebr. Beresworth . . .	26	16	*Licenz von 1339 Aug. 15 für H. B., Conrad Sutherman, Conr. Beresworth über 50 Sack.*
„	Hildebr. Sutherman . . .	59	18	*Licenz von 1338 Nov. 30 für H. S. und Joh. de Wolde über 60 Sack.*
„	Hildebr. Beresworth . . .	102	22	*Licenz von 1339 Febr. 11 für H. B. und Joh. Sutherman über 106 Sack. Vgl. UB a. a. O. 18.*
„	Joh. del Wold	25	25	*Vgl. UB a. a. O. 9.*
„	Hildebr. Suthermann alienigena	10	5	*Vgl. UB a. a. O. 9.*
„	Hildebr. Beresworth . . .	22	12	*Licenz über 40 Sack. S. oben.*

1) *Ekholt, Dortmunder Familie.*

Zeit	*Deutsche Kaufleute*	*Wolle*		*Bemerkungen.*
		Sack	*Stein*	
1339 Nov. 10 bis 1341 Mai 11	Hildebr. Beresworth alienigena	1	11	*Licenz von 1338 Dec. 15 über 40 Sack. S. oben.*
„	Hildebr. Suderman alienigena	5	14	*Licenz von 1338 Sept. 28 über 150 Sack. S. oben.*
„	Hildebr. Suderman alienigena	—	7	*Licenz von 1338 Nov. 30 über 60 Sack. S. oben.*
„	Constantin Smithehous, Henr. Gronepape, Joh. del Wold de Alemannia	51	5	*Licenz von 1339 Aug. 13 über 170 Sack. S. oben.*
„	Hildebr. Beresworth . . .	13	24	*Licenz von 1339 Aug. 15 über 50 Sack. S. oben.*
„	Joh. del Wold, Siffridus Spicenaghel, Conrad Clipping, Godekin de Revele . .	700	—	*Licenz von 1340 Juni 23 über 3386 Sack, wovon 800 Sack aus Kingston auszuführen. Vgl. UB a. a. O. 37.*
1342 Juni 12 bis 1343 Mich.	Joh. atte Wold, Tidem. de Lymbergh	8	—	*Licenz von 1342 Juni 25 über 100 Sack.*
1343 Mich. bis ....[a]	Joh. atte Wold, Tidem. de Lymberg[1].	77	9	
1343 Jan. 17[b] *bis Juli 7*	Joh. de Wold *u. Gen.* . .	14	17	*Licenz von 1343 Apr. 26 für J. d. W. uad Tidem. de Lymbergh über 100 Sack nach Flandern.*

a) *Die Zeitangabe fehlt.*
b) *Dieser Rechnungstermin findet sich so in der Hs.*

1) *Tidem. de Lymbergh führt 1347 Sept. 16 aus Plymouth Zinn des Prinzen von Wales aus im Wert von 260 £; er wird dabei als* attornatus *des Prinzen bezeichnet. L. T. R. Various General Accounts pack. 20 fil. 1 m. 11.*
Derselbe führt von 1352 Mich. bis 1353 Mich. aus London 2349 Stück Zinn aus; von 1353 Mich. bis 1354 Mich. 750 Stück. Q. R. Ancient Miscell. Bundle 246 T. G. 25192.

376. *Tuchausfuhr während der Regierung Richards II. (1377—1399.)*

Aus PRO. L. T. R. Enrolled Accounts pack. 19.

Abkürzungen: i. g. = panni tincti in grano (*gefärbte Tücher*).
d. g. = panni de dimidio grano (*halbgefärbte Tücher*).
l. s. = lecti simplices } de worstede.
l. d. = lecti dupplicati }

In allen andern Fällen sind panni sine grano (*ungefärbte Tücher*) *bez.* panni de worstede *gemeint.*

a. Boston.

Zeit	*Tuch, ausgeführt von*						*Worsted, ausgeführt von*					
	Deutschen		*Engländern*		*Fremden*		*Deutschen*		*Engländern*		*Fremden*	
	Stück	*Ellen*	*Stück*	*Ellen*	*Stück*	*Ellen*	*Stück*	*Ellen*	*Stück*	*Ellen*	*Stück*	*Ellen*
1377 Aug. 26 bis 1378 Mich.	979¼	—	508¼	—	15	—	—	—	—	—	—	—
1378 Mich. „ 1379 „	—	—	57	—	580[1]	—	—	—	—	—	—	—
1379 „ „ 1380 „	2112¾	—	541	—	33⅝	—	—	—	—	—	—	—
1380 „ „ 1381 „	1850	2	667½	—	18½	3	—	—	—	—	—	—
1381 „ „ 1382 „	1878½	—	958½	—	13	—	—	—	—	—	—	—
1382 „ „ 1383 „	1094	—	679¾	—	6⅝	—	—	—	—	—	—	—
1383 „ „ 1384 „	1022¾	—	. . .[a]	—	18	—	—	—	—	—	—	—
1384 „ „ 1385 „	2537	—	342½	—	16¼	—	—	—	—	—	—	—

1385 „ „ *1386* „	2015	—	902½	—	47	—	—	—	—	—	—	—
1386 Mich. bis 1387 Nov. 26	2059¾	15½	1053¼	—	5	—	—	—	—	—	—	—
1387 Nov. 26 bis 1388 Mich.	1926	—	532¾	—	22	2	—	—	—	—	—	—
1388 Mich. bis 1389 Mich.	2158	—	803¼	—	8	7	—	—	—	—	—	—
1389 „ „ *1390* „	1822¾	1	1054½	5	—	—	238	—	6	—	—	—
1390 „ „ *1391* „	1707	—	1028¼	3	11	2¼	451	—	1	—	—	—
1391 „ „ *1392* „	2549¾	—	596	5	—	—	108	—	—	—	443½	—
1392 „ „ *1393* „	1942	—	175¼	—	6	—	l. s. 472	—	—	—	—	—
1393 „ „ *1394* „	2107¾	—	314	2	63¾	2	l. s. 448	—	3	—	—	—
1394 „ „ *1395* „	2203⅞	—	503¾	1	43	½	662	—	16	—	—	—
1395 „ „ *1396* „	2524¼	5	498	2	25½	5	644	—	1	—	—	—
1396 „ „ *1397* „	2642½	9	6½	—	140	—	—	—	—	—	—	—
1397 „ „ *1398* „	2059¼	—	801	—	16½	3	538	—	27	—	—	—
1398 „ „ *1399* „	2580	—	589¾ i. g. ⅝	—	16⅜	—	—	—	13	—	674	—
	41772⅛	32½	12613⅞	18	1105⅛	24¾	2641 l. s. 920	—	67	—	1117½	—

a) *In der Hs. verlöscht.*

1) *Hansen und andere fremde Kaufleute hier zusammengefaſst.*

b. Kingston upon Hull.

Zeit	Tuch, ausgeführt von						Worsted, ausgeführt von					
	Deutschen		Engländern		Fremden		Deutschen		Engländern		Fremden	
	Stück	Ellen	Stück	Ellen	Stück	Ellen	Stück	Ellen	Stück	Ellen	Stück	Ellen
1377 Aug. 26 bis 1378 Mich.	24 7/8	—	807 1/2	—	163 3/4	—	—	—	—	—	—	—
1378 Mich. bis 1379 Mich.	—	—	946	—	275 [1]	—	—	—	—	—	—	—
1379 „ „ 1380 Apr. 30	244 3/4	—	1685	—	89 1/2	—	—	—	—	—	—	—
1380 Mich. „ 1381 Mich.	97	—	1395 3/4	—	62 3/4	—	—	—	—	—	—	—
1381 „ „ 1382 „	367 1/4 d. g. 1/2	—	3283 3/4	—	118 1/4	—	l. s. 10 1/2	—	l. s. 218 1/2	—	l. s. 9	—
1382 „ „ 1383 „	385 5/8	—	3893	3	37 1/4	—	l. s. 10	—	„ 191	—	„ 8	—
1383 „ „ 1384 „	481 [2]	—	4140 1/8	—	37 1/8	—	86	—	„ 162	—	—	—
1384 „ „ 1385 „	342 1/2 [3]	—	3103 1/2	—	20 3/8	—	—	—	„ 77 1/2	—	l. s. 17	—
1385 „ „ 1386 „	690 1/4	—	1838 3/8	—	82 3/4	—	—	—	„ 42 1/2	—	33 1/2	—
1386 „ „ 1387 „	126 1/2	—	2032 3/4	—	48 3/4	—	—	—	„ 44	—	l. s. 3	—
1387 „ „ 1388 „	149 3/8	—	2111 3/4	—	15 3/4	—	—	—	„ 41	—	„ 4	—
1388 „ „ 1389 Nov. 4	363 1/2	—	3164 3/4	—	22 3/4	—	—	—	„ 93	—	—	—
1389 Nov. 4 „ 1390 Mich.	361 3/8	—	4868 1/2	—	185 3/8	—	—	—	—	—	l. s. 14	—
1390 Mich. „ 1391 Nov. 30	16	—	203 3/4	—	19	—	—	—	—	—	—	—

1391 Nov. 30 bis 1392 Mich.	486¾	—	7952	—	81½	—	—	—	—	—	—	—
1392 Mich. bis 1393 Mich.	282½	—	396½	—	57	—	—	—	—	—	—	—
1393 „ „ 1394 „	336½	—	3464	—	13	—	—	—	—	—	—	—
1394 „ „ 1395 „	339½	—	3740	—	40¼	—	—	—	—	—	—	—
1395 „ „ 1396 „	250½	—	3965	—	22½	—	—	—	—	—	—	—
1396 „ „ 1397 Juli 28	59	—	1344	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1397 Mich. bis Dec. 3	208	—	2434¼	—	29	—	—	—	—	—	—	—
1398 Mich. bis 1399 Mich.	108¼	—	1671	—	65	—	—	—	—	—	—	—
	5721½	—	58441¼	3	1486⅝	—	86 l. s. 20½	—	l. s. 869½	—	33½ l. s. 55	—

c. Southampton.

1382 Aug. 16 bis 1383 Mai 28	6	—	1347½[4]	—	4148[5]	—	—	—	—	—	—	—
1383 Mich. bis 1384 Jan. 20	82[6]	—	1533¾	—	5615½[7] i. g. 3	4 4	—	—	83 l. d. 10	—	621	—
1388 Mich. bis 1389 Mai 26	18½[6]	—	—	—	1615¼[6]	—	—	—	—	—	389	—
1390 Nov. 30 bis 1391 Dec. 8	113¾[6]	2	—	—	4049[6] i. g. 17	4½	—	—	—	—	77	—
1391 Dec. 8 bis 1392 Nov. 8	22½[6]	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1395 Dec. 1 bis 1396 Mich.	1½	9	—	—	6416	13	—	—	—	—	—	—

1) *Wahrscheinlich sind hier die Hansen unter den Fremden mitgerechnet.* 2) panni curt. sine grano. 3) *Darunter* 197 panni curt. sine grano. 4) 1315½ curti, 32 longi. 5) 3962 curti, 186 longi. 6) curti. 7) *Darunter* 127 longi.

Personen- und Ortsregister.

Abkürzungen: Am. Alderman. — Bm. Bürgermeister. — Fam. Familie. — Gr. Graf und Grafschaft (in England). — Kfm. Kaufmann. — Kr. Kreis. — Rm. Ratmann. — Sfr. Schiffer.
Die Zahlen beziehen sich auf die Nummern; Seitenzahlen sind durch ein S. bezeichnet.

Aa, Joh. de, Bm. von Rostock 328, 1.
Aachen (Aquisgranum) 360. S. Aken.
Abyndon, mag. Rich. de, Baron des Schatzamts 40.
— Thom. de 156.
Acclum, Rob., Scarborough 296. 337, 5.
Achatur, Joh. le, Am. in London 12.
Achelard le yhunge 137.
Acton Burnell, Statut von 37.
Adam, Joh., London 156.
Aelst, Alost, Ostflandern 194 Anm. 1. S. Alyft.
Aeuroen, Joh., Kfm. in Brügge 361, 3.
Afflen, Konr. von, deutscher Kfm. [Köln] 93. 95. 110. 114. 139. 166. 375[b].
Aisthorp s. Estorf.
Aken, Joh. van, Riga 326, 118. S. Aachen.
Alanus, Bäcker in London 22.
St. Albans, Gr. Hertford 213. 318.
Albany, Hzg. Robert von, Gr. von Fife und Menteth, Regent von Schottland 353. 360.
Alden, Bern. de, Sfr. von Stralsund 16[a].
Aldenburg, Ratolf de, Sfr. 129.
Alemannia, Almaygne s. Deutschland.
Alen, Heinr. von, Grofsschäffer von Marienburg 224.
— Ditardus de, Kfm. von Lübeck 21.
— Herm. de, Kfm. von Lübeck 21.
— Wassail de, Kfm. von Lübeck 21.
Aleyn, Joh. 271.
Allot, Adam, Kfm. von Yarmouth 245.
Alnewike, Joh., Kfm. von Newcastle 355.
Alyday, Joh., Pelzer in London 188.
Alyft [d. i. Aelst?], Rouland van 194 Anm. 1.
Ambrois, Radulph, engl. Sfr. 56.
Amsterdam (Amstelredam, Hampsterdam) 303 Anm. 1. 315.
Andreas fil. Lamberti, Sfr. von Schiedam 372.
Andree, Joh., Sfr. 373.
Anger, Rob., Sfr. 372.
Angle, Joh. de 137.
Antwerpen (Andevers, Andewerpe, Andwarpe) 107—111. 113. 116. 162. 164. 372. S. 340 Anm. 5. 375[b].
Appelby, John, Scarborough 337, 5.
Aquisgranum s. Aachen.
Aquitanien 33 Anm. 3.
Arderne, Hugo de 37. 38. S. 32 Anm. 4.
Ardy, Joh., Pelzer in London 188.
Arest, Ariest, Arreste, Fam. in Dortmund; s. auch Ergeste.
— Godekyn de 372.
— Heinr. d' 375[b].
— Herm. de (Fennarst) 365. 372.
— Joh. van (Fennarst) 365. 365 Anm. 5.
— Ludekin de, deutscher Kfm. 72. 72 Anm. 1. 375[bc].
Arnaldson, Goscelin, Sfr. von Danzig 263.
Artois 69.
Aseburghe, Joh., Kfm. von York 323, 13.
Aske, Joh., engl. Sfr. 356.
Ashford (Assheford), Gr. Derby 38.
Asshen, Arn. de, Danzig 321, 4.
Assheton, Rob. de, Const. von Dover 212.
Asteley, Thom. 304.
Attendorn (Attenderne), Westfalen, Kr. Olpe S. 35 Anm. 2. S. 351 Anm. 1.
— Radulf de 39.
Auckland (Aukeland), Gr. Durham 101.
Aungre, Joh. 156.
Auryn, Alb. 137.

Aveynes, Godefr. und Walter de, Kaufleute von Dinant 33 Anm. 3.
Avignon 101 Anm. 1.
Axhill, Coppynus de, Sfr. 369.
Aylesham, Adam de 197.

Bachem, Boychem, Fam. in Dortmund S. 354 Anm. 1. — Anton 375[a].
Badike, Jak., Riga 326, 18.
— Peter, Riga 326, 18.
Badingh, Herm., Riga 326, 64; 113.
Baiern, Hzg. von, s. Holland.
Baiocis, Walter de, Lincoln 48. 49. 51.
Baiona s. Bayonne.
Baker, Joh. 374.
Bakynthorpe s. Bekendorp.
Balaunter, Joh. de, London 85.
Balbe, Joh. 365. S. Balke.
Balk, Frowin, hans. Kfm. in London 265.
Balke, Joh., deutscher Kfm. [Dortmund] 365. 365 Anm. 2. S. Balbe.
— Nik., Osterling 278 Anm. 3.
Balle, Vincenz, Cley 324, 2.
Balsham, Joh. de, London 85.
Banquelle, Joh. de, Am. in London 12.
Barat, Joh. 374.
Barber, Hupken, Lynn 337, 1.
Barbour, Joh., London 317, 15. 345, 13.
Bard, Peter [Stralsund?] 137.
Bardi, Florentiner Handelsgesellschaft 107. 107 Anm. 3. 117. S. 355 Anm. 1; 3. S. 357 Anm. 2.
Bare, Wittemann, Kfm. von Lübeck 63.
Barle, Ludw. van, deutscher Kfm. 287.
Barnet, Gr. Hertford 126.
Baroncel, Joh., Florent. Kfm. in London 107.
— Baroncelli de, Florent. Kfm. in Brügge 107 Anm. 3.
Barteramson, Friedr., Sfr. von Danzig 290 Anm. 2.
Barum, Heinr. de 329, 16.
Basedowe, Heinr., hans. Kfm. 267.
Basinges, Margareta de [London] 42.
— Reginald de, Sohn derselben 42.
Bassishaw, Stadtbezirk, s. London.
Bassow, Nik., Stralsund 345, 18.
Bath und Wells, Bischof Heinrich 297.
Batoyne s. Betoigne.
Battle (Bellum), Gr. Sussex, Abt von 274.
Bauchorat, Kfm. von Dinant 33 Anm. 3.
Baudeker, Baldewin, Sfr. 373.
Bay, Bucht von Bourgneuf südl. der Loire-Mündung 197. 237 Anm. 7.
Baylly, Ramilelmus, Sfr. von Stavoren 16[a].
Bayonne (Baiona) 187. 265. 321, 9.
— Gaillardus de 317, 18; 19.
Beauchampe, Wilh. de, Kap. von Calais 251.
Beaumont (de Bello Monte), Heinr. de 44.
Beccune s. Betoigne.
Bedford, engl. Grafschaft S. 82 Anm. 3.
Beienfleth, Beidenfleth in der Wilstermarsch, Schleswig 92 Anm. 2. S. Bynflete.
Bek, Hertwin de, deutscher Kfm. [Dortmund] 114. 375[a].
— Joh. 374.
— (Becke), Radulph de, deutscher Kfm. [Dortmund?] 139. 166.
Bekeman, Enghelkin, Riga 326, 34.
Bekendorp (Bakynthorpe, Bekethorp, Gokynthorp), Ludekin de, hans. Kfm. von Hamburg 149. 151. 151 Anm. 2.
Bekerholt, Gerverd, Hamburg 337, 5.
— Joh., Hamburg 337, 6.
Bekerwort, Jak., Riga 326, 42.
Bekirtone, Rob. de 260.
Belcowe, Tidmann, hans. Kfm. 201.
Bellard, Peter, Sfr. 373.
Belle, Joh. 270.
Bello Monte, de, s. Beaumont.
Bellum s. Battle.
Benham, Landgut, s. Bynham.
Benham, Herm., hans. Kfm. 259.
Benynghof (Benynhof, Wenyngof), Joh. [Dortmund] 185. 185 Anm. 3. 186.
Benynghous, Joh. 219. Vgl. Boninghous.
Benre, Heinr. de, s. Bevern.
Benteld 316, 20.
Benteworth, Richard de, Bischof von London und Kanzler 109. 109 Anm. 4.
Benther, Berthold, Riga 326, 117.
Berbis, Walter al, Kfm. von Dinant 12.
Berck, Joh. van, Köln 328, 1.
Bere, Otto, Sfr. aus Pommern 295.
— Heinr. de, s. Bevern.
— Radulph, Stralsund 137.
— Rob. de 273.
Bereflete s. Biervliet.
Berenger, Ingelram, Ritter 47.
Beresworth (Berewerd, Bersworth), Fam. in Dortmund.
— Hildebr. 111. 113. 184. 375[c].
— Konrad 111. 113. 375[bc].
Berewycum s. Berwick.
Berg, Herzogtum 101 Anm. 1.
Bergh, Warkin de, Kfm. von Lübeck 63.
— Wessel de [Dortmund] 114.
Berghe, Thidem. van dem, Riga 326, 94.
Bergen (Berne, Norbarne, Northberne, Northberwe), Norwegen 232. 241. 302 Anm. 7. 322, 19. 329. 331. S. Northbereke.
— Joh. van, Hamburg 337, 5.
Bergham, Herm. 249.
Berghoff, Walter, deutscher Kfm. 210.
Berham, Joh. 276.
Berhushone [Berichhove, Berghove? Dortmund?], Roger de 365. 365 Anm. 6.

Berkhoff, Egghard, Riga 326, 47.
Berclot, Lübeck 137.
Berks (Berke), engl. Grafschaft 38. 280.
Berman, Lephard, Riga 326, 115.
Bernardus fil. Johannis s. Johanson.
Berne, Bernh. de, Kfm. von Bremen 291.
Bernesson, Heinr., Sfr. 301.
Bersam, Bernh. de 374.
Bersworth s. Beresworth.
Bertoldissen, Fr., Sfr. von Danzig 317, 14.
Berves, Christ. 246.
Berwick on Tweed (Berewycum, Zudberwiik), Gr. Northumberland 53. 54. 67. 220. 288. 329, 19.
Berwo, Albr. de, Kfm. aus Gotland 32.
Bescop, Alb. [Reval?] 185. Vgl. Biscop.
Betayne, Joh., Lynn 331.
Beteke, Hartw., Rm. in Elbing 224.
Bethone [= Berchhove?], Roger de [Dortmund?] S. 332. S. Berhushone.
Bethune, Artois S. 332 Anm. 2.
Betoigne (Batoyne, Beccune, Betoine), Rich. de, London 85. 85 Anm. 1. 88 Anm. 1.
— Wilh. de, Am. in London 12. 85.
Betranson, Wilh., Kfm. von Brielle 202.
Betteville, Anketin de, Sheriff in London 22.
Beuth, Heneke, Hamburg 337, 4.
Beverley, Gr. York 229. 254. 374.
— Thom., Danzig 255.
Bevern (Bevre), Westfalen, Kr. Warendorf. — Heinr. de, deutscher Kfm. 61. 61 Anm. 2. 62. 64. 371. S. Bere und Benre.
Bex, Thom., Am. in London 12.
Biervliet (Bereflete), Seeland 372.
Bigge (Bygge, Byghe), Joh., Newcastle 342, 1. 345, 18.
— Wilh., Newcastle 334, 2. 335, 1. 336, 1. 337, 2. 342, 1. 343, 1. 345, 18.
— Wilh., Hythe 345, 13.
Billerbeck (Bylrebeck), Westfalen, Kr. Koesfeld. — Joh. von, Lübeck 365.
Birthowe, Wilh., Kfm. von Boston 257.
Biske, Jak. 372.
Biscop, Radulph 137. Vgl. Bescop.
Biscopingh, Nik., Rm. in Hamburg 337, 2. 338, 2. 339, 2.
Byspingh, Nano, Hamburg 337, 6.
Bispink, Meynard, Stralsund 345, 22.
Bisshop, Rich. 317, 11.
Blacknes, Hafen von, Schottland, Südufer des Firth of Forth 351. 353.
Blakeney (Blackna, Blakena, Blanckena), Gr. Norfolk 11. 319, 15. 321, 5. 329. 332, 14. 334, 4. 335, 4. 337. 345.
— Alexander van 337, 9.
— Joh. de, Fischhändler in London 187.
Blak [Swart?], Wimoud 185.
Blake [Swart?], Joh. le 365.
Blanc, Arn. 374.
Blanckena s. Blakeney.
Blawe, Joh., Riga 326, 103.
Blitone, Joh. de, Lincoln 48. 49. 51.
Blois, Gr. Karl von 142 Anm. 3.
Blot, Kfm. von Lynn 325, 3.
Blund, Arn. le 365.
— Helmyng le 372.
— Joh. le, deutscher Kfm. 14. 14 Anm. 3.
— Joh. le, Am. in London 31.
Bocham, Siward de, deutscher Kfm. 48 Anm. 1.
Bocholt s. Bokholt.
Bodeker, Jak., Sfr. von Stettin 317, 19. 345, 11. 346, 7.
— Joh., Bremen 334, 3.
Bodmin (Bodemyn), Gr. Cornwall 173.
Bokald, Beye 137. S. Bokholt.
Bokantyn, Godekin, Danzig 323, 6.
Bokeler, Joh. le 99.
Bokelman, Joh., Sfr. von Stralsund 345, 8.
Bokested s. Buxtehude.
Bokestone (Bukestone), Wilh. 139. 166.
Bokholt [Bocholt, Westfalen], Fam. in Lübeck S. 96 Anm. 5. S. Bokald.
— Joh. de, Rostock 16a. S. 23 Anm. 4.
Bokstode (Bustwod, Gustwod), Joh., hans. Kfm. [Stralsund] 149. 151. 151 Anm. 3. S. Buxtehude.
Boldewinssone, Jak., Sfr. 319, 10.
Bole, Joh. 137.
— Joh., London 160.
Bolhagen, Sfr. von Elbing 317, 3.
Bologna, Universität 75 Anm. 3.
Bolt, Bolt-Head, Cap an der Südküste von Devonshire, südw. Dartmouth 317, 14.
Bolte, Bertr., Danzig 279.
— Hilmer, Bremen 334, 5.
Bolton, Heyn, Sfr. von Danzig 317, 16.
Bomgard, Engelbr. [Rostock] 126.
Bomhower, Arn., Stralsund 345, 13.
Bommel s. Zaltbommel.
Boncrestien, Andr. 37. 38.
Bonele s. Zaltbommel.
Boningh, Konr., Riga 326, 6; 108.
Bonynghous, Konr., Sfr. von Danzig 225 Anm. 4. Vgl. Benynghous.
Boninsegna (Bonenseigne) 107 Anm. 3.
— Ger., Florent. Kfm. 107.
Bonith, Bernh., Priester, Riga 326, 20.
— (Benet, Bonid, Bonyt, Bornit), Engilbert, Sfr. von Riga 321, 6. 326, 8; 20. 329, 5; 13; 16. 345, 21. S. 320. 363.
Bonstorp s. Wonstorp.
Bordeaux (Burdegalia, Burdeux) 187. 219. 230. 265. S. 178 Anm. 3.
— Remundus de, London 85.

Borne (de Born, atte Bourne), Wilh., hans. Kfm. 232. 252. 277. 278.
Bornit, Engilbert s. Bonith.
— (Borniz), Nik., Sfr. 345, 4. 347, 4.
Borowe, Hanekin (Reginald) de, Sfr. 145. 147.
Borrowe s. Burowe.
Borstelle, Lubbert de, Bremen 334, 4.
Borstelt, Marquard, Hamburg 337, 5.
Boston (S. Bothulfus, S. Botulphus, Busten) Gr. Lincoln 48. 51. 95. 104 Anm. 1. 106. 108 Anm. 3. 109—111. 111 Anm. 1. 112—115. 126. 128. S. 89 Anm. 3. 131. 131 Anm. 3. 136. 137. 145. 154. 207. 209. 214. 216. 225. 225 Anm. 5. 229. 231. 232. 241. 248. 250. 252. 254. 257. 257 Anm. 6. 329, 22. 334, 4. 335, 4. 336, 2. 345, 7. 365. 367 Anm. 2. 372—374. 375[b]. 376[a]. — Markt 12. 12 Anm. 2. 32.
Bot, Gerh., Stralsund 345, 4.
S. Botulphus s. Boston.
Botyne, Sim., Danzig 323, 15.
Boure, Reynkin 137.
Bourne s. Borne.
Bousone, Lambert, Sfr. 373.
Bover, Heinr., deutscher Kfm. 40.
Bowemair, Ulrich, hans. Kfm. 220.
Boychem s. Bachem.
Boyen, Friedr., Hamburg 337, 6.
Boytin (Bothin), Reymar (Simon), Sfr. von Lübeck 321, 8. 326, 70; 72. 329, 6; 7. 337, 8. 345, 21; 24. S. 320.
— Marquard, Riga 326, 72.
— Tymo, Lübeck 329, 10; 14.
Brabant 48. 51. 69. 107. 117. — Kaufleute 366.
— Hzg. [Johann III] 116. 116 Anm. 3.
Brabanzon (Brabarzon), Roger le, Präs. des Kingsbenchgerichtes 31. 31 Anm. 4. S. 47 Anm. 2.
Brackley (Brackele), Gr. Northampton 156.
Bradle, Joh. 186.
Bracebole, Joh. 365.
Brakel (Brake, Brakene, Brakle), Fam. in Dortmund. — Heinr. de 365.
— Heinr. de 107. 162. 164. 375[a].
— Joh. 375[b].
— Lambert 372.
Brakle, Joh. de, Engländer [London ?] 13.
— Juetta, Frau von Joh. 13.
Brampton, Wilh., London 308. 310. 311. 316, 4.
Bramptone, Wilh., Gouverneur des engl. Stapels in Middelburg 251.
Brande, Sim., Greifswald 342, 1.
Brandeburg, Heinr. de 373.
Brandebourgh, Herm. de 369.
Brandenburgh, Wenekin, dtsch. Kfm. 232.
Brandes, Hinr., Hamburg 337, 5.
Brandon, Gr. Suffolk 319, 7. 320.
Brandoun (Branthun), Joh., Lynn 345, 6; 7. S. 291 Anm. 5. 346, 3. 347, 21.
Brant, Albr., deutscher Kfm. 283.
Braunche, Rob., Lynn 127.
Braunschweig (Bronswyk, Brouneswyk, Brunneswik) 300.
— Herm. von, Kfm. des Landmeisters des deutschen Ordens in Preufsen 24.
— Joh. de 24 Anm. 5.
— Ludolph de 365.
— Wernard de 24 Anm. 5.
Brayton s. Drayton.
Breckerfeld (Brekefeld, Brekelevelde), Westfalen, Kr. Hagen 278 Anm. 2. 363.
— Hildebr. de, deutscher Kfm. 278.
Bredbeke, Gotsch., Riga 326, 104; 105.
Bredevelt, Gotsch. 183 Anm. 2.
Bredstrate, Walter de 22. S. London.
Breem, Ludulph, Sfr. 374.
— Wilh., Sfr. 374.
Brekelevelde s. Breckerfeld.
Brekewold, Emekynus, Lübeck 329, 19.
— Emekus, Riga 326, 74.
— Joh., Lübeck 329, 19.
Brele s. Brielle.
Brembre, Thom. de 170. 171.
Breme, Heinr. [Lübeck] 137.
— Joh. [Lübeck] 137.
Bremen 233. 237 Anm. 7. 241. 291. 291 Anm. 3. 309. 316, 22. 329, 3; 5. 334—336. 351. 353. 362. — Kaufleute des Bistums 6. — Erzbischof Otto 334, 2.
— Godekin von, Stralsund 345, 2; 4; 13.
— Heinr. von 57.
— Nik. von, Sfr. 118.
— Thymo von, Stralsund 345, 2. 347, 2.
Brese, Joh. jun., Kfm. in Brügge 361, 3.
Breslowe (Brisselowe), Heinr., hans. Kfm. aus Preufsen 242. 258.
Breslouwer, Heinr., Riga 329, 18.
Bret, Rob. le, London 85.
— Walter le, Gürtelmacher in London 99.
Bretagne 142 Anm. 3. 307. 317, 8.
— Hzg. [Johann] 307.
Brettoun, Joh. S. 142 Anm. 3.
Brenschede (Breynskeythe), Tidem. de, [Dortmund] 372. S. 342 Anm. 3.
Brider, Joh., Kfm. von Lübeck 63.
Bridlington, Gr. York 279.
Brielle (Brele), Südholland S. 4 Anm. 2. 202. 202 Anm. 5.
Brikehull, Wilh. de 38.
Brilon (Brilande, Brilo, Brilond), Westfalen S. 4 Anm. 2. — Joh. von, lübischer Kfm. 2. S. 4 Anm. 2. 11. S. 10 Anm. 1.

Brinke, Joh. van den, Riga 326, 17; 66.
Brisselowe s. Breslowe.
Bristol (Brystowe) 7. 114. 169. 197. 229. 248. 327, 8.
Broederlain s. Broudelam.
Brok, Broke, Fam. in Dortmund.
— Alvin 192.
— Gotschalk atte, deutscher Kfm. 140.
— Heinr. de, deutscher Kfm. 186. 188. 191 Anm. 2. 195.
— Tidem. atte, deutscher Kfm. 155. 159 Anm. 2. 183. 188.
Brok, Gotsch. von, Sfr. von Greifswald S. 195 Anm. 2.
Broke, Joh. (Bruk), hans. Kfm., Danzig 262. 264. 306. 307. 307 Anm. 4.
— Konr. atte, deutscher Kfm., Greifswald 67. 74.
Brokesbourn, Wilh. de, Krämer in London 177.
Bromholm, Gr. Norfolk 59.
Brompton, Hugo de, Pelzer in London 182.
Brond, Joh., Baillif des hans. Ältermanns in London 54.
Brone, Heinr., Kfm. von Lübeck 63.
Bronswyk s. Braunschweig.
Broter, Heinr. 137.
Brothaghe, Jak., Stralsund 345, 8.
Broudelam (Broederlain), Fam. in Ypern.
— Andreas 53 Anm. 4.
— Melchior, Maler 53 Anm. 4.
Broun, Joh., Gerichtsdiener 186. 188.
— Joh. 273.
— Joh., Kfm. von Lynn 316, 3. 323, 9.
— Matheus von Brackley, London 156.
— Rob., Gerber in London 283.
Brouneswyk, Brunneswyk s. Braunschweig.
Brügge 88. 88 Anm. 1. 107 Anm. 3. 118. 118 Anm. 2. 131. 141. 180. 329, 7. 357. 359. 361. 375[a]. — Deutscher Kaufmann s. Hanse. — Engl. Stapel 125 Anm. 2.
Brüssel (Brusseles) 2 Anm. 2. 114. 116.
Bruge, Brugh s. Burgh.
Bruk s. Broke.
Brukberch, Otto sen. und jun., Hamburg 337, 2. 338, 2. 339, 2.
Brune, Herm. le 373.
— Joh., Lüdinghausen 375[b].
Brustwyk, d. i. Burstwick, Gr. York 63.
Brys, Heinr. 271.
Brystowe s. Bristol.
Brytton, Wilh., Lynn 332, 14.
Budde, Herm., Riga 326, 23; 85.
Buddenbrok, Hinr., Riga 326, 19.
Bugghenhout [Buchenholtz], Joh. 60.
Bugtrun, Bugtun, Thom. 347, 21. 350.
Builly (Buly), Joh. 139. 166.
Buk, Heinr., (Bukes), hans. Kfm. [Lübeck?] 144. 144 Anm. 6. 177.
— Tidekyn, Sfr. von Lübeck 329, 12.
— Tidm., Sfr. von Wismar 319, 15.
Bukestone s. Bokestone.
Bulgarien 107 Anm. 3.
Buly s. Builly.
Buntekoghel, Joh., Hamburg 337, 6.
Burdegalia, Burdeux s. Bordeaux.
Burele, Sim. de, Constable von Dover 220.
Buren, Joh. van, hans. Kfm. von Bremen 233. 334, 1; 4.
Burgeys, Joh., Tuchhändler in London 188.
Burgh (Bruge, Brughe), Heinr. de, deutscher Kfm. [Lübeck] 128. 128 Anm. 6 137.
— Ivert van, (Lübeck) 126.
Burgham, Heinr., deutscher Kfm. 40.
Burgsteinfurt, Westfalen S. 23 Anm. 4. S. 351 Anm. 10. S. Steynforde.
Burgund, Hzg. Philipp 53 Anm. 4.
Burmester, Herm., Lübeck 329, 14.
— Jordan, Lübeck 329, 14.
Burnell, Hugo 297.
Burnham, Gr. Norfolk 295.
Burowe (Borrowe), Herm., Sfr. von Elbing 317, 6. 321, 1. 345, 10. 347, 8.
— Joh., Stralsund 354. 355.
— Konr., Stralsund 345, 10. 347, 8.
Burse, Herm. 137.
Bursen, Konr., Riga 326, 89.
Burton, Wilh., Kfm. von York 257 Anm. 6.
Bury, Adam de, Mayor von London 182. 185.
— Joh., Kfm. von Lynn 323, 8.
Busche, Math. van den, Kfm. in Brügge 361, 9.
Busco, de, Fam. in Lübeck S. 96 Anm. 7.
— Heygard (Busk) 137.
— Maynekin, Hamburg 337, 4.
Busker [Buseker, Stralsund], Heinr. 372.
Busten s. Boston.
Busten, Thom. 347, 21. 350.
Bustwod s. Bokstode.
Buwmann, Gerh., Lübeck 329, 20.
Buxtehude (Bokested, Buxehode), Ludeke, Sfr. von Lübeck 145. 147. 147 Anm. 5. S. Bokstode.
— Maynard, Bm. von Hamburg 328, 1.
Byfleet (Byflet), Gr. Surrey 36.
Bygge, Byghe, s. Bigge.
Bylis, Joh. 320.
Bylys, Rob. 320.
Bylney, Joh., Kfm. von Lynn 323, 8. 325, 8.
Bylrebeck s. Billerbeck.
Bynflete, Heinr. 92. S. Beienfleth.
Bynham, Benham, Gut bei Reading, Gr. Berks 37. 38.

Byrcheltone [Birchington bei Margate?] 270.
Byreward, Hamburg 370.

Calais (Cales, Calys, Calizia) S. 126 Anm. 1. 190. 251. S. 169 Anm. 1. S. 173 Anm. 1. 262 Anm. 1. 317. 319. 321, 4. 327, 4. S. 257 Anm. 3. 329. S. 265 Anm. 4. 345. 347. 350. 354.
Caldewell, Rob. de 136.
Calthorpe, Wilh. von, Ritter 295.
Camays, Joh. de 7.
Camber (Camera), Hafen bei Rye, Gr. Sussex 293 Anm. 1. 356.
Cambridge (Cantebriggia) 105. 250—253.
— Graf von, s. Wilhelm von Jülich. Edmund von Langley.
— Grafschaft 119 Anm. 3. 139.
— Stephan de 105.
Campanus, Lombarde 38.
Canaceon, Canachoen s. Carnaceo.
Canterbury (Cantuaria, Canterbirs) 97. 190.
— Erzbischof Johann 132.
— Kloster St. Augustin, Abt 273. 276.
— Prior der Christuskirche 260. S. 175 Anm. 1. 270.
— Joh. de, London 20.
Canteys, Lorenz 270.
Cantoys, Nik. 273.
Caperoun, Joh., Sheriffsdiener in London 38.
Carleton, Wilh. de, Baron des Schatzamts 37.
Carlisle (Karliolum), Gr. Cumberland 100.
Carnaceo (Canaceon, Canachoen), lombard. Kfm. 124. 124 Anm. 2.
Castilien 290 Anm. 2.
Catryk, Joh., Schatzmeister der Marienkirche in Lincoln S. 195 Anm. 1.
Caumpes, Rich. de, Sheriff in London 17—19.
Caustone, Heinr. de 166.
— Rich. de 144. 176.
Caylloke, Rich. 271.
Cerice s. Zierixee.
Certer, Peter, Kfm. von Newcastle 354, 2. 355.
Chandeler, Bordinus le, Sfr. 374.
Chaundeler, Wilh. 186.
Chester, England 9. Graf von, s. Eduard von Cornwall.
Chetyngdone, Radulph de 85.
Chichester, Gr. Sussex 114. 248.
— Joh., Mayor von London 195. 197.
Chircheman, Joh., Sheriff in London 239.
Chirton, Chiritone, Walter de, Kfm. in London 132. 136. 163. 166. 167.
Chopyn, Thom. 271.
Chylton (Hyltone), Joh., Hull 323, 14; 15.
Cink, Cyncken, Herm., deutscher Kfm. 40. 371. S. Syneke.
Clarendon, Gr. Wilts. 62.
Clerk, Adam le, Kfm. von Lynn 57. 57 Anm. 2. 63. 139. 166.
— Henry 319, 12.
— Theod., Kfm. in Brügge 361, 3.
— Thom., Newcastle 337, 3.
Cley (Clay), Gr. Norfolk 324, 2.
Cliderowe, Rich. 300.
Clussa s. Sluys.
Colchester, Gr. Essex 229. 254. 256. S. 178 Anm. 1. 299.
Colonia, Cologne, Coloyne s. Köln.
Compaile, Joh., Kfm. von Dinant 59.
Consote (Confote), Tydem., London 177.
Conussone s. Lonussone.
Corne, Fr. Loef de la, s. Horn.
Corni, Herm. 137.
Cornwall (Cornubia) 165. 173. 242.
— Hzg. Eduard von, Gr. von Chester, custos Anglie 110. 116. 117.
Cortenhale, Rich. de 119.
La Coruña (la Groyn), Spanien 290 Anm. 2.
Cosin, Wilh., Sheriff in London 34 Anm. 5.
— Wilh. 276.
Coventry, Gr. Warwick 229. 254. 284. 316, 4.
Cras, Rich. 186.
Creye, Steph. de 164.
Cromer (Kramer, Cranmere, Crawmer, Crowmer, Crumere), Gr. Norfolk 48. 51. 320. 321, 5. 329, 21.
Cruce, Adam de (ad Crucem) 11.
Curson, Joh., Lynn 344.
Curteys, Rich., Kfm. von Bristoll 151. 169.
Cusance (Cusaunce), Wilh. de, Custos des kgl. Hofstaats 375b. S. 357 Anm. 4.
Cybrandus fil. Reyneri, Sfr., Stavoren 16a.

Dabernoun, Joh., Seneschall K. Eduards III. 173.
Dänemark (Denmark) 296 Anm. 1. 344.
Daleman, Joh. [Dortmund] 155. 155 Anm. 11. S. auch Saleman.
Dalhausen (Dalehousen, Daelhousen), Westfalen, Kr. Höxter 152 Anm. 8.
— Frowin von, deutscher Kfm. 152 Anm. 8. 171 Anm. 3. S. Dalons. van House.
Dalman, Hinr., Riga S. 320. 363.
Dalnes, Heinr. de, Sfr. 16a.
Dalons, Frowin 152 Anm. 8. S. Dalhausen.
Dalvysso, Eberh. de, Stralsund 345, 1.
Dalvitzen, Jak. van, Riga 326, 29; 92.
Dalyng, Joh., Sfr. 269. 270.
Dalyngrygg, Ed., Custos von London 236.
Damysele, Rich., London 177. 178.

Danske, Nik. 371.
Danzig (Danczik, Danczk, Dansk) 137. S. 97 Anm. 13. S. 136 Anm. 1. 209 Anm. 2. 214. 225 Anm. 4. 253. 255—256. 257 Anm. 6. 258 Anm. 2. 262 Anm. 3. 263. 279. 286. 288. 290 Anm. 2. 301 Anm. 3; 6. 302. 303. 306. 306 Anm. 1. 307. 307 Anm. 4. 317. 319. 321. 322, 13. 323—325. 353. 360.
— Hauskomthur 323, 2; 7. S. 235 Anm. 4.
— Radekinus von, Sfr. 319, 14.
Daregarth s. Tirgard.
Darelle, Nik., Gastwirt in London 218.
Dartmouth (Dertemoude), Gr. Devon 290 Anm. 2. 317. S. 226 Anm. 2. 321, 2.
Dasselle, Arn. de, preufs. Kfm. 317, 8.
Datteln (Datelle, Dattele), Westfalen, Kr. Recklinghausen 244 Anm. 1.
— Herm. [Dortmund] 244. 277.
Daven, Dedard 374.
Daventer s. Deventer.
David, Heinr. 137.
Deal (Dele), Gr. Kent 273.
Dede, Phil. 28.
Dedurum (Durem), Simon, Sfr. v. Blakeney 329, 1. 330, 1. 332, 14. 337, 1. 338, 1.
Degener, Arn., Sfr. von Rügenwalde 332, 15. 342, 3.
— Joh. 345, 17.
Dele (Doole), Bernh., Kfm. von Bremen 291. 334, 5.
Dele s. Deal.
Demeker, Joh., Grofsschäffer von Königsberg S. 238 Anm. 2.
Dengemarsh (Dyngemerssh), Gr. Kent, bei Cap Dungeness 274.
Dent (Dentte), Gr. York 337, 2.
Depham, Roger, Am. in London 140.
Derby, engl. Grafschaft 38.
Derham, Thom. 304.
Dersows, Thider., Riga 326, 114.
Dertemoude s. Dartmouth.
Dertemunde s. Dortmund.
Despencer, Dominus 195.
— Ritter Hugo le 195.
Despenser, Phil. le, gen. Ottebon, Lombarde 37. 38.
Deterdes, Henning, Riga 326, 84.
Dettenhusen, Gerh. de, Bremen 334, 1; 3.
Deutschland (Alemannia, Almania, Almaygne), deutsche Kaufleute: in England S. 1—196.*) 345. 351. 362. 365—376. — in Flandern 151. S. auch Hanse.
— Könige: [Adolf von Nassau] 16a—c. Ludwig IV S. 46 Anm. 5. 100 Anm. 5. Ruprecht 330, 3. S. 268 Anm. 2. 332, 3. 335, 3. 358. 360.
Deutschland, Brandekin von 13.
— Godescalk von, Socius von Heinr. Grenepape, s. Gotsch. Rode.
— Godeschall von 24 Anm. 5.
— Gotfried von, Thorn 195.
— Heinr. von (le Alemant) 2 Anm. 2.
— Herm. von 24 Anm. 5.
— Hertwin von 160.
— Joh. von (le Alemaund) 10. 372. S. auch Joh. Lange.
— Corandinus von 368.
— Lambert von 374.
— Wilh. von 372.
— Wusheyl [d. i. Werner] von 24 Anm. 5.
Deventer (Daventer, Deventre) 221. 232 Anm. 1. 329, 22. S. 349 Anm. 1; 7.
— Tidem. von 374.
Devenyssh, Joh. 185. 191 Anm. 2.
Devon, engl. Grafschaft S. 195 Anm. 2.
— Gr. Eduard von 246.
Dinant (Dinaunt, Dynaunt), Belgien, Prov. Namur 12. S. 24 Anm. 3. 28. 33 Anm. 3. 53. 53 Anm. 4. 59. 194. S. 337 Anm. 4; 14. S. 343 Anm. 1.
— Albredus de S. 24 Anm. 3. S. Paherel.
— Gervasius, Kfm. von Dinant 53 Anm. 4. S. Waterchie.
— Jakemynus li 2 Anm. 2.
— Lorettus, Kfm. von Dinant 53 Anm. 4.
— Stephan von, deutscher Kfm. 2 Anm. 2.
Dirckesson, Gerh., preufs. Sfr. 319, 9.
Dirkson, Joh., Sfr. von Danzig 263.
Distelem, Herm. [Dortmund?] S. 23 Anm. 4.
Ditton, Galfr. de, London 156. 186.
Dittone, Wilh. de, Weinhändler in London 186.
Ditygam, Jak. 185.
Dobelerer, Alt, Sfr. von Stralsund 16a.
Docinge, Joh. de, Sfr. von Kampen 16a.
Dodorp (Dotthorpe), Herm., hans. Sfr. [Elbing] 201.
Dolseli, Thom. 166.
Dommel, Martin, Kfm. in Brügge 361, 5; 6.
Donfoghe, Wilh. 99.
Doole s. Dele.
Dordrecht (Durdracum, Durdraght, Durdreight) 56 Anm. 1. 131. 180 Anm. 1. 260. 260 Anm. 2. 266. 269. 297. 309—312. 315. 316. 334, 2. 354. 362.
Doriton, Joh., Kfm. von York 323, 12.
Dorkyn, Lamb., hans. Kfm. 146.
Dorman, Wilh. de 317, 20.
Dorpat (Torpatum) S. 255 Anm. 1. 357.
Dorpe, Heyno, Hamburg 337, 5.

*) Von einer Aufzählung aller Stellen ist für Abtlg. 1 abgesehen.

Dorset, engl. Grafschaft S. 195 Anm. 2.
Dorsten, Rutgher de, Stralsund 345, 3.
Dortmund (Dertemonde, Dertemund, Dortmandia, Dortmonde, Thorpminne, Tremonia) S. 4 Anm. 3. S. 24 Anm. 5. 36 Anm. 1. 39 Anm. 5. 45 Anm. 2. 56 Anm. 3. 61. 72 Anm. 1. 74 Anm. 2. 75 Anm. 3. 77 Anm. 2. 78 Anm. 3. 84 Anm. 4. 107 Anm. 2. 108 Anm. 2. 112 Anm. 3. 114 Anm. 6. S. 97 Anm. 1. 140 Anm. 3. 148 Anm. 1. 152 Anm. 7; 9. 155 Anm. 11; 12. 160 Anm. 1. 177 Anm. 1. 182 Anm. 1. 184 Anm. 1. 185 Anm. 2—4; 6. S. 135 Anm. 2. 189 Anm. 1. S. 139 Anm. 2. S. 142 Anm. 1. 218 Anm. 1. 226 Anm. 2. 244 Anm. 1. 262 Anm. 4. S. 178 Anm. 2. 266 Anm. 4. 277. 365. 365 Anm. 2; 5; 6; 8. S. 337 Anm. 1; 6. S. 340 Anm. 1; 7. S. 342 Anm. 1—5; 7—9. S. 344 Anm. 4. S. 349 Anm. 7. S. 353 Anm. 6. S. 354 Anm. 1—2. S. 358 Anm. 1.
— Eberhard von 374.
— Heinr. von 372.
— Hillebr. von 374.
— Joh. von, Sfr. 374.
— Lamb. von 374.
Dotthorpe s. Dodorp.
Douay, Nordfrankreich 2 Anm. 2.
Doublere, Heinr. [Stralsund] 202.
Douker, Wilh., Kfm. in Brügge 361, 3.
Dover (Dovorria) 69. 206. 212. 220. S. 195 Anm. 2. 317, 15. 337, 2. 345, 13. 356.
— Prior von 272.
Dovette, Wilh. 317, 15.
Downes, Dounes, les, Küste von Sandwich bis Walmer, Gr. Kent 273. 276.
Doxege, Wilh., Pelzer in London 196.
Draper, Joh., Kfm. von Lynn 323, 10. 325, 5.
Drayton (Brayton), Thom. de 149.
Dregher, Heinr., Sfr. von Lübeck 332, 14.
Drelburgh s. Elburg.
Dreme, Thom., London 319, 12.
Drevs, Jak., Hamburg 337, 6.
Drewe, Galfr. 149.
Drie, Heinr., Groningen 374.
Drymyn, Joh. 137.
Dronfeld, Wilh., Sheriff von York 330, 10.
Dru, Wilh., Zollbeamter in Dundee 21.
Drunthem s. Trunthem.
Drunthun, Hull 354, 2.
Drury, Nigellus, Sheriff in London 38.
Dubberosse, Joh., Stralsund 345, 20.
Dublin S. 97 Anm. 8.
Duc, Gerh. 374.
Duche, Peter, Elbing 137.
Dudyngtone, Joh., Kfm. von York 323, 13.
Dumesburg, Wilh. 186.
Dundee, Schottland 21.
Dunstaple (Dunstaple), Gr. Bedford 98.
Durdewant, Joh. [Danzig] 306.
— Tidm., Tider., Danzig 317, 2; 13.
Durdracum, Durdraght, Durdreight s. Dordrecht.
Durem s. Dedurum.
Durkop, Heinr., Riga 326, 50.
Dussh, Tidm. [Dortmund] 185.
Dut, Wilh. 292.
Duvele, Joh., Bremen 334, 3.
Dycost, Frowin, hans. Kfm. 277.
Dymmok, Joh. 201.
Dynaunt s. Dinant.
Dyngemerssh s. Dengemarsh.

Eastry, Gr. Kent 121.
Ebbenkusen, Joh., Riga 326, 99.
Eborum, Eboracum s. York.
Echolt s. Ekholt.
Edinburg (Eydenburg) S. 136 Anm. 1. 329, 3. 351. 360.
Edwardus Estransis [d. i. Esterling] 367.
Edyngton, Wilh., Thesaurar 166.
Egbright fil. Bernardi 374.
Eger, Nik. von, Sfr. 293.
Eghel, Bertold, Stralsund 345, 19.
Egherste, Bernh., Sfr. von Danzig 317, 1.
Ekensounde, Norwegen, südl. Stavanger 340.
Ekholt (Echolt), Fam. in Dortmund S. 358 Anm. 1. — Hildebr. 375c.
Ekorne, Herm., Sfr. von Kampen 243.
Eland, portus de, s. Holy Island.
Elbe, Nik., Stavoren 374.
Elbing (Elvinge, Nelvinghe) 27 Anm. 2. 137. S. 96 Anm. 9. S. 97 Anm. 7. S. 143 Anm. 1. 224. 315. 315 Anm. 2. 317. 321. 345.
Elburg (Drelburgh), Holland, Gelderland 261. 268. 329, 20.
Eldchirke s. Ethelkerke.
Eldenthorpe, Denkyn [Elbing?] 137.
Eldynge, Heinr. de, lanarius 20.
Elmedene, Joh., Hartlepool 290. 342, 4.
Elmelhorst, Joh., Stralsund 345, 13.
Elvinge s. Elbing.
Ely, Gr. Cambridge, Markt 32.
Emperere, Joh. le, s. Keiser.
Encorn, Herm., Deventer 221.
Enden, Thom. 337, 2.
England. K. Eduard I. (1272—1307) 1—35.*) 103. 105. 133. 139. 166. 365—368. 372.

*) Die in die Regierungszeit des Königs fallenden Nummern.

England. K. Eduard II. (1307—1327) 36—88.*) 104. 166. 369—371. 373. 374.
— K. Eduard III. (1327—1377) 89—199.*) 200 Anm. 5. 204. 206 Anm. 1. 212 Anm. 1. 375.
— K. Richard II. (1377—1399) 181 Anm. 2. 200—285.*) S. 231 Anm. 1. 322. S. 256 Anm. 1. S. 260 Anm. 2. 346, 3. 376.
— K. Heinrich IV. (1399—1413) 165 Anm. 2. 286—364.*) — Bruder desselben 319, 5.
— custos Anglie s. Hzg. von Cornwall.
— Königin Isabella, Gem. Eduards III. 53.
— Königin Anna von Böhmen, Gem. Richards II. 227. 227 Anm. 2. 263. 277.
Englysch, Joh., Paris 246.
Ensvelt, Thider., Ratsschreiber von Hamburg 337.
Epscheidt (Epskede, Epynsched), Westfalen, Kr. Hagen 262 Anm. 4.
— Frowyn, hans. Kfm. [Dortmund] 262. 277.
Erethe, Gilb. de 139.
Ergest (Erist), Fam. in Dortmund. S. auch van Arest.
— Ertmar (Hermer) de 177. S. 185 Anm. 3. 189. 277.
— Lutekin de 365.
Erle, Wilh., Lynn 332, 14.
Erschede, Gerh., Riga 326, 40.
Erwyte, Joh., Sfr. von Stralsund 214.
Escluse s. Sluys.
Eskyn, Tydem. 137.
Espyng (Espe), Tider., Hamburg 340. 341. 364.
Essen S. 332 Anm. 4. S. Essowe.
— Marq. van, Sfr. von Riga 326, 1. S. 320.
Esser, Rich., Färber in London 17.
Essex, engl. Grafschaft 20.
Essowe, Gerh. de 365. S. Essen.
Esterling (Estransis, Estreys) S. 24 Anm. 3. 90. 99. 367. 367 Anm. 1.
Estland [= Ostland] 48. 73. 198. 202. 221. 248. 257. 285. 290. 322.
Estlond, Andreas de 374.
— Dicelef de 374.
— Hardemer de 374.
— Hildebrand de 374.
— Leofard de 374.
Eston, Nik. atte 273.
Estorf (Aisthorp), Hannover 149 Anm. 10.
— Wolfhard de, hans. Kfm. 149.
Estransis, Estreys s. Esterling.
Esturmy (Sturmy), Ritter Wilh. 308. 310—312. 314. 315. S. 214 Anm. 1. 316. S. 222 Anm. 7. 328. 329. 345. 347, 10. 356. 358—360. 362.
Ethelkerke (Eldchirke), Joh. von, [Dortmund] S. 24 Anm. 3.
Etone, Joh. de, Krämer in London 35.
Evenfeld, Thom. de, London 85.
Evenkusen, Gotsch., Riga 326, 35.
Everardussone 374.
Evere, Rich. de, Kfm. in London S. 136 Anm. 1.
— Rob. de 19.
— Wilh. de, Grobschmied in London 19. 33.
Evitot, Sfr. aus Friesland 16a.
Exclus s. Sluys.
Exeter (Exonia), Gr. Devon 114.
— Bischof Edmund von 297.
Extone, Nik., Mayor von London 256. 256 Anm. 5.
Eydenburg s. Edinburg.

Facthe, Andr., Schiffer von Antwerpen 372.
Falmouth (Fallemuthe), England, Gr. Cornwall 242. S. 174 Anm. 1.
Fan s. van Ost.
Fangen, Joh., Kfm. von Kampen oder Geldern 228.
Farndon, Nik. de, Am. in London 41.
Farne, Friedr., Sfr. von Bremen 241.
Fasset, Rich., York 323, 6.
Fathe, Wilh., Sfr. 373.
Faucomberge, Walt. de 128.
Faves, Alb., deutscher Kfm. 128. 137.
Felchone, Joh. de, hans. Kfm. 201.
Feld, Heinr., Lübeck 197. 237 Anm. 8.
Felghonis, Joh. de, Kfm. von Lübeck 63.
Felthouse, Heinr. de [Rostock] 374.
Femol, Konr., deutscher Kfm. [Dortmund] 136. 163.
Fennarst s. van Arest.
Ferest, Hamburg 370.
Ferner, Herbert [Soest] 374.
— Rotbertus, Soest S. 351 Anm. 2.
Ferst 137.
— Gerkyn 137.
Fevere, Hernald le 57.
— Peter le 57.
Fexte s. Foxle.
Feyte, Gerkyn 137.
Fife, Graf von, s. Hzg. von Albany.
Finchingfeld, Wilh. de, Am. in London 50.
Fink (Fynk, Vynk), Konr., hans. Kfm., Lübeck 215. 245. 261. 268. 329, 20.

*) Die in die Regierungszeit des Königs fallenden Nummern.

Finnentrop (Vynthorpe, Wyntrop), Westfalen, Kr. Olpe 185 Anm. 7.
— Eberh., Osterling 278 Anm. 3.
— Herm., hans. Kfm. in London 185. 185 Anm. 7. S. 153 Anm. 1. 232. 233. 244. 252. 260. 265.
Firth of Forth (le Frith), Schottland 353.
Visch, Konr., Riga 326, 100.
Fisch (Fish, Fisshe), Jak. [Lübeck] S. 24 Anm. 3. 45. 371.
— (Fysse, Pessoun), Nik., [Lübeck] 39. S. 34 Anm. 2. 56. 56 Anm. 4.
Vischer, Boldewin, Sfr. 345, 5. 347, 5.
Flaming, Joh. 374.
Flanderfar, Joh., Sfr. von Lübeck 16*.
Flandern 15. 16. 20. 20 Anm. 6. S. 22 Anm. 2. 40. 51. 56. 69. S. 76 Anm. 1. 114. 114 Anm. 2. 131. 141. 145. 151. 169. 193. 212. 215. 246. S. 169 Anm. 1. 262. 315. 321, 8. 324, 1. 326. 329. 332. 337. 345, 5. 357. 359. 365 Anm. 1. 375. — Kaufleute 81 Anm. 1. 114. 365 Anm. 1. 368. — Deutsche Kaufleute in Fl. 151. Vgl. Brügge.
Vlemyghe, [Nik.], Greifswald 342, 1.
Vlemingh, Nik., Sfr. 350. 354.
Flickh, Heinr., deutscher Kfm. [Lübeck] 11.
Flynt (Vlint), Lubert, Sfr. von Stralsund 216. 345, 1. 347, 1.
Vlogheling, Heyno, Hamburg 337, 5.
Florenz 37. 38. S. 32 Anm. 1. Vgl. Lombardei.
Vloten, Konr., Lübeck 329, 13; 16.
Flourekyn, Bernh., deutscher Kfm. 139. 166.
Forsetti, Dinus, Florentiner Kfm. 107.
Vos, Jehans li, Sfr. von Sluys 141.
— Joh., Hamburg 337, 4.
— Konr., Stralsund 345, 12.
Fosse, Heinr., Sfr. von Biervliet 372.
— (Vosk), Laurenz, Sfr. von Danzig 319, 12. 325, 1.
Fote, Arennus, deutscher Kfm. [Stralsund] 126. 128.
Foulere, Nik., Sfr. von Wismar 246.
Foulle, Jak., Sfr. von Wismar 241.
Fovea, de (Fowe), Fam. in Wismar S. 96 Anm. 10. — Joh. 137.
Fowey (Fowy), Gr. Cornwall 317, 8.
Foxle (Fexte), Joh. de, Baron des Schatzamts 40. S. 36 Anm. 3.
Foynck s. Vunke.
Framelingham, Wilh., Gerber in London S. 185 Anm. 3.
Fra Mulve, Joh. 137.
Franke, Fraunke, Peter, Stralsund 345, 7. 346, 4.
Frankreich, Franzosen (Franci, Francigeni, Gallici) 15. 15 Anm. 1. 16. 81. 81 Anm. 3. 215. 286 Anm. 2. 290. 330, 7. — Kaufleute 366.
— K. Philipp IV. 56 Anm. 1.
Frapaile, Radulph, Kfm. von Dinant 59.
Fraunceos, Wilh. 87.
Vredeland (Fredelan), Heinr., Ratsnotar von Lübeck 328, 1. S. 261 Anm. 1. 329.
Frese, Eberh., s. Frise.
— Folcard 374.
Fresingfeld, Joh. de 59.
Freten, Godkyn de [Rostock] 137.
Frethorpe, Joh. 365.
Frydagh, Joh., deutscher Kfm. 232.
Vrilinchusen, Joh., Riga 326, 101.
Friesland (Fryseland, Frysia), Friesen 16. 187. 293 Anm. 1. 341.
— Bernh. de 369.
Friscobaldi, Florentiner Handelsgesellschaft 37. 38.
— Almaricus de 38.
— Betinus de 38.
Frisdenorde, Rhede, Nordufer des Firth of Forth 216. Vgl. Southfryt.
Frise (Frese), Eberh., deutscher Kfm., Kampen 211. 235. 247.
— Joh. 137.
Frith s. Firth of Forth.
Fromond, Wilh., London 188.
Frondsond, Hayn, Hamburg 137.
Frowyke, Heinr. de, Sheriff in London 2.
Vrundenberch, Thidekin, Riga 326, 83.
Fünf Häfen [Hastings, Romney, Hythe, Dover, Sandwich] 206. 212. 220. 269. 270.
Vullen, Joh., Sfr. von Danzig 319, 4.
Fullere, Wilh. le, London 37.
Vunke (Foynck), Joh., [Wismar] 137. S. 96 Anm. 11.
Furgerre, Rob. de 18.
Furneys, Wilh., Sfr. von Lynn 325, 4.
Fuster, Thom. le 10.
Fynche, Roger, Weinkfm. in London 157.

Gabevorde (Gobefore), Robin, Newcastle 334, 2. 335, 1. 336, 1.
Galeys, Heinr. le, Mayor von London 22. 22 Anm. 5. S. auch Waleys.
Galtsince, Thom. 337, 2.
Gant s. Gent.
Gardze (Gorce), Jon., Sfr. von Sevilla 319, 5. 347, 12.
Garnevelde (Garnfeld), Fam. in Dortmund S. 97 Anm. 1. — Godekyn 137.
Gascogne 50. S. 110 Anm. 1.
Gaunt, Heinr. 372. S. Gent.
Gautenbragh, Augustin 331. 332, 13.

Gayneben (Guadagnabene), italienische Handelsgesellschaft aus Piacenza 29. 29 Anm. 4. S. Pogeys.
— Wilh. de, London 29 Anm. 4.
Geldern (Ghelria, Guerle) 3. 152 Anm. 6. 228. 261. 329, 20. 337, 3; 5. S. 337 Anm. 12. S. Gelrothe.
— Hzg. [Rainald II.] 116. 116 Anm. 3. 119 Anm. 3. — [Rainald III.] 162. 164. — [Wilhelm I.] 268—270. 282 Anm. 2.
Gelkow, Bern. van, Greifswald 342, 4.
Gelland (Jelland, Joieland), die Insel Hiddensöe westl. Rügen S. 18 Anm. 3.
Ghellerstede, Christ., Lübeck 329, 3.
Gelrothe, Alvyn de 371. S. Geldern.
Gena, Joh., Kfm. von Dinant 217.
Gent (Gant) 2 Anm. 2. S. Gaunt.
— Johann von, Gr. von Richmond, Hzg. von Lancaster, (Sohn K. Eduards III.) 165. 165 Anm. 2. 198. 209 Anm. 3. 263.
— Wilh. de, Sfr. 372.
Genua 237 Anm. 7.
Gerdy, Joh. 273.
Gherem, van dem, Hinr., Hamburg 337, 4.
Gerland, Heinr. 374.
Gerlee s. Werle.
Germanus, frater, Sfr. von Lüdingkerke in Friesland 16[b].
Gernemue, Gernemuthe s. Yarmouth.
Gernon, Peter, Boston 257. 257 Anm. 6.
Gerolston, Rich. de 129.
Gherwer, Heinr., Lübeck 329, 14.
Ghetelde, Math. von, Lübeck 329, 10; 14.
Ghyzeborch s. Gisburgh.
Gildesburghe, Peter de 116.
Gildhous, Mutrus [Stralsund] 137.
Gippewicum s. Ipswich.
Gisburgh (Ghyzeborch), Robyn, Sfr. von Newcastle 335, 1. 336, 1.
Glambeken, Gerh., Lübeck 329, 20.
Glassayn, Joh. 137.
Gloucester, England 5. 204. S. 222 Anm. 7.
— Rich. de, [Am. in London] 42.
Gobefore s. Gabevorde.
Godard, Joh. 276.
Godeber, Joh., Sfr. 373.
Godekin fil. Bremini, hans. Kfm. 242.
Godekyn, Joh. 372.
Godeman, Gylis [Dinant] 373.
— Lamb., Kfm. von Dinant 33 Anm. 3.
Goden, Bernh. de 372.
Godeseyme, Joh. 374.
Godier s. Gutjar.
Godingh, Marquard, Hamburg 337, 1.
Godingdere (Godinder), Joh., Schiffer 372. 374.
Godewynus le Hodere 140.
Godwyn, Nik., Pelzer in London 140.
— Stephan 140.
Gokynthorp s. Bekendorp.
Golde, Joh. 268.
Goldingh, Jon, Lynn 334, 3.
Goldingtone, Wilh. de 54.
Goldsmyth, Joh., Hartlepool 290. 342, 4.
— Thom. 317, 15.
Golle, Heinr., Köln, S. 24 Anm. 3.
Goly, Gydo de S. 24 Anm. 3.
Gorce s. Gardze.
Gosefeld s. Koesfeld.
Gote, Fam. in Soest und Elbing 27 Anm. 2.
— Joh. de 27.
— Radulph 372. 375[b].
Gotland (Gutlond, Gutlondia) 32. 319, 16.
— Augustinus de 32. [365.
— Bodekinus de 32.
— Botulph de 374.
— Eswaldus de 32.
— Finder de 32.
— Gerland de 365.
— Ludicus de [Rostock] 126.
— Nicholaus de 32.
— Olavus de 32.
— Oliver de 374.
Gourney, Joh. 304.
Goyller, Egidius de, Kfm. von Dinant 33 Anm. 3.
Gracht, Nik. van der, Kfm. in Brügge 361, 2.
Gram, Arn., deutscher Kfm. 206.
Graunt, Joh. le, deutscher Kfm. 7.
Grave, Joh., Riga 326, 51.
— Peter, Kfm. in Brügge 361, 1.
— Thidem., Riga 326, 51.
Gravesend (Grefzundes), Gr. Kent 141. 244.
Gray s. Grey.
Greenwich (Grenewycum), Gr. Kent 25.
Greifenberg, Pommern S. 18 Anm. 2.
Greifswald (Grepeswold, Gripeswald, Grypeswold) 16[a]. 44. 57. 61. 63. 67. 74 Anm. 2. 129. 129 Anm. 1. 137. S. 98 Anm. 4. 290. S. 195 Anm. 2. 316, 25. 342—344. 345, 7. 362.
— Helmyn, Helming de S. 23 Anm. 4. 374.
Grendon, Walter, Prior des Johanniterordens in England 297.
Grene, Joh. 272.
Grenepape, Heinr., [Köln] 184. 185.
Grenewycum s. Greenwich.
Grening s. Groningen.
Grete, Joh. 137.
Greve, Wilh., Sfr. von Lynn 325, 1.
Grevelok, Heinr. 183 Anm. 2.
Grey de Godenay (Gray de Cotnay), Rich. Lord, engl. Admiral 317. S. 223 Anm. 2. 351. 353. 360.

Grey, Thom. 323, 9.
Greyngham, Wilh. de 140.
Grille, Nik., Danzig 288.
Grimsby, Gr. Lincoln 233.
Gripeswald, Grippeswold s. Greifswald.
Gripswold, Nik., Riga 326, 2; 79.
Grobe, Herm., Königsberg 137.
Grolle, Warnard, Sfr. von Danzig 324, 1.
Grone, Florenz, Hamburg 73.
Gronehaghen, Gherbord, Sfr. von Hamburg 337, 4.
Groningen (Greninge), Friesland 44. 374. S. 347 Anm. 3.
— Matheus de 374.
— Messekin de 374.
— Wynand de 374.
Groter, Heinr. 137.
Groven, Luder, Bremen 334, 3.
Grover, Arn., Greifswald 342, 5.
la Groyn s. La Coruña.
Grust, Nik., Stralsund 345, 3. 347, 3.
Gryse, Joh. 14 Anm. 3.
Guadagnabene s. Gayneben.
Gubbe, Radulf 183.
Gudfrid, Jon., Boston 329, 22.
Guerle s. Geldern.
Güstrow (Gustrowe, Custrove), Fam. in Rostock, Lübeck und Stralsund 146 Anm. 3.
— Heinr. [Rostock?] 146. 153.
— Joh. [Lübeck] 137.
— Nik. von, [Lübeck] 201. S. 143 Anm. 2.
Ghulsouw, Joh., Lübeck 329, 17.
Gunterus 374.
Gustwod s. Bokstode.
Gutjar (Godier), Fam. in Wismar S. 353 Anm. 4. — Wernekin 374.
Gutlond s. Gotland.
Guystel, Arn. de 374.
— Herm. de 374.
Gymming, Joh. [Gymmenich, Köln?] 266. 266 Anm. 5.
Gysors, Thom., Weinkfm., London 199.
Gyvoricz, Nik., Danzig 319, 14.

H..., Burghard de, Hamburg 370.
Haag (Haga, Haghe) 316. 321. 323. 324. 328. 331. 335. 337, 7. 340. 343. 346. 358. 360. 362. 364.
Hacthorne, Joh. de 139.
Hacthorpe s. Hattorpe.
Hadley, Gr. Middlesex 254.
Hagh, Joh. de 201.
Hagheboken, Thidekin van, Riga 326, 45.
— Thidericus van, Riga 326, 45.
Haghelsteen, Jak., Kfm. in Brügge 361, 3.
Haghen, Joh., Riga 326, 76.
— Otto, Riga 326, 77.
Haghen, Heyno van dem, Hamburg 337, 4.
— Joh. van dem, Hamburg 337, 1.
— Konr. van dem, Riga 326, 60.
Hake, Ludw., Riga 326, 120.
Hakeneye, Rich. de, Kfm. in London 85. 85 Anm. 1. 86—88. 88 Anm. 1.
— Neel 181 Anm. 4.
Haldene, Wilh., Am. und Recorder in London 199. S. 142 Anm. 3.
Hale, Christ. de, Rostock 137.
— Heinr. de 137.
— Herm. de 137.
— Simon de 116. 116 Anm. 3.
— Tidem. de, Greifswald 137.
Halewater, Halywater, Joh., Sfr. von Danzig 318. 319, 11. Vgl. Holewater.
Halieland s. Holy Island.
Halle, Heinr. de 367.
— Joh. atte, Dover 206.
Halsterbergh, Heinr., Stralsund 345, 6.
Hambergh, Bernh. de 374.
— Godefr. de 374.
— Hamburg, Joh. de 370. 371. 374.
Hamburg (Hambarough, Hamburghe, Hamburche) 44. 49. 51. S. 44 Anm. 1—2. 61. 73. 137. 149. 151 Anm. 2. 205. 213. 252. 267 Anm. 2. 285. 296. S. 193 Anm. 1. 299. 309. 311. 314. 316. 328, 1. 330, 1. 332, 1. 337—341. 362. 364.
— Betyn von 137.
— Marquard von, Sfr. 369.
— Nik. de 371.
— Tydiman de, Sfr. 20. 370 Anm. 4.
— Ulbright von 370.
Hamel (Hamele) bei Douai 202 Anm. 7.
— Herm. fan 202.
Hamelwörden (Hamleworthe), Hannover, Reg.-Bez. Stade 214 Anm. 3.
Hamer (Harmer), Joh., deutscher Kfm. [Lübeck] 14. 14 Anm. 3. 365. 365 Anm. 7.
Hamishynder s. Huntschinder.
Hamleworthe s. Hamelwörden.
Hamme, Herm. de, deutscher Kfm. 103 Anm. 1. S. Herm. le Skypper.
Hamond, Joh., Mayor von London, hans. Ältermann 128.
Hampnie, Herm., Rostock 137.
— Hildebr. 137.
— Menkinus 137.
Hamptone, Hamptöyn s. Southampton.
Hankeford, Wilh., Richter am Common Pleas-Gericht 297.
Hanley s. Henley.
Hanlin, Hanley, Joh., Dartmouth 321, 2; 3. S. 228 Anm. 1. 329, 11.
Hanse (Hansa, Hansa Alemannie, Hansa in Alemannia, Hansa mercatorum Alemannie; Hansa Theutonica, Teutonico-

rum, societas mercatorum de Hansa), hansische Kaufleute 9. 54. 55. 58. 64. 66. 66 Anm. 3. 101 Anm. 1. 127 Anm. 2. 144—150. 153. 154. 156—159. 159 Anm. 2. 160. 161. 169. 176. 180. 201. 204. 212. 213. 215. 216. 219. 220. 222. 222 Anm. 3. 226. 227. 231. 233. 237. 240—243. 252. 253. 259—262. 265. S. 178 Anm. 1. 266—270. 274. 277. S. 185 Anm. 1. 282 Anm. 2. 294. 297. 299. 304. 305 Anm. 2. 308—311. 315. 316. 322. S. 231 Anm. 2. S. 255 Anm. 1. 327. S. 260 Anm. 2. 328. 344. 362. 364. S. 361 Anm. 1. S. 363 Anm. 1.
Hansestädte (civitates Hanse Theutonice; civitates, ville de Hansa) 226. 277. 282 Anm. 2. 297. 311. 313. 315. S. 214 Anm. 3. 316. 322. 328, 10. 335. 362—364.
— hansische Gildhalle in London (gilda Teuthonicorum) 128. — Älterleute S. 4 Anm. 3. 29 Anm. 3. 54. 67. 128. 226 Anm. 2. S. 162 Anm. 1 237 Anm. 4. 260 Anm. 3. 261. — curia Hanse 54.
— hansische Älterleute in Kingston-up.-Hull S. 97 Anm. 13; Lynn S. 347 Anm. 2; Yarmouth 234 Anm. 3; in Nowgorod 237 Anm. 4.
— Deutsche Hanse in Brügge 293 Anm. 1. 313—315. 316, 12; 20. S. 283 Anm. 1. — Ältermann derselben 190 Anm. 2.
Hanwyle s. Haunyle.
Hardenacke, Alb., Bremen 334, 4; 5.
Hardenek, Eberh. 374.
Hardenrat (Hardred), deutscher Kfm. von Köln 2 Anm. 2.
Harderwijk (Herdewike, Herdewoke) 16a. 212. 293. 294. 319, 7. 374.
— Eberh. de 374.
— Gerh. de, Sfr. 370.
— Jak. van, hans. Kfm. 201.
Hardexen, Hinr., Hamburg 337, 6.
Hare, Tidem. van de, Sfr. [Königsberg] 301.
Haren, Hinr. de, Stralsund 345, 21.
— Joh. de, Stralsund 345.
Hårman, Wenemar, Riga 326, 102.
Harmer s. Hamer.
Hartlepool (Hertilpole, Hertpole), Gr. Durham 6. 114. 290. 317. 345, 8. 347, 6.
Harum, Wilh. 296.
Harwich (Herewicum), Gr. Essex 56. 170.
Hasen, Konr., Riga 326, 120.
Hasenbergh, Peter, Elbing 321, 8.
Hasenvut (Hasenwod), Konr., Bremen 334, 2.
Hastings, Gr. Sussex 220.
Hatbu s. Heideby.
Hatchope s. Hathorpe.
Hatfeld, Hetfelde, Joh., deutscher Kfm. von Thorn, in London 185. 190. 192.
— Gertrud, Witwe desselben 192.
Hattere, Wilh. le, Kfm. in London 85.
Hattorpe (Hacthorpe), [Hattrop, Westfalen, Kr. Soest], Fam. in Soest und Lübeck.
— Albr. de [Lübeck] 372. 373.
— (Hatchope), Heinr. de, hans. Kfm. [Lübeck] 54. 54 Anm. 7.
— Herm. de [Lübeck] 371. 373.
— Ludebr. de 373.
— Rob. de 373.
Haunyle (Hanvyle?), Thom. de, Falkner K. Eduards I. 14. 14 Anm. 3.
Hede, Heinr. van der, s. Hyde.
Hederyke, Goskyn 137.
Heyde s. Hythe.
Heyde, Heinr. van der, Danzig 319, 15.
— Heinr. van der, Lübeck 329, 1.
— Herbord van der, Riga 326, 4; 24; 86.
— Joh. van der, Lübeck 329, 1.
Heideby (Hatbu), Bertr., Lübeck 126. 126 Anm. 7.
Heyme, Heinr. de 374.
Heymes, Brungicus de, fries. Sfr. 16a.
— Folkerus de, fries. Sfr. 16a.
— Tidericus de, fries. Sfr. 16a.
Heyne, Roger, Sfr. 379.
Heynson (Heynours), Wernard, Elburg 261. 268. 329, 20.
Heithe, Heinr. de, Greifswald 137.
— Ludekin de, [Lübeck?] 149. 151.
— Markward van der, Hamburg 299.
Heket, Arn., Bm. von Danzig 358. 360.
— Joh., hans. Ältermann in Kingston-up.-H. S. 97 Anm. 13.
Helbyng, Lamb. 137.
Helisound, Hafen in Norwegen, Insel Hellisö südwestl. Christiansand 331.
Hellek, Dave, Hamburg 337, 7.
Hellewagen (Hellewawen, Hellewaym, Hillwarde, Holbey) Hartm. von, deutscher Kfm. [Soest] 17—19. 23. 26. 27. 33. 33 Anm. 3. 372.
— Heinr., [Soest] 372.
Hellingsteden, Gotsch., Bremen 334, 3.
Helnetone, Wilh. 27.
Helver, Heinr. 137.
Hemelingen (Hemerlynge) bei Bremen 149 Anm. 4. — Joh. de, hans. Kfm. 149.
Hende, Georg van den, Kfm. in Brügge 361, 2.
Henes, Rynker, Hamburg 370.
Heningh, Dave, Newcastle 337, 3.
Henle, Walt. de 119.
Henley (Hanley), Gr. Oxford 73. 317, 14.

Henricson, Heinr., Sfr. von Harderwijk 319, 7.
Henricus fil. Andree, Sfr. 369.
Henricus, Sfr. [Pommern?] 16[b].
Herdewyke, Herdewoke s. Harderwijk.
Herewicum s. Harwich.
Hericson, Joh., Danzig 325.
Heryng, Gerkyn und Hildebr. 137.
Herst, Simon de, hans. Sfr. 201.
Hert, Dietr. 137.
— Gothin, Kampen 137.
Hertesson, Heinr., Stralsund 345, 21.
Hertford, engl. Grafschaft 20. S. 22 Anm. 2. 38.
Hertforum s. Hervorde.
Hertilpole, Hertpole s. Hartlepoole.
Hertson, Peter, hans. Kfm. 327, 8.
Hervorde, Konr. von (Conekyn de Hertforum), [Lübeck] 137. S. 97 Anm. 4.
Herwicum s. Harwich.
Hesent, Willem, Scarborough 337, 5.
Hetfelde s. Hatfeld.
Heth, Joh., Sfr. 374.
Hethe s. Hyde.
Heved, Heyne 370.
Hiddensee, Insel westl. Rügen S. 18 Anm. 3. S. Gelland. — Heyno, Riga 326, 1; 20.
Hide, Christian de 137.
— Christiana [!] de 128.
Hyde (Hede, Hethe), Heinr. van der, hans. Kfm. in London S. 153 Anm. 1. 233. 244.
Hildevardus fil. Allardi, Sfr. von Stavoren 16[a].
Hilgeman, Hilcheman, Joh., Greifswald 342, 2; 4.
— Nik., Greifswald 342, 2.
Hilghe Eyland s. Holy Island.
Hill, Joh. 347, 21. 350.
Hillary, Roger, Richter 166.
Hillewarde s. Hellewagen.
Hinningh, Ghodekin, Riga 326, 93.
Hynne, Bernd, Hamburg 337, 4.
Hobe, Godfr., Sfr. 373.
Hoden s. Howden.
Hoep, Werner, Lübeck 329, 1; 12.
Hoffested, Heinr. de, [Dortmund?] 373.
Hoghedorp, Theoder., Stralsund 345, 17.
Holand, Joh. von, Gr. von Huntingdon, engl. Admiral 258. 268.
— Thom. von, Gr. von Kent 215.
Holbey s. Hellewagen.
Hole, Joh. [Reval] 137.
Holewater, Claus, Sfr. [von Danzig?] 301. Vgl. auch Halewater.
Holland (Holaund, Hoylandia) 2. 16[c]. 60. 171. 269. 270. 290. 297. S. 195 Anm. 1. 304. 309. 310. 312. 315. 316. 322, 25. 323. 328, 1. 358—360. 362. 364. — Kaufleute 366. 368.
Holland, Graf [Florenz V.] 2. 16[a]. — Wilhelm III. 60. — Wilhelm V., Hzg. von Baiern 170. 170 Anm. 2. — Albrecht, Hzg. von Baiern 187. 187 Anm. 6. 292.
Hollevede, Joh., Hamburg 337, 6.
Holstein, Graf Heinrich von 183 Anm. 2.
Holthusen, Bernh., Bremen 334, 4.
— Joh., Hamburg 337, 4.
Holy Island (Eland, Halieland, Hilghe Eyland), Insel südöstl. Berwick 220. 337, 1. 338, 1.
Holyk, Adelard, Kfm. von Lübeck 63.
Honberghe, Fulco de, hans. Kfm. 201.
Hond, Joh., Kfm. in Brügge 361, 9.
Honden, Joh., Hartlepool 290.
Hone, Hayricus de, Sfr. von Stralsund 16[a].
Honesbergh, Gosewyn de 374.
Honne, Botellus 137.
Honsel (Honsil), Westfalen, Kr. Iserlohn, Fam. in Soest S. 340 Anm. 4.
— Gotsch. de 372. S. 340 Anm. 4.
Hopman, Heinr., Lübeck 14 Anm. 3. 365.
— Jak., [Lübeck] 365.
Hoppe, Heinr. [Lübeck] 25. 374.
— Joh., Sfr. aus Preufsen 225. 230. 235.
— Rothgher, Hamburg S. 283 Anm. 1.
Horn, Fam. in Köln 52 Anm. 3.
— Friedr. Loef von, (de la Corne) 60. 60 Anm. 3.
Horne, Joh., Fischhändler in London 205.
Horneby, Wilh., Calais 317, 11—13.
Horneman, Thider., Riga 326, 58.
Hosepayn, Wilh. 156.
Hossenese, Hafen in Norwegen 337, 9.
Hostyrys, Hellom, Wismar 137.
Hovede, de, die Strafse von Calais 345, 13. 356.
Hovenard, Alb. [Stralsund] 126.
Hovenere, Konr. [Dortmund] 374.
Hovet, Tider., Stralsund 345, 14.
Howden (Hoden), Gr. York 337, 2.
Howerth, Joh., Newcastle 342, 5. 343, 5.
Hu, Heinr. und Joh. de, Kaufleute von Dinant 33 Anm. 3. S. Huy.
Huden, Joh., Bremen 334, 4.
Hugenson, Jak., Sfr. aus Preufsen 317, 5. 360.
Hugo cappellanus s. Arderne.
Hugo fil. Mich., Sfr. 373.
Hull, die Bucht Hölviken in Schonen 344.
Hull s. Kingston-up.-H.
Hulle, John atte, Hadley 254.
Hulse, Heinr. de, deutscher Kfm. 151. S. Ülzen.
Humber (Humbre), Flufs 233.
— Joh. de 137.

Hynderpunt, Wilh., Lynn 332, 14.
Hüne, Joh., Hamburg 337, 4.
Hungrie, Joh., Kfm. von Dinant 59.
— Peter de, Gerichtsdiener 99.
Hunte, Thom., Kfm. von Lynn 324, 4.
Huntear, Joh., Kfm. von Newcastle 355.
Huntingdon, Stadt und Grafschaft S. 82 Anm. 3. 139.
— Graf von, s. Joh. von Holand.
Huntschinder (Hamishynder), Christ., preufs. Kfm. [Königsberg] 223. 223 Anm. 2.
Hunynk, Joh., Sfr. aus Preufsen 298.
Hurry, Joh., Hull 319, 4.
Husbat, Markq. 137. S. Houshowe.
House, Frow. van 152. S. Dalhausen.
Husee, Jak., Baron des Schatzamts 166.
Housenbourge (de Usebourgo), Tidem. [Stralsund] 367. 367 Anm. 3.
Houshowe, Markq. 137. S. Husbat.
Hoylandia s. Holland.
Husingh, Bremen 334, 2.
Husman, Herm., hans. Kfm. in London 252.
Huten, Arn. van, Riga 326, 10; 31.
Huttenham, Hugo de, Sfr. 373.
Huy, Belgien 2 Anm. 2. S. Hu.
Hwite s. Witte.
Hyde, la, Gut bei Langley 37. 38.
Hylgen, Hull 321, 4.
Hyltone s. Chylton.
Hynrikes, Sfr. aus Preufsen 298.
Hythe (Heyde), Gr. Kent 220. 317, 15. 345, 13.

Jeger, Heinr., Sfr. aus Preufsen 298.
Jelland s. Gelland.
Jenefeld, Heinr., Kfm. von Hamburg 285.
Jernemuthe s. Yarmouth.
Jewet, Joh. 317, 15.
Ilyngham, Heinr., hans. Kfm. 180.
Imbrok, Joh., Dover 345, 13.
Inge, Wilh., Winchester 254.
Ingeland, Marcus 197.
Joce, Mich., Paris 118 Anm. 2.
— Clara, Witwe von Mich. 118 Anm. 2.
Joevene s. Jungeling.
Johannes fil. Clays, Sfr. 372.
— fil. Rudigarii, von Seeland 2.
Johannie, Herevigus, Greifswald 342, 1.
— Joh., Nik., Söhne von Herevigus 342, 1.
Johannesson, Arnald, Sfr. von Danzig 317, 17. 324, 4.
Johanson (Johnson, Jhonessone), Bernh., Sfr. von Danzig 317, 9. 323, 9. 351. 353. 360.
Johansson, Engelb., Sfr. von Dordrecht 354.
Johanson, Marcus, hans. Sfr. 201.
Johanson, Martin, Sfr. von Kampen 319, 6.
Johansone, Peter, London 268.
Johanson, Pier, Scarborough 337, 5.
— Wedicus, Sfr. von Harderwijk 212.
Joie, Gerland die, Sfr. von Stralsund 16[b].
Joieland s. Gelland.
Jolii (Joly), Jon, Blakeney 321, 5. S. 229.
Jomvrit, Dent 337, 2.
Jonessone, Heinr. und Nik., Kaufleute von Kampen oder Geldern 228.
Jonesson, Peter, Kfm. von Lynn 323, 9.
Jonsone (Jonesson, Jonezone), Wilh., Newcastle 291. 334, 2; 5. 335, 1. 336, 1; 3. 342, 1. 345, 18.
Ipslyncrode s. Isplingrode.
Ipswich (Gippewicum), Gr. Suffolk 14 Anm. 3. 114. 170. 225 Anm. 5. 229. 248.
Irland (Hibernia) 15 Anm. 1. 203. 204. 242. 307. 374. — Kaufleute 366.
Iselon, Gerh. 374.
Iserlohn, Westfalen S. 347 Anm. 8.
Isplingrode (Ipslyncrode), Fam. in Dortmund. — Frowin de 77. 96.
— Heinr. de 77.
— Joh. 142 Anm. 3.
— Walter de 375[c].
— Winand de 371.
Italien, Kaufleute 366. 368. Vgl. Lombarden.
Ivel, Joh. 137.
St. Ives (villa S. Ivonis), Gr. Cornwall 139.
Judex, Heinr., Ältermann der deutschen Hanse in London 233.
Jülich, (Juliacum, Julers) 101 Anm. 1.
— Walram von, Erzb. von Köln 101 Anm. 1.
— Wilhelm V., Gr. und Markgr. 94. 100. 100 Anm. 5. 101. 101 Anm. 1. 119. 119 Anm. 3. Gr. von Cambridge 119 Anm. 2.
Jungelyn, Herm., Kampen 200 Anm. 5.
Jungeling (Joevene, le Juvene), Heinr., deutscher Kfm. [Lübeck] 40. 40 Anm. 7. 374.
— Matth., Sfr. von Lübeck 329, 4.
Jungheman, Alb., Bremen 334, 4; 6.
Jungingen, Konr. von, Hochmeister 288. 297. 310. 312. 315. 315 Anm. 2. 316. 357. 360.
— Ulrich von, Hochmeister 306. 315 Anm. 2.
Juvene, Wernekin le 374. S. Jungeling.

Cale, Warnekyn 372. 374.
Calmer, Alb. 374.
Calv, Tyddeman, Sfr. von Stralsund 16.
Kalveswinkel (Calswyncle, Calveswyncle), Fam. in Lübeck 137 Anm. 8.
— Bovekyn 137.
— Tidem. 137.

Kamen, Joh. van, Riga 326, 119.
— Joh. van, Riga 326, 121. 345, 24.
Kamenschede (Cameshed), Gotsch., [Dortmund] 186. S. 135 Anm. 2.
Kampen (Campe, Campi) 2 Anm. 2. 16a. 44. 48. 49. 51. 137. 200. 200 Anm. 5. 211 Anm. 2. 221. 228. 235. 236. 243. 246. 247. 268. 292. S. 195 Anm. 1. 304. 316. 319, 6. 329, 4.
— Andreas de, Sfr. 16b. S. 18 Anm. 1.
— Radeken, deutscher Kfm. 206.
— Wilh. de 2 Anm. 2.
Kancia s. Kent.
Kandell, Wilh. 342, 4.
Capellen, Joh. van der, Riga 326, 8.
— Konr. van der, Riga 326, 8. 363.
Cardinale, Joh. 137.
Karliolum s. Carlisle.
Carschow, Martin, Sfr. von Lübeck 317, 10.
Cas, Jak., Kfm. in Brügge 361, 1.
Caswigge, Joh., Sfr. von Danzig 323, 4.
Caumberel, Reyner, Schiffer von Stralsund 16a.
Cautz, Wilh. 374.
Kedinghe, Joh., Rm. von Stralsund 345, 18; 20.
Keiser (Keser, le Emperere), Lübeck 365. 365 Anm. 3.
Kele, Heinr., Coventry 254.
Kelmar, Killemere, Kilmere, Andr. S. 185 Anm. 3.
— Christ., Dortmund, hans. Älterm. in London 225—227. 277.
Kemeringhe, Cemerlynge, Herm., Stralsund 345, 6; 13. 346, 3; 4.
Kendale, Joh. de, Rentmeister in Cornwall 173.
Kenehorst, Eberh., Sfr. [Riga oder Reval] 301.
Kennington, Gr. Kent 108.
Kent (Kancia), engl. Grafschaft 33 Anm. 2. 68. 212. 240. 260. 269. 270.
— Graf von s. Thom. von Holand.
— Thomas de, Schreiner in London 43.
Kep, Wilh. 337, 9.
Kermessund, Insel Karmö bei Stavanger 329, 22.
Kersburg, Henryk de, deutscher Kfm. S. 23 Anm. 4.
Kerstans, Hinr., Riga 326, 27; 90.
Kesburghe, Rich. de 139.
Keseling, Arn., Lübeck 368.
Keser s. Keiser.
Killemere, Kilmere s. Kelmar.
Kilmainham, Irland, Gr. Meath 307.
Kingsdown (Kyngesdone), Gr. Kent 271. 272.
Kingston upon Hull, Hull (Holl), Gr. York 16a. 68. 72. 94. 106. 108 Anm. 3. S. 76 Anm. 1. 111. 113. 114. 124. 131. 131 Anm. 3. 136. S. 97 Anm. 13. 137. 181. 181 Anm. 4. 200. 208. 222. 229. 248. 252. 254. 288. 289. 317. 319—321. 323. 329. 330, 10. 334. 336. 354. 363. 369. 375c. 376b.
Kirchlinde s. Linne.
Kirkelerode, Rhede von Kirkley, bei Lowestoft 215.
Kirkham, Gr. Lancaster 72.
Clast, Hernald [Ostsee] 57.
Clawsten s. Clovesten.
Clensmyt, Godeke, Stralsund 345, 20.
Clyngenbergh (Clymbergh), Joh. de [Lübeck] 109. 375ab.
Clipper, Claus und Joh., Elbing 137.
Klipping (Clipping, Cleppinge), Fam. in Dortmund 45 Anm. 2.
— Alb., hans. Kfm. 123. 260.
— Helming 367.
— Herm. 45. 177—179. 373.
— Herm., Osterling 278 Anm. 3.
— Joh., Kfm. von Lübeck 1. 4.
— Joh., deutscher Kfm. 114. 123. 375bc.
— Konr., Sohn von Herm. Kl. 177—179.
— Konr., deutscher Kfm. 45. 114. 116. S. 81 Anm. 1. 123. S. 86 Anm. 1. 177. 179. 375.
— Tidem., Tedmar 39. 45.
Clivis, Nik., Sfr. aus Preufsen 319, 13.
Clokerfote, Heinr., Kampen 137.
Clottezov, Heinr., Sfr., Greifswald 290. 342, 4.
Clovesten (Clawsten), Simon, Ratsnotar von Stralsund 328, 1. S. 261 Anm. 2. 345.
Kneightkyn (Knyghtkyn), Tidem., deutscher Kfm. [Köln] 203. 203 Anm. 2.
Knolles (Knoll), Rich., engl. Kfm. 347, 21. 350.
Knop, Joh., Stralsund 345, 23.
Knope, Gosslyn, Wismar 137.
Knyf, Gerh., Sfr. von Stralsund 16a.
Knyvet, Joh., Präsident des Kingsbenchgerichts 184.
Köln (Colonia, Cologne, Coloyne) 2 Anm. 2. S. 24 Anm. 3. 52 Anm. 4. S. 46 Anm. 3. 56 Anm. 3. 60. S. 51 Anm. 1. 61. 93 Anm. 3. 101 Anm. 1. 114 Anm. 6. 131. 131 Anm. 1. 165. 184 Anm. 2. S. 135 Anm. 4. 227. 227 Anm. 2. 266 Anm. 5. 328, 1. 362. 365. 368 Anm. 7. 371. S. Collen. Koln.
— Erzb. [Walram] 75 Anm. 3. 101 Anm. 1.
— Alexander von 373.
— Bertrannus von, S. 46 Anm. 3. 371.
— Eberhard von 372.
— Franco (Francus) von, dtsch. Kfm. 52. S. 46 Anm. 3. 371.

Köln, Franciscus von 374.
— Gadelvin von S. 24 Anm. 3.
— Gertrud von, London 22.
— Godekin von 374.
— Gotfrid von 2 Anm. 2. 374.
— Gotschalk von 2 Anm. 2.
— Hanekin von, hans. Kfm. 161.
— Heinrich (Hinry) von 2 Anm. 2. 365. 371. 373.
— Herm. von, Sohn Gertruds, London 22.
— Ingelram von 368. S. Ingelbert Koln.
— Johann von, Waffenschmied in London 161. 175. 176.
— Johann (Henekin) von 371.
— Konrad, Kfm. von Köln 2.
— Lambert von 2 Anm. 2.
— Matheus von 2 Anm. 2.
— Nikolaus (Clays) von 371.
— Peter von, Sohn Gertruds, London 22.
— Ranekynus von, Esterling 99.
— Richard von 2 Anm. 2.
— Richewin de 372.
— Roland von, London 42. 371.
— Terricus von 2 Anm. 2.
— Thelemannus von 2 Anm. 2.
— Walter von 2 Anm. 2.
— Warner von 2 Anm. 2.
Königsberg (Konyngbergh, Konyngesburgh) 137. 223 Anm. 2. 319, 2. 323, 13. S. 238 Anm. 2.
Koesfeld (Cousfelde, Kusfelde), Westfalen. — Fam. in Dortmund und Lübeck S. 337 Anm. 6. S. 341 Anm. 1. S. 347 Anm. 4. S. Couffeld.
— Joh. 282. 282 Anm. 2.
— Werkyn von [Lübeck] 137.
Cogghendorp, Orwell 337, 4.
Kok, Joh., Riga 326, 69.
Coken s. Cukyn.
Kolberg (Colebergh, Scolaberg), Pommern S. 18 Anm. 2. 345, 2.
Coldove, Joh., Hamburg 337, 4.
Kolingh, Sfr. von Bremen 334, 4. 336, 2.
Colyn, Cybrand, Sfr. von Stavoren 16a.
Colyngbergh, Peter, Sfr. von Danzig 225 Anm. 4.
Colke, Konr. de, [Lübeck?] 374.
Colle, Wilh., Kfm. von Kampen 200 Anm. 5.
Collen, Albr. de 372. S. Köln.
Koln, Ingelb. 368 Anm. 7. S. Ingelram von Köln.
Koning, Joh., dtsch. Kfm. 136. 163.
Constantin, Peter [Lübeck?] 374.
Coofeld s. Couffeld.
Copenhaven, Lubrith 371.
Copyn, Heinr. 184. 185.
Coster, Heinr., Kfm. in Brügge 361, 1.
— Thider., Riga 326, 76; 80.
Cote, Joh., Lübeck 329, 9. 332, 6.
Coten, Radulph de [Lübeck?] 112.
Cotin, Egidius, Kfm. in Brügge 361, 10.
Couffeld (Coofeld, Cousefend, Gosefend) s. Koesfeld.
— Gotfr. [Lübeck?] 45 Anm. 3. 371. 372.
— Heinr. 374. [374.
— Markward von 371. S. 337 Anm. 7.
Couste, Heinr., Sfr. von Danzig 323, 4. 324, 2.
— Herm., Flandern 262.
Kovold, Joh., Riga 326, 52.
Cragheman, Joh., Hamburg 337, 6.
Krakewagen, Fam. in Dortmund S. 340 Anm. 1. S. Crudewagen.
Kramer s. Cromer.
Crane, Tidem. [Attendorn] 374.
Crawell, Joh., Lübeck 329, 18.
Cremer, Joh., Bremen 334, 6.
Crispin (Cripin), Jak., [Lübeck], hans. Älterm. in Lynn 374. S. 347 Anm. 2.
Cryspine, Joh., aus Livland 361.
Crolow, Joh., Ratsnotar von Danzig 358. 360.
Cropekyn, Stephan, Danzig 137.
Crossowe (Crossehawe), Nik., hans. Kfm. von Danzig 253. 327, 7.
Croust, Alb., Kfm. aus Preufsen 223.
Crube, Jak., Kfm. in Brügge 361, 7; 8.
Crudewagen, Joh. [Krakewagen?] 372.
Crull, Martin, Bremen 334, 5.
Crull, Croulle, Roger, Kfm. aus Preufsen
Crous, Gotfr. 46. [128. 137.
— Claus 137.
Crouse, Arn., Lübeck 374.
— Gerh., Lübeck 368.
— Ludw. 374.
Crowse, Joh., deutscher Kfm. S. 23 Anm. 4.
Kruse, Jan, Lynn 337. 9.
Cughelin, Marchgorries [Macharius], hans. Kfm. 237. 240.
Cukyn (Coken, Kuken), Regin., Sfr. von Bremen 291. 334, 5. 335, 5. 336, 3.
— Tidem., dtsch. Kfm. [Dortmund] 189.
Kule, Tidem., Sfr. 345, 9. 347, 7.
Kuleman, Heinr., Sfr. von Danzig 321, 5.
Kulm, Westpreufsen S. 337 Anm. 9.
Cure, Herm., Kfm. von Lübeck 63.
Kusfelde s. Koesfeld.
Custrove s. Güstrow.
Kût, Joh., Stralsund 345, 13.
Cuyk, Otto Herr von 116. 116 Anm. 3.
Kyllyngworthe, Rich. 188.
Kyng, Ritter 332, 14.
Kyngton, mag. Joh., Canonicus zu Lincoln 308. 310—312. 316. 318. 328, 1. 329. 345. 358—360. 362.
Kyzow, Nik., Greifswald 342, 5.

Lady, Koc, London 319, 12.
Lambe, Joh., Stanwell 254.
Lammesberghe s. Rammelsberg.
Lancaster, Hzg. von, s. Joh. von Gent.
— Gr. von, s. Thomas Plantagenet.
Landhaere, Lavisinus, Kfm. in Brügge 361, 1.
Lange (Long, le Longe, le Lung, le Lunge, le Lunges).
— Andr., deutscher Kfm. 127.
— Dider., Bremen 334, 4.
— Ertmar, deutscher Kfm. [Dortmund] 84.
— Hamelin 374.
— Heinr. 14 Anm. 3. 373.
— Herm., deutscher Kfm. [Rostock?] 177. 199.
— Joh., hans. Ältermann in London 10 Anm. 2. 29. 29 Anm. 3. 31. 35. 39. 46. 54. 67. 371. 374.
— Joh., hans. Kfm. 137. 156. 157. 157 Anm. 1.
— Joh., deutsch. Kfm. von Lübeck 214.
— Ludekin, deutscher Kfm. 76. 80. 83. 374.
— Ludierio, [Dortmund] 365. 365 Anm. 8.
— Minikinus 374.
Langen, Herm., Lübeck 329, 19.
— Ricquin, Lübeck 329, 19.
Langhen, Herm., Rm. in Hamburg 337, 2. 338, 2. 339, 2.
Langley (Langele), Gr. Hertford 37. 75—77.
— Edmund von, Gr. von Cambridge, Hzg. von York 206. 206 Anm. 1.
Lauwerenis, Egidius, Kfm. in Brügge 361, 7—8.
Lea (Lewya, Leuwya), Nebenfluſs der Themse bei London 20. S. 22 Anm. 1.
Leicester 87. 229. 291.
— Graf von, s. Plantagenet.
Lek, Lorenz de 128.
Lenn, Heinr. 367. S. Lynn.
Lenne, Peter von, Sfr. von Lübeck 63.
Lentze, Thider., Riga 326, 71.
Leopardi, ital. Handelsgesellschaft 120.
Leshornus, Gotfr., Kulm S. 337 Anm. 9.
Lessehorne, Herm. de 371. S. Liesborn.
Lethenay (Lythenay), Wilh. de 126. 128. 129 Anm. 1. 137.
Letzenitze, Arn., Greifswald 342, 4.
Lewe, Arn., deutscher Kfm. 45 Anm. 3.
Lewya, Leuwya s. Lea.
Leys, Jon de 321, 4.
Lice s. Lise.
Lichfield, Gr. Stafford 295.
Lide, Joh. de 137.
Lidinghusen s. Lüdinghausen.
Liesborn, Westfalen, Kr. Beckum S. 337 Anm. 9. S. Lessehorne.
Lightenowe, Lorenz, Sfr. v. Danzig 286.
Lilienbruge (Lilienbryk), Sfr. von Danzig (Stettin?) 317, 7. 323, 9.
Limberg (Lymbergh), Tidem. von, deutscher Kfm. [Dortmund] 114. 117. 117 Anm. 1. 118 Anm. 2. 120. 122—125. 131. 132. 136 Anm. 1. 138. 142. 143. 145. 163. 166—168. 173. 174. 181. 181 Anm. 4. 375. S. 359 Anm. 1.
Lymbergh, Tidem. de 365.
Lincoln, engl. Grafschaft 118 Anm. 2. 145. 153. 158. 161. 169. 201. 216.
— Stadt 48. 49. 51. 229. 284.
— Bischof Heinrich 316, 2.
— Canonicus s. Kyngton.
— Schatzmeister der Marienkirche S. 195 Anm. 1.
— Joh. de, Am. in London 41.
Linden, Joh. van, Riga 326, 107.
— Joh. van der, Lübeck 329, 23.
Lindsey, nördl. Teil der Gr. Lincoln 48. 51. 263.
Linlithgow, Schottland, westl. Edinburg 352. 360.
Linne (Lynne), Kirchlinde, Kr. Dortmund S. 347 Anm. 9. — Herm. de 374.
Lippe, d. i. Lippstadt, Westfalen S. 341 Anm. 4.
— Alb., Lübeck 329, 5—8.
— Gerkin 374.
— Heinr. de 374.
— Herdewicus de 374.
— Joh. 374.
— Tidem. de 372. 374.
Lise (Lice), Fam. in Rostock S. 349 Anm. 6.
— Jak. de 374.
Littauen S. 18 Anm. 2. 321, 7.
Livland 304. 309. 316. 321. 326. 329. 330. 332. 333. 337, 8. 338, 7. 345, 21. 346—348. 357. 361. 364.
Loa, d. i. Stadt-Loen, Westfalen, Reg.-Bez. Münster. — Fam. in Dortmund S. 342 Anm. 5. S. auch Loo.
— Joh. de 372.
Lock, Wilh., Kfm. von Lynn 323, 10.
Loenisson s. Lunessone.
Löwen (Lovayne), Kaufleute von 2 Anm. 2. 117. 117 Anm. 3.
Lollehusen s. Lullenhausen.
Lombardei (Lombardia), Kaufleute 237 Anm. 7. — S. Bardi, Campanus, Despenser, Forsetti, Florenz, Friscobaldi, Gayneben, Leopardi, Peruzzi.
— Bertram de, Sfr. 372. 374.
London (Londen, Londonie, Londres, Loundres, Lunden) 2. 2 Anm. 2. 8. S. 12 Anm. 1. 19 Anm. 4. 20. S. 22 Anm. 1; 4. 21. S. 23 Anm. 3. 22. S. 24 Anm. 5.

25. 29 Anm. 3; 4. 32. 33. 33 Anm. 2; 3. 37. S. 32 Anm. 1; 4. 39—42. 42 Anm. 5. 43—45. 45 Anm. 1. 48—50. 52. 54. 55. 64. 65. 85. 86. 88. 99. 102. 103 Anm. 1. 106. 111. 111 Anm. 1. 114. 119. 124. 127 Anm. 2. 131. 131 Anm. 3. 132. 140—142. 144. 148. 150. 152. 155—157. 159 Anm. 2. 160. 162 Anm. 3. 163—166. 169. 172. 173. 175. 176. 176 Anm. 3. 177. 179. 180. 180 Anm. 1. 182. 185. 187. S. 136 Anm. 1. 188—192. 196. 199. S. 142 Anm. 2. 200 Anm. 5. 203. 205. 209. 210. 222 Anm. 3. 225. 225 Anm. 5. 226 Anm. 2. 227. S. 160 Anm. 1. 230. 236. 240. 249. 252. 253. 256. 258—261. 261 Anm. 2. 265 Anm. 1. 268. 275. 277. S. 185 Anm. 3. 278. 281. 282 Anm. 2. 283. 287. 293. 299. 303. 303 Anm. 1. 305. 308. 310. 311. 316. 317, 15. S. 222 Anm. 7. 319, 12. 320. S. 256 Anm. 6. 323, 2. 327. 334, 3. 345. 347. 356. 362. 365. 371. 375[a]. S. 359 Anm. 1.

London, Bischof 109. 109 Anm. 4. S. 195 Anm. 1.

— Städtische Behörden: Mayor, Sheriffs, Aldermen S. 1 Anm. 3. 2. S. 4 Anm. 1; 4. 8. 12. 17 Anm. 3. 21. 22 Anm. 5. S. 24 Anm. 2. 25. 30. 31. 33 Anm. 3. 34. 34 Anm. 5. 37—43. 43 Anm. 6. 50. 52. 54. 54 Anm. 6. 61. 62. 64—66. 66 Anm. 3. 67. 69. 71. 85. 85 Anm. 1. 86. 87. 87 Anm. 1. 88. 99. 128. 140. 142 Anm. 2. 163. 164. 166. 171. 177. 178. 180. 182—188. 191 Anm. 1. 192. 195—197. 199 Anm. 2. 200 Anm. 5. 217. 218. S. 153 Anm. 1. 223. S. 157 Anm. 1. 226. 229. 239. 248. 252. 254. 256 Anm. 5. 260 Anm. 3. 265. 265 Anm. 1. 277. 282. 293. 327, 3. — Custos 12. 12 Anm. 3. 236 Anm. 2. — Kämmerer 23. S. 24 Anm. 1. 26. 29. 35. 41. 42. 46. 50. 140. — Coroner 54 Anm. 6. — Recorder 199. — Gemeinde 8. 9. 42. 43. 43 Anm. 6. 85—88. 187. 226.

— Strafsen, Plätze, Gebäude: Bassishaw (Stadtbezirk) 42 Anm. 5. Billingesgate 25. 52. Bischopesgate 8. 9. Bredestrate 22. Candlewickstreet (Stadtbezirk) 186 Anm. 11. Cheap 17 Anm. 1. Dovegate 41. 42. 103 Anm. 1. 179. 305 Anm. 2. 327, 3. prisona de Flete 258. Haus der Fratres predicatorum 318. Städt. Gildhalle 37. 85. 99. 182. 186. 188. 197. 218. 327, 3. venella s. Laurentii 99. Lumbardestrete 166. parochia s. Marie de Wolnothe 166. Kirche s. Martinus Magnus (le Grant) 39. 40. 52. 166. prisona de Neugate 182. parochia Omnium Sanctorum 167. 218. vicus regius 22. La Rouge Sale 22. Roperia 52. 185. 186. vicus Thamisie, Temsestrete 21. 163. 167. pola Tamisie 52. Tower (turris) 79—81. 117. 151—154. 156. 179. Vinetria 52. Woolwharf, Wool Quay (le Wollequarf) 119. S. 82 Anm. 1.

Long, le Longe s. Lange.

Loo, Joh., deutscher Kfm. 177. S. Loa.

Lopove, Lupowe, Hildemar, Bm. von Hamburg 290. 337, 5.

Lorymer, Mich. 173.

Losynghen, Wessel de 375[c].

Lovayne s. Löwen.

Lovekyn, Mayor von London 140. 186—188.

Lowenberch, Peter, Riga 326, 7; 25.

Lowestoft (Lowystoft), Gr. Suffolk 215.

Loy, Sitrykh, Sfr. von Stavoren 16[a].

Luchouwen, Amelius, Lübeck 329, 17.

Ludekyn, Lange, Sfr. 301.

Ludekynson, Math., Sfr. von Danzig 301. 319, 10. 320.

Ludkynson, Askin, Kampen 228.

Ludingakerk (Ludingkirke), Friesland, Franekeradeel 16[b].

Lübeck (Lubyke) 11 Anm. 4. 14 Anm. 2. 16[a]. 21. 25 Anm. 1. 34 Anm. 4. 39 Anm. 5. S. 35 Anm. 7. 44. 45 Anm. 1. 48. 49. 51. S. 44 Anm. 1; 2. 54 Anm. 5; 7; 8. 56 Anm. 2. 57. 61. 63. 86. 86 Anm. 1. 87. 87 Anm. 1. 88. 88 Anm. 1. 109 Anm. 5. 126. 126 Anm. 4; 7. 128. 128 Anm. 6; 7. 129 Anm. 1. 137. S. 96 Anm. 5—8. S. 97 Anm. 3; 4; 6; 9; 12; 15—17. S. 98 Anm. 1—3; 5; 6; 8—9. 144 Anm. 7. 146 Anm. 3—5. 149 Anm. 7; 8. 187. 197. S. 143 Anm. 2—3. 208. 214. 215 Anm. 1. 237 Anm. 5. 245. 252. 268. 288. 302 Anm. 6. 309—311. 312 Anm. 3. 314. 315. 316, 24. 317, 10. 326, 70. S. 255 Anm. 1. 328, 1. S. 261 Anm. 1. 329—333. 337, 1; 8. 345, 14; 22; 24. 347. 362. 364. 365. 365 Anm. 3. 368. 368 Anm. 6. S. 337 Anm. 6; 7; 11. 372. S. 340 Anm. 2. S. 343 Anm. 3. 374. S. 347 Anm. 2; 5. S. 349 Anm. 2. S. 351 Anm. 4; 6; 9.

— Albryth von 16[c].

— Anton von, Sfr. 374.

— Arnold von 16[c]. 374.

— Dethard von S. 22 Anm. 4. S. Alen.

— Edbright von 374.

— Eylard von 374.

— Friedr. von 374.

— Heinr. von, Sfr. 16[a].

— Heinr. von, clericus 373.

— Herm. von 372. 374.

— Hildebr. von 11. 13 Anm. 4.

— Joh. von 126. 373. 374.

Lübeck, Joh. von, clericus 368.
— Custinus von 331. 332, 13.
— Ludekin von 374.
— Marcus von 368.
— Nikolaus von 201.
— Reynekin von 374.
— Rosekinus von 32.
— Tidemann 16[c]. 374.
— Wolfard von 5.
Lüdinghausen (Lidynghusen), Westfalen, Reg.-Bez. Münster 375[b]. S. 357 Anm. 1.
Lüneburg S. 343 Anm. 2. S. Luneborc.
Lüttich 75 Anm. 3.
— Bistum S. 24 Anm. 3. 194.
Lucolve, Reybern, Hamburg 337, 4.
Lucove, Heyne, Hamburg 337, 4.
Lullenhusen (Lollehusen), Sfr. von Lübeck 329, 10. 345, 16. 347, 13.
Lunch, Joh. 273.
Luneborc, Joh., Lübeck 329, 1.
Luneborch, Ludikyn, Lübeck 329, 12.
Luneborgh, Thidekin, Hamburg 337, 2. 338, 2. 339, 2.
Lunessone (Loenisson), Reginald, Harderwijk 293. 293 Anm. 1. 294.
Lung, le Lunges s. Lange.
Luning, Joh., Sfr. von Danzig 302.
Lupowe s. Lopowe.
Lussyngburg, Joh. de 372. S. Luxemburg.
Luter, Thom., London 160.
Luxemburg (Lussyngburg?) S. 341 Anm. 3.
Lye, Wilh., Lynn 317, 15. 346, 8. 356.
Lynderdorp = Lynn 345, 2. 347, 2.
Lynery, Jon 337, 9.
Lynn (Lenden, Lenna, Linden, Linne, Lynden), Gr. Norfolk 14. 14 Anm. 3. S. 23 Anm. 4. 44. 114. 127. 127 Anm. 2. 129. 136. 137. 139. 166. 197. 208. 209. 225 Anm. 5. 229. 232. 233. S. 162 Anm. 2. 238. 248. 250. 252. 254. 254 Anm. 3. 282. 282 Anm. 2. 301. 316. 322. 323. 324. S. 239 Anm. 1. 325. 331. 332, 14. 334, 3. 336, 2. 337. 340. 344. 345. S. 291 Anm. 1; 3. 346, 3. 347, 2. 365. 367. 370. 370 Anm. 1. S. 347 Anm. 2. S. Lenn. Lynderdorp. — Stadtgericht 57. 127.
Lynne s. Linne.
Lyon, Eberh. 137.
Lythenay s. Lethenay.

Mabbesson, Joh., Sfr. von Lynn 325, 7.
Maderman, Rob. le, London 50.
Maech (Mogh), Lambr., Sfr. von Danzig 209. 209 Anm. 2.
Maelgiaerte, Luquina, Kfm. in Brügge 361, 4.
Maghenhaghen, Claus, hans. Kfm. [Stralsund?] 237. 240.
Maghfeld (Manfeld), Gilb., Sheriff in London S. 136 Anm. 1. 225. S. 157 Anm. 1. 231.
Magus, Symon, Lynn 337, 9.
Maidebeck s. Medebach.
Maideburgh [Magdeburg], Heinr. von 374.
— Konr. von 374.
Maikyn, Hugo, Sfr. von Middelburg 68.
Maynald fil. Godkyn, Danzig 137.
Maynberughe s. Meinberg.
Mak, Daudin, Sfr. von Stralsund 16[b].
Make, Gerkin 374.
— Joh. 374.
Makros, Hamburg 137.
Malaratyne, Lamb., Dinant S. 24 Anm. 3. S. Marclechyn.
Malsa s. Meaus.
Mandenberch, Herm., Riga 326, 48; 59.
Maneholt 374.
Manfeld s. Maghfeld.
Mangen, Jak. [Elbing] 137.
Mangreve, Joh., Lynn 127.
Marclechyn, Lamb. [= Malaratyne?] S. 24 Anm. 3.
Mareschal, mag. Andr. le, 36—38. S. 32 Anm. 4.
S. Margaretha, frater Boydyn de, friesischer Sfr. 16[a].
Margate (Mergate), Gr. Kent 273.
Mari, Martin de, Sfr. von Stralsund 16[c].
Marienburg (Merlyngburgh), Westpreußen 224 Anm. 3. 315. 322. 323. S. 231 Anm. 3. S. 238 Anm. 2. S. 239 Anm. 4. 324, 3. 360. 364.
Mariner, Marinar, Wilh. le 25. 30.
Marisco, Wilh. de, London 21.
Markele, Markeley, Rob., Kürschner in London 275. 287.
Markeley, Rob. 270. 285.
Marstrande (Marstronde), Stadt und Insel im Kattegat 324, 2.
Martham, Joh. 276.
Maryns, Thom. de, Kämmerer von London 140.
Masman, Gerh., Sfr. von Oudewater 323, 6.
Mast, Lamb. by for de 137.
— Walter devand le S. 97 Anm. 8.
Matzeke, Joh. Hamburg 337, 9.
Maures, Arn. de, prepositus de Lombrico, Bordeaux S. 178 Anm. 3.
Maydenstane, Thom. de S. 32 Anm. 4. S. 46 Anm. 3.
Maygendorp s. Voltehorne.
Mazun, Radulf le 12.
Meaus (Melsa, Malsa), Joh. de, Ritter 15. 16.
Mecheln 2 Anm. 2. S. 24 Anm. 3; 6. 117 Anm. 3.

Mecklenburg, Hzg. Heinrich 85.
Medebach (Maidebeck), Westfalen, Kr. Brilon S. 340 Anm. 3.
— Tydem. von 372. 373.
Medingh, Joh., Hamburg 337, 5.
Megen, Hildebr. 305.
Meinberg (Meghenberghe, Meygenberc, Meyenberch, Maynberughe, Myemburghe), Lippe-Detmold; Fam. in Dortmund 78 Anm. 3.
— Christ. von, deutscher Kfm. 152. 152 Anm. 7.
— Lamb., deutscher Kfm., von 78. 96.
— Tidem., deutscher Kfm. 94.
Meinerzhagen (Myneshagen), Westfalen, Kr. Altena S. 135 Anm. 4.
— Heinrich von, Köln S. 135 Anm. 4.
— Konrad (Gurrod) von, S. 133 Anm. 9. 186. S. Memyhale.
Mekelinchusen, Bernh., Riga 326, 9; 30.
Melchebourn, Thom. de, Mayor des engl. Stapels in Brügge S. 86 Anm. 1. 125.
— Wilh., S. 86 Anm. 1. 125.
Melcombe, Gr. Dorset 248.
Melne s. Mölln.
Melsa s. Meaus.
Melsingh, Joh. 337, 1.
— Meltzink, Meynekin, Sfr. von Hamburg 329, 1. 332, 1. 337, 1. 338, 1. 339, 1.
Memyhale, Corendus [Meinerzhagen ?] 185.
Menden (Mendone), Westfalen, Kr. Iserlohn 215 Anm. 2.
— Joh. von, hans. Kfm. 215. S. Minden.
Menstre s. Münster.
Menteth, Gr. von, s. Hzg. von Albany.
Mere, Wilh. de, Truro 317, 8.
Merebode (Morbote), Gerh. [Dortmund], hans. Ältermann in London 2. S. 4 Anm. 3.
Mergate s. Margate.
Merlyngburgh s. Marienburg.
Mese, Wilh., Sfr. 373.
Meyer, Herm., Bm. von Wismar 328, 1.
Micheldover (Micheldevere), Gr. Southampton 156.
Middelburg, Seeland 68. 237 Anm. 8. 312. 315. S. 222 Anm. 7. — Engl. Stapel 251. S. 169 Anm. 1.
Middepenyng s. Muddepenyng.
Middlesex, engl. Grafschaft 33 Anm. 2. 166.
Migreve, Heinr. 305.
Mildenhale, Piers de, Pelzer in London 192.
Minden, Ghodekin van, Riga 326, 76; 78.
— Hinr. van, Lübeck 215 Anm. 2. S. Menden.
Mynden, Joh. van, Hamburg 337, 4.
Minne, Reginald 374.
Minstre s. Münster.
Misener, Joh., Riga 326, 4; 5; 24; 86.
— Joh. jun., Riga 326, 7; 25.
Mixton, Marcus de, Fowey 317, 8.
Modenhorst (Mundenhors), Friedr. de [Rostock] 374. S. 351 Anm. 3.
Moderson, Joh. 137.
Mölln (Melne), Lauenburg S. 353 Anm. 5.
— Joh. von 374.
Moens, Peter, Kfm. in Brügge 361, 1.
Moertre, Math. van den, Kfm. in Brügge 361, 2.
Mogh s. Maech.
Mokeke, Eberh., Lübeck 329, 14.
Molendino, Joh. de, Stralsund 345, 20.
Molenham, Heinr. de 365. S. Mülheim.
Molle, Herm., Lübeck 368.
Moltun s. Multon.
Monasterium s. Münster.
Mont, Joh., Danzig 321, 5.
Montau, Westpreußen, Kr. Marienburg (portus de Monte ante Danczik) 324, 3.
Montague (de Monte Acuto), Wilh. von 37. 38.
Monte Flore, mag. Paul de 123.
Morbote s. Merebode.
More, Joh., Sandwich 220.
Moredone, Simon de, Mayor von London 327, 3.
Moretone, Wilh., Baillif von Gravesend 244.
Moringh, Joh., Riga 326, 3; 81.
Morioun, Heinr. [Murjan, Stralsund ?] 40. 40 Anm. 5.
Morjan, Joh., [Stralsund] 126.
Mortone, Rich. de 105. 139. 166.
Motun, Hugo, Kämmerer von London 22.
Moyert, Heinr., Sfr. 345, 20.
Muddepenyng (Middepenyng), Heinr., deutscher Kfm. [Dortmund] 114. 117. 121. 375.
Mülheim, bei Köln S. 332 Anm. 1. S. Molenham.
Münster (Monasterium, Menstre, Minstre, Munnester), Westfalen 61. 365 Anm. 4. S. Muster.
— Arnold von 371.
— Dietr. von, Lübeck 137. S. 97 Anm. 9.
— Heinr. von 374.
— Joh. von 369.
— Rikewyn von 371.
— Tidem. von 139. 372. 374.
Müsen, Westfalen, Kr. Siegen. Müsener Stahlberg 101 Anm. 1.
Muker, Heinr., dtsch. Kfm., Stralsund 214.
Mulard, Godekin [Deventer] 374.
Mullard, Tidem., Sfr. von Lübeck 372. 374.
— Tidem. le juvene 374.
Multone, Adam, Sfr. von Lynn 325, 6.

Multon, Multum, Moltun, Joh., custos porte in Calais 329, 10. 330, 7. 345, 16.
Mulyke, Herm. de 190. 192.
Munc, Laurenz, London 319, 12.
Mundenhors s. Modenhorst.
Mundi, Laurenz, Sfr. von London 345, 13. 356.
Munnester s. Münster.
Murjan s. Morioun.
Muster, Ambr. del 365. S. Münster.
Muter (Mutre), Ludekyn [Riga] 137. S. 97 Anm. 10.
Myemburghe s. Meinberg.
Myneshaghen s. Meinerzhagen.

Naterdeve, Radulf 40.
Nelvinghe s. Elbing.
Nenne, Bremen 370.
Nessen, Albr. de, Stralsund 137.
Nettlestede, Roger de, Pelzer, London 46.
Nettylt, Herm. 282.
Neuenhof (Nova Curia, Novele Court), Hildebr. von, deutscher Kfm. [Dortmund] 36. 36 Anm. 1. 37. 38. S. 32 Anm. 4. 39. 47. 50. 371.
— Joh. 36 Anm. 1.
Newark, Gr. Nottingham 104 Anm. 1.
Newcastle on Tyne (Novum Castrum, Nyencastell), Gr. Northumberland 15. 16c. S. 19 Anm. 2. 102. 106. 114. 193. 228. 229. 248. 291. 291 Anm. 3. 316, 20. 317, 20. 319. 327, 13. 329, 4. 332, 4. 334—338. 342. 345, 18. 354. 355. 363. 368.
Newenham 199.
Nicholaus fil. Walter., Sfr. 373.
Nicholassone, Lorenz, deutscher Kfm., Danzig 214.
Nieupoort (Nova Porta), Belgien 345, 22.
Nordmegher (Northmeer), Rich. [Rostock] 137. S. 97 Anm. 11.
Norfolk 14. 14 Anm. 3. 44. 48. 51. 59. 149. 151. 158. 201. 304. — Einwohner S. 10 Anm. 1. 295.
Northampton, Joh., Mayor von London 218.
Northberwe s. Bergen.
Northbereke, Ellericus de, Sfr. 369. S. Bergen.
Northem, Bertold van, Lübeck 329, 1.
Northmeer s. Nordmegher.
Nortmeyer (Nortyneyer), Sfr. von Lübeck 329, 17. S. 267 Anm. 1.
Norththrene, Joh. le 20.
Northumberland (Northumbria), Gr. von 338, 1. 345, 8. 347, 6.
Northwelle, Wilh. de, Baron des Schatzamts 122. 123.
Nortorp, Thom., Stralsund 345, 9.
Nortyneyer s. Northmeyer.
Norwegen (Northweye, Norway, Norweye) 147. 154. 216. 225. 232. 241. 322—325. 328, 9. 329. 331. 337, 9. 340. 345, 19.
— Hertof, Bruder des Königs 16a.
Norwelle s. Orwelle.
Norwich (Norwycum), Gr. Norfolk 225 Anm. 5. 229. 252. 254. 262. — Stapel 264.
— Walter von, Baron des Schatzamts S. 46 Anm. 3. S. 47 Anm. 2.
Norwiche, Joh., Kfm. in London 260.
Nosteler, John, Scarborough 337, 5.
Nottingham 92. 229. 254.
— Heinr. von 295.
Nova Curia, Novele Court s. Neuenhof.
Nova Porta s. Nieupoort.
Novum Castrum s. Newcastle.
Nowgorod (Nogarde) 361, 1. S. Hanse.
Nyencastell s. Newcastle.

Odebereshousen, Joh., hans. Kfm. [Lübeck] 269. 270.
Odislo, Ghodekin, Riga 326, 41; 97.
Oem, Joh., Riga 326, 75.
Oesteen s. Osten.
Old, Joh., Stralsund 345, 4.
Oldefare, Oldevere, Fam. in Lübeck S. 351 Anm. 6. — Heinr. de 374.
— Joh. de 374.
Oldenschede, Thidekin, Riga 326, 28.
Oldewater s. Oudewater.
St. Omer (Seint Thomers) 215 Anm. 3.
— Baldewin van, Sfr. von Sluys 215.
Orde, vame (upme), Heinr., Lübeck 329.
Orden, Deutscher. Hochmeister 223. 253. 254. 258. 288. 297. 306. 308—317. 319. 322, 13; 16. 323. 330, 2. 332, 2. 356. 357. 360. 362. S. 321 Anm. 1. 364. S. 325 Anm. 2. — Stellvertreter (vicegerens) 315. 315 Anm. 2. S. 214 Anm. 1. — [Land]meister in Preufsen 24. — Oberst-Spittler 315. 315 Anm. 2. — Komthur zu Elbing 315. 315 Anm. 2. — Hauskomthur zu Danzig 323, 2; 7. S. 235 Anm. 4. — Grofsschäffer von Königsberg 323, 13. S. 238 Anm. 3; von Marienburg 224 Anm. 3. 322. S. 231 Anm. 3. 323. 324, 3. S. 239 Anm. 4.
Orden, Johanniter. Prior in England 297.
Oredam, Joh. de 372.
Orfevere, Rich. le (Robert) 37. 38.
— Alexandrina, Witwe desselben 37. 38.
Organ, Joh., Sheriff in London 239.
Ornaunt, Herm., Kampen 221.
Orwell (Norwelle), Flufs bei Ipswich 56 Anm. 1. 303 Anm. 1. 317, 12; 13. 337, 4.
Osnabrück (Osenbrigge, Osenbrugge, Osynbrige) 61. — Fam. in Lübeck S. 97 Anm. 12.

Osnabrück, Godkyn de 137.
— Heinr., hans. Kfm. 149.
— Husekyn, deutscher Kfm. 151.
— Joh. 137.
— Ludbright de 374.
Ost, Joh. fan [Lübeck] 126.
Oste, Joh., Kfm. in Brügge 361, 1.
Osten (Oesteen), Bertold van der, Lübeck 329, 4; 10; 14.
Ostende (Uustende) 317, 11; 13; 14.
Ostseeländer 248. 250. S. Estland.
Osterlingh, Joh., Hamburg 337, 5.
Ottebon s. Philipp le Despenser.
Oudewater (Oldewater), Südholland 323, 6.
Outerburgh, d. i. Oudenburg, Westflandern 202 Anm. 6. — Heinr. 202.
Oxford (Oxonia) 127 Anm. 2. 248.
— Gräfin Mathilde von 271.
— Robert de, Lincoln 48. 51.

Padintone, Rob. de, Grobschmied in London 17.
Paeu, Judocus, Kfm. in Brügge 361, 2.
Paherel (Pecherel), Albr. de, Kfm. von Dinant 12. S. 29 Anm. 3. S. Albr. de Dinant.
Pål, Lubbert van der, Riga 326, 12; 46; 106.
Palmere, Heinr. le, London 85.
Pape, Heinr. [Lübeck] 126.
— Heinr. [Lübeck?] 368.
— Herm. [Stralsund?] 374.
— Joh., hans. Kfm. in London 252.
— Mich. 370. 370 Anm. 4.
— Syward [Dortmund?] 372. S. 340 Anm. 7.
— Wulf, Riga 326, 16.
Papendorp, Papenthorp, Joh., Bremen 334, 4; 5.
Paradys, Herm. 137.
Paris 29 Anm. 4. 107 Anm. 3. 118 Anm. 2.
— Joh. de, Köln 371. 374.
— Simon de, Am. in London 41.
Paterus, Adam und Paul le 12.
Paxman, Jon 347, 21. 350.
— Laurenz 347, 21. 350.
Pay, Heinr., Sfr. von Danzig 263.
Paye, Nik., Danzig 325.
Peak (Peccum), Gr. Derby 38.
Pecherel s. Paherel.
Pekel, Godekin 317, 10.
Pelegrinus fil. Tederici, Sfr. von Greifswald 16*.
Penros, Joceus 258.
Penryn (Penrene), Gr. Cornwall 242.
Perelet, Heinr., Kfm. von Dinant 33 Anm. 3.
Peres, Elias 52.
Perlebergh, Konr. de, [Lübeck] 137.
Persi, Herri, Scarborough 337, 9.
Persissone, Laurenz, Sfr. 180.
Perth, Schottland 353.
Peruzzi (Perucci, Peruche), Florentiner Handelsgesellschaft 107. 107 Anm. 3. 117. S. 355 Anm. 3. S. 357 Anm. 2.
— Thomas de 107. 107 Anm. 3.
Pessoun s. Fisch.
Peterborough, Gr. Northampton 91.
Petreson, Wilh., Sfr. aus Preufsen 256.
Petrus clericus, Sfr. 373.
— sturman 374.
Pette s. Putte.
Pewel, Joh. 326, 104.
Peykirke, Hugo de, clericus 20.
Pfalz, Kurf. Ruprecht 266 Anm. 4.
Piacenza 29. 29 Anm. 4.
Piers, Andr. 374.
Picard, Pycard, Heinr., Am. und Mayor von London 142. 144.
Picberner (Pykbrynner), Joh., Danzig 319, 1. 324, 4.
Pikenham, Joh. de 186.
Pipewelle, Hamo de, kgl. Clerk 13.
Pistor, Konr., Bremen 334, 4.
Plantagenet, Thom., Gr. von Lancaster und Leicester 38. S. 33 Anm. 2.
Plantorn, Pet., Kfm. in Brügge 361, 9.
Plauen, Heinr. von (van Plaw), Hauskomthur in Danzig 323, 2. S. 235 Anm. 4.
Pleimoud, Plemmud, Pleumud s. Plymouth.
Plesset, Wilh. de, custos garderobe 32.
Plomere, Thom. 273.
Ploten, Bertold, Lübeck 329, 17.
Ploth, Sfr. 329, 23.
Plymouth (Pleymoud, Plemmud, Pleumud) 248. 268. 329. 345, 4. 347, 4. S. 359 Anm. 1.
— Wilh. de 345, 23. 346, 12. 347, 20. 348.
Pogeys, Gregor, lomb. Kfm. von Piacenza 29. Vgl. Gayneben.
Poitou (Poytow) 317. 329, 18.
Pole, Joh. of the 164.
— Mich. de la, Kanzler, Gr. von Suffolk 181 Anm. 4.
— Rich. de la 138.
— Wilh., Ritter, Sohn von Rich. 138.
— Wilh. de la, engl. Kfm. 94 Anm. 1. 109. 110. 162—164.
Poleman, Arn., Rm. von Stralsund 345. 346, 4. 350.
— Lambert, Stralsund 345.
— Otto, Sfr. von Bremen 334, 1; 2. 336, 1.
— Woler, Sohn von Otto 336, 1.
Polen (Poleyne) 322, 14.
Pommern (Pomereyn) 295.
Ponde, Rich. atte 183.

Ponte, Falquinus de, hans. Kfm. 219.
— Gaillard de 31.
Poole, Gr. Dorset S. 195 Anm. 2.
Poppe, Joh. 372.
Porte, Heinr. de la, Sfr. 374.
Portsmouth 91.
Pote, Lephard, Riga 326, 116.
Poterel, Rich., Kämmerer von London 41.
Potyne, Joh. 99. [42.
Prater, Arn. de 374.
Prayher, Lamb. 373.
Prestone, Joh. de, Mayor von London 99.
— Rich. de 144. 157. 176.
Preufsen (Prucia, Prus, Pruys, Sprucia), Preufsische Kaufleute 128. 193. 200. 209. 212. 222. 222 Anm. 1; 2. 223. 223 Anm. 1. 224. 225. 225 Anm. 5. 229. 229 Anm. 1. 230. 235. 238. 249. 253. 254. 254 Anm. 3. 256. 257. 257 Anm. 6. S. 173 Anm. 1. 258. 263. 265. 266. 267 Anm. 1. 269. 286. 288. 288 Anm. 3. 289. 297. 298. S. 195 Anm. 2. 304. 308—311. 315—319. 321—323. S. 239 Anm. 1. 324. 325. 327. 330. 332—337. 346. 347. 353. 356—360. 363. 364.
Priour, Joh., London 85.
Proudhomme, Wilh., London 85.
Prucia, Prus, Pruys s. Preufsen.
Prus, Claus 137.
Pruumbout, Jak., Kfm. in Brügge 361, 1.
Puder, Mich., Sfr. 373.
Puer, Eberhard 365.
Puller, Pullor, Rob., Newcastle 354. 355.
Puls, Joh., Sfr. von Stralsund 242. 258.
Putte (de Puteo, del Putte), Fam. in Dortmund S. 133 Anm. 4.
— Albr., hans. Kfm. 148. 148 Anm. 1. 160.
— (Pette) Joh. 185. 186. 192.
— Gertrud, Schwester von Joh., Witwe von Joh. Hetfeld 192.
Pydevile 321, 9.
Pyk 137.
Pykes, Nik., London 177. 178.
Pyle, Walter, Sfr. 373.
Pynnawe, Joh., Sfr. aus Preufsen 298.
Pynnelle, Joh., Shipton 324, 1.
Pynnok, Joh. 280.
Pynteneye, Thom. 139.
Pythecove, Heinr. 206.
Pytte, Joh. S. 142 Anm. 3.

Qualynck, Heinr., Sfr. von Stralsund 16c.
Quarndon (Querendone), Gr. Derby 1.
Quatremars, Heinr. [Köln] 2 Anm. 2.
Quekel, Hinr., Stralsund 345, 14; 20. 346, 3; 4.
Quib, Quyk, Helming 14. 14 Anm. 3.
Quicman, Dionisius 272.

Raceburgh s. Ratzeburg.
Rad, Rembold, Riga 326, 108.
Radelewe, Nik. [Radeleves, Rostock] 137.
Ram, Polmer [Apollonius?] 137.
Rammelsberg (Rammesberughe, Lammesberghe) b. Goslar 149 Anm. 5. 151.
— Joh. de, hans. Kfm. 149. 151.
Rastenburg, Ostpreufsen, Reg.-Bez. Königsberg S. 337 Anm. 2.
— Joh. von 371. 374.
Rastorp, Herm. 137.
Ratzeburg (Raceburgh), Mecklenburg.
— Joh. (Hanekyn) von 43. 369.
Raut, Hans, Danzig 323, 14.
Ravenogh 13.
Ravenslach, Thidem., Riga 326, 110.
Ravensworth (Ravensere, Ravensore), Gr. York 15. 16a. 63. 129. 137.
— Joh. de, Kanzleibeamter 268.
Rawe, Bernh. 137.
— Herm. 137.
— Rich., Sfr. von Plymouth 268.
Raywald, Nik., Sfr. 16a.
Reading (Redinge, Redinges), Gr. Berks 37. 214.
— Nik. de, Gerber in London 43.
Recklinghausen (Rikelinghous), Westfalen
— Heinrich de [Ostsee] 57. [61.
— Joh., Lübeck 137.
Reculver (Recolver), Gr. Kent 260.
Reda, Laurencius de 20.
Rede, Hanekin le, Diener des hans. Ältermanns in London 54.
— Joh., Braunschweig 300.
— Wilh. le, 40. 48 Anm. 1. 62. 64.
Redewisshe, Alb., hans. Kfm. aus Preufsen 327, 13.
Redinge, Redinges s. Reading.
Refham, Richer. de 59.
Rega, Fluſs in Pommern 16b. S. 18 Anm. 2.
— Heinr. de 16b.
Reineburgh s. Rheinberg.
Reineburghe, Joh., deutscher Kfm. [Geldern] 152.
Rek, Joh. 137.
Remem, Balduin, Kfm. in Brügge 361, 1.
Rene [Rönne auf Bornholm?] 345, 18.
— Wigbold van, Riga 326, 49.
Reval S. 97 Anm. 5. S. 133 Anm. 5. 293 Anm. 1. 301 Anm. 2.
Reval, Revele, Revil, Revle, Fam. in Köln und Dortmund S. 49 Anm. 3.
— Alwin de, deutscher Kfm. 109. 110. 114. 145. 170. 171. 373. 375a–b.
— Alwin niger, deutscher Kfm. 96 Anm. 4.
— Franco [Köln] S. 44 Anm. 4.
— Godekin de, deutscher Kfm. 93. 95. 97. 104. 109. 110. 115. 375.

Reval, Godekin, Godfr. von, senior, Kfm. aus Deutschland 118. 375[a].
— Heinr. de, jun., deutscher Kfm. 114.
— Heinr. de 373. 375[a].
— Konr. de, deutscher Kfm. 114.
— Ludebright de 373.
— Tidem. de 375[a–b].
— Walter de 372. 373.
— Wedekin (Watekin) de 372. 373.
— Wilh. de, deutscher Kfm. 56.
— Wynand de, deutscher Kfm. 110. 184. 375[b]. Bürger in Brügge 141.
Revel, Boyd, Sfr. von Stavoren 16[a].
Rhein 326, 74. 337, 3.
Rheinberg (Reineburgh), Reg.-Bez. Düsseldorf S. 351 Anm. 5.
— Viricus de 374.
Richardsone (Ritserson, fil. Riczerdes), Wilh., Newcastle 291. 334, 5. 336, 3. 342, 1. 343, 1. 345, 18.
Richmond, Graf von, s. Joh. von Gent.
Riebeke, Walter de, Kfm. in Brügge 361, 1.
Riga S. 18 Anm. 2. 17 Anm. 2. S. 97 Anm. 10. S. 98 Anm. 7. 191 Anm. 2. 301 Anm. 2; 5. 326. S. 255 Anm. 1. 329. 345, 21. 357. 361. 363. — Peterskirche 326, 96.
Rige s. Rye.
Rikhylle, Wilh., Richter 297.
Riklinghous s. Recklinghausen.
Rine, Bernh. de 374.
Ringstedt (Ryngestede), Hannover, Reg.-Bez. Stade 149 Anm. 6.
— Joh. von, hans. Kfm. 149. 151.
Rinkenrode, Martin 208.
Ripe, Radulph de 374.
Risshetone, Rob. de 39.
Rocheford, Saier de 128.
La Rochelle (villa Rupelle, Roszel, Rotzele) 237 Anm. 7. 242. 329, 18. 345, 4; 15. 347, 12.
Rode, Heinr. [Rostock] 126.
— Herm., Stralsund, Esterling 90.
— Joh. [Lübeck] 128. 137.
— Rutzeken, Hamburg 337, 6.
— Thider., Riga 326, 95.
— Walter, Riga 326, 70; 72; 96.
Rodenborch, Nik., Hamburg 337, 3; 5.
Rodestock s. Rostock.
Rodewold, Sfr. 329, 21.
Römisches Reich 296. — Könige, s. Deutschland.
Rokesle, Gregor de, Mayor von London 2.
— Rob. de 3.
— Roger de, jun. 43.
Romaney, Joh. de, Sfr. 129.
Romayn, Thom., Mayor von London 41. 42.
Romney, Gr. Kent 212.
Rone, Gotsch., Riga 326, 68.
Rone, Hinr. jun., Riga 326, 55.
— Hinr. sen., Riga 326, 67.
Ronne, Joh., Sfr. [Riga] 301.
Roode, Gotsch. 185.
Roos, Wilh. Lord, Thesaurar 316, 2.
Roper, Heinr. 137.
Rose, Christ., Kfm. von Lübeck 63.
Rosenorde, Gerh., Sfr. von Königsberg 319, 2.
Rositten (Rositen), Ostpreußen, Kr. Pr.-Eylau 326. 361.
Rostock (Rodestok, Rostyk, Rotstockh, Roustockh, Rozstock, Rustok) 16[a]. 44. 85. 126. 126 Anm. 6. 129 Anm. 1. 130. 137. S. 96 Anm. 12. S. 97 Anm. 11; 14. 146 Anm. 3; 4. 177 Anm. 3. 252. 316, 27. 322. 328, 1. 362. 367 Anm. 4. 374. S. 349 Anm. 6. S. 351 Anm. 3. S. 353 Anm. 2.
— Berthold de 374.
— Gerhard de 374.
— Joh. de, Sfr. von Stralsund 16[a].
— Joh., Riga 326, 48.
— Luctebrict de 372.
Roston, Rob. de 40.
Roszel s. La Rochelle.
Rothe, Herm., deutscher Kfm. 234.
— Ludwig, deutscher Kfm. 234.
Rothermond, Rotermunt, Nik., Sfr. von Bremen 317, 4. 329, 3. 334, 3; 6. 335, 3; 6. 336, 5. 351. 353. 360.
Rotor, Joh., Königsberg 137.
Rotstockh s. Rostock.
Rotterdam S. 222 Anm. 7. 347, 10. 356.
Rotzele s. La Rochelle.
Roubyry, Gilb. de, Richter S. 47 Anm. 2.
Rove, Tydmann 371.
Roze, Joh., Bremen 334, 4; 5.
Rozstock s. Rostock.
Rudene s. Rüthen.
Rudze, Rudde, Joen 337, 4.
— Thom., London 319, 12. 337, 4.
Rügenwalde (Rungewolde), Pommern, Kr. Schlawe 342, 3. 342 Anm. 1. 355.
Rüthen (Rudene), Westfalen, Kr. Lippstadt 284 Anm. 3.
— Ernst de, Lincoln 284.
— Herm. de 371.
Rulbe, Yaricus, Sfr. von Stavoren 16[a].
Rumlegh, Wilh., Kfm. in York 323, 7.
Rungen, Joh., Lübeck 329, 14.
Rungewolde s. Rügenwalde.
villa Rupelle s. La Rochelle.
Russe, Peter van, Danzig 325.
Russene, Lorenz, Danzig 323, 15.
Rußland (Russhya, Ruthenicus) 40. 326, 118.
Rustok s. Rostock.
Rye (Rige), Gr. Sussex 206. 220. 337, 2.

Rykhill, Philipp, Geistlicher 278.
Ryppe, Alb., Bremen 334, 4.
Rysynge, Wilh., Kfm. von Lynn 325, 2.
Rywold, Joh., deutscher Kfm. S. 23 Anm. 4.

Sabina, Italien, Cardinal von S. 79 Anm. 1.
Sachsen 101 Anm. 1.
Sachsenhayn, Joh. von, Grofsschäffer von Marienburg S. 238 Anm. 2.
Sacky, Gerhard, Sfr. von Kampen 16ª.
Sadelere s. Zedeler.
Saffran, Joh., deutscher Kfm. 62. 64.
Sage, Wilh., Zolleinnehmer in Scarborough 202.
le Sage, Lambert 374. S. Wise.
Saier, Konr., hansischer Kfm. von Hamburg 149.
Sac, Lambert, Kfm. von Dinant 33 Anm. 3.
Saleman, Joh. 155 Anm. 11. S. Daleman.
Salemaystre [d. i. Salmünster in Hessen], Peter, deutscher Kfm. 150.
Salisbury (Salesbirs), Gr. Wilts 229. 254. — Joh. de, London 85.
Sallun, Reyner, Ratsnotar von Bremen 329, 3. 335. S. 277 Anm. 2.
Salomer, Jakob [Dinant] 371.
Salopia s. Shrewsbury.
Salteby, Rich. de 145. 169.
Sandale, Joh. de, Thesaurar 41.
Sande-Fjord (Sandeforth), Hafen in Norwegen, Amt Jarlsburg 323, 6.
Sandwich (Sandewicum, Sandwiik, Sandwycum, Zantwik), Gr. Kent 20. 114. 198. 220. 221. 248. 253. 269. 270. S. 195 Anm. 2. 327, 7. 345, 1. 347, 1. 356. — Radulf de, Custos von London 12.
Sankenstede, Ludekin, Hamburg 337, 4.
Santiago (S. Jacobus), Spanien 290 Anm. 2. 329, 11.
Sasse, Joh. [Lübeck ? Stralsund ?] 137. S. Scase. — Joh., Sfr. von Hamburg 337, 6.
Sater s. Stater.
Sathelevet, Joh., Stralsund 345, 20.
Saundre, Joh. 273.
Sauvterre, Joh. S. 24 Anm. 3.
Say, Andr., Sfr. 287.
Schabom, Joh., Riga 326, 105.
Schade (Schode), Dortm. Fam. 218 Anm. 1. — Tidemann van, deutscher Kfm. 218.
Schadeland, Heinr., Riga 326, 5.
Schademann, Joh., Kfm. aus Pommern 295.
Schaffrode, Joh., Riga 326, 39.
Schagen s. Skagen.
Schanck (Shanch), Joh., Köln S. 46 Anm. 3.
Schania s. Schonen.
Schardenborch s. Scarborough.
Schavolde, Herm., Sfr. von Bremen 334, 2. 335, 2. 336, 1; 4.
Schedingh, Joh., Riga 326, 36.
Schelde, Wester Sch. (Vesten Scolde) 345, 5.
Schelde, Nik. 324, 2.
Schellendorp, Ritter 318.
Schelyngh, Lamb., Danzig 319, 16.
Schenemoer, Peter, Hamburg 337, 4.
Scherpynge, Peter, Sfr. aus Preufsen 298.
Schiedam (Shipdam) 372.
Schilling, Joh., Lübeck 329, 3.
Schode s. Schade.
Schofe, Eggard, Sfr. von Danzig 317, 11. 329, 2.
Scholte, Herm., Riga 326, 82.
Schoneberch, Joh., Lübeck 329, 19.
Schoneke, Gobelin, Lübeck 329, 12.
Schonen (Scone, Schania) 200. 215. 219. 248—250. 322, 17; 24. 329, 17.
Schonewedder (Sconewed), Hildebr. [Dortmund] 372. S. 342 Anm. 2.
Schoram, Steven 319, 12.
Schottland (Scocia, Schocia), Schotten 21. 48. 56. 94 Anm. 2. 100 Anm. 5. 208. 208 Anm. 1. 288 Anm. 2. 296 Anm. 1. 319, 10. 321, 5. 322, 13. 329. 334—336. 338, 1. 351—353. 360. — Regent s. Rob. von Albany. — König Robert I. 353 Anm. 1.
Schramme, Joh., Riga 326, 98.
Schreye (Screie, Screy) Alb., Bm. von Hamburg 296. 337, 4—5.
Schünemann, Gerh., Sfr. von Rügenwalde 354. 355.
Schuldham s. Sculte.
Schult, Joh., Sfr. von Danzig 321, 2.
Schulte, Heinr., Riga 326, 11. Vgl. Scolte, Sculte.
Schuten, Joh. 345, 20.
Schweden (Swethe) 322, 21. 328, 9. 337, 5.
Seasalter, Gr. Kent (Sysaldre) 270.
Secana s. Seine.
Sedeke, Simon, Scarborough 337, 5.
Sedles s. Zedelitz.
See, Heinr. van [Stralsund] 137.
Seehausen (Sehous), Altmark S. 347 Anm. 7. — Arn. de 374.
Seeland, Zeland 2. 2 Anm. 3. 3. 68. 170. 171. 193. 202. 228. 269. 270. 292. S. 195 Anm. 1. 304. 315. 316, 10. 322, 25. Vgl. Holland.
Seeler, Lambekin, Köln 165.
Segfride, Walter 137.
Seghefrid, Hartw., Riga 326, 15.
Seghewanghe, Arn., Riga 326, 15.
Sehous s. Seehausen.
Seine (Secana) 329, 10. 356.
Seintler, Guydo de, Ritter 139.

Selby, Rob. de, Kingston 208.
Selle, van der, s. Zelne.
Selöe (Sellowe), Hafen in Norwegen 325, 1. 345, 19.
Sely, Alex., Sfr. von Danzig 303.
— Joh., Gerber in London 281.
Semme, Semmon, Hartwig, deutscher Kfm. [Deventer] 232. 232 Anm. 1.
Sende, Thom. 317, 15.
Seour, Joh. le 22.
Servat, Wilh. 42.
Séveneken, Joh. van, Riga 326, 57.
— Wilh. van, Riga 326, 56—59.
Severby, Heinr. de, Lincoln 48. 51.
Sevilla (Villa), Spanien 347, 12.
Shadworth, Joh., Sheriff in London 260.
Shanch s. Schanck.
Shapun, Gadelwyn S. 24 Anm. 3.
Shareshulle, Wilh., Präsident des Kingsbenchgerichts 166.
Sharpe, Peter, Hamburg 370.
Shawe, Joh. de, Kingston 222.
Sheen (Shene), Gr. Stafford 226.
Sheppey (Shepey), Insel, Gr. Kent 260. S. 195 Anm. 1.
Sherman, Joh., Kfm. von Lynn 325, 9.
Shymelpeny, Alex., deutscher Kfm. 177.
Shipdam s. Schiedam.
Shipton (Shipedene), Gr. York 324, 1.
Shonewolt, Nik., Danzig 214.
Shoreham, Gr. Kent S. 195 Anm. 2.
Shrewsbury (Salopia), Gr. Shrop 71.
Shropham, Rich. de, Zolleinnehmer in Scarborough 202.
Sidecowe [Sidekop, Lübeck], Heinr., hans. Kfm. 201.
Sieg, Nebenfluſs des Rhein 101 Anm. 1.
Siegen, Westfalen 101. 101 Anm. 1.
Simon, Handlungsdiener von Wilh. le Mariner 30.
Syneke, [Sinneghe, Stralsund], Heince und Joh., deutsche Kaufleute S. 23 Anm. 4. S. auch Cink.
Sivekens, Joh., Riga 326, 22.
Skagen (Schagen) 319, 13; 16. 329, 16.
Skagge, Heinr. 137.
Scangbrone, Ludw. de, Kfm. in Brügge 361, 1.
Scarborough (Scardeburgh, Schardenborch), Gr. York 15. 16[b]. 202. 296. S. 193 Anm. 1. 306. 316, 21. 321, 5. 329, 19; 21. 337. 342, 1. 345, 18.
Scarle, Rich. de, Lincoln 48. 51.
Scase, Joh. 137. S. Sasse.
Skate, Joh. 137.
Skere, Bertil 137.
Skerpyn, Gerh., Königsberg 137.
Sket, Joh., Hastings 220.
Scete, Hugo, Sfr. 369.
Skippere, Skypper, Hermann le, deutscher Kfm. 62. 64. 65 Anm. 1. 66. 103 Anm. 1. S. Herm. de Hamme.
Skirbec (Skirbecke), Gr. Lincoln 14 Anm. 3.
— Joh. de 173.
Sclusa s. Sluys.
Scocte, Baldew., Sfr. 372.
Scolte, Brand van, Kfm. von Hamburg 299.
Scone s. Schonen.
Sconewed s. Schonewedder.
Scot, Engelb., Bremen 334, 3.
— Herm. [Bremen] 336, 5.
— Mich., Calais 317, 11—13. 321, 4.
— Rich. 22.
Scoteler, Scutteler, Jak., Brügge 118. 118 Anm. 2.
Scothorpe (Scotrope, Scotsehorp), Fam. in Dortmund und Deventer S. 349 Anm. 7. Vgl. Scuthorpe.
— Eberhard [Lübeck? Stralsund?] 137.
— Joh., deutscher Kfm. 139. 166.
— Radulph [Lübeck] 137.
— Rigboto de 374.
Skreker, Plunis [d. i. Apollonius] le 374.
Screy s. Schreye.
Scrope, Galfr. le, Richter 103. 139.
— Heinr. le, Richter 139. 166.
Sculte, Arnald [Dortmund] 374. — Vgl. Schulte.
— (Scultete, de Schuldham) Herm., Dortmund 365. 372. S. 342 Anm. 8. 374.
— Peter, Kfm. von Stavoren 44.
Scurneton s. Sturvetone.
Scut, Heinr., hans. Kfm. [Preuſsen] 267.
Scuthorpe, Heinr., hans. Kfm. in London S. 153 Anm. 1. 265. Vgl. Scothorpe.
Scutteler s. Scoteler.
Skynnere, Hugo 186.
Skypwith, Wilh. de, Richter 201.
Slavia, civitates Slavie S. 90.
Slodorne, Walter, Hamelwörden 214.
Slus, Arn. van der, Riga 326, 112.
Sluys (Clussa, lEscluse, Exclus, Sclusa), Seeland 51. S. 80 Anm. 1. 141. 169. 215. 221. 319, 3. 321, 9. 346, 3.
Slymmen, Joh., Danzig 323, 15.
Smalbergh, Gerwyn [Lübeck] 126. 128.
— Joh. 137.
Smalov, Joh., Hamburg 337, 4.
Smit, Jak., Kfm. in Brügge 361, 9.
Smyth, Eberh. 137.
— Tidm. 201.
— Wernekin 374.
Smithous, Gerwin [Dortmund] 107.
Smythous, de Smythusen, Constantin, deutscher Kfm. [Dortmund] 184. 375[c].

Smytmann, Heinr., hans. Kfm. [Dortmund] 219. 277. 281. 305.
— (Smytheman), Heinr., deutscher Kfm. [Dortmund] 152.
— Tidem. [Dortmund] 152.
Smolensk (Smolentzke) 326. 361.
Smolt, Heinr., Danzig 321, 7.
Snecope, Snycope, Jak., Sfr. von Danzig 303. 321, 3. 325, 1.
Snelle, Wilh., deutscher Kfm. 45 Anm. 3.
Snettisham (Snetesham), Gr. Norfolk 198.
Soderman s. Sudermann.
Soest (Sussalt) 17 Anm. 2. 27 Anm. 2. 54 Anm. 7. 61. 67. 196 Anm. 2. 365 Anm. 9. S. 340 Anm. 4; 5. S. 351 Anm. 2. S. Sosat. Sussak. Suste.
Somaystre, Joh. 139.
Somer, Nik. [Lübeck? Stralsund?] 137.
— Hemo, Hamburg S. 283 Anm. 1.
— Joh., Sfr. 301.
Somerford, Wilh., clericus 258.
Somerset (Zomersad, Zomerzat), Gr. Joh. von, Kapitän von Calais 329, 10. S. 265 Anm. 4. 345, 16. 350.
Sond s. Stralsund.
Sondern (Sundun), Fam. in Soest und Riga.
— Hinr. van, Riga 326, 62.
— Reyner de, deutsch. Kfm. 196. 209.
Sosat, Heinr. 374. S. Soest.
Sothebother s. Zoteboter.
Sotherman, Sothman, Souedman s. Sudermann.
Sounde s. Stralsund.
Southfen s. Zütphen.
Southfryt s. Sutfert.
Southsen [= Zütphen?], Jakob de 374.
— Wilh. de 374.
Southampton (Hamptone, Hamptoyn, Suthamptonia) 120. 156. S. 125 Anm. 1. 206. 211. 219. 229. 248. 268. 300. 302. 327, 12. 329, 18. 333, 7. 345, 13. 356. 376[c].
Spaen, Nik., Lübeck 329, 9; 11; 19. 332, 6.
Spaigne, Wilh. de 145. 169. 201. 209. 209 Anm. 3.
Spalding, Hyddo de, Sfr. v. Stavoren 16[a].
Spandwaker, Joh. 137.
Spane, Joh. 51.
Spaneke, Bremen 334, 4.
Spanien 347, 12. — Kaufleute 103. 105. 366.
Speck, Math., Sfr. von Zierixee 329, 18. 331.
Speryng, Arn. 269. 270.
Speteter, Herm., Sfr. aus Preufsen 298.
Spicenaghel (Spissenaghel, Spissenal, Spitynay), Fam. in Dortmund. S. auch Spizcenagel.
Spicenaghel, Sefrid, deutscher Kfm. 114. 375[b–c].
— Thidkin, deutscher Kfm. [Wipperfürth] 184.
— Tydyman 24 Anm. 5.
Spicer, Wilh., Shrewsbury 217.
Spycer, Rich. 317.
Spikeman, Joh. 374.
Spine, Landgut, Gr. Berks 38.
Spissenaghel, Spissenal, Spitynay s. Spicenaghel.
Spizcenagel (Spitenhale), Alb. de [Rostock] 367. 367 Anm. 4.
Sprucia s. Preufsen.
Spryng, Heinr. 137.
Stade (Stathen), Hannover 91 Anm. 1.
— Heinr. de [Lübeck] 91. 137.
Staffe, Joh., Sfr. 373.
Stagghe, Joh., Riga 326, 43.
Stale, Joh., hans. Kfm. [Hamburg] 267.
Stalebuke, Tidem., Sfr. [Lübeck] 373.
Stamford, Gr. Lincoln 139.
Stanes, Thom. de, Sheriff in London 12.
Stanwell, Gr. Middlesex 254.
Stargard, Pommern 85.
Stater, Joh., hans. Kfm. [Lübeck] 54.
Stathen s. Stade.
Stavoren, Staveren 16. 44. 279. 374.
— Asekinus de, Sfr. 16[b].
— Athelardus de, Sfr. 16[b].
— Daudinus de, Sfr. 16[b].
— Everardus de, Sfr. 16[b].
— Joh. von, Sfr. v. Stralsund 16[b].
— Peter von, Sfr. 16[b].
— Simon von, Sfr. 16[c].
— Wyggeman de, Sfr. 16[c].
— Wilh. von, Sfr. 16[c].
Stederdorp, Joh., Bremen 334, 5.
Stedorp, Tydekyn, Hamburg 337, 4.
Steenbeken, Hamburg 337, 3.
Stheel, Herm., Riga 326, 1.
Steene, Joh. vame, Lübeck 329, 10.
Sten, Heinr. del [Lübeck?] 374.
Stene, Friedr. 137.
Stenford, Steynforde, Gerh. de, S. 23 Anm. 4. 374. S. Burgsteinfurt.
Stenhorst, Ludekin, Riga 326, 71; 74.
Stenhus, Godekin, Riga 326, 37.
— Hartw., Riga 326, 109.
— Joh., Riga 326, 37.
Stenvelt, Herm., Bremen 334, 4.
— Paul, Sfr. von Sluys 345, 6. 346, 3; 4.
Stepyng, Eberh., deutscher Kfm. 280.
— Stopyng, Frowin, [Lübeck], hans. Ältermann in London 237. 237 Anm. 4. 240. 261. 261 Anm. 2. 265. S. 178 Anm. 1.
— Hartm., hans. Ältermann in Nowgorod 237 Anm. 4.

Sternberg (Sterneburg, Sterneberewe, Sterneberty, Sterneberyth, Sterrenberghe), Mecklenburg 41 Anm. 2.
— Falcard de 374.
— Joh., Bürger in London 41. 41 Anm. 2. 147. 371. 375b–c.
— Joh. longior von 373.
— Tidem. 14 Anm. 3. 372.
Stetaie, Peter van den, Kfm. in Brügge 361, 10.
Stettin (Stetyn) 317, 19. 323, 9. 345, 11.
Steventon, Gr. Berks 280.
Stier, Egidius, Kfm. in Brügge 361, 2.
Stile, Joh. 276.
Stilecouse, Heinr. 374. S. Stillinghausen.
Stillinghausen (Stilecouse), Rheinprovinz, Kr. Wipperfürth S. 353 Anm. 1.
Stipel, Hinr., Riga 326, 14.
— Tidem. 374.
— Walter, Harderwijk 374.
Stirling (Stryvelin), Schottland 33.
Stocken, Tyder. de, Bremen 334, 4.
Sthocker, Gotsch., Riga 326, 65.
Stod, Tidm. 371.
Stokes, Radulf de, kgl. Clerk 39.
Sthocman, Alb., Rm. in Riga 326, 54; 111. 363.
Stolte, Bernh., Riga 326, 121.
Stone, Albr. 137.
Stopyng s. Stepyng.
Storteforde, Joh. de 20.
Stralsund (Stralissounde, Strallesound, Straylesounde, Strellesound, Strillesund, Strollessounde; Sond, Sounde) 16. S. 23 Anm. 4. S. 35 Anm. 5. 44. 57. 63. 90. 126. 126 Anm. 5. 129. 129 Anm. 1. 137. S. 96 Anm. 4. S. 97 Anm. 2; 16; 18. S. 98 Anm. 1; 6. 149 Anm. 3. S. 143 Anm. 4. 214. 216. 216 Anm. 4. 220. 237. 237 Anm. 5; 7. 240. 242. 251. 252. 258. 309. 316, 23; 24. 322, 18; 26. S. 261 Anm. 2. 342, 2. 345—348. S. 291 Anm. 5. 350. 354—356. 362. 367 Anm. 3. 368. S. 341 Anm. 2. S. 347 Anm. 1.
— Geraddus de, Sfr. 16c.
— Milo von 368.
— Nik. von 370.
— Reginald von, Sfr. 16c.
— Rich. von 374.
— Wybandus de, Sfr. 16c.
— Wynand von 369.
Stribrok [Strobuc, Lübeck] 137.
Strode, Walter de, Dinant 28.
Stroder, Joh., Greifswald 342, 5.
— Tidem., Sfr. von Stralsund 237 Anm. 7.
Strömmen (Stromeshoude), Norwegen, Gr. Jarlsburg 323, 9.
Stroke s. Struk.
Strollessounde s. Stralsund.
Stronge, Wilh., Lynn 198.
Strote, Radekin 319, 8. 345, 22. 347, 19.
Strotebeker, Joh., Danzig 325.
Struk (Stroke), Eberh., [Danzig] 214. 214 Anm. 5.
Stryvelin s. Stirling.
Stur, Sfr. von Gotland 319, 16.
Sturmy s. Esturmy.
Sturvetone (Scurneton), Rob. de 137.
Sthusberch, Gotsch., Riga 326, 91.
Stuve, Jak., Sfr. 301.
Style, Stylle, Wilh., Kfm. von Lynn 323, 1; 4; 9. 324, 3. 340.
Stywar, Joh. 56.
Suarfare, Heinrich 374.
Suderland, Sutherland, Joh. 195.
— Rich. [Dortmund] 112. 372. 375b.
Sudermann (Sotherman, Sothman, Souedman, Sutherman), Fam. in Dortmund.
— Bertram 75 Anm. 3.
— Heinrich 75 Anm. 3. 107. 375c.
— Hildebrand, deutscher Kfm. 75. 79. 82. 84 Anm. 4. 89. 102. 103. 105. 107. 108. 119 Anm. 3. 139. 159. 159 Anm. 2. 162. 164. 166. S. 125 Anm. 1. 175. 176. 176 Anm. 3. 375.
— Hildebr. 305.
— Johann, deutscher Kfm., Bruder von Hildebrand 84. 84 Anm. 4. 185. 375.
— Joh. junior 375a.
— Konr., deutscher Kfm. 111. 113. 375b–c.
Suffolk, Gr. von, s. Mich. de la Pole.
Sund, Ludekyn, Lübeck 337, 1.
— Peter, Stralsund 345, 20.
Sundun s. Sondern.
Surrey, engl. Grafschaft 33 Anm. 2.
Sursinus le Lumbard 37. 38.
Sussak, Dittard de 365. S. Soest.
Sussalt s. Soest.
Sussex, engl. Grafschaft 7. 33 Anm. 2. 143. 212. 240. S. 195 Anm. 2.
Suste, Raynkin de 137. S. Soest.
Sustede, Joh., hans. Sfr. 201.
Sutfert, Southfryt, d. i. South Firth, Schottland 334, 3. 338, 1.
Suthamptonia s. Southampton.
Sutheyn, Joh., Stralsund 345, 2.
— Hinr., Stralsund 345, 20.
Sutherland, Sutherman s. Suderland, Sudermann.
Suttone, Rob., Zolleinnehmer in Boston 231.
— Wilh. de, Sheriff von Essex und Herford 20. S. 22 Anm. 2.
Swalowe, Wilh., Baillif der Gräfin von Oxford 271.
Swampe s. Wampen.

Swanlonde, Rob., Kfm. von York 323, 11.
Svanwaerte, Margar., Kfm. in Brügge 361, 4.
Swart, Swarte (Swarz, Zwarten). S. auch Blak, le Blake.
— Alb. [Lübeck] 137.
— Alb., Esterling S. 153 Anm. 1.
— Herm. le, deutscher Kfm., Soest 67.
— Joh., hans. Kfm. [Dortmund] 266. 266 Anm. 4.
— Joh., Riga 326, 116.
— Joh., Sfr. 301.
— Konr., deutscher Kfm. 62. 64.
— Rich. 372.
— Syward 371. S. 337 Anm. 5. 372.
— Tidem., Dortmund 266 Anm. 4.
— Tidem., Danzig 317, 10; 20.
— Tidem. 372.
— Tymo, Lübeck 329, 14. 345, 14. 347, 11.
Swartcope, Heinr., Sfr. von Hamburg 205.
Swartwaldu, Konr. 137.
Swavia, Warn. de, Kfm. von Gotland 32.
Swerre, Rich. 371.
Swethe s. Schweden.
le Swyn s. Zwijn.
Swynflete, Thom., Kfm. v. Kingston 222.
Swythen (Svythen), Lorenz de 374.
— Ludbright de 374.
Symsam, Helmicus, Hamburg 337, 5.
Syrixe s. Zierixee.
Sysaldre s. Seasalter.

Talewyt (Telewyde), Lamb. 137.
Tamisia s. Themse.
Tanetum s. Thanet.
Tauntone, Rob. de, Kürschner, London 186.
Tedmarcus, deutscher Kfm. 30.
Telet, Joh. 374. S. Telgte.
Telewyde s. Talewyt.
Telgte, Westfalen, Kr. Münster S. 351 Anm. 7.
Ter, Tider., Stralsund 355.
Terry (Trirey), Wilh., Kingston 288. 317. 320. 321, 1. 345, 10.
Tetire, Sedekyn 137.
Tettingen, Werner von, Oberst-Spittler, Komthur zu Elbing 315. 315 Anm. 2.
Thanet (Tanetum), Insel an der Nordostecke der Gr. Kent 269. 270.
Thedricus swanman 371.
Themse (Tamisia, Thamisia, Themese) 20. S. 22 Anm. 1. 205. 260. 327, 7. 334, 3. 345, 1. 347, 1. S. auch London.
Theotard le Estreys S. 24 Anm. 3.
Thimelby, Nik. de, Lindsey 48. 51.
Thoresby, Joh. de, Kanzler 166.
— Joh. de, Kfm. von Lynn 323, 9.
Thorn (Thorne, Thorom) 185 Anm. 1. 191 Anm. 2. 195. 212 Anm. 3. 317, 10.
Thorn, Arn. van the, Sfr. von Lübeck 187.
— Heinr. von 373.
Thorpe, Elys de 192.
— Wilh. de. Präsident des Kingsbenchgerichts 133—135. 139. 166.
Thorpminne s. Dortmund.
Thourout, Westflandern S. 343 Anm. 4. S. Torald.
Thruntem (Drunthem), Peter de 129.
Thunderley (Thunderle), Gr. Essex 70.
— Reginald de, Sheriff in London 34.
Thunne, Thidekin, Riga 326, 69.
Thurston, Wilh. de 105.
Thousandpond, Gerkyn 137.
Thusentpont, Joh., deutscher Kfm. in Boston 367.
Tymbermann, Walter, Sluys 51.
Timberman, Wilh. [Ostsee] 57.
Timmermann, Nik., Sfr. 329, 20.
Tirgard (Daregarth, Deregarth), Joh. von, Grofsschäffer von Marienburg S. 231 Anm. 3. 323, 1; 14. 324, 3. S. 239 Anm. 3.
Tiverton, Gr. Devon 246.
Todbergh, Lorenz, Hull 329, 19. 330, 10.
Toden, Bernh. de [Lüneburg] 373.
Tolertyn, Gerh., deutscher Kfm. 45 Anm. 3.
Tollyk, Ludw. 137.
Tolner, Joh. [Rostock] 126.
Topclif, Joh. 296.
Torald, Torand, Wilh. de, Sfr. 373. S. Thourout.
Torpatum s. Dorpat.
Le Trade, Bretagne 307. 321, 2—3.
Tranbur, Joh., Sfr. von Lynn 332, 14.
Trappe, Derwin [Dortmund] 185.
Travemann, Godwin, deutscher Kfm. [Lübeck] 45 Anm. 3.
Tremonia s. Dortmund.
Treppe, Hernald (Ostsee) 57.
Treptow, Pommern, Kr. Greifenberg S. 18 Anm. 2.
Trethwy, Thretewy, Heinr. 165.
Tribuses, Joh. 137. S. Triebsees.
Triebsees, Pommern. — Fam. in Stralsund und Lübeck S. 98 Anm. 6.
Trirey s. Terry.
Trost, Hinr., Breckerfeld 363.
— Joh., Vater von Hinrich 363.
— Katharina, Witwe Johanns 363.
Truges, Wilh., Gürtelmacher in London 99.
Trum, Adam 206.
Truro (Trurw), Gr. Cornwall 317, 8.
Tunghel, Konr., Riga 326, 74.
Turbut, Thom., Lynn 332, 14.
Tuttebury, Joh., Kingston 288. 289. 317. 320. 321, 1. — Sohn desselben 321, 4.
Twellen, Jak. de, Sfr. von Stralsund 237.

Tykmann aurifaber S. 24 Anm. 3.
Tylneye, Friedr. de 145. 169.
Tynchen s. Cyncken.
Tynemouthe (Tynnemunde), Gr. Northumberland 329, 1.

Ubbe, Joh., Sfr. von Harderwijk 16[a].
Ülzen, Hannover 151 Anm. 4. S. Hulse.
Ulp, Godekyn 137.
Ulpe, Konr. de, hans. Kfm. 262.
Umkeldorp, Joh., Danzig 321, 9.
Unna [Westfalen], Joh. van 195.
Unrow, Tidm., Danzig 317, 12.
Unstorp (Bonstorp), Joh., Hamburg 337, 1; 5. S. Wonstorp.
Useburgo [Housenbourge, Stralsund], Tidm. de 367.
Usterfeld, Bern. [Lübeck] 190.
Utrecht 268.
Uustende s. Ostende.

Valdren, Heinr. van, Kampen oder Geldern 228.
Valence, Aymer (Audomerus) von, Gr. von Pembroke 37. 37 Anm. 3. 38.
Valle, Jak. van den, Kfm. in Brügge 361, 1.
Vandeler, Arn., hans. Kfm. S. 178 Anm. 1.
Varle, Meynard de, Bremen 334, 1; 3; 4.
Vasmers, Joh., Bremen 334, 4.
Vatewant, Reyner, Lübeck 329, 12.
Vecta s. Wight.
Veere, Vere, Südholland 170.
Veigmude s. Weymouth.
Vermersthen, Bernd, Hamburg 337, 4.
Vesten-Scolde s. Schelde.
Vetyowke [Vettenighe?], Heinr., Kfm. von Bremen 291.
Vileken, Adolf, Riga 326, 33; 49.
— Hinr., Riga 326, 32; 33.
— Joh., Riga 326, 33.
Villa s. Sevilla.
S. Vincent, Peter von S. 24 Anm. 3.
— Egidius de, Kfm. von Dinant 33 Anm. 3.
— Hugo de, Kfm. von Dinant 33 Anm. 3.
— Lambert de, Kfm. von Dinant 33 Anm. 3.
Vynthorp s. Finnentrop.
Vleet, Scarborough 329, 19.
Vlotow, Herm., Bremen 334, 6. 335, 6. 336, 5.
Voghen, Vonghen, Nik., Rm. von Stralsund 345, 7. 346, 4. 355.
Voltehorne, Henekin, gen. Maygendorp, Hamburg 337, 8.
Vorniden, Joh., Hamburg 337, 1; 3. S. 283 Anm. 1.
Vusbe, Wilkockes, Lynn 337, 1.

Waerbeke, Werbeke, Joh. de, Kfm. in Brügge 361, 4—6.
Wakersnavel, Joh., Sfr. von Stralsund 16[a].
Waldene, Roger, Thesaurar von Calais 251.
— Tidmann [van de Walde?], Kfm. aus Preufsen 239. 239 Anm. 1.
Waldesheff, Joh. 64.
— Walter, kgl. Mundschenk 52. S. 46 Anm. 3.
Wale, Heinr. [Dortmund] 375[a—b].
— Joh., deutscher Kfm. [Dortmund] 199.
— Joh., Sfr. von Lübeck 374.
— Joh., Rostock 374.
— Mich. van de, Sfr. [Danzig?] S. 136 Anm. 1.
Wales, Eduard Prinz von 165. S. 359 Anm. 1.
Waleweyn, mag. Joh. 37.
Waleys, Walter le 22. S. Galeys.
— Wilh., Huntingdon 139.
Walkemele, Math., hans. Ältermann in Yarmouth 234. 252.
Walmer, Gr. Kent 269. 270. 275.
Walshe, Wilh. 139.
Waltercom s. Woudrichem.
Walwenflete, Gerkyn 137. S. Wawenfeld.
Wampen (Swampe), Fam. in Greifswald S. 98 Anm. 4.
— Herm. de 137.
Wanschede, Wantscheden s. Wattenscheidt.
Warces, Gervasius, Kfm. von Dinant 59.
Wardenbergh, Math. 342, 3.
Ware, Joh. de 26.
— Simon de 188.
— Thom. de 188.
Warendorf (Warndorpe, Warnthorp), Westfalen 97 Anm. 1.
— Eberhard, Stralsund 345, 1.
— Herm. von 97.
— Herm., Stralsund 345, 1.
— Joh. [Lübeck] 137.
— Joh., Riga S. 98 Anm. 7.
— Joh., Stralsund 345, 1.
Warewyk, Rob. 188.
Warmoes, Konr. 326, 38.
Warndorpe, Warnthorp s. Warendorf.
Warnemann, Joh., Danzig 319, 13.
Warnemünde bei Rostock (Wernemund) S. 353 Anm. 3. — Gerkin de 374.
Warre, Copinus, Sfr. 373.
Warren s. Werren.
Warsolo, Gerh., Stralsund 345, 24.
Wartena (Wartene), Friesland.
— Fretherus de, Sfr. 16[a].
Warwick, engl. Grafschaft 176 Anm. 3.
Waryn, Joh., Lynn 197.
Wasingham, Rich. de 59.

Wasmode, Wassemote s. Waxmut.
Waterchie, Gervasius und Joh. de, Kaufleute von Dinant 53.
Waterdene, Rob., Lynn 208.
— Wilh., Lynn 323, 1; 4. 324, 3.
Watere s. Weter.
Wattenscheidt (Wanschede, Wantscheden), Westfalen, Kr. Bochum. Fam. in Dortmund, Thorn und Riga 191 Anm. 2.
— Joh. [Riga] 191 Anm. 2.
— Tidem. 281.
Wautersone, Deder., Sfr. [Dordrecht] 260.
Waver, Joh., Schmied in London 188.
Wawene, Thom. de, Kingston 222.
Wawenfeld, Gerkyn 137. S. Walwenflete.
Waxmut (Wasmode, Wassemote), Arn. [Lübeck] 34. 77. 372. 373.
Waye, Tidem. atte, (del Weyhe), deutscher Kfm., Greifswald 67. 373.
Waynflete, Heinr., Kingston 222.
Waytgod (Weygod), Hinr., Danzig 317, 18. 329, 9; 11. 332, 6.
Wedeincsel, Herm., Riga 326, 63.
Wederbergh, Wynand de 374.
Weismaria s. Wismar.
Wele, Arn. van dem, Riga 326, 52.
Welling, Tidem., Kfm. von Stavoren 44.
Wells, Bischof von, s. Bath.
Wendlyngburgh, Gilb. de, Kfm. von London 132. 136. 163. 166. 167.
Wengefelde, Joh. de 173.
Wengrave, Joh. de, Am. und Coroner in London 41. 42. 54.
Wenyngof s. Beninghof.
Werbeke s. Waerbeke.
Werden s. Werren.
Werden a. Ruhr (Wertin), Rheinprovinz, Kr. Essen S. 349 Anm. 5.
— Dode de 374.
Weren, Helmyng de 137.
Weresle [Worsley, Gr. Lancaster?] 105. 139.
Werle, Joh. von [Dortmund] 160.
Wernemund s. Warnemünde.
Wernerson, Herm., Sfr. von Elbing 317, 15. 345, 13. 346, 8. 347, 10. 356.
Werren (Werden, Warren) Peter, Sluys 319, 3. 321, 9. 345, 12. 347, 9.
Werterland, Joh. de, Sfr. 373.
Werthusen, Eberh., Riga 326, 53.
— Gerh., Riga 326, 13.
Wertin s. Werden.
Werve, Andr. van den, Kfm. in Brügge 361, 4—6.
Wese s. Wise.
Wesenbergh, Clays 137.
Wesenham, Joh. de, Kfm. in London 132. 161. 163. 166. 168.
Wesenham, Joh. de, Kfm. von Lynn 323, 9. 340.
Wesimer s. Wismar.
Wesselus 365.
Westfale, Tidem. [Lübeck] 137.
Westfalen 44. 191 Anm. 2.
Westhoff, Heinr., Bm. von Lübeck 328, 1.
Westminster (Westmonasterium, Westmonstier) 4. 15. 24. 48. 58. 59. 68. 74. 78. 82—84. 89. 90. 96. 103. 114. 119. 122. 124. 125. 128. 131. 133. 135—138. 142—150. 155. 157—162. 165. 168—172. 174—178. 181. 184. 190. 193. 194. 199—212. 215. 216. 219—225. 228—236. 238—247. 249. 254—260. 262. 263—276. 279. 280. 282. 285. 286. 288. 289. 292—294. 296—306. S. 194 Anm. 1. 308. 312. 313. 316, 10. — Stapel 172.
Westone, Joh. de 144. 150. 176.
— Phil. de 122. 123.
Weter (Watere), Fam. in Lübeck und Rostock 146 Anm. 4.
— Ertmer de, hans. Kfm. 146. 153. 153 Anm. 10.
Weyhe s. Waye.
Weymouth (Veigmoude), Gr. Dorset 268. 329, 20.
Weytgod s. Waytgod.
Whitby, Gr. York 306.
White s. Witte.
Whylteshire, Thom., Pelzer in London 191. 191 Anm. 2.
Wicht s. Wight.
Wickede (Wykid), Fam. in Köln.
— Eberh. de 372. 374.
— Joh. de 365.
Wictinburg s. Whitenburgh.
Widdeslade, Wilh. de 61. 61 Anm. 3. 64. 65. 67 Anm. 4. 71. S. 56 Anm. 1.
Wydenbrugghe, Goswin, Stralsund 345, 11; 13.
Wight (Vecta, Wicht), Insel 268. 356.
Wygorne [d. i. Worcester], Hugo de, London 54.
Wilburgham (apud Magnam Wilburgham), Gr. Cambridge 105. 139.
Wilde, Joh., Hamburg 137.
Wilkman, Thom. 273.
Wille, Wilh., Sfr. von Plymouth 268.
Willielmus fil. Johannis s. Jonsone.
Willielmus fil. mag. Willielmi, Sfr. 372. 374.
Wilmington, Gr. Kent 143.
Wilsam, Joh., Riga 326, 43.
Wilts, engl. Grafschaft S. 125 Anm. 1. 176 Anm. 3.
Wylughby, Rich. de, Richter 166.
Wyman, Heinr., Kfm. aus Preufsen 222.

Wynberghe, Gotsch., hans. Kfm. [Preufsen] 238.
Winchelsea (Wynchelse), Gr. Sussex S. 22 Anm. 2. 56. 317, 15. 319, 1—3. 356. dat Wynkelzeer vater 337, 2.
Winchester (Wyntonia), Gr. Hants 229. 254.
— Bischof von 41 Anm. 3. 132.
— Markt 12. 12 Anm. 2.
Windsor (Wyndesore) 105. 110—112. 139.
— Joh. de, Am. in London 41. 42.
Wynrank, Joh., Livland S. 320.
Wynter, Alvin 186.
Wyntermast, Arn., deutscher Kfm. [aus Dortmund, in London] 185. 189. 191.
Wyntonia s. Winchester.
Wyntrop s. Finnentrop.
Wipperfürth, Rheinprovinz 181 Anm. 2. 184 Anm. 3.
Wise (Wese, Wyse). S. le Sage.
— Arn. le 374.
— Bernh. S. 23 Anm. 4. 374.
— Gerwyn [Dortmund] 372. 374.
— Gherwin, Riga 326, 61.
— Heinr. [Dortmund] 372. S. 342 Anm. 7.
— Joh., Hanekyn [Wismar?] 370. 370 Anm. 3. 371. S. 337 Anm. 10. 374.
— Ulfard, Wulfard [Dortmund] 372. S. 342 Anm. 4.
— Werner, Bremen 334, 3.
Wisekendorp (Wiskynthorp), Alb. [Lübeck] 149. 149 Anm. 9. 151.
Wisesotken [entstellt!], Alb., Bremen 334, 5.
Wismar (Weismaria, Wesimer, Wissemer) 129 Anm. 1. 137. S. 96 Anm. 10—11. 241. 246. 252. 257. 309. 316, 27. 319, 15. 322. 328, 1. 329. 345, 14; 22. 362. S. 337 Anm. 10. S. 353 Anm. 4.
Wissemere, Mart., hans. Kfm. 201.
Whytebergh, Joh. de, Sfr. von Lübeck 16c.
Wytenbergh, Gerh. de [Lübeck] 374.
Wytenburgh, Bernh. de 374.
Whitenburgh, Wictinburg, Joh. de, Sfr. [Dortmund) 372. 374.
Whityngburgh, Hankyn de [Lübeck] 137.
Witkenborch, Wittenborch, Lambert, Riga 326, 74.
— Wittenborch, Lubbert, Riga 326, 21; 73.
Witte (White, Hwite).
— Arn., deutscher Kfm. [Lübeck] 86—88.
— Bernh., Riga 326, 88.
— Dietr. [Lübeck] 126. 128.
— Engelbr., Riga 326, 26; 87; 88.
— Henekyn 371.
— Heinr. le, deutscher Kfm. 40. 371. 373.
— Herm., Wismar 45 Anm. 3.
— Joh. le, Bruder von Arn., deutscher Kfm. [Lübeck] 56. 56 Anm. 2. 62. 64. 85—88. 371. 373. 374.
Wittehovet, Marq., Lübeck 329, 8.
Wodestocke s. Woodstock.
Wodhous, Wilh., Pelzer in London 191.
Wolde, Joh., atte (van dem Wolde), deutscher Kfm. [Dortmund] 108. 114. 117. 117 Anm. 1. 118 Anm. 2. 120. 122—125. 181. 375.
— Tirus, Bruder von Joh. [Wipperfürth] 114. 181 Anm. 2.
Wolden, Tidem. van, Thorn 317, 10.
Wolerk, Joh., Bremen 334, 4.
Wolfe, Clays, Sfr. 372.
Wolff, Woulf, Jon 350. 355.
Wolprat, Joh. 374. S. Wülfrath.
Wonstorp, Albr., Hamburg 337, 6. S. Unstorp.
Woodstock (Wodestocke), Gr. Oxford 6. 61. 123. 237.
Worksop, Gr. Nottingham 290.
Worme, Paul, hans. Kfm. aus Preufsen 242. 258.
Woucere, Martin, Kfm. in Brügge 361, 10.
Woudrichem (Waltercom), Nordbrabant. — Wolfard und Yaldard von, deutsche Sfr. S. 22 Anm. 2.
Wraw, Joh., Danzig 325.
Writele, Agnes de 18.
— Joh. de 18.
Wrotham, Joh. de, London 85.
Wülfrath, Rheinprovinz, Kr. Mettmann S. 351 Anm. 11. S. Wolprat.
Wulve, Joh., Bremen 334, 3.
Wulveke, Sfr. von Rostock 329, 15.
Wycombe, Rich. de 144. 176.
Wykes, Joh., armiger 270.
Wyrkesworth, Gr. Derby 38.
Wythe, Lorenz 273.

Yarmouth, Great Y., East Y. (Gernemue, Gernemuthe, Jernemuthe), Gr. Norfolk 14 Anm. 3. 68. 114. 129. 187. 213. 229. 234. 234 Anm. 3. 245. 248. 252. 267. 285. 286. 370. 370 Anm. 1. — Markt 12. 12 Anm. 2.
Yercele, Andr. 186.
Ylogh, Hennekin, Stralsund 345, 3.
Yngle, Simon, Sfr. 373.
Yongemaistre, Werner, Bergen 45 Anm. 3.
Yoork, Laurenz, Sfr. von Lynn 325, 6.
York (Eborum, Eboracum), Stadt und Grafschaft 33 Anm. 3. 55. 63. 64. 64 Anm. 3. 65. 66. 93. 94. 108. 108 Anm. 1. 114. S. 79 Anm. 2. 137—139. 158. 164. 166. 169. 184. 222. 229. 254. 257 Anm. 6. 289. 323. 330, 10.
— Erzbischof S. 122 Anm. 6.
— Hzg. von, s. Edmund von Langley.

York, Thomas de, Weinhändler in London 157.
— Walter de, Lincoln 48. 51.
Ypern 2 Anm. 2. 53 Anm. 4. 56 Anm. 1.

Zaltbommel (Bommel, Bonele), niederl. Gelderland 3 Anm. 5.
— Thedericus de 3.
Zantwik s. Sandwich.
Zarnowe, Christ., Stralsund 345, 4.
— Herm., Stralsund 345, 4.
Zedeke, Arn., Hamburg 337, 7. S. 283 Anm. 1.
Zedeler (Sadelere), Gotsch. [Dortmund] 182. 182 Anm. 1. 185. 186.
Zedelitz, Bernh. von, (van Sedles) 227. 227 Anm. 2.
Zelne, Nik. van der, (de Selle), Danzig 317, 10. 325.
Zerd, Wilh. 287.
Zierixee (Cerice, Syrixe), Seeland 329, 18. 331. 331 Anm. 2.
Zöllner von Rothenstein, Konr., Hochmeister 253. 254. 258.
Zoltorp, Gerh., Bremen 334, 6.
Zomersad, Zomerzat s. Somerset.
Zoteboter (Sothebother), Joh., Sfr. von Greifswald 342, 2. 345, 18. 347, 15.
Zudberwick [South-Berwick] s. Berwick.
Zütphen (Southfen, Zutphania) 309. S. 349 Anm. 4.
— Goefr. de, Sfr. 374.
Zwarten s. Swart.
Zwijn (Zwen, le Swyn), Hafen von Brügge S. 22 Anm. 2. 56. 59. 116. 329. 345, 1.

Sachregister.

Das Sachregister will keineswegs eine erschöpfende Zusammenstellung geben, sondern nur für die Erkenntnis von Handel, Schiffahrt und Gewerbe einige Fingerzeige bieten. Alle bereits in der Einleitung behandelten Verhältnisse bleiben ausgeschlossen. — Für die Worterklärung wird die Benutzung des Glossars zum Hans. Urkundenbuche von P. Feit (III S. 531 ff.) vorausgesetzt.

abies *Tanne* 16b.
adeps *s. Schmalz.*
Alaun (alumen) 14.
allec *s. Häring.*
allutum *s. Häute.*
alveus *Wanne* 16b.
amerciamentum *Geldstrafe* 123.
amigdala *s. Mandel.*
anighe, annighe *s. Pelzwerk.*
Anis 371.
Anker 129. 319, 12. 324, 1.
annuli 326, 8. 337, 3. annuli aurei, argentei, *s. Gold-, Silbergerät.*
anvelt *Ambos* 188.
arvina *s. Schmalz.*
ascer, ascerum *s. Stahl.*
Asche 14. 16a—b. 139. 323, 8. 327, 12. 345. 370. 371.
asser *s. Diele.*
asserum *s. Stahl.*
assidere *besteuern* 33. assessio 139.
atillium *s. Schiffsausrüstung.*
augee 16a. auca *Gans?*
aunser *Zuber* 188.

baco *s. Schinken.*
baculi ad arcus *s. Bogenholz.*
balaunce *s. Wage.*
balengera, balingera *s. Schiffe.*
balista *Armbrust* 321, 3.
Barchent (parchan) 321, 4.
bardisa, bargiza, bargea *s. Schiffe.*
bargeyn *Handel, Kauf* 186.
bascat *Korb* 188.
Bast (bastum) 354. 355. bastum ad cordas navium 16b.
batellus *s. Boot.*
baterie *s. Schmiedewaren.*
bedebordes *Bettbretter* 188.
beere *s. Gerste.*

bem [*engl.* beam] *Baumstamm* 188.
Bergelohn 11. 209. 212. 260. 274.
Bett 37. S. 125 Anm. 1. 323, 9. 376. *Vgl. Worsted. Bettdecken* (coopertoria lectorum) 323, 6. 374.
Biberfelle s. Pelzwerk. — *Bibergeil* (castorium, bevergeylen) 326, 33; 99. 361, 10. ventres castorini 345, 5.
Bier (beer, biere, cervisia, cervisium, servisia) 16[c]. 296. 319. 322. 323, 8. 326, 115. 329. 334. 337. 345. 354. 355. 370 Anm. 4. Hambergh bier 296. cervisia Wysmariensis 329. 345. *Biertonnen* 326, 64.
billa. *Amtliche Bescheinigung* 172. *Klageschrift* 186. 188. 218. *Schuldschein* 132. 163. 166.
bises, bys *Bisam, s. Pelzwerk.*
bitumen *s. Erdharz.*
blanket *s. Tuch.*
Blei (led, plumbum) 14. 188. 212 Anm. 4. 369. 374. minera plumbi 38.
Bogenholz (boghstaff, boghstave, baculi ad arcus) 16[a]. 16[c]. 253. 327, 7; 12.
Bohnen 334, 5. 374.
bollard *s. Pelzwerk.*
Bombarde 321, 2. 337, 3; 7.
Boot (batellus, bod, bood, bothe, phaselus) 11. 188. 291. 329, 12. 336, 2. 345.
borda *Latte* 15. 16[a]. 16[c]. 188. 207. 211. 370. 371. bedeborde *s. ob.* borde de abiete 16[b]. borde ad cistas, ad naves 16[b].
braseum, brasium *s. Malz.*
brasile *Brasilholz* 139.
buckesel, pelles butinei *Bockfelle, s. Felle.*
Butter (butirum) 14. 16[a–c]. 300. 319, 12. 326. 361, 8. 370. 374.

cadas *s. Wolle.*
calibs *s. Stahl.*
caliga 11. 334, 2. 337, 3. 345, 9. 355.
canapis *s. Hanf.*
caretta, charette *Karre* 188. 273.
carpe *s.* cripta.
capelli ferrei *s. Helme.*
capitegia *s. Mützen.*
castorium, castorinus *s. Biber.*
celer, celarium, celler, cellarium *Keller* 52. 186. 322, 16. 354. 355.
cepum *s. Talg.*
charette *s.* caretta.
chevancia *Darlehen* 163. 166. cheviandare 166.
cheverones, chevereuns *Latten* 14. 16[b]. cheverones de abiete 16[c].
choraces 337, 3. chorara 337, 7. *S.* schoraces. = thorax?
Cibeben (cubebes, cubibes, quibebys) 11. ciminum, cyminum *s. Kümmel.*
clawere *s. Pelzwerk.*
clenodia 326. *S.* 320. clenodia aurea et argentea 326, 68.
clesem *s. Pelzwerk.*
clowe *s. Nagel.*
coffre 322, 18.
coga *s. Schiffe.*
conynghe *s. Pelzwerk.*
coopertorium *s. Bettdecke.*
corea *s. Häute.*
cotta ferrea *s. Harnisch.*
craiera, *Kreyer s. Schiffe.*
cripta *Lade.* magna cripta vulgariter dicta carpe 326, 33.
crocus *s. Saffran.*
cubebes, cubibes *s. Cibeben.*
cultellus 337, 3. *Vgl. Silbergerät.*
cuivrechefs *s. Mützen.*
cuprum *s. Kupfer.*

d. = denarius. *S. Münze.*
damdok, dampduk *s. Tuch.*
Delphin 371.
Diele (asser, dele) 323, 8. 334, 1. *Aus Preufsen* 337, 5.
dragium *Haken, Schleppnetz* 11.
drap *s. Tuch.*
doynissen, ducker *s. Pelzwerk.*

E*isen* (ferrum, fer) 56. 188. 212 Anm. 4. 237 Anm. 7. 354. 355. 371. *Siegener Eisenstein* 101 Anm. 1. *Schwedisches Eisen,* osmend, osmund 296. 323, 8. 337, 5.
Erbsen 369.
Erdharz (bitumen) 16[b]. 211. 296. 323, 8.
ermyns *Hermelin, s. Pelzwerk.*
esculenta 328, 5.
esteym *s. Zinn.*

faldinge, faldingclothe *s. Tuch.*
farina *s. Mehl.*
Felle (pelles) 14. 334, 4. 374. pelles sale conditi 334, 4. pelles sine lana 14. *Wollfelle* (pelles lanate, lanute) 14. 51. 69. 81. 94. 94 Anm. 2. 104 Anm. 1. 106. 114. 114 Anm. 1. 121. 122. 132. 136. 163. 172. 249 Anm. 2. 368. 370 Anm. 4. 372. *Bockfelle* 14. 16[a]. *Hirschfelle* 342, 4. *Hundefelle* 374. *Kuhfelle* 326, 74. 342, 4. *Lammfelle* 14. 16[a]. 374; *aus Schottland* 319, 10. *Rinderfelle* 342, 4. *Ziegenfelle* 14. 16[a–b]. 342, 4. *Vgl. Pelzwerk.*
ferenraft *Latten aus Föhrenholz?* 16[a].
Fett (unctum, unguentum) 14. 16[c].
filtrum *Filz* 326, 118.

Fisch 45 Anm. 3. *gesalzene Fische* 207. 319, 12. 324. pisces Bergenses 345, 17; 19. *Vgl. Häring, Stockfisch, Stör.*
Fischereifahrzeuge 322, 22.
Fleisch 326, 115. *Salzfleisch* 319, 12. 337, 7. *Schweinefleisch* 334, 5.
Flotte (flota) 116. 221. fleta navium de Prucia 324, 1. vlota Rygensis 345, 21; 24. vlotha Rochelensis, Roselensis 345, 15. 347, 12.
forcerium *Truhe* 38.
fourme *Stuhl* 188.
Frachtlohn (fractum, frectum, frectus, fretagium, fructus navis, naulum) 20. 197. 200 Anm. 5. 317. 319. 321, 5. 326, 70. 327, 5. 329. 330. 332. 334. 345, 20. 346, 3. 354. 355.
frisede, friseware *s. Tuch.*
funis *s. Schiffstau.*
furrura *s. Pelzwerk.*

garnette *Türangel* 188.
Gerste (ordeum, bladum vocatum beere) 267. 321, 1. 334, 5. 345, 10.
gingeber, gingiber *s. Ingwer.*
ginple *Mantel* 11.
girofalco *Falke* 14.
Gold 16b—c. 220. 322, 18. 325. 334. 337, 7. 342, 5. — *Goldgerät:* annuli aurei 326, 78. 329, 14. 363. circuli aurei 321, 4. 326, 88.
Grauwerk, grey *s. Pelzwerk.*
Gürtel 371.

H*afer* (avena) 2. 68. 371.
hake *eingesalzener Stockfisch* 272..
Hammer (hamer) 188.
Hanf (canapis) 326. *Aus Livland* 361, 5. fila, fili canapis 326. 361, 6. *S. Kabelgarn.*
Häring (allec) 12 Anm. 2. 14. 16a. 215. S. 151 Anm. 2. 219. 245. 292. 317, 15. 319, 12. 327, 12. 329. 334, 5. 337. 344. 345. 370. 371. *Roter Häring* 187. 240. *Weifser Häring* 16c. 206. 240. 268. 371.
Häute, Leder (corea, quirs) 14. 16a. 21. 63. 94. 94 Anm. 2. 106. 114. 114 Anm. 1. 121. 122. 132. 136. 139. 163. 172. 249 Anm. 2. 290. 326, 118. 368. 370 Anm. 4. 372. 373. *nasse, trockene, gegerbte Häute* 14. allutum *mit Alaun zubereitetes geschmeidiges Leder* 14. coreum Ruthenicum 326, 118. congeries de cutibus vaccinis 326, 74. *Kalb-, Lamm-, Rinds-, Rofs-, Seehundsleder* 16c. *Ziegenleder* 16b. 16c. *S. Korduan.*
Harnisch (harnesium, hernisium, hernisea) 242. 247. 261 Anm. 2. 325. lorica 271. cotta ferrea de .maleis, *Panzerhemd* 337, 7. *Vgl.* choraces.
harpoys *Mischung von Pech, Teer und Harz, zum Verdichten der Schiffe* 14.
harwerk *s. Pelzwerk.*
Harz (resina) 207.
hekbote *s. Schiffe.*
Helm 261 Anm. 2. capelli ferrii 337, 3. capelli ferrei cum duobus peceralibus 337, 7.
hermelen *Hermelin, s. Pelzwerk.*
Heu 20.
Holz. klapholt *Eichenplanken* 323, 8. 354. 355. knarholt *dünne eichene Bretter* 270. 273. 323, 8. 354. 355. pladern *Ahornholz* 326, 33. richolt, righolt, riggeholt *Stangenholz? Holz von Riga?* 137. 323, 8. 327, 12. teyenvotholt, ligna decupedalia 345, 20. 354. 355. tunholt *Zaunholz* 137. *Zimmerholz* 370. *S.* bem, borda, cheverones, *Dielen,* ferenraft, lena, wagenschot.
holk, *Hulk s. Schiffe.*
Honig 374.
humulinus *s. Pelzwerk.*

I*ngwer* (gingiber, gingeber) 11.

K*abelgarn* 326, 1; 20. *S. Hanf.*
Käse 14. 170. 171. 171 Anm. 3. 234. 374.
kaiagium *Werftgeld* 74.
Kanevas 68. S. 125 Anm. 1. 273. 307. 326. kanevas alias slachdock 326, 31.
Kappen, Knopfkappen 371. *Vgl. Mützen.*
Kattun 374.
kensis? 14.
Kersey, kyrzey *s. Tuch.*
Kiste 11. 16b. 271—273. 319, 15. 321. 323. 326. 329. 334. 345. cista navalis 363.
klapholt *s. Holz.*
Kleider (vestimenta, vestes) 271. 319, 15. 321. 323. 326. 329. 334. 336, 2. 337. 342, 2. 345. S. 320. indumenta 158.
knarholt *s. Holz.*
Kogge s. Schiff.
Kohlen (carbones maritimi) 350.
koninghe *s. Pelzwerk.*
Korduan 256.
Korn (blada, bladum, frumentum) 137. 139. S. 173 Anm. 1. 265. S. 177 Anm. 1. 288. 317. 360. 369. 370. 374. *Vgl. Gerste, Hafer, Weizen.* — kornschuffele 354. 355.
Kümmel (ciminum, cyminum) 11.
Kupfer (cuprum) 14. 16b. 53 Anm. 4. 56. 345, 5. 371. S. 337 Anm. 14.

Kurzwaren (minutum, minuta mercimonia) 56. 154. 374. minuta que spectant ad cameram 37.

Lakmus (litmos, litumis) 354. 355. 370.
lambrus *Ziegel* 16b.
lancea 16a.
lapis acutus *s. Schleifstein.*
lardum *s. Speck.*
lasten, lasteken *Wiesel s. Pelzwerk.*
lb., lv., ℔ = libra, livre. *S. Münze.*
Lebensmittel (victualia, vitalicia) 81. 139. 220. 265. 319. 321. 326. 329, 4. 332. 345, 17. S. 320.
led *s. Blei.*
Leder s. Häute.
Lein (linum, lyna) 16a. 16c. 321, 6. 326. 345, 20. 361, 4. 363. 371.
Leinwand (pannus lineus, lintheus) 215. 296. 299. 319, 16. 325. 334, 5. 337, 5.
lenys 188. lena *Zweigholz?*
letene, letuse *s. Pelzwerk.*
lex *Eideshelfer* 30. 218.
lista, liste *Saum* 322, 2.
litmos, litumis *s. Lakmus.*
lot und scot, *der Inbegriff der Bürgerpflicht* 102. 102 Anm. 1.
Lotse (le lodesman) 242.
luburnus *s. Schiffe.*
lucerna 354. 355.
lusch *Luchspelz, s. Pelzwerk.*
lutra *Fischotter, s. Pelzwerk.*

m. = marca. *S. Münze.*
maces, mas *Macis* 11.
mala *Felleisen* 190.
Malz (braseum, brasium) 232. 257. 321, 1. 345, 8; 10. 369. 374.
Mandel (amigdala) 11. 345, 9.
manerium *Landgut* 37. 38.
manutergium *Handtuch* 37.
mappa *Handtuch, Serviette* 37.
Markt (nundine) 12. 12 Anm. 2. 32. 105. forum 357.
marten, marterins *Marderpelz, s. Pelzwerk.*
*Maße und Gewichte.**)
Ballen 234. 240. 256. 345, 9. 371.
Barrel (barellus, barella, barelle, barillus) 14. 16b–c. 139. 188. 209. 215. 256. 271—273. 296. 300. 319, 12. 321, 4. 322, 8. 323, 8. 371.
bullio 14.
Bund (bundellum) 253. 371.
cadus 16c.
carectata *s. Fuder.*
celdra 16c.
centena, cent 14. 188. 319, 16. 327, 12. 332, 6.
centenarius, centenarium 334, 5. 337, 5. 361.
clavus *s. Kloben.*
culcitra 14.
Decher (dacora, dacra), 1/20 *Last* = *10 Häute, s. Häute. — Vgl.* 16b.
doleum, dolium *s. Faß.*
duodena 14. 287. S. 230. 323.
Elle (ulna, ulne) 215. 273. 322. 323, 6. 326, 75. 334, 5. 337. 355. S. 353 Anm. 7. 376.
fardellum, fardellus, farellum, farendellum 16b–c. 25. 215. 319, 10. 327, 11.
Faß (doleum, dolium; vas, vate) *s. Wein. — Sonst vgl.* 53 Anm. 4. 175. 188. 210. 275. 276. 323, 2. 326. 329, 18. 334, 5. 337. 345. 361. 363. 371.
fes [fascia] 188.
frustum 326, 89. 337, 3; 7. 355. frustum circumligatum 329, 5.
Fuder (carectata) 14. 369.
garba, garbe 14. 188.
kap 326, 42.
kip 273.
Kloben (clavus) = *7 Pfd., s. Wolle. — Sonst vgl.* 321, 8. 361, 3.
lagena 345. 355.
Last s. Häring. Häute. — Sonst vgl. 14. 16. 137. 296. 300. 317, 20. 319. 321. 323, 8. 327, 12. 329. 334. 335. 337. 345. 355. 361.
liberacio 20.
libra, livre 188. 321. 334. — libra vulgariter lodige marc 326, 97.
libra navalis, schippunt 326. 329. 345. 355. 361. 363.
lispunt, livespunt, luspond 326. 329. 355. 361.
marcpunt 326. 329.
Mese 371.
millenarius, millenarium 326, 31. 329, 6. 361.
Pack (pakkelum) 337, 5. 371.
pecia *s. Wachs. — Sonst vgl.* 16b–c. 238. 239. 271. 323. 327, 6. 337. 355. 370 Anm. 4. 371. 376.
Pipe 147. 161.
pokettus 170. 177.

*) Zur Erklärung im einzelnen vgl. W. Stieda, Revaler Zollbücher und Quittungen (Hans. Gesch.-Quellen V) Einleitung § 17.

pondus 14. 361. p. Brugensis 361. p. Rigensis 329, 7. 361.
quartale 326. 329. 355.
Quarter (quarterium) *s. Korn. Malz. — Sonst vgl.* 188.
quintallum 370 Anm. 4. 371. 374.
reysa = *18 Felle* 326, 24 *u. ö.*
rulla 319, 12. 337, 5.
Sack s. Wolle. — Sonst vgl. 326, 58; [118.
sarcina, sarsina 296.
schippunt *s.* libra navalis.
schymmese 326, 74.
Serpler (sarplerius), $^1/_2$ *Sack, s. Wolle. Stein,* $^1/_{26}$ *Sack = 14 Pfd., s. Wolle.*
skipo 14.
statera 361.
stro 329, 5; 7.
tendeling *s. Pelzwerk.*
timber, timmer *s. Pelzwerk.*
tonellus 14.
Tonne (tonna, tunna) 186. 319, 12. 326. 329. 334, 5. 337. 345. 355. 361. tunna bereven, funificata 329, 6. 345, 5. tunna serata 326, 42.
trenda 270—274.
trussellus, trusselus 14.
ulna, ulne *s. Elle.*
vigena 334, 5.
virga 203.
waya 14.
Mastbaum (malus) 52. 55. 137. 329, 9. 356.
Matte (matta) 329, 8. 334.
Mehl (farina) 317, 7. 319. 334, 3. 345, 8. 351. farina siliginis 329, 3. 334, 5. 353. farina de tritico, triticea 319, 14. 334, 5. 354. 355.
menken *s. Pelzwerk.*
Meth (medo) 326, 52 *u. ö.* 334, 5.
minuta, minutum *s. Kurzwaaren.*
misericordia *Geldstrafe* 39. 218.
mixtilio *Mischelkorn, Gemenge von Roggen und Weizen* 272. *(Vgl. Rye, Norfolk Antiq. Miscell. I, 112.)*
Mühlsteine (petra molendi, ad molendum) 14. 374.
Mühlen. Handmühlen 371.
Münze. Englisches Münzsystem: 1 libra sterlingorum = 20 solidi. 1 solidus = 12 denarii. 1 denarius (denier) = 2 oboli. 1 obolus = 2 quadrantes. — 1 marca = $^2/_3$ ℔. *Goldmünze:* nobile.
florenus de Ghelria 337, 3; 5. florenus Renensis 326, 74. 337, 3.
ferto 329, 1; 3.
frankus 345, 12.
grossi, groti Flandrenses 326. 329. 337. 342. 345. 361. grossi Turonenses 114.
marca Lubicensis 329. 337. 345. marca Prucie 323. marca, solidus Sundensis 346. 347. 354. 355. marca Rigensis 345, 21. 363.
boni Parisienses 31.
quadrentus 329, 3.
scutum auri (escut, florin d'escu, florenus dictus en old schilt) 114. 122. 123. 131. 132. 326, 15.
Mützen. capitegia dicta mutzen 345, 9. pillei proprie mutzen 334, 2. cuivrechefs 11. *Vgl. Kappen.*
Muskatnuss (note mugete) 11.

N*agel* (clavus, clowe, naylle). *Eiserne* 188. *Wagennägel* 188. trasshnaylle, *unbrauchbare Nägel* [*engl.* trash] 188.
naulum *s. Frachtlohn.*
nobl. = nobile, *s. Münze.*
Nüsse S. 177 Anm. 1. 345, 20.

ob. = obolus. *S. Münze.*
Obst S. 177 Anm. 1.
Öl 16[b]. 16[c]. 63. 323, 2. 331. *Olivenöl* 371.
ocker, otter *Fischotter s. Pelzwerk.*
opus *s. Pelzwerk.*
osmend, osmund *s. Eisen.*
osturius *Habicht* 16[c].

pactare, pacta 231.
panelle *Brett* 188.
pannus *s. Tuch.* p. lineus, lintheus *s. Leinwand.*
papirum 37. 38. 85. 144. 357. 359. 360.
parchan *s. Barchent.*
passageans, passingera *s. Schiffe.*
patria *Landsleute* 25. 99. 166. 186.
Pech (pix, payce, paix) 16. 207. 211. 271—273. 321. 323, 8. 327, 12. 374. pix de magna ligatura 354. pix de parva ligatura 354. *Vgl. Terpentin.*
Pelzwerk)* (opus, pelletria, furrura) 137. 209. 209 Anm. 3. 210. 212 Anm. 4. 316, 20. 326. 371. opus bonum 329, 13. — commune opus 326, 87. — opus in crinibus, harwerk 326, 23 *u. ö.* 361, 1. op. mediocre, nigrum, ruffum in cr. 326. op. pulcrum in cr. 326. 361, 1. — opus griseum, grossum, *Grauwerk* 14. 16[b]. 32. 180. 256. 326. 370. 371. cristy-grey 275. 276. fyn grey 275. 276. —

*) Vgl. W. Stieda a. a. O. S. CXXVII—CXXXVII. L. Stieda, Über die Namen der Pelztiere und die Bezeichnungen der Pelzwerksorten zur Hansa-Zeit. Altpreufs. Monatsschr. B. 24, 1887, Heft 7/8.

opus mediocre 326. — opus nigrum 326. op. n. de Rositen 326. 361, 1; de Smolentzke 326. — opus pulcrum 326. 329, 6. 361, 1. — opus ruffum, routhskyn, *Rotwerk* 16[a]. 326. 361, 1. 370. 371. opus ruffum de Rositen, de Smolentzke 326. — opus varium 16[b]. 329, 16. 342, 4. 345. — opus Littonie 321. opus de Rositen 326. opus de Smolentzke 326.
Pelzwerk. Besondere Arten: opus annighe, anighe 326, 51 *u. ö.* 361, 1. *Bisamfelle* (bises, bys) 14. 275. *Biberfelle* 326, 23 *u. ö.* 342, 4. 361, 2. — bollard 326. 361, 1. — clawerc 326, 53 *u. ö.* cl. ruffum, cl. nigrum 326. — clesem 326, 47 *u. ö.* 361, 1. — doynissen, *Zobelfelle?* 326, 48. 361, 1. d. de pulcro opere 326, 52. — pelles ducker, *Taucherente* 326, 42. 361, 1. pelles ducker non mature vulg. samtidich 326, 116. — *Eichhörnchenfelle* (scurelli) 14. — *Fuchsfelle* 14. 342, 4. 374. — *Hasenfelle* 14. 16[c]. 326, 31 *u. ö.* 361, 1. — *Hermelinfelle* (ermyns, hermelen) 190. 271. 275—277. 326. 361, 1. *S.* letene. — pelles humulini, *Hamsterfelle (Diefenbach)* 342, 4. — *Kaninchenfelle* 14. — opus album dictum koninghe, *Flugeichhörnchen?* 326, 42. 361, 1. — letene, *Hermelin [aus Lithauen?]* 277. — letuse, *aus Lithauen?* 271. 275. 276. — *Luchsfelle*, luschwerk, opus dictum lusch 326. lussche troynissen 326, 30 *u. ö.* opus Ruthenicum dict. luschwerk 326, 9. Nogarde, Smolensch luysch 361, 1. — *Marderfelle* (pelles mardrine, marten, marterins) 14. 326. 329, 6; 14. 342, 4. 361, 1. — pelles menken, *kleine Fischotter, Nörz* 326, 42 *u. ö.* 361, 1. — *Otterfelle* (lutra, ocker, otter) 14. 326, 23. 329, 14. 361, 1. — pople, *Fell des Siebenschläfers* 275. 326, 23 *u. ö.* 361, 1. — opus levius, levissimum dictum schevenissen, *Sack von Eichhörnchenfellen* 326, 24 *u. ö.* 361, 1. — pelles de strandlyn, *Pelz des Eichhörnchens zwischen Michaelis und Winter (Mun. Gildh. II 2, 829)* 16[c]. — opus dictum troynissen, *Pack von drei Fellen, bes. minderwertigen Zobelfellen* 326, 25 *u. ö.* troynissen in crinibus 361, 1. *Vgl. Luchsfelle.* — wildware, wyldeware, *Pelz von wilden Kaninchen?* 273. 275. 276. — wymeteken, *Ausschuſs-Pelzwerk* 326, 64 *u. ö.* — *Wieselfelle* (lasten, lasteken) 326, 33 *u. ö.* 361, 1. lasten meliores et nigre 326, 75. l. leviores 326, 75. weymetekenlaste 361, 1. — *Zobelfelle* (sable) 361, 1.
penula *Pelzbesatz* 14.
pera *Ranzen* 337, 3.
Pergament (percaminunr) 360. 370.
Pfeffer (piper, pipper) 11. 374.
Pferde 15. 139. 198 Anm. 1.
phaselus *s. Boot.*
picagium, *Gebühr für Aufreifsen des Bodens beim Aufschlagen von Buden* 74.
pillei *s. Mützen.*
pixis *Büchse* 188. *Schuſswaffe* 345, 2.
pladern *s. Holz.*
plumbum *s. Blei.*
poculenta 328, 5.
pople *s. Pelzwerk.*
prisa *Prise. Vgl. die Einleitung.*
providentia *Purveyance. Vgl. Einleitung.*

q. = quadrans, *s. Münze.*
quibebys *s. Cibeben.*
quirs *s. Häute.*

Reis (rys) 11. 345, 9.
riboldi? 371.
resina *s. Harz.*
richolt, righolt, riggeholt *s. Holz.*
Rotwerk, routhskyn *s. Pelzwerk.*
Ruder (remigium, rother) 273. 329, 12. 371.

s. = solidus. *S. Münze.*
sable *Zobel, s. Pelzwerk.*
Saffran (crocus) 11.
Salz 197. 205. 246. 307. 317. 319. 329. 332, 6. 342, 1. 345, 18. 374. *Flandrisches Salz* 332, 14. *Vgl. Felle, Fisch, Fleisch.*
says *s. Sersche.*
schevenissen *s. Pelzwerk.*
Schiffe. bardisa, bardiza, bargiza, *Bardze* 332, 14. 337, 14. 345. 347, 6. 356. balengera, balingera, *Kriegsschiff* 206. 241. 345, 13. 356. bargea, *Barkschiff* 206. 208. 241. 337, 2. 345, 13. craiera, *Kreier, kleineres Seeschiff* S. 233. 301. 340. 344. 345. ever, *Ewer, einmastiges Schiff zur Fluſs- und Küstenfahrt* 345, 3. hekbote, *Barkschiff mit einem Hek* 170. holk, *Hulk, gröſseres Seeschiff* 241. 301. 324, 2. 326, 20; 70. 329, 9. 345, 1. S. 320. *Kogge* (coga, cogship, luburnus), *grofses Seeschiff* 147. 170. 201. 237. 240. 241. 260. 288. 301. 326, 1. 334, 1; 3. 345, 2; 4. S. 320. passageans 317, 15. passingera 356. vesseaux pesshouers, *Fischereifahrzeuge* 322, 22.
— *Ausrüstung* (apparamenta, apparatus, attinencia navis) 201. 319, 12. 324. 326. 332. 334. 337, 1. atillium 44. instru-

menta navis, ad navem requisita 329, 4. 336, 2. ferramenta navis 356.
Schiffe. Tragkraft (portagium) 237. 290 Anm. 2. 321, 1. 324. 326, 1; 20. 334. 345. S. 320.
Schiffstau (corda navium, funis) 16[b]. 326, 60; 73; 99.
Schinken (baco) 14. pinguedo baconis 14.
Schleifstein (lapis acutus) 16[a].
Schmalz 371. *Schweineschmalz* (adeps porcina, arvina porcina) 354. 355. 371.
Schmiedewaren (baterie) 371. S. 337 Anm. 14.
schope *Schöpfkelle* 354. 355.
schoraces? 337, 3. *S.* choraces.
Schwäne 371.
Schwefel 374.
Schwerter 337, 3. 371.
schymmese *s. Maſse.*
scindule baselardorum *Dolchscheiden?* 287.
scot *s.* lot.
scrutator *Beamter zur Verhütung der Ausfuhr von Edelmetall* 205. 213. 266.
scurellus *Eichhörnchen, s. Pelzwerk.*
seel *Sattel* 165.
Segel (velamen, velum) 323, 3. 336, 2.
selesmer *s. Thran.*
sepum *s. Talg.*
Sersche (says) 370 Anm. 4.
Silber 2 Anm. 2. 11. 16[bc]. 24 Anm. 5. 51. 137. 188. 321. 322, 18. 325. 326, 97. 327, 5; 7. 337, 7. 345, 1. 370.
Silbergerät: utensilia argentea 37. annuli argentei 326, 8; 76. cingulus argenteus 326, 8; 88. 329, 14. cultellus argento circumductus 363. cuppa de argento deaurato 11. cupa argenti deaurata 38. discus argenteus 38. olla argenti deaurata 38. platella argenti deaurata pro speciebus 38. salsarium argenteum 38. vitrum argenteum 326, 32. argentei urseoli sive ampulle ad officium misse 326, 54.
Speck (lardum) 319, 12. 321, 1. 326, 73. 337, 7. 345, 1; 10. 374.
sperma ceti *Wallrat* 334, 4.
Spezereien (species) 11. 38. 319, 15.
squyre *Winkelmaſs* 188.
Stahl (ascer, ascerum, asserum, calibs) 14. 56. 175. 188. 300. 334, 5. 374. *Stahlberg bei Müsen* 101 Anm. 1.
Stapel. Engl. Stapel in Antwerpen 110. *Brügge* 125 Anm. 2. 131. *Calais* 172 Anm. 1. S. 169 Anm. 1. S. 176 Anm. 1. *England* 172 Anm. 1. S. 176 Anm. 1. *Middelburg* 251. S. 169 Anm. 1. *Norwich* 262. 264. *Westminster* 172. — *Stapelordnung* 69 Anm. 1. 72. 81.
stangnum, stannum *s. Zinn.*
stocbret *s. Tuch.*
Stockfisch (pisces duri) 16[c]. S. 23 Anm. 3. 63. 154. 265 Anm. 2. *Vgl.* hake.
Stör (sturio) 265 Anm. 2. 354. 355. 370. 371.
strak *Radreif* 188.
strandlyn *s. Pelzwerk.*
sume *Last eines Saumtieres* 326, 118.

T*alg* (cepum, sepum) 14. 16[b]. 326. 345, 20. cepum purum jam liquefactum 326, 64; 67. c. liquefactum, non liquefactum 361, 7.
tannare *gerben* 14.
tectura *Decke* 355.
Teer (tere) 16[c].
teyenvotholt *s. Holz.*
tercele *Falke* 16[c].
Terpentin (therebintum) 321, 7. 345, 8; 20. terebintum seu pix liquida de magna factura seu ligatura 355. terebintum de parva factura 355. *Vgl. Pech.*
Thran (selesmer, zeelsmer) 16[a]. 354. 355.
troynissen *s. Pelzwerk.*
tronus *s. Wage.*
Tuch (pannus, drap) 11. 14. 56 Anm. 1. 68. S. 125 Anm. 1. 204 Anm. 4. 213. 231. 317. 322. S. 233. 324, 4. 327, 8; 11. 334, 4. 336, 2. 342, 1. 355. 370 Anm. 4. 376. — *Verpackung, Gröſse:* panni cordis ligati, panni per se 14. panni de assisa 327, 6. panni curti 376. panni largi 285. pannus latus 323, 6. panni longi 376. panni stricti 285. 327, 6. S. 347 Anm. 10. — *Arten:* panni de burello, *grobes Wolltuch* 11. panni de crinibus, *Haartuch* 319, 12. damdok, dampduk, *schmales engl. Tuch* 350. 355. faldinge, *grobes Tuch* 203. faldingclothe de Hibernia 203. friseware, frisede, *Fries, aus Irland* 204. 323, 6. *Kersey*, kyrzey 239. 327, 6. slachdok, *Umschlagtuch* 326, 31; 60; 61. *Vgl. Kanevas.* stocbret 355. watmal, *grobes Wollzeug* 374. *Wolltuch* (pannus laneus, lanutus) 204. 207. 213. 234. 238. 240. S. 230. 323. 325. 328, 5—7. 355. *Worsted* (wurstede) 240. 323, 6; 9. 374. 376. — *Farbe: bunt* (strangulatus) 204. *grau* (griseus, tristis) 323, 6. 334, 4. 337, 3. 355. *grün* 217. 355. *scharlach* 327, 6. 369. 374. *weiſs*, blanket 217. 334, 4. 374. *gefärbt* (coloratus, de colore, in grano) 11. 204. 327, 6. 337, 3. 376. *halbgefärbt* (de dimidio grano) 374. 376. *ungefärbt* (sine grano) S. 231 Anm. 2. 369. 371. 374. 376. — *Her-*

kunft: Beverley 374. *Dordrecht* 334, 2. *England* 322. 345, 19. 355. 374. *Irland* 203. 204. 323, 6. 374. *Schottland* 321, 5. 334, 4.
tunholt *s. Holz.*
tunica 326, 89. 363.

ulnagium *Gebühr für das Messen der Tuche* 204.
unctum, unguentum *s. Fett.*

vaumbras *Armschiene* 271.

Wachs (cera, was) 14. 16b–c. 25. 34. 39. 40. 56. 68. 72. 137. 212 Anm. 4. 260. 270—274. 299. 321. 326. 329. 334, 5. 340. 345. 354. 355. 363. 370 Anm. 4. 371. *Aus Livland* 361, 3; *Polen* 322, 14.
Waffen (arma, armatura) 15. 16b–c. 37. 53 Anm. 4. 220. 261 Anm. 2. 319, 14. 321. 323, 6. 325. 326. 329. 332. 334. 345. S. 320. 363.
Wage (balaunce, statera, tronus, waghe) 34. 172. 173. 361.
wagenschot, waghescot, waynscot *astfreies Eichenholz* 137. 270. 273. 276. 323, 8. 324, 3. 326, 20. 327, 12. 345. 361, 9.
Waid (wadde, waide, wisda), *Farbstoff zum Blaufärben* 139. 186.
watmal *s. Tuch.*
Wau (wolde), *Farbstoff zum Gelbfärben* 139.
Wein 14. 52. 55. 125. 147. 148. 157. 161. 200 Anm. 5. 219. 249 Anm. 2. S. 174 Anm. 1. 259. 321. S. 233. 345. 347, 12. *Aus der Gascogne* 60. S. 110 Anm. 1. 157 Anm. 1. 237 Anm. 7. 242. 265. *Von Poitou* 317, 8. 329, 18. *Rheinwein* 52. S. 46 Anm. 3. 55. 259. *Weifswein* S. 110 Anm. 1.
Weizen (saligo, siligo, triticum) 16b–c. 137. 317, 4; 17. 319, 16. 334. 335. 345, 5; 8. 354. 355. 369. 370. *Aus Preufsen* 266. 337, 2. 360. *Aus England* S. 173 Anm. 1.
wildware *s. Pelzwerk.*
Wolle 5. 13. 14. 21. 48. 49. 51. 67. 69. 81. 86. 87. 94. 94 Anm. 2. 95. 104 Anm. 1. 105—108. 108 Anm. 1. 109—114. 114 Anm. 1. S. 79 Anm. 1. 117. 117 Anm. 3. 118 Anm. 2. 119. S. 82 Anm. 3. 120—122. 131. 131 Anm. 2. 132. 136. 139. 145. 156. S. 110 Anm. 1. 162—164. 167. 170. S. 125 Anm. 1. 172. 177. 178. 249 Anm. 2. 262. 327, 4. 365—368. 370 Anm. 4. 372. 373. 375. — estrichwolle, *Haidschnuckenwolle* 300. cadas, *Flockwolle* 11. *Lammwolle* 345, 3. lana mera, lana pellic[ea] S. 355 Anm. 2. *Scherwolle* 374. *Wolle aus Deutschland* 371; *aus Irland* 204.
Worsted, wurstede *s. Tuch.*
wymeteken *s. Pelzwerk.*

zeelsmer *s. Thran.*
Zinn (stangnum, stannum, esteym) 14. 163. 173. 345, 5. S. 359 Anm. 1.

BIBLIOTEKA W TORUNIU UNIWERSYTECKA

Halle a. S., Buchdruckerei des Waisenhauses.